



34 891

DIE
SUMMA MAGISTRI ROLANDI
NACHMALS
PAPSTES ALEXANDER III.

NEBST EINEM ANHANGE

INCERTI AUCTORIS QUAESTIONES.

HERAUSGEGEBEN

von

Dr. FRIEDRICH THANER,

Professor an der Universität Innsbruck.



MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAIS. ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1874.

BIBLIOTHEQUE CUJAS



D

060 216049 8

IMPORTATION DES PUBLICATIONS ÉTRANGÈRES
LIBRAIRIE C. KLINCKSIECK

34.891

DIE

SUMMA MAGISTRI ROLANDI

NACHMALS

PAPSTES ALEXANDER III.

NEBST EINEM ANHANGE

INCERTI AUCTORIS QUAESTIONES.

HERAUSGEGEBEN

von

Dr. FRIEDRICH THANER,

Professor an der Universität Innsbruck.



MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAINS. ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.



R

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1874.

140
КАДОВАЯ ВІДКЛАДКА ЕНЦІ.

САНКТ-ПЕТЕРБУРГСЬКАЯ

ІЗДАВАЛІЯ АКАДЕМІЧНА ГАЗЕТА

САНКТ-ПЕТЕРБУРГСЬКАЯ

САНКТ-ПЕТЕРБУРГСЬКАЯ

ІЗДАВАЛІЯ АКАДЕМІЧНА ГАЗЕТА

САНКТ-ПЕТЕРБУРГСЬКАЯ

ІЗДАВАЛІЯ АКАДЕМІЧНА ГАЗЕТА

САНКТ-ПЕТЕРБУРГСЬКАЯ

ІЗДАВАЛІЯ АКАДЕМІЧНА ГАЗЕТА

САНКТ-ПЕТЕРБУРГСЬКАЯ

ІЗДАВАЛІЯ АКАДЕМІЧНА ГАЗЕТА

Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.

Vorrede.



„Der Charakter der Philosophie im Mittelalter ist ein Denken, ein Begreifen, ein Philosophiren mit einer Voraussetzung.“ Es mag dahin gestellt bleiben, ob dieser Satz Hegel's, in solcher Allgemeinheit ausgesprochen, für das Mittelalter auch vor Ausbildung der Scholastik Geltung habe. Unstreitig trifft er aber für die Zeit zu, in der das canonische Recht ausgebildet wurde; ja dieses ist selbst nur das Erzeugniss einer solchen Voraussetzung. Dem ersten, eigentlichen Rechtsbuche der Kirche, dem sog. *Decretum Gratiani* wurde frühzeitig der Titel: *Concordantia discordantium canonum* beigelegt. Es war eben die Voraussetzung, dass die widersprechenden Capitel der früheren Sammlungen im Grunde doch übereinstimmen, welche die Umgestaltung und Umprägung dieser in Rechts- und Gesetzbücher ermöglichte. Die Arbeiten der Schüler und Nachfolger Gratian's bewegten sich in demselben Geleise; nur trat die Methode noch deutlicher hervor, indem die juristische Dialektik durch die wachsende Kenntniss des römischen Rechts geschärft wurde. Unter solchen Umständen ist es klar, dass die scholastische Behandlung der Canones keine Wissenschaft zu nennen ist, die voraussetzungslos nach dem Wesen der Dinge forscht. Es scheint daher die Herausgabe eines solchen Werkes eine missliche Sache zu sein; denn auch neues Quellenma-

IV

teriale, das nicht anderswoher bekannt sei, ist abgesehen von einzelnen oft freilich sehr interessanten Notizen kaum zu finden, und die Methode, durch Distinguieren die Widersprüche zu lösen, wird so strenge durchgeführt, dass eine ermüdende Einförmigkeit die nothwendige Folge ist. Nichtsdestoweniger ist die Kenntniss der Summen, Tractate, Glossen u. s. w. von hohem Werthe. Die Doctrinen der Canonisten machten Anspruch darauf, praktisch zu gelten, im Rechtsleben, in Rechtsstreitigkeiten „quoad causarum tractatum“ angewendet zu werden, mit einem Worte Jus zu sein. Dieser praktische Zweck, das praktische Bedürfniss wird wohl auch den ersten Anstoss zu der eigenthümlichen, theoretischen Behandlung der Canones und zur Loslösung von der Theologie gegeben haben. Eine Rechtsprechung nach den Canones liess sich ja nicht denken, wenn die Rechtslehre nicht zuvor die Einheit der Canones vermittelt hatte. Betrachten wir aber die Herstellung dieser Einheit näher, so fällt die Thatsache auf, dass die verschiedenen Magister dieselbe auf verschiedene Art unternahmen; und es kommt vor, Gratian und Roland liefern dafür Beispiele, dass ein und derselbe Magister zwei oder drei, sogar vier und fünf Lösungen (vel aliter) als gleichberechtigt zur beliebigen Auswahl neben einander aufstellte. Zunächst war also für die Rechtseinheit wenig gewonnen; an die Stelle der Contrarietates unter den Canones traten nur die Controversen der Canonisten. Unter letzteren fand aber eine Ausgleichung dadurch statt, dass der eine oder andere unter ihnen grösseres Ansehen gewann. Den entscheidendsten Einfluss übte aber hierin das Papstthum aus. Die Päpste, selbst in der neuen Schule gebildet, legten ihre Autorität für die eine oder andere Ansicht ein, und verhalfen ihr dadurch zur allgemeinen Geltung; die Schule ihrerseits verarbeitete die Decretalen wieder in das System. In diesem Kreis-

laufe zwischen Schule und Papstthum, in dem das gleiche Interesse beider zusammen wirkte, vollzog sich die Bildung des canonischen Rechts. Dieses ist im buchstäblichsten Sinne des Wortes ein gelehrtes Recht, das erst, je mehr sich die Päpste die Sätze desselben eigen machten, sich zum Gesetzesrechte verdichtete. Eine genaue Kenntniss der Werke der Canonisten, von Gratian angefangen, würde eine ununterbrochene Entwicklung der Rechtsbegriffe und Rechtssätze zeigen und eine stufenweise fortschreitende geistige Reception des römischen Rechtes. Sie würde ferner ergeben, dass in denselben Maasse, als sich die Theorie unabhängiger stellte, als z. B. die Glosse vom Decret sich ablösend zu selbständigen Apparaten heranwuchs, und in demselben Maasse, als die Namen berühmter Canonisten das Ansehen der alten Kirchenväter und Päpste verdunkelten, die Doctrinen der scholastischen Päpste sich der früheren Kirchen-disciplin entfremdeten, und ihre subjective Autorität sich über jene der Canones erhob.

Aber noch in anderer Hinsicht sind die Schriften der Scholastiker vom grössten Interesse. Die Vermittlung der Canones zur Rechtseinheit geschah nicht auf historischem Wege; höchstens dass die Magister eine widersprechende Bestimmung kurz beseitigten, weil sie „ex tempore“ d. i. nur für eine bestimmte Frist erlassen worden sei; vielmehr erfolgte sie durchaus rationalistisch. Wenn nämlich zwei Capitel oder zwei Gruppen von Capiteln über denselben Gegenstand verschiedenes festsetzten, und dieselben liessen sich nicht durch die Annahme vereinen, dass die eine Bestimmung nur „ex loco“, „ex causa“ oder „ex persona“ gegeben sei, so schritten die Canonisten zu der Behauptung, dass sie gar nicht über denselben Gegenstand handeln. Sie distinguierten nun, d. h. theilten den einen Gegenstand in zwei von einander verschiedene, und spielten so

VI

den Gegensatz der Canones auf den der Objecte hinüber. So distinguierte z. B. Gratian, um die Unauflöslichkeit der Ehe zu beweisen, zwischen Matrimonium initiatum und consummatum, während andere, wie Petrus Lombardus, aus demselben Grunde zwischen Sponsalia de futuro und de praesenti unterschieden. Es trat mit einem Worte die Casuistik ins Mittel, und zwar nicht blos derart, dass man die Casus nach den Canones entschied, sondern dass man diese nach den einzelnen Fällen **auslegte**, als ob der eine von diesem der andere von jenem handle. Bei solcher Auslegung, so streng die Methode war, möchte es gleichwohl scheinen, dass nur die Willkür herrschte; und in der That artete sie nicht selten in Tändelei aus. In der Wirklichkeit verhielt es sich aber doch anders; in sehr vielen Fällen wenigstens war den Canonisten nicht blos die allgemeine Ueber-einstimmung der Canones Voraussetzung, sondern es war auch der Punkt, in dem sie übereinstimmen sollten, schon im Voraus gegeben. Und dies war dann der Fall, wenn sich in der Kirchenprovinz, deren Verhältnisse dem Glossator oder Commentator bekannt waren, ein festes Herkommen über die fragliche Angelegenheit gebildet hatte. Dann ist es, als wären sie nach dem Grundsätze verfahren: was wirklich ist, ist canonisch. Allein hierin lag abermals eine Klippe für die einheitliche Rechtsbildung; denn wozu frommte die formelle Einheit der Canones, wenn jede Kirche eine andere hatte? Auch dieser Weg führte nach Rom. Immer mehr wurde das Herkommen der Kirche von Rom massgebend, und endlich wurde es geradezu Gesetz, dass von demselben keine Kirche abweichen dürfe. Um so schätzbarer sind aber die Nachrichten in den Schriften der Canonisten über besondere Consuetudines anderer Kirchen.

Die Werke derselben haben also für uns einen doppelten Werth: durch das, was sie beweisen wollen, und die Art, wie

sie es beweisen. Unstreitig ist der erstere der weitaus grössere, aber auch die Gründe der Scholastiker sind lehrreich, nicht als ob sie richtig wären, sondern wegen ihres Verhältnisses zu den Autoritäten. Es zeigt sich nämlich fast durchgehends, dass die Quellen durch die einseitige, auf praktische Ziele gerichtete Tendenz der Auslegung um ihren besten, religiösen oder sittlichen Gehalt gebracht werden. Ungeachtet alles Geschickes gleicht die Scholastik doch nur einer Baukunst, welche die Steine zu ihrem Gebäude den Grundfesten entnimmt, um sie oben aufzusetzen. Dasselbe doppelte Maass ist aber auch an die päpstliche Gesetzgebung zu legen; sie war durch die Zeitverhältnisse oft viel besser begründet, als durch die Lehren, auf die sich die Päpste dabei beriefen. Die beiden Schriften, die dieses Buch veröffentlicht, lehren uns gleichfalls, dass selbst in der Blüthezeit des canonischen Rechts nur der Clerus Beruf zur Gesetzgebung hatte, nicht die Kirche.

Daraus ergiebt sich wohl zur Genüge, dass die Herausgabe des vorliegenden Werkes nicht ungerechtfertigt ist. Zu der oben geschilderten allgemeinen Bedeutung desselben tritt aber noch eine individuelle hinzu. Der Verfasser Roland war Theologe und Jurist und bestieg als Alexander III. den päpstlichen Stuhl. Alexander III. war der Papst, der durch seine Decretalen den Grund zum Decretalenrecht legte; andererseits ist seine Summa nach Paucapalea die älteste Bearbeitung des Decretum Gratiani; dieselbe ist also doppelt geeignet den Zusammenhang von Schule und Papstthum, von Gottesgelehrtheit und weltlicher Gesetzgebung erkennen zu lassen. Sie zeigt deutlicher als spätere Arbeiten die Elemente zu jener grossartig angelegten Systematik von Rechts- und Verwaltungslehren, die bis auf unsere Zeiten in Theorie und Praxis nachwirkt; hat doch selbst die Methode, die Dinge als Einheiten von Widersprüchen zu erklären, noch

VIII

in unserm Jahrhunderte durch die Dialektik Hegel's eine neue Blüthe erlebt.

Der Anhang aber, welcher Quaestiones eines unbekannten Verfassers enthält, zeigt die scholastische Jurisprudenz in einem weit vorgeschrittenen Stadium. Obwohl die Quaestiones nur um einige Jahrzehnte jünger sind als die Summa des Magister Roland, tragen sie doch schon Spuren der Auflösung an sich.

Sie enthalten mehrfache Hinweisungen auf Roland, und schon darum wird die Veröffentlichung derselben nicht unnütz sein.

Es erübrigt mir noch denjenigen, die mich zu diesem Werke unterstützten, insbesondere den Herren Vorstehern der Hof- und Staatsbibliotheken von Berlin, München und Stuttgart für die bereitwilligste Zusendung von Handschriften zur Benutzung meinen Dank abzustatten. Zugleich ergreife ich diesen Anlass, um meinem Lehrer, Herrn Professor Theodor Sickel in Wien, auch dafür, dass er mir bei dieser Arbeit mannigfach fördernd an die Hand gieng, meinen besten Dank auszusprechen.

Einleitung.

I. Summa magistri Rolandi.

Die königl. Handbibliothek zu Stuttgart bewahrt zwei Handschriften, Cod. jur. Nr. 62, früher H. 72, und Cod. jur. Nr. 63, früher H. 71, welche ein Compendium des Decretum Gratiani enthalten, das in letzterem Codex die Aufschrift: Stroma Rolandi führt. Dasselbe Werk ist in einer Handschrift der kön. Bibliothek zu Berlin, Ms. Sav. 14, aus Savigny's Nachlass erhalten.

Der erste (Nr. 62) der genannten **Stuttgarter Codices**, ich werde ihn fortan als Cod. S₁ bezeichnen, enthält 123 Pergamentblätter, wovon das erste an die innere Seite des vordern Einbanddeckels angeklebt ist; jedes 9" hoch, 6" breit. Das Pergament ist glatt und weiss; doch ist Haar- und Fleischseite an jedem Blatt wohl erkennbar; beim Aufschlagen des Buches folgen auf je zwei Seiten der inneren Pergamentfläche zwei solche der äusseren. Auf dem rückwärtigen Deckel ist innen ein Pergamentblatt aufgeklebt, das ursprünglich zwei Seiten eines Codex gebildet hat. Die vier Columnen desselben enthalten in kleiner Schrift aus dem Ende des 13. Jahrhunderts mit vielen Abkürzungen ein Fragment eines philosophischen Werkes [col. 1: *et hanc notans existentiam AR. (Aristoteles) dicit: non existentibus primis substantiis impossibile est aliquid aliud remanere;* col. 3: *sicut rex Galliae est homo Dei non tamen homo alicuius vel vir reginae non tamen alicuius et Apostolicus presbyter Romae non tamen alicuius.*]]

Auf fol. 2 steht oben von neuerer Hand bemerkt: Monasterii Weingartensis 628, desgleichen schon aus früherer Zeit am unteren Rande des letzten Blattes: Liber sancti Martini in Winingarten.

Der Inhalt dieses Codex ist nun folgender:

I. Fol. 1 *Quidam habens filium* — fol. 58, lin. 22 *hec dicta sufficient* (die 9 folgenden Zeilen sind leer gelassen), enthält das Stroma Rolandi aber ohne die Einleitung und die Pars prima. Der Text ist auf durchlaufenden Zeilen, 31 auf jeder Seite, geschrieben.

II. Auf fol. 58' *Quidam archipresbyter criminis adulterii notatus* — fol. 71 col. 1 *ut positum est in themate* stehen 30 Themata, aus denen Quaestiones gezogen und beantwortet werden. Die Seiten sind hier in zwei Columnen mit je 33 Zeilen getheilt. Fol. 71 col. 2 und die Rückseite dieses Blattes sind leer.

III. Fol. 72 *Glose Graciani super canones* — fol. 120 col. 2, l. 11 *cum carnalitate* (der übrige Theil der Seite ist unbeschrieben) enthält die Summa des Paucapalea zu allen drei Theilen des Decretes. Zwei Columnen zu je 34 Zeilen. Fol. 107' col. 1 von Zeile 9 an und col. 2 sind leer; auf c. 2 C. XXVI Qu. 3 et 4 folgt Qu. 5 C. ead.

IV. Fol. 120' *Quidam cum uxorem haberet* — fol. 123 *utrum coniux eius de iure* enthält fünf Themata mit Quaestiones, wie III. in zwei Columnen zu je 34 Zeilen. Der 5. Fall, der drei Quaestiones enthalten soll, ist aber nur bis zum Anfang der 1. Quaestio: *Quarum prima haec est: utrum coniux eius de iure erhalten*, denn hier endet das letzte Blatt des Codex.

Der ganze Codex ist wohl von einer Hand aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts geschrieben, obgleich der Theil des Stroma Rolandi eine etwas grössere und minder gedrängte Schrift zeigt. Von anderer (späterer) Hand sind nur zwei Columnen des Theiles II. geschrieben (col. 2 fol. 70' und die col. auf der Vorderseite von fol. 71 *Cum ordinaretur episcopus — ut positum est in themate.*)

Der zweite Stuttgarter Codex (Nr. 63), ich will ihm S₂ nennen, enthält blos 50 Pergamentblätter, jedes 9½" hoch und nicht volle 6" breit. Das Pergament ist weniger fein, als das des Codex S₁, und hier noch mehr als dort ist an den einzelnen Blättern Haar- und Fleischseite zu unterscheiden. Auf dem Vorder- und Rückdeckel ist ein Pergamentblatt mit durchlaufenden Linien aufgeklebt, die Schrift ist aus dem 12. Jahrhundert, der Inhalt aus der Grammatik des Nonius.

Auf dem ersten Blatt steht oben vermerkt: Monasterii Weingartensis 1628.

Die Schrift läuft durchwegs in zwei Columnen zu je 44, 46, 49 und selbst 54 Zeilen; sie ist mit sauberen blau, roth, gelb selten auch grün gemalten Initialen verziert. Die Schrift gehört dem Ende des 12. Jahrhunderts an, wenn sie nicht schon ins 13. Jahrh. zu setzen ist.

Den Inhalt bilden folgende Stücke:

I. Fol. 1 *Incipit eximium* etc., die Aufschrift in Uncial- und Capitalbuchstaben, — incl. fol. 34 enthält das Stroma Rolandi.

II. Fol. 35 *Excerpta ex summa Poucepalee* — fol. 42 *Quandoque enim, qui convenient, exceptio* . zu c. 2 C. III. Qu. 3.

III. Fol. 43 *de ortu coniugii* — fol. 49' col. 1 *nuptias* (col. 2 von fol. 49' ist leer) enthält einen Tractat über die Ehe¹⁾; auf fol. 50 ist ein Arbor consanguinitatis gezeichnet, die Rückseite des Blattes hat nur oben einige völlig verwischte Zeilen.

Zum Stroma Rolandi enthält der Codex von derselben Hand folgende Randglossen:

1. Zur Vorrede, fol. 1: *Tropologia est morum compositio vel institutio; allegoria: distinctio figurata; anagoge: sensus superior vel ad superiora consensus.*

1) Aus ihm hat Schulz in den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien. Bd. LXV. S. 56—58 einiges veröffentlicht.

2. Auf fol. 1' gegenüber Dist. 10—12 aber zu Dist. 45 gehörig das dem Albinus zugeschriebene Cap.: *Tria sunt helmos in arum genera etc.*
3. *Percussores ergo non quilibet corporaliter persequentes sed tantum malivoli et temerarii ab ordine prohibentur.* Cf. D. 50, c. 35 sequ.
4. *Alibi invenitur, quod presbyter publicae poenae subigitur; alibi contra, ne grex fidelium in eo scandalum patiatur; sed ibi de exuctorato, alibi de suspenso.* Cf. D. 50, c. 65 sequ.
5. *Nec iudicare nec saltem in levi reprehendere dist. XXI. c.: Nolite, quod tamen intelligitur ad hoc v. difamant, vel de levi causa.*
6. Auf fol. 2 am obersten Rande, so dass durch das Beschnieden die Spitzen der Buchstaben weggenommen sind, steht mit sehr verbleichter Schrift in 2 Columnen:

Alias invenitur, quod presbyteri habentis concubinam missas audire licet, alias habetur contrarium, scil. quod abhominabilis, unde etiam habetur, quod nullus eorum missam audiat. Sed alibi de condempnatis ab episcopis vel publice et contumaciter concubinam habentibus, alibi de non convictis vel condemnatis; dist. XXXII: Nullus presbyteri concubinam habentis missam audiat etc., item: Praeter hoc etc. Hic est canon dandae sententiae. Ceterum antequam procedat sententia ex dato canone, non est cavendum ab huiusmodi vide caus. XV. cap. ult.
7. Auf fol. 2 zu D. 32 (IV. Pars §. 5.) *Nisi forte extrema necessitas cogat non (unleserlich) sed ad correctionem eorum.*
8. Zu D. 34 (c. 11 u. 12): *Cuius uxor fornicata fuerit, ad sacrum ministerium non admittitur, si (unleserlich) dimittat eam et sic*

*ministret. In quo alterius peccatum obest,
sicut filiorum, si non fuerint subditi.*

9. *Schismaticorum vel haereticorum sacra-
menta formam quidem habent sed nullum
virtutis effectum; nisi cum ipsis vel eorum
sacramentis initiati per manus impositi-
onem ad catholicam redierint unitatem.*
III. Pars § 4. D. 32 (Urban. II.).

10. *Sacrarum scripturarum lectio sacerdota-
libus conviviis semper admisceatur. c. 11
Rubr. D. 44.*

11. Zu D. 50: *Qui necessitate vel casu homici-
dium fecerit, in proprio ordine manere per-
mittitur, quod non de sacerdote dictum
creditur.*

12. *Invenitur tamen episcopum paganos in-
terfecisse necessitate nec tamen dejectum
esse dist. ead. cap.: Quia (c. 38 D. 50), item
caus. XV. (qu. I.) de eo, qui per insaniam
hoc perpetravit.*

13. Auf fol. 3 zu C. I. Q. 7: *Nota nec exautorati
neque non ordinati nec extraformam ecclae-
siae ordinantis ordinationem aliquam esse
aliquidve dignitatis vel gratiae conferre.*

14. Auf fol. 8 zu C. XVI. Q. 1: *Liberum est cleri-
cis coenobiis sustentationem pro velle im-
pendere.*

15. Auf fol. 9' zu C. XVI. Q. 7. a. E.: *Si fundatorum
heredes de ecclesia contenderint, auferat,
episcopus reliquias et ecclesiam claudat,
donec concordent.*

16. Auf fol. 10 zu C. XVII. Q. 2. (zu den Worten: *apost.
auct. firmamus c. 1 l. c.) ut presbyter bene-
ficium et altaria recipiat et quiete teneat.*

Beide Stuttgarter Codices verrathen in ihrer Schreibweise
italienische Herkunft, so schreibt Cod. S₁: *ilarem, obicitur,*

costitutum, Ygmarus (Hincmarus); Cod. S₂: *is* (his), *subtraere, yconomum, cirographis*. Zuerst hat von ihnen Erwähnung gethan Bickell De Paleis, Marburg 1827 S. 4.

Der Berliner Codex hat zwei Vorsetzblätter von Papier, wovon das erste an den Deckel angeklebt ist, sodann 110 Pergamentblätter, jedes 8½" hoch, 6" breit. Das Pergament ist ziemlich dick, öfters durchlöchert; zwischen Haar- und Fleischseite ist kein merklicher Unterschied; es sind alle Seiten durch das Abreiben gleichmässig rauh. Die Schrift ist in zwei Columnen vertheilt, wovon jede 27 Zeilen zählt, und gehört dem 12. oder 13. Jahrhundert an.

Das erste an den Deckel geklebte Blatt hat folgenden Vermerk über den früheren Eigenthümer: *Hic codex est monasterij sanctissimj Johannis Baptiste jn Rebendorff canonicorum regularium ordinis sanctj Augustinj Eystetensj dyocesj.*

Hic habetur glosa secundae partis decretj. Darunter ist die Marke der königl. Bibliothek zu Berlin angebracht.

Der Codex enthält:

- I. a) Fol. 1 *Quidam habens filium — fol. 88 in secundo genere affinitatis;*
 - b) Fol. 97 *et in VI. etc. in tertia tantum — fol. 104 fratris et sororis filius et filia* (der Quaternio fol. 97 — 104 ist anstatt hier unrichtig nach fol. 96 eingeheftet);
 - c) Fol. 89 *ad quod opponitur — fol. 93 col. 1 lin. 5 et hec dicta sufficient* das Stroma Rolandi, jedoch wie Cod. S₁ ohne Vorrede und I. Pars.
- II. Fol. 93 col. 1 lin. 6 — lin. 19: *Statutum est in concilio — nisi diaconus ordinetur c. 1 und 2 D. 60*; ferner
- a) Fol. 93 col. 1 lin. 20 *Videndum est quid — fol. 96 hoc autem vinculum alias est;*

b) Fol. 105 *inter maiores* — fol. 110 *Finitamen* einen Tractat über die Ehe.²⁾

Zu C. XXXIV. Q. 2 ist am Rande bemerkt: *Haec consuetudo obtinet in Romana ecclesia, in aliis aliter.*

Auch dieser Codex hat, obwohl in geringerem Maasse als die früheren, italienische Schreibformen: *actenus, obicitur, blasvemi*. Von ihm hat zuerst Maassen Paucapalea, S. 451, n. 2 Kunde gegeben.

Einige Proben aus dem Stroma Rolandi hat Schulte mitgetheilt, Zur Geschichte der Literatur über das Dekret Gratians Erster Beitrag, Wien 1870. (Aus den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften, Jahrg. 1869).

Nach der Form und dem Inhalt der Handschriften ist nunmehr ihr Verhältniss zu einander hinsichtlich des Textes zu besprechen. Da ist nun vor allem zu constatieren, dass sämtliche drei Codices einer gemeinsamen Grundlage sehr nahe stehen; das geht aus den Schreibfehlern hervor, die sie alle mit einander gemein haben: S. 26, n. f; 30, 5; 31, 3; 107 e; sowie aus denen, die je zwei mit einander theilen, während der dritte besser gelesen hat, so z. B. S₁ und B auf S. 89, n. b; 120, b; 134, h; 149, s; — S₁ und S₂ auf S. 31, n. h. (wo S₂ den Fehler wieder corrigierte); 82, f; 91, a; — B und S₂ auf S. 97, n. b; 131, s; 134, 9.

Was insbesondere das Verhältniss der Stuttgarter Handschrift S₂ zu den andern betrifft, so kommt es vor, dass S₂ zwar den richtigeren Text hat, aber dabei doch Spuren desselben Fehlers, wie in den andern zeigt. So hatte auch Cod. S₂, siehe S. 225, n. a., zuerst gleich nach *ascendentium* die Worte *nec non* geschrieben, aber dann ausgelöscht; desgleichen hat ebenda not. n. auch in S₂ zuerst *a.* gestanden; und einige Male 217, k.; 227, t hatte S₂ dieselbe Lücke wie die an-

2) Von diesem hat Schulte den Anfang mitgetheilt in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften Band LXIII. (Zur Geschichte der Literatur über das Decret Gratians, Erster Beitrag, Wien 1870, S. 8; siehe auch Dritter Beitrag, S. 38).

XVI

dern Codices, hat sie aber durch Zufügung am Rande ausgefüllt. Endlich finden sich in S₂ etliche Randbemerkungen über abweichende Lesearten, nämlich: 15, k, l; 42, f.; 44, d. Dies lässt vermuten, dass der Cod. S₂ zwei Vorlagen benutzt hat, von denen die eine vielleicht geradezu der Cod. S₁ gewesen ist, während die andere ein vollständigeres Exemplar des Stroma war.

Die bedeutendsten Unterschiede im Texte der Handschriften bestehen in Aenderungen und Zusätzen, die theils aus Unverständ, öfters aber aus Sachkenntniß von den Abschreibern namentlich in dem Theile über die Ehe gemacht worden sind. Dergleichen finden sich in S₁ z. B. S. 44, n. g; 70, c; 71, l. u. n.; 78, f; 81, h; 124, h; 133, b, wo der Text der Vorlage erst durch Ausradieren der Sylbe *in* corrumpt ist; 143, r; 161, k; in B auf S. 19, f; 63, l; 88, f; 144, d; 149, f. Mehrere Aenderungen aber wenig Zusätze hat S₂: S. 120, d; 123, s; 134, i. Einige Interpolationen haben S₁ und B gemeinsam: 50, k; 131, e; 183, e; sowie B und S₂: 125, g; 149, f verglichen mit 147, o a. E. In mehreren Fällen ist es zweifelhaft, ob eine Interpolation anzunehmen sei, oder ob S₂ die Stellen irrthümlich weggelassen hat, so z. B.: 25, o; 33, b; 64, k; 91, s; 95, i; 127, p; 131, r. Es scheint, dass die gemeinsame Quelle unserer drei Handschriften bereits Randglossen hatte, die mehr oder minder vollständig in die letzteren übergegangen sind.

Es lässt sich unter solchen Umständen kaum behaupten, dass eine der Handschriften vor den andern einen entschiedenen Vorzug der Authenticität habe. Nichtsdestoweniger war kein Zweifel, welche derselben dem Texte zu Grunde zu legen sei. Der Berliner Codex taugte dazu nicht, denn er wimmelt von Lesefehlern und Nachlässigkeiten; überdies liess der Schreiber, wenn in nicht allzuweitem Zwischenraume dasselbe Wort wiederkehrte, das dazwischen liegende aus, und das übte er so regelmässig, dass über seine Absicht, dadurch rascher zu Ende zu kommen, nicht zu zweifeln ist. Ebenso wenig, wenn gleich aus ganz entgegengesetztem Grunde war die Stuttgarter Handschrift S₂ dazu geeignet. Der Schreiber derselben befolgte die Tendenz einen richtigeren und gefälligeren Text herzustellen, und

wo möglich Kürzungen anzubringen. Er bringt gewähltere Ausdrücke, strebt nach einem besseren Satzgefüge, wendet häufig stilistische Kürzungen an, kürzt die Citate ab (z. B. S. 99, m; 100, f; 101, f; 103, b), wobei wohl auch ein Versehen unterlief, wie 107, o, vermeidet Wiederholungen, lässt längere Stellen ganz aus, wie S. 115, 116, wo er anstatt der *voven-tium differentia* blos die *votorum differentia* angiebt, ebenso 128, b; 133, b, übergeht manche Beispiele aus der biblischen Geschichte, 161, d; 168, k; 171, s. Ein Beispiel, wie durch diese Tendenz der ursprüngliche Text verdorben wurde, werde ich im nächsten Abschnitt über die Person des Verfassers der Summa anzuführen haben.

Es blieb also nur der Codex *S₁* als Grundlage übrig, der sich im Ganzen sowohl von den Fehlern des Cod. B als *S₂* frei hält.

Dadurch waren aber die Schwierigkeiten, welche Leseart in jedem einzelnen Falle anzunehmen sei, nicht behoben. Ich befolgte natürlich vor allem den Grundsatz, jenen Text festzuhalten, der mit dem übrigen, wo sich keine Abweichung in den Handschriften fand, am besten übereinstimmte. So verwarf ich z. B. S. 127, n. h—k und S. 129, n. p—t die Dreiteilung der Ehe in *matrimonium initiatum, consummatum et ratum*, obwohl sie gegen *S₂* sowohl in *S₁* als B vorkommt, und behielt mit Rücksicht auf die Stellen *Diximus superius* etc. S. 131 und *Usque quaque verum* etc. S. 133 (C. XXVIII Q. 1) blos die Zweittheilung in *matrimonium initiatum tantum* und in *matr. initiatum et consummatum* bei. Wenn sich solche Anhaltspunkte zur Beurtheilung aus Inhalt und Methode der Summa selbst nicht ergaben, wählte ich jenen Text, der dem *Decretum Gratiani* am nächsten kam; wo es an Gelegenheit zu solcher Vergleichung fehlt, nahm ich die Leseart des Cod. *S₁* in den Text auf. Uebrigens sind dieser zweifelhaften Stellen nur wenige.

Von den Lesearten habe ich, insbesondere auch bei den Citaten, alle irgend bedeutenderen in den Noten angegeben; selbst solche Fehler des Cod. B., die blos aus Versehen oder

XVIII

Flüchtigkeit des Abschreibens entstanden sind, soweit es mir nöthig schien, um den Charakter der Handschrift zu zeigen. Ich glaube, dass man hierin nicht leicht des Guten zu viel thut; denn bei der schriftlichen Tradition der Schule kommt viel auf die Beschaffenheit der Handschriften an. So stellt sich heraus, dass die Münchner Handschrift der Summa des Stephan von Tournai Nr. 17162, in welche vieles wörtlich aus Roland übergegangen ist, zum Theile dem Cod. B, zum Theile dem Cod. S₂ folgt.

Da die Summa des Magister Roland jedenfalls zu den ältesten Bearbeitungen des Decretum Gratiani gehört, nach der des Paucapalea die älteste uns bekannte ist, so haben die Citate derselben aus dem Decretum einen besonderen Werth für die Erkenntniss der ältesten Textesgestalt desselben. Aus diesem Grunde setzte ich in den Anmerkungen die Abweichungen von dem Texte der Richter'schen Ausgabe, der bekanntlich der officielle römische Text zu Grunde liegt, hinzu. Es ist aus denselben zu ersehen, dass der Text, den Roland vor sich hatte, häufig nicht mit dem römischen, sondern mit dem Texte der Ausgaben übereinstimmt, die von Richter verglichen worden sind, siehe z. B. S. 118, n. 7; 119, k, q; 120, c.

Die Summa des Roland weicht außerdem noch in einigen Punkten von der Richter'schen Ausgabe ab. In der Causa II. folgen die Quaestiones 3, 4 und 5 in derselben Reihenfolge auf einander, in welcher sie Gratian bei Darstellung des Thema's giebt; in C. XVI folgen die Quaestiones so auf einander wie in der Ausgabe Richters aber mit der entsprechenden Zählung, also die Quaestiones 5, 3 und 4 als Quaestio 3, 4 und 5.

Der Magister Roland citiert die Capitel nicht blos mit den Anfangsworten, sondern auch mit den Zahlen. Freilich ist gerade in den Zahlen der Text am meisten corruptiert, es werden z. B. die Capitel 46, 47 C. XVI. Q. 1 auf S. 39, 41 und 42 von allen 3 Codices jedesmal anders citiert; dessen ungeachtet lässt sich aus den Zahlen erkennen, dass die jetzt vorliegende Eintheilung der Capitel nicht durchwegs die älteste ist. Es müssen vielmehr manche Capitel, die gesondert sind, anfäng-

lich vereinigt gewesen sein. Die Fälle, in denen mir dies auffiel, sind folgende:

1. Auf S. 78 n. 5 wird c. 5 D. 41 als cap. antepenultimum citiert, es ist aber das viertletzte Capitel; vielleicht waren c. 7 und 8 in eines zusammengezogen.
2. Die Capitel 62—65 C. I. Q. 1 haben vielleicht nur ein einziges gebildet, denn Roland citiert c. 66 als c. 60, S. 99 n. 17; und überhaupt sehe man für diese Quae-stio die Citate n. 12—20 und S. 100 n. 3—5.
3. Ebenso c. 1 u. 2 C. I. Q. 4, siehe S. 103 n. 1, 2; c. 6 l. c. fehlte vielleicht ganz, siehe ebda, n. 5.
4. c. 1—3 C. II. Q. 5, siehe S. 34, n. 9, 10.
5. c. 8 u. c. 9 C. XII. Q. 2, not. d. Corr. Rom., S. 104 n. 8; desgleichen c. 11 u. 12 l. c. S. 60 n. 5—8; vergl. S. 44, S. 60 n. 3. Bei c. 66 u. 67 ist Roland gar um 6 Capitel zurück (S. 60 n. 1, 2), obwohl nur eine Palea c. 55 vorhergeht.
6. In C. XI. Q. 1 ist Roland (S. 79 n. 5—11) bis c. 33 um 2 Capitel zurück (statt **XXIII** ist wohl **XXIV** zu lesen), von c. 38 an aber um 4 Capitel (statt **XXXVII** hat wohl B das richtige **XXXVIII**). Dies liesse sich daraus erklären, dass c. 36 (ohne Rubrik) mit c. 35 ein Capitel gebildet hat, und dass das c. 38 (ebenfalls ohne Rubrik) zum Dictum Gratiani gehörte.
7. c. 57 u. 58 C. XVI. Q. 1, siehe S. 43: *reliquis duobus sequentibus.*
8. c. 14 u. 15 (letzteres ohne Rubrik) C. XXII. Q. 4 hatten entschieden nur ein Capitel ausgemacht, denn Roland citiert c. 14 ebenso S. 85 n. 11, aber c. 16 als c. 15 S. 84 n. 4; vergleiche not. f. Corr. Rom. zu c. 14 l. c.
9. c. 4 u. 5 C. XXVII. Q. 1, weil c. 10 als c. 8 citiert ist und nur eine Palea vorhergeht, S. 94, n. 10; S. 119, n. 3, 4.
10. c. 3 u. 4 C. XXXII. Q. 5, weil aus letzterem so citiert wird (et post), als wäre es eine Fortsetzung des ersteren

XX

- S. 177 n. 4; aber auch c. 6 wird noch mit *et post* citiert, S. 178, n. 1.
11. Vielleicht war auch c. 20 C. XXXII. 5 mit c. 19 verbunden, weil dieses Capitel in der Reihenfolge der citierten ganz allein fehlt, S. 181, n. 4, 5.
 12. c. 4 mit c. 3 C. XXXII. Q. 7, in welchem auf den Inhalt des c. 4 mit „*in fine*“ verwiesen wird, S. 183, n. 3 u. 4.
 13. c. 27 u. 28 C. XXXII. Q. 7, weil letzteres mit *et post* angeführt wird, S. 188.
 14. Vielleicht waren auch c. 8 u. 9 C. XXXIII. Q. 5 mit c. 7 verbunden, siehe S. 116, n. 9, S. 199, n. 9, 10 (vgl. S. 195, n. 1); c. 16 u. 17 sowie c. 18, 19 u. 20 machten in ähnlicher Weise je ein Capitel aus, S. 116, n. 10.
 15. c. 3 u. 4 C. XXXV. Q. 2 et 3 bildeten entschieden ein Capitel, das ist ausdrücklich ausgesprochen S. 210 (*Unde in eodem capitulo subditur: Qui proponinquam sanguinis etc.*); aber auch c. 6 bildete mit c. 5 ein einziges Capitel, weil es in der Reihenfolge fehlt, während sonst alle Capitel dieser Q. 2 et 3 der Reihe nach durchgegangen werden S. 211, und weil c. 7 auch als c. 5 citiert wird S. 205, n. 2; damit stimmt, dass die c. 13 u. 14 als c. 11 u. 12 citiert werden (statt der Zahl VII für c. 10 ist S. 211, n. 5 wohl VIII. und statt V. als Citat des Cap. 12, n. 8, X. zu lesen).
 16. Vielleicht gehörte c. 7 C. XXXVI. Q. 2 (ohne Rubrik) zum Dictum Gratiani, da Roland erst c. 8 als c. 7 citiert.

In den meisten dieser Fälle gesellt sich zu der Verschiedenheit der Zählung noch der Umstand, dass das betreffende, mit einem anderen verbundene Capitel von derselben Autorität herührt, oder ohne Rubrik ist. Es finden sich aber ausserdem in unserer Summa noch in anderer Beziehung abweichende Citate:

1. c. 2 u. 3 D. 27 werden als c. 1 u. 2 gezählt, S. 118, und c. 8 als c. ult., wenn nicht vielmehr c. VII. zu lesen ist, weil eine Palea c. 7 vorhergeht, S. 124.
2. c. 1. D. 70 wird als c. 2 ex synodo Urbani habita Placentiae citiert, S. 75 n. 2.
3. In der Zählung der Capitel der C. VII. Q. 1 ist Roland um ein Capitel zurück, er citiert c. 23 (ex. conc. Nicaeno) als c. 22 eines conc. Carthaginense, wie die beiden vorhergehenden S. 73 n. 10, vgl. auch S. 76 n. 8, 11 und S. 77 n. 1—4; c. 44 aber als c. 41, S. 77 n. 5.
4. c. 19 C. XXII. Q. 4 war in zwei zerlegt; denn Roland citiert den ersten Theil: *Si quis praeventus* als c. 18, und §. 1 desselben als c. 19, S. 85, n. 12, 13; vgl. S. 70, n. 7.
5. Ausnahmsweise hat Roland für seine Citate höhere Zahlen S. 110, n. 2—7. Vielleicht waren die 3 Capitel der C. XXVI. Q. 3 et 4 mit denen der Q. 5 verbunden, Roland citiert aus der Q. 3.

Daraus, dass Roland, wie gezeigt wurde, die Capitel des Decrets regelmässig auch mit den Zahlen citiert, lässt sich abnehmen, dass die Aufnahme der Paleae in den Text desselben damals noch nicht stattgefunden hatte. Darauf hat bereits Maassen S. 455 hingewiesen. Es lässt sich aber aus den Zahlen nicht blos jener allgemeine Schluss ziehen, sondern auch mit ziemlicher Sicherheit feststellen, welche von den einzelnen Paleae dem Rolandus wirklich noch unbekannt waren; es sind folgende:

1. c. 5 D. 25, siehe S. 76 n. 1.
2. c. 13, 23, 24 D. 50, s. S. 92, 1; 105, 6.
3. c. 2 D. 56, s. 103, 8.
4. c. 60 C. I. Q. 1, s. 99, 17.
5. c. 3 C. I. Q. 7, s. 104, 4 u. 5.
6. c. 14, 15, 17 C. II. Q. 5, s. 34, 7 u. 8, vgl. 81, 16, 17 u. 18.
7. Von c. 2, 6, 7 C. XI. Q. 1, s. 79, 5 sind jedenfalls 2 Paleae Roland unbekannt, denn er citiert c. 10 l. c. als c. 8.

XXII

8. c. 38 C. XI. Q. 3, siehe S. 101, n. 4 u. 5.
9. c. 55 C. XII. Q. 2, s. 60, 1 u. 2.
10. c. 4, 5 C. XIV. Q. 5, s. 30 u. 31.
11. c. 2—5 C. XVI. Q. 2, s. 46.
12. c. 42 C. XVII. Q. 4, s. 62, 4; 63, 1, da Roland von c. 34 an sonst alle Capitel bis zum letzten bespricht.
13. c. 5, 7 C. XX. Q. 1, s. 70, 5 u. 6; 70, 9; 71, 1; 94, 6 u. 7.
14. c. 1 C. XXI. Q. 3, s. 77 (*capitulis omnibus*); die Zahlen II., III. S. 38 n. 3 sind daher unrichtig, in der Ziffer VI., n. 4 ist die alte Zählung stehen geblieben.
15. c. 5 C. XXIII. Q. 5, s. 91, 4 u. 5.
16. c. 1—3, 25 C. XXIII. Q. 8, s. 89, 10; 97, 10—12; 97, 16.
17. c. 8, 38 C. XXVII. Q. 1, s. S. 94, n. 10; 118, 3.
18. c. 4, 7, 8, 18 C. XXVII. Q. 2, s. 116, 19.
19. c. 6 C. XXX. Q. 3, s. 146, 5 u. 6.
20. c. 6 C. XXXI. Q. 1, s. 154—156, denn Roland lässt nur allein dieses Capitel unbesprochen.
21. c. 2. C. XXXI. Q. 2, s. 157; vgl. 73, 1, wo Roland c. 1 u. 2 für denselben Lehrsatz citiert, während die Palea c. 2 „*econtra*“ spricht.
22. c. 2 C. XXXV. Q. 6, s. 229, 2; 230 (*Idem quoque tertio capitulo.*)
23. c. 4, 5 C. XXXV. Q. 10, s. 233, 3.
24. Die Palea am Schlusse von C. XXXVI. Q. 2, s. 73, 2.
Alle hier aufgezählten Paleae stehen auch in dem Verzeichnisse von Bickell De Paleis 10 ff., mit einziger Ausnahme von c. 25 C. XXIII. Q. 8; siehe not. w Corr. Rom.
Dagegen kennt und citiert Roland die Paleae c. 31 (Sanctimus) C. XII. Q. 2, siehe S. 44, not. z Corr. Rom. und c. 10 (Illud autem statuendum) C. XX. Q. 1, S. 71, n. 2, not. f. Corr. Rom.

Die Frage, wer der Verfasser des Stroma sei, hat Maassen in der Abhandlung über *Paucapalea* Sitzungs-

berichte der kais. Akademie der Wissenschaften Bd. XXXI., Wien 1859, erörtert. Es war bekannt, dass Alexander III., bevor er den päpstlichen Stuhl bestieg, als Magister Roland, einen Lehrstuhl zu Bologna inne hatte. Ueber dessen Lehrthätigkeit hatte bereits Sarti De claris archigymnasii Bononiensis professoribus I. P. II. im Artikel „Alexander III.“ die wichtigsten Nachrichten zusammen gestellt.

In der citierten Abhandlung, Seite 452—455 führt nun Maassen den Nachweis, dass die Nachrichten über die Lehrthätigkeit des Roland, der Papst wurde, auch auf diejenige des Magister Roland, der das Stroma verfasste, zutreffen, sowohl was Gegenstand, Zeit und Ort derselben betrifft, und gelangt zu dem durchaus richtigen Ergebnisse: „dass die Autorschaft Alexanders III. nur dann als zweifelhaft gelten könnte, wenn die Existenz eines zweiten Rolandus bekannt wäre, den für den Verfasser zu halten ebensowohl möglich wäre“.

Obwohl sich nun allerdings kein anderer Roland findet, über den gleich starke Gründe für die Autorschaft am Stroma bekannt wären, so wird die Sicherheit der aufgestellten Identität durch das Vorkommen eines zweiten Magister desselben Namens um diese Zeit doch in etwas erschüttert.

Eine Urkunde vom 9. April 1154 abgedruckt bei Savioli, Annali Bolognesi I. App. p. 232 (Nr. 151) enthält einen Urtheilspruch des Cardinaldiacon Hildebrand vom h. Eustachius als päpstlichen Delegaten über einen Streit zwischen Guibert Abt von St. Stephan in Bologna und Hildebrand Vorsteher des Hospitalis von St. Stephan in Quaderna. In dieser erscheint nun als Zeuge bei der Urtheilskündigung ein Magister Rolandus angeführt, und zwar an vierter Stelle, nachdem ihm vorangehen: *Episcopus Placentie* (der Name fehlt bei Savioli) *et dominus archidiaconus Papiensis et mag. Albertus de Cornazo et mag. Rolandus*. Hieran schliessen sich die Namen von sechs Mönchen, an diese die vier Doktoren von Bologna; hierauf folgen noch 27 Namen, darunter *magister Armannus et magister Stephanus*, worauf die Reihe der Zeugen mit den Worten *et alii quam plures*

XXIV

huic sententiae interfuerunt schliesst. Die Urkunde ist ausgefertigt von *Rolandinus Bononiensis et Postestatis Notarius Gerardi Tabularii filius.*

Der hier genannte Magister Rolandus ist nicht der nachmalige Papst; denn dieser war damals schon Cardinalpresbyter und Kanzler des päpstlichen Stuhles. In zwei ungedruckten Originalurkunden des kön. bair. Reichsarchives vom 23. Oktober 1150 wird Rolandus diaconus cardinalis SS. Cosmae et Damiani genannt, Kunstmann Zur Geschichte des Gratianischen Decrets, Archiv f. kath. K.R. 10. Bd. S. 338. Am 30. März 1151 (Jaffé Reg. Pont. Nr. 6573) erscheint er als presbyter cardinalis tit. S. Marci, als Kanzler zum ersten Male in einer Bulle Eugens III. (Jaffé Nr. 6722) vom 16. Mai 1153. Es ist nicht anzunehmen, dass Roland als Zeuge den Titel Cardinal und Kanzler nicht geführt habe, wenn ihm auch Dritte noch als Cardinal den Titel Magister beilegten (*electus est a cardinalibus magister Rolandinus*, Annal. Mediol. ann. 1160, M. G. Ser. XVIII., 368), und noch weniger, dass ihm ein Archidiacon und ein anderer Magister in der Reihe vorangegangen wären.

Die Unmöglichkeit, das jener Zeuge der Cardinal Roland war, geht aus dem Datum der Urkunde hervor. Der Notariatsakt ist vom 9. April 1154 ausgestellt (*Qua sententia lata statim cum Bononiensi episcopo ad predictum hospitale prefatus cardinalis iter direxit et predictum abbatem in predicti hospitalis possessionem intromisit. Actum in claustris sancti Salvatoris. Ind. II.*). Sicherlich ist der Notariatsakt in kürzester Zeit nach der Besitzeinweisung ausgefertigt worden, und da sich Cardinal Hildebrand sofort (statim) nach der Urtheilsverkündigung mit dem Bischof von Bologna nach dem in diesem Bisthum gelegenen Hospitale auf den Weg machte, so ist die Publication des Urtheils selbst wohl nur einige Tage vor den 9. April anzusetzen.

Um diese Zeit muss aber der Cardinal Roland in Rom gewesen sein, denn die Bullen: Jaffé Nr. 6789, 6790, 6791

des Papstes Anastasius IV. vom 5., 6. und 8. April 1154 sind datiert: *Laterani per manum Rolandi*. Da aber der Urtheilspruch zu Bologna verkündet wurde (*actum in claustro S. Salvatoris*), so kann bei der Entfernung Roms von Bologna der Cardinal Roland nicht als Zeuge derselben interveniert haben. Ueberdies ist es an und für sich in hohem Grade unwahrscheinlich, dass derselbe, wenn er sich zu jener Zeit in Bologna aufgehalten hätte, nicht selbst mit der Entscheidung des Streites beauftragt worden wäre. Es ist sonach die Existenz eines zweiten Roland nachgewiesen, der wenigstens der Zeit nach ebenfalls der Verfasser des Stroma sein könnte. In Folge dessen wird es nothwendig nach stärkeren Beweisen für die Autorschaft Alexanders III. zu suchen, und solche ergeben sich wirklich aus der unmittelbaren Vergleichung von Stellen des Stroma mit Decretalen Alexanders III.

Am Schlusse der Vorrede spricht unser Magister von dem Titel, den das Werk Gratians führte: *Hoc opus a compilatore nomen accepit, non quod ipse decretorum auctor extiterit, sed de diversis partibus ea in unum collegerit*. Aus diesen Worten geht unzweifelhaft hervor, dass ihm Gratians Werk unter dem Titel: *Decreta Gratiani* vorgelegen hat. Als „decreta“ citiert es aber auch Alexander III. in c. 6 X. de despousatione impuberum, 4, 2: *quum in decretis habeatur expressum* etc. (c. 3 C. XXXIII. Qu. 1). Diese Uebereinstimmung gewinnt dadurch an Bedeutung, dass für das Buch Gratians sehr früh der andere Titel „Concordantia discordantium canonum“ üblich wurde.³⁾

Die Summa enthält aber zur C. XXX. Q. 3 S. 146 eine Stelle, durch welche die Identität jenes Roland, der das Stroma verfasste, mit Roland, dem nachmaligen Papste, ausser allen Zweifel gesetzt wird. Es handelt sich darin um die Frage, ob Söhne und Töchter zweier Compatres einander heirathen kön-

3) S. Schulte Lehrb. d. kath. K. R., 3. Aufl. Giessen 1873, S. 28. n. 1, der aber jedenfalls darin irrt, dass er auch Roland zum Belege anführt.

nen. Magister Roland giebt die Antwort, dass die Ehe unter solchen Kindern ohne Unterschied, ob sie vor oder nach der Compaternität geboren sind, gestattet sei, ausgenommen mit dem Täuflinge oder Firmling selbst. Weil aber Paschal II. (c. 5 l. c.) in Widerspruch mit Urban II. (c. 4) das Gegentheil hievon bestimme, so müsse, um diesen Widerspruch zu lösen, angenommen werden, dass das Capitel Paschal's durch das Capitel Urbans und das gemeine Gewohnheitsrecht der Kirche dero-
giert sei: *Capitulo Urbani atque communi consuetudine ecclesiae Paschalis capitulo derogatur*⁴⁾. Oder man müsse sagen, dass das Verbot Paschal's nur für die Ehe der nach der Taufe geborenen Kinder mit dem Täuflinge selbst gelte. Die erstere Erklärung beruht nun auf einem offensären Verstosse in der Zeitrechnung. Denn Paschal II. (1099—1118) war der unmittelbare Nachfolger Urbans II. (1088—1099).

Der nämliche Anachronismus kehrt nun in einer Decretale Alexanders III. über denselben Gegenstand wieder c. 1 X. 4, 11 (de cognatione spirituali). Auch hier wird das Capitel Paschal's II., welches die Ehe unter den nach der Taufe geborenen verbietet, als älterer Canon (*primus canon exinde editus*) citiert, das Capitel Urbans dagegen als späterer (*alter tamen canon posterius editus primum corrigere videtur*) und wird angenommen, dass jenes durch letzteres aufgehoben worden sei.

Auf einem Zufalle kann diese Uebereinstimmung unmög-

4) Die Handschrift S₁ hat beide Male abgekürzt *cap.*; der Berliner Cod. schreibt: *Cap. Urbani etc. Paschalis capitulo derogatur*. Der Codex S₂ dagegen hat umgekehrt: *Capitulum Urbani capitulo Paschalis atque communi consuetudine ecclesiae derogatur*. Dass die im Text angegebene Leseart die richtige, die des Cod. S₂ aber nur eine von den vermeintlichen Verbesserungen ist, die diese Handschrift characterisieren, geht aus dem Satze *Vel dicamus etc.*, sowie aus der unmittelbar darauf folgenden Erklärung des c. 7 *Filios vero etc.* hervor; denn darnach erblickte Roland in der Bestimmung Urbans II. das zu seiner Zeit geltende Recht und die herrschende Gewohnheit.

lich beruhen; denn die Annahme einer Derogation durch spätere Autoritäten ist bei den Canonisten jener Zeit durchaus nicht gewöhnlich; sie nahmen vielmehr das entgegengesetzte Prinzip in ihre Schriften auf, dass im Widerstreite die ältere Autorität der jüngeren vorgehe (S. 105, n. 6; 106, n. 1; S. 264 a. E.; „*licet*“ *primus canon* cap. cit.). Ihre Aufgabe bestand gerade darin, den Widerspruch unter den einzelnen Canones lieber durch die gewagteste Auslegung zu entfernen, und wenigstens den Schein der Uebereinstimmung zu retten, als einen Canon selbst durch die Annahme der Derogation völlig zu beseitigen. Ein zufälliger Irrthum ist um so mehr ausgeschlossen, als im Decretum das Capitel des Papstes Urban richtig vor dem seines Nachfolger steht, und auch Roland so citiert.

Allein die Uebereinstimmung der Summa und der Decretale liegt nicht blos in dem Vorkommen des nämlichen chronologischen Fehlers, sondern mehr noch in der Ursache, aus welcher derselbe entstanden ist. Wie gesagt, ist es befremdend, dass Roland, um den Widerspruch der Canones zu lösen, zur Derogation seine Zuflucht nahm. Um sie in irgend einen Einklang zu bringen, reichte seine zweite Erklärung des Capitels 5 Paschal's II. vollkommen hin. Aber noch mehr, diese letztere war gerade die richtige; denn aus der Begründung des c. 5 C. XXX. Q. 3, *quia leges saeculi non emancipatos adoptivis prohibent copulari*, geht hervor, dass Paschal II. nur die Ehe mit dem Täuflinge, der geistig adoptiert wird, verboten hat; und dies stimmt mit dem Prinzip überein, welches derselbe Papst in c. 5 C. XXX. Q. 4 aufstellt *Neque enim cognationi carnis cognatio spiritus comparatur*, und nach der Verbindung, in welcher die beiden Capitel ursprünglich gestanden sind (siehe not. d Corr. Rom. zu c. 5 C. XXX. Q. 3), erscheint auch dieses Verbot Paschal's blos als eine aus der Analogie des römischen Rechts entnommene Ausnahme von jenem Grundsatze.

Unter solchen Umständen scheint es unerklärlich, warum sich unser Magister nicht mit der zweiten, richtigen Erklärung begnügte, sondern jene voranstellte, die eine unrichtige Auffassung

XXVIII

des Gesetzes Paschal's zur Voraussetzung hatte. Sehen wir aber genauer zu, so mag es aus den wenigen Worten der Stelle doch gelingen, die Ursache dieser Erscheinung zu entdecken. Unser Magister stellt den Satz auf, es sei das strengere Verbot Paschal's durch Urban und das allgemeine Gewohnheitsrecht aufgehoben worden. Das kann doch nur heissen, durch ein Gewohnheitsrecht, das sich auf Urban II. berief; denn zweimal erst durch den Papst und dann durch das Herkommen kann ja eine und dieselbe Bestimmung nicht derogiert werden. Wie nun einerseits als der eigentlich derogierende Factor die communis consuetudo ecclesiae erscheint, so liegt es nahe auf der anderen Seite eine deragierte Consuetudo anzunehmen, deren Anhänger der strengeren Auslegung huldigten. Wenn man nun erwägt, dass die Beseitigung eines Herkommens durch ein anderes nicht so schlechthin erfolgt, wie die geschriebener Gesetze, so gelangen wir zu dem Ergebnisse, dass Roland in der citierten Stelle sagen wollte, es sei in der Kirche gemeines Herkommen geworden, die Ehe mit den Geschwistern des Täuflings zu gestatten, und die entgegengesetzte Uebung, die sich auf eine Verordnung Paschal's II. berief, sei bis auf einzelne Kirchen verdrängt worden.

Nunmehr erklärt es sich, warum Rolandus die Derogation zu Hilfe nahm. Sobald es sich nicht mehr um theoretische Gegensätze allein handelte, reichte die blosse Auslegung nicht mehr aus; um gegenüber der auf der strengeren Auslegung beruhenden Praxis einzelner Kirchen das gemeine Gewohnheitsrecht zu rechtfertigen, blieb dem Magister nichts übrig als zu behaupten, dass das Capitel Paschals durch jenes des Papstes Urban derogiert worden sei, in dem dieses mit der Absicht erlassen wurde, die Bestimmung des ersten Papstes (wenigstens hinsichtlich der später geborenen Kinder) ausser Kraft zu setzen (*alter canon posterius editus primum „corrigere“ videtur Alexander III. l. c.*).

In Italien bestand aber hinsichtlich der fraglichen Ehen in der That eine verschiedene Praxis an den einzelnen Kirchen. Wir ersehen dies aus den Decretalen Alexanders III. c. 1, 3 X.

4, 11, und aus dem Tractatus de matrimonio, der in dem Berliner Codex, von derselben Hand geschrieben, hinter dem Stroma steht. Die betreffende Stelle (fol. 106, col. 2) lautet *Dicendum ergo, ut in quibusdam ecclesiis consuetudo est, quod ante compaternitatem geniti coniungi possunt, post vero geniti coniungi non possunt et intellexit et optinet Ravennas ecclesia.* Es herrschte also gerade in der Kirchenprovinz, zu der Bologna gehörte, eine Uebung, die von dem gemeinen Gewohnheitsrechte im Sinne des Magister Rolandus verschieden war.

Demnach kanu als sicher hingestellt werden, dass Roland's Theorie von der Derogation durch die Rücksicht auf die Verschiedenheit des bestehenden Herkommens hervorgerufen wurde.

Alexander III. stellt nun in der citierten Decretale dieselbe falsche Derogations-Theorie auf, und spricht auf Grund derselben seine Lehrmeinung aus.

In den Eingangsworten der Decretale ist aber noch genau der Standpunkt des ehemaligen Magister zu erkennen. Indem es nämlich heisst: *Utrum autem filii aut filiae ante vel post compaternitatem geniti possint ad invicem copulari, canones secundum diversorum locorum consuetudines contrarii inveniuntur,* verräth sich der doctrinäre Standpunkt, der je nach der Verschiedenheit der localen Uebung die Canones widersprechend auslegte. Also nicht, wie man meinen sollte, je nach dem einen oder andern der entgegengesetzten Canones ist das Gewohnheitsrecht verschieden, sondern umgekehrt, erst in Folge und je nach der Verschiedenheit des letzteren findet sich ein Widerspruch unter den Canones. Dies stimmt genau zu der Behandlung der Frage bei dem Verfasser des Stroma, welcher die Canones nacheinander einmal im Widerspruch dann in Ueber-einstimmung unter sich auslegt, je nachdem er das Gewohnheitsrecht zu Grunde legt oder nicht.

Während nun Alexander III. in cap. I l. c. nach derselben Methode, wie im Stroma, der dem Kapitel Urbans entsprechenden Uebung eine gewisse Anerkennung ertheilt — *tolerabi-*

XXX

lius (Ausz. Richters) *nobis videtur* — ohne die entgegengesetzte auszuschliessen, so lässt er im cap. 3 h. t. unmittelbar das Gewohnheitsrecht entscheiden aber so, dass nun die mildere Uebung nach der Vorschrift des Papstes Urban ausdrücklich blos geduldet sein soll.

Der Papst verweist hier den Bischof vor allem auf das Herkommen seiner Metropolitankirche oder der andern Nachbarkirchen; und am Schlusse des Capitels giebt er deutlich zu erkennen, dass er selbst der strengeren Anschauung huldige. Obwohl diese Decretale von der früheren erheblich abweicht, so steht sie nichts destoweniger ebenso wie jene mit dem Stroma in einer auffallenden Beziehung, nur dass jetzt der praktische Standpunkt dem theoretischen gegenüber schärfer hervortritt. Im Interesse der Kirchenverfassung wies der Papst in der zweiten Decretale auf das Metropolitanherkommen hin; dies hat nun Roland allerdings nicht gethan, er bot vielmehr gegen dasselbe das geneine Gewohnheitsrecht, gegen den Erzbischof den Papst auf. Nachdem er selbst Papst geworden, war er aber natürlich dazu nicht mehr genöthigt. Es gewinnt den Anschein, dass die ganze Derogationstheorie lediglich daraus entstanden war, dass der Bologneser Magister die Praxis des Bisthums Bologna in Schutz nehmen wollte; es wird weiter unten von einem Falle zu reden sein, wo diese Tendenz klar am Tage liegt. Da Roland ferner die mildere Auslegung der Bestimmung Paschal's erst in zweiter Linie anführte, gleichsam nur für den Fall, dass sich die Derogationslehre nicht bewähren sollte, so steht der Annahme nichts entgegen, dass er persönlich, ebenso wie der Papst Alexander III., der strenger Auffassung anhieng, welche der der Eingebung von Ehen ungünstigen Richtung der Canonistenschule entsprach.

Nachdem bei dem Umstande, als Alexander III. erwiesener Maassen selbst Canonist war, die Annahme, dass er bei Abfassung seiner Decretale eine fremde Schrift zu Rathe gezogen habe, ausgeschlossen ist, so halte ich die Identität des Verfassers des Stroma mit Papst Alexander III. für erwiesen. Es finden sich übrigens noch viele Punkte, die dafür anzuführen

wären; ich hebe davon nur die gleichmässige bis auf Worte übereinstimmende Behandlung der Zehentfrage im Stroma C. XIII. Q. 1 S. 28, C. XVI. Q. 1 S. 40 und durch Alexander III. c. 18 X. de decimis (3, 30) heraus.

Endlich findet sich derselbe nüchtern praktische Sinn, den der Biograph an Papst Alexander hervorhebt (*vir si quidem prudens*, Watterich Pont. Rom. vitae II. 377), und der ihn theologischen Disputationen abhold machte (siehe die Schreiben an Probst Gerhoch von Reichersberg, Migne Patrol. 200, Nr. 242, 243), auch in der Summa zum Decret C. XXXII. Q. 5, S. 179. Hier bemerkt Roland zu der Stelle, dass Gott die verlorne Jungfräulichkeit nicht wieder bringen kann: *Verum sunt aliae opiniones ex superfluitate meditationis venientes etc.*

Ueber die Zeit der Abfassung des Stroma ist aus den von Maassen Paucapalea §. 6 angeführten Gründen vor allem als sicher anzunehmen, dass dieselbe vor das Jahr 1159 fällt. Hingegen ist unwahrscheinlich, dass diese Summa gleichwohl nach 1150 geschrieben sei (Maassen, §. 22), und zwar spricht dieselbe Argumentation, die sich gegen die Zeit naeh 1159 anwenden lässt, wenngleich in geringerem Grade auch gegen den Zeitraum von 1150—1159. Denn in den Stellen, wo Rolandus als Verfasser der Summa genannt wird, heisst er immer blos Magister, ohne dass seiner Cardinalswürde jemals Erwähnung geschähe. Allein es kommen in der Summa einige Stellen vor, die im Zusammenhalte mit urkundlichen Ereignissen positive Veranlassung geben, die Zeit der Abfassung vor das J. 1150 zurückzuverlegen. Die betreffenden Stellen finden sich sämmtlich in Causa XVI. Q. 3 (5), Q. 4 (3) u. Q. 6 und zwar 1. S. 46 a. E.: *Si ergo episcopus Mutinensis territorium Bononiensis etc.; 2. S. 48 a. E: Casum nota: Limes episcopatus Mutinensium ac Bononiensium etc.; 3. S. 54 z. A.: Solus ergo invasor — cadit a causa; 4. ebenda: Sed sive habeat — cum consultu tamen primatis.*

In allen vier Stellen werden die Bischöfe von Bologna und

Modena als Beispiel angeführt. Dies geschieht dabei in einer Weise, welche die gleichzeitige Existenz beider Bisthümer, als jene Stellen geschrieben wurden, fast nothwendig voraussetzt. So heisst es S. 47 *quem tamen nudabit (episcopus Mutinensis); S. 49 (ecclesia) Bononiensi perpetua firmitate durabit; — Nunc vero assignandum est, quid sanciri debeat, si praedicta ecclesia limitibus Mutinensis concludatur episcopi; S. 50 iuri repetentis episcopi i.e. Mutinensis sine mora restituetur; S. 54 si episcopus Bononiensis ecclesiam per episcopum Mutinensem detentam... invaserit, . . . cadit a causa.*

Im Jahre 1148 war aber das Bisthum Modena aufgehoben; denn in einem Schreiben aus Brescia vom 24. August dieses Jahres zeigt Papst Eugen III. dem Bischof Gerard von Bologna an, dass er der Stadt Modena für immer den Bischofsitz entzogen habe, so dass weder in der Stadt selbst noch im ganzen Sprengel von Modena hinfort ein Bischof eingesetzt werden soll: Jaffé Regesta Pontificum Nr. 6450. Erst im Jahre 1157 erhielt Modena sein Bisthum wieder, Tiraboschi Storia di Nonantola I. P. I. p. 121. In der Zwischenzeit war die Diöcese an benachbarte Bischöfe vertheilt, Jaffé 6474, 6479. An der Cathedralkirche des h. Geminian in der Stadt Modena selbst war der Cardinaldiacon Hildebrand vom Titel des h. Eustachius in Rom zum Vorstand und Verwalter eingesetzt und führte von dort aus die Leitung des Bisthums (*regimen episcopatus Mutinensis*, Lucius III. in Tiraboschi Memorie Modenesi III. Nr. 329), soweit es bestand. Am 31. Juli 1155 verlieh er nach einer Urkunde bei Savioli Annali Bolognesi I. App. Nr. 155 als *ecclesiae sancti Geminiani de Mutina rector et procurator* eine Emphyteuse; mit demselben Amte erscheint er auch in einer Urkunde vom 26. Juli 1155 bekleidet, Tiraboschi Mem. Mod. III. Nr. 405, und noch im J. 1159 stellte er nach einer Notiz Tiraboschi's Mem. Mod. II. p. 9 eine Pachturkunde aus *in civitate Mutine in castellario*.

In der Urkunde vom 26. Juli 1155 kommt jedoch bereits Heinrich Bischof von Modena vor, aber nur als Zeuge des von Hildebrand vorgenommenen Aktes; und in einer Urkunde vom 12. März 1156, Tirab. Mem. Mod. III. Nr. 407 erscheint die Bezeichnung *in Mutinense episcopatu*. Die Consecration erhielt der Bischof Heinrich erst am 18. März 1157; an diesem Tage wurde er vom Erzbischofe Anselm von Ravenna zum Bischof geweiht, Sarti De claris archigymn. Bonon. Professoribus Vol. I. P. II. p. 170. Von derselben Zeit an, 18. Febr. 1157, erscheint Hildebrand in päpstlichen Urkunden als Presbyter cardinalis basilicae XII Apostolorum, Jaffé Reg. Pont. p. 659, 677.

Es steht demnach urkundlich fest, dass vom J. 1148—1155 kein Bischof von Modena existierte, und dass erst im J. 1157 wieder ein solcher consecriert worden ist.

Da nun Roland nirgends eine Andeutung giebt, dass das Bisthum Modena nicht mehr bestanden habe, so können obige Stellen, welche vom Bischof und Bisthum Modena sprechen, meines Erachtens nur entweder vor 1148 oder nach 1155 geschrieben worden sein. Gegen letzteres spricht sogleich der Umstand, dass der Verfasser zu jener Zeit schon Cardinal und Kanzler und gerade im J. 1157 von Hadrian IV. mit den wichtigsten Missionen betraut war. Man muss sich daher zur Annahme neigen, dass jene Beispiele in die Zeit vor dem J. 1148 fallen. Durch eine Vergleichung derselben mit einem wirklichen Rechtsstreite, der um die fragliche Zeit spielte, wird aber diese Vermuthung noch bestärkt.

Die zweite oben citierte Stelle, mit welcher die anderen in einem Zusammenhange stehen, behandelt den Fall eines Grenzstreites zwischen dem Bischof von Bologna und dem Bischof von Modena, indem ein jeder von ihnen behauptete, dass eine gewisse Kirche zu seinem Bisthume gehöre.

Zur Zeit Innocenz II. ist nun in der That ein Grenzstreit zwischen Bologna und Modena geführt worden. Es ist uns darüber ein Richterspruch des Erzbischofs Walter von Ravenna aus dem Jahre 1141 bei Savioli Ann. Bol., Bassano 1784, V.

XXXIV

I. P. II. p. 197 (Nr. 125) und Muratori Antiqu. Ital. VI. p. 402 überliefert. Die Urkunde lautet bei Savioli:

In nomine Domini nostri Jesu Christi. Anno Domini millesimo centesimo quadragesimo primo IV. Kalendas Madii ind. IV. Cum rexideret Dominus Gualterius Dei gratia Ravennatis ecclesie archiepiscopus in urbe Parma pro causa Reginorum et Capitaneorum Dominus Ribaldus Dei gratia Mutinensis episcopus ecclesie rogavit eum, ut dexenderet ad partes Mutine ad litem ac causam cognoscendam, que versabatur inter plebem Ciliani et plebem Montisbelli, de qua iam sepe conquestus fuerat idem archiepiscopo apud Ravennatem ecclesiam.

Cuius precibus assensum accomodavit et vel illum locum scil. Gauxanum, in quo lix cuiusdam capelle et populi Gauzani consecrate in honore sanctissimi ac gloriosissimi Geminiani inter predictas plebes versabatur, pervenit. Quo residente et auditis allegationibus terminorum utriusque plebis et visis confiniis inter plebem Montisbelli et plebem Ciliani, que sicut per testes cognovimus et oculata fide vidimus, extenduntur a fonte Cinixituli usque ad rivum Cudituli et dehinc usque ad locum, in quo petra utriusque plebis confinia distinguens subitus domum favitorum fixa cernitur et confirmatis per duodecim veridicos testes iure-iurando corporaliter prestito astricto (l. astrictos); hii sunt: (folgen die Namen, der letzte fehlt), sua sententia sic iudicavit in presentia et testimonio bonorum hominum, quorum nomina hic subitus leguntur. Hi sunt (werden die Namen aufgezählt) et alii quam plures homines:

Ego Dominus Gualterius sancte Ravennatis ecclesie archiepiscopus cum assessoribus meis eiusdem Ravennatis ecclesie (deren Namen) visis confiniis inter plebem Montisbellii et plebem Ciliani, cuius plebis parochia scil. Ciliani usque ad eosdem fines extenditur, sicut (erg.: per) iuramenta supradictorum testium et per famam et sentientem totius populi revera cognovimus, iudicamus eosdem fines sic perpetuo inviolabiliter permanere, ecclesiam vero infra hos fines ab episcopo Ribaldo Mutinensi nuper edificatam cum toto populo Gauzani Mutinensi ecclesie et per eum (l. eam) plebi Ciliani rationabiliter iudica-

mus pertinere. De sententia autem, quam de veteri ecclesia dedimus, quia appellatione Mutineensis ecclesie suspensam fore accepimus, sic statuimus, ut si archipresbyter Montis Bellii infra hunc annum ad nos venerit ad infringendam appellationem Mutineensis ecclesie et legitime paratus fuerit praemissa tam (l. iam oder : tamen) legitima satisfactione tam de ecclesie combustione quam rapinarum et altaris violatione audiatur, alioqui expleto anno perpetuo taceat et eandem veterem ecclesiam sicut novam plebis Ciliiani pertinere iudicamus. Si vero populus Gauzani predicte capelle et ad quam pertinere iudicatum est obedire contenserit excommunicationis vinculo perpetuo maneat obligatus, donec resipuerit.

Actum in loco Saviniano feliciter. Ego Gualterius sancte Ravennatis ecclesie archiepiscopus in hac notitia a me facta subscripti.

Folgen vier Unterschriften von Cardinälen von Ravenna.

Ego Johannes sacri Palatii notarius scripsi.

Die Aehnlichkeit des hier in der Urkunde besprochenen Grenzstreites mit dem Casus in der Summa des Rolandus ist in die Augen fallend und da sonst an keiner Stelle Beispiele zur Erklärung der Capitel eingeflochten sind, so liegt es nahe, die Veranlassung hiezu in dem erwähnten Processe zu suchen. Ausserdem kehren aber die Hauptmomente des Grenzstreites, von dem das Urtheil des Erzbischofs Walter über die neuerbaute Kirche nur das Nachspiel ist, in den Beispielen der Summa wieder. Die Stellen 3 und 4, die von der Selbsthilfe handeln, deuten auf das gewaltthätige Vorgehen des Erzpriesters von Monteveglia, der zum Bisthum Bologna gehörte; die Einleitung der Stelle 2 führt geradezu das historische Factum an, dass die Grenze der Bisthümer geraume Zeit hindurch ungewiss war, und die Art und Weise endlich, wie der Streit der Bischöfe in den Text eines angeblich päpstlichen Decretes eingeflochten ist, stimmt zu der Thatsache, dass der Bischof von Modena gegen das erste Urtheil des Erzbischofs von Ravenna über die alte Kirche von Gauzano appellirt hatte.

Ich gehe daher gewiss nicht irre, wenn ich den Casus des

XXXVI

Stroma auf diese Grenzstreitigkeiten beziehe; ich nehme vielmehr an, dass ihnen der Verfasser selbst nahe gestanden hat; denn sonst lässt sich nicht wohl ein Grund denken, weshalb er für die ursprünglichen Namen im Decretum Gratiani (*Astigitu* und *Cordova*) andere einsetzte.

In dem Casus der Stelle Nr. 2 sind aber zwei Sätze enthalten, welche die Zeit, wann sie geschrieben wurde, vielleicht noch genauer festsetzen lassen. Hier heisst es nämlich: *Ecce ostensum est, quid fieri debeat, si ecclesia possidentis* etc. und unmittelbar darauf: *Nunc vero assignandum est, quid sanciri debeat, si praedicta ecclesia* etc. Magister Roland wendete also den Text des cap. 6 l. c. als Muster für eine künftig zu fällende Entscheidung in dem Streite der Bisthümer Modena und Bologna an; es war derselbe sonach zur Zeit, als er schrieb, noch nicht endgültig ausgetragen. In der That lesen wir ja auch in der Urkunde vom 28. April 1141, dass der Streit über die alte Kirche von Gauzano durch die Appellation Modenas noch in der Schwebe war. Gerade von dieser alten Kirche handelt aber die Stelle Nr. 2, welche die Anwendung der Verjährung vertheidigt; denn bei der neu erbauten Kirche konnte von vorneherein die Verjährung nicht zur Sprache kommen.

Längstens im Jahre 1150 war aber der Streit um die Kirche Gauzano entschieden, denn in einer Bulle vom 24. November 1150 Jaffé 6539 an den Archipresbyter der Kirche zur heil. Maria von Monteveglia nimmt Papst Eugen III. diese Kirche in seinen Schutz und führt dabei namentlich an: *ecclesiam de Bauzano* (l. Gauzano), *sicut ex sententia venerabilis fratris nostri Moysi Ravennatis archiepiscopi vobis adiudicata* (Savioli : adiudicanda) *est*. Moyses wurde laut einer Nachricht bei Savioli Anual. Bologn. I. P. I. p. 271 (G) im Juli 1144 zum Erzbischof von Ravena konsekrirt. In dem Zeitraume zwischen Juli 1144 bis November 1150 muss also der letzte Urtheilsspruch über die Kirche von Gauzano gefällt worden sein. In die Zeit vor diesem Urtheil wird nun die Abfassung des Stroma zu setzen sein, mindestens

vor das Jahr 1150. Dazu kommt der Umstand, dass sich nicht blos der factische, sondern auch der juristische Inhalt der Exposition Rolands an den Streit der Bischöfe anschliesst; es ist augenscheinlich, dass Roland für die Ansprüche Bolognas eintritt. Da ist vor allem zu erinnern, dass er ganz ohne Noth von Gratian abweicht, der im Dictum zu cap. 6 unterscheidet, ob die Diöcesen durch feste Grenzen geschieden sind oder nicht, und im erstern Falle die Verjährung ausschliesst, im letzteren zulässt. Diese Distinction stimmte doch zu dem juristischen Prinzip des Canon (*limitis*) *quamvis vetusta retentio nullum juris praeiudicium affert*. Roland mochte immerhin die concrete Bedeutung des *limes legitimus, veris signis praefixus* erkennen, so hinderte ihn doch nichts zwischen den Fällen zu unterscheiden, wo die Grenzen der Dioecesen überhaupt durch die Umsassen, Urkunden oder sonst nachweisbar sind, und wo solches nicht der Fall ist. Anstatt dessen steht ihm die allgemeine Verjährbarkeit der Dioecesen von vorne herein fest, und er unterscheidet nur, ob die streitige Kirche innerhalb oder ausserhalb der Grenze des Bisthums liege. Weil aber der Satz, der in einem bestimmten Falle mit klaren Worten die Verjährung ausschliesst, doch nicht völlig zu umgehen war, so erfand Roland die merkwürdige Situation in *limitibus*, die sich weder innerhalb noch ausserhalb des Bisthums befand.

Der Schlüssel zu diesem Rätsel liegt ebenso wie bei der Frage über die geistige Verwandtschaft in den persönlichen Beziehungen Rolands zum Bisthum Bologna. In dem Grenzstreite zwischen Modena und Bologna spielte jedenfalls die Verjährung eine grosse Rolle. Der erste Urtheilsspruch zu Gunsten des Bisthums Bologna konnte gar nicht anders als auf Grund der Verjährung gefällt worden sein; denn die Grenze zwischen den Bistümern wurde erst hernach, als sich der Erzbischof Walter auf Bitten des Bischofs von Modena an Ort und Stelle begab, ermittelt. Gegen jenes Urtheil hatte Modena Appellation eingelegt; worauf konnte sich diese berufen haben, wenn nicht auf den Lauf der Grenze? Der Bischof von Modena wird ohne Zweifel

XXXVIII

auf den Ort hingewiesen haben, *in quo petra utriusque plebis confinia distinguens fixa cernitur*, und die Bestimmung des Concils von Sevilla, dass der Limes nicht verjährt, geltend gemacht haben, *ita ut dioecesis possidentis* (d. i. der zuletzt besitzenden, nicht der praescribierenden), *si tamen basilicam veris signis limes prae-fixus monstraverit, ecclesiae, cuius est ius retentionis, sit aeternum dominium*; also der Kirche von Modena.

Dieser Appellation gegenüber können wir erst verstehen, was der Begriff *in limitibus* bedeuten sollte. Magister Roland, als Anwalt Bologna's, musste die Verjährung gegen alle Eiuwendungen aus dem Laufe der Grenze durchsetzen. Daher galt es vor allem, den unbequemen Satz *limitis quamvis vetusta retentio nullum iuris praeiudicium affert*, bei Seite zu schaffen; zu dem Ende schob er dem *limes* den Begriff *in limitibus* unter; denn er konnte sicher sein, dass keine Kirche *in limitibus sita* ist, d. h. in der Luft hängt.

Halten wir uns gegenwärtig, dass dies der einzige Casus in der Summa ist, und dass derselbe zu dem Grenzstreite der Bischöfe in dem Stadium vom J. 1141 in so enger Beziehung steht, dass er fast wie die Appellationseinrede zu den Appellationsbeschwerden des Bischofs von Modena erscheint, so ist wohl mit Grund anzunehmen, dass Roland seinen Commentar vor der endgültigen Entscheidung des Processes geschrieben hat.

Das Cap. 6 C. XVI. Q. 3, von dem bisher die Rede war, ist aber auch durch seine Aufschrift merkwürdig.

Diese lautet schon im Decretum Gratiani *Innocentius papa*, obwohl der Canou dem zweiten Concil von Sevilla vom J. 619 angehört. Die bekannten vorgratianischen Sammlungen schreiben ihn ebenfalls diesem Concil zu. Ich vermuthe daher, dass auch die Capitelaufschrift mit dem Grenzstreite zwischen den Bischöfen von Bologna und Modena zusammenhängt. Der selbe fiel noch in die Zeit Innocenz II. und war ohne Zweifel in der Rechtsschule von Bologna bekannt; ja er mag hier leicht zu einem beliebten Schulthema geworden sein. Es konnte nun,

ebenso wie Roland die Namen der spanischen Bisthümer in die von Bologna und Modena veränderte, ein früherer Lehrer⁵⁾ des Gratian'schen Decretes die Aufschrift des Concils von Sevilla in jene des Papstes Innocenz umgewandelt haben. Die Veranlassung dazu lag in der Analogie des Rechtsfalles nahe genug, und da der Urtheilsspruch letzter Instanz noch ausständig war, so war es vielleicht eine Schulübung einen solchen nach dem Muster des Canon des Concils von Sevilla auf den Namen des gleichzeitigen Papstes im voraus zu formulieren.

Dabei mochte dann die ursprüngliche Aufschrift durch die fingierte, die anfangs etwa nur als Randglosse beigesetzt war, verdrängt worden sein.⁶⁾ Da nun letztere die Entscheidung des Processes dem Papste Innocenz in den Mund legt, so wäre damit ein neues Argument gewonnen, die Abfassung des Decretum Gratiani noch unter die Regierung Innocenz II. zu verlegen.

Ueberhaupt bedingen die Argumente, welche für die Abfassung unserer Summa vor dem Jahre 1148 angeführt wurden, dass noch früher das Decretum Gratiani geschrieben worden ist. In meiner Abhandlung über die Formel: *Salva sedis apostolicae auctoritate*⁷⁾ habe ich aus deren Vorkommen vor dem Jahre 1150 geschlossen, dass Gratian sein Werk vor diesem Jahr und wohl noch unter Innocenz II. vollendet hat.

5) Schon Paucapalea citiert Innocenz, Maassen Paucapalea, S.506.

6) Eine derartige Interpolation hat offenbar in den von Richter zu c. 15 C. XXXII. Q. 7 note 80 verglichenen Ausgaben stattgefunden; denn der Zusatz *scil. mulieres* war anfänglich nur ein erklärender Zusatz der Commentatoren, wie das Stroma S. 185, note n zeigt; siehe auch Maassen Paucap., S. 487 not. 92. u. Richter not. 142 zu c. 27 C. I. Q. 7.

7) Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften, LXXI Bd. Die Vermuthung, die ich damals S. 849 aussprach, dass Gratian seine drei Vorbehaltsformen aus der Collectio Anselmi genommen haben dürfte, hat inzwischen eine Bestätigung erhalten. In der Grazer Handschrift der Collectio Anselmi, Cod. Graec. Nr. 41/43, deren Signatur mir durch Maassen mitgetheilt worden ist, stehen nämlich die Capitel 12, 14, 15 C. III. Q. 6 mit den Vorbehalten sämmtlich in dem dritten Buche kurz nach einander c. 73, 75, 80 und in derselben Reihenfolge wie bei Gratian.

XL

Damit komme ich nun auf die zweite Stelle in der Summa Roland's zu sprechen, wornach die Zeit ihrer Entstehung zum mindesten vor das J. 1153 zu setzen ist. Bei Erörterung der Quaest. 1 Caus. XXV., ob der Clerus einer Pfarrkirche auf Grund eines päpstlichen Privilegiums ein Recht auf den gesammten, ungetheilten Zehentertrag des Sprengels habe, führt Roland im Anschluss an das Dictum Gratian's die Theorie aus, dass der Papst im Besitze der unbeschränkten Gesetzgebungs-gewalt die Quelle alles Rechtes sei; er beruft sich wie Gratian auf Vorbehalsformeln, die bei Concilsschlüssen vorkämen; fügt aber aus eigenem noch den Satz hinzu: *In ipsis etiam Romanorum pontificum statutis hoc in fine semper adiungitur scil.: „salvo in omnibus et per omnia iure et auctoritate Romanae ecclesiae“* (S. 106.) Diese neue Begründung der Gratian'schen Lehre hat Roland unstreitig aus seiner Kenntniss päpstlicher Privilegien genommen. Auf diese beruft er sich auch in C. XVI. Q. 1: *Ad quod notandum, quod monasteriorum quaedam sunt privilegiata, quaedam non* (S. 40), Gratian hat diese Distinction nicht; desgleichen in C. XXV. Q. 2: *Constat quamlibet episcopalem ecclesiam certis et specialibus sanctae Romanae ecclesiae gaudere privilegiis*, auch diese Beobachtung ist Roland eigenthümlich. Seit Coelestin II. (1144) findet sich aber in den Privilegien der Päpste regelmässig der Vorbehalt: *salva in omnibus apostolicae sedis auctoritate*, seit Eugen III. wird die Formel: *salva sedis apostolicae auctoritate stehend.*⁸⁾ Roland formuliert aber den Vorbehalt anders, und dies scheint mir den Beweis zu liefern, dass er jene Worte nicht erst als Kanzler der römischen Kirche geschrieben hat. Als solcher musste er nothwendig aus unmittelbarer Anschauung und so zu sagen aus täglicher Erfahrung die wirkliche Formel der Privilegien nach ihrem genauen Wortlaut kennen; zu keiner Zeit kommt aber in derselben⁹⁾ der Zusatz: *et per omnia* vor. Dieser lässt sich

8) Siehe meine Abb. S. 815 ff.

9) In einigen Schreiben (nicht Bullen) Alexanders III. findet sich

dagegen sehr wohl erklären, wenn ein Theoretiker aus allgemeiner Erinnerung den Vorbehalt niederschrieb, einem solchen kam es darauf an, durch eine recht voll klingende Formel seine Theorie hervorzuheben. Die Summa magistri Rolandi ist daher nicht erst nach dem J. 1153 verfasst worden; ich halte es aus dem eben besprochenen Grunde sogar für unannehmbar, dass sie erst nach 1150, als Roland bereits Cardinaldiacon war, geschrieben sei. In demselben Grade nun, als es unwahrscheinlich ist, dass Roland das Bisthum Modena als Beispiel zu einer Zeit gewählt habe, wo es nicht mehr bestand, ist es wahrscheinlich, dass seine Summa vor das Jahr 1148 fällt.

Ich gehe nun zur Besprechung des Werkes selbst über.

Dasselbe führt im Cod. S. 2 den Titel „*Stroma*“, d. h. Geflecht oder Gewirk, weil Roland das Decretum Gratiani gleichsam in lauter Fäden zerfleckte und daraus ein neues Werk zusammensetzte, daher *ex decretorum corpore carpitum*. Schon die Kirchenväter Clemens von Alexandrien und Origenes haben Stromata geschrieben. Der Verfasser der Quaestiones citiert aber (S. 273) eine Stelle aus C. XXXV. des Stroma (S. 203, 204), indem er es als *Summa magistri Rolandi* bezeichnet. Ich habe diesen Titel gewählt, weil er als technischer Ausdruck eine bestimmte Classe von canonistischen Schriften bezeichnet.

Die Vorrede beginnt mit der allegorischen Deutung der Form und des Stoffes des Schaubrotetisches und schliesst mit der Angabe des Planes und der Materie des Decretum Gratiani. Die Anknüpfung an biblische Gegenstände bezeichnet den Standpunkt der älteren Canonistenschule, die ans der Theologie hervorgegangen war und noch manche Erinnerung an ihre Herkunft bewahrte, die sich später verlor. So viel mir bekannt ist, hat nur die Vorrede des Pau capalea zur Summa mehrere biblische Citate, aber mit rein juristischer Auslegung; s. Maassen

allerdings die Wendung *in omnibus et per omnia*, Migne 200, Nr. 28, 96, 238. Aber dies beweist nur, dass der persönliche Stil des Papstes vom Stilus curiae Romanae zu unterscheiden ist.



Paucap. S. 497—503. Stephan von Tournai¹⁰⁾ hat in seine Vorrede die drei ersten Bibelcitate des Paucapalea aufgenommen; aber daneben leiten beide den Ursprung des Kirchenrechts, *divini iuris originem* sagt Stephan, aus der Zeit des Kaiser Constantin I. ab. Die Summa des Johannes Faventinus hat einen nach moderner Art angelegten Prolog, auf den eine Praefatio folgt, die mit einer juristischen Deutung der Apokalypse IV. 8 beginnt; s. Schulte Die Rechtshandschriften der Stiftsbibliotheken von Göttweig u. s. w. in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wiss. LVII. Bd., S. 581. Die anderen Summen aus der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts weisen in den Einleitungen auf den Zusammenhang mit der Theologie nicht weiter mehr hin, sondern beschränken sich meist darauf ihre Berechtigung aus dem praktischen Bedürfnisse herzuleiten, so die anonyme Summa Coloniensis, die Summa des Simon de Bisiniano, diejenige des Sicardus von Cremona, die anonyme Summa eines Bamberger Codex aus dem Ende des 12. Jahrhunderts; s. Schulte zur Geschichte der Literatur über das Decret Gratians in obigen Sitzungsberichten LXIII. Bd., LXIV. Bd., LXV. Bd.; ferner das Speculum iuris canonici des Petrus Blesensis, ed Th. A. Reimarus Berlin 1837, und die Summa Bernardi Papiensis, ed Th. Laspeyres, Regensburg 1860.

Die Vorrede ist aber auch durch ihren Inhalt lehrreich; denn dieser bringt unmittelbar den Geist und die Methode des ganzen Werkes zur Anschauung. Der Verfasser unterliess vollständig, die reelle Bestimmung des Schaubrotetisches *historice* darzustellen; dafür genügte es ihm nicht einmal, für die einzelnen Theile desselben theologische Allegorien aufzustellen; mit den Worten: *In hac igitur mensa etc.* (S. 3) fügt er vielmehr drei andere Allegorien hinzu, die man füglich juristische nennen kann. Um die Erforschung des wahren Sinnes der Bibelstellen war es also dem Magister nicht zu thun, denn dieser Sinn hätte doch nur einer sein können; es kam ihm so wenig

10) Ich benutze die Münchener Handschrift Nr. 17162.

darauf an, dass er in der zweiten unter den letzteren Deutungen das Gesetz unter der Dreizahl, in der dritten unter der Vierzahl versteht. Der gleichen Methode, zwei, drei und mehr Erklärungen nach einander aufzuführen, begegnen wir aber auch fast auf jeder Seite der Summa, und es ficht dabei den Magister nicht an, wenn manchmal die Auslegungen selbst unter einander unvereinbar sind. Daraus darf aber nicht gefolgert werden, dass er nicht einer oder der anderen darunter den Vorzug gegeben habe. Es ist klar, dass in der Vorrede gerade die letzte Deutung der Vierzahl auf die vier Arten der Gesetze den Kern bildet; in dem Streben, für das Decretum Gratiani ein Vorbild in der Bibel zu finden, macht sie den Schlusspunkt. Ebenso lässt sich unter den Doctrinen der Summa mehrmals ein Vorzug der einen vor der andern bemerken, oder er ist deutlich ausgesprochen; letzteres ist z. B. der Fall bei der Frage nach der Natur des Zehentrechtes in C. XVI. Q. 1: *Potest quoque adhuc uno inrefragabili argumento probari* etc. (S. 41), ersteres bei der Lehre von der Ehe unter Kindern der Compatres (S. 146); dann entscheidet entweder die praktische Anwendbarkeit oder ein locales Interesse. Sowie die Vorrede stufenweise aus dem alten Testamente den Uebergang zum Decretum Gratiani, also zur modernsten Schöpfung, sucht, so befolgt Roland in der Summa selbst die Tendenz, für die herrschenden Zustände und Anschauungen seiner Umgebung, für die Richtung seiner Zeit die canonischen Grundlagen aus dem Decrete zu gewinnen. Von diesem Gesichtspunkte aus wird man zugeben dürfen, dass die Vorrede nicht ohne Feinheit abgefasst ist; sie stellt sich als Muster hin, wie das Unmögliche möglich zu machen sei. Wie die Quadratur der Dreizahl, so musste sich auch die Concordantia discordantium canonum ermitteln lassen. Dass es sich aber dabei nicht um tiefsinnige Speculationen, sondern um praktische Ziele handelte, war durch den Satz ausgesprochen: *Ternarius vero i. e. triplex genus hominum quaternario consilii, permissionis, prohibitionis atque praecepti quadratur i. e. perfecte instruitur.*

Den Inhalt der Summa hat Roland natürlich der Hauptsache nach dem Decretum Gratiani entnommen; gleichwohl ist es nicht zutreffend, sie als blosse Inhaltsangabe desselben zu bezeichnen. Denn erstens hat Roland, namentlich in der Lehre von der Ehe, manche selbständige Erörterung, Excuse eingeflochten; er hat ausserdem, besonders von C. XVI. an, in den meisten Quaestitionen einen fortlaufenden Commentar zu den einzelnen Capiteln gegeben, selbst mit Vergleichung von Lesearten. Aber auch in den ersten Causen, die er sehr kurz behandelt, stimmt Roland selten vollständig mit Gratian überein; und hier wäre das Verhältniss der Summa zum Decret richtiger als eine blosse Auswahl zu bezeichnen. Dagegen bringt allerdings der erste Theil nichts als die Inhaltsangabe der einzelnen Distinctionen, wozu Roland die Capitelrnbriken und einzelne Dicta stark, mitunter wörtlich, benutzt hat. In dem weiteren Verlauf des Werkes sind es ganz vereinzelte Fälle, wo Roland Sätze aus dem Decret wörtlich abschreibt, nämlich S. 33 *Generaliter enim — prosequatur iniuria s. Gratian* zu Anfang von C. XV. Q. 3; S. 59 *Quod autem — fieri non posse* C. XVII. Q. 3; S. 67 *Quod episcopus — probatur* C. XIX. Q. 1; S. 99 *omnis — configit* zu Anfang von C. XXIV. Q. 1; S. 160 *Si ergo — habetur* Gratian §. 2 zu c. 10 C. XXXII. Q. 1; S. 162 *Raab enim — factum legitur* Gratian §. 1 zu c. 13 l. c.; S. 165 *Sicut ergo — licita* zu c. 4. C. XXXII. Q. 2. Andererseits tritt unser Magister auch einmal gegen Gratian in die Schranken. Er wendet sich, nicht ohne ein Lob vorausgeschickt zu haben, gegen die Lehre Gratian's über das Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Hinderniss der Ehe im Dictum zu c. 21 C. XXXV. Q. 2 et 3, und schliesst seine Kritik mit dem Hexameter *principium medio, medium quoque discrepat imo* (S. 216, vgl. S. 217 a. E.) Endlich sei noch bemerkt, dass Roland in C. XXI. Q. 1 die verschiedenen Erklärungen von „quidam“ und „nonnulli“ anführt, während sie Gratian ohne solche Bezeichnung hinstellt.

Was die Quellen betrifft, so kommt fast ausschliesslich

nur das *Decretum Gratiani* in Betracht; auch die wenigen Hinweisungen auf römisches Recht sind diesem entnommen, mit Ausnahme der Stelle in C. XV. Q. 6, S. 35, wo Roland den Prätor (l. 1 Dig. 4, 2) vor dem Papste sprechen lässt. Die unter dem Namen „*historia*“ angeführten Beispiele aus der Bibel sind wörtlich aus *Paucapalea* herüber genommen (s. Maassen, *Paucap.* §§. 44, 45). Nur einmal citiert Roland profane Geschichte, nämlich das Beispiel des kriegerischen Erzbischofs Turpin, *prout Francorum habet historia* S. 96 a. E.

Zur Characteristik des Werkes will ich nunmehr noch einige bezeichnende Stellen hervorheben: S. 217 zum cap.: *Parentelae gradus* stellt Rolandus canonische und katholische Zählung einander gegenüber¹¹⁾; S. 96 unterscheidet er *ius divinum* und *ius humanum*, wovon ersteres kein Eigenthum kenne; S. 118 unterscheidet er das Ehehinderniss des Keuschheitsgelübdes *quoad Deum* von der Trennung *quantum ad ecclesiastam*. Bezeichnend ist ferner die Auffassung Rolands von der „*primitiva ecclesia*“ S. 124, 140, 145, 156, 210. Er spricht davon genau so, wie wir gegenwärtig von primitiven Zuständen reden (*primitiva et rudis ecclesia* S. 140). S. 117 stellt Roland den Begriff des „*voto annexum*“ auf, das auch dann vorhanden sei, wann kein Votum abgelegt wird, eine Fiction, der gegenüber es freilich ein Leichtes war, das Patronattrecht als *ius temporale spirituali annexum* zu construieren. Die Behandlung der C. XIV. Q. 4 S. 29 über das Zinsennehmen zeigt deutlich die Vermengung von Sittlichkeit und Nützlichkeit.

Merkwürdig ist es, welche Mühe dem Magister die Berechnung der Verwandtschaftsgrade in der Seitenlinie, namentlich der ungleichen, bereitet. Es ist ihm sowohl das Princip der römischen als der germanischen Verwandschaft fremd, und so will er jene wie diese unmittelbar vom Stammbaume ablesen, als wenn in der That „*die Pictura arboris*“ der Urquell der Blutsverwandschafts- und Schwägerschaftsgrade wäre, S. 221 ff.

11) Dagegen werden die Ausdrücke *katholisch* und *canonisch* C. XXI. Q. 2 S. 77 synonym angewendet.

Auf die Interpretation des Textes war die mittelalterliche Schreibweise, die zwischen e und ae oder oe nicht unterschied, von Einfluss, S. 118, 125.

Ein Muster, wie die Widersprüche gelöst wurden, ist die Erklärung des cap.: Quae Christo spiritualiter S. 120, wo Roland der Verlobung mit dem unsterblichen Bräutigam durch das Wörtchen *ei* den geistigen Tod des Buhlen, d. i. die Ertötung der Liebe zu ihm, entgegenstellt.

Ueber das Wahrsagen C. XXVI. Q. 3 et 4 scheint der Magister ziemlich aufgeklärt gedacht zu haben: *quaestiones, nifallor, inutiles* S. 110.

Als Vorzüge der Summa müssen anerkannt werden die Knappeit der Sprache, der streng syllogistische Gang der Beweisführung, scharfe Unterscheidung der Begriffe, Ausscheidung dessen, was nicht zur Sache gehörte, und, soweit es die Methode zuliess, selbst eine gewisse Gründlichkeit der Untersuchung.

Endlich darf nicht übergangen werden, dass Roland selbst von der wissenschaftlichen Objectivität seiner Methode keine zu hohe Meinung gehabt zu haben scheint. Wenigstens drückt er sich über die Meinungen seiner Gegner in der wichtigen Zehentfrage S. 41 ziemlich geringschätzig aus. Er sagt, ihre Lehre sei aus zwei Capiteln zusammengestückelt *fore compactam*, und spricht von *diversorum rumoribus*.

Ueber die persönlichen Verhältnisse Rolands gibt die Summa weiter keinen Aufschluss¹²⁾. Nur geht aus der Stelle S. 39 *monachi autem a nobis benedici non*

12) Ueber die Lebensverhältnisse Rolands vor seiner Erhebung zum Cardinal ist überhaupt wenig bekannt, s. H. Reuter Geschichte Alexanders des Dritten, 2. Ausgabe Leipzig 1860, S. 24, 482. Ein Schriftsteller, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts schrieb, Alessandro di Girolamo Sozzini von Siena, erzählt ausführlich von der Wahl eines Grafen Bandinelli, der von französischer Abkunft gewesen sei, zum Consul für Rechtspflege in Siena um das Jahr 1050; von diesem stamme Papst Alexander III. ab. Archivio storico italiano (I. Serie) II, 11.

debent hervor, dass er nicht Mönch war. Ausserdem erfahren wir noch S. 193, dass er im Sinne hatte Sentenzen zu verfassen, siehe Maassen, S. 454. Damit ist zu verbinden S. 179: *Sequentis (Sequentem?) capituli allegorium in alia membrana reperies.*

Eine grosse Verbreitung dürfte das Stroma, obgleich es *eximum per pulchrum* gerühmt wurde, dennoch schwerlich gefunden haben. Dieser scheint schon die Ausschliessung des römischen Rechtes im Wege gestanden zu haben, und dann wurde es durch die eigenen Decretalen Alexanders III. überholt.

In die Summa des Stephan von Tournay, die vor 1171 fällt¹³⁾, ist aber die Summa des Magister Roland nahezu vollständig und zwar zum grössten Theile wörtlich übergegangen; nicht blos die Lösungen der Widersprüche, die mit: *ad quod notandum, ad haec u. s. w.* eingeleitet werden, hat Stephan v. Tournay, ohne die Quelle anzugeben, oder indem er nur auf „quidam“ verweist, seinem Buche einverleibt, sondern auch bei der Exegese einzelner Kapitel schrieb er ganze Stellen aus unserer Summa wörtlich ab. Einige male citiert er wohl den Magister Roland (M. R.), aber im Vergleiche zu der Gesamtheit der entlehnten Stellen doch nur selten; dabei zeigt sich der eigenthümliche Umstand, dass gerade die aus dem Werk des Magister Roland namentlich citierten Stellen mit zwei Ausnahmen in den bekannten Handschriften seiner Summa nicht vorkommen.

Ich will daher zur Vollständigkeit diese Stellen hier folgen lassen.

1. Zu c. 72 C. I. Q. 1 fol. 48 col. 2: *Nota, quod magister Rolandus dicit, quod si quis in periculo positus, cum non haberet aliud, de manu haeretici sciens corpus Domini acciperet, reverentia corporis Domininon peccaret.*

13) Schulte, Lehrbuch des kathol. Kirchenrechts, Seite 48 n. 36.

2. Zu c. 106 l. c. fol. 51 col. 2: *Dicit magister Rolandus, quod ecclesia, ad quam consecrandum invitatur episcopus, debet eum procurare in die dedicationis; et bene potest dicere episcopus: nisi inveneritis mihi debitas expensas, non veniam ad consecrandam ecclesiam.*

3. Zu c. 13 C. II. Q. 5 fol. 62: *Magister Rolandus dicit, quod illi presbyteri, qui noverint vitam et mores illius, qui cogitur ad purgationem, debent iurare cum se purgante se ita credere, ut ipse iuraverit, ut legitur in quodam decreto Innocentii papae, quod sic incipit: Quotiens frater noster. Alii vero non familiares, qui non noverint vitam eius neque mores volentis se purgare, non debent recipi, ut cum eo iurent. Quid autem, si ille, qui infamatur, non poterit habere familiares, qui cum eo iurent? Dicit magister Rolandus, quod in perpetuum est ab officio repellendus,*

4. Zu c. 3 C. II. Q. 6 fol. 63 col. 1: *Dicit magister Rolandus, quod si fuerit alicuius delegata causae cognitione (l. cognitio) sive (l. sine) remedio appellationis, non esse appellandum. (Sed quidam sic distinguunt non esse appellandum ab eo nisi lata sententia).*

5. Zu c. 16 l. c. fol. 63' col. 1: *Dicit mag. Rolandus, quod si quis ante excommunicatur quam appellat, prius cognoscitur de excommunicatione, et si iniusta apparuerit, liberabitur ab ea, et postea exsequitur appellationem. Si vero post appellationem excommunicatur, non tenetur excommunicatio; tamen mag. Rolandus dicit, quod ex habundanti cautela non noceat, ut prius laboret ab excommunicatione absolvi, et post exsequatur appellationem, ne contumacia eum culpabilem reddat.*

6. Zu c. 38 (et nulla) l. c. fol. 64 col. 2: *Dicit mag.*

Rolandus de aliquo, a quo appellatum est, quoniam non est compellendus ab eo, ad quem appellatio facta est, ut ferat testimonium coram appelleante vel contra.

7. Zu c. 41 l. c. ebda: *Ei, qui appellant* (l. appellat). *Hoc in saecularibus negotiis observandum esse dicit mag. Rolandus; nam in ecclesiasticis causis ex consuetudine ecclesiae est, ut statim post appellationem. (Sed in hac parte minus credimus ei quam legi).*

8. Zu c. 4 (suas sponsas) C. III. Q. 2 fol. 69 col. 1: *Ut dicit mag. Rolandus: si quis substitutus esset non violenter electo; sed substitutus violenter electo amoveatur ab ecclesia illa et violenter electus restituatur; non tamen ille perpetuo ab ecclesiastico arceatur honore, sed proideatur ei alius locus. Quod tamen si sciebat antecessorem suum iniuste expoliatum* (l. exspoliato) *substitutum et permisit se fieri episcopum, non tamen minus in alio loco sibi proviso poterit episcopari; siout contingit in eo, qui scienter communicat nominatim excommunicato, nam et ipse excommunicatus est; qui autem cum eo communicat, quamvis scienter communicat, non est excommunicatus.*

9. Zu C. IV. Q. 1 fol. 73 col. 1: *Dicit mag. Rolandus, quod iudex ecclesiasticus non habet reddere infamem laicum persententiam criminis.*

10. Zu c. 4 C. V. Q. 5 fol. 75' col. 1: *Ad quod dicit mag. Rolandus, quod episcopus non habet eruere veritatem ab aliquo clero sive per alium verberando aut torquendo eum. Illud autem Augustini* (vid. c. 2 l. c. nec omnis, qui verberat, inimicus) *intelligit de negotiis saecularium virorum, quae si episcopus tractare habet, non tamen ad effusione sanguinis.*

11. Zu c. 18 (numquam in testimonium) C. VI. Q. 1 fol. 77 col. 1: *Hic videtur obviare magistro Rulando, qui dicit: ex quo aliquis constituitur ad omnia sacramenta, ab ecclesia eius infamia de cetero aboleatur; quod non videtur verum, nisi ab aliquo crimen a principe civili restituatur in integrum.*

12. Zu c. 1 C. X. Q. 1 fol. 85' col. 1: *Nota quod, ut dicit magister Rolandus, si quis fundaverit ecclesiam, si voluerit eam ditare (corrigiert aus dotare) sic de bonis suis, ut congregatio monachorum in eo possit vivere, bene poterit ecclesiam sic ditatam subponere, cui monasterio voluerit; etiam sua voluntate vel potius auctoritate canonum ex tali subpositione exempta habetur a diocesiana lege, ipsius (Cod. add. : episcopi) consecratio tamen et institutio ipsius ecclesiae spectabit ad ipsum episcopum. Si vero non poterit eam ita ditare, ut congregatio monachorum in ea possit vivere, poterit eam siquidem supponere alteri monasterio, sed non exinde eximetur a diocesiana lege ipsius episcopi. Hanc potestatem habet fundator in ecclesia ante consecrationem a se fundatae, post consecrationem autem non poterit eam subponere alicui monasterio.*

Die im Anhange beigegebenen *Quaestiones* enthalten nicht weniger als 20 Hinweisungen auf Rolandus, den Verfasser der Summa. Davon ist aber die Mehrzahl S. 280, 281, 283—285 nicht in der Summa selbst zu finden. Stephan v. Tournay und der Autor der *Quaestiones* haben daher wohl noch andere Schriften Roland's gekannt; einige Citate des letztern S. 281 über die Beweislast, und S. 284 über Rechtsgeschäfte des Pupillen deuten vielleicht auf die *Quaestiones in legibus* unseres Magister hin, von denen Robert de Monte spricht (s. das Citat bei Maassen S. 452). Es bleibt freilich auch die Möglichkeit nicht gänzlich ausgeschlossen, dass die Summa wie sie jetzt vorliegt, nicht vollständig erhalten ist, dass etwa die Exegese

der einzelnen Capitel in den ersteren Causae von den Abschreibern weggelassen worden ist.

Den Einfluss der Summa auf die Entwicklung des canonischen Rechts zu schildern, ist hier nicht der Ort, und könnte bei dem fragmentischen Zustande, in dem uns die betreffende Literatur vorerst nur bekannt ist, kaum gelingen. Auf einen grossen Gegensatz zwischen dem Standpunkte Alexanders III. und jenem der spätern Schule, die durch Innocenz III. Decretalen charakterisiert wird, kann ich jedoch nicht unterlassen, aufmerksam zu machen.

Die formelle Grundlage der Summa des Magister Roland bilden die Canones, die im Decretum Gratiani enthalten sind; sein Werk folgt der Eintheilung Gratians. Bald aber behandelte man den Stoff nach Materieen, die Summen verwandeln sich in Systeme von Rechtssätzen, und die Canones treten aus jeder selbständigen Ordnung heraus, und müssen sich dem Systeme fügen. Diese Form zeigt z. B. die Summe Bernardi Papiensis. Dem bezeichneten Unterschiede entspricht es durchaus, dass Alexander III. in seinen Decretalen regelmässig auf die *sacri canones, sanctorum Patrum auctoritates u. dgl.* verweist, und nur einmal (c. 1 X., 1, 13) vom *jus canonum* spricht. In den Decretalen Innocenz III. und der späteren Päpste dagegen tritt diese Art der Begründung mehr zurück. Die Päpste berufen sich lieber auf das *ius canonicum* (c. 10, 11 X., 1, 2; c. 5 X., 1, 41; c. 4 X., 4, 18; c. 7 X., 4, 19); oder wenden lediglich die Rechtsbegriffe mit dem Beisatze canonisch an, daher *institutio, forma, poena, replicatio, fictio, obedientia, religio canonica, iuramenta canonica* (c. 6 X., 2, 19), *impedimentum canonicum* (c. 8 X., 3, 35) u. s. w. Wie streng in der scholastischen Kirche Recht und Lehre durch einander bedingt waren, das drückt aber schon eine Stelle in unserer Summa S. 67 aus: *Quod enim ab omnium iure et dominio episcoporum exceptum est, id eorum doctrinae atque correctioni nequaquam subditum reservatur.*

II. Incerti auctoris Quaestiones.

Von dieser Schrift hat zuerst Schulte in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften LXV. Bd. Mittheilung gemacht, und die Nummern XXV—XXIX vollständig, von Nr. XXXII die Beantwortung der Q. 2 S. 38—49 veröffentlicht. Sie ist nicht vollständig erhalten, denn das letzte Thema bricht bei Formulierung der ersten Frage mitten im Satze ab.

Aus den Citaten der Q. 1 Thema XXXV., S. 301, welche aus C. XVI. Q. 5 entnommen, aber als Q. 2 citiert sind, geht hervor, dass dem Autor ein Exemplar des Decretum von jener Beschaffenheit vorlag, die von den Correctores Romani col. 675, not. a Ausg. Richter's angegeben ist.

Ueber den Verfasser der Quaestiones lässt sich vermuthen, dass er zu Bologna gelebt hat, denn das Beispiel in der dritten Quaestio des Thema I. macht den Eindruck, als wäre es ad captandam benevolentiam des Bischofs von Bologna geschrieben.

Um die Zeit der Entstehung festzustellen, habe ich nähere Anhaltspunkte nicht gefunden. Aus dem Satze, dass die Mönche von allen Besitzungen, mit Ausnahme der Neubrüche, Zehent geben müssen S. 283, ist jedoch zu folgern, dass er das Zehentdecreet Hadrians IV.¹⁴⁾ bereits gekannt hat. Andererseits ist es auffallend, dass er den Can. 11 des dritten Concils vom Lateran 1179 nicht citiert, obwohl dazu in Thema XVI. u. XVIII. genügender Anlass geboten war. Es wird demnach im allgemeinen der Zeitraum von 1154—1179 für die Abfassung dieser Schrift anzunehmen sein, wobei zu bemerken ist, dass im Th. XXXII., S. 294 bereits das Decret des Papstes Honorius II. über den Calumnienid citiert wird. Die verwinkelte Anlage mancher Themata (XXIV., XXV., XXXII.), die mehr Novellenskizzen als Rechtsfällen gleichen, die willkürliche Anwendung der Citate und das ungehörige Hereinziehen von Ana-

14) S. darüber meine Abh. über die Formel: Salva etc. S. 828, n. 3.

logieen aus dem römischen Rechte weisen jedenfalls auf eine späte Periode der eigentlich Gratian'schen Schule hin.

Im Vergleiche zur Summa des Magister Roland zeigen die Quaestiones eine Ausbildung der Schule, die nach anderer Richtung eine Entartung zu nennen ist. Der nachlässige Stil¹⁵⁾ und die mancherlei Wiederholungen mögen zwar der Persönlichkeit des Verfassers zur Last fallen; aber es ist doch vieles, was sich daraus allein nicht erklären lässt. Dahin möchte ich die äusserliche Ungleichheit in der Behandlung des Stoffes rechnen, wornach die Beantwortungen bald unmittelbar nach dem Für und Wider jeder einzelnen Frage folgen, bald die Widersprüche und die Lösungen je eine eigene Reihe bilden^{16).}

Weit mehr aber fällt ein innerer Unterschied in's Gewicht. Roland und die älteren Canonisten fassen trotz des praktischen Endzweckes ihre Aufgabe theoretisch auf; sie suchen die Canones zu erklären. Dem Verfasser der Quaestiones handelt es sich offenbar nur um die Praxis. Er giebt in jeder Frage eine Anweisung für die eine Partei und ebenso für die andere. Daher die Phrase: *Pars adversa solito more ad commodum suae causae praedicta capitula deter-*

15) Da der Text stark corrumpt ist, so entsteht zuweilen Zweifel, ob ein Fehler auf Rechnung des Verfassers oder des Abschreibers zu setzen ist. So verlangt in Th. III. Q. 2, S. 240, Z. 14 v. o. der Sinn offenbar, dass *quod privatus . . . possit* (nicht *non possit*) *praescribere* gelesen werde.

16) Der Umstand, dass der Text an einigen Stellen unzweifelhaft interpoliert ist, sowie dass in Q. 2 Th. XXIV. auf die Beantwortung in einem späteren Thema verwiesen ist, S. 271, während doch noch in dem nämlichen die Lösung folgt, könnte zu der Vermuthung führen, dass die selbständige angeführten Lösungen spätere Zusätze sind. Dagegen spricht aber, dass viele Fragen dann ganz ohne Lösung wären; und was insbesondere das Th. XXIV. betrifft, so sind nur von Q. 2 und 3 die Lösungen eigens angegeben, weil zur Q. 1 die Beantwortung unmittelbar beigefügt ist. Zudem passt die erwähnte Hinweisung auf Q. 2 Th. XXXIII. nicht genau, da es sich hier um Zulassung von Zeugen in eigener Sache handelt; es wäre möglich, dass vielmehr der Satz: *Responsionem — invenies* interpoliert ist.

minare studeat. Quo facto sua quasi propria inducat, quibus partem suam defensare valeat S. 274, 300, oder eine ähnliche. Die Gegenpartei soll zuerst die vorgebrachten Argumente durch Determination, d. i. durch einschränkende Auslegung entkräften, dann ihre positiven Gründe in's Gefecht führen. In dieser Methode geht der Autor so weit, dass er wohl auch einen Canon zerlegt und die eine Hälfte der einen Partei an die Hand giebt, die andere dem Widerparte, so c. 1 C. XVI. Qu. 5: *Si quis episcoporum — assurgit und Aedificatori — omnis ecclesiae* S. 301, 302; vgl. auch c. 1 (Con-sanguineos) C. XXXV. Q. 6, S. 300.

Die Lösungen gestalten sich in dem bezeichneten Verfahren als Anweisungen für den Richter, das Urtheil zu sprechen. Das Verfahren ist aber so äusserlich, dass ein anderer ebenso gut die Rollen des Richters und der Parteien vertauschen konnte, denn durch die Beimischung der Rationes und Analogieen (*a simili*) wurden die Autoritäten derart schwankend, dass es im Grunde nur einer verschiedenen Gruppierung bedurfte, um diesen oder jenen Sinn aus ihnen herauszubringen. In den Händen unseres Scholastikers ist das Decretum Gratiani so zu sagen zu einem Spiel Karten geworden; je nachdem er die Canones mischt, geben sie ein anderes Spiel.

In einem Falle treffen wir selbst wieder auf zwei diametral entgegengesetzte Lösungen. Es handelt sich nämlich darum, wie man sich zu verhalten habe, wenn das Urtheil der Kirche unrichtig lautet. Die Scholastik leitete die Rechtsverbindlichkeit ihrer Aussprüche aus ihrer Lehre ab, daher ist das canonische Recht eine fortlaufende Identificierung der Jurisdiction mit der Lehre und dieser mit jener. Wenn sich nun doch ein Widerspruch zwischen ihnen ergab, wenn die Kirche gegen ihre Lehre Recht sprach, so fiel von selbst die Verbindlichkeit ihres Ausspruches fort. Man konnte sich darauf berufen, dass die Befolgung desselben Sünde sei, dass man der Kirche, wenn sie wider Gottes Gebot etwas befiehlt, nicht zu gehorchen habe, Th. XXXI. Q. 4, S. 289. Der Verfasser der Quaestiones giebt die Lösung durch ein Gleichniss *per optimum simile*, wie

er sagt, Th. XXXIII. Q. 3, S. 297. Eine Mutter verwechselt das Gift, welches der Mann zur Vertilgung von Ungeziefer nach Hause gebracht, mit einem Kuchen und setzt es statt dessen dem Sohne vor. Dieser aber weiss die wahre Natur der Sache und verschmäht den falschen Kuchen. Die consequente Durchführung des darin ausgesprochenen Grundsatzes musste aber nothwendig zur Auflösung des canonischen Rechtes führen, indem sie demselben die Fähigkeit nahm, formell gütiges Recht zu setzen. Wollte die Scholastik nun doch ihr Werk retten, so blieb ihr nichts übrig, als die Quelle des Widerspruchs, das Gewissen zu beseitigen. Auch zu diesem Schritte verstand sie sich. Die Lösung zur oben erwähnten Q. 4 Th. XXXI., S. 291 fordert mit deutlichen Worten das Opfer des Gewissens: *Si obiicitur: facit contra conscientiam, quare peccat, dicimus, quod debet eam conscientiam dimittere et sibi, quod alias esset illicitum, ex mandati vinculo licitum fore credere.* Dieser unlösbare Widerspruch zweier Lösungen zeigt, wie rasch die Scholastik, wäre sie sich selbst überlassen gewesen, ihrem Verfalle zueilte.

zu sehr. **XXXIII, 6, 2, 202.** Eine Mutter kann eigentlich
dass eine Mutter das Kind zuerst zuerst und Ueberrichter nach
ihnen beginnen, die Kinder Reden und reden sie sind diese
dann losgezogen. Dieser Vater weiss die Mutter nicht der Sohn
kann verstecken und das Kind ist versteckt. Die Kinderchen Dopp-
lungen des Kindes und das Kind ist versteckt. Gleichzeitig kann es aber
bestimmtlich das Kind verstecken. Dieses Kind ist nicht mehr
denn ein Kind und die Mutter ist nicht mehr eine Mutter, das
ist sie selbst. Weil sie ein Kind ist sie ein Kind und Mutter ist sie
soviel ein Kind ist sie nicht, als sie ein Kind ist Mutter ist sie
eine Mutter. Das Kind ist kein Kind mehr und die Mutter ist keine
Mutter mit dem kleinen Kind und die Mutter ist eine Mutter.
Doppeln: Viele kleine Kinder sind sehr schwierig und leicht
zu erziehen, wenn sie klein sind. Es ist schwer, sie zu erziehen
weil es sehr, wenn sie klein sind, leicht ist es sie zu erziehen.
Kinder: Kinder sind sehr schwierig und leicht ist es sie zu erziehen.
Wiederholungen zweiter Lied und so weiter, mit einem Vierfach Wieder-
holung sind sehr ungewöhnlich.

Georg Trakl, Gedichte, hrsg. von Alfred Döblin
XXXI, 6, 2, 202. Eine Mutter kann eigentlich
dass eine Mutter das Kind zuerst zuerst und Ueberrichter nach
ihnen beginnen, die Kinder Reden und reden sie sind diese
dann losgezogen. Dieser Vater weiss die Mutter nicht der Sohn
kann verstecken und das Kind ist versteckt. Gleichzeitig kann es aber
bestimmtlich das Kind verstecken. Dieses Kind ist nicht mehr
denn ein Kind und die Mutter ist nicht mehr eine Mutter, das
ist sie selbst. Weil sie ein Kind ist sie ein Kind und Mutter ist sie
soviel ein Kind ist sie nicht, als sie ein Kind ist Mutter ist sie
eine Mutter. Das Kind ist kein Kind mehr und die Mutter ist keine
Mutter mit dem kleinen Kind und die Mutter ist eine Mutter.
Doppeln: Viele kleine Kinder sind sehr schwierig und leicht
zu erziehen, wenn sie klein sind. Es ist schwer, sie zu erziehen
weil es sehr, wenn sie klein sind, leicht ist es sie zu erziehen.
Kinder: Kinder sind sehr schwierig und leicht ist es sie zu erziehen.
Wiederholungen zweiter Lied und so weiter, mit einem Vierfach Wieder-
holung sind sehr ungewöhnlich.

INCIPIT EXIMIUM PERPULCHRUM
STROMA ROLANDI
EX DECRETORUM CORPORE CARPTUM.

Quadrifido ciborum genere tripartitum hominum genus pius pater in mensa propositionis satiare cupiens officio Moysi ternarium quadrare dispositus. Praecepit enim Moysi dicens^a): Facies mensam de lignis sethin, longitudinis duorum cubitorum, latitudinis vero unius, altitudinis unius et semis, coopertam auro mundissimo. Facies ei et quatuor pedes, quatuor quoque annulos aureos iuxta pedes; facies et duo vectes de lignis sethin coopertos auro mundissimo, qui semper erunt in circulis ad elevationem mensae; facies quoque ei labium aureum per circuitum, coronam quoque auream interasilem quatuor digitorum altitudinis; facies et coronulam auream, quam superpones coronae. Panes^b) quoque propositionis duodecim de simila superpones mensae duodecim patenas aureas habentes super se, quibus superpositum erit thus lucidissimum; hi panes erunt in mensa a sabbato in sabbatum, nec aliquis removeatur, nisi alias recens apponatur.

Mensa ista sacram scripturam significat; quae bene dicuntur mensa, quia sicut in corporali mensa corporum continetur refectio, ita in spirituali ministratur spirituum alimonia. De lignis quoque sethin facta dicitur; quia ex fortibus dictis ac factis sanctorum patrum consistit. Nec immerito dicitur inaurata i. e.

a) Exod. XXV, 23 sequ. b) Levit. XXIV, 5 sequ.

coelesti sapientia decorata. Longitudo duorum cubitorum perseverantiam designat actionis, quae in duobus cubitis mero designatur, quoniam in duabus virtutibus innocentia scilicet ac munditia maximè fundatur. Haec quoque mensa habet cubitum in latitudine, quia sacra scriptura perfectionem docet in caritate; cubitum vero et dimidium in altitudine, quia unitatem spei coelestis insinuat, ad quam nos dimidios videlicet minus perfectos dogmatizat. Habet quoque labium aureum per circutum, quia doctrina sacri eloquii per munda praedicatorum ora ministratur. Per coronam vero meritum aeternae retributionis monstratur, quae bene altitudinis quatuor digitorum fieri praecepitur, quia doctrina quatuor evangeliorum vel merito quatuor virtutum principalium ad eam venitur. Vel in quaternario fidem trinitatis cum munditia operis intelligimus, per quam aeternae retributionis palmam nos aliquando habituros confidimus. Haec merito interrasili fore dicitur, quia pro meritis divisorum erit varietas praemiorum, unde et Dominus in evangelio^{a)}: *In domo patris mei mansiones multae sunt.* Per coronulam aureolam interrasili superpositam eorum specialitas intelligitur, quos inter alios excellere non dubitatur; hanc cognoverat Paulus^{b)}, cum dicebat: *Melius est mihi mori, quam ut gloriam meam quis evanget.* Ad hanc coronulam spectat illud canticum, quod solae^{c)} virgines cantare possunt. Per quatuor pedes quatuor divinae scripturae sensus intelliguntur, scilicet historicus^{d)}, allegoricus, moralis et anagogicus. His quatuor pedibus mensa innititur, quia praedictis quatuor modis scriptura divina exponitur. Per annulos quatuor libri evangeliorum signantur; annulus caret principio et fine, et ideo annulorum nomine evangeliorum libri signantur, quia in eis de eo principaliter agitur, qui omnino caret principio et fine. Per duos vectes praedicationes de duobus populis intelligimus. Qui bene auro mundissimo cooperiuntur, quia fulgore sapientiae tam in verbo quam in opere decorantur. Hi semper annulis inserti esse debent, quia scripturarum lectioni eorum

a) Ioh. XIV, 2. b) I. Cor. IX, 15. c) Cod. *soli*. d) Cod. *ystoricus*

mentem iugiter inhaerere oportet, ut iuxta beatum Petrum^{a)} parati sint semper rationem reddere de ea, quae in eis est, fide et spe.

Duodecim panes apostolos et apostolicos viros designant, qui recte super mensam i. e. in meditatione scripturarum et doctrina residere dicuntur. A sabbato ad sabbatum, quia a sabbato spei, quod hic agitur, usque ad sabbatum speciei, quod in aeterna vita speratur. Non tollitur i. e. removetur aliquis per sententiam vel per mortem, quin statim alius eidem restituatur. Quibus superponuntur patenae aureae. In patenis aureis corda praedicatorum lata per caritatem significantur, quibus et thus lucidissimum i. e. orationes semper inesse debent. Nomine siquidem thuris oratio intelligitur iuxta illud^{b)}: *Dirigatur oratio mea* etc. In hac igitur mensa scilicet scriptura divina quadratur ternarius i. e. fides sanctae trinitatis quatuor evangeliorum libris docetur atque fundatur. Vel ternarius legis, prophetarum atque psalmorum quadratur i. e. quatuor modis exponitur videlicet historice, allegorice, moraliter, anagogice. Vel per ternarium tria genera hominum intelliguntur: perfecti^{c)}, mediocres et malid^{d)}. Per quaternarium vero quatuor modos loquendi divinae legis intelligimus. Omnis enim lex consistit in praceptis, prohibitionibus, permissionibus, consiliis. Ternarius vero i. e. triplex genus hominum quaternario consilii, permissionis, prohibitionis atque praecetti quadratur i. e. perfecte instruitur. Est autem consilium perfectorum, permissione infirmorum, praecetta ac prohibitiones cunctorum; sunt enim praecetta faciendorum, prohibitiones vitandorum, permissions indulgendorum, consilia indebitorum vel excellentissimorum. Hanc igitur quadraturam nonnulli considerantes eiusdemque dissonantiam plurimum admirantes debilitate sensuum praepediti sanctorum patrum statuta saepissime inter se contraria fore credebant. Cum enim aliqua dissuasorie aliquando permittantur, quae alias penitus inhibentur, atque alia consulantur, quae

a) I. Petr. III, 15. b) Psalm. CXL, 2. c) Cod. *perfectos*. d) Cod. *malos*.

nullatenus praecipientur, rationabiles suae dubitationis habere excusationes videntur.

Horum igitur dubitationes magister **Gratianus** intuens praesentibus atque futuris consulere cupiens hoc opus compo-
suit. In cuius exordio quaeritur nomen, causa scribendi, quibus scripscerit, quae materia, quae intentio, quis modus scribendi. Hoc opus a compilatore nomen accepit, non quod ipse decreto-
rum auctor extiterit, sed de diversis partibus ea in unum collegerit. Causa scribendi fuit concordiam canonum demonstrare, eorum differentiam ad concordiam revocare. Sociis specialiter eum scripsisse credimus vel tamquam universitati providens universis lectioni sacrorum canonum insistere volentibus eum scripsisse dicamus. Materia sunt ea, de quibus agitur. Cum ergo de negotiis ecclesiarum concordia canonum agat, quaestio-
nes dirimendo, concordiam canonum ponendo, dissonantiam eo-
rundem ad concordiam revocando, eadem eius erit materia. Modus scribendi talis est: incipit a dupli*c iure*^{a)}, naturae vide-
licet et morum, ostendens, quid sit ius naturae et in quibus con-
tineatur; aequivocationem eiusdemque divisionem supponit; dif-
initionem legis^{b)} et causam^{c)} interserit; divisionem ac nominum ethymologias supponit. Agit postea de canonibus^{d)} eorum dif-
ferentias ponendo; quod ut melius enitescat, agit de conciliis. Cetera, quae sequuntur, prudens ac sollicitus lector per se in-
venire studeat.

a) Dist. I. b) Dist. II. c) Dist. IV. d) Dist. III.

Prima et secunda distinctione ostendit, quid sit ius, quid lex et de speciebus eorum.

D. III. Quid sit canon, quid privilegium, et quod officium legum.

D. IV. Quare leges factae sint, et quales esse debeant, et quid de eis vel secundum eas sit judicandum.

D. V. De enixa vel menstruata et quod enixa statim ecclesiam ingredi possit, nisi tamen presumptione fiat.

D. VI. Quod illusio ex superfluitate vel infirmitate non est timenda; cum vero ex crapula, non a sacro mysterio prohibet, si necessitas exigit; sin vero ex turpi cogitatione, cessare oportet.

D. VII. De conditoribus legum.

D. VIII. Quod veritati et rationi consuetudo sit postponenda.

D. IX. Quibus legibus imperatorum sit obtemperandum, et quod mendacia scriptorum non sint admissa canonibus, quodque inveniantur quaedam corrigenda in opusculis tractatorum.

D. X. Quod tribunalia regum sacerdotali sint potestati subdita, et quod pontifices et reges sese indigent.

D. XI. Quod consuetudo legi et rationi obtemperet, et quae consuetudo sit observanda.

D. XII. De consuetudine et more Romanae ecclesiae, et quod idem modus psallendi ubique teneatur et monasteriorum consuetudo ecclesiasticae regulae non admisceatur.

D. XIII. Quod minus malum e duobus sit eligendum.

D. XIV. Quod non sint aliqua delicta committenda a nobis, ne alii graviora committant, et quae constitutiones valeant temperari.

D. XV. Quo tempore generalia concilia coeperunt, et quorum patrum recipiuntur opuscula.

D. XVI. Quod synodalia concilia roborentur auctoritate Romana.

D. XVII. Quod absque auctoritate Romani pontificis synodus non debeat congregari.

D. XVIII. De poena eorum, qui synodo adesse contemnunt, et de auctoritate Romanae sedis.

D. XIX. Quod decretales epistolae canonibus exaequuntur, et quod auctores ut Augustinus et ceteri in expositione sacrarum scripturarum praeponuntur, in terminatione vero causarum canonibus postponuntur.

D. XX. Quod decretis pontificum Romanorum et sacris canonibus ecclesiastica negotia terminentur.

D. XXI. Unde nomen ecclesiasticorum graduum sumatur, et quod a Christo Romana ecclesia primatum habeat, et quod inferiores maioribus nec benedicere nec maledicere possint.

D. XXII. De primatu ecclesiae Romanae; quod Constantinopolitana secundum, Alexandrina tertium, Antiocena quartum, Ierosolimitana quintum ab ea locum obtinet.

D. XXIII. De electione Romani pontificis et aliorum episcoporum, et qualiter omnia ecclesiastica officia ordinentur, et quibus sacra tangere et sacrarium ingredi liceat, ac ne clerici comas nutriant.

D. XXIV. Quod sine examinatione non promoveantur, alias autem promoti etiam deponantur.

D. XXV. Quod sit episcopi officium et ceterorum, et quare levita unum humerum orario ambiat, et quae sint capitalia crimina, et quod episcopum sine criminе esse oportet, amplectens in hac distinctione octuagesimam primam.

D. XXVI. Quod unus uxoris vir possit ordinari episcopus.

D. XXVII. Quod nubere non liceat virginitatem voven-
tibus, et quod in sacris ordinibus constituti, si uxores duxerint,
separentur.

D. XXVIII. Quod ad sacros ordines provehendi casti-

tatem profiteantur, et usque ad quem terminum episcoporum electionem liceat differri, et de diaconibus et presbyteris coniugatis ac eorum uxoribus, quodque de his a laicis non sit iudicandum.

D. XXIX. Quod pleraque capitula ex causa, ex persona, loco et tempore consideranda sint.

D. XXX. De ea, quae sibi comam amputat, vel quae condemnat nuptias aut utitur veste virili, et de eo, qui accusat conventus ecclesiasticos seu qui spernit carnem comedere violentem cum sanguine et suffocatum.

D. XXXI. Ut ministri altaris cum episcopis et presbyteris contineant, et quod licenter nubant, qui castitatis votum non obtulerunt.

D. XXXII. Quod ante subdiaconatum uxorem ducere liceat, et quod non sit audienda missa presbyterorum concubinas habentium nec sacramenta de eorum manibus accipienda, ac de reprehensibili cohabitatione et familiaritate clericorum et mulierum, complectens in hac distinctione octuagesimam primam.

D. XXXIII. Ut secundas nuptias post baptismum stipulatus vel concubinam habens^{a)} ad sacrum ordinem non accedat, et ut epileptici vel arreptitii sacris altaribus non administrent, et de Andrea episcopo, qui concubinam habere dicebatur.

D. XXXIV. Ut episcopi immoderatam familiaritatem etiam consanguinearum devitent, et ne a communione repellatur laicus, qui una tantum contentus est concubina, et ut bigamus, poenitens, corpore vitiatus, illiteratus, curiae vel conditioni obnoxius clericus non ordinetur, neve diaconus fiat electae vel ancillae seu meretricis maritus, ac ne intersint nuptiis, quibus ducere non licet uxores.

D. XXXV. Quod clericis ebrietati vel aleis non liceat deservire.

D. XXXVI. Quod ordinandum oportet esse prudentem et literatum, complectens in hac distinctionem LXXXIV^{am}.

a) supra scriptum est *maritali affectu*.

- D. XXXVII. Quod ad intelligentiam sacrarum scripturarum peritia sit necessaria.
- D. XXXVIII. Quae sacerdotibus necessaria sint ad discere.
- D. XXXIX. Quod saecularium negotiorum non sit imperitus episcopus.
- D. XL. Quod oporteat episcopum ornatum esse moribus et hospitalem.
- D. XLI. Quod non cibus sed appetitus in culpa sit.
- D. XLII. De hospitibus recipiendis et quod in sacris locis nec convivari nec accubitus sternere liceat.
- D. XLIII. Quod sacerdos debeat pudicus esse et discretionem praedicationis et silentii habere.
- D. XLIV. Quod non liceat clericis tabernas intrare et ex symbolo convivia celebrare nec ante horam diei terciam comedere, quodve sit ad eorum mensam legendum.
- D. XLV. Quod verbis non verberibus timeri praelati debeat, complectens in hoc octuagesimam sextam distinctionem, et de Iudeis non molestandis ac triplici elemosynarum genere.
- D. XLVI. De clericis scurrilibus et adulatoribus, invidis, seditiosis, usurariis et alieno nomine foeneratoribus.
- D. XLVII. De usurariis et temporalibus lucris deservientibus et de cupidis, amplectens octuagesimam septimam distinctionem.
- D. XLVIII. De neophytis non ordinandis.
- D. XLIX. Ut immoderatus, indoctus et terrena luca quaerens, vitiosus non ordinetur.
- D. L. An clerici post lapsum valeant reparari, et utrum homicida vel homicidii conscius seu capitale crimen committens ad maiorem provehi vel in eo, in quo est, valeat ministrare, et de solemni poenitentia, et de apostatis non admittendis ad clerum.
- D. LI. Quod laici ad clerum venire non possunt.
- D. LII. De eo, qui praeteritis aliquibus ordinibus ad maiores condescendit.
- D. LIII. Quare institutum sit, ut curiales non ordinentur.

D. LIV. De servis et libertis sine dominorum consensu non ordinandis, et qua poena, si hoc praesumserint, feriantur, et ne Iudei mancipia christiana habeant, neve eis officia publica committantur.

D. LV. Ut disciplinis monasterialibus institutus vel eruditus, si alias tamen dignus inveniatur, valeat ad clericale munus accedere, et ne ordinetur poenitens et inscius literarum, vel qui semet ipsos abscondunt, aut cuius est oculus erutus; qui vero per insidias eunuchizati vel qualibet violentia exsecati seu medicorum incisione claudi effecti, ordinari minime prohibentur, et quod dignitas tempore sinceritatis accepta sequenti debilitate non amittitur.

D. LVI. An presbyterorum filii ad sacra officia sint admittendi.

D. LVII. Ut in aegritudine baptizatus presbyter non ordinetur.

D. LVIII. Ut ex monachis nullus assumatur ad clerum, nisi voluntate sui abbatis oblatus.

D. LIX. Ut cuiuslibet meriti laicus vel disciplinis ecclesiasticis non imbutus ad summum non aspiret sacerdotium.

D. LX. Ex quibus ordinibus in archipresbyterum vel praepositum vel episcopum vel archiepiscopum sint eligendi.

D. LXI. Quod per singulos ordines probatum esse oporteat, qui in episcopum elititur, et de solemnitate electionis, et quod, si in propria reperitur, de aliena non eligatur ecclesia.

D. LXII. A quibus eligendi vel consecrandi sint episcopi, et quod docendus sit populus non sequendus.

D. LXIII. Utrum laici debeant electionibus episcoporum interesse, et qualiter sunt exclusi imperatores, quive ipsis Romanis pontificibus de regalibus concesserunt, et si vota eligentium fuerint diversa.

D. LXIV. A quibus episcopus beat ordinari.

D. LXV. Quorum sententia forte obtineat, si qui forte contradixerint.

D. LXVI. Ne a paucioribus quam a tribus episcopus ordinetur.

D. LXVII. Quod episcopus ministris^{a)} solus honorem donare potest, solus auferre non potest.

D. LXVIII. An semel Deo consecrata persona vel ecclesia iterum consecrari debeat, et in quibus corepiscopi ab episcopis differant.

D. LXIX. Quod abbates aliquos consecrare possunt.

D. LXX. Quod nemo absolute sit ordinandus.

D. LXXI. De clericis non ordinandis ab episcopo alterius civitatis, et quod unius ecclesiae clericus sine permissione sui praelati non ordinetur, in altera quoque ignotus sine literis non suscipiatur.

D. LXXII. Ne clericus promoveatur nisi suo episcopo concedente, neve in una ecclesia ordinatus suscipiatur in alia.

D. LXXIII. Qualiter dimissoria sit formanda epistola.

D. LXXIV. Quod nullus promoveatur invitus et de his, qui promoveri contemnunt.

D. LXXV. Quando ordinationes liceat celebrare.

D. LXXVI. Quibus temporibus ieunia celebrentur.

D. LXXVII. Quae intervalla temporis in singulis gradibus sint observanda.

D. LXXVIII. Qua aetate debeant sacerdotes ordinari.

D. LXXIX. A quibus apostolicus sit inthronizandus, et quid fiat, si electio catholica non fuerit, vel si duos contigerit ordinari.

D. LXXX. In quibus locis primates et patriarchae et episcopi sint constituendi.

D. LXXXI. Sine quo crimine ecclesiae praepositus esse oporteat, et de clericis in adulterio vel fornicatione aut alio crimen deprehensis, et cum quibus feminis liceat habitare.

D. LXXXII. Quod episcopus eos, qui laborare non possunt, debeat sustentare, et de poenitentia sacerdotum et levitarum incontinentium et de poenitentia presbyteri fornicatoris.

D. LXXXIII. De episcopo, qui fornicationi consentit, et quod errori consentit, qui non resistit, cum possit.

a) Cod. *invitis.*

D. LXXXIV. De episcopis circa officium suum negligentibus, et in quibus gradibus posit*a)* debeat abstinere*b)*.

D. LXXXV. Quod episcopis sit necessaria hospitalitas.

D. LXXXVI. Ut si modum excesserint in corrigendo, praelati a Deo veniam petant, et quod histrionibus non sit aliquid triguendum et venatoribus et de liberalitate*c)* discreta, et ut praelatus non sit facilis ad vindictam.

D. LXXXVII. Quod ad se fugientes ecclesia tueri debeat.

D. LXXXVIII. Quod non debeant clerici saecularibus negotiationibus et in honestis causis occupari.

D. LXXXIX. Quod oeconomum, vicedominum episcopus habere debeat, et quod singulis personis nec tamen propinquis vel sibi faventibus committere debeat officia.

D. XC. De poena litigantium et dissidentium clericorum.

D. XCI. De clericis ab officio declinantibus*d)* et rebellibus, et ut de labore manuum vivant, quibus ecclesia non sufficit.

D. XCII. De officio cantandi, et quod ab eo quidam in Romana ecclesia sint immunes, ac de episcopis in sua parochia non receptis vel adire commissam sibi ecclesiam negligentibus.

D. XCIII. Non esse loquendum ei, cui papa non loquitur, et quod apostolorum limina a singulis sint visitanda, et de obedientia, quam inferiores superioribus debent, ac de supercilie diaconorum.

D. XCIV. Quibus Romanus pontifex suas vices possit committere et de his, qui legatos impediunt, ac de archidiaconus, ne super clericos dominationem exerceant vel censem ab eis exigant.

D. XCV. Ne presbyteri ultra suum modum praesumant, et quod singulis annis (supple: chrisma *a)*) suo petant episcopo, et ne presbyter sine mandato episcopi signet infantes.

D. XCVI. Quod nulla facultas sit laicis de clericis vel de rebus ecclesiasticis disponendis, et quod imperator facta

a) Cod. depositi. *b) Cod. obtainere.* *c) Cod. abilitate.* *d) Cod. declinandis.*

pontificum iudicare non debeat, quodque apostolicus regnum transferat et imperatorem deponat.

D. XCVII. Quod mandato apostolici soleat imperator laboranti ecclesiae subvenire, et quod Romana ecclesia non soleat sine signatis apicibus legationem suscipere.

D. XCVIII. De peregrinis et transmarinis hominibus sine chirographis non recipiendis et ne promoveantur hi, qui in peregrinatione baptizantur.

D. XCIX De officio primatum et patriarcharum, et quae sit eis obedientia exhibenda, quodque nullus pontifex universalis sit appellandus.

D. C. Quod archiepiscopus ante acceptationem pallii non debeat ordinari, et quando eodem pallio uti liceat, quodque in eius concessione privilegia innoventur.

D. CI. Quod in una eademque provincia duo metropolitani non debeant ordinari.

CAUSA I.

Quidam habens filium etc.

In causa ista VII formantur quaestiones.

Qu. I. Primo quaeritur, an spiritualia emere sit peccatum. Hanc quaestionem nulla credimus distinctione egere, praesertim cum innumeris auctoritatibus nulla contradicente spiritualia emere sit interdictum. Videtur tamen magister^{a)} quibusdam^{b)} hoc rationibus velle infringere, exemplo videlicet prophetarum, qui videbantur accipere munera prophetiae; quod multis videtur rationibus annullandum. Vetera enim transierunt. Dicimus etiam eos non accepisse; non enim legimus eos accepisse, quamvis^{c)} legamus aliquos obtulisse^{d)}; et si suscepserunt, magis tabernaculi stipes quam prophetae reputanda est merces. Multa in hac quaestione sicut et in multis aliis^{e)} ad quaestionem non attinentia^{f)} inseruntur^{g)}.

Qu. II. Secundo, an pro ingressu ecclesiae pecunia sit exigenda etc. Ad hoc notandum est, quod eorum, quae offeruntur, alia sponte, alia coacte^{h)} praestantur; item alia pactione, alia mera liberalitate. Nichil vero pro adeptione sacrae rei ex coactione vel pactione est exigendum, nec ergo pro introitu ecclesiae. Dicimusⁱ⁾ ergo nichil omnino exigendum nec exactum solvendum nec pactione aliquid pro ingressu ecclesiae erogandum.

Qu. III. Tertio, an praebendas vel ingressum ecclesiae emere sit simoniacum. Notandum, quod praebendarum nomine

a) add. *Gratianus* B. b) add. *magistris* B. c) *quamvis — merces*
om. *S₂*. d) *eos alias attulisse* B. e) ex *S₂* inserui. f) *attингentia* B.
g) *asser.* B. h) *ex coactione* B. i) *praemittit Solutio S₂*.

quandoque ius obtinendi praebendam, quandoque ipsi fructus ex praebenda procedentes signantur. Ius omnibus est interdictum emere, fructus vero vendi^{a)}, commutari ac donari causa interveniente absque simonia possunt.

Qu. IV. Quarto, an iste sit reus criminis, quod eo ignorante pater admisit^{b)}. Videtur multis auctoritatibus probari, quod nullius peccatum nescientem maculat^{c)}, ut illa Augustini: Nullius crimen maculat¹⁾ etc.; item Leo papa IV.: Quia praesulatus²⁾ etc.; item Augustinus ad Bonifacium: Iam itaque, cum homo³⁾ etc.^{d)} Econtra Dominus ad Moysen: *Ego sum Deus^{e)} zelotes visitans peccataf) patrum in filiosg)* etc. Idem exemplo veteris testamenti probatur, ut de thesauro Iericho, de animalibus Aegyptiorum, Amalechitarum, de filiis Sodomitarum, qui licet parentum ignorarent^{h)} vitia, mortis tamen exinde pertuleruntⁱ⁾ supplicia^{k)}. Ad^{l)} haec: aliorum criminis aliis minime ad animae vinculum etsi ad promotionis imputentur obstaculum. Vel dicamus, quod criminum alia sunt aliorum tantum, alia nostra et aliorum; aliorum tantum, quae ignoramus, vel scita improbamus; nostra et aliorum, quae cum cognoscimus, approbamus. Quae igitur sunt nostra et aliorum, utroque modo impediunt, quae vero aliorum tantum, ut dictum est.

Qu. V. Quinto loco^{m)} quaeritur, an liceat ei esse in ecclesia vel fungiⁿ⁾ ordinatione, quam paterna pecunia est assecutus. Ad^{o)} hoc^{p)}: si eo ignorante pater dedit pecuniam, et postquam id^{q)} cognovit, dignitati per^{r)} pecuniam adeptas^{s)} abrenuntiavit, in collatis ordinibus non de rigore iuris sed de indulgentia fore^{t)} permittitur.

Qu. VI. Sexto quaeritur^{u)}, an illi, qui a simoniacis igno-

a) *vendendi* S₁. b) *comm.* B. c) *maculet* B. d) *add. causa ead.* qu. IV B, S₂. e) *dominus Deus* B. f) *peccatum* B. g) *add. usque in tert. gen.* B. h) *ignorent* S₁. i) *tulerunt* B, S₂. k) *vulnera* B. l) *praem. Solutio* S₂. m) om. S₂. n) *in* B. o) *praem. Solutio* S₂. p) *haec* S₂, *add. R* B. q) om. S₂. r) *per pec.* om. S₂. s) *quam per pec. habuit* B. t) om. B. u) om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 5. 3) cap. 8.

ranter ordinati sunt, penitus sint abiiciendi. Ad^{a)} hoc notandum, quod eorum, qui ordinantur a simoniacis, alii ordinantur ab his, quos sciunt simoniacos esse^{b)}; alii ab his, quos simoniacos^{c)} ignorant. Item simoniacorum alii tolerantur ab ecclesia, alii vero minime. Ergo^{d)}, qui scienter a simoniacis ab ecclesia deiectis^{e)} ordinantur, absque misericordia deponuntur; qui vero ab ecclesia reprobatis licet ignoranter^{f)} ordinationem suscipiunt, de iuris^{g)} rigore eiificantur, ex dispensatione tolerentur. Si qui vero a simoniacis nondum accusatis nec ab ecclesia reprobatis ecclesias vel ecclesiasticos ordines suscepint, ab ecclesia minime reprobantur.

Qu. VII. Septimo loco^{h)} quaeritur, an renuntians suaे haeresi in sua dignitate sit recipiendus. Notandumⁱ⁾, quod haereticorum episcoporum alii curant^{k)} ordinari a catholicis vel, qui potestatem ordinandi habent, alii vero minime. Item alii sacramenta ecclesiastica in forma ecclesiae praestant^{l)}, alii non. Item eorum, qui ab haereticis ordinantur, alii contemptis catholicis episcopis ad eos currunt^{m)}, alii vero violenter trahuntur. Quicumque violenter attracti ab haereticis a catholicis ordinatis in forma ecclesiae ordinati sunt, si esse postea cum eisdem minime consenseruntⁿ⁾, et quam citius potuerunt^{o)}, ab^{p)} eorum se collegio segregaverunt, in collatis ordinibus perseverent, et si digni inventi fuerint, ad superiores provehantur. Qui vero a non ordinato vel extra formam ecclesiae^{q)} per violentiam tractus, ut dictum est, ordinatur, hic si alias dignus fuerit, ut ita dicam, reordinabitur. Qui vero non coactus sed ultroneus ab haeretico ordinatur^{r)}, hic nimurum de rigore iuris absque indulgentia degradatur, sed de misericordia in proprio ordine sine spe promotionis recipiturs).

a) praem. *Solutio S₂*. b) om. *S₂*. c) add. *esse B, S₂*. d) *qui ergo S₂*. e) *abi. S₂*. f) *ignorent B*. g) om. *B*. h) om. *S₂*. i) *ad haec not. S₂*. k) sic emendavi sec. *S₂* pro *erant ordinati S₁*, *B*, quod vero in margine *S₂* quoque adiicit. l) *pro praestabant S₁*, quod etiam in margine assert *S₂*. m) *conc. B*. n) *consenserint B, S₂*. o) *potuerint B, S₂*. p) *ab eor. coll. segregantur B, ab eis segregati fuerint S₂*. q) add. *id est S₁*. r) *ordinabitur S₂*. s) *recipietur B*.

CAUSA II.

Episcopus quidam etc.

In^{a)} hac causa VIII^{b)} formantur quaestiones.

Qu. I. Primo quaeritur, an in manifestis iudicarius ordo sit requirendus^{c)}. Ad haec^{d)} notandum, quod criminum quae-dam sunt manifesta iudici et non aliis, quaedam iudici et^{e)} quibusdam. In his omnibus iudicarius ordo est exigendus ex-cepto eo, ubi reus crimen publice confitetur. Sunt et crimina iudici et toti^{f)} plebi notoria, in quibus minime iudicarius ordo desideratur^{g)}.

Qu. II. Secundo quaeritur, an exspoliatus ab aliquo sit iudicandus. Non in eo crimine, pro quo constat esse^{h)} exspoliatum. Vel eorum, qui exspoliantur, alii ordinario iudicio, alii vero minime. Ordinario iudicio exspoliati ante finem causaeⁱ⁾ restituendi non sunt; inordinate vero exspoliati restituantur^{k)} ante litis contestationem.

Qu. III. Tertio, qua poena sint feriendi, qui in accusa-tione^{l)} vel testificatione deficiunt. Ad hoc notandum existimo, quod accusantium quidam scriptis, quidam solo verbo crimen in-tendunt. Si quis per scripturam accusaverit et in probatione defecerit, talionem recipiat, nisi forte probare potuerit^{m)} se te-stiumⁿ⁾ fraude fuisse deceptum; qui vero non scripto sed nudo verbo accusaverit, ad talionem recipiendum^{o)} minime dicimus compellendum.

Qu. IV. Quartto quaeritur, si duorum testimonio sit con-demnandus. Utraque pars diversis auctoritatibus innixa vide-tur^{p)}. Dicimus ergo testimonium duorum de iure in qualibet causa sufficere, veruntamen^{q)} praerogativa dignitatis et officii in accusatione sacerdotum atque episcoporum plures desideran-

a) VII formantur hic S₂. b) VII B. c) observandus S₂. d) hoc B. e) et quaedam alii et non iudici et quibusdam B. f) om. B. g) ser-valut S₂. h) om. S₁, B. i) om. S₂. k) ante finem causae restituendi sunt B. l) actione B. m) poterit B, S₂. n) om. B. o) recipien-dum S₁. p) est B. q) verum S₂.

tur; quod tamen^{a)} clericis Romanae curiae speciali beneficio credimus fore indultum.

Qu. V. Quinto loco^{b)} quaeritur, utrum deficiente accusatore reus sit cogendus ad purgationem. Ad hoc notandum est^{c)}, quod eorum qui accusantur^{d)} alii sunt, qui publice infamantur i. e.^{e)} ab universa vicinia, alii non. Ubi non est communis infamia, non est iniungenda purgatio; cum vero^{f)} ex hoc instat^{g)} gregi periculum, tunc purgationis est adhibendum remedium.

Qu. VI. Quod^{h)} vero sexto locoⁱ⁾ quaeritur, quo remedio causa vitiata sublevetur, et an remedium ei sit dandum, qui causa dilationis appellaverit, sic^{k)} credimus fore solvendum. Causarum quaedam iudicantur ab arbitris, quaedam vero ab ordinariis. Sententia data ab arbitro appellationis non eget remedio^{l)} excepto eo, ubi ordinarius arbitri^{m)} fungitur officio; illius enim sententiae nisi metu pignoris quisⁿ⁾ stare non cogitur. Sententiae vero latae^{o)} ab arbitro^{p)} tamquam ordinario infra decem dies post diffinitivam^{q)} sententiam appellationis subveniuntur remedio. Appellatio vero causa dilationis praestita inutilis est iudicanda.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an laici in accusatione episcoporum sint audiendi^{r)}. Admittantur^{s)} in crimen haereseos et simoniae, ubi passim omnes etiam infames ex crimen recipiuntur; alibi vero, ut quidam aiunt, laicorum adversus episcopos vel sacerdotes sive quoslibet in sacris ordinibus constitutos accusatio nullomodo est recipienda. Sed videntur hi soli ab eorum accusatione seclusi^{t)}, qui ad id ordinis minime possint promoveri.

Qu. VIII. Octavo^{u)} quaeritur, qualiter accusatio sit facienda. Ad quod notandum est, quod accusatio alia cri-

a) add. de S₂. b) om. S₂. c) om. B. d) *infamantur vel acc. B.* e) i. e. om. S₂. f) om. S₂. g) *constat S₂.* h) *Sexto queritur S₂.* i) om. B. k) *Quod sic S₂.* l) *auxilio B.* m) *arbitris S₁, de arbitri B.* n) om. S₂. o) om. S₂. p) *ordinario B.* q) *diffinitam B.* r) *acciendi B.* s) *admittuntur S₂.* t) *remoti S₂.* u) add. *loco B.*

minalis, alia civilis. Criminalis nulla^{a)} nisi in scriptis, civilis vero absque omni scriptura recipitur.

CAUSA III.

Quidam episcopus etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an restitutio sit danda quibuslibet exscoliatis. Ad quod notandum, quod exscoliatorum alii canonice exscoliantur, alii vero minime. Omnis exscolatio non canonice facta ante causae ventilationem est rescindenda.

Qu. II. Secundo, an induiae post restitutionem vel^{b)} vocationem sint praestandae. Ut omnis clamat auctoritas, induiae post restitutionem^{c)} praestari debent.

Qu. III. Tertio, quo spatio mensium praestari debeant. Ut ait Gaius^{d)} et Felix papa¹⁾, sex^{e)} vel septem^{f)} mensium induiae restitutis praestentur.

Qu. VI. Quartto, an infames et non legitime coniuncti ad accusationem sint^{g)} admittendi. Dicimus eos omnino repudiandos in criminali causa praeterquam in crimine simoniae et haereseos; in civili quoque, nisi suam suorumque exsequantur^{h)} iniuriam.

Qu. V. Quinto, an testes de domo accusatoris sint producendi, vel inimicorumⁱ⁾ vox sit audienda. Hoc fieri non debere sanctorum patrum sine contradictione sanxit auctoritas.

Qu. VI. Sexto, an extra provinciam reus sit producendus. Hoc fieri non debere omni constat ratione subnixum, nisi forte actor^{k)} a sententia vel gravamine iudicis appellans reum ad superioris iudicis audientiam extra provinciam produxerit.

Qu. VII. Septimo loco quaeritur, an iudex esse possit, quem^{l)} cum reo par inficit malitia. Ad haec: quorundam iudicium criminia sunt latentia, aliorum vero^{m)} sunt manifesta. Quorum sunt criminia latentia, iudicare quidemⁿ⁾ possunt de offi-

a) non S₂. b) vel voc. om. S₂. c) add. vel vocationem B.

d) Aug. B. e) septem S₁. f) octo S₁, S₂. g) om. B. h) exsequitur B. i) iniquorum S₁. k) auctor B. l) qui . . . pari efficitur mal. B. m) om. B. n) om. S₂.

1) cf. cap. 2.

cio, non tamen de vitae merito; publicis vero criminibus irretiti in pari crimine vel minoria^{a)} nullatenus iudicare b) possunt.

Qu. VIII. Episcoporum vero causam ab uno tantum nec audiri c) nec iudicari debere, prout octavo quaesitum est loco, manifestum est.^{d)}

Qu. IX. Non e^{e)} quaeritur, an accusatores vel testes in absentem vocem accusationis vel testificationis exhibere valeant. Absentium quidam per contumaciam absentantur, quidam vero per necessitatem. Adversus^{f)} eos, qui se contumaciter absentant, accusations ac^{g)} testificationes recipiuntur lite iam contestata, quod de eo, qui necessitate non voluntate absens est, penitus improbatur. Ante item contestatam nec^{h)} accusations nec testificationes sunt admittendae, nec pro crimine, super quo accusatur, sententia est ferenda i); excepto in notorio^{k)}, quod ordinario non eget^{l)} iudicio, ac sponte confessio. Quod vero dicitur sententia^{m)} in absentem tamquam in praesentem ferenda, pro contumacia interpretandum est.

Qu. X. Decimⁿ⁾, an deficientes in primo capitulo sint admittendi ad sequentia. Quod eis penitus denegatur in criminali causa.

CAUSA IV.

Quidam in excommunicatione constitutus.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an aliquis in excommunicatione constitutus alium valeat accusare. Hoc fieri minime^{o)} debere multis auctoritatibus docetur, nisi eodem^{p)} vinculo

a) add. *crimine* S₁. b) om. B. c) *exaud.* B. d) om. B. e) *nunc* S₁. f) *adversus — absentant* om. B, pr^o his habet *item eorum, qui per contumaciam, alii vero ante litis contestationem, alii vero post se absentant. Qui ante litis contestationem absens fuerit, non in causa dampnabitur sed in personas* (l. *persona*), *quia excommunicabitur; adversus quippe eum, qui post item contestatam se quidem contumaciter absentavit, accusations etc. sicut in textu.* g) *vel* S₂. h) *accusations non sunt adm.* B. i) *ferienda* B. k) add. *ac sponte confessio etc.* S₂. l) *indiget* S₂. m) *sententiam . . . ferendam* S₂. n) add. *quaeritur* S₂. o) *non* S₂. p) *eiusdem vinculis* S₂.

foret^{a)} annexus, vel criminis simoniae aut^{b)} haereseos esset perplexus.

Qu. II. Secundo, an infra decimum quartum annum in criminali causa quis testificari possit.

Qu. III. Tertio, utrum^{c)} ab accusatione prohibitus causam testificantis^{d)} possit assumere. Utraque quaestio uno et eodem capitulo^{l)} terminatur. Ab accusatione enim prohibitus quis in eadem causa ad testimonium admitti non debet, nec etiam minor quatuordecim annorum iu aliqua causa testificari potest.

Qu. IV. Quarto, an idem possit accusator esse et testis. Hoc in eadem causa fieri omnino^{e)} prohibetur.

Qu. V. Quinto, an die constituto non occurens a communionef) sit removendus. Sciendum, quod ad iudicium vocatorum quidam necessitate, alii vero^{g)} contumacia die^{h)} statuta minime repraesentantur. Qui se contumacia absentaveritⁱ⁾, removetur; qui vero necessitate, quoniam necessitas non voluntas fuit in mora, nullatenus suspendatur.

Qu. VI. Sexto loco^{k)} quaeritur, si accusatoris persona damnabilis in iudicio inventa fuerit, an ad assertionem propriae causae ulterius sit admittendus. Quod ei conceditur, excepto quam in criminali et ecclesiastica causa.

CAUSA V.

Infamiam etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, qua poena sit feriendus, qui famosum libellum clanculo scribens probare neglit, quae literis mandavit^{l)}. Hi detecti excommunicentur et ab omni honore ecclesiastico deponantur, nisi obiecta crimina legaliter probaverint. Qui vero repererint et non statim corruperint, vel

a) fuerit B. b) vel B. c) an S₂. d) testificandi S₂. e) omnimodo S₂. f) communicatione B. g) om. S₂. h) se absentant S₂. i) minime repraesentavit S₂. k) loc. quer. om. B. S₂. l) mandat S₂.

1) cap. I Qu. II et III.

penitus, ut a) a nemine inveniantur, minime occultaverint, iuxta saeculares leges ¹⁾ se neverint capite fore b) plectendos.

Qu. II. Secundo c), quotiens sit vocandus d) ad causam, antequam sententiam damnationis excipiat. Hoc autem e) capitulo²⁾ Silvestri papae f) manifeste g) docetur.

Qu. III. Tertio, an per procuratorem causam suam agere valeat, qui per se ipsum causae suae adesse non potest. Causarum alia criminalis, alia non. In omni causa, criminali h) excepta, procurator potest admitti.

Qu. IV. Quarto, an absque synodali audientia sit damnandus i) episcopus. Quod fieri auctoritate sanctorum patrum penitus inhibetur, excepto notorio.

Qu. V. Quod autem quinto loco k) quaeritur, an aliquis sit iudicandus malivolus, qui crimen indicat alterius, omnino¹⁾ quaestione caret.

Qu. VI. Sexto, qua poena sit feriendus, qui, quod intulit, probare non potuit. Inscriptione praemissa poenam accusati recipiat accusator.

CAUSA VI.

Duo fornicatores etc.

Qu. I. Hic primo quaeritur, an crimine irretiti vel^{m)} infamia notati ad accusationem simoniae sint admittendi. Ad haec: cum innumeris n) auctoritatibus accusationis o) clericorum aditus criminosis intercludatur, tam in hoc quam laesae p) maiestatis et haereseos crimine omnium accusatio indifferenter admittitur.

Qu. II. Secundae quaestiones responsio in q) negativis sine reluctantione consistit.

a) vel S₁. b) om. S₂. c) add. *quaeritur* B. d) *ducendus* B.

e) enim S₁, B. f) om. S₂. g) om. B. h) sic posui pro *in omni crim. caus. exc. S₁, in o. c. exc. crim.* B. *in o. c. capitali exc. S₂.* i) *audientius* S₁. k) om. S₂. l) *quod omn.* B. m) *an* B. n) *in multis* S₂. o) *accusatoris* B. p) *illaesas* B. q) *est in negaturis sive in rel.* B.

1) cf. Gratian. ad cap. 3.

2) cap. 2.

Qu. III. Idem et de *tertia* credimus asserendum.

Qu. IV. *Quarto*, cuius iudicium sibi sit expetendum, si circa suam sententiam episcopos suaee provinciae discordare contigerit^{a)}. Ad hoc notandum, quod si metropolitano defuncto episcopi eiusdem provinciae in episcopi alicuius depositione^{b)} discordes inventi fuerint, recurrendum esse ad metropolitanum alterius provinciae, non tamen per appellationem; superstite vero metropolitano ad eundem semper^{c)} est recurrendum, salvad^{d)} tamen Romanae sedis praerogativa, ad quam in causis omnibus appellari potest.

Qu. V. *Quinto*, si deficiente accusatore reus sit cogendus ad purgationem. Quod observandum^{e)} credimus^{f)}, cum publica fama laeditur, alioquin minime.

CAUSA VII.

Episcopus quidam etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, utrum vivente episcopo aliis possit in eadem ecclesia ordinari. Quod fieri omnino^{g)} dicimus inhibendum excepto eo, ubi crimen publicum vel^{h)} propriae ac voluntariae abrenuntiationis intercedit remedium.

Qu. II. Secundo quaeritur, an isteⁱ⁾ valeat reposcere cathedram, quam aliis sua intercessione recepit^{k)}. Hoc ex dictis beati Augustini^{l)} facile est^{m)} perpendere. Exemplo siquidem Esau^{l)} liquetⁿ⁾, neminem cathedram relictam posse repetrere.

CAUSA VIII.

In infirmitate constitutus quidam episcopus successorem^{o)} sibi ex testamento instituit etc.

Qu. I. Hic primo quaeritur, an liceat episcopo successo-

a) add. etc. B. b) *disp.* S₁, B. c) om. B. d) *semper salv.* B. e) *observari cernimus* B. f) *credo* S₂. g) *omnimodo* S₂. h) *ac* S₂. i) *iuste* S₂. k) *acc.* S₂. l) *immo Cypriani*, cf. cap. 5—9 C. ead. Qu. I. m) *potest perpendi* S₂. n) *nemini licet c. r. repetrere* S₂. o) *succ. — inst.* om. B, S₂.

l) cf. cap. 8 C. ead. Qu. 1.

rem sibi substituere a). Ad hoc sciendum, quod non successorem, sed coadiutorem substituere b) potest.

Qu. II. Secundo, an amicorum patrocinia in electione convalescere debeant. Non.

Qu. III. Tertio, an simoniacus habendus sit, qui post electionem iuramentum pro indemnitate ecclesiae rerum canoniciis praestat c). Quod hic d) simoniacus habendus non sit e), ex gestis f) Urbani g) manifeste colligitur: cap. Artaldus¹⁾ etc. Est enim simoniacum ante electionem, sed h) non post electionem iuramentum praestare i).

Qu. IV. et V. Duae vero quaestiones sequentes nichil dubietatis k) habere videntur.

CAUSA IX.

Sententia excommunicationis etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an ordinatio facta ab excommunicatis rata haberi possit. Excommunicatorum quidam nominatim excommunicantur, quidam non. Item l) eorum, qui ordinantur ab excommunicatis, alii ex ignorantia, alii ex contumacia. Ordinatio ergo ab m) excommunicatis facta, si ab eo, qui eum n) excommunicatum ignorabat, fuerit suscepta, ex misericordia tolerari potest. Si vero contumaciter ab eo, quem scit excommunicatum, ordinem o) suscepit, huius ordinatio de p) iure tolerari non poterit.

Qu. II. Secundo, an liceat episcopo, archiepiscopo q), primati vel patriarchae clericos alterius r) sine literis propriis ordinare. Ad hoc notandum, quod quidam episcoporum promotione dignos odii fomite promovere recusant s), alii vero (pro) crimine vel infantia t). Licet ergo metropolitano inconsulto nec non et u)

a) const. B. b) sibi subst. B. c) praestet S₂. d) om. S₂.
 e) est S₂. f) dictis S₂. g) add. papae S₂. h) sive post B, sed — elect. om. S₂. i) pro indemnitate praestari B. k) quaestonis S₂.
 l) item — cont. om. S₂. m) a nominatim B. n) om. S₂. o) ordines S₁. p) non potest nec poterit stare B. q) prim., archiep. B.
 r) om. S₂. s) renunt B. t) alii — inf. inserui ex B u) om. B.

1) cap. 2.

invito episcopo clericum a) ordinare, quem idem episcopus odii
fomite renuit b) promovere; alias vero minime.

Qu. III. Tertio c), an archiepiscopus clericos d) sui suffra-
ganei illo inconsulto damnare valeat, vel damnatos absolvere.
Hoc nulli licere multorum e) patrum auctoritatibus f) constat
subnixum g).

CAUSA X.

Quidam laicus etc.

Qu. I. Primo h) quaeritur, an basilica cum omni dote sua
ad episcopi ordinationem pertineat. Sciendum, quod basilica-
rum quaedam speciali i) privilegio ab episcopali k) iugo solvun-
tur, quaedam vero minime. Omnes igitur l) basilicae in diocesi
alicuius episcopi constitutaem) ad eius n) ordinationem procul
dubio spectare videntur, nisi speciali, ut dictum est, privilegio
fuerint praemunitae o).

Qu. II. Secundo, an res ecclesiarum episcopis usurpare
liceat. Licet episcopis res ecclesiasticas certis de causis alien-
nare, velut p) pro redeptione captivorum, pro q) sustentatione
pauperum, pro restauratione r) ecclesiarum, et ut meliora et uti-
liora ecclesiae provideantur s), vel etiam in remunerationem t)
ecclesiae servientium et servorum ecclesiae intuitu pietatis manu-
missorum, quibus de rebus ecclesiae viginti solidi u) in manumis-
sione iure proprietario v) conceduntur. His omnibus w) modis
res ecclesiasticae alienari possunt. Verumtamen sibi nullatenus
usurpare praesumat episcopus, nisi dumtaxat in necessariis sibi
et suis sumendis.

Qu. III. Tercio x), quid y) nomine cathedralici a sacerdo-

a) eum B. b) ordinare recusat S₂. c) add. quaeritur S₂.

d) om. B. e) multis auctoritatibus sanctorum patrum S₂. f) testi-

moniis B. g) esse subn. B. h) hic pr. S₂. i) add. vel generali B.

k) episcopi B. l) ergo S₂. m) positae S₂. n) add. episcopi S₂.

o) mun. S₂. p) vel B. q) vel pro B. r) restitutione S₂. s) pro-

videat S₂. t) remuneratione B. u) solidos S₁, S₂. v) proprio cano-

num B. w) om. S₂. x) add. quaeritur S₂. y) quod nomen S₁, S₂.

tibus exigere valeant^{a)}. Duos tantum solidos a parochianis ecclesiis^{b)} nomine cathedralici exigendos Toletanum¹⁾ confirmat concilium. Verum^{c)} si quando necessitas^{d)} pro negotio ecclesiastico ingruerit^{e)}, ultra hanc summam expetere^{f)} potest; alioquin minime, quamvis quidam decretum Toletani concilii^{g)} ex loco datum intelligent^{h)}, et quodⁱ⁾ ex loco datum intelligitur, ubique^{k)} observari minime praecipitur.

CAUSA XI.

Clericus adversus clericum etc.^{l)}

Qu. I. Hic primum quaeritur, utrum clericus ante civilem iudicem sit producendus. Ad quod^{m)}: causarum alia est ecclesiastica, alia saecularis. Item ecclesiasticarum alia estⁿ⁾ criminalis alia civilis; similiter^{o)} saecularium alia est criminalis, alia est^{p)} civilis. In criminali causa ad saecularem iudicem nullus omnino^{q)} clericus est trahendus, nisi a proprio episcopo ante proprior^{r)} fuerit nudatus honore. In pecuniaria quoque vel, ut ita dicam, civili, ubi^{s)} proprius episcopus eandem^{t)} diffinire contempserit.

Qu. II. Secundo, an haec culpa sit digna suspensione^{u)}. Si episcopus civilem causam diffinire retractaverit^{v)} atque ad civilem iudicem tunc^{w)} recursum habuerit, suspensione dignus non erit, alioquin constat.

Qu. III. Tertio, si digna non fuit^{x)}, an contemptorem suae sententiae inrecuperabiliter oporteat deponi. Ad hoc notandum^{y)}, quod sententia quandoque est iusta^{z)} ex animo

a) valeat S₁, val. episcopus S₂. b) ecclesiae B. c) verum-tamen B. d) om. S₂. e) ingruit B. f) exigere S₂. g) hoc decretrum S₂. h) intelligatur S₁, intelligerent B. i) quidem B. k) nisi quod ubique etc. B. l) om. S₁. m) add. sciendum est, quod S₂. n) om. B, S₂. o) sim. — civ. om. S₂. p) om. B. q) om. B. r) om. B, S₂. s) nisi S₁, S₂. t) eam S₂. u) add. si ire contempserit B. v) tractaverit S₁, temptaverit B. w) om. B. x) fuerit B. y) sciendum S₂. z) primam hanc distinctionem iusta — quandoque om. S₂, quartam autem quandoque iniusta — causa om. B.

proferentis, causa et ordine; quandoque iniusta ex animo proferentis ^{a)}, iusta tamen ex causa et ordine; quandoque iniusta ex animo et causa, iusta tamen ex ordine; quandoque iniusta ex animo et ordine, iusta vero ex causa. Contemptorem ergo ^{b)} sententiae sui episcopi iustae ex animo ^{c)}, causa et ordine, — vel iniustae ex animo ^{d)}, iustae ^{e)} ex causa et ordine — vel iniustae ex animo et causa, iustae tamen ex ordine, dicimus deponendum, in duobus primis irrecuperabiliter, in tertio recuperabiliter, videlicet cum causa non subest. Sententiam ex animo iniustum dicimus, cum a iudice magis odii livore quam iustitiae profertur amore; iustum ^{f)} ex causa, cum id subest, pro quo sententia fertur; ex ordine, cum accusatore et testibus idoneis, i. e. qui manifesta causa a testimonio repellere non possunt, aliquis in iudicio convictus sententiam damnationis reportat, sive crimen subsit, sive non.

CAUSA XII

Clerici quidem propria relinquere etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an liceat clericis habere proprium. Notandum ^{g)}, quod clericorum quidam abrenuntiaverunt ^{h)} propriis ⁱ⁾, quidam non. Item eorum, qui abrenuntiaverunt, alii solemni voto, alii privato. Qui solemni voto propriis abrenuntiaverunt, proprium habere non possunt; ceteris vero ^{k)} licet.

Qu. II. Secundo quaeritur, si ea, quae a sacerdotibus de rebus ecclesiae data ^{l)} sunt, eis qui acceperunt, aliqua constent firmitate. Sunt certi casus sacris canonibus affixi, quibus res ecclesiasticae libere alienari valent, veluti pro redemptione captivorum, pro alimoniis ^{m)} pauperum, pro restitutione ecclesiarum, in remunerazione servientium ecclesiae, in manumissione famulorum ecclesiae, ubi valens viginti solidorum ⁿ⁾ de bonis eccl-

a) add. *et ordine* B. b) *igitur* B. c) add. *et* B, S₂. d) add. *et causa* B. e) add. *vero* B, *tamen* S₂. f) deest in codicibus, ex sensu *tamen supplevi*. g) add. *est* S₂. h) *abrenuntiant* B. i) *proprium habere* B. k) om. S₂. l) *donata* S₂. m) *alimoniis* B. n) *solidos* B.

siae eisdem a) conferri potest. Verum aliter facta donatio irrita erit, nisi tantundem ex b) suo ecclesiae contulisse c) constiterit.

Qu. III. Tertio d), si ante tempus suaे ordinationis nihil habere videbantur et post ordinationem aliqua invenisse e) noscuntur, an possint ea relinquere, quibus voluerint, an non. Ad hoc f) notandum, quod si post ordinationem suam aliqua mera liberalitate alicuius vel successione cognationis ad ipsum deve-nerint, in bonis ecclesiae minime poterunt computari, nisi absque herede fuerit ab intestato defunctus. Quae g) vero de h) bonis ecclesiae acquisierit i), vel intuitu ecclesiae quoquo modo k) ad ipsum devenerint, in bonis annumerabuntur ecclesiae. Quod de non professis dictum intelligimus l).

Qu. IV. Quarto, si de suis et ecclesiae rebus aliqua acquisisse noscuntur, an utrique m) communiter an singulariter n) ecclesiae vel sacerdoti iure o) proveniant p). Utrique communiter convenire Toletanum q) affirmat q) concilium.

Qu. V. Quinto r), si testamenta eis liceat confidere. De propriis licet, de ecclesiae s) minime, nisi de proprio t) tantundem contulerint ecclesiae.

CAUSA XIII.

Diocesani u) etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an illi, quorum domicilia sunt in diocesi huius baptismalis ecclesiae, decimas dare atque v) mortuorum exsequias apud w) antiquorem ecclesiam debeant celebrare. Ad quod x) dicimus, quia y) ea z), quae lege diffinita sunt, immutari non debent, quae vero determinata non sunt, arbitrium sequuntur humanae voluntatis. Cum ergo legibus

a) emendavi pro eidem S₁, B.; om. S₂. b) de B. c) contulerit S₂. d) add. quaeritur S₂. e) habere S₂. f) haec B. g) qui B. h) inserui ex S₂. i) acquisivit B. k) quoq. mod. om. B. l) intelligitur B. m) utr. comm. om. S₂. n) add. scil. B. o) om. B. p) conv. B. q) conf. B. r) add. quaeritur S₂. s) ecclesia B. t) propriis S₂. u) add. cuiusdam S₂. v) aut B. w) ad S₂. x) hoc B. y) om. S₂. z) om. B.

l) cap. 1.

distinctum non sit, ubi quis sepeliri debeat, in decedentis relinquitur a) arbitrio. Sed notandum est, decimationum institutio-nes iuxta quorundam sententiam intuitu personaram factas, quantum b) ad alios intuitu praediorum. Unde et decimationum quaestiones in ecclesia Dei usque hodie interminatae versantur, praesertim cum religiosis ex propriis laboribus decimae concedantur c). Unde contingit d), ut nonnullae ecclesiae ad inopiam deveniant, cum praedia illis ecclesiis ad decimam suscipiendam assignata ad religiosos devenerunt e) excolenda. Sepulturas etiam parentum immutandas f) credimus absque eo, ubi vel g) ad h) alienam parochiam i) ad inhabitandum transierit, vel reli-giosiorem locum sibi elegerit.

Qu. II. Secundo, an praescriptione temporis ius perci-piendi decimas et funerandi tollatur. Omne ius excepto quam k) limitum praescriptione tolli innumeris sanctorum patrum decretis manifestissime declaratur l).

CAUSA XIV.

Clerici cuiusdam ecclesiae etc.

Qu. I. Hic^m) primum quaeritur, an liceat eis sua repetere. Sanctorum patrum capitula in hoc multa videntur contraria, cum hoc quibusdam permittatur, quibusdam vero n^o) penitus interdi-catur. Ad quod dicimus, quia venientium ad iudicium alii veniunt causa captandi lucri, alii causa vitandi incommodi. Non licet canonice ad iudicium pro lucro currere o) sed pro evitando incommodo properare. Aliter: assistentium in iudicio quidam pro se tantum, quidam assistunt pro aliis. Pro se i. e. pro suo privato commodo religiosis ad iudicium venire interdicitur, verum pro aliis nonnullos sanctorum astitisse cernitur.

Qu. II. Secundo quaeritur, an illi testes sint admittendi. Eos non admittendos divino atque humano iure censetur. Nam

a) *relinquatur* B. b) add. *vero S₂*. c) *ced.* B. d) *contigit*
S₁. e) *devenerint* B. f) *imit.* S₁. g) om. S₂. h) addidi *ex* B, S₂.
i) *ecclesiam vel par.* B. k) om. B. l) add. *quod praescriptiones*
tollantur B. m) om. B. n) om. B. o) *venire* B.

familiares de domo prodeentes, vel quibus imperari potest, penitus excluduntur, nec eorum testimonium contra alios sed contra se alicuius momenti videtur. His duobus modis responderi potest^{a)}. Familiares^{b)} in criminalibus causis ad testimonium ferendum produci non possunt, in civilibus vero^{c)} aliquando possunt. Vel dicamus, ut in prima diximus quaestione, scil. qnod non pro se sed pro ecclesia testimonium ferunt.

Qu. III. Tertio quaeritur, an ultra summam exigere sit usuras sectari. Omnid^{d)} contradictione seposita^{e)} auctoritate Augustini^{f)}, Gregorii^{g)}, Ambrosii^{h)}, atque Agathensisⁱ⁾ concilii hoc usuram esse probatur.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an liceat clericis vel laicis usuras exigere. Quod liceat usuras exigere, probatur auctoritate^{g)} Ambrosii dicentis: Ab illo exig^{h)} usuras⁵⁾ etc. Cum ergo liceat fidelibus malos persecuti, et usuras licebitⁱ⁾ exigere. Econtra probatur ratione et auctoritate. Nulli licet peccatum mortale committere; usuram autem exigere peccatum mortale est: non ergo licet usuram exigere. Item nulli licet rapinam facere; ut autem ait Ambrosius in libro de bono mortis, rapinam facit, qui usuram accipit: non ergo licet usuram accipere. Item clerici usurarii a propriis ordinibus cadere^{k)} debent, ut in sequentibus capitulis continetur: non ergo eis licet usuras exigere^{l)}. Ad quod dicimus, numquam licere clericis usuras exigere^{m)}; cum enim movere arma clericis nullo modo liceat, nec usuras accipere eis quoque licebit. Laicis vero licere poterit ab haereticis vel infidelibus vel ab aliis publice ecclesiam impugnantibus usuram exigere, non causa captandi commodi, sed adversarium ad unitatem ecclesiae huiusmodi afflictionibus revocandi.

Qu. V. Quinto quaeritur, utrum elemosynae sint faci-

a) videtur B. b) add. *de domo prodeentes* B. c) add. *causis* B. d) omnium S₂. e) add. *ab* B. f) immo Hieronymi. g) om. S₂. h) add. Aug. B. i) *exigere* B. *exigens* S₂. k) *licet* S₂. l) *cad. deb.* inserui ex B. S₂. m) *accipere* B. n) *ad quod — exig.* om. B. S₂.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 4. 4) cap. 4.

5) cap. 12.

endae ex foenore vel ex usuris a). Quod nullomodo licere probatur sequentibus b) auctoritatibus Augustini¹⁾, Gregorii²⁾, Hieronymi³⁾ atque c) Ambrosii⁴⁾. Ratione idem probari potest. Quae per usuram acquirimus, iniuste possidemus; iniuste autem possessa iure d) nostra non sunt: nec ergo ea quasi nostra iure possumus dispensare. Item qui usuram accipit, rapinam facere probatur iuxta illud Ambrosii: Si quis rapiuam⁵⁾ (l. usuram) etc. supra caus. ead. qu. IV cap. antepenult.; nulli autem licet sacrificium de rapina offerre iuxta illud Augustini e): Immolans ex iniquo⁶⁾ etc. f) caus. ead. qu. ead. cap V: non ergo licet ex usuris elemosynam g) facere. Econtra probatur auctoritate Domini dicentis h): *Facite vobis amicos de mammona iniquitatis* etc., idem auctoritate Augustini dicentis: Qui i) habetis⁷⁾ etc., Non sane⁸⁾ etc. caus. ead. qu. ead. c. XII. et XIII. Ad quod dicimus, quod rerum iniuste acquisitarum aliae violentia, aliae fraude vel dolo, aliae adulatioibus acquiruntur. Item quae violentia acquiruntur, alia sunt, quorum meritum processit k), alia vero minime; eorum¹⁾, quae fraude, alia sunt, quae a^m) vero domino sponte donantur, alia n) ex coactione illata ab aliqua superiori persona; alia o) vero furtim et per latrocinium conqui- runtur p). Si qua ergo q) meruimus ut medicus vel advocatus vel scriptor et sic de ceteris, quae r) nobis denegata violenter accipi- mus, haec proculdubio poterunt iuste pauperibus erogari iuxta illud Augustini: Non sane etc. caus. s) ead. qu. ead. cap. ult. Si vero absque merito aliqua violenter acceperimus, elemosynas vel sacrificia t) inde minime offerre poterimus, iuxta

a) vel ex us om. S₂. b) om. S₂. c) Hier. atque om. B.
 d) mea iure B. e) immo Ecclesiastici. f) om. S₁. g) elemosynas
 S₂. h) Luc. XVI. 9. i) sec. B. emend. pro quod. k) processerunt
 S₂. l) add. vero B. m) non vero B. n) add. quae B. o) sunt
 alia B. p) acqu. B. q) vero S₁. r) si quae den. sunt nobis B.
 s) caus. — ult. om. S₂. t) sacrificium B.

1) cap. 1, 3, 6, 9, 12—15. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 10.
 5) cap. 10 C. XIV. Qu. IV. 6) cap. 2 huius C. et Qu. 7) cap. 14. 8)
 cap. 15.

illud Augustini: Immolans etc. et illud: Forte aliquis¹⁾ etc. et illud Ambrosii: Denique²⁾ etc. et Gregorii: Si quis³⁾ (corr. Scriptum est) etc. caus. ead. qu. ead. cap. II. et a) III., VIII. et IX. Fraude quoque b) adepta sive libera voluntate veri c) domini sive coactione superioris personae valent utique in operibus misericordiae erogari; quae vero furtim et per latrocinium d), in praedictis expendi non poterunt, prout in superioribus capitulis continetur. Verum etsi illicitum adulari fore non dubitem, adulatione tamen adepta pauperibus nequaquam infitior eroganda, praesertim cum in remunerationem ea nullus deneget eroganda e). Vel dicamus rapina, furto et his similibus acquisita f) tunc g) in usum pauperum vel sacrificiorum posse expendi, quando, cui reddantur vel redi debeant, non invenitur.

Qu. VI. Sexto quaeritur, an poenitentia agi possit, nisi res aliena reddatur. Ad quod dicimus, quod rapta quandoque restitui possunt, quandoque non. Cum ergo raptori vel furi facultas suppetit restituendi ablata, tunc siquidem, nisi reddiderit, poenitentiam agere non poterit; ei vero, qui non habet, unde restituat, etsi ablata minime restituerit, dicimus poenitentiam h) nullatenus denegandam iuxta illud Augustini: Si res aliena⁴⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. Vel dicamus, non remitti peccatum, nisi restituatur i) ablatum voluntate et re, vel voluntate et non k) re

CAUSA XV.

Clericus quidam criminis carnis¹⁾ lapsus prohibetur^{m)} etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an ea, quae mente alienata sunt n), sint imputanda. Ea vero o), quae alienata p) mente

a) om. S₂. b) *vero* B. c) *sui* B. d) *latrocinia* S₂. e) *erogata* S₁, S₂. f) om. S₁. g) om. B. h) add. *ei* S₁, punctis suppositis *ei* omitendum signat S₂. i) add. *primum* B. k) *sine* S₂. l) om. S₂. m) *proh.* S₁, om. B, S₂. n) *sunt* B. o) om. S₂. p) *aliena* S₂.

1) cap. 3. 2) cap. 10. 3) cap. 11.

4) cap. 1.

fiunt, imputari probatur ratione et auctoritate. Ratione hoc modo: quod alienata mente committitur, aut procedit ex voluntate aut non. Si ex voluntate, imputari dubium non est; si vero ex ignorantia, id quoque imputari videtur, unde dictum est^{a)}: *Si quis ignorat, ignorabitur.* Propheta quoque volens ostendere peccata fore, quae procedunt ex ignorantia, clamat dicens^{b)}: *Delicta iuventutis meae et ignorantias meas ne memineris.* Item ex carnis infirmitate procedunt, quae fiunt carnis languore, pro quibus clamat Apostolus^{c)}: *Infelix ego homo; quis me liberabit de corpore mortis huius?* Item si ea, quae mente alienata^{d)} vel ignorantia fiunt, non imputantur, profecto peccatum Lamech vel Evae eadem ratione imputari non debuit; sed quam^{e)} imputata graviterque fuerint punita, Genesis liber manifeste testatur^{f)}: *In doloribus g) paries filios et ad virum conversio tua erit etc.* Reatus quoque mortis Christi Judaeis imputari non posset, si peccata ignorantiae forent utique non imputanda, de ipsis enim scriptum est^{h)}: *Si enim cognovissent, numquam Dominum gloriae crucifixissent.* Item si peccata ignorantiae ipsi peccanti nullatenus imputarentur, profecto multo minus peccataⁱ⁾ unius altero ignorantie commissa ignorantie imputari deberent^{k)}. Verum quis ab ea dignitate repellitur, quam licet inscius paterna pecunia fuerat^{l)} assecutus, caus.^{m)} I. qu. V. n)^o c. I., II. et III. Patet ergo non solum propria ignorantia^{o)} commissa verum etiam p)^o aliena nescientibus imputanda. Ea vero non imputari probatur auctoritate Augustini dicentis¹⁾: Omne peccatum adeo est voluntarium, quod, si non fuerit voluntarium, non est peccatum; item auctoritate eiusdem: *Aliquos scimus²⁾ etc.; item Ambrosii: *Illa cavenda sunt³⁾ etc.; idem quoque et q) in aliis capitulis se-**

a) I. Cor. XIV. 38. b) Psalm XXIV. 7. c) Rom. VII. 24.

d) *aliena* S₂. e) *quia* B. f) *declarat* S₂, Gen. III. 16. g) *dolore* S₂. h) I. Cor. II. 8. i) *pecc. un. om. B.* k) *non debent* S₂. l) *fuerit* S₂. m) *causa — III. om. S₂.* n) *qu. II. B.* o) *ignoranter* B. p) *add. et S₁.* q) *om. B.*

1) cf. Gratian I. Pars §§. 3, 4. 2) cap. 5. 3) cap. 6.

quentibus usque ad finem quaestio[n]is. Ad quod notandum, quod alienatio mentis aliquando est ex occulto iudicio Dei absque merito eius praecedente, aliquando ex meritis praecedentibus. Ea ergo, quae procedunt a) ex alienatione mentis non ex illius merito procedente, dicimus nullomodo quoad Deum b) imputanda, quae vero ex alienatione mentis procedunt, ad quam c) propria culpa ventum est, ea siquidem imputari dubium non est.

Qu. II. Secundo quaeritur, an liceat clericis pro impensis patrocinii munera exigere. Quod vero pro impensis patrocinii a clericis munera non sunt d) exigenda, probatur auctoritate Tarragonensis concilii: Observandum quoque¹⁾ etc. Verum auctoritate generali e) introductum est ecclesiae f), ut clerici omnes exceptis canonicis regularibus et monachis atque sacerdotibus et g) patrocinia praestare atque beneficia pro impensis valeant exigere.

Qu. III. Tertio quaeritur, an ex h) mulieris confessione i) valeat condemnari. Hoc nullomodo fieri posse multis rationibus et auctoritatibus probatur. Generaliter enim statutum k) est ex decretis¹⁾ Fabiani²⁾ papae, ut sacerdotes Domini non accusent vel in eos testificantur, qui non sunt eiusdem ordinis nec m) esse possunt; mulieres autem eiusdem ordinis nec sunt nec esse possunt: non ergo mulieris accusatione vel testificatione hic poterit condemnari. Legibus quoque cavetur, mulierem ob n) verecundiam sui sexus apud praetorem minime debere pro alio o) intercedere p), nisi q) forte suas vel suorum r) prosequatur s) iniurias. Item nulli de se confessio super alienum crimen credit t) oportere testatur Julius³⁾ papa caus. ead. qu. ead. cap. ult. Cum ergo haec u) mulier de se confiteatur v), quod cum eo sit adulterata,

a) praec. B. b) quoad Deum om. B. S₂. c) quamque B. d) sint B. e) generalis S₁. f) ut ecclesiae B. g) add. pro ecclesia B. h) om. B. i) add. clericus B. k) instit. B. l) dictis B. m) vel S₁. n) propter B. o) pro al. om. B. S₂. p) intendere B. q) nisi propter suas iniurias vel suorum B. r) suorumque S₂. s) persequ. S₂. t) credendum S₂. u) om. B. v) confitetur S₂.

1) cap. 1..

2) cf. cap. 6 C. II. Qu. VII. 3) cap. 5 huius Quaest.

profecto adversus eum accusationem ferre non poterit. Dicimus ergo mulieris vocem nullatenus admittendam in accusatione vel testificatione, nisi in crimen simoniae vel haereseos vel^{a)} laesae maiestatis sive in causa matrimonii.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an liceat episcopo vel presbytero die dominico causas agere. Quod eis nullomodo licere^{b)} Tarragonense concilium statuit dicens: Nullus episcoporum^{c)} etc.; id^{d)} quoque etd^{e)} concilium apud Ephesum^{f)} habitum; Placita saecularia^{g)} etc.; item^{h)} Adrianus: Nullus episcopusⁱ⁾ etc. His autem nulla penitus inveniuntur adversa.

Qu. V. Quod vero quinto loco quaeritur, an purgatio sit^{f)} conferenda neganti, Stephanus papa diffinit dicens: De criminе⁵⁾ etc. g), idem quoque auctoritate^{h)} Gregorii⁶⁾, Agathensis concilii⁷⁾ atque Leonis⁸⁾ evidentissime comprobaturⁱ⁾, caus. II. qu. IV. cap. III., IV., V., VI., VII., X., XI., k) XII. Quod vero talibus purgatio non sit conferenda, non^{l)} divina sed^{m)} saeculari lege videtur prohibitum; neganti siquidem factum per rerum naturam nulla incumbit probatio. Item sacerdotibus iuramentum omnino interdicitur, nisi pro recta fide, unde Cornelius: Sacramentum⁹⁾ etc.; item ex concilio Triburiensi: Si quis presbyter¹⁰⁾ etc. caus. II. qu. IV. cap. I. et n) II. Talibus ergo dicimus deferendam^{o)} purgationem, ne populus Dei scandalum patiatur; decreta vero, quae hoc p) inhibere videntur, in eo casu loquuntur, quando criminis infamia plebem minime scandalizat.

Qu. VI. Sexto quaeritur, an confessio cruciatibus sit extorquenda. Quod nullomodo fieri debere probatur, nam violen-

a) laesae quoque S₂. b) liceat B. c) idem B, S₂. d) om. B.
e) idem B. S₂. f) om. B. g) om. B. h) Aug. B. i) probatur
auctoritate B. k) add. et S₂. l) non solum B, S₂. m) sed etiam B, S₂.
n) I. et om. B. o) emend. sec. S₂ pro differ. p) in hoc inhiberi B.

1) cap. 1. 2) immo apud Erphesfurt, cf. not. a Correctorum Romanorum. 3) cap. 2. 4) cap. 3.

5) cap. 1. 6) cap. 5, cap. 6—9 C. II. Qu. V. 7) cap. 12 ibid.
8) cap. 18 ibid. 9) cap. 1 ibid. 10) cap. 4 ibid.

ter extorta firmitatem habere non posse^{a)} saecularibus quoque legibus asseveratur^{b)}: *Quod enim vi metusve causa^{c)} gestum^{d)} est, ratum non habeb^{e)}*, ait praetor; idem quoque testatur Alexander papa^{f)} dicens: *Sig^{g)} sacerdotibus¹⁾ etc.*; Nicolaus quoque papa non solum talia fieri inhibet^{h)} verum etiam taliterⁱ⁾ acta dissolvit dicens: *Auctoritate^{j)} Auctoritatem venerabilium²⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I.^{k)} et II.^{l)} Quia superius dixerat iuramenta violenter extorta per apostolicum relaxata^{m)}, ne hoc quoquenⁿ⁾ impossibile videretur, subdit iuramenta etiam fidelitatis per apostolicum annullata, unde Gelasius³⁾: *Alius^{o)} item Romanus pontife^{x⁴⁾}* etc. item Gregorius: *Nos sanctorum⁵⁾ etc.^{p)}, item Urbanus: *Jurat^{q)⁶⁾}* etc.^{r)} caus. ead. qu. ead. cap. III., IV. et V.**

Qu. VII. Septimo quaeritur, an absque synodali audiencia possit condennari. Quod nullomodo fieri posse probatur auctoritate Hispalensis^{s)} concilii: *Sexta actione⁷⁾ etc.*; Gregorii^{t)}: *Si quid^{u)} igitur^{v)}⁸⁾ etc.*; Carthaginensis concilii: *Si quis tumidus⁹⁾ etc., etw^{o)}: Felix¹⁰⁾ etc. atque^{s)}: Si autem¹¹⁾ etc. nec non y) illo alio z) eiusdem concilii cap.: Episcopus¹²⁾ etc. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus; ait enim Ambrosius: *Manifesta accusatione^{aa)}¹³⁾ etc., item Nicolaus papa: *Quae Lotharius¹⁴⁾ etc. caus. II. qu. I.^{bb)} His auctoritatibus docetur episcopum absque iudi-***

a) potest S₂. b) astruitur E. c) causae est B. d) agitur S₂.
 e) habeo B, S₂. f) om. B, S₂. g) Hi S₁. h) iubet B. i) talia B.
 k) II. et XII B. l) III. S₂. m) add. adnullata B. n) cuiquam B.
 o) Al. item om. S₂. p) om. B. q) Juraturos B. r) om. B. s)
Hispaniensis B. t) add. quoque B. u) quis B. v) ergo S₂. w) iuxta
 B, S₂ pro Sed. x) om. B. y) add. et B, S₂. z) et B, al. — cap.
 om. B. aa) occasione B. bb) qu. I. om. S₂

1) cap. 1 in editione Richteri *Si quandoque a sacerdotibus*, cf. ibi not. 2 et 3. 2) cap. 2. 3) immo Gregorius, cf. not. d. Corr. Rom. 4) cap. 3. 5) cap. 4. 6) cap. 5.

7) cap. 1. 8) cap. 2. 9) cap. 3. 10) cap. 4. 11) cap. 5.
 12) cap. 6. 13) cap. 15 C. II. Qu. I. 14) cap. 16 ibid.

ciario ordine sententiam in aliquem ferre posse. Ad quod notandum, quod criminum alia sunt notoria, alia occulta. Notoria absque iudicario ordine iudicari possunt, alia vero non. Item notandum est, quod eorum qui accusantur, alii sunt, qui vocati veniunt ^{a)}, alii, qui seniel, bis et ter vocati ad iudicium minime venire festinant. Venientes, nisi pro manifestis, absque iudicio condemnari non possunt; vocati vero nullatenus venientes etiam ^{b)} pro occultis absque iudicio poterunt condemnari, unde Silvester papa: *Praesenti decreto¹⁾* etc. caus. V. qu. II. cap. II.

Qu. VIII. Quod vero octavo^{c)} loco quaeritur, an sponte confessus vel ab alio convictus post ordinationem pro eo ^{d)} quod ante peccaverit, sit deponendus, ex concilio Neocaesariensi ^{e)} probatur ; ait enim : *Qui admiserit²⁾ corporale peccatum³⁾* etc.; item ^{f)} ex concilio Martini papae: *Si quis presbyter ante ordinationem⁴⁾* etc. His ergo capitulis manifeste docetur ^{g)} sacerdotem peccata ante ordinationem commissa sponte confitentem, sacerdotii nomine retento, eius ^{h)} executione penitus debere privari; si vero non sponte confessus sed legaliter per alios fuerit convictus, non solum beneficio sed etiam sacerdotali carebit vocabulo. Convictus enim ex auctorarii poterit, quod non posset, si sponte ^{k)} foret confessus.

CAUSA XVI.

Quidam abbas etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an liceat monachis officia populis celebrare. Quod non liceat ^{l)}, innumeris auctoritatibus manifeste docetur. Econtra probatur auctoritate Gregorii: *Agapitus⁵⁾* etc. ^{m)}; Ambrosii: *Doctos et⁶⁾* probos⁷⁾ etc.; item Gregorii: *Ex auctoritate⁸⁾* etc.; item ex ⁿ⁾

a) *venerunt* B. b) *et S₂*. c) *tertio* B. d) *pro eo addidi ex B.*
e) *Necess.* S₁. f) om. B. g) *docemur S₂*. h) om. S₂. i) *exact.* S₁,
ex auctoritate S₂. k) *forte S₂*. l) *licet B.* m) *add. et S₂*. n) *in B.*

1) cap. 2 C. V. Qu. II.

2) Richter *admisit*, cf. not. 2 eiusdem.

3) cap. 1.

4) cap. 4.

5) cap. 13. 6) Richter *ac*, cf. n. 80.

7) cap. 21.

8) cap. 24.

decreto Bonifacii: Sunt non nulli¹⁾ etc. Ne igitur tot auctoritatum contrarietas indiscussa remaneat, talem distinctio- nem credimus adhibendam, quod a) monachorum alii sunt sacer- dotes, alii non. Monachorum ordinem in primitiva ecclesia ex laicis tantum constitisse b) credimus iuxta illud Hieronymi: Sic vive²⁾ etc.; item: Sic^{c)} clericatus titillat d)³⁾ etc.; item ex concilio Agathensi: Monachi vagantes⁴⁾ etc. His atque multis aliis auctoritatibus probatur monachos maxime laicos olim e) esse. Capitula ergo, quibus monachis baptizare, clericorum officia prohibetur celebrare, de monachis laicis dici- mus f) intelligenda. Monachi siquidem presbyterali honore de- corati sacerdotalia officia libere valent amministrare iuxta illud Ambrosii: Doctos⁵⁾ etc. et g) Innocentii h): Si mona- chus i)⁶⁾ etc., item Gregorii: Moderamine⁷⁾ etc., idem k): Ex autoritate⁸⁾ etc. caus. ead. qu. ead. Item notandum est l), quod monachorum sacerdotum quidam habent popu- lum sibi commissum, quidam non. Nulli ergo monachorum m) licebit missas publicas celebrare, populis praedicare n), bapti- zare^{o)} atque alia sacerdotalia populis ministrare, nisi constiterit eum p) populum sibi subiectum q) habere. Vel dicamus, omni- bus monachis generaliter interdictum aliquibus praedicare, nisi fratribus suis vel forte ad eorum conversationem r) venire volen- tibus; quod et s) in omnibus act^{t)} de omnibus credimus intelli- gendum, nisi forte articulus necessitatis immineat. — Ne u) pro cuiuslibet⁹⁾ etc. Quia superius egerat de promotionibus v) clericorum, ubi et monasteria innumera saepe patiuntur incom- moda, — usurpant enim sibi etiam postw) ipsam ordinationem in

a) quod — non om. B, S₂. b) consistere S₂. c) Sic S₁.

d) vacillat B. e) om. S₂. f) add. tantum B. g) om. B, S₂.

h) non nocentia B. i) symoniacus B. k) item B. l) om. B.

m) monacho B. n) ministrare S₂. o) baptizare — ministrare om. S₂.

p) om. S₁. q) subditum B. r) conversionem S₂. s) om. B, S₂.

t) et B. u) De S₁. v) promotione B. w) per B.

1) cap. 25. 2) cap. 26. 3) cap. 27. 4) cap. 33. 5)

vide supra p. 36, n. 7. 6) cap. 22. 7) cap. 23. 8) cap. 24.

9) cap. 37.

monasteriis prioribus potestatem, — beati^{a)} Gregorii capitulo magister^{b)} id fore^{c)} demonstrat inhibitum. Eius quoque auctoritate omnibus in ministerio^{d)} aliarum ecclesiarum constitutis, ut abbates fiant, penitus interdicitur, nisi forte ecclesiasticae militiae se omnino substraxerint, cap.: Prebyteros¹⁾ etc. Prohibetur etiam^{e)} hac eadem causa, scilicet ne monasteria detrimentum patientur, abbates ad episcopalem dignitatem promoveri. Posset etiam quaeri, an monachi pupillorum tutores fieri debeant. A quo iugo non solum monachos verum etiam omnes clericos in sacris ordinibus constitutos multorum auctoritatibus^{f)} immunes esse censetur; ait enim Leo Augustus: Generaliter sanctimus^{g)2)} etc. caus. ead. qu. ead.; item auctoritate Carthaginensis concilii³⁾ caus. XXI. qu. III. cap. II. b), III.; item Cyprianus⁴⁾ caus. ead. qu. ead. cap. IV. et VI. Sufficenter, ut nobis visum est, illis capitulis credimus fore responsum, quibus sacerdotalia ac clericalia officia monachis interdicta probantur. Verum et i) adhuc aliter ea^{k)} reproto fore^{l)} solvenda. Notandum est enim, quod ad sacerdotalis dignitatis amministrationem duo sunt necessaria: ordo et licentia ordinis exsequendi. Licentia enim absque ordine nichil confert; quamvis enim ab episcopo concedatur aut etiam^{m)} iniungatur nonⁿ⁾ diacono evangelica lectio, nondum sacerdoti missarum celebratio, erit tamen eis semper illicitum, quo usque diaconii vel sacerdotii fuerint adepti officium. Item ordinatio quoque praestita absque licentia exsequendi nichil, quod ad hoc spectat, conferre videatur, cum eadem subtracta etiam post longi temporis amministrationem sacerdotes cessare protinus alio officio videamus. Dicimus ergo etiam^{o)} monachis sacerdotibus interdictum absque licentia episcoporum suorum sacerdotalia celebrare mysteria.^{p)} Huius

a) quod beati Gregorii auctoritas fore demonstrat inh. B. b) om.
 S₂. c) forte S₁. d) monasterio S₂. e) in B. f) auctoritate
 S₂, g) sanctimus B. h) add. et B, S₂. i) om. S₂. k) eadem puto
 S₂. l) om. B. m) om. S₂. n) nondum B. o) om. S₂. p)
 ministeria S₂.

1) cap. 38. 2) cap. 40. 3) cap. 2 et 3 C. XXI, Qu. III.
 4) cap. 4 et 7 ibid.

distinctionis auctoritatem ex decreto Clementis facile erit perpendere, quod a) ait: Cunctis fidelibus¹⁾ etc. caus. ead. qu. ead.

Quoniam de monachis sermo semel coepit haberi, quaerendum videtur, an monachi decimas dare debeant vel accipere. Quod monachi decimas non solvere sed accipere debeant, probatur auctoritatibus et rationibus. Tribus Levi, quia ministerio b) Domini in tabernaculo iugiter insistebat, decimas et primitias fratribus suis d) nullatenus dabat, sed recipiebat. Cum ergo monachicus ordo p[re]e ceteris divinis sit mancipatus officiis, recipiat decimas, non largiatur. Idem quoque probatur auctoritate Magonciensis e) concilii, in quo sic statutum est f): Questi sunt g) etc., item Paschalis h): Decimas a populo³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. XLV et i) VI. (scil. XLVI). Idem quoque aliter probari potest. Eis tantum decimas dare debemus, a quibus benedictionis donum accipimus; monachi autem a nobis benedici non debent: nobis k) ergo decimas solvere monachi nullomodo tenentur. Quod ab l) aliis sacerdotibus minime valeant benedici, hac ratione probari posse videtur. Maior enim, ut ait Apostolus in epistola ad Hebreos^{m)}, a minori benedici non debet; monachi ergo cum sint aliis sacerdotibus superiores, ab aliis n) benedici non poterunt: non ergo decimas aliis ministrare tenentur. Econtra o) vero probatur auctoritatibus p) et rationibus. Antiquiores siquidem ecclesiae nec decimis nec ulla possessione q) pro novis oratoriis sunt privandae. Non ergo monachi decimationes praediorum alicui ecclesiae assignatorum r) sibi de iure poterunt retinere. Antiquiores s) ecclesias suo iure nullomodo pro novis fore privandas, praecipitur concilio Cabilonensis^{t)} et Guormaciensi^{u)} caus. ead. qu. ead. cap. XLII et III. (scil. XLIII.) Item notandum est etiam, quoniam, si pri-

a) qui B, S₂. b) add. ergo S₂. c) in minist. S₁. d) om. B.

e) Maguc. B, Magoti. S₂. f) om. B. g) quae situm est B. h) add. papa S₂. i) V et om. S₂. k) nobis — tenentur om. S₂. l) ab al. — bened. om. S₂. m) cf. Heb. VII, 7. n) illis B. o) contra S₂, p) auctoritate B. q) add. et S₂. r) assignatus B. s) add. enim. S₁. t) Gab. S₁. S₂. u) Guarmat. B. S₂.

1) cap. 41. 2) cap. 46. 3) cap. 47. 4) cap. 43. 5) cap. 44.

vatis vel etiam aliis clericis scil. saecularibus fuerit illicitum res ecclesiasticas sibi usurpare, multo magis monachis et canonicis regularibus id illicitum fore censem. Quanto enim vita fuerit celsior, tanto ei mancipatus ab illicitis debet esse remotior, unde et^{a)} quae in aliis modicae vel nullius culpae fore videntur, in monachis et canonicis regularibus mortalia ac^{b)} criminalia fore censem. ut est superfluitas cibi et potus et vestium risusque^{c)} immoderatus, incessus atque aspectus; mendacia etiam, quae fuerint^{d)} ioco vel^{e)} utilitate alicuius, ubi et nullus laeditur, cum aliis^{f)} sint quasi licita, perfectis ac^{g)} perfectionis iter arripiens^{h)} penitus probantur fore illicita, teste Augustino in psalmo IV. supraⁱ⁾ illum^{k)} locum^{l)}: *Perdes omnes, qui loquuntur mendacia^{m)}.* Sed forte obiiciesⁿ⁾: cui licuit proprietatis suae loca alicui coenobio delegare, ipsi quoque licuit et decimationum proventum eidem conferre. Quod nullomodo licere Magonciense concilium statuit dicens: *Si quis laicus^{o)} etc. caus. ead. qu. ead. cap. XL. o)* Idem quopue aliter probari potest. Decimae siquidem solis baptismalibus ecclesiis dari debent iuxta illud Leonis IV.: *De decimis iusto ordine²⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. XLV. (XLIV?), item Anastasius papa^{p)}: *Statuimus³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. LV.* Ad quod notandum, quod monasteriorum quaedam sunt privilegiata, quaedam^{q)} non. Dicimus^{r)} ergo monasteria privilegiata in hac parte decimas nullomodo alteri largiri debere; alia vero, ut quidam dicunt, decimas dare tenentur. Notandum est etiam hic multorum sapientium diversam esse sententiam^{s)}; asserunt enim quidam, decimationes intuitu personarum assignatas, alii vero intuitu^{t)} praediorum. Intuitu personarum decimas dare est: ecclesiae suae baptismali de omnibus laboribus*

a) etiam S₂. b) et B, atque S₂. c) risus B, risus quoque S₂.
d) fuit B. e) vel non ad utilitatem S₂. f) in al. S₂. g) i. e. S₂.
h) arecip. S₁. i) super B. k) illud S₂. l) Psalm. V. 7. m)
mendacium B. n) opponitur B. o) cap. XL. B, XLII. S₂. p) om.
B, episcopus S₂. q) quaed. non — privil. om. B. r) omnia S₁. s) sec.
B emendavi pro diversa sententia. t) om. B.

1) cap. 42. 2) cap. 45. 3) cap. 55.

snis, in cuiuscumque etiam territorio fuerit operatus, largiri; quod maxime in **Venetiarum** partibus cernitur custodiri, ubi-
cumque enim a) quis lucratus fuerit, lucri decimam ecclesiae suaे
tantum b) reddere compellitur. Juxta sententiam horum mona-
chis et canonicis regularibus licebit decimationes omnium praed-
diorum a se excultorum retinere. Praedictam sententiam ex
concilio c) Magonciensi d) et capitulo Paschalis e) credimus
fore compactam caus. ead. qu. ead. cap. XLIV. et XLV¹). Ve-
rum, quia innumera inconvenientia praedictam sententiam comi-
tari videntur, — posset enim iam f) quaelibet ecclesia omni iure
decimationum nudari g), si omnes eius parochiani bellorum clade
vel alia causa ad aliam fuerint diocesim maturare compulsi, —
dicimus h) decimationes praediorum intuitu assignatas. Ideoque et
parochiae certis sunt limitibus distinctae, ut uniuscuiusque paro-
chiae decimationes parochitanis ministrentur ecclesiis. Id i)
quoque ex eo videri potest, quod multis sanctorum patrum de-
cretis limitum confusio perpetuo inhibetur, ne videlicet decima-
tiones aliaque iura alicuius diocesis ab alia usurpentur, caus.
ead. qu. IV. k)² cap. V. et l) VI. et VII^m). Ecce supra suffi-
cienter assignatum n) credimus, quid de assignatione decimatio-
num diversorum asseratur rumoribus. Potest quoque adhuc
uno o) inrefragabili arguento probari, decimationes intuitu praed-
diorum fore assignatas. Ut enim in p) Magociensi concilio sta-
tutum est, decimationes alicui ecclesiae assignatae delegato
alteri q) praedio ad aliam r) transferri non poterunt s), caus. ead.
qu. ead. cap.: Si quis laicus vel clericus³) etc. Sed cum
antiquiores ecclesiae propter novas nec decimis nec ulla posses-
sione privari debeant, quaeri potest, quomodo monasteria novi-

a) om. S₂. b) om. S₂. c) add. *Tole.* (Toletano) B. d)
Questi sunt. in S₁ suprascriptum est. e) supra scribit *Decimas a populo*
 S₁. f) itaque B. g) mundari B, privari S₂. h) add. ergo B, S₂.
 i) idem S₂. k) qu. ead. IV. S₁, III. B. l) et . . et om. B, S₂. m)
 VIII. B. n) esse ass. S₂. o) immo B. p) om. B. q) om. S₂.
 r) alteram B. s) posse S₂.

1) vide supra p. 39, n. 2, 3. 2) C. XVI. Qu. III. in editionibus.

3) vide supra p. 40 n. 1.



ter constituta^{a)} de praediis aliis ecclesiis ad habendas^{b)} decimas assignatis integrum sibi decimationem valeant vendicare. Ad quod dicimus nihil adeo generaliter dictum, cui per speciem derogari non possit. Item cuius est auctoritas condendorum^{c)} canonum, eius quoque est interpretandi. Cum ergo nonnullis sanctorum patrum atque conciliorum decretis constet fore statutum unum episcopatum in duos dividiri posse et duos in unum redigi, monasteria quoque suorum operum et agrorum decimas in integrum habere debeant, patet profecto generalitati superioris decreti aliquid summoveri. Quod autem monasteria decimas de suis laboribus dare non debeant, probatur auctoritate Magociensis^{d)} concilii et Paschalis papae, caus. ead. qu. ead. cap. XLVI. et XLVII¹⁾). Duos episcopatus in unum redigi posse testatur Gregorius^{e)}²⁾ caus. ead. qu. ead. cap. XLVIII. et XLIX^{f)}. His tamen duobus contrarie^{g)} videtur Carthaginense concilium³⁾, in quo sic statutum legimus, ut dioceses, quae numquam habuerunt episcopos, numquam habeant, et quae aliquando habuerunt, semper^{h)} habeant. Africanum tamen conciliumⁱ⁾ quodammodo determinat dicens: Non fiat ibi episcopus, nisi cum voluntate prioris episcopi. Verum auctoritate^{j)} Gregorii alias adhibere possumus distinctionem, ut videlicet sit sensus: ecclesiae, quae numquam habuerunt episcopos, perpetuo careant, nisi popolorum exereverit multitudo. Unde Gregorius: Praecipimus, ut iuxta canones^{k)}⁵⁾ etc. Dicimus^{l)}, quod duo episcopatus in unum et unus in duos valeant^{m)} commutari. Nunc quaeri potest, an in una terminatione duae baptismales valeant esse ecclesiae. Quod auctoritate Toletani concilii penitus inhibetur, in quo sic statutum legiturⁿ⁾: Plures baptismales ecclesiae^{o)} etc. caus. ead. qu. ead. c. LIII.^{o)} Verum

a) *constitutis* B. b) *solvendas* B, S₂. c) *condiend.* S₁. d) *Magonec.* B. e) *et temporis suprascribit* S₁. f) S₂ notat in margine *vel* XLIV, VI. g) *contrarium* B. h) *umquam* B. i) add. *Aug. et B.* k) *canonum* B, om. S₂. l) *diximus* S₂. m) *valeat* S₂. n) *legi* B. o) I. II. III et V. B.

1) vide supra p. 41, n. 1. 2) cap. 48, 49. 3) cap. 50.
4) cap. 51. 5) cap. 53. 6) cap. 54.

generali ecclesiae consuetudine huic statuto derogatum fore videatur; in una siquidem terminatione, quia in uno episcopatu^{a)} multas^{b)} ecclesias baptismales esse videmus. Dicimus ergo Toletanum concilium terminationes tantum^{c)} plebium intellexisse; non ergo in una terminatione i. e. in unius plebis confinio duae baptismales esse debent ecclesiae, nisi aut^{d)} multitudo populi in immensum^{e)} excreverit, aut nimia^{f)} terrarum interstitia ad baptismalem ecclesiam tempore baptismi populos convenire prohibeant. Et post: et si non conveniunt^{g)}, lis Dei iudicio decidatur^{h)}, vel discernatur i. e. candenti ferro vel iudicio aquae vel duello. Sed haec in praesenti penitus improbantur. Dicimus ergo ,Dei iudicioⁱ⁾ i. e. iuramento. — Statuimus^{j)} etc. Hoc capitulo et reliquis^{k)} duobus sequentibus interdicitur omnibus res ecclesiasticas absque licentia^{l)} episcopi vel eius^{m)}, cui vicem suam commisit, dispensare. Verum ne principibus et regibus hoc forte licere credatur, capitulumⁿ⁾ Caroli et Lodowicini^{o)} imperatorum magister subnectit, quo^{p)} eis hoc^{q)} nullomodo licere probatur. Quia in superioribus^{q)} dictum fuerat^{r)} non licere decimas baptismalibus ecclesiis subtrahere et alii dare absque conscientia episcopi, videatur^{s)} ecclesias episcorum auctoritate suo posse iure privari. Hoc removet Toletanum concilium dicens: Constitutum est a praesenti^{t)} etc. et post: sed iuxta priorum auctoritatem conciliorum tam de oblationibus quam de tributis ac frugibus tertiam^{u)} consequantur. Dictum^{v)} est in loco capitulo tertiam partem oblationum atque omnium ecclesiasticorum reddituum episcopo deferendam. Sed^{w)} obiciatur^{w)}

a) add. *vel archiep.* B, *archiep. vel ep.* S₂. b) *plures* B. c)
om. B. d) *autem* B. e) *intensum* B. f) *magno terrarum inter-*
stitio populi convenire prohibeantur S₂. g) *convenerint* B et
Richter, n. 253. h) Richter *discernatur* cf. n. 254. i) *ceteris* S₂.
k) om. S₁. l) *huius* B. m) *capitulum* B. n) *Lodoici* B. o)
sec. S₂ emend. pro *quod*. p) om. S₂. q) *superius* S₂. r) *fuit* B.
s) *videtur* B. t) add. *partem* B. u) *dictum — deferendam* om. S₂.
v) om. S₂. w) *obiciatur* B.

illud Simplicii papae: De a)reditibus ecclesiae¹⁾ etc. et b)
Gregorii: Mos est apostolicae sedis²⁾ etc., quorum statutis quartam c) tantum et non tertiam episcopis largiri praecipitur, caus. XII. qu. II. cap. XXVI. d) et XXVIII e). Auctoritate f) Toletani concilii g)³⁾ nedum tertia sed nec quarta conceditur episcopis h). Cuius decreto una pars restitutioni ecclesiarum et cimenteriorum, secunda stipendiis clericorum, tertia necessitatibus egenorum, quarta receptionibus hospitum per episcopum dispensanda mandatur i), caus. k) XII. qu. II. c. XXIX l): Sancimus³⁾ etc. Item auctoritate Bracarensis m) concilii⁴⁾ non solum tertia n) subtrahitur, verum etiam, ne ultra duos solidos a parochianis ecclesiis singulis annis episcopi exigant, praecipitur, caus. X. qu. III. o) cap. I. Diximus episcopis nullomodo licere auferre de iure aliquid suae diocesis; intelligendum est, nisi ut p) monasterio conferatur, sive clericis bene q) meritis vel pauperibus sed r) non nisi ad tempus. Quod de clericis ac pauperibus credimus fore dictum; monasteriis enim res ecclesiarum cum ipsis quoque ecclesiis credimus perpetuo s) conferendas, unde Symmachus papa scribit dicens: Possessionem t)⁵⁾ etc. Dictum est nulli episcoporum umquam u) licere rem ecclesiasticam praeter quam in certis casibus alienare. Sed v) forte diceret episcopus: et si rem ecclesiasticam w) mihi pro nutu x) alienare non liceat y), a subiecto tamen sacerdote, quod volam, licebit expetere. Hoc vero auctoritate Leonis papae, Gregorii atque VI.⁶⁾ synodi penitus inhibetur; ait enim Leo z): Nulli episcoporum⁷⁾

a) *Heredibus* S₁. b) om. B. c) add. *partem* B. d) in margine Cod. S₂ legitur *alias* XXIII et XXVIII. e) et XXVIII. om. S₂.
f) add. vero S₂. g) interpolavit *Gelasii papae* S₁. h) om. B. i) *mandantur* B. k) *caus.* X. qu. I. B. l) emendavi sec. S₂ pro XXVIII.
m) *Cartaginensis* B. n) inserui ex B, S₂. o) II. B. p) om. B, S₂.
q) *bonorum* S₁, B. r) *sed — paup.* om. B. s) add. *fore* B.
t) *Possessiones* B, S₂. u) om. B. v) *sed forte — inhibitetur* om. S₂ pro his legitur: *nunc etiam prohibetur a subiecto sacerdote quicquid expetere.*
w) add. *tamen* B. x) add. *meo* B. y) *licet* B. z) add. *papa* S₂.

1) c. 28 C. XII. Qu. II. 2) cap. 30 ibid. 3) cap. 31 ibid.
4) cap. 1 C. X. Qu. III. 5) cap. 61, Richter *Possessiones*. 6) immo VII., cf. Richter, n. 304, cap. 64. 7) cap. 62.

etc.; item Gregorius: **A**da) hoc¹⁾, i. e. propter hoc, ordo rationis, i. e. ratio ordinata, distinxit gradus locorum i. e. officiorum, vel locorum, i. e. ecclesiarum et iudicia in ecclesia esse constituit, ut praepositi subditos iniuste nullatenus oppimerent, nec subiecti praelatis contumaciter resisterent. His praemissis videndum est^{b)}, quibus decimae sint dandae. Decimas sacerdotibus dandas probat Hieronymus dicens: Revertimini^{c)}²⁾; item Augustinus: Decimae tributa sunt³⁾ etc. His auctoritatibus, quibus decimae sint dandae, ostensum est. Nunc quaeritur, an clerici vel sacerdotes decimas monachis solvere possint. Quod vero possint, testatur Hieronymus dicens: Quoniam quicquid^{d)} etc. et post: Clericos autem^{d)} illose). Verum hoc videtur esse contrarium Domino dicenti^{f)}: *Non obturabis os bovi trituranti*, etg) Apostolo^{h)}: *Dignus est operarius mercede sua; et inⁱ⁾ alio loco^{k)}: *Qui altario servit, de altario vivere^{l)} debet.* Apparet ergo, quod, sive ei sufficient sive non, de bonis ecclesiae necessaria sibi^{m)} sumere debet, dummodo ecclesiasticis utilitatibus constiterit insudareⁿ⁾. Ad quod notandum, quod clericorum alii^{o)} arripiunt^{p)} iter perfectionis, alii vero minime. Arripientibus iter perfectionis, quibus sua sufficient, de bonis ecclesiarum non licet victum expetere, aliis vero licet. Vel ita: clericorum, quibus sua sufficient, alii sunt ecclesiae ministeriis insistentes, alii vero non. Non insistentibus ergo ecclesiasticis utilitatibus, quibus sua^{q)} sufficient, de rebus ecclesiasticis alimenta ministrari non debent^{r)}, ac^{s)} sic non erit contrarium Domino dicenti: *Non obturabis* etc. nec Apostolo.*

Qu. II. Secundo quaesitum^{t)} est, an capellae a mona-

a) sec. S₂ emendavi pro *De*. b) om. B. c) add. etc. S₂.
 d) aut B. e) add. etc. S₂. f) I. Tim. V, 18. g) om. B. h)
 I. Tim. I. c. i) om. S₂. k) I. Cor. IX, 13. l) *v. (vivat)* S₂.
 m) *libere* B, om. S₂. n) *inservire* S₂, add. *usui potest dare* B. o)
quidam . . . quidam B. p) add. *tunc* B. q) om. B. r) add. *aliis
vero licet* S₂. s) *ac sic — Apostolo* om. S₂. t) *quaeritur* S₂.

chis possessae per eos debeant institui. Quod per eos sint instituendae, utroque iure probatur; lege siquidem forensi cautum habebatur^{a)}, ut cuius est possessio, eius quoque sit institutio; idem quoque probatur auctoritate Johannis papae scribentis **Ysaac Syracusano** episcopo: *Visis literis caritatis*^{b)} etc. Apparet ergo ecclesias per episcopos monasteriis concessas per abbates instituendas. Econtra probatur auctoritate Urbani papae^{c)} II.: Sane quia monachorum^{d)} etc. atque^{e)} concilii apud Flaventiam habit: *Statuendum*^{f)} est^{g)}, etc. caus. ead. qu. ead. cap. II. et III. Ad quod notandum, quod ecclesiarum quaedam conferuntur monasteriis cum omni iure institutionis, quaedam vero minime. Illarum institutionem licere monachis credimus, harum vero^{h)} minime, nisi proprii episcopi fuerit impetrata licentia vel Romani pontificis habeatur auctoritas.

Qu. III. **Tertio**ⁱ⁾ quaesitum^{j)} est, si capellam in suo territorio aedificatam iure territorii vendicare valeat^{k)}. Scendum est ergo^{l)}, quod quaelibet ecclesiae in diocesi alicuius episcopi constituae ad eum omnino spectare debebunt^{m)} episcopum iuxta illud Nicolai papaeⁿ⁾: *Si quis episcorum*^{o)} etc.; item ex cap. Toletani^{p)} concilii: *Possessio territorii*^{q)} etc. Videndum est^{r)}, quid territorii atque conventus nomine designetur. Territorii nomine agrorum ac praediorum collectio intelligitur; nomine vero conventus populum intelligimus, vel nomine conventus non populus sed ius praedicandi, baptizandi tumulandi, poenitentiam quoque populo^{s)} ministrandi designatur. Si ergo episcopus Mutinensis territorium Bononiensis^{t)} in diocesi eiusdem Bononiensis episcopi praeter conventum **XXX,**

a) *habetur* B, S₂. b) *clar.* B. c) om. S₂. d) add. *cap.* B.
e) om. B. f) *quaeritur* S₂. g) *valeant* B. h) om. B. i) *debent* B, S₂. k) *episcopi* B. l) *Tolentini* B. m) add. *itaque* B.
n) add. *signandi* B. o) *Boloniensis* B. sic et in ceteris.

1) *cap.* 1. 2) *cap.* 6. 3) Richter add. *nobis* n. 38. 4) *cap.* 7.

5) cf. not. a Corr. Rom. ad Qu. V. 6) *cap.* 1 C. XVI. Qu. V.
7) *cap.* 2.

vel ut melius dicamus a), XL annis inconcusse possederit b), territorium c) siquidem Bononiense d) adimit sed non conventum; quem tamen si e) XL annis inconcusse tenererit, praedictum episcopum eodem quoque f) nudabit, praesertim cum quaelibet ecclesia cum omni iure suo quadrigenali praescriptione tollatur, nisi ad patrimonium Romanae ecclesiae pertinuerit vel in limitibus provinciarum g) constituta fuerit, in quorum altero centenaria in alio vero nulla praescriptione tollitur.

Qu. IV. Quarto loco quaesitum est, an iura ecclesiarum praescriptione tollantur. Quod autem omne ius praescriptione tollatur, probatur auctoritate Chalcedonensis concilii, Gelasii papae et Toletani concilii. — Persingula h) i) etc. Ordo: nos decrevimus i) parochias k) rusticanas permanere l) immobiles per singulas ecclesias i. e. per singulos episcopatus apud eos episcopos, qui eas tenent etc. m) — In Toletano concilio: Sicut diocesim n) alienam²⁾ etc., quod est: tricennalis possessio tollit diocesim alienam i. e. ecclesiam alienam; diocesis enim et ecclesiam o) et praediorum collectionem designat. Ecclesia siquidem tricennalip) tollitur praescriptione; non ergo ita q) tricennalis possessio territorii adimit conventum, ut supra exposui r), sicut s) tollit diocesim alienam, quia possessio territorii iura conventus minime perturbat t). — Quicumque episcopus³⁾ etc. et post: quamvis secundum ius legis eius non videatur esse diocesis. Non enim tricennali praescriptione dominium rei acquiritur, sed petitoris auctoritas exceptione retunditur. Et hoc est, quod sequitur: admittenda tamenu) etc. Verum ne hoc et v) in limitibus observandum

a) diceremus B. b) tenerit S₂. c) territorium — tenerit om. S₂. d) Boloniensi B. e) sed. B. f) add. modo B.
g) comprovinc. B. h) singulae S₁. i) Richter decernimus, n. 5.
k) ecclesias B. l) Richter manere, n. 3. m) Richter retainent, n. 4.
n) diocesis aliena S₁. o) ecclesiarum B. p) triginta annorum B.
q) add. pro S₁. r) expositi S₁. s) sic S₁. t) probat S₁. u) tamem om. Richter, n. 19. v) om. S₂.

1) cap. 1 C. XVI. Qu. III. 2) cap. 3. 3) cap. 4.

credatur, subnectitur: sed^{a)} hoc intra unam provinciam^{b)}, i.e.^{c)} e.: hoc observandum dicimus intra unam provinciam, scil.^{d)} si diocesis^{e)} illa non int^{f)} limitibus sed extra^{g)} limitem, et hoc est infra^{h)} unam provinciam; extra provinciam vero, i. e.ⁱ⁾ si fuerit in limite, nullomodo tricennali praescriptione nec et^{k)} alia tollitur. Et subdit rationem, quare: ne, dum diocesis defenditur, termini provinciarum confundantur. — Licet regulis^{l)} contineatur antiquis²⁾ etc., quasi diceret: quamvis sanctorum patrum decretis antiquitus sit institutum, ut parochiae olim constitutae nulla violatione turbentur, tamen ne per consuetudinem pessimam universalis confusio nasceretur ex^{l)} hoc temeritate mali exempli, etiam decretis nostris nuper constitutis omnia, quae taliter invasa fuerant, iussimus restitui. Et post: tunc formam etc., ex hoc verbo datur intelligi huius epistolae decretalis sententiam^{m)} in omnibus ecclesiis observandam. Nullanⁿ⁾ igitur etc. et post: quia nec negligentia i. e. propter negligentiam pontificum^{o)} nec temporalis obiectio, i. e. temporis praescriptio, quaep^{p)} praescriptio per incuriam i. e. mala q)^{r)} cura forte generatur, neque consensus adhibitus^{r)} ab episcopo, vel etiam ab ipso^{s)} iudice nec etiam praeceptio ecclesiae vel imperatoris potest divellere diocesim semel constitutam; praeceptio, dico, habitat^{t)} surripiente^{u)} supplicatione. Item^{v)} provinciarum terminos nulla praescriptione tollendos probatur auctoritate Innocentii papae dicentis: Inter memoratos³⁾ etc. Casum nota: Limes episcopatus Mutinensium ac Bononiensium eousque^{w)}

- a) *si et B.* b) *observandum intra unam provinciam B.* c) *i.*
- e. — *provinciam om. B, S₂.* d) *id est S₂.* e) *add. defenditur termini provinciarum B.* f) *sub. B.* g) *add. scil. B.* h) *intra S₂.*
- i) *et B pro i. e.* k) *etiam B, cnam S₂.* l) *emendavi pro et.* m) *sententia S₂.* n) *emendavi pro nullum.* o) *Richter pontificis n. 29.*
- p) *quae praescr. om. S₂.* q) *malam curam B i. e. mal. cura om. S₂.*
- r) *iuxta B. pro adhibetur.* s) *episcopo S₁.* t) *haec ita B.* u) *Richter subrepente, n. 31.* v) *iterum S₂.* w) *quo usque S₂.*

1) Richter *in reg.*, n. 21. 2) cap. 5. 3) cap. 6.

habebatur incertus; eo^{a)} tempore episcopus Bononiensis quan-
dam ecclesiam XXX vel XL annis possederat^{b)}, quam Muti-
nensis suis limitibus asserebat inclusam. Praesenti ergo Inno-
centii decreto constat fore sancitum, ut si ecclesia per Bononi-
ensem episcopum detenta fuerit in limitibus sita, nulla temporis
diuturnitate tollatur, quod eo loco notatur: cuius quamvis
vetusta retentio nullum iuris etc.; si vero non in limite
sed infra limitem Bononiensis XL vel XXX annis inconcusse^{c)}
per episcopum Bononiensem fuerit detenta, etiam si iuri Muti-
nensis videretur competere, Bononiensi perpetua firmitate dura-
bit; unde sequitur: ita ut aeternum dominium dioce-
sis i. e. ecclesiae possidentis scil.^{d)} Bononiensis episcopi sit
ecclesiae Bononiensis, cuius est ius retentionis i. e.
possessionis. Verum ne hoc etiam in limite videretur servan-
dum, subdit: si tamen basilicam veris signis limes
provisus^{e)} monstraverit,^{f)} videlicet, si non in limite sed
infra limitem Bononiensis sita fuerit. Ecce^{g)} ostensum est,
quid fieri debeat, si ecclesia possidentis fuerit in limite, quidve
etiam, si infra^{h)} limitem possidentis sita monstratur. Nunc
vero assignandum est, quid sanciri debeat, si predicta ecclesia
limitibus Mutinensis concludatur episcopi. Bononiensis enim,
si ecclesiam in episcopatu Mutinensium XL vel XXX annis
inconcusse possederit, ab impetitione Mutinensis absolvitur; et
hoc est, quod sequitur: quod si limes legitimus etc.; et
nota, me ideo quadragenariam praescriptionem inseruisse, quia
ea sola nunc religiosis domibus indulgetur iuxta illud Novella-
rum: Neque decenniiⁱ⁾ etc.^{j)}; illud idem coniicitur auctori-
tate Gregorii dicentis: Volumus accedente^{k)} etc. caus. ead.
qu. V. cap. II. et lege sequenti. Generali quoque **consuetudine**
ecclesiae idem fore admissum non dubitatur. Diximus epi-

a) *eo tempore* om. S₂. b) *possidebat* S₂. c) *inconc.* — *Bonon.*
om. S₂. d) *i. e.* B. e) Richter *praefixus*, n. 47. f) *monstrat* S₁.
g) *ecce* — *fuerit* om. B. h) *extra* S₂. i) *etc. ill. om. B.*

1) cap. 3 C. XVI. Qu. IV. 2) cap. 2 ibid., Richter *acceden-*
tem, n. 3.

scopum Bononiensem tutum praescriptione XXX annorum, etiam a) infra limitem Mutinensis b), dummodo inconcusse posse derit. Si vero intra metas tricennalis temporis i.e. antequam XXX annorum impleatur praescripto, etiam extra alienos terminos i.e. in propria diocesi; ea siquidem, quae meis c) terminis concluduntur, extra alienos esse cernuntur d), reperitur e) iniusta retentio basilicae Bononiensis basilicae Mutinensis iurif) repetentis g) episcopi i.e. Mutinensis sine mora restituetur. — Dilectio tua studeat¹⁾ etc. Duorum episcoporum circa limites controversiam Gelasius papa Justo episcopo diffiniendam committit, tali tenore, ut si de spatiis, de quibus memoratur orta contentio, diffinitio certa processit h), intemerata servetur; si vero nichil exinde diffinitum constiterit, tunc si qua i) pars confidit de praescriptione, praebeat iuramentum ita tamen, ut²⁾ quae hactenus possedisse probabitur³⁾, iusurandum sinatur offerre. Ostensum est ecclesiam adversus ecclesiam excepto quam in limitibus k) quadrigennali praescriptione fore tutam. Nunc ostenditur eam etiam l) tricennali contra laicos esse munitam; ait enim Gelasius papa: Placuit huic magna e⁴⁾ etc. Diximus omnia iura etiam m) ecclesiarum posse tolli praescriptione. Nunc quaerendum videturⁿ⁾, si possessio alicuius habuerit initium ab iniqua sententia iudicis, an o) tempus praescriptionis a prolata sententia vel etiam possessione collata exordium sumat. Hoc nullo modo fieri posse Toletanum affirmat concilium, in quo sic statutum legitur: Si sacerdotes vel p) ministri⁵⁾ etc. Ad quod notandum, quod q) sententia aliquando datur contra ius scriptum, aliquando contra ius litigatoris^{r)}. Si contra ius litig-

a) et S₂. b) *Mutinensium S₂.* c) in eis S₁, B. d) om. S₁, creduntur B. e) reperiatur B. f) lari B. g) *repetentes* B. h) *praecessit* B. i) siquidem B. k) add. *distinctis* S₁, B; sed hoc interpolatum censeo, in *limitum distinctione* S₂. l) in S₂. m) om. B. n) add. in *psalmo* B. o) ante S₁. p) et S₁. q) add. *vel* B. r) *legatoris* S₂.

1) cap. 3 huius Quaest. 2) cf. Richter, n. 57. 3) cf. Richter, n. 58. 4) cap. 8. 5) cap. 10.

gatoris^{a)} tantum^{b)}, infra decem dies, ut ei subveniatur, necesse est; si vero contra ius scriptum fuerit lata sententia, non eget remedio appellationis. Vita quoque inique iudicantis ad tricennum temporis minime poterit^{c)} pertinere. Si enim data iniqua sententia iudex **XX** vel **XXX** aut **XL** supervixerit annis, atque si^{d)} post mortem eius^{e)} iudicis, qui per eum obtinuit, etiam **XXV** annis inconcusse possederit, tricennali praescriptione tutus esse non poterit. — Clerici quilibet^{f)}¹⁾ etc. Ecce, quod beneficia ecclesiastica clericis quibuslibet^{g)} concessa^{h)} praescribi non possunt, et postⁱ⁾: ne videantur^{k)} etc. Rationem supponit, quare dixerit aliqua beneficia clericis collata praescribi non posse, quia si beneficia ecclesiastica praescribuntur, ergo et eodem iure precariae tollerentur^{l)}. Non ergo iam liceret praelatis tempore^{m)} prolixae amministrationis sive in exordio ipsius administrationis precarias facere, ne in propriis facultatibus patiatur ecclesia detrimentum. Aliud quoque inconveniens, quod indeⁿ⁾ sequeretur, subnectit: aut^{o)} diu retentas facultates etc. Posset enim praelatus possessiones diu retentas praescriptione defendere. Si episcopus^{p)}²⁾ etc. Huius sententia superiori^{q)} capitulo est comprehensa. Dictum est supra^{r)} omnia tricennali praescriptione tollenda his exceptis^{s)}, quae in beneficiis conceduntur. Sed ne forte hoc generaliter intelligendum credatur, subdit hoc quoque^{t)} non admittendum, ubi furor hostilitatis, ne repetatur, intercessit. Et hoc probat^{u)} auctoritate Spalensis^{v)} concilii et Johannis papae his videlicet cap.: **Prima actione**³⁾ etc., Porro si de annorum⁴⁾ etc. Ecce ostensum est, in^{w)} quibus casibus dioceses praesribantur. Est etiam^{x)} alius casus, scilicet^{y)} quando

a) legatoris S₂. b) tamen S₁. c) pertinebit S₂. d) om. B.
 e) om. B. f) quibuslibet S₂. g) om. B. h) collata B. i) cap. S₁ pro et post. k) videatur S₁. l) tollentur S₂. m) temporibus S₂. n) idem S₁. o) aliud S₁, om. B; aut — defendere om. S₂. p) spe S₂. q) in sup. B. r) facultas B. s) acceptis S₁. t) om. B. u) probatur B. v) Psallensis B, Ispal. S₂. w) om. B. x) et S₂, add. et B. y) inserui ex S₂.

1) cap. 11. 2) cap. 12. 3) cap. 13. 4) cap. 14.

episcopi plebes haereticorum ad a) se pertinentes ad fidem revo-
care fuerint negligentes; unde in VIII. b) concilio Africano
legitur: Placuit¹⁾ etc. Quod est: si qui episcopi haereticorum
ecclesias i. e. conventus in sua parochia constitutos ad
fidei veritatem reducere fuerint c) negligentes, admoneantur d)
ab aliis episcopis, ne id facere morentur. Quod si a die con-
ventionis usque ad tres e) 2) menses plebes illas praedicationibus
suis lucrari distulerint, ad eum pertinebunt f) episcopum, qui eas
ing) unitate fidei poterit lucrari. Verum si episcopus, in cuius
diocesi erant, potuerit h) probare negligentiam illius, ad quem
transierunt vel per quem conversi sunt i), magis fuisse elec-
tam k) ab haereticis, ut impune i. e. absque poena criminis sui
ibi i.) e. apud eum sint timentes sibi^{m)} poenam futuram, si
apud primum permanerent, et hoc est: et n) suam diligentiam etc. —, cum hoc iudices episcopi cognoverint, loca illi
sibi restituant. Ostensum est, tricennali^{o)} vel quadrigennali
praescriptione omne ius ecclesiasticum tolli. Quod ne forte et
de iure Romanae ecclesiae videretur posse intelligi, Johannis
papae auctoritatem³⁾ magister Gratianus introducit, ex cuius
tenore manifestissime colligitur iuri Romanae ecclesiae compe-
tentia non minori quam centum annorum posse tolli.

Qu. V. Quinto quaeritur, si p) monasterium adversus
ecclesiam praescribere valeat q). Ad quod dicimus monasteria
adversus ecclesiam r) posse s) praescribere, non tamen tricennali
sed quadrigennali possessione. Et merito. Dignum est enim,
ut sicut et t) in aliis iustificationibus prae ceteris fulgent, sic
et u) in hac praescriptionis dilatione plus aliis coruscent v). Eis
siquidem tricennalem tolli docet Urbanus II. dicens: Posses-

a) ad se pert. om. S₂. b) VII. B. c) neglexerint S₂. d) amo-
veantur S₁. e) sex B. f) . . . tinebunt — erant om. S₁. g)
ad unitatem B. h) poterit B. i) fuerint S₂. k) conversam B.
l) i. e. ap. eum. om. S₂. m) om. S₂. n) add. si S₂. o) tricesi-
mali B. p) an B. q) possit B, S₂. r) ecclesiastis B. s) om. S₂.
t) om. S₂. u) om. S₂. v) communicent B.

1) cap. 15. 2) Richter sex, n. 103. 3) cap. 17.

siones ecclesiarum¹⁾ etc. Quadrigennalem^{a)} vero monasterii concedi auctoritate probatur Gregorii, qui^{b)} ait Petro subdiacono: *Volumus accedente*^{c)}²⁾ etc. Sed videtur hoc cap. Gregorii contrarium superiori capitulo Johannis papae: *Nemo de d) annorum* etc.^{e)} Ibi enim^{f)} ostenditur res Romanae ecclesiae non nisi centenaria tolli praescriptione; Gregorius vero non^{g)} centenaria. Sed capitulum Gregorii intelligendum est personale^{h)} non generale, ex dispensatione non iuris rigore. Nec specialiaⁱ⁾ privilegia communem quidem vel generalem faciunt regulam. Forensi quoque iure tricennialis praescriptio religiosis domibus minime obiicitur sed quadragennalis, unde Iustinianus in Novellis: *Ne que decenniik)*³⁾ etc.

Qu. VI. Quod autem sexto loco quaeritur, an liceat ministro ecclesiae, quae sibi competere videbantur, sua auctoritate praetermissis iudicibus usurpare auctoritate Gregorii atque Milevitanil)¹⁾ concilii demonstratur. Ait enim Gregorius^{m)}: *Consuetudo*⁴⁾ etc. Hoc siquidem capitulo tam actoresⁿ⁾ ecclesiarum quam rectores praediis, quae iuri ecclesiae suae competere autumant, titulos impouentes excommunicandi^{o)} censentur. Milevitanum^{p)} quoque concilium idem asserit dicens: *Placuit*⁵⁾ etc. Auctoritate huius concilii manifeste convincitur^{q)} episcopum cadere a causa, qui sua auctoritate ecclesiam, quam sibi deberi putat, acceperit. Sed quaerendum videtur, an ipse tantum vel etiam cum ecclesia videatur cadere a causa. Si cum ecclesia, ergo iam videretur^{r)} contrarium Gregorio scribenti Johanni eungi in Hispaniam ets) Petro subdiacono, quibus delictum personae in damnum ecclesiae minime

a) *quadrigenali* S₁. b) *Gregorius quidem* S₁. c) *accedere te* S₂. d) *X. B.* e) om. B. f) *ubi B.* g) sic habet B; *centenaria* S₁, lacunam hic praebet S₂. h) *romane* S₁. i) *spiritualia* S₁. k) *decennium* S₂. l) *in Levitano concilio* B. m) om. B. n) *autores* S₂, *accusationes* B. o) *ex communi causa* B. p) *Tolletano . . concilio* B. q) *coniicitur* S₂. r) *videtur B, S₂.* s) *de S₂.*

1) cap. 1 C. XVI. Qu. IV. 2) vide supra p. 49, n. 2. 3) cap. 3.

4) cap. 1. 5) cap. 2.

convertendum demonstrat. Solus ergo^{a)} invasor cadit^{b)} a causa, quia clericis ecclesiae causam pertransitibus hoc^{c)} penitus silere^{d)} necesse est, et hoc est, quod in eodem capitulo sequitur): **c**ausae suae detrimentum patiatur et post: ille^{e)} inde discedat, quem constiterit^{f)} praetermissis iudicibus irruisse. Ecce ostensum est, quod si episcopus Bononiensis ecclesiam per episcopum Mutinensem detentam sua et non iudicis auctoritate invaserit, quamvis eam^{g)} suo iuri competere non dubitaret, cadit a causa. Sed cum filii tenebrarum sapientiores sint filiis lucis in generatione sua contingere possit, ut invasor episcopus literas a pimate perpetuoⁱ⁾ possidendi quod usurpavit, impetraverit. Quibus ne^{k)} se tutum fore praesumat, supponit: **N**ec sibi quisquam usurpator^{l)} blandiatur quasi: non delectetur vel gaudeat, si impetravit^{m)} literas a pimate, ut retineat, quod usurpavit, hic subaudiendum est. **D**ixiⁿ⁾: non sibi blandiatur, qui^{o)} usurpavit; sed^{p)} quod usurpavit, ei cui usurpavit, restituatur. **D**iximus usurpatorem forte^{q)} retinendi, quod usurpaverat, literas impetrasse. Sed sive habeat literas^{r)} quis^{s)} usurpavit retinendi sive non habeat, iudex, qui debet cognoscere de causa, conveniat eum, qui tenet, cui scil. restitutum est quod violenter fuerat usurpatum, et eius literas i. e. probationes accipiat, ut appareat eum, cui facta est restitutio, pacifice tenuisse ecclesiam, antequam per Bononiensem scil. usurparetur. Si autem ille scil. Bononiensis quaestionem retulerit^{t)} aliam^{u)}, de aliis scil. negotiis, per episcopos iudices^{v)} causa finiatur, episcopos dico iudices, sive quos primas eis^{w)} dederit sive per vicinos episcopos finiatur^{x)},

a) enim B. b) cadere . . . debet S₂. c) hunc B, haec S₂.
d) s, supra c) ilere S₂. e) legitur S₂. f) add. idem vel B. g) constituitur S₁. h) suo nomine eam iuri S₂. i) perpetua S₂. k) non S₁.
l) blandiatur usurpatione S₂. m) impetraverit B. n) ex his tantummodo: sed ei, cui usurpavit, restituatur habet S₂. o) add. sibi B.
p) sed — usurpavit om. B. q) fore qui . . . impetraverit B. r) literas retinendi, quod est usurpatum B. s) qui — retin. om. S₂. t) intulerit B. u) sic emendavi sec. B pro aliquam. v) addidi sec. B, S₂. w) ei S₁, om. S₂. x) firmatur B.

quos iudices^{a)} ipsib^{b)} litigantes delegerint^{c)} cum consultu tamen primatis. Vel ita: si autem^{d)} ille usurpator ecclesiae i. e.^{e)} illius conventus aliquam quaestionem retulerit sive de^{f)} interrup-
tione sive alicuius alterius causae laesione^{g)} etc., ut supra^{h)}
expositum est. — Si episcopum, quod absitⁱ⁾ etc. Hoc
capitulum statuto Milevitani concilii videtur adversum^{j)}, ut
supra dictum est. Item^{k)} quoque et Africano concilio, in quo^{l)}
statutum est, quod^{m)} si aliquis episcopus plebes ad suam cathe-
drām pertinentes in catholica neglexerit unitate lucrari, ad eum
spectabuntⁿ⁾ episcopum, qui^{o)} eas ad unitatem fidei potuerit^{p)}
revocare. Ecce, quod delictum personae i.^{q)} e. negligentia
episcopi in damnum ecclesiae convertitur. Idem quoque et de
praescriptionibus. Ergo delicti nomine crimen intelligitur non
negligentia, veluti adulterium vel homicidium et similia, pro
quibus etiam auctore deposito in suis rebus nichil damni patie-
tur ecclesia; et hoc est, quod dicit: Si episcopum^{r)} etc. Idem
quoque proximo decreto statuitur^{s)}: *Cognovimus t²⁾* etc.
Dictum est ecclesiam in propriis rebus pro alicuius delicto mi-
nime proscribendam^{u)}. Verum quia clerici et sacerdotes delin-
quentes propria habere noscuntur, quaerendum forte^{v)} videtur,
an in rebus eorum^{w)} sit vindicandum. Quod ne fiat, Gregorius
prohibet dicens: *De lapsis sacerdotibus³⁾* etc. Vere^{x)}
delictum personae in damnum ecclesia converti non debet, quia
dignitas ecclesiae in dignitate sacerdotis non imminuitur^{y)} iuxta
illud Leonis IV. scribentis Carolo^{z)} regi: *Si fortassis⁴⁾* etc.
Diximus bona ecclesiastica in beneficium quibuslibet^{aa)} praestita
nulla temporis diuturnitate iuri ecclesiastico auferenda iuxta

a) om. S₂. b) *episcopi* B. c) *delegantes delegaverint* B. d)
om. B. e) *id est ecclesiae* S₁. f) om. S₁. g) *laesionem* S₂. h)
add. *ei* S₁. i) *esse contrarium* B. k) *idem* B. l) add. *sic* B.
m) *quid* S₁. n) *pertinebit* B. o) *per quem ad unitatem fidei fuerint*
revocati B. p) *potest* S₂. q) *addidi ex* B. r) *episcopus* S₁. s)
statutum est S₂. t) *cognoscimus* B. u) *praebendam* (*privandam?*)
B. v) *fore* B. w) add. *forte* B. x) *unde* B. . y) *min.* S₂.
z) *Carolo* B. aa) *cuiuslibet* B, S₂.

1) cap. 3. 2) cap. 4. 3) cap. 5. 4) cap. 6.

illud Aurelianensis concilii: Si episcopus humanitatis¹⁾ etc. Unde ne^{a)} successores episcoporum beneficia^{b)} a praedecessoribus aliquibus in remunerationem praestita conentur subtrahere, capitulum Gelasii subnectit^{c)} dicentis: Illud censimus^{d)} etc.

Qu. VII. Septimo loco quaeritur, an liceat ecclesiam de manu laici accipere. Quod nullomodo licere sanctorum patrum decretis manifeste probatur. Generaliter enim tam ecclesiae quam decimae nec non et^{e)} quaelibet res ecclesiasticae in episcoporum et^{f)} non laicorum potestate consistunt. Laici enim nec decimas nec ecclesias sua vel^{g)} alterius auctoritate possidere possunt^{h)}. Quod enim decimas possidere non valeant, probatur auctoritate Gregorii dicentis: Decimas, quas in usum pietatis³⁾ etc. Ecce ostensum est decimas sacerdotibus etⁱ⁾ non laicis dandas. Nunc videndum est, de quibus decimae^{k)} dandas sint. Decimas esse de omnibus, quae^{l)} possidentur, dandas ostendit^{m)} Ambrosius dicens: Quicumque cognoverit⁴⁾ etc. Decimasⁿ⁾ sacerdotibus a populo reddendas sequentia^{o)} demonstrant capitula. Magotiensi^{p)} vero concilio decimas a populo minime redimendas statuitur, in quo sic statutum legitur: Decimas, quas populus dare non vult, nisi^{q)} quolibet munere ab eo redimantur, ab episcopis prohibendum est, ne fiat⁵⁾ i. e. ne populus, ut^{r)} redimantur, exigit, vel „ne fiat“ i. e. ne largitione pecuniae aliquis redimat. Quod vero ecclesiae non in laicorum sed episcoporum potestate consistant, probatur auctoritate Aurelianensis concilii:

a) nec B. b) add. ecclesiastica B. c) continetur B. d) censemus S₂. e) om. B. f) om. S₂. g) vel alt. om. B. h) possint S₁. i) om. S₂. k) om. S₂. l) quae poss. om. S₂. m) testatur S₂. n) decimas — statuitur om. S₂, pro his ibi legitur: eiusdem vero decimas a populo redimi Magotiensi concilio prohibetur. o) sequenti demonstratur cap. B. p) Mogonc. B. q) ne B, S₂. r) pro ut redimat, exigitur emend. sec. B, S₂.

1) cap. 12 C. XVI. Qu. III. 2) cap. 8 huius Quaest.

3) cap. 1. 4) cap. 4. 5) cap. 7.

Omnis basilicae¹⁾ et a) ceteris sequentibus. Verum ne b)
fundatoribus ecclesiarum in ecclesiis et c) ecclesiasticis rebus
aliqua videatur attributa d) facultas e) disponendi, auctoritate
Gelasii prohibetur dicentis: *Piaef*) mentis amplectenda
*devotiog*²⁾ etc. Et b) idem: *Frigentius* i)³⁾ etc. caus.
ead. qu. ead. *Huic* k) vero contraire l) videtur concilium Tole-
tanum, in quo statutum legimus ordinandos in ecclesiis, quas
fundarunt m), eligere ad fundatores proprie pertinere; in eodem
quoque abiiciendus statuitur, quisquis per episcopum absque
fundatoris arbitrio fuerit ordinatus, cap.: *Decernimus* n)⁴⁾
etc.; item ex Romana synodo: *Monasterium*⁵⁾ etc.; item Gre-
gorius papa o): *Rationis ordo*⁶⁾ etc. p) infra caus. ead. qu.
ead. Dicimus ergo Julianum et Frigentium sacerdotes in ecclesiis,
quas fundaverant q) ac dedicari postulaverant, ordinandos iam
elegisse vel aliis ecclesiis forte subiecisse et ideo s) eis in eisdem
ecclesiis nichil praetur processionis aditum indulgeri. Verum
sciendum est, quod aliud est ius ordinandi sacerdotes in ecclesia
Dei et aliud s) ordinandos eligendi. Nullum ergo ius ordinandi
ecclesiam relinquitur fundatoribus etsi facultas eligendi. Si
vero fundatores ecclesiarum ad inopiam devenerint vel eorum
heredes, dignum est, ut ab ipsa ecclesia suffragium vitae percipi-
ant iuxta illud Toletani concilii: *Quicumque fidelium*⁷⁾
etc. Sollicitudo quoque filiis ac nepotibus fundatoris relinquitur,
ut si res eiusdem ecclesiae per sacerdotem t) defraudari vide-
rint u), episcopo denuntient v) etc. Quod non dominium sed ser-
vitutem credimus appellandam, unde in canonibus invenitur:
*Filiis ac nepotibus*⁸⁾ etc. Sed quia posset contingere, ut
fundatores vel eorum heredes plus incommodi quam honoris

a) etc. *sequentibus capitulis* B. b) de B. c) add. in B. d)
tributa S₂. e) fac. *Gel. disp. prohib.* S₁. f) si ementi S₂. g) *devo-*
tione S₁, B. h) om. S₂. i) *Frequentius* B. k) *huic videtur con-*
trarium B. l) *contrarium* S₂. m) *fundaverint* B. n) *decrevimus*
B. o) om. S₂. p) om. B. q) *aedificaverant* B. r) om. S₂.
s) add. *est ius* S₂. t) *sacerdotes* S₂. u) *viderit* S₁. v) *denuntient* S₁.

1) cap. 10. 2) cap. 26. 3) cap. 27. 4) cap. 32. 5)
cap. 33. 6) cap. 34. 7) cap. 30. 8) cap. 31.

conferrent ecclesiis, auctoritate Gregorii: Considerandum est¹⁾ etc. et Triburiensis concilii: Si plures heredes²⁾ etc. talibus providetur ecclesiis. Presbyteros ab ecclesiis per laicos abiiciendos vel in eis statuendos^{a)} absque voluntate episcopi Magociensi^{b)} atque Cabilonensi concilio^{c)} constat fore prohibitum: Laici presbyteros^{d)} etc., Inventum est⁴⁾ etc. Sequentia vero capitula videlicet^{d)} de^{e)} monasteriorum commutatione atque^{f)} suppositione aliorum quoque circumventione atque abbatis substitutione, quia per se patent, expositione non egent.

CAUSA XVII.

Quidam presbyter infirmitate gravatus etc.

In g) hoc themate quatuor formantur quaestiones.

Qu. I. Primo quaeritur^{b)}, utrum iste reusⁱ⁾ votis^{k)} teneatur, et si liceat ei^{l)} a proposito sui cordis discedere. Quod vero^{m)} nulli a voto discedere liceat, probatur auctoritate prophetaeⁿ⁾: *Vovete et reddite Domino* etc.^{o)} Idem quoque probatur auctoritate Augustini⁵⁾, Hieronymi⁶⁾ atque Gregorii⁷⁾. Sed notandum, quod votum^{p)} aliud tantum corde concipitur et^{q)} ore simpliciter enuntiatur, aliud vero solemniter^{r)} ore profertur^{s)}. Votum ergo corde conceptum et ore simpliciter prolatum etsi penes Deum, nullum tamen apud ecclesiam reum constituit. Reus ergo voti sacerdos iste^{t)} ab ecclesia^{u)} iudicari non potest. Idem quoque auctoritate Alexandri⁸⁾ scribentis de Gosaldo^{v)} manifeſte probatur.

a) *constituendos* B. b) *Gabil. atque Magoc.* S₁. c) *conciliis* S₂. d) *scil.* S₂. e) *de mutatione (commut.* B.) *monast.* S₁.
f) *atque suppos.* om. B. g) *hic formantur IV quaest.* B. h) *om.* B.
i) *om.* B. k) *voto* S₁. l) *om.* B. m) *om.* B. n) *Psalm LXXV, 12.*
o) *d. d. v. (Domino Deo vestro)* B. p) *votorum* B.
q) *om.* S₂. r) *sobrinmodo* B. s) *pronuntiatur* S₂. t) *ipse* B.
u) *ab eccl.* om. B. v) *Gonsando* B *Gonsaldo* S₂.

1) cap. 35. 2) cap. 36. 3) cap. 37. 4) cap. 38.

5) cap. 1. 6) cap. 2. 7) cap. 3, 4. 8) cap. 1 C. XVII Qu. II.

Qu. II. Secunda vero^{a)} quaestio in fine capituli Alexandri determinatur, ubi dicitur: *iudicamus et apostolica auctoritate praecipimus*^{b)} etc. — *Nos novimus*^{c)} etc. *c)* Redit ad primam quaestionem et ostendit simpliciter prolatum votum non sufficere add^{d)} matrimonium dirimendum^{e)} et post votum contractum, — *Si quis incognitus*^{f)}^{g)} etc. Hoc etiam capitulo demonstratur^{g)}, quod monasticam vitam eligentes non statim sunt recipiendi.

Qu. III. Quod autem tertio quaeritur, an post canonicam traditionem sit ei fas cum licentia abbatis redire ad propria, facile monstratur^{h)} fieri non posse. Nulliusⁱ⁾ auctoritate crimen alicui licet^{k)} committere; est autem crimen exire^{l)}, quia est votum violare: non ergo licet etiam cum^{m)} abbatis exire licentia. Item nulli licet alieui in crimine perpetrandoⁿ⁾ consentire; hic autem^{o)} abbas non solum consernit^{p)} egrediendi licentiam ei conferendo sed etiam p^{o)} faveret: licentiam igitur q^{o)} exeundi monasterium huic^{r)} conferre abbati minime licet.

Qu. IV. Quarto quaeritur, si sine licentia abbatis de monasterio^{s)} exierit, utrum sua sint ei reddenda, vel^{t)} non. Quod autem ea, quae ipse contulit ecclesiae^{u)}, ei reddenda non sint, rationibus et auctoritatibus manifeste probatur. Res siquidem ecclesiasticae nisi in certis casibus alienari non possunt, videlicet pro restitutione ecclesiarum, pro alimoniis pauperum et^{v)} clericorum sustentatione^{w)}, pro redemptione captivorum, vel ut meliora prospiciant^{x)} ecclesiae, veluti si res ipsa fuerit damnosa ecclesiae^{y)}. Possunt etiam aliqua in^{z)} remuneratio nem^{aa)} largiri iuxta illud Toletani^{bb)}: *Quicumque suffra-*

a) om. B. b) *firmamus* S₂. c) om. B. d) *quod* B. e) *detrahendum* B. f) *invitus* B. g) *determinatur* B. h) add. *id* B. i) add. *enim* B. S₂. k) om. B. l) *exigere* S₁. m) om. S₂, *per . . . licentiam* B. n) om. S₂. o) om. B. p) om. S₂. q) *ei* B, *ergo* S₂. r) *hoc* B. s) *de mon.* om. S₂. t) *vel non* om. S₂. u) om. B. v) *ac* S₂. w) *addidi ex* B. x) *prospiciat* S₂. y) *veluti — eccl.* om. S₂. z) om. B. aa) *remuneratione* B. bb) om. S₂.

gio¹⁾) etc.; item Gregorii: Ecclesiasticis utilitatibus²⁾ etc. caus. XII^{a)} qu. II. cap. LX.^{b)} et LXI. Quod autem liceat res ecclesiasticas vendere, ut meliora prospiciant^{c)} ecclesiae, probatur auctoritate Leonis papae: Sine^{d)} exceptione^{e)} etc. caus. XII. qu. II. cap. L.^{e)} Quod vero prof^{f)} redemptione captivorum id quoque liceat, probatur auctoritate VI.^{g)} Synodi: Apostolicos canones etg) paternos^{h)} etc.; item Gregorii: Ethⁱ⁾ sacrorum canonum^{j)} etc.; idem^{k)}: Sacrorum canonum^{l)} etc.; idem: Sicut omnino grave est^{m)} etc. caus. XII. qu. II. cap. XI.,^{l)} XII., XIII., XIV. et XV.^{m)} (sic). Item quodⁿ⁾ pro redemptione captivorum et almoniis^{o)} pauperum id^{p)} quoque liceat, probatur auctoritate Ambrosii: Aurum^{q)} ecclesia habet^{r)} etc. caus. XII. qu. II. cap. IV. ante penultimum^{s)}. Egredientibus igitur a monasteriis, quae primo ecclesiae titulo donationis iuste contulerant^{t)}, nullatenus^{t)} sunt reddenda. Nullo siquidem casu praeterquam in praedictis^{u)} res ecclesiasticae^{v)} poterunt alienari. Idem quoque probatur auctoritate Gelasii papae^{w)} dicentis: Quicumque^{x)} episcoporum¹⁰⁾ etc.; item Ambrosii: Sunt, qui opes¹¹⁾ etc. et post: Quibus nec prima merces i. e. quod donaverat ecclesiae, gratia^{y)} est Deo nec secunda scil. quod abstulit, ablationem derisorie^{z)} appellat mercedem; item Lucius^{aa)}; Omnes ecclesiae raptiores¹²⁾ etc. Quae manifesta sunt,

a) XII B. b) XL. et LXI B. c) prospiciant B. d) Sive S₁, Si non B. e) I. B. S₂. f) om. S₁. g) etc., Paternos etc. S₂. h) om. B. i) om. S₂. k) idem — etc. om. B. l) XL B. m) om. B. n) Jer. B. o) elemosinis B. p) idem B. q) sec. S₂ emendavi pro durum. r) ante penult. om. S₂. s) contulerat S₁. t) nullomodo B. u) praedicto S₁, B. v) ecclesiace S₁. w) om. S₂. x) Quicumque etc. Ep. etc. S₂. y) Richter rata, n. 5. z) defensorie B. aa) add. papa B.

1) cap. 66 C. XII. Qu. II, Richter *Quicunque episcopi suffr.* 2) cap. 67 ibid. 3) cap. 52 ibid. 4) immo VIII., cf. not. f. Corr. Rom. 5) cap. 13 ibid. 6) cap. 14 ibid. 7) cap. 15 ibid. 8) cap. ib ibid. 9) cap. 70 ibid. 10) cap. 1 huius Caus. et Quaest. 11) cap. 3. 12) cap. 5.

silentio dignum duximus^{a)} praeterire. — Sicut antiquitus^{b)} etc. Dixerat ecclesiasticarum rerum alienatores sive raptore a liminibus ecclesiae arcendos atque sacrilegos iudicandos. Quod ut magis lucescat,^{c)} ostendit omnem^{d)} quoque fore sacrilegum, qui fugientem ad ecclesiam etiam servum proprium^{e)} vel discipulum sive bona cuiuslibet de ecclesia vel cimiterio ecclesiae violenter rapuerit^{f)}. Quod si fecerit, ecclesiae, cuius munimen violavit^{g)}, nongentos solidos componat vel XXX libras examinati^{h)} argenti, quod idem esse potest, iuxta monetae diversitatem. Quod tunc dicimus observandum, quando personam alicuius et non pecuniam ab ecclesia vel eius cimiterio sua auctoritate violenter aliquis abduxerit. Si vero pecuniam alterius quis de loco sacro rapuerit, damnum novies componat laeso, tripliciterⁱ⁾ vero ecclesiae pro emunitate^{k)} i. e.^{l)} quia eius violavit munimen. Haec^{m)} quoque in sequentibus capitulis continentur usque ad illud: Judas, qui iudaicae²⁾ etc., cuius auctoritate sacramentis ecclesiasticis inferentes iniuriam puniuntur.ⁿ⁾ — Diffinivit sanctum concilium^{o)} etc. Hic quoque, quod etp) in superioribus, assignatur. — Idq) constitutimus⁴⁾ etc. et post: non liceat de domo episcopi eosr) extrahere vels) alteri consignare^{t)} i. e. nec licet reum abstrahere ab ecclesia nec licet in^{u)} eadem ecclesia custodiam ei^{v)}, ne fugiat^{w)}, imponere, et hoc est: „alteri consignare“^{x)}, vel: alii tradere, nisi securitatis sacramento super evangelia praestito; et post: Quod^{y)} si is, cui reus est, volueritz) sibi ablata componi i. e. restitui faci-

a) *dix.* S₁. b) *antiquitas* S₂. c) *eluc.* B. S₂. d) *hominem* S₂. e) addidi ex B. S₂. f) om. S₁, *rapiunt* B. g) *violaverit* B. h) *probati* B. i) *laesae vero tripl. eccl.* B. k) *humanitate* B. l) om. S₁. m) *hoc . . . continetur* B. *hoc S₂*. n) *paciuntur* B. o) om. B. p) om. S₂. q) *id* B. r) Richter *reos.* cf. not. x Corr. Rom. s) *nec* B. t) *des.* B. u) *in eccl. eundem cust.* B. v) om. S₂. w) *perfug.* om. S₂. x) *des.* B. y) *quodsi reus his est* B. z) sic emendavi sec. S₂ pro *violaverit, voluerit — restitui* om. B.

ente^{a)} intensione i. e. cum augmento, vel alia litera: Quod si is, cui reus est, faciens intensionem i. e. exigens augmentum voluerit sibi ablata componi i. e. restituib^{b)} et ipse reus^{c)}, qui fugerit^{d)} ad eccleiam, actus i. e. ductus timore super compositionis^{e)} exactione de ecclesia discesserit, af^{f)} clericis ecclesiae non quaeratur scil. satisfactio vel, qui g) fugerat. Hoc ideo dictum credimus, quia domino securitatem de impunitate^{h)} servo praestante, si clerici eundem reum non statim domino reddiderint et interim ipse aufugerit, satisfactionem a clericis ecclesiae dominus servi fugitiivi poterit exigere iuxta illud Toletani concilii: Diffinivit conciliumⁱ⁾ etc. Dictum est superius famulos^{k)} ad ecclesiastis^{l)} confugientes securitate impunitatis recepta dominis^{m)} esse reddendos. Nunc subditⁿ⁾ rationem, quare. Quia hoc esset eos contemnere dominum^{o)}. Nullus^{p)} autem debet docere servum contemnere dominum iuxta illud Gangrensis^{q)} concilii^{r)} et Martini papae: Si quis^{t)} etc. Diximus res ecclesiasticas certis in casibus alienandas. Nunc videndum est, qualiter fieri debeat. Hoc quoque Carthaginensi concilio intentive^{s)} despicientibus liquido patet. In quo sicut^{t)} statutum legitur: Nullus^{u)} res ecclesiae²⁾ etc. — In venditionibus³⁾ etc. Hic continetur, qualiter res monasticae sint alienandae, et quod servi eorum non sunt manumittendi. — Questi sunt⁴⁾ etc. Ecce quod res monasteriorum^{v)} non passim sunt alienandae^{w)}. Ostensum est, res ecclesiasticas non nisi certis in

a) faciens intensionem i. e. exigens augmentum, alia litera B.
 Richter intentione. b) i. e. rest. om. S₂, Quod si is — restit. om. B. c)
 add. et S₁. d) fugerat S₂. e) sic emendavi pro impositionis exactae.
 f) ab eccl. cler. B. g) quod fugerit B. h) de imp. om. B. i) sanctum
 B. om. S₂. k) add. ac famulas B. l) ecclesiam S₂. m) om. B.
 n) subde S₁. o) inserui ex B. p) nullus — dominum om. B. q) Gansg.
 S₁, Grangr. B, Grag. S₂. r) om. B. s) intenturum S₂. t) fore
 B. u) nullius B. v) monasticorum B. w) alienari B.

1) cap. 37, 38. 2) cap. 39. 3) cap. 40. 4) cap. 41.

casibus alienandas. Verum quia clericorum^{a)} rapacitas nimis exuberando pretenditur, ipsa quoque Augustini iaculo manifeste perfoditur, quia^{b)} ait: *Quicumque vult¹⁾* etc.

CAUSA XVIII.

Quidam abbas consecratus in episcopum etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an monasterium possit petere^{c)}, quae ab episcopo sunt acquisita, an episcopalis ecclesia possit repetere, quae ab episcopo tempore monachatus sui monasterio^{d)} sunt acquisita vel tradita. Ad quod dicimus acquisita tempore monachatus vel abbatiae monasterio relinqua^{e)}; ea vero, quae tempore^{f)} episcopalis dignitatis fuerat^{g)} adeptus, episcopali relinquantur ecclesiae iuxta illud concilii habitu apud Alpheum (l. Altheum): *Statutum est²⁾* etc.

Qu. II. Secundo quaeritur, an per episcopum abbas sit eligendus et ordinandus, an tantummodo^{h)} a propriis fratribus sit instituendus. Ad quod notandumⁱ⁾, quod^{j)} monasteriorum alia sunt privilegiata et a iurisdictione omnium episcoporum exempta^{k)}, alia vero non. Nullius ergo monasterii abbatis electionem^{l)} sed tantum non privilegiati institutionem i. e. confirmationem^{m)} et consecrationem episcopo credimusⁿ⁾ concedendam; in privilegiatis vero monasteriis non solum electionem verum etiam et^{o)} institutionem episcopis^{p)} dicimus denegandam. Est enim^{q)} monachorum cuiusquer^{r)} monasterii abbatis electio^{s)}

a) clericu S₁. b) qui B. c) rep. B. d) monasterii B.
 e) add. monachatus B. f) fuerit S₂. g) tantum S₂. h) dicimus B.
 i) om. B. k) excepta B. l) add. nisi forte iure patronatus dumtaxat, num iure episcopatus non B. m) sic emendavi sec. B pro consummationem. n) add. confirmandam vel B. o) om. B., S₂.
 p) episcopo B. q) ergo B. r) cuius est S₁. s) datio S₁.

1) cap. 43.

2) cap. 1.

iuxta illud Gregorii: **A b b a t e m**^{a)} etc. et illud Pelagii: **A b b a t e m i n monasterio**²⁾ etc. caus. ead. qu. ead. Episcoporum vero in monasteriis non privilegiatis est eorundem institutio vel confirmatio iuxta illud Toletani concilii: **H o c t a n t u m b**³⁾ etc. **c)** caus. ead. qu. ead. Quod vero per episcopos privilegiatis monasteriis abbates praeficiendi non sint, auctoritate Gregorii probatur; ait enim: **A b b a s i n monasterio n o n p e r e p i s c o p u m o r d i n e t u r**⁴⁾ etc. In eodem quoque capitulo de libertate monasteriorum supponit, ut missa^{d)} ibi ab episcopo^{e)} sollemniter non celebretur. Quod ita credimus intelligendum, nisi voluntate abbatis vel monachorum. Hanc determinationem ex sequentia capitulo Gregorii colligendam putavimus, quod sic incipit: **Luminoso h) abbate**⁵⁾ etc. et post, circa finem eiusdem: non habeatⁱ⁾ potestatem episcopus aliquam ordinationem quamvis leviissimam in monasteriis faciendi, nisi ab abbe fuerit rogatus. Quemlibet^{k)} abbatem electione congregationis ordinandum duo sequentia monstrant capitulo videlicet: **A b b a t e m c u l i b e t m o n a s t e r i o**⁶⁾ etc. et illud^{l)} Pelagii: **A b b a t e m i n m o n a s t e r i o** etc. De libertate veroⁿ⁾ monachorum ac quiete Gregorius ac Pelagius in tribus sequentibus statuant capitulis videbuntur: **Q u a m s i t n e c e s s e**^{j)} etc., **Luminoso o)** etc. atque: **P r a e c i p i m u s**, ut de monasterio^{p)} etc. Dictum est, qualiter et per quos abbates in monasteriis instituantur. Nunc quaerendum videtur an abbates sua loca relinquere possint. Hoc eis licere cum permissione episcopi Maguntinum testatur^{p)} concilium, in quo sic statutum est: **A b b a s q)** potest pro

a) *Abbatum* B. b) sic correxi pro *hoc sanctum affirmat* S₁, S₂, add. insuper *concilium et quae* S₁: *hoc affirmat sanct. conc.* B, cf. c. 16 C. XXXII. Qu. 2. c) om. B. d) *ut missas i. s. non celebrent* S₂. e) *ub episc.* inserui ex B. f) *sapienti* S₁. g) *praenotavi* B. *credimus* S₂. h) *Criminoso* B. i) *habet* B. k) *Quemlibet abb. — Praecip. ut de mon. etc.* om. S₂. l) *idem* B. m) *si* B. n) om. B. o) *Luminoso — monasterio etc.* om. B p) *confirmit* B. q) *Abbates* S₁.

1) cap. 3. 2) cap. 4. 3) cap. 1. 4) cap. 2. 5) cap. 6.
6) cap. 3. 7) cap. 5. 8) cap. 7 Pridem *praecepimus*.

humiliatione^{a)}) etc. Diximus b) electionem c) abbatum ad monachos solummodo pertinere. Unde d) alicui forte videri posset eorundem abbatum deiectionem ad eosdem scil. monachos pertinere. Hanc ambiguitatem Pelagius papa removet dicens: Nullam potestatem²⁾ etc. Similiter quoque constitutum est, ut monasteria vel quamlibet religiosam domum nullus praeter conscientiam episcopi^{e)}, in cuius territorio est, aedificet, unde in Chalcedonensi concilio legitur: Quidam monachorum³⁾ etc. Quia dictum fuerat superius, qualis esse debeat monachis praeficiendus i. e. abbas, subintulit magister, qualis esse debeat monachabus^{f)} praeficiendus, auctoritate Carthaginensis^{g)} concilii: Qui religiosis feminis⁴⁾ etc. Superiori capitulo Chalcedonensis concilii satis videbatur fore inhibitum monasteria praeter voluntatem episcopi construere^{h)}; quod ne tantum laicis vel etiam saecularibus clericis videatur prohibitum, subdeⁱ⁾ monasteria vel cellulas aedicare inconsulto episcopo ipsis quoque monachis fore illicitum iuxta illud Magociensis^{k)} concilii: De monachis⁵⁾ etc.; item^{l)} Cellulas⁶⁾ etc. Cellularum nomine singularia habitacula intelligimus ad solitariam vitam ducendam instituta, quod ex cap. Aurelianensis concilii datur^{m)} intelligi, quod subditur: Nullus monachus⁷⁾ etc. Ecce satis ostensum fore videtur, quales in regimine monachorumⁿ⁾ sint ordinandi et per quos eligendi. Verum quia, qui canonice ordinatus est, aliquando canonice degradatur^{o)}, Triburiensis^{p)} concilii subnectit capitulum, in quo, quis sit deiiciendus ostenditur: Si quis abbas⁸⁾ etc. Superioribus capitulis credimus satis fore ostensum, abbates episcopis suis debere subesse. Id q) quoque in principio capituli^{r)} Aurelianensis concilii scil.: Abbates

a) humilitate B. b) add. et B. c) electiones B. S₂. d) inserui ex B. S₂. e) om. S₂. f) feminis B. g) Chalcedonensi B. h) construere B. S₂. i) subdit B. S₂. k) Magunc. B., immo Agathensis. l) inter B. m) probatur S₂. n) monasteriorum S₂. o) degradatus S₁. p) Triburensis S₂. q) id quoque om. B. r) om. B.

1) cap. 8. 2) cap. 9. 3) cap. 10. 4) cap. 11. 5) cap. 12.
6) cap. 13. 7) cap. 14. 8) cap. 15.

pro humilitate^{a)} etc. probatur, et b) quod monachi abbatis debent subesse. In c) eodem quoque^{d)} subinfertur, quid de monachis extravagantibus fieri debeat, quid etiam abbatibus talium crimina severe non ulciscentibus sit inferendum. — Abbatibus²⁾ etc. In hoc^{e)} capitulo quorundam monachorum et abbatum Paschalis papa retundit superbiam, qui suis nolentes obedire episcopis episcopalibus careant beneficiis, et ideo statutum est, ut monasteriorum gubernatio atque instructio^{f)} proprio reservetur episcopo iuxta illud Gregorii, quod sequitur: Cognovimus³⁾ etc. Verum quia et g) monasteriorum adeo est aliquando dissoluta districtio, ut non solum viris sed etiam mulieribus inverecunde^{h)} passim permittatur ingressus, atque monachis sit liberum invenire commates, ne hac occasione humaniⁱ⁾ generis inimicus eos, quod absit, decipiat, beati Gregorii super hoc est promulgata sententia; ait enim: Pervenit⁴⁾ etc. Alium quoque monachorum errorem describit. Fuerunt enim aliquando duplia monasteria, in quibus videlicet monachorum et monacharum habitabat^{k)} conventus, quod ne denuo fiat, sequentibus quatuor capitulis inhibetur scil.: Diffinimus^{l)} 5) etc.; item^{m)}; Nullo⁶⁾ etc.; itemⁿ⁾: Monasteria⁷⁾ etc.; item^{o)}: In p) decima actione⁸⁾ etc. Fuerunt quoque mulieres, quae monasticam regulam^{q)} omittentes atque saeculariter turpiterque viventes in honestos hospites in propriis^{r)} domiciliis recipientes monachali tamens^{s)} nomine gloriabantur. Harum inverecundiam atque palliatam luxuriam Innocentius II. reprimit dicens: Pernicosa m⁹⁾ etc. Sequenti quoque capitulo Gregorii loca monasteriis deputata saecularium vel cleri-

a) humiliations B. b) etiam B. c) idem quoque B. d) om. S₂. e) ipso B. f) institutio S₂. g) om. B. h) inverecundis S₂. i) humanus inim. B. k) habitat B, habitabant S₂. l) diffinimus S₂. m) om. S₂. n) om. S₂. o) om. S₂. p) undecima B. q) vitam S₂. r) suis S₂. s) tantum S₂.

1) cap. 16. 2) cap. 18. 3) cap. 19. 4) cap. 20. 5) cap. 21 Diffinimus. 6) cap. 22 In nullo. 7) cap. 23. 8) cap. 24. 9) cap. 25.

corum prohibentur fieri habitacula. Per venit¹⁾ etc. Gravaminibus quoque a clericis monasteriis illatis obviat beatus b) Gregorius scribens Mariniano b) archiepiscopo Ravennati: Dandum ad nos²⁾ etc. Diximus clericorum grassationibus obviam fore, ne videlicet per eos monachorum quietis d) fieret interruptio. Verum ne monachorum pervicacia e) nimis insolesceret f) episcoporum correptionibus se debere nullatenus subiacere presumens, auctoritate beati Gregorii atque Aurelianensis concilii liberum g) sit episcopis saepe et saepius, immo quotiens ipsis bene h) placuerit, monasteria causa visitandi i) et k) exhortandi adire. Quod de privilegiatis minime credo intelligendum, nisi specialiter ab apostolico alicui episcoporum constiterit fore concessum. Quod enim ab omni iure et dominio episcoporum exceptum^{l)} est, id eorum doctrinae atque correctioni nequaquam subditum reservatur. Ostensum est liberum fore episcopis monasteria, quociens voluerint, visitandi exhortandique causa adire. Nunc videndum est nullas exactiones monasteriis imponendas exceptis conditionibus tempore dedicationis constitutis sive servitiis ab eis vel eorum ecclesiis longo tempore praestitis, unde Gelasius papa: Eleutherius³⁾ etc.; item Urbanus II.: Servitium^{m)}⁴⁾ etc.

CAUSA XIX.

Duo clerici etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an episcopus debeat permettere, ut reicta propria ecclesia clericus monasterium ingrediatur. Quod episcopus licentiam intrandi monasterium dare

a) *perniciosa* S₁. b) om. B. c) *Mariano* S₁, *Martin.* B,
Marim. S₂. d) om. B. e) *pervicacitus* B, S₂. f) *inol.* B. g)
add. *conceditur ut* S₂. h) om. B. i) *III scitandi* S₁. k) *vel* B.
l) *exemptum* S₂. m) *per vitium* S₂.

1) cap. 26. 2) cap. 27. 3) cap. 30. 4) cap. 31.

debeat, auctoritate Toletani concilii probatur, ait enim:
Clerici, qui monachorum¹⁾ etc.

Qu. II. Secundo quaesitum est, an episcopo suo^{a)} invito clericus monasterium adire, vel recipi in eo valeat. Quod non liceat transire invito episcopo suo, probatur auctoritatibus^{b)} et rationibus. Ait enim Paulus ad Corinthios^{c)}: *Fili obedite praepositis vestris in Domino;* item in libro Regum ait Samuel ad Saulem^{d)}: *Nescise, quia peccatum ariolandi est repugnare, et quia scelus idolatriae nolle acquiescere?* Item auctoritate Nicaeni concilii: Non oportet episcopum^{e)} etc.; item ex concilio Antioceno: *Si quis presbyter vel diaconus*^{f)} etc.; item ex concilio Chalcedonensi: *Propter eos episcopos*^{g)} etc supra caus. VII. qu. I. c.^{h)} XIX., XXIV. et XXVI. Item si, quod minus est, clericisⁱ⁾ non liceth^{j)} propria^{k)} ecclesiae alienare, ergo multo minus, quod maius est; sed sacerdotes et^{k)} clerici digniores sunt decimis^{l)} et oblationibus in^{m)} ecclesia Dei: ergo si decimas velⁿ⁾ oblationes inconsultis^{o)} episcopis non licet alii conferre ecclesiae, longe minus se ipsos propriae^{p)} subtrahere valebunt ecclesiae inconsulto episcopo. Verum^{q)} oblationes et decimas alii ecclesiae, quam cui assignatae fuerint^{r)}, dare non licet; unde Anastasius episcopus: *Stat tuimus, ut si quis*^{s)} etc. supra caus. XVI. qu. I. Ecce probatum est nulli clericorum^{t)} licere transire de ecclesia ad ecclesiam invito proprio^{u)} episcopo. Item etsi^{u)} liceret clero^{v)} invito proprio

a) add. *etiam S₂.* b) *rat. et auct. S₂.* c) cf. Eph. VI, 1, Col. III, 20 et Hebr. XIII, 17. d) I. Reg. XV, 23. e) *nescitis B.* f) *cap. primo XVIII. B.* g) om. S₂, add. *in decimis et oblationibus B.* h) add. a B. i) *propri. — ergo om. S₂.* k) om. B. l) *dec. et obl. om. B.* m) *in eccl. Dei om. S₂.* n) *et B, S₂.* o) *et propriis ecclesiae alienare et al. conf. incons. ep. non lic. S₂.* p) *propri. — episcopo om. B.* q) *quod autem . . . non licet, decreto probatur Anastasii papae S₂.* r) *sunt S₂.* s) om. S₂. t) om. B. u) *si B.* v) *cler. — episcopo om. S₂.*

1) *cap. 1.*

2) *cap. 19 C. VII. Qu. I.* 3) *cap. 24 ibid.* 4) *cap. 26 ibid.*

5) *cap. 55 C. XVI. Qu. I.*

episcopo transire, nulli tamen liceret eodem^{a)} invito eum recipere, unde Leo papa: *Alienum clericum invito episcopo ipsius nemo suscipiat*^{b)}). Sed notandum, quod transeuntum clericorum alii transeunt vocati canonica electione ad celsitudinem alicuius ecclesiasticae dignitatis, alii minime. Vocatis, ut diximus, transire quidem^{c)} licet etiam^{d)} invitatis propriis episcopis magis **consuetudine** ecclesiae atque superioris^{e)} auctoritate quam synodali vel pontificali generali constitutione. Item non vocatorum alii transeunt causa^{f)} religionis, alii ambitione dignitatis atque^{g)} pecuniae volentes magis praeesse quam prodesse, quaerentes, quae sua sunt, non quae Jesu Christi, alii causa vanae gloriae^{h)} acⁱ⁾ simulatae religionis. Qui autem^{k)} causa sincerae religionis transire cupiunt, privata lege ducuntur et ideo nulla^{l)} publica lege tenentur astricti^{m)}, unde Urbanus: *Duae sunt, inquitⁿ⁾, leges, una publica etc.* o)²⁾

Qu. III. Tertio quaeritur, an canonicis regularibus ad monasterium transire liceat. Videtur, quod illi ceat. Licet enim cuique de malo ad bonum vel de minori bono ad maius^{p)} bonum^{q)} transire^{r)}, licet^{s)} ergo de canonica ad monasterium transitum facere, cum^{t)} monastica vita canonica dignior videatur iuxta illud Toletani concilii, et contemplativa dignior sit activa, de^{u)} qua dicitur^{v)}: *Maria optimam partem elegit, quae non auferretur ab ea.* Clerici, qui monachorum etc. supraw^{w)} caus. ead. qu. I. cap. I. Idem quoque capitulo Urbani papae^{x)} probatur: *Statuimus^{y)} etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. Econtray^{z)} vero probatur auctoritate^{z)} Educensis concilii*

a) *eod. inv. eum om. S₂.* b) *rec. B.* c) *om. B.* d) *om. B.*

e) *superiori S₁.* f) *add. verae B.* g) *add. cupidine B.* h) *ecclesiae S₁.*

i) *ac sim. rel. om. S₂.* k) *om. S₂.* l) *publ. lege non ten. S₂.* m) *om. S₂.* n) *cuique B.* o) *add. publica B.* p) *magis B.*

q) *om. S₂.* r) *transitum facere S₂.* s) *sic ergo . . . transire licet S₂.*

t) *cum contemplativa dignior sit et cum mon. vita can. dignior vid. iuxta illud Toletani: Clerici etc. S₂.* u) *unde Maria etc. S₂.* v) *Luc. X, 42.* w) *om. S₂.* x) *om. S₂.* y) *aequa B.* z) *auctoritas B*

1) cap. 1 huius Quaest. 2) eap. 2.

3) cap. 3.

sub Gregorio congregati: Nullus abbas¹⁾ etc. et Urbani: Mandamus²⁾ etc. a) caus. ead. qu. ead. cap. I. et II. Dicimus ergo nulli canonicorum licere levitatis causa et sine sui praepositi b) atque canonicorum suorum licentia canonica regulari dimissa monasterium petere c).

CAUSA XX.

Duo pueritiae annos agentes etc.

Qu. I. Primo d) quaeritur, si in pueritiae annis traditi religionis propositum tenere cogantur. Quod teneantur, probatur auctoritatibus et rationibus, et primo auctoritate Gregorii³⁾, Toletani concilii⁴⁾, Isidori⁵⁾ atque Triburicensis e) concilii⁶⁾ caus. ead. qu. ead. cap. II., III.f) IV. et V.g) Item necessitate instante pater filium servituti tradere potest, multo igitur magis divinae religioni eundem poterit h) mancipare. Item i) in potestate parentum est filiorum vota in irritum devocare k) iuxta illud Hieronymi¹⁾: Tribus siquidem modis⁷⁾ etc. caus. XXII. qu. IV., ergo et eos obligare. Econtra probatur auctoritate nonae Synodi: Firma autem tunc erit⁸⁾ etc. Cum ergo professio illam^{m)} tantum firma debeat haberi, quae n) fit ea aetate, quae solet^{o)} apta nuptiis deputari, patet praefatos necessitati servandae religionis minime fore subiectos. Item si quis invitus religionis propositum etiam patre compellente suscepit, transgressionis reus illud deserendo nullatenus iudicabitur iuxta illud Leonis papae p): Puella q), quae non parentum⁹⁾ etc.; item auctoritate Synodi habitae ab Eugenio:

a) om. S₂. b) prop. B. c) add. *item in potestate etc.* S₁.
d) *hic primum* S₂. e) *Triburens.* S₂. f) add. et B. g) om. S₂.
h) *potest* S₂. i) *item in pot. — obligare* om. S₁, cf. n. c. k) *rev.* B.
l) *Greg.* B. m) *illa tant. — patet* om. S₁. n) *quam constat ea aetate*
praestitatem (corr. *praestitam*) B. o) *soleat* B. p) om. S₂. q) *Velle* S₂.

1) cap. 1. 2) cap. 2.

3) cap. 2. 4) cap. 3. 5) cap. 4. 6) cap. 6. 7) cap.

19, § 1 C. XXII. Qn. IV. 8) cap. 1 huius Quaest. 9) cap. 8.

Sicut, qui monasteria elegerunt¹⁾ etc. Item si in minori aetate filii vel filiae a parentibus in monasterio traditi fuerint, in XV.^{a)} anno a praelato ecclesiae, an religionis^{b)} propositum tenere velint, interrogentur, et si tunc religionis propositum se observaturos dixerint, perpetuo tenere cogantur. Quod si tunc ad saecularem habitum reverti^{c)} voluerint, nequaquam inhibeantur, unde Marcellus papa: Illud statuendum²⁾ etc. caus. ead. qu. I. cap. I., VI., VII. et VIII. Ad hoc notandum est, quod eorum, qui religioso proposito mancipantur, quidam sunt iam puberes, quidam vero minime. Item^{d)} impuberum alii sunt dol^{e)} capaces, alii non. Item puberum^{f)} quidam religionis propositum sponte assumunt, quidam coacti; alii vero scil. impuberis a parentibus monasteriis ad monasticam vitam perpetuo observandam traduntur. Omnibus puberibus etiam invitatis parentibus perpetuae religionis propositum licet assumere, in minori vero aetate parentibus inconsultis susceptum nullius auctoritate constat fore subnixum iuxta illud: Firma autem etc. etg): Puellae etc. Item pueris in monasterio a parentibus positis^{h)} aliquando egrediendi datur licentia, aliquando non. Nam si iamⁱ⁾ doli capaces, cum monasticae disciplinae mancipantur, exsistunt ac nullatenus contradicunt, hi perpetuo in monasterio^{k)} coguntur existere. Idem quoque et de eo, qui nondum capax doli est, sive volens sive^{l)} nolens a parentibus monasterialibus disciplinis fuerit mancipatus, observandum fore non dubito iuxta illud Gregorii, Toletani concilii, Triburensis^{m)} atque Isidori caus. ead. qu. I. cap. II., III., IV. et V. Verum siⁿ⁾ doli capaces exsisterent ac parentibus in prima oblatione contradicerent, a monasteriis tempore adultae aetatis egredi non prohibentur^{o)} iuxta illud Marcelli: Illud p)

a) XII. B. b) om. B. c) om. S₁. d) item — alii non om. B. e) dolo S₁. f) inpub. B, om. S₂. g) om. B. h) traditis B. i) om. B. k) monasteriis B, S₂. l) sive nolens om. S₁.
 m) Triburens. S₂. n) alia manus supra locum erasum scripsit si nondum doli. o) prohiberentur B. p) Idem S₁.

1) cap 9. 2) cap. 10.

statuendum etc. et a) illud b) Nicolai: Praesens clericus¹⁾
etc. caus. ead. qu. III. c)

Qu. II. Secundo quaeritur, an praeter voluntatem parentum tonsuram vel religionis vestem d) quis in pueritia accipiens eandem e) valeat reiicere. f) Ad quod dicimus in potestate parentum esse filiorum vota infra XIV annos g) a filiis, infra XII a filiabus parentibus inconsultis praestita infra annum et diem in irritum devocare h) iuxta illud Toletani concilii: Si in qualibet²⁾ etc. et Triburiensis k): Puella³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. et II.

Qu. III. Tertio quaeritur, utrum qui praeter voluntatem propriam cucullam induit, cogatur eam retinere, an^{l)} non. Quod m) cogatur retinere n), probatur exemplo Judaeorum, qui quamvis, ut ad fidem veniant, nullatenus sint cogendi, tamen si coacti receperint, eam perpetuo observare coguntur o) iuxta illud Toletani concilii: De Judaeis⁴⁾ etc. dist. XLV. cap. IV. Ita quoque, quamvis et quis, ut monasterium intraret p), minime compelli deberet, tamen si coactus intraverit, ut ibidem perpetuo maneat, cogendus videtur. Item nemo cogendus est pro distractione vel alienatione suarum rerum iuramenta praestare, tamen si praestiterit, compellitur observare iuxta illud Ambrosii: Innocens⁵⁾ etc. et Pii papae: Qui compulsus⁶⁾ etc. et Theodori: Si quis coactus⁷⁾ etc. caus. XXII. qu. IV. cap. ult. et qu. V. cap. I. et III. Sic et de isto censendum videatur. Econtra probatur auctoritatibus Leonis⁸⁾, concilii Toletani⁹⁾ et Nicolai papae¹⁰⁾ caus. ead. qu. ead. cap. I., II. et IV. q). Idem ratione probatur. Sicut enim r) matrimonium, sic

a) ex B inserui. b) et S₂. c) qu. IV. B, om. S₂. d)
vestes S₁. e) eadem S₁. f) eicere B. g) inserui ex B. h)
rev. B, S₂. i) om. S₂. k) Triburens S₂. l) an non om. S₂.
m) quod cog. ex Jud. prob. S₂. n) eam tenere B. o) cogentur B.
p) intret B. q) III. B. r) om. B.

1) cap. 4 C. XX. Qu. III.

2) cap. 1. 3) cap. 2.

4) cap. 5 D. XLV. 5) cap. 23 C. XXII. Qu. IV. 6) cap. 1
C. XXII. Qu. V. 7) cap. 3 ibid. 8) cap. 1 huius Quaest. 9) cap. 2.
10) cap. 4.

et conversio libera esse debet. Matrimonium autem qualibet coactione contractum rescinditur, nisi subsequenti consensu roboretur a), caus. XXXI. b) qu. II. cap. I. et II.¹⁾ Quod vero nec etiam c) sequenti consensu d) roboretur, habemus ex concilio e) habitu apud Aquasgrani: Placuit²⁾ etc. caus. XXXVI f) qu. II. cap. ult. Sic ergo, si coactus monasterium intraverit, a monasterio egredi minime prohibetur. Ad hoc notandum, quod eorum, qui recluduntur in monasteriis, alii sunt criminosi, alii non. Item alii recluduntur a iudicibus ordinariis, alii non. Ergo criminosi a iudicibus inrecuperabiliter g) condemnati et in monasterium retrusi h) licet coacti ibi perpetuo manere coguntur, alii vero minime, iuxta illud statutum i) synodi habitae ab Eugenio: Sicut, qui monasteria elegerunt, a monasteriis egredi³⁾ etc. caus. ead. qu. I. k)

Qu. IV. Quarto quaeritur, si ab uno monasterio liceat in aliud districtius transire invito abbate. Quod vero non liceat, probatur auctoritate Basilii: Monachos⁴⁾ etc. et l) Agathensis concilii: Monachum, nisi abbatis⁵⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. II. et III., item auctoritate Leonis: Alienum⁶⁾ etc. caus. IX. qu. II. cap. I. m) Item nulli licet dimissa propria n) ecclesia ad aliam transire iuxta illud Nicaeni concilii: Non oportet⁷⁾ etc. et Gregorii: Pervenit⁸⁾ etc. et Carthaginensis concilii o): Placuit⁹⁾ etc. et p): Si qui q) vero¹⁰⁾ etc. et Antiocheni: Si quis presbyter¹¹⁾ etc. et r): Episcopum des) dioceesi¹²⁾ etc. et Chalcedonensis: Proptert¹³⁾ eos¹³⁾ etc. caus.

a) add. quod habemus ex concil. B. b) XXX. B. c) et S₂.
d) om. B. e) hab. ex conc. om. B. f) XXXIII. B. g) ordinabiliter B. h) reclusi B. i) om. S₂. k) qu. ead. B, S₂. l) om. B. m) emendavi pro caus. XX qu. I. cap. II. n) om. S₂. o) causa e. cap. B pro et Carth. conc. p) om. S₂, et Si — etc. om. B. q) quis S₂. r) om. B, S₂. s) addidi ex B, S₂. t) papa: Eos B.

1) cap. 1 et 3 C. XXXI. Qu. II. 2) cap. 11 C. XXXVI. Qu. II.
3) cap. 9 C. XX. Q. I.

4) cap. 2 cf. Richter n. 3. 5) cap. 3. 6) cap. 1 C. XIX. Qu. II.
7) cap. 19 C. VII. Qu. I. 8) cap. 20 ibid. 9) cap. 21 ibid. 10)
cap. 23 ibid. 11) cap. 24 ibid. 12) cap. 25 ibid. 13) cap. 26 ibid.

VII. qu. I. cap. XIX.^{a)}, XX.^{b)}, XXI.^{c)}, XXII., XXIII., XXIV., XXV. Praedictis auctoritatibus probatum fore videatur non licere monacho invito abbatе relicto primo^{d)} monasterio ad aliud transire. Idem^{e)} ratione probatur. Monachus abbati obedientiam promittit in omnibus; non ergo contra voluntatem ipsius ad aliud monasterium poterit transmigrare. Item non licet^{f)} monacho aliquid vovere inconsulto abbatе iuxta illud Basili: Monachos etc. caus. ead. qu. ead. cap. II.^{g)} Non ergo ad aliud monasterium transire eo invito licebit. Econtra probatur auctoritate Triburiensis concilii: Virgines^{h)}ⁱ⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I.; item Urbanus: Duae inquit, sunt leges^{j)} etc. caus. i)^{k)} XIX qu. II. Cum ergo religiosam vitam^{k)} appetere cupientes privata lege ducantur, publica non tenentur; licitum ergo est monachis etiam invitis abbatibus alia monasteria appetere.^{l)} Ad hoc notandum, quod monachorum propria monasteria egredi cupientium alii egrediuntur causa vitandae monasticæ disciplinae, alii amore districtioris amplectendae. Occasione ergo illorum regularem videlicet^{m)} vitam fugientium monachis ac clericis prohibetur de una ecclesia ad aliam transitum facere. Reliquis vero religiosam vitam eligere cupientibus expetto sui patris consensu praestito vel non praestito transire licebit, dumtaxat dissolutionem fugere velⁿ⁾ religiosiorem invenire volentibus.

CAUSA XXI.

Archipresbyter cuiusdam ecclesiae etc.

Qu. I. Primo quaeritur, an aliquis clericus^{o)} in duabus valeat conscribi ecclesiis. Quod autem non liceat, probatur

a) XXX. S₁, om. S₂. b) om. B. c) XXXI. B. d) proprio B. e) item B. f) liceret B. g) sec. B emendavi pro III. caus. — cap. II. om. S₂. h) virgine B. i) caus. XIX qu. II. om. S₂. k) om. S₂. l) petere B. m) om. S₂. n) vel rel. inv. om. B, S₂. o) om. B.

1) cap. 1 huius Quaest. 2) vide supra, p. 69, n. 2.

auctoritate septimae^{a)} Synodi dicentis: **Clericus ab instante tempore¹⁾** etc. caus. ead. qu. ead. cap. I.; item ex synodo Urbani habita Placentiae: Neminem absolute²⁾ etc. parte I. dist. LXX. cap. II.; item ex concilio Toletano: **Unio^{b)}** nostraræ congregationis³⁾ etc. caus. X. qu. III. cap. III. d) Idem ratione probatur. Nulli clero licet sollempnibus diebus ecclesiae suae deesse iuxta illud concilii Agathensis: **Si quis in clero constitutus⁴⁾** etc. caus. VII. d) qu. I.; sed impossibile est aliquem praefatis sollempnibus diebus pluribus ecclesiis interesse: ergo plures ecclesias quis habere non debet. Econtra probatur auctoritate Leonis^{e)} IV. dicentis^{f)}: **Qui plures ecclesias⁵⁾** etc.; item Gregorius: **Relatio clerig⁶⁾** etc. b) caus. ead. qu. ead. cap. III. i) et V.; item Gregorius: **Et temporis^{k)} qualitas⁷⁾** etc. l); idem^{m)}: **Postquam hostilis⁸⁾** etc. caus. XVI. n) qu. I. Ad quod notandum, quod ecclesiarum quaedam sunt, quarum beneficia propriis sufficiunt clericis, quaedam non. Clerici ergo, quibus ecclesiae unius beneficia sufficiunt, in duabus ecclesiis^{o)} conscribi penitus inhibentur, ob vitandam turpitudinem negotiationis, iuxta illud septimae^{p)} Synodi: **Clericus^{q)}** ab instanti etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. Alias vero ubi una uni sufficere non valet, et^{r)} uni plures habere licebit. Vel aliter secundum quosdam: licet clero in duabus ecclesiis unius civitatis sed non duarum conscribi iuxta illud Chalcedonensis concilii^{s)}: **Clericum in duarum⁹⁾** etc. caus. ead. qu. ead. cap. II., item eiusdem: **Clericos in singulis¹⁰⁾** etc. dist. LXXI. cap. IV. t) Cum enim in

a) emendavi sec B pro *sextue*. b) emend. pro *Vivo*. c) c. III.
 om. S₂, *unio* — c. III. om. B. d) VI B. e) add. *papae* B. f) om. S₂.
 g) sec. B. emend. pro *clericis*. h) om. S₂. i) IV S₂. k) add.
et S₁. l) etc., *idem*: *Postqu.* — *quarum* om. B. m) item S₁. n)
 emend. pro XIII. o) om. S₂. p) emend. pro V. q) sec. B.
 emend. pro *clericis*. r) *eum* S₂. s) om. S₂. t) emend. pro *dist*
LXX. cap. ult., *Clericum* — *cap. ult.* om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 2 D. LXX. 3) cap. 3 C. X. Qu. III. 4)
 cap. 29 C. VII. Qu. I. 5) cap. 3 *huius Quaest.* 6) cap. 5. 7) cap.
 48 C. XVI Qu. I. 8) cap. 49 *ibid.* 9) cap. 2. 10) cap. 4 D. LXXI,
 Richter *Cler. in suis*, n. 11.

ecclesiis duarum civitatum clericus inscribi expresse inhibeatur, consequens intellectus datur, quod in ecclesiis unius conceditur^{a)} iuxta^{b)} illud Gregorii: Qualis^{c)} hinc quisque¹⁾ etc. distinctione XXV. cap. paenult. Aliter quoque a nonnullis nec^{d)} inconcinne interpretatur. Licet clericum^{e)} duas vel plures habere ecclesias, unam vero^{f)} tantum titulatam, aliam vero commendatam, iuxta illud Leonis: Qui plures ecclesias etc. et Gregorii: Relatio cleri etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. et V.^{g)}

Qu. II. Secundo quaeritur, si unam voluerit relinquere, an liceat ei ad aliam transire. Quod non liceat transire^{h)}, probatur auctoritate Evaristi papae: Sicut vir non debet adulterare²⁾ etc.; item auctoritate Nicaeni concilii: Non oportet³⁾ etc. i) et Gregorii: Pervenit ad nos⁴⁾ etc.; item^{k)} ex concilio Carthaginensi: Placuit, ut nemini⁵⁾ etc.; item^{l)} ex concilio Antioceno^{m)}: Episcopum de diocesi⁶⁾ etc.; itemⁿ⁾ ex Chalcedonensi^{o)}: Propter eos⁷⁾ etc.; item^{p)} ex concilio Meldensi^{q)}: Si quis de ordine⁸⁾ etc. caus. VII. r) qu. I. cap. XI., XIX., XX., XXI., s) XXV., t) XXVI., u) XXXI., item ex concilio Chalcedonensi: Clericos in singulis⁹⁾ etc. v) dist. w) LXXI, cap. IV.; item auctoritate Hispalensis^{x)} concilii: Placuit¹⁰⁾ etc. caus. ead. qu. y) ead. cap. II. Econtra probatur auctoritate Antherii papae: Mutationes¹¹⁾ etc.; item Pelagi:

a) hic addit B, quod supra (p. 75, n. t.) omisit: *Cler. duarum — cap. ult. et: Quod in ecclesiis duarum conscribi possit.* b) iuxta. ill. om. S₂. c) Qualiter huic B. d) om. B. e) clericu B, om. S₂. f) om. S₂. g) IV. B, *Relatio — V*, om. S₂. h) om. S₂. i) addidi ex S₂. k) item ex conc. — it. ex conc. om. S₂. l) it. ex conc. Antioc. — etc. om. B. m) Antiocheni S₂, n) it. ex om. S₂. o) add. conc. B. p) it. ex conc. om. S₂. q) Meldensis S₂. r) VIII. B. s) XXV. et B. t) add. et B. u) hunc equidem numerum addidi. v) addidi ex S₂. w) diffinitione B. x) Spalens. S₁, S₂. y) qu. ead. c. II. om. S₂.

1) cap. 4 D. XXV.

2) c. 11 C. VII. Qu. I.

3) vide p. 73, n. 7.

4) p. 73, n. 8.

5) ibid., n. 9. 6) ibid., n. 12. 7) ibid., n. 13. 8) cap. 32 ibid.

9) vide p. 75, n. 10. 10) cap. 2 huius Quaest. 11) cap. 34 C. VII. Qu. I.

Scias frater¹⁾ etc., Omnis^{a)}, qui gemebat²⁾ etc.; item ex concilio Carthaginensi: Episcopus de loco³⁾ etc., item ex^{b)} eodem: Episcopi vel presbyteri⁴⁾ etc.; item Gregorii: Temporis qualitas⁵⁾ etc. caus. VII.^{c)} qu. I. cap. XXXIII.^{d)}, XXXIV., XXXV., XXXVI.^{e)}, XXXVII. et XLI.^{f)} Item statutum est in sexta Synodo⁶⁾, ut in aliena ecclesia sine dimissoriis literis nullus ordinetur, caus. XXI. qu. II. cap. I.; item auctoritate Chalcedonensis concilii: Si quis translatus⁷⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. Idem quoque ratione probatur. Cuique licet de minori bono ad maius^{g)} bonum^{h)} transire; ergo cuique licet de minori ecclesia ad maiorem causa amplioris religionis migrareⁱ⁾; similiter^{k)} quoque et de maiori ad minorem. Ad quod sciendum est, quod transeuntium temeritate propria alii transeunt, alii catholicae electionis necessitate, alii vero divina inspiratione. Auctoritates ergo, quae transitum prohibent, praeumptionem inhibent. Quae^{l)} autem concedunt, inspirationi ac canonicae favent electioni.

Qu. III. Tertio quaeritur, an procurationem saecularium negotiorum clericis liceat^{m)} suspicere. Quod autem non liceat, probatur auctoritate Carthaginensis concilii: **Credo placere**⁸⁾ etc., item eiusdem: **Placuit**⁹⁾ etc.; item ex epistola Cypriani ad presbyteros et diaconos: **Cyprianus**¹⁰⁾ etc., item ex eadem: **Mollitiis**¹¹⁾ etc., item eiusdem: **Hii**^{o)}, qui in ecclesia¹²⁾ etc., item eiusdem: **Sacerdotium**^{p)}¹³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. capitulis omnibus^{q)}. Idem ratione probatur. Nulli cleri-

a) *Omnis — it. ex om. S₂.* b) *ex eod. om. S₂.* c) *VIII B.*

d) om. S₂. e) om. B. f) sic emendavi sec. S₂ pro *LXI* (in editionibus c. *XLIV*). g) *magis* B. h) om. S₂. i) *transire* B. k) *simil. — minorem* om. B, S₂. l) *qui S₁.* m) *non lic.* B. n) add. *ex* B. o) *Hii — eiusd.* om. B. p) *Sacerdotum* B. q) om. B, *ex* epist. *Cypr.* — *cap. omnib.* om. S₂, pro his habet: *auctoritate Cypriani omnibus capitulis quaestionis eiusdem.*

1) *cap. 35 ibid.* 2) *cap. 36 ibid.* 3) *cap. 37 ibid.* 4) *cap. 38 ibid.* 5) *cap. 44 ibid.* 6) *cap. 1 huius Quaest.* 7) *cap. 3.*

8) *cap. 2.* 9) *cap. 3.* 10) *cap. 4.* 11) *cap. 5.* 12) *cap. 6.* 13) *cap. 7.*

corum licet lucris inhiare terrenis; nec igitur^{a)} saecularium negotiorum procurationem clericis^{b)} licet assumere. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Licet clericis advocate rum officium etiam in saecularibus causis assumere, verum pro impensis beneficiis nullatenus munera exigere iuxta illud Tarraconensis concilii: *Observandum quoque^{c)}*¹⁾ etc. caus. XV. qu. II. cap. I.; ergo^{d)} licet clericis saecularium negotiorum curam assumere. Item licet clericis matrimonia contrahere; saecularium^{e)} ergo negotiorum curam gerere. Ad quod notandum, quod clericorum alii sunt regulares, alii non; item non regularium alii sunt in sacris ordinibus constituti, alii vero minime. Regularibus nec non et^{f)} in sacris ordinibus constitutis saecularium negotiorum procuratio inhibetur, aliis vero^{g)} minime. Quibus enim nubendi praestatur licentia, eis nimirum saecularium negotiorum procuratio non^{h)} inhibetur.

Qu. IV. Quarto quaeritur, utrum fulgidis et claris vestibus eis ornari liceat. Quod vero non liceat probatur auctoritate septimae Synodi: *Omnis iactantia²⁾* etc. et sextaeⁱ⁾: *Nullus eorum³⁾* etc. et Zachariae: *Episcopi, presbyteri⁴⁾* etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II. et III. et ceteris^{k)}; item ex concilio Gangrensi: *Parsimonia⁵⁾* etc. parte I. dist. XLI. cap. antepenult.; item Augustinus: *Fucare^{l)} pigmentis⁶⁾* etc. part. ult. dist. V. cap.^{m)} antepenult. Idem ratione probatur. Quisque tenetur omnibus abrenuntiare, ut Christi possit esse discipulus, iuxta illudⁿ⁾: *Nisi quis renuntiaverito^{o)} omnibus, quae possidet* etc.; fulgidis ergo et claris vestibus abrenuntiare debet^{p)}. Illis igitur uti clericis maxime

a) om. B. b) *cler. lic.* om. B. c) *ergo* B. d) *ergo lic.* —
assumere om. S₂. e) *sic ergo saecul.* S₂, *saecul.* — *gerere* om. B. f) *sic emend. sec.* B, S₂ pro *ergo non tamen.* g) *autem non* S₂. h) om. B.
i) VII S₁, S₂. k) *ceterisque* S₂. l) *fugare* B. m) add. I B. n)
Luc. XIV, 33. o) *abren.* B. p) addidi *ex* B, *abren.* *deb.* *Illis ig.*
om. S₂.

1) cap. 11 C. XV. Qu. II.

2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 3. 5) cap. 5 D. XLI. 6)
cap. 38 de Cons. D. V. *Fucare pigmentis.*

constat fore illicitum. Contra probatur exemplo Christi, qui tunica pretiosa inconsutili in duebatur^{a)}. Beatus quoque Bartholomaeus colobio albo clavato et purpura utebatur. Item sicut appetitus ciborum non cibus in culpa est, sic concupiscentia vel superfluitas vestium b) non vestis culpabilis iudicatur c). Item si fulgidis pretiosisque d) vestibus uti culpabile e) probaretur, nequaquam a summo pontifice praesumeretur. Ad hoc f) nulli clericorum licet uti ad voluptatem sed ad necessitatem. Vel ita: clericorum alii sunt claustrales g), alii vero h) minime. Claustralibus ergo i) sit fulgidis k) vestibus uti illicitum, ceteris l) vero licitum.

Qu. V. Quinto quaeritur, an clericus a proprio episcopo correctus m) valeat suum officium relinquere et n) ad saecularem iudicem confugere. Quod non liceat, probatur auctoritate Agathensis concilii: Placuit¹⁾ etc. et o) Antioceni: Si p) quis a proprio episcopo²⁾ etc. et Martini papae: Si quis episcopus, presbyter³⁾ etc. et q) Gregorii: Si episcoporum causae⁴⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., V. et VI. Idem quoquer^{r)} auctoritate Silvestri papae: Si quis clericus⁵⁾ etc. et Innocentii: Si quae causae⁶⁾ etc. ets) Silvestri: Nullus clericus⁷⁾ etc. et Gregorii: De persona presbyterit⁸⁾ etc. u); idem v): Pervenit ad nos⁹⁾ etc. w); item ex x) concilio Milevitano y): Inolita^{z)} praesumtio¹⁰⁾ etc. aa); item bb) ex concilio Chalcedonensi: Si clericus aduersus clericum¹¹⁾ etc. caus. XI qu. I. cap. VIII., XXIII. cc),

a) utebatur S₂. b) om. S₂. c) iudicanda est B. d) et prec. S₂. e) dampnabile clerico. f) haec S₂. g) add. et S₁. h) non S₂. i) om. S₂. k) fulg. v. uti om. S₂. l) clericis B. m) corruptus S₂. n) om. S₁. o) et Ant. — etc. om. S₂. p) Si quis — Mart. papae om. B. q) om. S₁. r) item B. s) item S₂. t) clerici B. u) om. S₂. v) item B. w) om. S₂. x) it. ex om. S₂. y) Milevitani S₂. z) audita S₂. aa) om. S₂. bb) conc. Chalcedonensis S₂. cc) XXVI B.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 5. 4) cap. 6. 5) cap. 10 C. XI Qu. I. 6) cap. 26 ibid. 7) cap. 33 ibid. 8) cap. 38 ibid. 9) cap. 39 ibid. 10) cap. 42 ibid. 11) cap. 46 ibid.

XXXI., XXXIV. a), XXXV., XXXVII. b) et c) XLII. Econtra probatur auctoritate Pelagi: *Experientiae tuae¹⁾* etc.; idem: *Si quis quam²⁾* etc.; item ex d) epistola Clementis: *Te quidem^{e)} oportet³⁾* etc. caus. XI. qu. I. cap. XIII. f), XIV. g), et XXVII. Item cum nemo militans Deo saecularibus se debeat impicare negotiis, patet saeculares non ecclesiasticos iudices adeudos. Ad hoc h): spiritualium negotiorumⁱ⁾ spiritualibus iudicibus specialiter commissum docetur iudicium iuxta illud Pauli k): *Nemo militans Deo implicet se negotiis saecularibus, et alibi^{l)}: Saecularia ergo iudicia si habueritis, contemptibiles qui sunt in ecclesia i. e. laicos, constituite ad iudicandum.* Verum a tempore Constantini saecularium quoque negotiorum examen in summum pontificem constat esse transfusum^{m)} ac per Lodowicumⁿ⁾ celebriter rotoratum. In spiritualibus ergo nemini clericorum ad saecularem iudicem confugere licet; in saecularibus vero^{o)} laicum pulsans civilem adeant^{p)}, pulsatus autem^{q)} id agere non praesumat.

CAUSA XXII.

Quidam episcopus etc.

Qu. I. Primo quaeritur, an iuramentum praestandum sit. Juramentum non esse praestandum probatur auctoritate Christi^{r)} dicentis s): *Sit sermo vester: Est, est; non, non; quod autem amplius est, a malo est;* item Christus t): *Nolite omnino iurare neque^{u)} per coelum*

a) *XXXIII B.* b) *XXXVIII B.* c) om. S₂. d) *exempla B.*
 e) sec. B emend. pro *et quid* S₁, *et quidem* S₂. f) *XVIII B.* g) *XXIV B.*
 h) *haec* S₂. i) add. *tantum* S₂. k) II. Tim. II. 4. l) I. Cor. VI. 4.
 m) *transsumptum* B. n) *Lodoye* S₂. o) om. S₂; Matth. V. 37. p) *adeant* S₂. q) *vero* S₂. r) *Domini* S₂. s) om. S₂.
 t) om. S₂; Matth. V. 34, 35. u) *neque — iurare* om. S₂.

1) cap. 15 ibid. 2) cap. 16 ibid. 3) cap. 29 ibid.

neque per terram; item Jacobus in epistola^{a)}): *Ante omnia fratres mei nolite omnino iurare.* His auctoritatibus luce clarius constat iuramentum^{b)} non esse praestandum. Verum etsi a laicis, a sacerdotibus tamen^{c)} praestari minime debet iuxta illud Cornelii: *Sacramentum hactenus¹⁾* etc., item ex concilio Triburiensi: *Si quis presbyter contra laicum²⁾* etc. caus. II. qu. V.^{d)} cap. I. et II. Econtra iuramentum fore praestandum probatur auctoritate Toletani concilii VIII.^{e)}: *Omne quod in foedera³⁾* etc. et Augustini: *Non est contra praeceptum Dei^{f)}*⁴⁾ etc., item eiusdem: *In novo testamento⁵⁾* etc., Utg) noveritis⁶⁾ etc.; *Ita ergo intelligitur⁷⁾* etc., item: *Tu non malum facis⁸⁾* etc., item^{h)} Hieronymi: *Et iurabunt⁹⁾* etc., idem: Considera, quod salvator¹⁰⁾ etc. caus. ead. qu. ead. Sacerdotes quoque iuramenta praestare posse ac debere probatur auctoritate Gregorii papaeⁱ⁾: *Presbyter vel quilibet sacerdos¹¹⁾* etc., item ex registro Gregoriik): *Habet hoc proprium¹²⁾*, item: *Mennam vero¹³⁾* etc., item^{j)}: *Quanto a nobis¹⁴⁾* etc., item ex concilio Agathensi: *Si legitimim¹⁵⁾* etc., item ex concilio Ilerdensi: *Presbyter si a plebe¹⁶⁾* etc.ⁿ⁾, item Hincmarus^{o)}: *Si mala fama¹⁷⁾* etc. p), item^{q)} Sixtus: *Auditum est¹⁸⁾* etc., item Leo: *Omnibus vobis¹⁹⁾* etc. caus. II. qu. V.^{r)} cap. III., IV., V.s), VI., X., XI., XII., XIII. et XIV. Ad hoc^{t)}: eorum, quae prohibentur, quaedam propter se, quaedam propter aliud^{u)} inhibentur; propter se ut vitia,

a) Jac. V. 12. b) *non esse iurandum* S₂. c) add. *iuramentum* S₂. d) IV. B. e) om. B. f) om. S₂. g) emend. sec. B pro et. h) add. *Greg.* S₁. i) om. S₂. k) om. S₂. l) *id.* — *legit.* etc. om. B. m) emend. pro *legitimum*. n) om. S₂. o) *Ygm.* S₁, *Igm.* B. p) om. S₂. q) om. S₂. r) II. B. s) add. *et* B. t) *haec* S₂. u) *alium . . . alium* S₁.

1) cap. 1 C. II. Qu. V. 2) cap. 4 ibid. 3) cap. 1 huius Quaest. 4) cap. 2. 5) cap. 3. 6) cap. 4. 7) cap. 5. 8) cap. 6. 9) cap. 7. 10) cap. 8. 11) cap. 5 C. II. Qu. V. 12) cap. 6 ibid. 13) cap. 7 ibid. 14) cap. 8 ibid. 15) cap. 12 ibid. 16) cap. 13 ibid. 17) cap. 16 ibid. 18) cap. 18 ibid. 19) cap. 19 ibid.

propter aliud ut multiloquium, convivari, in a) iudicio contendere, non quod haec in se mala sint, sed quia vitia habeant b) comitantia c). Sic et iuramentum videtur prohibitum, non quod ipsum sit vitium, sed ut vitetur periurium. Est igitur non omnifariam prohibitum sed solummodo falsum et d) otiosum, atque quo aliquid pollicetur iniustum. Omnes igitur auctoritates, quae minime iurandum e) sanciunt, sic interpretandae sunt: iuramentum f) praestandum non est, scil. falsum vel sine causa. Illud vero Cornelii: *Sacramentum hactenus non inhibet sacramentum praestari, dummodo necessarium; sed usque ad ea tempora nisi pro recta fide a sacerdotibus nequaquam fuisse praestitum docet.*

Qu. II. Secundo quaeritur, an sit periurus, qui iurat falsum, quod putat verum. Quod sic probatur: quicumque falsum iurat, in dolo iurat; ergo deierat g) iuxta illud h) Augustini: In dolo iurat¹⁾ etc. Item: falsum est iuramentum i) et veritate caret; est igitur periurium, unde Hieronymus: *Animadvertisendum est²⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. et II.* Item: qui k) falsum iurat, mentitur; ergo quicunque l) falsum iurat, et m) deierat, cum n) periurium nichil aliud sit quam mendax iuratio. Idem quoque testatur Augustinus de verbis Apostoli: *Homines o) falsum iurant³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. III.* In hoc p) capitulo patenter ostenditur q), periurium committi quando iuratur falsum, quod putatur verum. Econtra probatur auctoritate r) Augustini dicentis: *Periurium est nequiter decipere credentem caus. ead. qu. ead. cap. I.* Verum qui nesciens falsum loquitur, non alium fallit sed fallitur: non igitur s) peierat. Item omne periurium peccatum mortale est

a) om. S₂. b) add. *se* B. c) *commut.* S₁. d) om. B.
e) om. B. f) *iuramentum praest.* — *Cornelii inserui ex B.* g)
peier. B. h) om. S₂. i) *sacramentum B.* k) *quicunque B.*
l) *qui B, quicunque — et om. S₂.* m) om. B. n) add. *ergo B*
o) *omnes B.* p) *isto S₂.* q) *tunc admitti B.* r) *eiusdem auct.*
dic. S₂. s) *ergo S₂.*

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3.

Qui autem nesciens falsum dicit, mortaliter non peccat, nec igitur deierat. Item qui numquam mentitur, numquam deierat. Sed qui dicit falsum, quod tamen putat verum, non mentitur iuxta illud Augustini: *Mendacium est loquia^{a)} contra id, quod animo sentit¹⁾*, idem: *Non omnis qui falsum dicit, mentitur²⁾*; *Nec est liber a mendacio, qui ore nesciens verum^{b)} loquitur, sciens autem^{c)} voluntate mentitur³⁾*. Item Paulus^{d)} a mendacio excusatur, qui se ad Corinthios iturum promiserat, non tamen ivit, quia cum id^{e)} promisit, intentionem^{f)} adimplendi habebat, quam^{f)} ex levitate minimeg) immutavit^{h)}. Ea quoque ratione et Petrus a mendacio excusabilis invenitur, cum dixit: *Domineⁱ⁾, non lavabis mihi pedes in aeternum*. Ergo qui dicit falsum, quod tamen putat verum, non deierat. Item pro unoquoque periurio poenitentia VII annorum iniungenda^{k)} est iuxta illud Euticiani: *Praedicandum est⁵⁾* etc. caus. ead. qu. I.^{l)} cap. ult^{m)}. At pro tali iuramento levisⁿ⁾ vel nulla poenitentia imponitur^{o)}, quare nec periurium tale esse probatur. Ad hoc sciendum est, quod hoc nomen periurium vagum est et ad plura significanda extenditur. Significat enim aliquando falsam iurationem, aliquando reatum periurii, aliquando transgressionem iuramenti. Si igitur falsum iurat nesciens, largo modo dicitur peierare, nam cum auctoritas dicat: *Qui numquam iurat, numquam deierat, patet ipsam iurbationem periurium appellari iuxta illud Augustini: Homines falsum iurant etc. Qui vero scienter^{p)} falsum iuraverit, hic magis proprie periurus vocatur. Haec duo periurii genera tunc solum committimus, quando iuramus.*

a) om. S₂, *id loqui, contra quod B.* b) *loqu. ver. sciens aut. voluntarie ment. B.* c) om. S₂. d) *hoc S₂.* e) *voluntatem vel int. B.* f) *quia S₁.* g) *non B.* h) *mut. S₂.* i) *tu mihi lavas, non lavabis etc. S₂, Joh. XIII. 8.* k) *imponitur B, S₂.* l) emend. pro ead. m) IV. B. n) emend. sec. B pro talis. o) *iniungitur B.* p) om. S₂.

1) cf. cap. 4, princ. 2) cf. Gratian. i. f. ad cap. 3. 3) cap. 4 §. 3. 4) cf. cap. 5. 5) cap. 17 C. XXII. Qu. I.

Reatum autem periurii tunc tantum contrahimus, cum contra id, quod iuratur vel iuratum est vel iurari proponitur, venire disponimus. Juramentum vero tunc solum transgredimur, quando tempore praefixo^{a)}, cum^{b)} facultas adimplendi adsit, quod iuratum fuerat, minime adimpletur. Praefatus igitur^{c)} episcopus licet secundum largam, ut dictum est, acceptioem periurus appelletur^{d)}, reus tamen periurii vel transgressor iuramenti minime iudicatur^{e)}.

Qu. III. Tertio quaeritur, an pro tali iuramento liceat archidiacono consuetam obedientiam episcopo subtrahere. Hoc nullomodo licere, dupli ratione probatur; primo quia^{f)}, ut supra monstratum est, illud iurando minime deliquit^{g)}; secundo, quia etsi criminosum eum fore constaret, antequam^{h)} dampnationisⁱ⁾ sumeret sententiam a suo superiori, ab eius obedientia non esset discedendum. Quod igitur archidiaconus iuramento firmavit^{k)}, omnino constat fore illicitum.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an illicitum iuramentum sit observandum. Quod autem illicita iuramenta aliquando observari^{l)} debeant, ea ratione probatur. Si quis ad aliquid illicitum perpetrandum periurio dumtaxat gravius se iuramenti vinculo astrinxerit^{m)}, graviore crimine omissio contra iuramentum venire compellitur. Ergo si ad aliquidⁿ⁾ illicitum minus tamen periurio iuramento quis se obligaverit^{o)}, tale illicitum iuramentum immutatum est observandum iuxta Bedae: Si^{p)} aliquid^{q)} forte^{l)} etc., idem: Non solum²⁾ etc.^{r)}, item Ambrosii: Unusquisque³⁾ etc., item ex decreto Sotheris^{s)}: Si aliquid forte incautius^{t)} etc.^{t)} caus. ead. qu. ead. cap. VI., VII.,

a) *praefinito* B. b) om. B. c) om. S₂. d) *appellatur* S₁.
 e) *iudicabitur* B. f) om. B. g) *delinqu.* B. h) *antequ.* *dampn.*
 — *firmavit* om. S₂, pro his *ante condemnationem* habet. i) add. *sine causa* B. k) *confirmaverit* B. l) *servari* B. m) *astrinxit* B.
 n) *aliquid* S₂. o) *constrinxerit* S₂. p) *si in aliquid forte* S₂. q) *aliquis* B. r) om. S₂. s) *Soth'ei* B. t) *etc.* — *Duo mala etc. et hic om. S₂.*

VIII., XV. Idem quoque auctoritate Toletani concilii probatur: *Duo mala¹⁾ etc. et Gregorii: *Nervi testiculorum Levianthan²⁾ etc. a) parte b) prima, dist. XIII. c) cap. I. et II.* Item praeceperat Dominus filiis Israel, ut delerent septem gentes terrae promissionis. Verum Galbaonitarum fraude decepti pacem cum eis iuramento firmarunt, quam tamen timore violandi iuramenti inviolabilem observarunt. Apparet ergo, quod, quamvis iuramentum sit illicitum, est tamen d) inviolabiliter observandum. Quod vero illicita iuramenta minime sint observanda, probatur auctoritate Toletani concilii e): *Si publicis f) sacramentorum³⁾ etc., item Ambrosii: Est etiam g) contra officium⁴⁾ etc., item Augustini: Quod h) David i) iuramentum⁵⁾ etc., item Isidorus: In malis promissis k)⁶⁾ etc., item Augustinus: Magnael) sapientiae⁷⁾ etc. m), item n) ex concilio Ilerdensi: Qui sacramento se obligat⁸⁾ etc., item o): Non semper⁹⁾ etc., item Isidorus: Non est observandum¹⁰⁾ etc., item ex concilio Toletano: Necesse est¹¹⁾ etc., item Isidorus: Si quis praeventus¹²⁾ etc. p), item Hieronymus: Tribus siquidem modis¹³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III. q), V., X., XI., XII., XIII., XIV. r), XVIII. et XIX. Ad hoc notandum, quod iuramentum aliquando est illicitum ex eo quod iuratur, scil. cum iniustum est quod iuratur, aliquando ex modo iurandi s), veluti cum t) a quodam iracundiae calore et inconsulta temeritate aliquid iuratur.**

a) om. S₂ et hic addit: *caus. ead. q. ead. c. VI., VII., XV., auctoritate quoque Tol. concilii: Duo mala etc. et Greg.: Nervi etc.* b) part. pr. om. B. c) XIV. B. d) om. S₂. e) om. S₂. f) *in publ.* B. g) om. B. h) *Juramentum David S₂ . . . temere etc.* B. i) emend. pro dedit. k) *praem.* S₁. l) mane B. m) om. S₂. n) it. ex — obligat etc. om. S₂. o) item — Nec. est etc. om. B. p) om. S₂. q) emend. pro IV. S₁, III., IV. B, S₂. r) add. XV., XVI c. XIII et XXIV, V B, XV et XVI S₂. s) add. non autem quod iuratur B. t) inserui ex B.

1) cap. 1 D. XIII. 2) cap. 2 ibid. 3) cap. 1 huius Quaest.

4) cap. 2. 5) cap. 3. 6) cap. 5. 7) cap. 10. 8) cap. 11. 9) cap. 12. 10) cap. 13. 11) cap. 14. 12) cap. 19. 13) cap. 19 §. 1.

Quando tantum^{a)} illicitum est iuramentum ex modo iurandi, non autem ex eo quod iuratur, observari potest et debet. Cum autem illicitum est ex eo quod iuratur, — aliquando iuratur quod aeternam vel temporalem adimit salutem vel recuperare non sinit, ut^{b)} cum aliquid iuramento firmatur, quod sine culpa mortali adimpleri non potest, veluti cum quis se patrem vel quemlibet occisurum vel ad pacem cum inimico proprio^{c)} se^{d)} numquamre diturum iureiurando promiserit^{e)}, — aliquando quod temporalem vel aeternam salutem nec adimit nec recuperandam impedit, veluti cum quis se non iejunaturum quotidie vel non venturum ad sacros ordines vel choreas^{f)} ludentium se intraturum iuramento firmaverit. Quando igitur, quod iuratur, salutem adimit vel recuperandam impedit^{g)}, iuramentum nullatenus est observandum; cum vero quod iuramento promittitur^{h)}, nichil horum efficit, licet iuramentum fuerit illicitum, immutari tamen non convenit.

Qu. V. Quinto quaeritur, an isⁱ⁾ periurus sit, qui alium ad periurandum compellit. Quod^{k)} omnis ille non sit periurus, qui alios ad peierandum compellit, probatur. Ut enim ait^{l)} Augustinus: Qui numquam iurat, numquam deierat. Qui ergo non iurans alium deierare compellit, non deierat. Econtra probatur auctoritate Pii papae: Qui compulsus^{l)} etc., item Gelasius: Si quis se periuraverit²⁾ etc., item^{m)} Augustinus: Ille qui hominem³⁾ etc., item ex concilio Magontiensiⁿ⁾ (corr. Matisconensi): Si quis convictus fuerit⁴⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., IV.^{o)}, V. et VII^{p)}. Item cum q) facienti et consentienti par poena debeatur, patet auctorem periurii indubitanter fore periurum et eadem poena multandum. Dicimus ergo, quod cogentium alios ad periurium alii cogunt^{r)}

a) *tamen* S₁. b) *inserui ex* B, S₂. c) *om.* S₂. d) *om.* B.
 e) *firmaverit* S₂. f) *choros* S₂. g) *impedierit* B. h) *promittit* B.
 i) *om.* S₂. k) *quod non omnis qui compellit periurus, probatur* S₂.
 l) *ait enim* S₂. m) *om.* S₂. n) *Magont.* B. o) *III.* S₂. p)
 VI. B. q) *om.* B. r) *coguntur* S₁.

1) *cap. 1.* 2) *cap. 4*, Richter *Si quis peieraverit*, n. 11. 3)
cap. 5. 4) *cap. 7.*

scienter ad a) deierandum, alii ignoranter. Nullus igitur eorum, qui non iurant b) sed alios ad iurandum vel c) deierandum compellunt, est periurus i. e. falsum iurans vel d) iuramentum transgrediens. Verum qui scienter ad deierandum alios compellunt, periuri quidem e) i. e. rei periurii consentur; qui vero ignoranter, rei nulla ratione habentur, duntaxat ea sit ignorantia f) invincibilis, vel g) si vincibilis ea h) sit, quae in discretissimum i) caderet virum. Ignorantia enim alia iuris, alia facti. Ignorantia iuris neminem excusat, nisi cui ius ignorare k) permittitur; ignorantia vero facti alia est l) illius rei, quam oportuit eum m) scire, alia illius, quam non oportuit scire. Non enim necesse est scire carnes idolo n) immolatas. Eam o) vero, quam in matrimonium p) sumis, consanguineam esse vel non esse, scire q) oportet. Illius igitur rei ignorantia, quam scire non oportuit, excusat; illius vero rei ignorantia, quam scire oportuit r), alia est vincibilis, alia invincibilis. Invincibilis ea est, quae excludi nullatenus potest. Eam s), inquam, semper excusare habentem dubitari non debet. Item vincibilis alia est, quae caderet in virum discretissimum t), alia est u) resupina et crassa. Resupina et crassa est, quando quis id ignorat, quod tota civitas vel maior pars civitatis v) novit. Haec neminem excusat. Quae vero caderet in virum discretissimum w), alia est ex culpa praecedenti, alia non. Quae autem x) ex culpa procedit, quantum ad Deum neminem excusat licet quantum ad ecclesiam. Cuius vero causa praecedens culpa non extiterit y), eam excusare minime dubitatur.

a) *ad deier.* om. S₂. b) *iurat* B. c) *vel. deier.* om. B. d) *ex B inserui.* e) *nullus igitur — periuri quidem* om. S₂, pro his habet: *qui ergo ad peierandum alios scienter compellunt, non sunt periuri i. e. falsum iurantes vel iuramentum transgredientes sed periuri i. e. etc.* f) add. et B. g) *et B.* h) *ea sit* om. S₂. i) *constantissimum etiam* B, S₂. k) *ignorantiae* B. l) om. B, S₂. m) om. S₂, *eum sc.* om. B. n) *ydolis* B. o) *ea* S₁. p) *matrimonio* S₁. q) *sc. op.* om. B. r) *oportet* B. s) *ea* B. t) *constantissimum* B, *dissertissimum* S₂. u) om. S₂. v) om. S₂. w) *dissertissimum* S₂. x) *vero* S₂. y) *est* B, S₂.

CAUSA XXIII.

Quidam episcopi etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an militare peccatum sit. Ad quod notandum, quod militare aliis est licitum, aliis vero illicitum. Illicitum ut^{a)} his, quos in sacris ordinibus constat existere vel perfectionis iter arripuisse^{b)}. Ceteris vero iudicis auctoritate licere non dubito.

Qu. II. Secundo, quid sit iustum bellum, et quomodo a filii Israel iusta bella gerebantur^{c)}. Ad quod sciendum bellum iustum vocari^{d)} et ratione inferentis et merito sustinentis, aliquando altero, aliquando utroque: altero^{e)} veluti cum a principe^{f)} innocentibus bellum indicitur, quos falsitas testium inimicos probavit^{g)} iustitiae, vel quando ab eo qui iurisdictioni non^{h)} praest, bellum irrogatur, ut vis vi repellatur, quod et lege naturae licitum esse non dubitatur; hoc modo et filios Israel iusta bella gessisse credimus, cumⁱ⁾ ab Amorreis innocuius illis transitus negaretur: utroque, veluti cum ab eo qui iurisdictioni praest, dignis atque in^{k)} iudicio convictis vel sponte crimen confessis bellum indicitur vel infertur; caus. ead. qu. ead. cap. I., II. et III.

Qu. III. Tertio quaeritur, an sociorum iniuria sit armis propulsanda. Quod non, probatur auctoritate Domini dicentis^{l)}: *Si quis percusserit te in maxillam unam, praebe ei et^{m)} aliam, itemⁿ⁾: Benefacite his, qui oderunt vos, item^{o)}: Benedicite maledicentibus vos, benedicite et nolite maledicere, item Dominus^{p)} discipulis suis ait^{q)}: *Si vos persecuti fuerint in unam civitatem, fugite in aliam*. Item qui iniuriam sociorum armis*

a) om. S₂. b) *arripere* B. c) *fer.* S₂. d) add. *alias* B.
 e) inserui ex S₂. f) add. *vol ab eo qui gladii potestatem non habet iudice mandante* B. g) *probaverit* S₂. h) om. B. i) add. *autem* B.
 k) om. B. l) Matth. V, 39, Luc. VI, 29. m) Matth. V, 44, Luc. VI, 27. n) Rom. XII, 14. o) *Dom.* — *ait* om. S₂. p) Matth. X, 23.

propulsat, malum pro malo reddit. Hoc autem ^{a)} malis quam bonis proximus fore non dubitatur iuxta illud Augustini: Sex differentiae sunt¹⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. Fieri ergo minime debet. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Ait enim Augustinus: Nostris ^{b)} aduersus illicitas²⁾ etc., idem: Pro membris³⁾ etc., item Ambrosius: Fortitudo⁴⁾ etc., item ^{c)} Hieronymus: Si quis fortitudinem⁵⁾ etc., item Ambrosius: Non in ^{d)} inferenda⁶⁾ etc., item Anastasius: Qui potest obviare⁷⁾ etc., item Augustinus: Ostendit propheta⁸⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. III., IV., V., VI., VII., VIII. et XI., item Eleutherius papa: Negligere, cum possim^{e)} perturbare⁹⁾ etc. caus. II. qu. VII, item Johannes VIII.: Praeterea devotionis¹⁰⁾ etc. caus. ead. qu. VIII. cap. IX. Item ratione probatur. Praecepit Dominus Moysi, ut Amorreorum iniurias officio Josuae a populo suo propelleret. Paulus quoque a praeside militum postulavit auxilium, quo iniuria irroganda ponitus excluderetur, atque securus ei transitus pararetur. Ex his omnibus appareat sociorum iniuriam armis penitus propellendam. Ad quod notandum, quod potestas inferendi belli quibusdam conceditur, quibusdam vero inhibitetur, ut supra distinctum est. Quibus inhibitum est arma movere, sociorum iniuriam armis propulsare non licet; ceteris vero licet non zelo ultiōnis sed amore correctionis, ut ^{f)} malis facultas delinquendi adimatur, et bonis facultas libere consulendi ecclesiae ministretur iuxta illud Calixti: Justum est, ut ^{g)} qui divina¹¹⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. antepenult.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an vindicta sit inferenda. Quod autem vindicta inferenda non sit, probatur. Ait enim Augustinus: Tolerandi sunt mali¹²⁾ etc., idem: Tu bo-

a) add. plus B. b) emend. sec. S₂ pro *Haberi*. c) om. S₂.
d) *interferenda* S₁. e) possim B. f) add. et S₂. g) *utrique* S₁.

1) cap. 1. 2) cap. 3. 3) cap. 4. 4) cap. 5. 5) cap. 6.

6) cap. 7. 7) cap. 8. 8) cap. 11. 9) cap. 55 C. II. Qu. VII.

10) cap. 12 C. XXIII Qu. VIII. 11) cap. 9 huius Quaest.

12) cap. 1.

nus tolera¹⁾ etc., idem: Quid ergo voluit Dominus noster²⁾ etc., Quod ergo, inquiunt³⁾ etc., idem: Recedite, exite inde⁴⁾ etc., idem: Quam magnum⁷⁾ etc. a), idem: Forte in populo Dei⁶⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III., IV., IX. b), X. et XI. Idem ratione probatur. Si omnia hic punirentur, locum divina iudicia non haberent iuxta illud Anacleti: Si omnia in hoc saeculo⁷⁾ etc. caus. VI. qu. I. cap. VII. c) Quod autem vindicta sit inferenda, probatur auctoritate Augustini dicentis: Quidam, cum bonorum⁸⁾ etc., idem: Cum quisque fratum⁹⁾ etc., idem d): Quid faciete¹⁰⁾ etc., idem f): Neg) amisso iudicio¹¹⁾ etc., idem h): Duo ista nomina¹²⁾ etc., idem Vincentio: Nimium sunt inquieti¹³⁾ etc., idem super i) Johannem: Quando vult Deus¹⁴⁾ etc., idem contra Petilianum: Qui peccat¹⁵⁾ etc., idem: Si ecclesia vera¹⁶⁾ etc., item Innocentius: Quaesitum est¹⁷⁾ etc., item Gregorius: Sicut excellentiam¹⁸⁾ etc., item Augustinus: Si ea de quibus¹⁹⁾ etc. k), idem l): Ea vindicta, quae valet²⁰⁾ etc., idem: Quisquis christianus iniquum^{m)}²¹⁾ etc., idem n): Debet homo diligere²²⁾ etc. caus. ead. qu. ead., item Hieronymus^{o)}: Non afferamus staterasp^{p)}²³⁾ etc. q) caus. XXIV., qu. r) I. Idem ratione probatur. Abraham quinque reges Sodomorum cum nepote suo Loth vindictas inferendo a captivitate quatuor regum libe-

a) om. S₂. b) VIII. B. c) qu. I. c. VII. om. S₂. d) om. S₂. e) fallet B. f) om. S₂. g) ne S₂. h) om. S₂. i) supra S₂. k) om. S₂. l) id.: Ea u. qu. val. etc. om. S₂, — iniqu. etc. om. B. m) emend. sec. S₂ pro iniquus. n) item S₁. o) immo Augustinus, cf. not. o Corr. Rom. ad c. 20 l. c. p) stateram B. q) om. S₂. r) qu. I. om. B.

- 1) cap. 2. 2) cap. 3. 3) cap. 4, Richter *Ecce, inqu.* 4)
cap. 9. 5) cap. 10. 6) cap. 11. 7) cap. 7 C. VI. Qu. I. 8)
cap. 18 huius Quaest. cf. Richter, n. 128. 9) cap. 19. 10) cap. 25.
11) cap. 34. 12) cap. 35. 13) cap. 37. 14) cap. 39. 15)
cap. 40. 16) cap. 42. 17) cap. 44. 18) cap. 48. 19) cap. 50.
20) cap. 51. 21) cap. 52, Richter *Quisquis Christianum (inquis)*, cf.
not. t Corr. Rom. 22) cap. 53. 23) cap. 21 C. XXIV. Qu. I.

ravit. Moyses quoque in cultores vituli^{a)} severissime vindicavit, praeterita puniens atque in postmodum disciplinam sanciens. Josue quoque Judaeum Medianitamque pugione perfodiens vindictam irrogasse non dubitamus. Ex his igitur appareat vindictam licite irrogandam. Ad quod notandum, quod aliud est vindictam zelo propriae ultiōnis inferre atque aliud amore correctionis et afflictorum liberationis. Zelo propriae ultiōnis vindictam irrogare non licet, sicut ex superiorum decretorum serie manifeste conicitur. Verum et ut delinquens corrigatur atque innocens liberetur, vindicta est irroganda. Capitula igitur, quae vindictae illationes prohibent, secundum primam interpretationem accipimus; quae vero iubent, prout secundo loco expositum est, intelligantur.

Qu. V. Quinto^{b)} quaeritur, an sit peccatum iudicē^{c)} vel ministro reos occidere. Quod nondd) liceat aliquem occidere, probatur auctoritate Domini dicentis^{e)}: *Non occides*, item Dominus Petro^{f)}: *Omnis qui accepitg) gladium, gladio peribit*, item Dominus^{h)}: *Nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat*, item auctoritateⁱ⁾ Augustini: *Circumcelliones^{j)} etc., idem^{k)}: *Poena^{l)} impiorum²⁾ etc., idem^{m)} Donato: *Unumⁿ⁾ solum³⁾ etc., idem: *Prodest severitas vestra⁴⁾ etc., item Gregorius: Reos sanguinis⁵⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III.^{o)}, IV. et VI.^{p)}, item auctoritate Domini dicentis^{q)}: *Michi vindictam, etr) ego retribuam*. Item^{s)} non sunt omnia in hoc saeculo vindicanda, ne locus divinis iudiciis auferatur iuxta illud Anacleti: *Si omnia in hoc saeculo etc. caus. VI. qu. I.*****

a) emend. sec. B pro *vitiis*. b) *quarto S₂*. c) *iudei B.* d) *nulli B.* e) *Exod XX. 13.* f) *Matth. XXVI, 52,* g) *acceperit B.*
 h) om. *S₂*, *Ezech. XXXIII, 11.* i) om. *S₂*. k) *item S₂.* l) *Seua S₂.* m) *idem — sol. etc.* om. *S₂*. n) emendavi pro *Cum.* o) *III.* addidi ex B, *S₂*. p) emendavi pro *V.* q) *Rom. XII, 19, Heb. X, 30.*
 r) om. *S₂*. s) *item — cap. VII om. S₂.*

1) cap. 1. 2) cap. 2, Richter *Poena illorum.* 3) cap. 3.

4) cap. 4. 5) cap. 7.

cap. VII.^{a)} Item si quis pro quolibet delicto occiditur, immisericorditer punitur; temporalium siquidem poenarum mortem graviorem non dubitamus; sed nullus immisericorditer iudicari^{b)} debet iuxta illud Calixti papae^{c)}: *Ponderet d) unusquisque^{d)} etc. parte prima dist. L. cap. XIII. e)*: nulli igitur quemquam^{f)} occidere licet. Econtra probatur auctoritatibus^{g)} et rationibus; ait enim Dominus ad Moysen^{h)}: *Maleficos i) vivere non patieris, item k)*: *Qui maledixerit patri vel l) matri, morte moriatur, item m)*: *Qui coierit cum iumento, morte moriatur.* Item adulteri et blasphemieⁿ⁾ immisericorditer lapidari iubentur; item^{o)} Moyses quoque cultores idoli morte punivit. Multi quoque^{p)} patres veteris testamenti homines peremisse noscuntur, nec tamen^{q)} transgressionis reatum incurrisse leguntur^{r)}. Idem quoque auctoritate Augustini manifeste probatur; ait enim: *De occidendo hominibus^{s)}* etc. caus. ead. qu. ead. cap. VII. Item quod nec se^{t)} nec^{u)} alium innocentem sed nocentem dumtaxatu^{v)} quis occidere valeat, probatur^{w)} auctoritate eiusdem Augustini dicentis: *Si non licet etc., idem: Tu dixisti^{x)} etc., item Hieronymus: Non est nostrum mortem^{y)} etc., item ex concilio Bracarensi: *Placuit^{z)}* etc. caus. ead. qu. ead. cap. IX., X. atque XI. Idem quoque multis auctoritatibus probatur eadem causa^{w)} et in eadem quaestione. Ad hoc^{x)} sciendum est, quod iudicium alii habent potestatem gladii, alii non habent^{y)}. Non habentibus igitur potestatem gladii nec eis ministrantibus reos occidere non licet; habentibus vero potestatem vel eis mini-*

a) sec. B emend. pro II. b) *puniendus est S₂.* c) om. S₂.

d) *Consideret S₂.* e) XIV. S₂. f) iuxta S₂ emend. pro *quem.* g)

auct. et rat. om. S₂. h) Exod. XXII, 18. i) *maleficio B.* k) Exod.

XXI, 17. l) *et B.* m) *it.: Qui — moriatur om. S₂, Exod. XXII, 19.*

n) *blasvemi B.* o) om. S₂. p) *etiam S₂.* q) om. S₂. r) *no-*

scuntur B. s) om. S₁. t) *nec. al. inn. sed om. S₂.* u) om. S₂.

v) *loco verborum prob. — Aug. dic. tantummodo legit ait S₂.* w) *ead.*

caus. addidi ex S₂. x) *haec S₂.* y) om. S₂.

1) cap. 14 D. L. 2) cap. 8 huius Quaest. 3) cap. 10.

4) cap. 11. 5) cap. 12.

strantibus suscepto mandato nocentes occidere licet. Omnia igitur capitula, quae reos occidi^{a)} vetant, eos solos a malorum morte prohibent, quos constiterit gladii potestate minime decoratos; vel prohibentur etiam potestatem habentes ab malorum hominum^{c)} morte, ne videlicet zelo ultionis sed amore correctionis reos puniant iuxta illud^{d)} Augustini: *Milese*^{e)} cum obediens^{f)} etc., item: *Cum minister*^{g)} etc., item: *Officia vindictae*^{h)} etc., item: *Cum homo ab homine*ⁱ⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. XII., XIII., XV., et^{j)} XIX. Causa g) vero correctionis et iustitiae^{k)} malos interficere Deo vere est ministrare, unde Hieronymus: *Qui malos percutiti*^{l)} etc., *Judex non est*^{m)} etc., idem: *Homicidas*ⁿ⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. XXIX., XXX., et XXXI.

Qu. VI. Sexto quaeritur, an mali sint cogendi ad bonum. Quod autem nullus sit cogendus ad bonum, probatur auctoritatibus et rationibus. Ait namque Corinthiis Paulus^{k)}: *Unusquisque deus*^{l)}, *prout destinavit in corde suo, non ex tristitia aut ex necessitate; hilarem enim datorem diligit Deus*; item Propheta^{m)}: *Voluntarie sacrificabo tibi, et alibi*ⁿ⁾: *Voluntaria oris mei beneplacita fac Domine*. Idem quoque probatur auctoritate Nicolai papae dicentis^{o)}: *Quod quis non elegit*^{p)} nec optat, profecto non p) diligit; quod autem non diligit, facile contempnit. Nullum ergo q) bonum nisi voluntarium, caus. XX., qu. III. cap.^{r)}: *Praesens clericus etc. Item Paulus redditurus rationem, quare sumpitus des*^{s)} *praedicatione non acciperet, ait*^{t)}: *Si ex neces-*

a) *occidere* B. b) om. B. c) om. S₂. d) *auctoritatem* S₂. e) *Miles cum — ab hom. etc.* om. S₂. f) om. S₁. g) *cum* S₁.
 h) add. *amore* S₂. i) *punit* S₂. k) II. Cor. IX, 7. l) om. S₂.
 m) Psal. LIII, 3. n) Psal. CXVIII, 108. o) *elegit* S₁. p) *nec* S₂.
 q) Richter *quippe*, n. 51. r) add. VI. B. s) *en* S₂. t) I. Cor. IX, 16, 17.

1) cap. 13. 2) cap. 14. 3) cap. 16. 4) cap. 19. 5)
 cap. 29. 6) cap. 30. 7) cap. 31.
 8) cap. 4 §. 1 C. XX. Qu. III.

*sitate evangelizavero^{a)}, non erit in^{b)} gloria, si autem volens hoc ago, mercedem habeo^{c)} apud Deum, item Johannes in epistola sua^{d)}: *Timor non est in caritate, sed perfecta caritas foras mittit timorem.* Item nullus cogendus est ad id, quod Deo non placet; sed Deus aspernatur coacta servitia: ad bonum igitur nullus cogendus est. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Ait enim Augustinus: *Scismatici dicunt^{e)} etc., idem ad Donatistas: *Quod erraverat^{f)} etc., idem ad Vincentium: *Vides, ut opinor^{g)} etc., item Gregorius: *Jam vero, si rusticus^{h)} etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III. et IV., item ex concilio Aurelianensi: *Abbates f) pro humilitateⁱ⁾ etc. caus. XVIII. qu. II. cap. XVI., item ex concilio Triburiensi: *Quem progenitores^{j)} etc., item illud Leonis: *Puella g), quae non parentum^{k)} etc. caus. XX. qu. I. cap. V. et VI., item ex concilio Toletano: *Si in qualibet minori^{l)} etc. h) caus. XX. qu. II. cap. I., item ex decreto Gelasii papae: *Neque viduasi^{m)} etc., item Innocentius: *Quae Christo spiritualiter nubuntⁿ⁾ etc., item ex concilio Triburiensi: *Impudicas detestabiles k)^{o)} etc., item: Virgines, quae se Deo^{p)} etc., item Gregorius: *Sic custos religiosi^{q)} etc. caus. XXVII. qu. I. cap. III., VIII., IX.), X. et XVI. His omnibus patenter ostenditur, malos ad bonum fore cogendos. Ad hoc: licet bonum, quod est tantum coactionis et non voluntatis, Deo^{r)} minime placeat, sunt tamen mali ad bonum cogendi, ut quod primo fuerat necessitatis, fiat quoque*************

a) *eum glorificavevo* B. b) *mihi* B. c) *pro hab. ap. Deum* solum habet accipio S₂. d) I. Joh. IV, 18. e) *id. — opinor etc. inserui ex S₂.* f) *abbatem* B. g) emend. pro *Puella, Velle* S₂. h) om. S₂. i) *in duas* B. k) *detestabilesque* B. l) add. VI, III S₂. m) *Deo — necessitatis* om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3. 4) cap. 4. 5) cap. 16 C. XVIII. Qu. II. 6) cap. 6 C. XX. Qu. I. 7) cap. 8 ibid. 9) cap. 1 C. XX. Qu. II. 9) cap. 3 C. XXVII. Qu. I. 10) cap. 10 ibid. 11) cap. 11 ibid. 12) cap. 12 ibid. 13) cap. 18 ibid.

liberae voluntatis iuxta illud Augustini¹⁾: Cum per Gehennae timorem continet se homo a peccato, fit consuetudo iustitiae et incipit quod durum erat amari, et incipit excludi timora caritate et succedit timor castus.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an haeretici suis et ecclesiae rebus sint exspoliandi, et qui possidet haereticis ablata, an dicatur possidere aliena. Quod autem suis et ecclesiae rebus exspoliare quis non debeat haereticos, hoc modo probatur. Ait enim^{a)} Dominus in evangelio: *Nolite reddere malum pro malo, sed^{b)} maledicentibus vobis benedicite, benedicite^{c)} et nolite maledicere et benefacite his, qui oderunt vos;* idem^{d)}: *Si esurierit inimicus tuus, ciba illum; si^{e)} sitit, potum da illi.* His praemissis luce clarius constat, nullo modo nobis^{f)} licere haereticis sua auferre. Quod vero possidens ablata haereticis aliena possidere dicatur, ea ratione probatur. Quicumque rem etiam suam alio^{g)} retinente violenter acceperit, omnino cadit a iure; non igitur rem suam iam^{h)} possidere probatur. Si enim ab omni iure cecidit, nichil sibi iuris retinuit; remⁱ⁾ igitur suam non possidet. Si igitur, qui rem suam alii, ut iam dictum est, violenter ablatam retinet, ab omni iure cecidisse monstratur: longe ergo magis rem non suam auferens rem alienam possidere convincitur. Econtra probatur auctoritatibus^{k)} et rationibus. Ait enim Augustinus ad Vincentium: *Quicumque vos ex occasione^{l)} etc., idem: Si de rebus vel locis^{m)} etc., Quod autem nobisⁿ⁾ obiiciunt^{o)} etc., idem^{p)}: Quemadmodum membrum^{q)} etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III.*

a) om. S₂. b) om. B. c) *sed maled.* — *maled.* om. S₂.

d) Rom. XII, 20. e) *si sit.* — *illi* om. S₂, pro his *etc.* habet. f) om. S₂.

g) *alieno* S₂. h) *possidet* S₂. i) *rem* — *monstratur* om. S₂ k)

add. Aug. S₂, omittens *et rat.* — *membrum* *etc.* l) emend. *pro nobis.*

m) om. B.

1) cf. Gratian i. f. C. XXIII. Qu. VI.

2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 3. 5) cap. 4.

et IV. Idem ratione probatur. Quicquid possidetur, iure divino vel humano possidetur. Sed iure divino nichil ab aliquo possidetur, sed sunt omnia communia iuxta illud^{a)}: *Domi ni est terra et plenitudo eius.* Vel: si quid ab aliquo possidetur, iustorum tantum debet esse possessio, pro quibus et^{b)} omnia facta fore leguntur. Jure autem humano haereticos nichil vere^{c)} possidere probatur. Imperatorum siquidem iure statutum est, ut quicumque a catholica unitate inventus fuerit deviare, suarum rerum debeat^{d)} omnimodam praescriptionem perferre, sicut ex principio illius capituli Augustini perpenditur: *Quicumque^{e)} vos ex occasione etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. Exspoliandos^{f)} igitur haereticos a iudicibus vel iudicis alij^{g)} auctoritate suis rebus fore sancimus, ab aliis vero minime. Judex vero haereticos puniendo vel suis rebus exspoliando non malum pro malo sed bonum pro malo iustumque pro iniusto reddere non dubitatur.*

Qu. VIII. Octavo quaeritur, an episcopis vel quibuslibet clericis liceat sua auctoritate vel apostolici sive imperatoris praecepto arma movere. Quod liceat, probatur auctoritate^{h)} et exemplo Moysi, qui non solum Egyptium peremit ac sabulo abscondit, verum etiam in ultionem idololatrarum gladio accinctus alias ad cingendumⁱ⁾ invitabat dicens^{k)}: *Quicumque vir Dei est, accingat gladium super renes suos, et transeat a porta castrorum^{l)} in portam, et si invenerit patrem, filium aut fratrem^{m)} habentem scil. aurum in barba, occidat eum.* Finees, quamvis sacerdos esset, tamen arrepto pugione fornicateis in ultionem transfixit criminis. Helias quoque sacerdotes Baal gladio iugulavit, Samuel vero Agag regem pinguissimum proprio gladio in frusta comminuit. Petrus etiam Ananiam et Saphiram oris gladio trucidavit^{n).} Ad cuius instar archiepiscopum Turpinum, prout^{o)} Francorum

a) Psal. XXIII. 1. b) om. S₂. c) om. S₂. d) om. B.

e) *Qui cum S₂.* f) *expil.* B. g) *iudicaria* S₂. h) *auct. et om.* B, S₂. i) *acc.* S₂. k) cf. Exod. XXXII, 27. l) om. B. m) emend. sec. S₂ *pro matrem.* n) *peremit* S₂. o) *prout — hist.* om. S₂.

habet historia, materiali gladio Sarracenos impugnasse non dubitamus. Item cum malos persecui iudici vel ex mandato iudicis laudabile fore non dubitetur, clericis arma ex mandato principis ferre non videtur illicitum, quod et beatum Mauritium atque Georgium fecisse cognoscimus. Idem quoque probatur auctoritate Leonis: *Igitur*^{a)} etc., item: *Scire vos*^{b)} etc., idem: *Omnis timore*^{c)} etc., item Alcuinus^{b)}: *Hortatu et precibus*^{d)} etc., item Johannis VIII.: *Praeterea*^{e)} etc., item Hieronymus: *Legi*^{c)} *syromasten*^{f)}, item Johannes Chrysostomus^{d)}: *Occidit Finees*^{g)} etc., item Gregorius: *Petrus, quies Tabitam*^{h)} etc., idem: *Ut pridem gloriae yestrae*^{g)} etc. caus. ead. qu. ead. cap. IV., V., VI.^{f)}, VII.^{g)}, IX.^{h)}, Xⁱ⁾ sequentibus. His omnibus probatur clericis non solum licitum esse arma movere verum etiam et k) movendi arma auctoritatem praestare. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus, unde Ambrosius^{l)}: *Arma episcopi lacrimae sunt et orationes, item Apostolus*^{m)}: *Non vosmet ipsos defendentes carissimi, sed date locum irae.* Idem probatur auctoritate Triburiensis concilii: *Quicumque clericus*^{o)} etc., item ex concilio Toletano: *Clerici in quocumque*^{o)} etc. (corr. Clerici, qui in quacumque), item exⁿ⁾ concilio Meldensi: *Quicumque ex clero*^{o)}^{o)} etc., item Nicolaus: *Reprehensibile valde est*^{o)} etc., item p) Gregorius: *Si morti Longobardorum*^{q)} etc., item in Toletano concilio: *Saepe principes*^{r)} etc. r), item ex

a) geritur B. b) alicuius ortatu B, S₂. c) *Regi Yrom. S₁, Legis yrom. B, Legimus Yromastiten S₂.* d) *Criss. S₁, Cris. S₂.* e) *igitur* B. f) om. B. g) add. et B. h) emend. sec. S₂ pro VIII. i) add. et VS₁. k) om. B, S₂. l) cf. cap. 21 §. 2. m) Rom. XII, 19. n) om. S₂. o) *clericu* B. p) item — *Longob. etc.* om. S₂. q) *Conventior* B. r) om. S₂.

1) cap. 7. 2) cap. 8. 3) cap. 9. 4) cap. 10. 5) cap. 12. 6) cap. 13. 7) cap. 14. 8) cap. 16. 9) cap. 17. 10) cap. 4. 11) cap. 5. 12) cap. 6. 13) cap. 19. 14) cap. 20, Richter *Si in morte Long.* 15) cap. 21. 16) cap. 29.

eodem: His a quibus Domini sacramenta¹⁾ etc. a) caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III., XV. b), XVI. c), XXIII. et XXIV. His praedictis auctoritatibus luce clarius constat, quod nulli clericorum licet vel^{d)} per se vel per alium arma movere, vel iudicium sanguinis agitare. Idem quoque probatur auctoritate Hieronymi dicentis: Si quis vult pontifex²⁾ etc. parte I. dist. XXXVI. cap. ult., item Gregorii: Quid autem de epis- copis³⁾ etc., idem: Qui sincera⁴⁾ etc., idem universis epis- copis Galliae: Licet plerumque⁵⁾ etc. part. I. dist. XLV. cap. I., II. et III. Ad hoc dicimus, quod clericorum alii sunt^{e)} regulares ut^{f)} monachi, heremita, canonici regulares atque pro- fessi; horum nulli sua auctoritate vel alterius licet arma movere. Aliorum vero alii sunt in sacris ordinibus constituti, alii vero minime. Constitutis in sacris ordinibus arma movere semper erit illicitum, aliis vero etsi sua auctoritate movere non liceat, mandante^{g)} principe vel ordinario iudice eis licere non dubita- tur. Nam cum eis liceat matrimonium contrahere atque ad saecularem conversationem redire, non est dubium, quod man- dante principe vel summo pontifice liceat eis etiam arma movere.

CAUSA XXIV.

Quidam^{h)} episcopus in haeresim lapsus etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an lapsus in haeresim possit alias officio privare vel sententia notare. Quod autem i) ab haeretico nullus valeat condempnari probatur auctoritate Alexandri II. k), ait enim: Audivimus, quod haereti-

a) om. S₂. b) XX. B. c) XXIII., XVI. et XXIV. S₁.
d) om. B, S₂. e) *funt*, S₂. f) *utpote* B, S₂. g) *ex iunctione* (l.
iniunctione) *tamen imperatoris vel apostolici* S₂. h) *quidam* — etc.
om. S₂. i) om. S₂. k) II. om. S₂.

1) cap. 30. 2) cap. 3 D. XXXVI. 3) cap. 1 D. XLV. 4)
cap. 3 ibld. 5) cap. 4 ibid.

cosa¹⁾ etc., item Leo: Manet ergo Petri²⁾ etc., item Augustinus: Quodcumque ligaveris³⁾ etc., item Hieronymus: Omnibus consideratis⁴⁾ etc., item Cyprianus: Dicimus omnes omnino haereticos⁵⁾ etc.^{b)}, item Nicolaus papa: Ait Coelestinus papa⁶⁾ etc., idem: Aperte^{c)}, inquit, sedis⁷⁾ etc.^{d)}, idem: Miramur, quomodo⁸⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. IV., V., VI., XX., XXXI., XXXV., XXXVI.^{e)} et XXXVII. Idem ratione probatur. Omnis haereticus aut iam dampnatam haeresim sequitur aut novam confingit. Qui vero haeresim iam dampnatam sequitur, eius dampnationis se participem facit, unde Gelasius scribit de Achatio^{f)}: Achatius non est factus⁹⁾ etc.^{g)}, idem: Maiores nostri¹⁰⁾ etc., item^{h)} Felix: Achatius non fuit¹¹⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II. et III. Item crimen haereseos criminis simoniae minus non est. Simoniace autem ordinatus vel ordinator gratiam non praestat vel recipit, quare nec ligare potest vel solvere. Qui enim sancti spiritus gratiam non habet, solvere vel ligare non valet, unde Augustinus: Multae operationes¹²⁾ etc., idemⁱ⁾: Remissionem¹³⁾ etc., item Ambrosius^{k)}: Non sanat^{l)} baptismum¹⁴⁾ etc., idem^{m)} Leo: Hi, qui baptismum¹⁵⁾ etc., item in concilio Nicaeno: Si quis confugerit¹⁶⁾ etc., item ex concilio Laodicensi: Non oportet¹⁷⁾ etc., item Leo: In eclesia Dei¹⁸⁾ etc., idem Leoni Augusto: Manifestum¹⁹⁾ etc., item Martyr Cyprianus: Si quis, inquit²⁰⁾ etc. caus. I. qu. I. cap. XXXVII.,

a) *haereticus* S₂. b) om. S₂. c) emend. pro *a parte* S₁,
apte S₂. d) om. S₂. e) om. S₂. f) *Arch. B.* g) om. S₂.
h) *item* — *fuit* etc. om. S₂. i) *id.* : *Remiss.* etc. om. S₂. k) om. S₂.
l) *sanat* S₂. m) pro allegationibus *item Leo*: *Hi* — *inquit* etc. *habet*
et aliis capitulis S₂.

1) cap. 4, Richter *Aud.*, *quod Henricus* n. 14. 2) cap. 5. 3)
cap. 6. 4) cap. 20. 5) cap. 31, Richter *Didicimus* etc. n. 282.
6) cap. 35. 7) cap. 36. 8) cap. 37. 9) cap. 1. 10) cap. 2.
11) cap. 3. 12) cap. 38 C. I. Qu. I. 13) cap. 39 *ibid.* 14) cap.
50 *ibid.* 15) cap. 51 *ibid.* 16) cap. 52 *ibid.* 17) cap. 66 *ibid.*
18) cap. 68 *ibid.* 19) cap. 69 *ibid.* 20) cap. 70 *ibid.*

XXXVIII. a), XLVIII., XLIX., L., LX., LXI., LXII. b), LXIII. Econtra. Ait c) enim Augustinus: *Quisquis pro aliquo¹⁾ etc., idem: Subdiaconus quondam²⁾ etc. d) caus. ead. qu. ead. e) cap. XXXVIII. et XXXIX., item f) Augustinus contra haereticos: *Si fuerit iustus minister³⁾ etc., idem: Ex catholica ecclesia⁴⁾ etc., idem: Sic autem adest Deus⁵⁾ etc., idem: Nec foris ergo nec intus⁶⁾ etc. caus. I. qu. I. cap. XXIX. g), XXX., XXXI. et XXXII. Ad quod notandum, quod haereticorum alii sunt ordinati ab his, qui habent potestatem consecrandi h) ut episcopi, alii non. Item eorum, qui ordinantur ab habentibus potestatem alii ordinantur in forma ecclesiae, alii vero minime. Item ordinatorum i) ab habentibus potestatem k) in forma ecclesiae alii tolerantur ab ecclesia, alii reprobantur. Ordinati igitur ab his, qui potestatem ordinandi non habuerunt vel ab his, qui habebant, sed in forma ecclesiae minime ordinabant, alios ligare vel solvere non valent. Reliqui vero dum ab ecclesia tolerantur, possunt; reprobati vero non l) possunt. Vel dicamus haereticos non catholicos ab m) haereticis, si tamen culpabiles fuerint, esse ligandos iuxta illud Augustini: *Quisquis etc. n), Subdiaconus etc. caus. ead. qu. ead. cap. XXXVIII. o) et XXXIX.* Sed obiicitur, quod quemadmodum sacramenta ab haereticis in forma ecclesiae ministrata effectu carere non possunt, sicut p) ligatio et solutio ab eis celebrata non q) minus quam catholicorum suum sortientur effectum. Ad quod dicimus, aliam**

a) add. *XL.* S₂. b) om. B. c) *ait en.* om. S₂. d) ex S₂.
e) om. B. qu. ead. om. S. f) pro verbis item Aug. *contra haer.* — *nec intus etc.* habet *idem quoque eiusdem Augustini capitulis S₂.* g) emend. sec. S₂ pro XXXIX. h) *ordinandi S₂.* i) *ordinand.* B. k) add. et B. l) *minime* B. m) *ab haer.* om. S₂. n) add. *idem* B. o) *XXXIX.* B. cap. *XXXVIII. et XXXIX.* om. S₂. p) *ergo sic* B.
q) *non min. qu. cath.* om. S₂.

1) cap. 38 huius Quaest. 2) cap. 39. 3) cap. 30 C. I. Qu. I.
4) cap. 31 ibid. 5) cap. 32 ibid. 6) cap. 33 ibid. Richter *Nec foris ergo, sicut nec int.*

sacramentorum atque aliam ligationis et solutionis esse rationem. In sacramentis siquidem forma non vita requiretur, in ligatione vero vel solutione principalis vita respectatur.

Qu. II. Secundo quaeritur, an post mortem aliquis valeat excommunicari vel absolviri. Quod non, probatur auctoritate Leonis papae dicentis: *De communione privatis*¹⁾ etc.^{a)}, item Urbanus^{b)}: Sane quod super Richardo²⁾ etc., item Gelasius: *Necc quisquam*³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. I^{d)}, III, etc^{e)} IV., item Gelasius^{f)}: *Quicumque intra anni spatium*⁴⁾ etc., item ex concilio Ilerdensi: *Qui iubente*⁵⁾ etc. caus. XI., qu. III.^{g)} cap. XXXVIII., (XXXVII?) et XXXIX. Idem quoque probatur auctoritate Domini dicentis in^{h)} evangelio: *Quodcumque ligaveris super terram, innuens viventium nobis collatum fore iudicium, mortuorum vero Domino reservatum.* Econtra probatur auctoritati busⁱ⁾ et rationibus. Unde in actione quintae Synodi Sie stainum est: Sane profertur a quibusdam^{j)} etc^{k)} Idem ratione probatur. Si quis in excommunicatione constitutus subito languore depresso reconciliari postulat atque satisfaciendi desiderium propria confessione demonstrat, iante reconciliationem de hac vita discedat, eum post mortem reconciliari dubium non est. Ergo^{l)} et si post*modum* desessum aliquis ipsius haeresis appareat atque manifeste probetur, iam defunctus poterit excommunicari. Post mortem igitur aliqui ligari possunt et solvi. Ad quod notandum, quod crimina quaedam sunt, prou^{m)} quibus eto) post mortem aliqui accusari possunt et dampnari, quaedam non. Nam pro criminis simoniae et haere-

Si quis de his sedis causa: secundum Auct. et. 39

a) om. S₂. b) *ii. Urbanus inserui ex S₂.* c) sec. S₂ emendavi
pro ne. d) add. et B; II, quod addunt codices, delevi. e) om. S₂.
f) item Gelasius et concil. Ilerdensis cap. XI, etc. §4. g) IX, B_(B) h) in
ev. om. S₂. Matth. XVI, 19 et 20. i) secundum et rat. — et statim est om. §4, app
his auctoritate. genitus, sequenti. k) secundum S₂ (i) m) add.
mortuorum et B. s) secundum et pro S₂ (i) etiam S₂ (i) n) om. B.
o) secundum B. p) secundum B. q) secundum B. r) secundum B. s) secundum B.

1) cap. 1. 2) cap. 3. 3) cap. 4. 4) cap. 37 C. XI. Qu. III.

5) cap. 39 ibid. 6) cap. 6 huius Quaest. 7) cap. 3 C. I. Qu. A.

seos et sacrilegii excommunicari valent^{a)} post^{b)} mortem, pro aliis vero minime. Unde dicimus, quod omnia decreta quae ligationem postumam^{c)} inhibent, de aliis quam de praedictis intelligenda sunt.

Qu. III. Tertio quaeritur, an pro peccato unius tota familia sit excommunicanda. Quod vero sit excommunicanda, probatur exemplis^{d)}, rationibus et^{e)} auctoritatibus. Pro peccato namque Sodomitarum parvuli eorum igne consumpti sunt; item pro peccato Chain filius eius Chanaan ab avo maledicatur^{f)}; item pro^{g)} peccato Amalechitarum animalia eorum non solum parvuli sunt perempti; item a^{h)} peccato Dathan et Abironiⁱ⁾ parvuli eorum vivi descenderunt ad inferos; item ait Dominus ad Moysen: *Ego sum Deus zelotes visitans peccata patrum in filios usque in tertiam et quartam generationem.* Praemissis exemplis patet filios pro peccato parentum anathematizandos. Idem ratione probatur. Si quis in maiestatem peccaverit, filii eius damno^{k)} infamiae et pecuniae^{l)} afficiuntur. Item clericus est deponendus, pro^{m)} quo inscio parentum incuria pecuniam causa promotionis illius erogasse convincitur iuxtaⁿ⁾ illud Urbani: *Praesentium portitorem^{o)}* etc. caus. I. qu. V. cap. III. Cum ergo pro^{o)} peccatis^{p)} parentum de rigore iuris filii deponantur, patet et pro peccatis parentum filios anathematizandos. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Ait enim Dominus per Ezechiem^{q)}: *Anima patris mea est, anima filii mea est;* *anima, quae peccavit, ipsa morietur, filius non portabit iniquitatem patris* etc., item Augustinus: *Si habes de hac re sententiam^{s)}*

a) valet S₁. b) p. m. om. S₂. c) post humationem B. d) om. S₂. e) om. B. f) maledictus est B. g) om. S₂. h) om. B. S₂. i) Abiran S₂. k) in d. B. l) penuria^o S₂. m) pro quo om. B. n) iuxta — port. etc. om. S₂. o) addidi ex S₂. p) peccato S₂. q) Ezech. XVIII., 4, 20. r) om. B. s) summam B.

1) cap. 3 C. I. Qu. V. 2) cap. 1 huius Quaest.

etc.^{a)} caus. ead. qu. ead. cap. I., item^{b)} Augustinus: Nullius crimen¹⁾ etc., item ex concilio Africano: Placuit²⁾ etc., item eiusdem: Qui apud Donatistas³⁾ etc.^{c)}, item Leo quartus: Quia^{d)} praesulatus nostri⁴⁾ etc., item ex concilio Toletano: Judaei baptizati⁵⁾ etc., item Augustinus: Jam itaque⁶⁾ etc., item Gregorius: Homini, qui^{e)} similis est tui⁷⁾ etc. caus. I. qu. IV. cap. I., II., III., IV., V., VI. et VII.; item Augustinus: Undecumque homines⁸⁾ etc., item Johannes Chrysostomus: Numquam de vitiis erubescamus⁹⁾ etc., item Hieronymus: Nasci de adulterio¹⁰⁾ etc.^{f)}, item Augustinus: Sponsus¹¹⁾ etc., item Gregorius: Sat is g) perversum¹²⁾ etc., item Hieronymus: Dominus noster Jesus Christus¹³⁾ etc., item Augustinus: Ismael¹⁴⁾ etc. parte I. dist. LVI., cap.^{h)} II., III., IV., V., VI., VII., VIII. Ad quod notandum, quod poenarum aliae sunt corporales, aliae spirituales. Corporali ergo poena filii pro parentibus flagellantur, non spirituali. Cum igitur anathema non corporalis sed spiritualis sit multatioⁱ⁾, patet filium pro^{k)} peccato non suo sed patris nullatenus excommunicandum.

CAUSA XXV.

Sancta romana ecclesia quandam baptismalem etc.

Qu. I. Primo^{l)} quaeritur, an clerici baptismalis ecclesiae auctoritate privilegii decimas suae diocesis ex integro valeant vendicare. Quod vendicare valeant^{m)}, probatur. Sancta Ro-

a) om. S₂. b) item *Augustinus, Africani concilii, Leonis quarti, Toletani concilii, Gregorii caus. I. qu. IV.* etc. S₂. c) om. S₁. d) qui B. e) quis B. f) om. S₂. g) *natis S₁.* h) add. I. S₁, B. i) *multa S₂.* k) *non pro pecc. suo B.* l) *hic primum S₂.* m) *valeat S₂.*

1) cap. 1 C. I. Qu. IV. 2) cap. 3 ibid. 3) cap. 4 ibid. 4)
cap. 5 ibid. 5) cap. 7 ibid. 6) cap. 8 ibid. 7) cap. 9 ibid. 8)
cap. 3 D. LVI. 9) cap. 4 ibid. 10) cap. 5 ibid. 11) cap. 6 ibid.
12) cap. 7 ibid. 13) cap. 8 ibid. 14) cap. 9 ibid.

mana ecclesia habet ius et auctoritatem ecclesias earumque iura inrefragabiliter ordinandi. Eius siquidem statutis nemini obviare licet, nec in aliquo repugnare. Nam cum a Christo Romana ecclesia specialiter sit instituta, in Christum peccat, qui eius monita violat, nec de eius iudicio quisquam poterit iudicare, quam constituerit a) cunctarum ecclesiarum caput post Christum exsistere iuxta illud b) Nicolai: Denique si in epistola¹⁾ etc., idem: Nunce^{c)} autem divina^{d)} etc., item^{d)} Nicolaus papa: Omnes sive patriarchae^{e)} etc., item Anacletus: Sacrosancta Romana ecclesia^{f)} etc. dist. XXI. cap. VI. et VII., item^{e)} dist. XXII., cap. I. et II. Valent igitur clerici baptismalis ecclesiae Romanae sedis auctoritate muniti suae diocesis decimationes in f) integrum vendicare. Idem quoque probatur rationibus paragraphi ultimi eiusdem quaestio- nis. Generali quoque decreto g) idem valent. Ait enim Leo quartus: De decimis h)⁵⁾ etc., idem quoque ex fine capituli Magotiensisⁱ⁾ concilii probatur, quod k) sic incipit: Questi sunt^{j)} etc., item Anastasius: Statuimus, ut si quis^{k)} etc. caus. XVI. qu. I. cap. XLIV., XLV. et LV^{l)}. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Sacris siquidem canonibus constat esse praefixum tam de decimis quam de universis fidelium oblationibus quatuor debere fieri portiones, quarum una tantum clericis praestaretur, unde Gelasius^{m)}: Vobis enim et famaeⁿ⁾ vestrae^{o)} etc.^{o)}, idem: Volateranae ecclesiae^{p)} etc., idem^{p)}: Concesso vobis^{q)} etc., idem^{q)}: Quatuor autem^{r)} etc., item Simplicius papa: De rebus vel^{r)}

a) constituit B. b) om. S₂. c) Tunc S₁. d) item Nic. — patr. etc. om. S₂. e) om. B, idem S₂. f) ex integro S₂. g) deer. Leonis quarti S₂. h) sec. S₂ emend. pro Decimas. i) Magont. B. k) quod sic inc. om. S₂. l) LX. S₂. m) add. papa B. n) familiæ S₂. o) om. S₂. p) etc. id. om. S₂. q) om. S₂. r) add. de B.

1) cap. 6 D. XXI. 2) cap. 7 idbi. 3) cap. 1 D. XXII. Richter Omnes sive patriarchii. 4) cap. 2 ibid. 5) cap. 45 C. XVI. Qu. I. 6) cap. 46 ibid. 7) cap. 55 ibid. 8) cap. 23 C. XII. Qu. II. 9) cap. 25 ibid., Richter Vulteranae eccl., n. 130. 10) cap. 26 ibid. 11) cap. 27 ibid.

reditibus¹⁾ etc., item Gregorius: Cognovimus²⁾ etc., idem: Mos est apostolicae sedis³⁾ etc. caus. XII. qu. II. cap. XXI., XXIII., XXIV., XXV., XXVI., XXVII. et XXVIII. Praefatis sanctorum patrum canonibus luce clarius constat praefatae ecclesiae suae diocesis integrum decimationem exigere nullatenus posse. Sed obiicitur: nichil est fere adeo generaliter dictum, cui per speciem derogari non possit. Speciali igitur privilegio praefatae plebi^{a)} concesso praedictis generalibus derogatur. Cui obiectioni pars adversa in hunc modum respondet. Etsi aliquibus generalibus per speciem derogetur^{b)}, id dumtaxat fieri conceditur, ubi maxima necessitas urget^{c)}, qua cessante cessare debet pariter, quod urgebat iuxta illud Innocentii: Quod pro remedio ac necessitate^{d)} etc.^{d)} caus. I. qu. VII. cap. VI.^{e)} Item generaliter institutum^{f)} fore cognoscitur, ne quis episcopus praeter conscientiam metropolitani ordinetur, quod si secus actum fuerit in irritum devocetur. Talis vero ordinatio instante necessitate ab ecclesia toleratur iuxta illud Hilarii: Quoniam quicquid ab alterutra parte⁵⁾ etc.^{g)} caus. I. qu. VII. cap. XI. Necessitas autem hic nulla fuit, quatenus^{h)} portiones tam episcopo quam fabricae ac pauperibus debitae clericis tantum darentur. Item apostolicorum auctoritas tam generalium conciliorumⁱ⁾ quam etiam venerabilium patrum confirmata scripto tanto^{k)} maioris extat vigoris quanto prolixioris observantiae fore cognoscitur. Canones ergo quibus tam decimationum quam ceterorum ecclesiasticorum redditum quatuor^{l)} mandantur fieri portiones, his proculdubio privilegiis praferuntur, quos de novo constat fore indultos iuxta Isidori: Domino sancto meritisque beato⁶⁾ etc. parte I. dist. L. cap.^{m)} XXV. in fine. Idem in fine cuiusdem capituli, quod

a) *ecclesiae* B. b) *derogatur* B. c) *urguet . . . urguebat* S₁.

d) om. S₂. e) IX. B. f) *const.* S₂. g) om. S₂. h) *quatinus* S₂.

i) *concil. — vener.* om. S₁, B. k) *tam* S₁. l) III. S₂. m) *i. f.*

c. XXV. S₂.

1) cap. 28 ibid. 2) cap. 29 ibid. 3) cap. 30 ibid. 4) cap.

7 C. I. Qu. VII. 5) cap. 13 ibid. 6) cap. 28 D. L.

sic incipit: *Hoc ipsum*¹⁾ etc. caus. XXXIII. qu. II. cap. XI. Item^{a)} sanctorum patrum sanctionibus^{b)} nemini impune obviare licebit^{c)}, unde Leo: *Quae ad perpetuam*²⁾ etc., item^{d)} *Hilarius*^{e)}: *Nulli fas sit sine*³⁾ etc., item Damasus: *Violatores canonum*⁴⁾ etc., item Hadrianus: *Generali decreto*⁵⁾ etc., item Damasus^{f)}: *Omnia decretalia*⁶⁾ etc., item Gregorius: *Haecg consona*⁷⁾ etc., item ex concilio Chalcedonensi: *A h) sanctis patribus*⁸⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. III., IV., V.. XI.i), XII., XIII. et XIV. His praemissis probatum fore videtur, integras decimationes suaek) diocesis auctoritate privilegii praefatos canonicos nullatenus exigere posse. Ad haec: sacrosancta Romana ecclesia ius et auctoritatem sacris canonibus impertit. Sacri vero canones ita aliquid statuunt, ut suaee interpretationis auctoritatem sanctae Romanae reservent^{l)} ecclesiae, unde cum in nonnullis conciliorum capitulis aliquid observandum decernitur, statim subinfertur: „nisi auctoritas sanctae Romanae ecclesiae aliter imperaverit“, vel „salva in omnibus auctoritate Romanae ecclesiae“. In ipsis etiam Romanorum pontificum statutis^{m)} hoc in fine semper adiungitur scil.: „salvoⁿ⁾ in omnibus et per omnia iure et auctoritate Romanae ecclesiae“. Causa igitur inspecta suorum praedecessorum poterit instituta^{o)} mutare. Praefatae igitur baptismalis ecclesiae canonici auctoritate privilegii suaee diocesis integrum decimationem valent expetere.

Qu. II. Secundo quaeritur, an subsequenti privilegio monachorum derogetur antiquioribus privilegiis baptismalium ecclesiarum. Quod autem antiquioribus moderna privilegia

a) om. B. b) *sanctiti S₁*. c) *licet B, S₂*. d) *item Ylarii, Damasi, Hadriani, Gregorii, conc. Chalcedonensis caus. ead. qu. ead. etc. S₂*. e) om. B. f) *Damasius B.* g) *nec B.* h) *emend. pro Sanctis.* i) *repetit XI. B.* k) *om. S₂.* l) *serv. B.* m) *inst. B.* n) *salva B.* o) *iura S₂.*

1) cap. 11 C. XXXIII. Qu. II. 2) cap. 3 huius Quaest. 3) cap. 4. 4) cap. 5. 5) cap. 11. 6) cap. 12. 7) cap. 13 Richter *Hac cons.*, n. 58. 8) cap. 14.

non^{a)} derogent^{b)}, probatur. Non enim licet etiam apostolico contra statuta sanctorum patrum venire, longe^{c)} igitur minus alteri licebit. Quod vero apostolico non liceat, probatur auctoritate Urbani papae dicentis^{d)}: *Sunt quidam dicentes¹⁾* etc., item^{e)} Zosimus^{f)} papa: *Contra statuta patrum²⁾* etc., item Gregorius: *Justitiae ac rationis³⁾* etc., item Leog: Ideo permittente Deo⁴⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. VI.^{h)}, VII., XV. et XVI., item auctoritate Gregorii: Si ea destruerem⁵⁾ etc.ⁱ⁾, idem^{k)}: *De ecclesiasticis privilegiis⁶⁾* etc.^{l)}, idem: *Quod vero dicitis⁷⁾* etc. caus. ead. qu. ead. cap. IV., VIII. et X. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus, ait enim Gelasius: *Cuncta per mundum⁸⁾* etc., item Stephanus: *Nunc ergo iterato tibim scribimus⁹⁾* etc., item Nicolaus: *Per principalem¹⁰⁾* etc. caus. IX., qu. III. cap. XVII., XIX. etⁿ⁾ XX., item^{o)} Hilarius papa: *Quod quis commisit illicite¹¹⁾* etc., item Innocentius: *Veniam nunc ad maximum¹²⁾* etc., item Nicolaus papa: *Sententiam Romanae sedis¹³⁾* etc., item ex Libro Pontificali^{p)}: *Gregoriusq) quartus¹⁴⁾* etc. caus. XXXV. qu. IX.^{r)} cap. III., V., VI. et^{s)} VII. (VIII.?). Item si antiquioribus privilegiis moderna derogare non valent, nec igitur unus episcopatus in duos vel duo in unum auctoritate apostolica poterunt immutari. Nam ut unus in duos vel duo in unum immutentur^{t)}, fieri absque praecedentium privilegiorum mutila-

a) nisi B. b) emend. sec B, S₂ pro *derogentur*. c) om. B.

d) om. S₂. e) item — patr. etc. hic om. S₂. f) Sesimus B. g)

Leo: Contra statuta etc., item Greg.: Non permittere caus. ead. etc. S₂.

h) om. B. i) om. S₂. k) id.: *De om. S₂.* l) etc. id. om. S₂.

m) om. S₂. n) et XX. om. B. o) item auctoritate Hilar. papae,

Innocentii, Nicolai, Gregorii caus. XXXV. etc. S₂. p) add. etc. B.

q) Gregorii B. r) om. B. s) om. S₂. t) mut. S₂.

1) cap. 6 huius Caus. Qu. I. 2) cap. 7 ibid. 3) cap. 15 ibid.

4) cap. 16 ibid. 5) cap. 4 huius Quaest. 6) cap. 8. 7) cap. 10.

8) cap. 17 C. IX. Qu. III. 9) cap. 20 ibid. 10) cap. 21 ibid.

11) cap. 3 C. XXXV. Qu. IX. 12) cap. 5 ibid., cf. not. d. Corr. Rom.

13) cap. 6 ibid. 14) cap. 8 ibid.

tione^{a)} non valet. Constat enim quamlibet^{b)} episcopalem ecclesiam certis et specialibus sancta^{c)} Romanae ecclesiae gaudere privilegiis. Si^{c)} ergo una in duas dividitur, eius privilegio nimirum obviatur, cum id ex parte ei subtrahatur^{d)}, quod in totum sibi laetabatur fuisse^{e)} concessum. Similiter quoque et si duae^{f)} redigantur in unam, fieri non potest, quin utriusque vel alteri tantum concessa privilegia subtrahantur. At et duo in unum et unus^{g)} in duos valet immutari iuxta^{h)} illud Gregorii: *Et temporis qualitas¹⁾* etc., idem: *Postquam hostilis²⁾* etc., item Gregorius: *Praecipimus³⁾* etc. caus. XVI. qu. I. cap. XLVII. i), XLVIII. et LII. Item episcopum^{k)} a iurisdictione archiepiscopi Romanus pontifex eximere valet, unde Gregorius: *Frater noster Hadrianus⁴⁾* etc. Apparet ergo Romanum pontificem antiquioribus privilegiis posse derogare. Ad quod notandum, quod Romana ecclesia, sicut et supra relatum^{l)} est, ius et auctoritatem sacris praestat canonibus, non eius se unquam alligando sed^{m)} de eis libere iudicando atque immutandi licentiam sibi reservando. Unde et in fine canonum semper invenitur annexum: „salva in omnibus auctoritate Romanae ecclesiae“, iuxta quem tenorem non solum alia sed etⁿ⁾ apostolicorum statuta per apostolicum poterunt retractari iuxta illud Gregorii: *Apostolicae sedis sententia⁵⁾* etc. caus. XXXV., qu. IX. cap. IV. Illud vero Urbani: *Sunt quidam dicentes* etc. et Gregorii: *Si ea destruerem* etc. ceteraque capitula in hunc modum loquentia sic determinantur^{o)}, ut asseveremus ea de articulis fidei specialiter esse statuta, vel dicamus, quod non inspecta rationabili causa sanctorum

a) *mutations* B. b) emend. sec. S. pro *queml.* c) *si igitur unus in duos* S₂. d) *subtrahitur* S₂. e) om. B. f) *duo* S₂.
 g) sec. S₂ emend. pro *unum*. b) *iuxta supradictas auctoritates Gregorii caus. XVI. qu. I.* S₂. i) om. B. k) *episcopus* S₂. l) *legatum* S₂.
 m) *sed. — iud.* om. S₂. n) *etiam* S₂. o) *determinamus* S₂.

1) cap. 48 C. XVI. Qu. I. 2) cap. 49 ibid. 3) cap. 53 ibid.
 4) cap. 52 ibid. 5) cap. 4 C. XXXV. Qu. IX.

patrum statuta nullatenus immutanda ^{a)}. Antiquioribus igitur ^{b)} privilegiis modernioribus derogari potest.

CAUSA XXVI.

Sacerdos quidam etc. ^{c)}

Qu. I. Primo ^{d)} quaeritur, qui sunt sortilegi. Haec quaestio determinatur auctoritate Isidori dicentis ^{e)}: Sortilegi sunt ^{f)} etc.

Qu. II. Secundo quaeritur, an sit peccatum esse sortilegum ^{f)}. Quod autem ^{g)} non sit peccatum, probatur auctoritate Augustini dicentis ^{h)}: Sors non est aliquid mali ⁱ⁾ etc. Item Josue ex mandato Domini eum, qui ^{j)} de anathemate Jericho tulerat, sorte cognovit. Zacharias quoque sorte exiit ^{k)}, ut incensum poneret. Legimus etiam et ^{l)} Mathiam ab apostolis sorte electum. Non est igitur malum, quod tantorum exemplis noscitur approbatum. Idem quoque probatur auctoritate Hieronymi dicentis: Non ^{m)} statim ^{o)} etc. caus. ead. qu. ead. cap. II. Cum ergo Hieronymus in hoc capitulo non sortes improbet, sed eis dumtaxat non passim credendum asseveret ⁿ⁾, patet sortes aliquid mali non esse. Item cum Augustinus hoc tantum improbet, quod ad negotia saecularia et vana investiganda sortibus qui ^{o)} utantur ^{p)}, Beda vero in necessitatibus collecto fratrum coetu atque orationibus ad Deum fusis hoc faciendum proclamat, patet sortes aliquid mali non esse, unde Augustinus: Hi qui de ^{q)} paginis ^{r)} etc., item Beda: Non

a) *immutandi* S₁. b) ex B, S₂ inserui. c) add. *causa XXVI*.
 B. d) *hic primo, qui sint S₂, primo — sortilegi* om. hic B. e) add.
etc. B et reliqua omitt. f) *hic addit, quod supra omisit primo quaer,*
qui sint sortil. B. g) om. S₂. h) om. S₂. i) *quem* B. k)
exiuit B. l) om. S₂. m) om. B. n) *asserit* S₂. o) *sortibus-*
que B. p) *sortibus cout.* S₂. q) sec. S₂ emend. pro *quidem*. r)
paganis B.

1) cap. 1.

2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 3.

exemplo Mathiae¹⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. et IV.^{a)} Econtra probatur auctoritate Leonis papae: Sortes quibus²⁾ etc., item^{b)} Gregorii: Pervenit ad nos³⁾ etc., item ex concilio Aurelianensi: Si quis clericus⁴⁾ etc., item Gregorii: Contra idolorum cultores⁵⁾ etc., item ex concilio Carthaginensi: Auguriis⁶⁾ etc., item ex concilio Aquirensi^{c)}: Episcopi eorumque^{d)} ministri⁷⁾ etc. caus. ead. qu. e) III. cap. X., XI., XII., XIII. f) et XIV. (adde XV.) Ad hoc^{g)} sciendum, quod licet sortes, quantum in se est, malae non sint, ratione tamen abutentium inveniuntur^{h)} prohibitae. Sunt ergo sortes prohibitae, non quia malae sed ne occasione earum et daemoniorum culturae vacarent et relicto Deo vitiorum sordibus inhaerent*i)*

Qu. III. Tertio quaeritur, a quibus genus divinationis sumpserit^{k)} exordium.

Qu. IV. Quarto quaeritur^{l)}, quot sint genera divinationis. Hae quaestiones, ni fallor, inutiles ab Augustino in libro de natura daemonum determinatae reperiuntur. Asserit namque genus divinationis a Persis sumpsisse exordium. Genera vero divinationis quatuor esse in eodem libro auctoritate Varronis testatur.

Qu. V. Quinto quaeritur, an sortilegi et divini, si cessare noluerint, sint excommunicandi. Sortilegos autem et divinos a praefatis superstitionibus non declinantes excommunicandos esse innumeris canonum statutis sine^{m)} exceptione constat fore praefixum.

Qu. VI. Sexto quaeriturⁿ⁾, an excommunicatus ab episcopo illo inconsulto a presbytero possit reconciliari. Quod autem^{o)} excommunicatus ab episcopo a sacerdote eo inconsulto

a) II. et III. B. b) item Gregorii, conc. Aurelianensis, *Carthaginensis, Aquirensis* caus. ead. etc. S₂. c) Aquil. B. d) emend. sec. B pro *eorum qui*. e) add. e (eadem) B. f) om. S₂. g) haec S₂. h) om. S₂. i) inhaerent S₁. k) sumvit S₂. l) om. S₂. m) sive S₁. n) om. S₂. o) *Quod aut. non possit, prob. etc.* S₂.

1) cap. 4. 2) cap. 7 huius Caus. Qu. V. 3) cap. 8 ibid.
4) cap. 9 ibid. 5) cap. 10 ibid. 6) cap. 11 ibid. 7) cap. 12 ibid.

absolvi non valeat; probatur auctoritate Carthaginensis concilii: Si iubet sanctitas vestra¹⁾ etc., item ex^{a)} concilio Agathensi: Ministrare diaconus^{b)} etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. et III. Idem quoque ratione probatur. Minores maiores obedientiam in omnibus exhibere debent, sicut in synodo beati Silvestri legitur: Ac^{c)} subdiacono^{d)} etc., item Anacleto: Ille procul dubio scandalizatur^{e)} etc. d)^{f)} parte I. dist. XCIII. cap. V. et VIII. Judicia igitur^{g)} episcoporum sacerdotes mutilare non valent; nec igitur excommunicatos ab episcopis queunt absolvere: Cum^{h)} aliquis velg) excommunicatusⁱ⁾ etc. caus. XI. qu. III. cap. antepenult.^{j)} Ad quod notandum, quod eorum qui excommunicantur, alii nominatim excommunicantur, alii non nominatim. Nominatim, cum eorum nomina in ipso anathemate promulgantur; non nominatim vero^{k)} excommunicantur, cum nomina excommunicandorum, vel quod loco nominum habeatur^{l)}, in medium non proponitur^{l)}, sed homicidii^{m)}, furtiⁿ⁾ vel rapinae auctor^{o)} vinculo anathematis innodatur. Item alia distinctio: excommunicatorum quidam sunt excommunicati ipsop)^{p)} iure, quidam non.^{p)} Item eorum, qui excommunicati sunt iure ipsor^{r)}, alii sunt manifesti, alii non. Nominatim igitur^{s)} ab episcopo^{t)} excommunicatos^{u)}, vel quos manifestum est ipso iure in crimen^{v)} anathematis incidisse, sacerdos absque mandato episcopi excommunicatoris sive^{w)} eius superioris utpote sui metropolitani^{x)}, primatis ety) deinceps absolvere non valet, nisi absente episcopo mortis periculum ei immineat iuxta illud^{z)} Carthaginensis concilii: Presbyter

a) om. S₂. b) emend. pro *diaconibus*. c) om. S₂. d) et B.
e) om. B. f) *Cum — excomm.* etc. om. S₂. g) *videlicet* B. h) emend.
sec. B pro *penult.*, *cap. antep.* om. S₂. i) *vero exc.* om. S₂. k) *habe-*
tur S₂. l) *inp.* B. m) add. *vel* S₂. n) *facti* B. o) *iuxta* B
emend. pro *actor*, om. S₂. p) om. S₁. q) *nominati* S₁, *quid. non*
om. B. r) om. S₂, add. *quidam nominatim* B. s) *ergo* B. t) *epis-*
copis S₂. u) *excommunicati* S₂. v) *crimine* B. w) *vel* B, S₂.
x) add. *vel* B, S₂. y) *et deince.* om. S₂. z) om. S₂.

1) cap. 1. 2) cap. 3. 3) cap. 5 D. XCIII. 4) cap. 10 ibid.

5) cap. 108 C. XI. Qu. III.

inconsulto episcopo¹⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. ult. In aliis vero potest^{a)}, unde Julius papa: Si presbyter poenitentiam²⁾ etc.^{b)}, item Coelestinus papa: Agnovimus^{c)} poenitentiam morientibus³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. XI. et XII.

Qu. VII. Septimo quaeritur^{d)}, an tempus^{e)} poenitentiae morituris sit imponendum^{f)}. Quod autem^{g)} sit imponendum, probatur auctoritate Leonis papae^{h)}: Tempora poenitutinisiⁱ⁾ etc., item ex concilio Laodicensi^{j)}: Sacerdos poenitentiam^{k)} etc., item in eodem^{l)}: Hoc sit positum^{m)} etc. caus. ead. qu. ead. cap. II.^{m)}, VI., VII. etⁿ⁾ VIII. Econtra probatur. Omne praeceptum debet esse possibile. Cum igitur quis in articulo mortis positus tempus non habeat quantitatem poenitentiae adimplendi, patet nec ei^{o)} certam a sacerdote poenam iniungendam. Dicinus ergo morientibus poenam non imponendam sed innotescendam iuxta illud Theodori Cantuariensis archiepiscopi: Ab infirmis⁷⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. p) I.

a) iuxta Julium et Coelestimum caus. ead. etc. S₂. b) om. B.
c) sec. B emend. pro Ijn. d) om. S₂. e) terminus B. f) imponendus B.
g) om. S₂, Quod. aut. sit imp. om. B. h) papae — Hoc s.
pos. etc. om. S₂, pro his: octavae synodi habet. i) Laudiensi B, immo
Carthaginensi. k) poenitutinem B. l) immo octava synodo. m)
III. S₂. n) om. S₂. o) ei S₁. p) om. B.

1) cap. 14 huius Quaest. 2) cap. 12. 3) cap. 13.

4) cap. 2. 5) cap. 6. 6) cap. 8. 7) cap. 1.

De coniugio.^{a)}

Pertractatis his, quae spectant ad dignitatem ecclesiarum, electionem et ordinationem^{b)} clericorum nec non ad eorum^{c)} depositionem et restorationem ad tractatum matrimonii magister Gratianus accedit.

De quo matrimonio^{d)} quaeritur, a quo sit institutum et ubi et quando et quare; et quid sit matrimonium, et quae sint necessaria ad matrimonium contrahendum^{e)}; quae impedian matrimonium contrahendum et quae dirimant contractum; quod sit ibi sacramentum, et quae res sacramenti. Cuius sacramenti dignitas perpenditur ex tempore, loco atque auctore.

Institutum est siquidem a Deo; ubi: in paradiſo; quando: sexta die, ut^{f)} ex lectione^{g)} Genesis perpenditur. Sexta die formavit Deus Adam et misit soporem in eum, et tulit unam de costis eius, ex qua formavit^{h)} Ewam. Volens igitur Deus videre, quid vocaret eam, adduxit eam ad Adam. Videns autem eam Adam dixitⁱ⁾: *Hoc nunc os ex^{k)} ossibus meis et caro de carne mea. Propter hoc relinquet homo patrem et matrem et adhaerebit uxori suae, et erunt duo in carne una i. e. in^{l)} carnali opere legitime facto. Vel^{m)} erunt duonⁿ⁾ scil. vir et uxor in carne una, i. e. ad unam carnem i. e. sobolem legitime procreandam coniuncti. Quibus Deus dixit^{o)}: *Crescite et multiplicate**

a) *De coni.* om. B, S₂. b) *ordinem* S₂. c) *eorundem* S₂.

d) punctis suppositis omittendum designat S₂. e) add. et B. f) add. enim B et S₂. g) *locutione* B. h) add. *eam* B. i) Gen. II. 23, 24. k) *de* B. l) add. *uno* S₂. m) *Vel — coniuncti* om. S₂. n) add. *in carne una* B. o) Gen. I. 28.

mini et replete terram etc. Hoc verbo^{a)} huius sacramenti facta est institutio. Quare institutum est: ut humanum genus propagaretur et quod lapsus erat in angelis in hominibus restauraretur. Nunc videndum^{b)} est, quid ipsum sit. Matrimonium est viri et mulieris coniunctio individuam vitae consuetudinem retinens. Verum ne cuiuslibet fornicatoris et forniculariae coniunctio iuxta hanc diffinitionem matrimonii nomine censeatur, subaudiendum est legitima, ut sit sensus: matrimonium est viri et mulieris^{c)} legitima coniunctio individuam^{d)} vitae consuetudinem retinens i. e. exigens, ut nulli videlicet eorum altero invito liceat continere. Vidimus, quid sit matrimonium; nunc videndum est, quae sint necessaria ad matrimonium contrahendum. Tria siquidem sunt necessaria: consensus, pactio coniugalis, idoneitas personarum. Consensus iuxta illud Nicolai: Sufficiat solus consensuse^{e)} eorum, de quorum quarumque^{f)} conjunctione hic^{g)} agitur, qui solus si deficiath^{h)}, cetera etiam cum ipso coitu celebrata frustranturⁱ⁾ caus. XXVII. qu. II. cap. II. Pactio coniugalis est necessaria iuxta illud Ambrosii: Non^{k)} deflratio virginitatis facit matrimonium, sed pactio coniugalis²⁾ caus. ead. qu. ead. cap. IV.^{l)} Idoneitas personarum valde est necessaria, sine qua consensus et pactio penitus probantur^{m)} inania. Nisi enim personae fuerint idoneae ad matrimonium inter se contrahendum, consensus et pactio earum nullius erunt momenti. Circa quam multa considerantur: votum, ligatioⁿ⁾, dissimilitudo fidei, error, conditio, spiritualis proximitas, aetas, enormitas delicti, impossibilitas coeundi, con-

a) vero S₁. b) redeundum B. c) add. et S₁. d) individuam — continere om. S₂. e) eorum consensus B. f) om. Richter, n. 6, quorūcumque B. g) coniunctionibus S₂ et Richter. h) defuerit S₂ et Richter. i) in margine Cod. S₁ ad hoc cap. notatur: „Solus non ponitur hic ad exclusionem pactionis et idoneitatis personarum, sed ad exclusionem parentum consensus.“ k) Richter Non enim etc., n. 19. l) emend. sec. B, om. S₂. m) sunt B. n) solutio vel lig. S₂.

1) cap. 2 C. XXVII. Qu. II. 2) cap. 5 ibid.

sanguinitas vel affinitas, nec non et violentia vel^{a)} raptus. His praemissis nunc singula prosequamur^{b)}. A voto ergo incipientes thema tale ponamus.

CAUSA XXVII.

Quidam votum castitatis habens etc.

Qu. I. Voventium differentiam magister Gratianus assignare cupiens quaestionem proponit voventium^{c)}, utrum scil. ^{d)} coniugium possit esse inter voventes. Ad quod notandum, quod^{e)} voventium alii sunt sui iuris, alii non. Item eorum, qui non sunt sui iures, alii sunt puberes, alii impuberis. Vota vero impuberum irritari possunt iuxta illud Hieronymi: Tribus siquidem modis^{f)} etc. caus. XXII. qu. IV. cap. XIX., item^{f)} ex concilio Toletano: Si in qualibet^{g)} etc., item ex concilio Triburiensi: Puella si ante^{h)} etc. caus. XX qu. II. cap. I. et II. Puberum vero alii sunt servi, alii liberig); liberorum alii sunt monachi, aliiⁱ⁾ canonici regulares, alii^{j)} coniugati. Servorum autem vota valent a dominis irritari iuxta illud Cabilonensis concilii: Dictum est nobis^{k)} etc. caus. XXIX, qu. II. cap. ult. Monachorum quoque vota et canonicorum regularium a sibi praepositis poterunt immutari iuxta illud Gregorii: Nullus abbas^{l)} etc., item Urbanus^{k)}: Mandamus^{l)} etc., idem^{l)}:

a) v. r. om. S₂. b) pers. B. c) om. S₂. d) om. S₂. e) cunctas sequentes distinctiones (a verbis: *sunt sui iuris — alii privato* pag. 116) omittit S₂, quarum loco haec habet: *Ad quod notandum, quod voventium alii tenentur voto suo sollemini, alii privato; item eorum, qui voto tenentur, alii tenentur proprio, alii alieno, alii utroque; alii sunt, qui nec proprio nec alieno sed voto annexo.* f) item — *in qual. etc. inserui* ex B. g) liberi — *sunt addidi ex B.* h) *vel S₁.* i) *vel S₁.* k) *ex VII. synodo B.* l) *item B.*

1) cap. 19 §. 1 C. XXII. Qu. IV. 2) cap. 1 C. XX. Qu. II.
3) cap. 2 ibid. 4) cap. 8 C. XXIX. Qu. II. 5) cap. 1 C. XIX. Qu. III.
6) cap. 2 ibid.

Statuimus¹⁾ etc. caus. XIX. qu. III. cap. I., II. et III., item XX., qu. III. cap. VII.^{a)} et VIII. Continentiae^{b)} quoque votum ab aliquo coniugatorum nisi ex consensu utriusque praestitum nullius erit momenti, unde Gregorius: Sunt, qui dicunt²⁾ etc., idem: Agathosa³⁾ etc., item ex octava Synodo: Si quis coniugatus⁴⁾ etc., item ex Synodo Eugenii papae: Si vir et uxor⁵⁾ etc., item Augustinus: Si tu abstinesce⁶⁾ etc., item Gregorius: Quia Agatho⁷⁾ etc., item Nicolaus: Scripsit nobis⁸⁾ etc. caus. XXVII. qu. II. cap. XI., XIII., XIV.^{d)}, XV., XVI., XVII. et XIX.; item Augustinus: Manifestum est⁹⁾ etc. caus. XXXIII. qu. V.^{e)} cap. IX. Item si mulier et ante nuptias se voto alicuius abstinentiae astrinxerit, cum postea nupserit, a viro suo poterit immutari, unde Augustinus ait in quaestionibus Numeri (l. Numerorum): Noluit^{f)} itaque¹⁰⁾ etc. caus. XXXIII. qu. V.^{g)} cap. penult. Item eorum, qui sunt sui iuris i. e. suaे potestatis, alii vovent licita, alii illicita. Vota vero, quibus illicita vovemus, sunt rescindenda iuxta illud Toletani concilii: Si publicis sacramentorum¹¹⁾ etc., item Ambrosius: Est etiam contra officium¹²⁾ etc., item Isidorus: In malis promissis¹³⁾ etc. caus. XXII. qu. IV. cap. I., II. et V. Idem et in multis in eadem quaestione. Eorum vero, qui licita vovent^{h)}, alii voto sollemni alii privato. Sollempne votum dicitur, quod in conspectu ecclesiae vel in sacrario in manibus episcopi vel sacer-

a) caus. XX. qu. III. quinque modo capitula continet. b) hoc loco eadem manus, quae in not. i pag. 114 notata addidit, inter lineas Cod. S₁ haec scripsit: *Sed abstinentiae votum mulieris a viro potest irritari sive ante coniugium factum sive post; sed viri a mulieri non, quia vir caput est mulieris.* c) abstinerere S₁. d) XIV. — caus. XXXIII. om. B. e) II. B. f) Voluit ipsaque B g) II. B. h) quae lictio voverunt B.

1) cap. 3 ibid. 2) cap. 19 C. XXVII. Qu. II. 3) cap. 21 ibid. 4) cap. 22 ibid. 5) cap. 23 ibid. 6) cap. 24 ibid. cf. not. u. Corr. Rom. 7) cap. 25 ibid. 8) cap. 26 ibid. 9) cap. 11 C. XXXIII. Qu. V. 10) cap. 16 ibid. 11) cap. 1 C. XXII. Qu. IV. 12) cap. 2 ibid. 13) cap. 5 ibid.

dotis^{a)} expresse praestatur. Privatum vero id fore dicitur, quod solo corde vel nudis verbis tantum constare docetur, veluti cum^{b)} nec in manibus episcopi nec sacerdotis vel supra altare nec interpositione sacrae rei factum est. Item^{c)} eorum, qui voto tenentur, alii tenentur proprio, alii alieno, alii utroque; alii sunt, qui nec proprio nec alieno sed voto annexo. Proprio voto puer tenetur, qui se voto, cum iam esset XIV annorum, astrinxit, puella vero XII. Alieno tantum veluti filius, qui^{d)} in minoribus annis nondum^{e)} capax doli monasterio perpetuo mansurus^{f)} traditus est, unde monachum aut paterna devotio^{g)} aut professio^{h)} facit. Ex annexo voto tenenturⁱ⁾ in sacris ordinibus absque voto constituti veluti^{k)} subdiaconus, diaconus et deinceps, in quorum ordinatione continentiae votum semper est exigendum, unde Gregorius scribit Petro subdiacono Siciliae: Ante^{l)} triennium^{l)} etc. dist.^{m)} XXXI. cap. I.ⁿ⁾, idem eidem: Nullus²⁾ (l. Nullum) etc., item ex concilio Toletano V. (corr. IV.): Quando presbyteri³⁾ etc., item^{o)} ex concilio Toletano II.: De his⁴⁾ etc. dist. XXVIII. cap. I., III. et p) V. Si quis ergo voto praemisso sive non praemisso huiusmodi voto annexa, quae scil. absque voto praestari non debent, suscepit, voto proculdubio tenetur. Voto enim^{q)} teneri dicitur, non quia ipse vel alias pro eo^{r)} unde teneatur voverit, sed quia voto annexum sponte suscepit. Item votorum sollempnium vel privatorum alia sunt manifesta alia non. Manifesta suntr^{r)}, quae testium approbatione vel propria in iudicio confessione absque alterius tamen laesione publicantur^{t)} vel^{u)} probantur. Votum

- a) S₂ in margine: *scil. duobus vel tribus praesentibus adiicit.*
 b) sec. B et S₂ inserui. c) item — annexo om. S₂ cf. not. e pag. 115.
 d) om. S₂. e) n. c. d. om. S₂. f) perm. S₂. g) professio S₁. h) *devotio S₁.* i) *tenemur* B. k) *ut S₂.* l) *An* B. m) *differentia* B.
 n) *I. supplevi* ex B, V. S₂. o) *it. ex c. om. S₂.* p) om. S₂. q) *quoque* B. r) *ipso* B. s) add. *notoria S₁.* t) *publ. vel om. S₂.*
 u) add. *publicata* B.

1) cap. 1 D. XXXI. 2) cap. 1 D. XXVIII. 3) cap. 3 ibid.

4) cap. 5 ibid.

sollempne vel privatum continentiae vel castitatis legitime factum ab aliquo matrimonium impedit contrahendum quoad^{a)} Deum, sed non passim quantum ad ecclesiam dirimit^{b)} contractum. Sollemne^{c)} et manifestum et^{d)} contrahendum impedit et^{e)} contractum dirimit, ut in concilio Aurasico^{f)} continetur, cap.: *Viduitatis conservanda* etc.^{g)} etc., item in concilio Tole-tano: *Omnes feminae*^{h)} etc., item ex decreto Innocentii papae: *Uth* lex continentiaeⁱ⁾ etc. caus. XXVII. i) qu. I. cap. XXXIII., XXXIV. et XXXVII. k) Privatum vero impedit contrahendum sed non dirimit contractum, unde Augustinus: *Nuptiarum quidem bonum*^{j)} etc., item Pelagius: *De viduis nullam*^{k)} etc. caus. XXVII. qu. I. cap. XXXVIII. et n) XXXIX. o), item p) Augustinus: *Quidam nubentes*^{l)} etc., item Theodorus q): *Si vir votum*^{m)} etc. dist. XXVII. cap. I. et II. Ut ergo sine errore voventium perpendantur capita, quae in quo casu loquuntur, manifestare curabo. Sicut bonum estⁿ⁾ etc. In hoc capitulo agitur de voto sollempni. Summa: *Si quaer* mortuo viro quaelibets), i. e. quamvis, in minoribus annis constituta i. e. infra XXV, velt) ita: Sique viduae quaelibet i. u) e. et si quaelibet viduae etiam in minoribus, et erit „que“ pro „et“, vel sit quasi adiectio syllabica, et immatura aetate, quod idem est, *votum sollempne fecerint*^{r)} et postea matrimonium *contraxerint*^{w)} a^{x)} Christianorum coetu separantur^{y)} usque ad condignam satisfactionem. — Vi-

a) quod S₁. b) dirimitur S₁, dirimunt S₂. c) votum enim sollemne S₂. d) om. S₂. e) ac S₂. f) Aurasica B. g) serv. B, S₂. h) Et S₂. i) XXXVII. B. k) (XXX.) V. S₂. l) om. B. m) om. S₂. n) om. S₂. e) et XXXIX. om. B. p) item Aug. — cap. I. et II. om. S₂. q) Theodorus B. r) qua S₂. s) quamlibet B, S₂, cf. Richter n. 4. t) vel ita — syllab. om. S₂. u) etiam B pro i. e. et. v) fecerit S₂. w) contraxerit S₂. x) om. S₁. y) separatur S₂.

1) cap. 35 huius Quaest. 2) cap. 36. 3) cap. 40. 4) cap. 41. 5) cap. 42. 6) cap. 2 D. XXVII. 7) cap. 3 ibid. Richter *Si vir simplex vot.*, n. 5, cf. not. b Corr. Rom. 8) cap. 1 huius Quaest.

duas a proposito⁹⁾ etc. Hic similiter de voto solemnia^{a)} agitur^{b)}. Interseritur^{c)} etiam de his, quae nec votum nec voto habent annexum, simulaverunt tamen se in virginali proposito perpetuo mansuras^{d)}; quae ad satisfactionem compelli praeci- piuntur et matrimonio perpetuo carere iubentur. — Neque viduas²⁾ etc. quod in superiori capitulo statuit de virginibus, hoc^{e)} in isto de viduis et virginibus. — Nec aliqua putet^{f)} etc. In hoc capitulo agitur de virginibus, quae monasterium egressae libidinem suam excepta corruptione membra, quo mulier a viro discernitur, modis omnibus prosecuntur; hae si quando ad monasterium redire voluerint, post condignam poenitentiam si tamen virgines inventae^{g)} fuerint, recipientur cum interminatione, ne videlicet prioribus viris ulterius coniungantur et confabulentur^{h)}, nec in eadem domo cum eis morentur. Si qua vero corrupta inventaⁱ⁾ fuerit, agat plenam poenitentiam scil. sollemnem et sic ad ecclesiam redeat; si vero impenitentes extiterint nec ab invicem se separaverint, in ecclesia nullatenus admittantur et, si incorrupta inventa^{j)} fuerit virgo ea parte corporis, qua mulier esse potest i. e. in eo membro, quo aliqua persona mulier iudicari potest, poterit^{k)} tamen ex alia^{l)} parte corporis^{m)} i. e. exⁿ⁾ membro^{o)} consocio, quod dici turpe est, peccasse, quae pars corrumphi potest et^{p)} tamen inspici non potest. Perpendi enim minime potest turpis et foeda illius membra corruptione. Alii nomine huius partis animam intelligunt, quam corporis i. e. hominis partem asserunt, quae corrumphi potest, inspici non potest. — Quae^{q)} hoc crimen admisit, agat poenitentiam, quae iam^{q)} mariti carnalis, quem non

a) *solemni* — *voto* om. S₂. b) om. S₂. c) *interserit* S₂.

d) *permans.* S₂. e) *hoc* — *virginibus* ex B. S₂ supplevi. f) *in mente* B.

g) *confab.* B. S₁. h) om. B. i) om. S₂.

k) Richter *potuerit*, n. 48. l) *aliqua* B. m) om. S₂. n) *et* S₁.

o) add. *praedicto* B et S₂. p) *et tamen* om. S₂. q) *quae iam non*

mariti . . . adultera est S₂, cf. Richter, n. 68.

habet, adultera non est, sed Christi, et ideo aestimatione^{a)} iusto tempore, postea exomologesib)
sue^{c)} facta i. e. accusatrix^{d)} ad ecclesiam redeat. — Si quis
episcopus¹⁾ etc. Manifestum^{e)} loquitur de^{f)} manifestis. —
De viduis et puellis²⁾ etc. In hoc capitulo agitur de his,
quae in domibus propriis vel paternis sive per se tantum, si
iam fuerint adultae, sive a parentibus, si in minoribus annis^{g)}
fuerint constitutae, habitum^{h)} priorem mutaverint assumendo
habitum religionis; si postea deliquerintⁱ⁾ coniugia contrahendo,
suspendantur a communione usque ad condignam satisfactio-
nem^{k)}. — Hae vero³⁾ etc. Hoc superius positum (exposi-
tum?) est. — Quae Christo spiritualiter^{l)} etc. Vide-
tur contrarium Domino dicenti: *Quacumque hora pecca-
tor c. f.* (confessus fuerit?) etc., praesertim cum hoc capitulo
videatur sanctum nullam earum, quae post sollemnia^{m)} vota
matrimoniaⁿ⁾ contraxerunt^{o)}, vivente viro^{p)} posse poenitere^{q)}.
Item videtur contrarium Carthaginenser^{r)} concilium: *Sicut
bonum* etc. et Cyprianus^{s)}: Nec aliqua etc. caus. ead. qu.
ead.^{t)} cap. I. et IV.^{u)} Ut ergo omnis contrarietas sopiaatur,
dicamus eam poenitere^{v)} non posse, donec adulter mortuus
fuerit, subaudiendum est: ei, i. e. ut eius videlicet amorem
amori Dei postponat. — Impudicas⁵⁾ etc. Hic agitur de
personis sollemni^{w)} voto ligatis, sive proprio sive alieno. —
Virginem, quae se Deo⁶⁾ etc. De eodem, unde supra.
Habeat auctoritatem eiusdem^{x)} loci episcopus
humanitatem i. e. misericordiam^{y)} largiri, ut pro eius

a) Richter *aestimato*.b) *exhomoloysen* S₁ et B, *exomologysis* S₂.c) om. S₂ cf. Richter, n. 69. d) i. e. *accusatrix facta sui* B, add. *vel
rectrix* S₂. e) *manifeste* S₂. f) *ex* B. g) om. S₂. h) *animum* B.i) *rel.* B. k) *poenitentiam vel* B. l) om. S₂. m) *post votum* S₂.n) *matrimonium* S₂. o) *contraxerit* S₂. p) *marito* S₂. q) *poeni-**teri* S₂. r) *Cartaginensi* S₂. s) *Cypriano* B, S₂. t) *qu. ead.*inserui *ex* S₂. u) *III.* S₂. v) *poenitenti* S₂. w) *sollemnis* S₂.x) *eius* S₂. y) emend. sec. S₂ pro *misericordiam i. e. humilitatem*.

1) cap. 6.

2) cap. 7.

3) cap. 9.

4) cap. 10.

5) cap. 11.

6) cap. 12.

arbitrio eius poenitentia temperetur. — Si quis sacro velamine¹⁾ etc. Agitur in hoc capitulo de eodem^{a)}, qui velatam duxit uxorem. Qui qua poena sit plectendus, auctoritatibus diversorum in hoc capitulo introductis manifeste docetur. — Si custos religiosib^{b)} habitus²⁾ etc. Hic agitur de filia Tullianic^{c)} magistri militiae, quae abiectis monasticis vestibus monasterium egressa literas summo pontifici direxerat, unde Gregorius scribit Vitilliano^{d)} (l. Vitalicano) episcopo Sipontino^{e)} eum graviter increpando, et ut eam ad monasterium redire compellat praecipiendo^{f)}. Idem^{g)} penitus in sequenti continetur capitulo³⁾ Sergio defensori scripto. — Proposito meliore^{h)} etc. De his, quae voto sollempni tenentur, hic agitur. Ordo: Manifestum est, feminas lapsas a meliori proposito scil. a castitate sanctioriⁱ⁾, quae vovetur Deo, esse peiores adulteris, si nupserint. — Si qua virgo⁵⁾ etc. et post: Statuimus vero^{k)} posse fieri eis^{l)} humanitatem i. e. misericordiam, quod ad^{m)} poenae remissionem non autem ad matrimonii confirmationem. — Diaconissam⁶⁾ etc. Autiquitus diaconissasⁿ⁾ i. e. evangeliorum lectrices in ecclesiis ordinari moris fuisse, dubium non est, quarum nulla ante quadragesimum annum ordinari debebat^{o)}, nec post ordinationem matrimonium eis contrahere ullomodo^{p)} licebat. — Quotquot⁷⁾ etc. Hic agitur de his, qui sollempni voto se virginitatem perpetuo obserbare polliciti sunt. Qui si^{q)} virginitatis votum praevaricati fuerint, inter bigamos deputantur, ut ulterius ad sacros ordines

a) eo S₂. b) religiosis B. c) Juliani S₁; hoc loco in margine Cod. S₁ notatur: *Nubendi licentia* (cap. 20) q. t. h. est i. q. v. vel c. n. q. q. pro. s., ergo et illis, quae voto annexum suscepérunt; non est verum; consuetudo legum et canonum est, (ut) quod in uno dicitur, in alio suppleatur, ita et hic; vel potest esse responsum tantum ad interrogata. d) Juliano B. e) Sep. B. f) ex B suppl. g) idem — defensori ex B et S₂ inserui. h) meliori S₂. i) om. S₂. k) om. S₂. l) om. S₂. m) quoad B. n) diaconissae S₁. o) debeat S₁. p) nullom. B. q) ex B et S₂ inser.

1) cap. 17. 2) cap. 18. 3) cap. 19. 4) cap. 21. 5) cap. 22. 6) cap. 23. 7) cap. 24.

non accedant, vel in sacris ordinibus constitutos^{a)} nullomodo^{b)} accusent. — Virgines¹⁾ etc. Virgines sollempne votum transgredientes et in eodem vitio perseverantes a communione corporis Domini perpetuo dicit arcendas. Si vero ipsae^{c)} se persuaserint i. e. accusaverint etc., in fine communionem^{d)} eis dari permittit. — De filia episcopi²⁾ etc. et post: Si eam^{e)} in affectu habuerint^{f)} i. e. adeo dilexerint^{g)}, ut in errore foveant, a communione etc.; et post: Mulier non admittatur ad communionem, si perseveraverit, nisi mortuo sibi viro, ut^{h)} supra dictum est, egerit poenitentiam. Si autem vivente viro etc.ⁱ⁾ — Devotam peccantem^{j)} etc. Sollemni voto virginitati astrictam, ac postea crimine carnis^{k)} lapsam ante condignam poenitentiam a communione dicit arcendam, post poenitentiam^{l)} asserit admittendam; nec etiam in convivium^{m)} recipiendam ante poenitentiam statuit; et post: Quae autem maritum etc. ad poenitentiam non admittendam censuit, nisi prius caste vivere coepérat, vivente marito sive defuncto. — Si quisⁿ⁾ monacharum per anteriorem^{o)} etc. i. e. antiquam licentiam vel per impunitatis pravam consuetudinem. Pravum est enim sanctimoniales publice delinquentes minime puniri, si^{o)} in lapsu^{p)} carnis forte ceciderint^{q)}. Alii monasterio ad districtiorem^{r)} vitam atque poenitentiam agendum tradantur). Qui vero cum ea deliquerit^{t)}, si laicus est, excommunicetur, si clericus, deponatur. — Eos^{u)} autem^{v)} etc. Per se litera patet. — Si quis rapuerit vel sollicitaverit⁶⁾ scil.

a) constituti B. b) non S₂. c) ipsae per se B, se ipsas S₂.
d) communio S₁, communionem eis dare B et S₂. e) sec. S₂ emend. pro ea. f) habuerit S₂, cf. Richter, n. 196. g) dilexerit S₂. h) ut supra — viro om. B, Si — viro om. S₂. i) om. S₂. k) om. S₂. l) add. vero S₂. m) communionem B, convivio S₂. n) qua B. o) om. S₂. p) lapsu S₁. q) ceciderit B, S₂. r) sec. S₂ em. pro distinctiorem. s) tradatur S₁. t) deliquit S₁. u) Eos autem — patet om. S₂.

1) cap. 25. 2) cap. 26. 3) cap. 27. 4) cap. 28. 5)
cap. 29. 6) cap. 30

ad exeundum monasterium, vel corruperit assistriam^{a)}
 i. e. reclusam, vel monacham etc. In sequentibus, qua poena
 sit uterque plectendus^{b)}, ostenditur. Si quos^{c)} tamen filios
 legitimos ante ordinationem habuerit, sua legitima eis non dene-
 getur. — **Mulieres**¹⁾ etc. Manifesta expositione non indi-
 gent. — **Monacho**²⁾ etc. orarium i. e. stolam vel zonam
 i. e. balteos episcopales^{d)} habere non liceat; orarium siqui-
 dem^{e)} excepto quam in sollemnitate officii. — **Viduae**³⁾ etc.
 Manifesta exponere otiosi est et socordis. — **Vidua qui-**
dem⁴⁾ etc. Viduarum et^{f)} quae velantur, aliae velantur ab
 aliis, aliae sponte suscipiunt. Item earum quae sponte susci-
 piunt, aliae publice in ecclesia, aliae^{g)} in domibus propriis
 receperunt^{h)}. Quae autemⁱ⁾ in ecclesia velum^{k)} publice rece-
 perint^{l)}, matrimonium contrahere nullomodo possunt. Quae
 vero in domibus propriis aliquando velum^{m)} suscepéruntⁿ⁾, a
 matrimonio contrahendo nullatenus retardantur, nisi forte inter
 alias velatas in ecclesia manifeste oraverint et oblationis cum
 illis obtulerint. Hoc^{o)} dicit iuxta quarundam ecclesiarum
consuetudinem, quibus consuetudinis^{p)} est, ut monachae vel
 aliae voentes panem consecrandum sacerdotibus offerant. Si
 haec omnia fecerint et nudis verbis in habitu religionis semper
 se mansuras promiserint, velamen numquam dēponere^{q)} religio-
 nemque iugiter observare cogantur. — **Viduitatis**⁵⁾ etc. Hic
 agitur de sollemniter voentibus. — **Omnes feminae**⁶⁾ etc.^{r)}
 Transeuntes ad monachicam vitam ipsam^{s)} professionem suam
 propriae manus subscriptione roborare debent, quo facto ulterius
 ad carnalem copulam reverti minime^{t)} licebit. Si qua vero

a) Richter *assisteriam*, cf. not. d. Corr. Rom. b) *puniendus* B.

c) *qua* B. d) *balteum episcopalem* B. e) om. S₂. f) om. S₂.

g) add. *privatum* S₂. h) *suscepérunt* B, om. S₂. i) om. S₂. k) om. S₂.

l) *receperunt* B, S₂. m) om. B. n) *suscepérunt* B.

o) *haec* S₂. p) *moris* S₂. q) add. *debent* B. r) om. S₂. s) *in ipsa professions capita sua pallio contegere debent et professionem etc.* S₂.

t) *non* B.

1) cap. 31. 2) cap. 32. 3) cap. 33. 4) cap. 34. 5)

cap. 35. 6) cap. 36.

transgressionis rea fuerit inventa, prout in sequentibus continetur, est punienda. — Sciendum esta^{a)}) etc. A b) communione sanctimonialium praesenti capitulo inhibemur. — Et quia aliquos²⁾ etc. Absque omni contrarietate monachi a matrimonio contrahendo inhibentur. — Ut^{c)} lex continentia e³⁾) etc. Episcopis, presbyteris, diaconibus, subdiaconibus, conversis ac monachis matrimonium contrahere inhibetur, contractum separari praecipitur^{d)}. Verum diaconibus et subdiaconibus matrimonia concessa videntur, parte prima dist. XXVII. cap. ult.⁴⁾, item parte ead. dist. XXVIII. cap. III.: Quando e⁵⁾) etc. et VII.: Propterea⁶⁾ etc., (adde VIII.): Diaconi⁷⁾ etc. Sed notandum, quod decretorum quaedam sunt intelligenda ex tempore, quaedam ex loco, quaedam ex causa. Omnia^{f)} capitula, quae constitutis in sacris ordinibus matrimonii contrahendi videntur licentiam dare, credimus ex tempore intelligenda^{g)}, quia in primitiva ecclesia; vel ex loco, quia orientali ecclesiae tantum hoc^{h)} videtur fore concessum. — Nuptiarum bonumⁱ⁾ etc. Quia in superioribus capitulis matrimonia voventium dixerat separanda, contrarium sequentibus capitulis allegare^{j)} intendit, videlicet quod qui voventes dividunt graviter peccare creduntur. Verum prout distinctio praemissa expostulat, praecedentia capitula de sollemni voto astrictis, sequentia vero de non sollemniter voventibus loquuntur. Nuptiarum bonum etc.^{k)} i. e. bonum matrimonii scil. sacramentum semper quidem est^{l)} bonum, quantum in se est, dico est, bonum, et fuit semper in populo Dei. Sed aliter olim, et aliter nunc; et hoc est: sed^{m)} olim fuit legis ob-

a) om. S₂. b) *etiam quod a S₁.* c) *Et B, Ut — etc.* om. hic S₂. d) hic add. *hoc cap.: Ut lex etc.* S₂. e) *Quando etc. — Diac. etc.* om. S₂, pro his tantum: *et VII. habet.* f) add: *decreta atque B.* g) *data B, S₂.* h) add. *inquam S₁.* i) *assignare B.* k) om. S₂. l) om. B. m) om. S₂.

1) cap. 37. 2) cap. 39. 3) cap. 40. 4) cap. 8 D. XXVII.
 5) cap. 3 D. XXVIII. 6) cap. 7 ibid., Richter *Praeterea.* 7) cap. 8
 ibid. 8) cap. 41 huius *Quaest.*

sequium, quia ex praecepto legis tenebantur Judaei ad matrimonium contrahendum; veluti si frater alicuius absque liberis a) moreretur, superstes frater uxorem defuncti fratris in coniugem tenebatur accipere b): nunc est infirmitatis remedium, i. e. intuitu nostrae infirmitatis concessum: in quibusdam vero humanitatis solatium, veluti in his, qui non c) timentes lapsum carnis spe tantum d) proliis nuptias contraxisse leguntur. Vere nuptias contrahere hoc bonum est et fuit, quia dare operam legitimae procreatione e) filiorum semper f) commendabile fuit, et hoc est: procreationi quippe filiorum operam g) dare non canino more, quod exponit: per usum h) scil. i) promiscuum feminarum, ne scil. ad instar canis cum pluribus admisceatur, sed k) honesto ordine coniugali, scil. prout decet coniuges, nuncl) est in homine commendandus i. e. probandus affectus m): ipsum tamen transcendent et n) vincit coelestia cogitans o) i. e. virginitatem animus Christianus, quasi cum sit utrumque laudabile, commendabilius tamen est continentiam vel virginitatem iugiter observare. Et post: quae non p) coepit, i. e. votum nondum fecit, deliberet, an possit continere, vel q): quae nondum cepit virum, deliberet, an nubere oporteat, quae egressar) est a communi conversatione per votum perseveret; nulla adversario i. e. diabolo detur occasio per continentiam, nulla Christo subtrahatur oblatio virginitatis vel continentiae vel alterius reis). Vere non oportet, ut diabolo detur occasio per continentiam, quia et t) si matrimonium contrahas u), non inde v) timetur damnatio et hoc est: Et si pudicitia w) i. e. continentia vel virginitas

a) filiis S₂. b) Cod. S₁ in margine: et qui dicebatur maledictus, qui non reliquerit semen super terram adnotat. c) om. S₂. d) tamen S₂. e) procreationis S₁. f) om. B. g) add. legitime B, S₂. h) luxum B. i) om. S₂. k) scil. B. l) cf. Richter, n. 275. m) commendandum . . . affectius B. n) transcendendum B. o) cogitantis B. p) nondum S₂. q) om. S₁. r) Richter aggressa, n. 278. s) om. S₂. t) om. S₂. u) contraveris S₂. v) om. S₂. w) add. etc. S₂, reliqua usque timetur omittit.

in matrimonio non servatur^{a)}, tamen damnatio non timetur et post: non quia ipsae nuptiae etiam talium i. e. voventium in eo, quod nuptiae sunt, damnandae iudicentur, sicut patet de assumptione indigna corporis Christi. Non enim quisquam^{b)} quantumcumque malus in eo, quod accipit saluberrimum Christi corpus, peccat, sed quia indigne sumit; sic et quilibet virginitatis vel continentiae voto astrictus non peccat, quia nubit, sed quia votum frangit; et hoc est, quod sequitur: sed damnatur propositi^{c)} fraus i. e. quia fraudem propositi habuit^{d)}, scil. quia propositum non adimplevit. Exponit, quod promiserat^{e)}: damnatur fracti^{f)} fraus votii i. e. damnatur, quia fregit votum, damnatur non^{g)} susceptio a bono inferiori i. e. non damnatur ex eoh^{h)}, quod suscepit bonum, i. e. matrimonium contraxitⁱ⁾ inferius^{k)} virginitate et continentia; sed^{l)} ruina ex bono superiore i. e. virginitate vel continentia. Quod est dicere: non damnatur, quia nupsit, sed quia virginitatis et continentiae fidem amisit, quod in sequentibus manifeste insinuare curavit: Postremo^{m)} etc.

Qu. II. Expeditisⁿ⁾ his, quae spectant ad primam quaestionem, nunc ad secundam quaestionem transitum faciamus, in qua quaeritur, an puellae alteri desponsatae possint abrenuntiare priori conditioni et transferre se ad alium. Eas hoc non posse multis probatur rationibus. Est enim coniugium inter eos, intercesserunt siquidem^{o)} omnia, quae sunt necessaria ad matrimonium contrahendum. Fuit enim inter eos consensus, qui est efficiens causa matrimonii iuxta illud Isidori: Consensus facit matrimonium¹⁾, item Johannes Chrysostomus:

a) Richter *conservatur*, n. 279. b) sec. S₂ emend. pro *quantumcumque quis*. c) om. B. d) *quia fraudem fecit* S₂. e) perm. B. f) cf. Richter, n. 285. g) *non solum* S₁, B. h) add. *solo* B. i) *matr.*, *quod contrahitur* B. k) add. *scil.* B. l) *sed ruina — continentia* om. S₂. m) *Postr. etc.* om. S₂. n) *ex praedictis* S₁. o) *enim* B.

1) Gratian. I. Pars § 1.

Matrimonium quidem^{a)} non facit coitus, sed voluntas¹⁾, item Nicolaus: Sufficiat secundum leges consensus^{b)} eorum, de quorum quarumque coniunctione^{c)} hic^{d)} agitur²⁾ caus. ead. qu. ead.e) cap. I. Fuerunt et f) personae idoneae ad matrimonium inter se contrahendum; quare et inter eos fuit coniugium: nulli ergo eorum utroque vivente licet ad secunda vota migrare^{g)}. — Cum initiatur coniugium³⁾ etc. Notandum. quod coniugium aliud est initiatum tantum, aliud est initiatum et consummatum^{h)}. Initiatum tantum, ubi est consensus cum pactione coniugali absque carnali commixtione, consummatumⁱ⁾, ubi coitus cum consensu et pactione intercedit^{k)}. Est ergo sensus: Cum initiatur coniugium per consensum et pactionem coniugii nomen^{l)} asci- scitur i. e. acquiritur; ex tunc enim vocantur coniuges non a^{m)} carnali sed spirituali coniunctione. Unde subdit: Non enim defloratio virginitatis matrimonium facit scil. n)^o initiatum sed pactio coniugalis. Denique cum coniungitur^{o)} viro per consensum et pactionem, coniugium est initiatum. Vel^{p)} sic: cum initiatur coniugium, coniugii^{q)} nomen assumitur. Denique cum coniungitur viro carnali commixtione, coniugium est non iam initiatum sed consummatum etc. — Coniuges^{r)} verius⁴⁾ i. e. vere^{s)}: ponitur enim com-

a) om. B, S₂. b) eor. cons. B, solus cons. eor. S₂. c) coniunctionibus S₂. d) om. B, S₂. e) I. S₂, cap. I. om. f) enim per omnia B. g) transire B. h) cons. tantum, aliud est initiatum (et B) consummatum et ratum i. e. indissolubile S₁, B. i) initiatum et consummatum tantum S₁, B. k) intercedit S₁, addunt scil. inter infideles et consanguineos vel ligatos ignoranter coniunctos, initiatum vero consummatum et ratum veluti inter fideles iam carnali commixtione legitime coniunctos, quorum legitimam copulam nichil est, quod omnino dissolvat S₁, B. l) matrimonium B. m) om. S₂. n) sed B, i. e. S₂. o) Richter iungitur puella n. 20, 21. p) vel sic — consummatum om. S₂. q) cum S₁. r) praemittit Coniug. vere i. e. etc. B. s) in margine; vel verius, quia principalior causa matrimonii est consensus quam copula carnalis S₁.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 5. 4) cap. 6.

parativus^{a)} loco positivi. Et notandum, quod duplex est fides matrimonii, una desponsationis, alia carnalis coniunctionis^{b)}. Fide pactionis^{c)} se castos vicissim servare tenentur, unde et si religionem et continentiam sponsa invito sponso valeat eligere, ad alterius tamen copulam sponso vivente transire non poterit iuxta illud^{d)} Ancyritani concilii: *Desponsata m¹⁾* etc. caus. ead. qu. ead. Fides vero carnalis coniunctionis est, qua quisque ad mutuam servitutem carnalis debiti persolvendi, alteri tenetur astrictus, ut nullus^{e)} altero invito aliquando valeat continere iuxta illud Gregorii: *Sunt, qui dicunt²⁾* etc., Multorum relatione³⁾ etc., *Agathosa f⁴⁾* caus. ead. qu. ead. Coniuges ergo utraque fide coniuges appellantur. — Coniux vocatur⁵⁾ etc., ut superius dictum est, et post: *Propter* quod fidele coniugium i. e. fidei, ambo parentes Christi vocari meruerunt non solum illa mater, verum etiam ille pater eius sicut coniux^{b)} matris eius, utrumque i. e. coniux Mariae coniugioⁱ⁾ scil. iniciato et pater Christi mente non carne. Quia sicut coniunx dicebatur fide tantum vel putative, ita et pater Christi. — *Omne itaque⁶⁾* etc. Quia dixerat esse matrimonium inter Mariam et Joseph, inter quos nec fuerat nec futura erat ulla carnis^{k)} commixtio, ne ipsum matrimonium bonis matrimonii carere videretur, subdit tria bona matrimonii esse completa in illis parentibus Christi: fides, proles et¹⁾ sacramentum. — *Praecepit Dominus Moysi⁷⁾* etc. Inter sponsum^{m)} et sponsam matrimonium esse hacⁿ⁾ ratione probare intendit;

a) *ipa rois S₁.* b) hic continuat S₂ *coniuges ergo utraque fide* etc. omittens *fide pact.* — *Agathosa caus. ead. qu. ead.* c) *desponsatio-*
n^{is} B. d) ex B inser., immo citatur Eusebii papae, cf. cap. 46. e) *neuter* B. f) *Agatos ita* B. g) *Pr. qu. coniug. fidei ambo* etc. S₂. h) *coniunx* B. S₂. i) *iniciato coniugio scil. confirmatio* B. *coni. scil. init.* om. S₁. k) *carnalis coniunctio* B. l) om. S₂. m) *sponsum et* om. S₁. n) om. B.

1) cap. 27. 2) cap. 19. 3) cap. 20. 4) cap. 21. 5) cap. 9. 6) cap. 10. 7) Gratian. ad cap. 10.

sunt enim vir et uxor; quod sponsa dicenda sit uxor, praesenti docetur capitulo. Idem et sequentibus probatur^{a)}: Si quis^{b)}¹⁾ etc., Quic^{c)} desponsata m^{d)}²⁾ etc. Verum in hoc capitulo sponsam appellat^{e)} uxorem non re praesentium sed spe futu- rum. — Additur aliud^{f)}³⁾ etc. Desponsatam nemini licet accipere sponso excepto, iuxta quod subditur: licet illi aliam accipere^{g)} sed^{h)} non repudiata mⁱ⁾ despon- satam viro. Et nota hoc genus matrimonii quartum appella- lari ad differentiam trium in eodem capitulo praemissorum, cuius capituli principium inferius⁴⁾ continetur caus. XXXVI. qu. II. k) cap. VII. — Si quis uxorem⁵⁾ etc., Si quis desponsa- verit^{l)}⁶⁾ etc. His duobus capitulois ostenditur inter sponsum et sponsam vinculum fore matrimonii, cum nec mortuo sponso licet alicui de consanguinitate sponsi accipere illam in^{m)} uxorem. Probatum est superius rationibus et auctoritatibus, spon- sum et sponsam matrimonii vinculo colligatos nec mutuis spre- tis connubiis alterumⁿ⁾ eorum utroque vivente matrimonium posse contrahere. Nunc auctoritatibus et rationibus econtra probari posse videtur. Ait enim Augustinus: Non^{o)} dubium⁷⁾ etc., item Leo: Cum societas nuptiarum⁸⁾ etc. Ad quod notandum est, quod matrimonium est legitimū p), ut inter per- sonas ad matrimonium inter se contrahendum q) idoneas, car- nalir) copula consummatum; et est sensus: non dubium est, illam mulierem non pertinere ad matrimonium ratum. Vel aliter verbo tenus distinguimus: matrimonium aliud initiatum tantum, aliud initiatum et consummatum^{s)}; et erit sensus: non pertinere ad matrimonium videlicet consummatum t).

-
- a) docetur B. b) qua B. c) Quid S₁. d) desponsata S₁, B. e) vocat B. f) om. S₂. g) ducere B. h) om. S₂.
 i) Richter nec, n. 48. k) qu. II. om. S₂. l) desponsavit S₁. m) in ux. om. S₂. n) alter B, S₂. o) add. est B. p) add. et non ratum S₁, B. q) add. non S₁, B. r) carn. cop. cons. om. S₁, B.
 s) add. aliud initiatum, consummatum et ratum S₁, solum et ratum B.
 t) add. vel consummatum et ratum S₁, B

1) cap. 11. 2) cap. 12. 3) cap. 13. 4) cap. 38 C. XXXVI.
 Qu. II. 5) cap. 14. 6) cap. 15. 7) cap. 16. 8) cap. 17.

Aliter etiam distingui potest: matrimonium aliud est, quod continet in se Christi et ecclesiae sacramentum, aliud non. Matrimonium a) enim carnali coniunctione perfectum b) Christi et ecclesiae sacramentum continere c) dicitur. Utriusque siquidem copula coniunctionem Christi et ecclesiae significat, unde sponsa dicitur non pertinere ad matrimonium, quod contineat in se Christi et ecclesiae sacramentum. — Sunt, qui dicunt¹⁾ etc. Dictum est superius matrimonium non esse inter sponsum et sponsam, quod et duabus praemissis auctoritatibus comprobavit. Nulli siquidem coniugatorum ad continentiae vota licet migrare, nisi alterius impetrata licentia, ut his VIII^f) capitulis²⁾ manifeste ostenditur g). Verum etsi non liceat sponsae h) vivente sponso alterius copulam expetere, licet tamen monasterium eligere i) caus. ead. qu. ead. cap.: Desponsatum³⁾ etc. et illud: Decreta⁴⁾ etc. Liquet ergo non esse coniugium inter sponsum et sponsam. Ad quod dicimus illa octo capitula de his loqui coniugibus, qui carnali copula sunt unum corpus effecti, unde Gregorius: Quia Agatho lator^{k)} praesentium⁵⁾ etc.; haec vero alia duo de initiatu tantum matrimonio^{l)}. Idem adhuc^{m)} alia probatur ratione: si quis acceperit uxorem, cui carnaliter concordari non possit, si uterque eorum idemⁿ⁾ asseverat, divertere^{o)} ab invicem atque aliis copulari licebit p), unde Gregorius: Quod autem interrogasti⁶⁾ etc. Quod eis non liceret, si inter eos matrimonii vinculum exsisteret. — Qui dormierit⁷⁾ etc. Ex huius capituli verbis liquido patet coniugibus non licere, quod sponsis q). Eius siquidem contrarium in sequenti capitulo continetur: Quidam desponsavit⁸⁾

a) matrimonio S₁, B. b) perfecto B. c) contineri S₁, B.
 d) vero B. e) observare S₂. f) LX. S₁. g) VIII. cap. continetur S₂. h) sponso viv. sponsa B. i) add. ut B, S₂. k) lector S₁.
 l) inserui ex B. m) om. S₂. n) ratione hoc S₂. o) diverti S₂, ad asseverat S₁ in margine affert: per verum iudicium i. e. quod vir idem dicat, et septem testibus probetur. p) om. S₂. q) add. licet S₂.

1) cap. 19. 2) scil. cap. 19 — cap. 26. 3) cap. 27. 4)
 cap. 28. 5) cap. 25. 6) cap. 29. 7) cap. 30. 8) cap. 31.

etc., quo^{a)} taliter delinquentibus nubendi praestatur licentia. — Si quis sponsam^{b)}¹⁾ etc. Ecce licet sponso et sponsa vivente ad secunda vota migrare. Idem^{c)} et duobus capitulis sequentibus declaratur: *Raptor publica*^{d)}²⁾ etc.^{e)}, *Statutum est*^{g)} etc.^{f)}. Diximus^{g)} superius, quod coniugium aliud est initiatum, aliud consummatum atque perfectum. Initiatum siquidem est^{h)} despunctione, consensu et coniugali pactione; consummatum vero utriusque legitime factaⁱ⁾ carnali commixtione, de cuius initio Ambrosius clamat dicens^{k)}: *Cum*^{l)} ini-
tiatur coniugium^{m)}⁴⁾ etc. De initio et perfectione eiusdem idem Ambrosius subnectit dicensⁿ⁾: *In omni matrimonio*⁵⁾ etc., item Hieronymus: *Quapropter*⁶⁾ etc. De consummatione tantum scribit Ambrosius ad Paternum: *Si quis*⁷⁾ etc. Ecce superius ostensum est matrimonium non esse inter sponsum et sponsam. Verum^{o)} quoniam pactae sponsae non statim traduntur, huius rei causam Augustinus subnectit: *Institutum*⁸⁾ etc. Sed^{p)} sponsus et sponsa in^{q)} sacra scriptura saepe numero coniuges appellantur consuetudine scripturae non effectu vel^{r)} re praesentium sed spe futurorum, sicut quilibet in epis-
copum electus episcopi nomen de more sortitur; unde Hieronymus: *Genuits*^{s)} Joseph⁹⁾ etc., idem: *Egressus itaque*¹⁰⁾

a) *quo taliter — spons. etc.* om. S₂. b) *ad hoc cap. Cod. S₁ in mar-*
gine haec adnotat: Sed notandum, quod gravius puniatur pater et sponsa
filii quam frater et sponsa fratis, si se maculaverint, quia plus est contra
naturam, ut pater corrumpat sponsam filii quam frater fratris, unde et in
lege praeceptum fuit, ut frater duceret sponsam fratris. c) *illud B.*
 d) *in margine Cod. S₁ haec scripta inveniuntur: Raptus est aliquando, cum*
vis puellae et parentibus et sponso, aliquando cum tantum parentibus vel
sponso; in hoc casu cum raptore puella secundum canones esse permittitur,
nec proprius raptus dicitur. e) *add. et post S₁ B.* f) *om. S₁.* g)
dixit B. h) *addidi ex S₂.* i) *utr. pactione l. f. et B.* k) *om. S₂.*
 l) *dum S₁.* m) *om. S₂.* n) *om. S₂.* o) *add. etiam B.* p) *add.*
quam S₂. q) *om. S₂.* r) *vel re om. B, S₂.* s) *Tenuit B, S₂.*

1) cap. 32. 2) cap. 33. 3) cap. 34. 4) cap. 35. 5)
 cap. 36. 6) cap. 37. 7) cap. 38. 8) cap. 39. 9) cap. 40.
 10) cap. 41.

etc., item Johannes os aureum: *Priusquam^{a)} convenient¹⁾ etc.* Item b) si matrimonium esset inter eos, eam discipulo^{c)} nequaquam Dominus commendasset, unde Johannes os aureum: *Si eam cognovisset²⁾ etc.* Eam non uxorem sed solummodo Joseph sponsam fuisse Origenes clamat dicens: *Inventa est habens³⁾ etc.*, item d) Gregorius: *Sic quippe⁴⁾ etc.* Rationibus et auctoritatibus superius assignatum credimus non esse matrimonium inter sponsum et sponsam. Nunc vero quaeritur, an liceat ei renuntiare priori conditioni. Quod nullomodo liceat, Anchyritanae^{e)} synodi probatur auctoritate; ait enim: *Desponsatas⁵⁾ etc.*, item Johannes VIII. f): *At tog praesentium lator⁶⁾ etc.* His duobus capitulis ostenditur non licere sponsae a sposo^{h)} divertere, et si diverterit, eidem debere restitu. Verum hoc de raptis tantum videtur assertum. Unde et merito, quid sit raptus et quandoⁱ⁾ committatur, in sequentibus manifeste docetur. Quid autem sit raptus, docet Isidorus dicens: *Raptus est⁷⁾ etc.; quando^{k)} vero committatur, Pelagius^{l)} insinuat dicens: *Lex^{m)} illa⁸⁾ etc.* Item quod despontatae puellae ad secunda vota minime valeant pertransire, docet Syricius papa scribens Himerioⁿ⁾: *De coniugali violatione⁹⁾ etc.* His et innumeris auctoritatibus ostenditur non licere sponsae vel sposo utroque vivente ad secunda vota transire, quod secundum^{o)} quosdam de sola traducta^{p)}, benedicta atque velata intelligitur. Generaliter tamen et non specialiter ab aliis dictum fore videtur. Ecclesiae tamen **con-suetudo est^{q)}**, si despontata alium virum sibi elegerit^{r)} atque ab eodem carnali coniunctione polluta fuerit, secundo eam con-*

a) *Si enim cognovisset S₂.* b) *item si — cognov. etc. om. S₂.*
 c) add. *virum non habentem B.* d) *item — quippe etc. om. S₂.* e) *hanc hiritanae B.* f) om. S₂. g) om. B. h) *sponso a sponsa B.*
 i) *ubi committitur S₂.* k) *ubi S₂.* l) Richter *Gelasius.* m)
Ex S₁. n) *Imerino S₁.* o) *iuxta S₂.* p) add. *et B.* q) *ut si in*
Codd. r) *elegit S₁.*

1) cap. 42. 2) cap. 43. 3) cap. 44. 4) cap. 45. 5)
 cap. 46. 6) cap. 47. 7) cap. 48. 8) cap. 49. 9) cap. 50.

cedere. Quae tamen consuetudo quibus auctoritatibus defendatur, me latere non denego^{a)}.

Pertractatis duobus capitulis videlicet de voto et ligatione tertium magister Gratianus subinfert, ad cuius evidentiam probationis thema tale proponit.

CAUSA XXVIII.

Quidam vir infidelis^{b)}

coniugem habens infidelem ad fidem conversus est. Uxor odio Christianae fidei eum reliquit, ille aliam accepit fidelem, ea mortua clericus ordinatur, tandem in episcopum eligitur.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an coniugium sit inter infideles^{c)}. Notandum, quod coniugium^{d)} aliud est legitimum, aliud non; item legitimum aliud est initiatum tantum ut inter sponsum et sponsam, — aliud initiatum et consummatum tantum ut inter infideles^{e)} carnali coniunctione^{f)} commixtos, — aliud initiatum consummatum et ratum ut inter fideles carnali commercio copulatos, quos tamen nullo errore faciente (prohibitum^{g)} faciente?) constat legitime sociatos. Usquequaque verum est, quod matrimonium legitimum et consummatum^{h)} inter fideles ratum i. e. indissolubile consistit; apud infideles vero vel fidelemⁱ⁾ et infidelem dissolvi utique

a) S₁ in margine adnotat: *Quod vero Gracianus in paragrafo de frigiditate (Gratian. § 2 ad. cap. 50) dicit, nichil videtur esse; nam de maleficio impeditis non potest dici, cum eadem ratio ibi sit; nam quamvis velati et benedicti sint, non tamen cogitur mulier dimittere secundum et redire ad primum.* b) *fidelis* S₁, syllaba *in* erasa est; add. etc. S₂ et ipsum thema: *coniugem — eligitur omittit.* c) *fid.* B. d) *pro sequentibus distinctionibus coniugium aliud est legitimum — legitime sociatos* S₂ has praebet: *coniug. aliud initiatur ut inter sponsum et sponsam, aliud perficitur ut inter carnali commercio copulatos.* *Item matrimonium initiatum et consummatum aliud est legitimum aliud non.* e) *fid.* B. f) *commixtione coniunctos* B. g) *proper* B. h) *confirmatum* B. i) *inter infid. et fid.* S₂.

valet. Sed notandum, quod infideli volenti cohabitare et fidei praedicationem minime abhorrenti dimissa, aliam^{k)} sibi ea vivente fideli^{l)} copulare minime licet. Verum, si odio Christianae fidei discesserit^{c)} aut idola coluerit sive ad maleficium virum fidelem^{d)} compellere voluerit, illam dimittere et aliam assumere sanctorum^{e)} consona sanctione permittitur. Hanc distinctionem in sequentibus capitulois manifestissime assignabo. Coniugium non esse inter infideles^{f)} probatur auctoritate Apostoli dicentis^{g)}: *Omne quod non est ex fide, peccatum est;* nullum autem coniugium peccatum est: ergo inter infideles^{h)} non est coniugium. Item Augustinus: Non est vera pudicitia etc.ⁱ⁾, item auctoritate Ambrosii et Augustini caus. ead. cap. I.^{k)}^{l)}. Quod autem inter infideles sit coniugium, probatur ex^{l)} verbis Domini dicentis^{m)}: *Eruntⁿ⁾ quinque in domo una^{o)},* et subdit: *vir scil. et uxor,* et alibi^{p)}: *Qui non reliquerit uxorem, filios* etc. In quibus omnibus eum^{q)} de infidelibus^{r)} agere manifestissime appetat. Hoc idem auctoritate Innocentii^{s)} probatur, ait enim: Numquid non erunt^{t)} etc. Hoc capitulum probare intendit matrimonium inter infideles existere. Alioquin filii ante fidem geniti naturales i. e. non legitimi deputarentur, nec ad hereditatis consortium utique pervenirent. Hoc inconveniens sub interrogatione ponit Innocentius dicens: Numquid non erunt admittendi etc.^{t)}, quasi diceret: erunt. Et infra: qua eū

a) altera B. b) ex S₂ inser. c) recesserat S₂. d) om. S₂.

e) add. patrum B, S₂. f) fideles B. g) Rom. XIV. 23. h) fideles S₁, B. i) add. sed fides hic pro conscientia ponitur, et est sensus: *Omne quod non est ex fide, i. e. quod est contra conscientiam, est peccatum* S₂. k) caus. — I. om. S₂. l) auctoritate Dom. B. m) Luc. XII. 52. n) *Erunt duo in carne una scil. vir et uxor* S₂. o) add. *duo in tres, et tres dividentur in duo* B. p) cf. Luc. XIV. 26. q) om. B, S₂. r) *fidelibus* S₁. s) add. papae B. t) ad rubricam huius capitulo S₁ in margine notat: *rubrica falsa esse videtur, nam in hoc capitulo probare intendit matrimonium inter infideles non esse indissolubile nam de bigamis in tertia tantum (scil. quaest.).* u) *qua ratione* S₂.

1) immo Gratian I. Pars. 2) cap. 1.

ratio est^{a)} hoc malum videlicet non esse matrimonium ante fidem defendi et vacua magis^{b)} opinione iactari quam aliqua auctoritate roborari i. e. magis imitari vanam opinionem, quam sanctorum^{c)} sequi auctoritatem etc. Matrimonium^{d)} inter infideles exsistere, superius constat fore probatum. Talium autem non esse^{e)} indissolubile per sequentia probatur capitula: Jam nunc^{f)} etc. Hic notanda^{f)} est Polentii et Augustini contradictio. Asserebat enim Polentius non licere fidiem dimittere infidelem, cum Apostolus hoc consulendo inhibeat. Augustinus autem^{g)} asserit licere^{h)}, cum non prohibeat Dominus, qui omnia prohibet illicita; non tamen expeditire, quia hoc vetat Apostolus: Apostolus prohibet, i. e. ne fiat, consult; prohibitio enim improprie ponitur. Quod enim Dominus prohibet; hic proprie ponitur prohibitio. Sanctificatus est enim vir infideles inⁱ⁾ muliere fidelis i. e. per mulierem fidelem; et sanctificata est mulier infidelis per virum fidelem, hoc est in Christo i. e. per Christianum. Alioquin i. e. si disceditis, filii vestri immundi essent i. e. in^{k)} infidelitate permanerent, quia sequerentur potius infidelem quam fidelem. Non enim propter vinculum coniugale cum talibus servandum vetat Apostolus recedere^{l)} ab infidelibus coniugibus, i. e. non prohibet divortium eo, quod matrimonium inter fidelem et infidelem sit indissoluble; quamvis enim sit inter eos legitimum non tamen indissoluble; sed hac de causa, ut quaerantur i. e. acquirantur infideles^{m)} in Christo i. e. in fide Christi, quod erit per cohabitationem. — Sicⁿ⁾ enim²⁾ etc. Scribit eidem Pollentio et pro eodem negotio. Huius capituli principium quibusdam satis

a) om. B, S₂. b) *quidem inani* B. c) *sanctorum s. a. scripturarum* S₂. d) *matrimonium — probatum* om. S₂. e) *matrimonium non esse inter infideles indiss.* S₂. f) *notandum* S₁, *notanda* Pol. et Aug. *contrad.* S₂. g) om. S₂. h) om. S₁. i) *in muliere — Christianum* om. S₂. k) om. S₂. l) *recidere* S₁, *recedi* B. m) om. S₂.
n) *Hic* S₂.

videtur ambiguum, praesertim cum tribus videatur impediri negationibus. Ut autem omnis dubitationis scrupulus aboleatur, prima negatio auferatur tamquam superflua, sicut^{a)} et in corpore^{b)} Augustini liquido reperitur. Et erit sensus: fideles ab infidelibus recedere non prohibentur a Domino nec iubentur etc. Sic enim^{c)} fideles^{d)} viri^{e)} vel^{f)} feminae non prohibentur a Domino recedere ab infidelibus uxori-^{busg)} vel maritis, ut neque iubeantur^{h)} discedere, quod per sequentia patet. Subdit enim: Nam si dimittereⁱ⁾ etc. et post: et infidelis hominis fornicatio^{k)} est maior in corde, subaudi quam in corpore, quod est maior fornicatio infidelitatis, quam sit^{l)} corporalis; — quamvis^{m)} veram fidelis habeat pudicitiam cum coniuge infidieli, quod eo dictum credimus, quod ex infidelis consortio nullam omnino maculam contrahat. Probat Apostoli consilium esse tenendum utⁿ⁾ praeceptum, quia per^{o)} spiritum Dei habet. Quod innuit per sequentem literam dicens: Unde i. e. ad ostendendum, quod haberet spiritum, et quod eius standum esset consilio, cum dixisset etc. subdit: Puto^{p)}, quod et ego spiritum Dei habeo. Proinde i. e. quia certum est eum habere Spiritum sanctum^{q)}, intelligendum est etiam ipsa, quae a Domino non^{r)} iubentur etc. eodem Domino inspirante suaderi. Probat in sequenti Dominum suadere, quod suadet Spiritus, quia Dominus Spiritus^{s)} est. Dicit tamen Apostolus^{t)}; quamvis dixerim Dominum suadere, quod ab eius bono famulo suadetur, tamen dicit Apostolus: De virginibus autem^{u)} praeceptum Dei^{v)} non habeo, consilium autem do. In quo verbo innuitur^{w)}, aliquid^{x)} a servo bono suaderi, quod nequaquam suadetur a

a) *sicut — reperitur* om. S₂. b) *add. libri* B. c) om. B.
d) *infideles* B. e) *viri v. fem.* om. S₂. f) *ac* B. g) *ux. v. mar.*
om. S₂. h) *nec iubentur* B. i) *dimitterem* B. k) *fornicatione* S₁.
l) om. B. m) *add. enim* S₂. n) *vel* S₂. o) om. B. p) *inserui*
ex S₂. q) *sed* S₂. r) om. S₁. s) *Spir. Dom.* S₂. t) om. Richter,
n. 106. u) om. B. v) *do* S₁. w) *invenitur* S₁. x) om. S₂.

Domino. Huius autem ambigui solutionem in sequentibus idem Augustinus subnectit dicens: *V erum tamen etc.*, quia quamvis quod dictum est omne, quod a fideli^{a)} servo suadetur, et a Domino suaderi videatur contrarium Apostolo dicenti: *D e virginibus etc.*, tamen non est contrarium, cum aliud sit praeceptum, aliud consilium. Non enim a Domino habet praeceptum de virginibus, sed consilium. Consilium enim Pauli Domini^{b)} est. Quod enim suadet, divina inspiratione suadet, etc^{c)} hoc est: *V erum tamen etc.* Differentiam inter consilium Apostoli et praeceptum Domini assignat Augustinus dicens: quod ubi Dominus aliquid praecipit, aliud fieri non licet; in^{d)} consilio vero licet. Eorum vero quae licent, aliae^{e)} licent et expediunt, alia licent et non expediunt. Licet et expedit, quando non solum iustitiae non contradicit, sed nec etiam hominibus ullum inde impedimentum generatur, veluti cum dat consilium non nubendi Apostolus virginibus et post: licet aliud agere^{f)} i. e. nubere, et licet tenere bonum continentiae in nuptiis^{g)} minus bono virginitatis i. e. licet nubere et in nuptiis ex consensu continere, quae continentia est bonum minus bono virginitatis. Vel^{h)}: licet tenere bonum in nuptiis i. e. bonum nuptiarum, minus continentiae i. e. minus bono continentiae i. e. licet nubere, quod minus est quam virginitatem servare. Aliaⁱ⁾ litera habet: „*munus*“^{k)}, et est licet tenere bonum munus^{l)} continentiae in nuptiis. Sensus idem, qui in prima. Subdit, quod expedit, dicens: *ipsum quem*^{m)} licitum etiamⁿ⁾ expedit^{o)}, quoniam sic excepit^{p)} infirmitatem carnis ruituram in vetita et illicita^{q)} i. e. in

a) *bono S₂*. b) *dictum S₁*. c) *et h. est om. S₂*. d) *in c. v. licet* addidi sec *S₂*. e) *alia — licent om. B.* f) *ag. i. e. om. B.* g) *in nupt. cont. S₂*, Richter *nuptiarum*, n. 114. h) *vel — servare om. S₂*. i) *al. lit. hab. „minus“ (l. *munus*) et est idem sensus S₂*. k) *minus etc. B.* l) *minus B.* m) *ipsum quod B. ipsum quoque S₂*, cf. Richter n. 115. n) *om. B.* o) *add. vere expedit B. quoniam sic vere expedit S₂.* p) *add. i. e. removerit B.* cf. Richter, n. 116. q) *add. i. e. sic removet ruinam carnis, quae caro rueret in vetita et illicita S₂*.

fornicationem^{a)} et alia^{b)} vitia; „excepit“, dico, honestate^{c)} nubendi i. e. per honestum coniugium. „Sic“, inquam; ut neminem impedit ad salutem. Nullius enim salus ex hoc matrimonio impeditur, quare non solum licere sed expedire dicitur. Dixi hoc licere et expedire, quamvis magis expediret magisque honestum esset, si virgo acciperet consilium, quod^{d)} praeceptum^{e)} non compellit eam et post: Ideo etc. Quasi, quia nubere et continere^{f)} licet et expedit. Discedere vero ab infideli etsi liceat, non tamen expedit. Dicendum est: si nubit^{g)} benefacit, si non, melius facit, quod non de divortio; et post: Quod nisi^{h)} ita esset etc., quasi diceret: Nisi hoc esset, ut dicimusⁱ⁾, non prohiberet fidelem recedere ab infideli vel^{k)} praeciperet recedere; neque contra^{l)} prohibitionem eius aliquid moneret Apostolus, videlicet^{m)} non discedere, neque etc. et post: Tu autemⁿ⁾ etc. Hic manifeste se invehit contra Pollentium: redargens eum erroris et ignorantiae. Asserebat enim Pollentius^{o)} ita illicitum, quod Apostolus vetat et non Dominus, quemadmodum si id ipsum prohiberet Dominus; et ita^{p)} asserebat fidelem cum infideli nullatenus habitare debere. In^{q)} quo erroris et ignorantiae manifeste convincitur. Errat, qui Domini praeceptum non magis quam servi (adde: consilium) aestimat observandum. Veritatis quoque rationem ignorat, cum^{r)} fidelem ab infideli asserat penitus separandum dicens Dominum praecipere, ne diversae religionis sibimet coniugia socientur, iuxta illud Dominicum^{s)}: *Non accipies uxorem filio tuo de filiabus alienigenarum.* Aliud enim est fidelem accipere infidelem atque aliud secundum Apostoli consilium fidelem habitare cum infideli, quam tempore^{t)} etiam suae infidelitatis

a) fornicatione S₂. b) aliis vitiis Codices, in al. vit. B. c)
honestatem S₁, S₂. d) quia B. e) pracepto S₂. f) repetit et
continere S₁. g) vult S₂. h) sit non S₂. i) Dominus S₂. k)
ut inde B. l) om. B. m) scil. S₂. n) Tuam B. o) om. B, S₂.
p) item S₂. q) in quo erroris — infidelitatis accepit om. S₂. r)
qui B. s) Deut. VII. 3. t) ipse B.

tatis accepit. Obviat ergo ei dicens: Tu^{a)} antem cui placet etc. et post: quare contra etc. Possumus haec verba Pollentii credere, ut dicamus eum^{b)} sententiam Apostoli improbare^{c)}, quandoquidem novi et veteris testamenti est prohibito, ut diversae religionis non maneant copulata coniugia; quare i. e. ergo^{d)} contra^{e)} Domini iussum, contra doctrinam sanctam^{f)}, contra praeceptum novi et veteris testamenti iubet Apostolus, ut diversae fidei maneant copulata coniugia. Quia Paulus, inquit^{g)}, i. e. certe etc. His verbis tuis scil.^{h)} praemissis, quibus ostendisti coniugia diversae religionis non esse copulanda, sed si copulata fuerint, esseⁱ⁾ separanda, satis evidenter ostendis aliud hoc esse, unde Apostolus^{k)} ait, aliud^{l)} illud, unde ait Dominus et post: Si ergo etc. In litera ista improbare^{m)} intendit consilium Apostoli esse et Domini et poniturⁿ⁾ „iubet“ pro „consultit“. Alioquin falsa esset litera, cum Apostolus non^{o)} iubeat, sed tantum consulat. Vere, quod consultit Apostolus, consultit Dominus. Nisi forte loco isto vacat i. e. deest illud quod tam fideliter^{p)} ait Apostolus: An vultis etc., i. e.^{q)}, nisi^{r)} hoc forte non fuerit locutus per Spiritum, quod utique falsum^{s)} est. Vel possumus dicere, quod sit illatio Augustini contra Pollentium, ut sit sensus: quandoquidem dicis, hoc praeceptum^{t)} in novo et veteri testamento, ergo contra Domini iussum etc. Quia Paulus etc. Hic reddit causam, quare intulit. Sequitur solutio: His verbis tuis etc. Praedictis^{u)} capitulis sufficienter ostensum videtur, matrimonium esse inter fideles (corr.

a) *Tuam complacet B.* b) *eum Ap. verbis improb. B.* c) add.
et post S₁, S₂. d) om. B. e) add. Richter *hoc*, n. 154, *contra Domini doctr. sanct.*, *contra Dom. iussum*, *contra praeac. B.* f) Richter
suam, n. 155. g) *inquam S₂*, Richter *inquis*, n. 156. h) om. S₂.
i) *sint Codd.* k) add. *hoc B.* l) *aliud — Dom. om. B.* m) *probare B.* n) *ponit S₂.* o) *nichil S₂.* p) Richter *fideliter ipse*, n.
169, 170. q) om. S₁. r) *nisi hic forte fu. loc. et non p. Sp. S₁.*
s) *factum B.* t) add. *et B.* u) *praedictis — videtur om. S₂, pro*
quibus habet Iterum etc. In hoc capitulo praedictis contraire videtur.

infideles), habitandum que fore cum infideli uxore et e converso^a). Contra vero probatur auctoritate concilii Toletani: *Juda ei*, qui *Christianas*^{b)} ¹⁾ etc. Hoc enim capitulum praedictis contraire videtur. In superioribus enim ostensum est, fidelem ^{c)} debere ^{d)} habitare cum infideli; in hoc vero, ut fidelis dimittat infidelem, praecipitur. Quod diversis^{e)} modis determinamus. Dicimus enim^{f)} hoc capitulum hac dispensatione^{g)} institutum, ne fideles ab infidelibus subvertantur. Vel dicamus illud Apostoli in primitiva et rudi ecclesia constitutum propter scandalum vitandum, et^{h)} ut esset occasio lucrandi infideles. Prima determinatio ex subsequentibus patet capituloⁱ⁾. Vel aliter: est enim ratio, cur cohabitatio gentilium nobis consulatur, et *Judeorum* penitus inhibeatur. Occasione siquidem legis quam habent caeremoniarum et patrum *Judaei* efficaciores sunt ad nocendum gentilibus. Gentes quoque rubore^{k)} idolatriae et tam^{l)} legis scriptae quam etiam^{m)} gratiae inopia laborantes *Judeis* ad conversionemⁿ⁾ proniores^{o)} existunt, iuxta^{p)} illud Toletani concilii: *Saepe*²⁾ etc., *Judeorum filios*³⁾ etc., *Nullus eorum*⁴⁾ etc., item: *Omnis deinceps*⁵⁾ etc. Quod autem nulli Christiano *Judeam*^{q)} vel gentilem infidelem^{r)} accipere liceat, probatur auctoritate Ambrosii dicentis: *Cave Christiane*⁶⁾ etc. et post: Prima coniugii fides. Duplex matrimonii fides perpenditur. Una, quae praecedit coitum; altera, quae sequitur. Fides carnalem praecedens copulam est

a) contra B. b) *Christianos* B. c) *fidelem — praecip.* om.
S₂, pro quibus: *quod fidelis non debet dimittere infidelem, hoc de gentilibus intelligendum; hic vero, ut fidelis dimittat infidelem, praecipitur i. e. Judeus*
 (l. *Christianus*) *Judeam* habet. d) om. B. e) *duobus S₂.* f) om.
S₂. g) *despectione S₂.* h) *et occasione S₂.* i) addit subsequentia
 capitula scil.: *Judeorum filios* etc. *Nullus eorum* etc. *Omnis deinceps* etc.
S₂, sed omittit *vel aliter — Ambr. dicentis.* k) *robore S₁.* l) *tam*
legis quam etiam scripturae S₁. m) add. *praerogativaes* B. n) *occa-*
sionem B. o) *promptiores* B. p) *iuxta — Saepe* etc. om. B. q)
Judeum *S₁.* r) om. B.

1) cap. 10. 2) cap. 12. 3) cap. 11. 4) cap. 13. 5)
 cap. 14. 6) cap. 15.

gratia castitatis, ea enim exigitur, ut vir se castum uxori usque ad carnalem copulam observet^{a)}. Secunda exigitur, ut vir uxori et uxor viro debitum reddat, ut nullus eorum absque alterius consensu contineat. Si Christiana etc. Dixit fidelem infideli nullatenus copulandum. Et quia poterat^{b)} videri, quod cathecumina baptizato copulari posset, subdit: Si Christiana i.e. cathecumina sit etc. — Non oportet^{c)} etc. Hoc^{d)} capitulum videtur contrarium esse ultimo capitulo XXXII. causae, quod sic incipit: Non solum^{e)} etc. Ibi enim videtur inhiberi fidelibus copula infidelium etiam hac conditione, ut infidelis se promittat futuram^{f)} fidelem; hic vero fidelibus infidelium permittitur copula, conversione futura pollicita. Sed dicimus, quod Augustinus ait de voventibus. Nulli enim hac dispensatione peccare licet, ne alius pecket. In hoc vero agitur de his, qui voto virginitatis vel continentiae minime astringuntur. Hi Iudeis vel gentilibus vinculo iuramenti vel desponsationis^{g)} se praemissa conditione possunt astringere^{h)} sed non carnali copula ante baptismum colligareⁱ⁾, unde in sequenti agitur capitulo: Si quis Judaicae^{j)} etc.

Qu. II. Secunda quaestio est, utrum iste vivente prima possit aliam accipere. Hanc quaestionem^{k)} superius satis solutam^{l)} credimus. Si enim, ut dictum est, infidelis in coniugio positus ad fidem fuerit conversus, eiusque uxor Christi praedicationem non abhorruerit ac secum habitare voluerit, licitum quidem est fideli eam dimittere, sed non ad copulam alterius ea vivente transire. Si vero Christi praedicationem abhorruerit vel odio Christianae fidei eum reliquerit vel ad idolatriam vell^{m)} alia crimina eum compellere voluerit, ea dimissa alteriusⁿ⁾ copula libere eligitur. Haec^{o)} distinctio caus. ead. quaestione

a) servet S₂. b) portatur S₁. c) add. totum S₂. d) om. S₂.
 e) dispens. S₁. f) astringi S₂ pro se astringere. g) colligari S₂.
 h) om. S₂. i) om. S₂. k) om. B. l) add. ad B. m) aliis S₂.
 n) haec dist. eadem caus. et eadem qu. tribus Aug. cap. et uno A. probatur: Idol. etc., Uxor etc. S₂.

1) cap. 16. 2) cap. un. C. XXXII. Qu. VIII. 3) cap. 17.

prima ex capitulis Augustini tribus et uno probatur Ambrosii: **Uxor**¹⁾ etc., **Idololatria**²⁾ etc., **Non solum**³⁾ etc., **Si^{a)} infidelis**⁴⁾ etc. Verum si uterque ad fidem fuerit **b)** conversus, discedere ab invicem minime licet. Si vero post conversionem una caro per sexuum communionem fuerint effecti, altero eorum ad infidelitatem reverso **eic)** ad secunda vota transire prima vivente minime licebit^{d)}. — Si quis habuerit⁵⁾ etc. Hic agitur de ea, quae vel ad fidem cum viro convertitur vel cohabitationem viri desiderare cernitur. Repete praemissa. — Si **infidelis**⁶⁾ etc. Verum^{e)} hic agitur de volenti discedere etc.

Qu. III. Tertio quaeritur, utrum bigamus sit iudicandus, qui ante baptismum habuit^{f)} unam et post baptismum aliam^{g)}. Hic^{h)} sententia Hieronymi manifeste obviat Augustino. Magis tamen mihi Augustiniⁱ⁾ sedet sententia **k)**.

CAUSA XXIX.

Cuidam nobili^{l)} etc.

Prosecutis capitulis scil. voti, ligationis ac fidei dissimilitudinis conditionis capitulum magister Gratianus pertractare^{m)} intendit, ad quod thema proponit inserens conditionem erroris atque personae. In causa ista duae formantur quaestiones.

Qu. I. Primo quaeritur, utrum matrimonium sit inter eos, qui errant in persona; secundo, utrum error conditionis excludat matrimonium. Ad hoc notandum, quod error alias

a) *Sed. S₂*. b) om. *S₂*. c) om. *S₂*. d) hic ab eodem, qui glossas marginales adiecit, in *S₁* propter enormitatem delicti supra scriptum est. e) *verum — disc. etc.* om. *S₂*. f) *habuerit B.* g) *alteram B.* h) emend. pro *huic sententiae Hieronymus.* i) om. *B.* k) in *S₁* *nam ab ecclesia magis approbata* supra scriptum est. l) *quidam nobilis B.*, *quid. nobili S₂*. m) om. *B, tract. S₂*.

1) cap. 4 C. XXVIII. Qu. I. 2) cap. 5 ibid. 3) cap. 6 ibid.
4) cap. 7 ibid. 5) cap. 1 huius Quaest. 6) cap. 2.

est a) personae, alias qualitatis, alias fortunae, alias conditionis. Error personae est b), quando erratur in persona, quando videlicet c) alia d) est persona, quam credatur e); error qualitatis, quando credo pulchram f), quae turpis est, sapientem vel secundam, quae insipiens vel sterilis est; error fortunae g), quando creditur dives, quae h) pauper est; error conditionis, quando i) creditur liber, qui k) servus est. Error personae et conditionis excludit matrimonium; error qualitatis et fortunae non. Prima quaestio magis l) rationibus quam auctoritatibus probatur.

Qu. II. In secunda quaedam inter se videntur auctoritates contrariae. Auctoritate Julii papae¹⁾ servum a libera dimitti interdicitur. Ex concilio vero^{m)} apud Vermeriamⁿ⁾ habitu liberum sit libero dimittere servum^{o)} vel ancillam. Ad hoc notandum, quod matrimonium quandoque contrahitur inter liberum p) et servum non ignorata conditione, quandoque ignorata. Omnia ergo capitula quibus liberos separari a servis inhiberi videtur q), de eo matrimonio loquuntur, ubi servi conditio a libero non ignoratur; verum ea quae separationem concedunt, in eo casu loquuntur, ubi servilis ignorabatur conditio r). — Si quis ancilla^{m)} etc. In hoc capitulo ostenditur s) inter patronum et libertam matrimonium contrahi posse. — Cuius t) rei causa⁴⁾ etc. Occasione u) servilis conditionis inserit de muliere, cuius (corr.: quae) status mota controversia se liberam legitimis allegationibus asseverabat v). — Per latum est w)⁵⁾ etc. In hoc capitulo agitur de eo, qui causa divertii in servitatem se cuiusdam redegit. Statutum est ergo eum nullatenus uxorem posse dimittere eiusdemque viri conditionem x) nullum

a) om. B, S₂. b) om. B. c) scil. S₂. d) om. B. e) credamus S₂. f) pulcherrimam B. g) add. est B. h) et est paup. S₂.
 i) et est servus S₂. k) quando cred. — conditionis om. B. l) tam B.
 m) at concilio S₂. n) Vermeriam B, Verner. S₂. o) servam B. p) liberam B. q) quae . . . inhibere videntur S₂. r) addit S₁ et ubi matrimonium non cum voluntate domini vel dominorum constat fuisse contractum. s) ostendit B, S₂. t) eius B, huius S₂. u) occasionem B. v) asseverat B, S₂. w) om. S₂. x) conditio S₂.

1) cap. 1 et 3. 2) cap. 4. 3) cap. 3. 4) cap. 6. 5) cap. 7.

mulieri servitutis^{a)} afferre posse praeiudicium. — **Dicitum est nobis**¹⁾ etc. Hic agitur de servorum matrimonio, ut si legitime coniuncti fuerint et per voluntatem dominorum, nullatenus separantur.

CAUSA XXX.

Frequentia populorum etc.

In causa ista prosequitur quintum et sextum capitulum videlicet spiritualis proximitatis atque aetatis.

Qu. I. Hic primum quaeritur. utrum filium uxoris suae de sacro fonte suscipiens ulterius ei^{b)} debitum reddere debeat. In hac quaestione nonnullae auctoritates manifeste sibi contrarie^{c)} videntur. Auctoritas enim^{d)} Deus dedit²⁾ et concilii apud Vermeriam^{e)} ³⁾ habitu talium inhibet commixtionem; auctoritas vero Nicolaif^{f)}, Cabilonensis^{g)} concilii⁵⁾ atque Magociensis^{h)} talibus indulgetⁱ⁾ commisceri. Ut ergo omnis contrarietas aboleatur, dicamus prima capitula de non coniunctis agere, ut si quis videlicet filium alicuius mulieris de sacro fonte levaverit, eam ulterius in uxorem minime prae-sumat accipere; si quis vero^{k)} aliquam habentem filium desponsaverit et ipsum ante vel post^{l)} in aliquo illorum septem sacramentorum suscepere, ulterius minime copulentur, sed potius dividantur. Alia vero omnia de iam carnaliter coniunctis loquuntur. Vel dicamus, quod prima capitula data sunt ex causa atque ex^{m)} tempore. Ex causa, ut in capitulo Deus deditⁿ⁾ con-

a) om. S₂. b) eius S₁. c) *contrariae* B. d) add. *proprium nomen* B. e) *Vern.* B, S₂. f) add. *et* B. g) *Gabin.* S₁, *Gabil.* S₂. h) om. B. i) *indulgent* S₂. k) om. S₂. l) add. *desponsationem* B, S₂. m) om. B. n) om. S₂.

1) cap. 8. 2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 3. 5) cap. 4.
6) cap. 5.

tinetur, scil. ne tale vitium in ecclesia inolescat; ex tempore, quia in primitiva ecclesia. Progrediente^{a)} vero tempore, cum inutilius fore^{b)} divortium quam commixtionem^{c)} talium^{d)} ecclesia pie prospiceret, — ex^{e)} divortio enim fornicatio sequebatnr et adulterium, — et huiusmodi discretionis intuitu, quae est mater omnium virtutum, talium copulam^{f)} sancta mater^{g)} concessit ecclesia. Vel si forte contigerit, ut unus coniugatorum vel ambo filium unius vel utriusque ex consensu continendi tenuerit, tunc eis perpetua indicetur^{h)} continentia; si vero aliter, non. — Pervenit ad nosⁱ⁾ etc. et infra: a primo ergo^{j)} populo^{k)} salis, septem sacramenta, quae pueris ecclesia dare consuevit, hoc^{l)} fore^{m)} credimus: salis collatio, aurum et narium sputoⁿ⁾ linitio, ecclesiae introductio, olei sacrati unctio^{o)}, baptismi ablutio, chrismatis in vertice facta consignatio, eiusdem^{p)} impressa fronti confirmatio. — De eo, quod interrogasti^{q)} etc. et^{q)} post: si praevericato^{r)} coniugii etc. Praevericatorem coniugii appellat causa divortii fraudulenter filium viri vel communem suscipientem. — Omnes, quo^{s)} etc. In hoc capitulo poenitentialis alicuius eius filia spiritualis esse docetur sicut ea, quae^{s)} de sacro fonte suscepitur. — Si quis sacerdos⁴⁾ etc. Hic indicitur poenitentia^{t)} episcopo, qui spiritualem filiam polluit; sacerdos enim pro episcopo ponitur, sicut ex sequenti capitulo declaratur.

Qu. II. Secundo quaeritur, utrum sponsalia ante septennium contrahi possint. Legibus sponsalia septennio licite contrahuntur, ante non; canonibus vero ante tempus consentiendo sponsalia minime contrahenda^{u)} iubentur; unde Nicolaus

a) procedente S₂. b) foret S₂. c) coniunctio S₂. d) add.
in B. e) ex div. en. sequ. adult. S₂. f) copulationem S₂. g) om. B.
h) iudicetur B. i) omitt. Richter, cf. n. 15. k) populo B. l)
haec S₂. m) forte S₁. n) sputo S₂. o) perunct. S₂. p) eius-
demque in fronte facta conf. S₂. q) et p. om. S₂. r) add. et B.
s) quam . . . suscepit S₂. t) poena B. u) om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 5. 3) cap. 8. 4) cap. 9.

papa: Ubi non est consensus utriusque^{a)}, non est coniugium¹⁾ etc.

Qu. III. Tertio quaeritur, utrum spirituales filii vel adoptivi naturalibus copulari possint. Eos copulari posse videtur^{b)}, cum nullum consanguinitatis vel affinitatis viuculum sit inter eos. Sed quamvis eos non impedit consanguinitas vel affinitas, impedit tamen eos^{c)}, ut ait Nicolaus, spiritualis proximitas. Eos vero minime posse copulari docet Nicolaus dicens: Ita diligere²⁾ etc. Spiritualem filiam carnali filio copulari non posse Zacharias papa testatur dicens: Pitacium^{d)}, quod tua³⁾ etc. Quaerendum este^{e)}, utrum filii^{f)} et filiae compatrum duorum ante vel post^{g)} compaternitatem geniti matrimonio possint copulari. Horum omnium inter se copulationem excepto quam^{h)} cum ea persona, per quam compatres existunt, concedit Urbanus II. dicens: Super quibus consuluitⁱ⁾⁴⁾ etc. Paschalis vero II. copulationem eorum, qui post compaternitatem geniti fuerint, modis omnibus interdicit scribens Regino episcopo in haec verba: Post susceptum de fonte filium vel filiam spiritualem, qui ex compatre vel commatre nati fuerint, matrimonio copulari non possunt⁵⁾. Horum contrarietatem taliter fore solvendam credamus^{l)}. Capitulo^{m)} Urbani atque communi consuetudine ecclesiae Paschalis capitulum derogatur. Vel dicamus quae sit fuisse, utrum filii post compaternitatem geniti possint copulari ei personae, per quam compatres existunt. Hoc inhibit Paschalis. — Illud etiam nec canonica⁶⁾ etc. Filios veroⁿ⁾ ante compaternitatem genitos et^{o)} eosdem post compa-

a) inserui ex B, S₂. b) iubetur B. c) om. B, S₂. d) Pict. S₁, Ictaciumque B. e) om. S₂. f) filius S₂. g) om. B. h) quidem B. i) om. S₂. k) vel f. sp. om. S₂. l) credimus B, S₂. m) Capitulum Urb. capitulo Paschalis atque communi consuetudine eccl. derogatur S₂. n) om. S₂. o) et eosdem — genitos om. B, genitos om. S₂.

1) cap. un.

2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 4. 5) cap. 5. 6) cap. 7.

ternitatem genitos posse copulari Triburiense docet concilium, in quo permittitur, ut^{a)} quis filiam suae commatris accipiens consilio maturiori servato habeat atque honeste coniugio^{b)} potitur. Si enim licet alicui commatris suae filiam accipere atque tenere, multo magis viri filio licere credimus^{c)} filiae commatris paternae vel^{d)} maternaee coniugio sociari.

Qu. IV. Quarto quaeritur, utrum relictam compatriis uxoris suae aliquis in coniugem ducere possit. Hanc quaestio-
nen magister minime prosequi videtur. Cum enim quae-
situm sit, an aliquis uxorem compatriis uxoris suae valeat accipere,
prosequitur, quasi quae-
situm foret^{e)}, an liceret duas commatres
accipere in matrimonium^{f)}; quod et quae-
situm credimus. Ut enim ex capitulo Innocentii: *Si quis¹⁾* etc. apparet, si aliquis
ex coniugio suscepere filium alicuius de sacro fonte, uterque vir
et uxor compatres existunt parentibus infantes. Cum^{g)} ergo
quaeratur, an liceat alicui accipere uxorem compatriis suae uxo-
ris, et quae-
ritur^{h)}, an liceat habere uxor suae commatrem, et
sic, anⁱ⁾ liceat duas commatres uni et eidem matrimonio copu-
lari. — *Sciscitur²⁾* etc. Decretorum contrarietatem hic
credimus intuendam. Hoc enim decreto nec non et multis aliis
duabus commatribus copulari penitus interdicitur. Decreto
vero^{k)} Triburiensis concilii atque^{l)} epistola Paschalis duabus
commatribus eundem^{m)} copulariⁿ⁾ posse docetur. Ad^{o)} quod

a) add. *si* B. b) add. *legitimo* S₂. c) add. *ei* *dem* *puellae* *vel*
ali B, S₂. d) *vel* *mat.* om. S₂. e) *foret* — *et* *quae-
situm* om. B. f)
uxorem S₂. g) *quare cum* S₂. h) om. S₂. i) om. B, S₂. k)
om. S₂. l) *et* S₂. m) om. S₂. n) add. *nubere* S₁, *bene* B. o)
totam hanc determinationem usque ad eam cap. 6 (Quod autem uxor) scil.
ad quod not. — *cop. inhibeatur* (p. 149) omittit S₂, cuius loco invenitur: *Ad
quod notandum, quod si uxor alicuius filium cuiuscumque mulieris de sacro
fonte suscepere et postea cum viro proprio una caro effecta fuerit, mortua
uxore uxor commatrem superstitem in coniungem non poterit accipere.*
Quod decreto Nicholai: Sciscitur etc. atque Calcedonensis concilii:
*Si pater etc. nec non et Urbani: Quod autem uxor etc. manifestis-
sime comprobatur. Si vero post compaternitatem viro carnaliter minime
fuerit sociata, ea defuncta liberum est viro commatrem uxor defunctae*

1) cap. 3. 2) cap. 1.

notandum, quod compaternitas alia est directa alia emergens. Directa est inter eos, quorum unus filium filiamve alterius de lavacro sacri fontis recepit^{a)}, vel in aliquo septem sacramentorum supra se tenuit. Emergens vero est, quae per directam contrahitur. Nam si unus de coniugio filium cuiuslibet de lavacro sacri fontis recepit, uterque scil. vir et uxor compatres constituantur parentibus infantis iuxta illud Innocentii: Si quis ex coniugio¹⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. Hanc emergentem^{b)} aliquando sequitur, aliquando minime carnalis commixtio. Emergens igitur carnali commixtione roborata directae vicem obtinet, ut, sicut non licet eam in coniugium sumere, cuius filium de lavacro sacri fontis levasti, ita nec commatrem^{c)} tuae uxoris, si post compaternitatem contractam uxorem tuam carnaliter cognovisti. Verum si praefato modo^{d)} emergens compaternitas confirmata non fuerit, uxor tuae commatrem post mortem uxor tibi in matrimonium poteris sociare. Capitulum ergo Nicolai: Sciscitur etc. et Chalcedonensis concilii: Si pater et filius²⁾ etc. atque Urbani: Quod autem uxor³⁾ etc. caus. ead. qu. ead. de ea compaternitate loquitur, quae carnali fuerit roborata commercio; capitulum vero Triburiensis concilii: Qui spiritualem habet compatrem⁴⁾ etc. et epistola Paschalis papae: Post uxor obitum⁵⁾ etc. caus. ead. qu.

sibi matrimonio sociare, quod ex capitulo Triburiensis concilii demonstratur: Quod (l. Qui) spiritualem habet compatrem etc. His duobus (ex his verbis apparet negligentia quadam capitula: Sciscitur et: Si pater praetermissa esse) capitulis duabus commatibus commisceri penitus interdicitur. — Si quis unius (unus?). Hoc capitulo assignatur, compaternitatem per quemcumque coniugatorum transire ad aliud. — Qui spiritualem etc. Hoc compatriis relictam posse sibi sociare manifestissime liquet iuxta praemissae determinationis tenorem. — Post uxor etc. Ea determinatio, quae et superiori capitulo, huic adhibetur. a) susc. B. b) taliter corrigendum et supplendum censui S₁ emergentem aliquando sequ. carnalis commixtio dir. vicem obtinet et B em. al. sequ. aliquando minime; igitur emergens carnali commixtio roborata d. v. obt. c) compatrem B. d) matrimonio B.

1) cap. 3, Richter *Si quis ex uno coni.*, cf. not. b. Corr. Rom. 2)
cap. 2. 3) cap. 6. 4) cap. 4. 5) cap. 5.

ead. in eo casu loquuntur, quando praefatam commaternitatem vel compaternitatem carnalis non est secuta commixtio. — Qui spiritualem habet compatrem, cuius filium de lavacro sacri fontis accepit^{a)}, et eius uxor commater non est, directa commaternitate^{b)} vel emergenti carnali commixtione confirmata^{c)}, liceat ei etc. et infra: Num quid non possunt coniungi, quos nulla propinquitas^{d)} carnalis vel nulla generatio spiritualis contracta directa vel emergenti commaternitate carnali officio confirmata secernite^{e)}. — Post uxor is etc.^{f)} Uxor mea cuiusdam mulieris filium de lavacro sacri fontis recepit nec mecum postea carnaliter convenit. Mortua igitur uxore mea praefatam eius commatrem^{g)}, ut iam dictum est, valeo assumere, et hoc est: Post uxor is meae obitum cum commatre^{h)} uxor is superstitis viri i. e. mei nullaiⁱ⁾ ratio vel auctoritas videtur prohibere eos posse copulari coniugio. Neque enim cognationi carnisk)^{k)} cognatio spiritus^{l)} comparatur i. e. non habet se spiritualis proximitas ad instar consanguinitatis. Sim^{m)} cui enim coniugatorum aliquisⁿ⁾ consanguinitate vel primi generis affinitate fuerit coniunctus^{o)}, hic nimirum in primo genere affinitatis vel secundo alteri coniugatorum non^{p)} copulatur, ac eorum copula usque ad septimam vel quartam generationem penitus inhibetur; neque enim per carnis unionem praecedente compaternitatem emergentem ad unionem spiritus pertransitur, qua coniugalis copula inhibetur. — Quod autem uxor etc. Hoc capitulo ostenditur, virum cum uxore aliquem puerum^{q)} suscipere de sacro fonte nulla auctoritate inhiberi. Verum hoc^{r)} ne fiat, propter proximitatis spiritualis puritatem omnino dissuadetur^{s)}. Interdic-

a) *susc.* B. b) *in paternitate* B. c) *roborata* B. d) Richter *proximitas*, n. 10, *prop.* — *nulla* om. B. e) *secernitur* S₁. f) add. *eadem determinatio, quae et superiori, huic capitulo adhibetur, vel ita* B. g) add. *mihi in propriam* B sed om. *ut iam dictum est.* h) *matre* B. i) *ulla* B. k) *carnali* B. l) *spiritualis* B. m) *sicut coniug.* B. n) add. *in* B. o) om. B. p) om. B. q) *susc.* pu. S₂. r) om. S₂. s) *omnimodis suadetur* S₁, B.

tur etiam cuique duabus commatribus commisceri. — Illud vero Triburiensis concilii¹⁾ etc. a) In hoc paragrapho illud b) Triburienis concilii: Qui spiritualem etc. determinatur duobus modis. Primo, quia ante hanc prohibitionem i. e. ante hoc capitulum Urbani dictum intelligitur; vel ante hanc c) prohibitionem i. e. ante d) capitulum Nicolai: Sciscitatur etc. et Chalcedonensis concilii: Si patere^{e)} etc., ut per hanc non ad proximum sed ad superiora capitula fiat relatio. Vel f) aliter, ut supra dictum: si unus de coniugio filium alicuius de lavacro sacri fontis recepit, uterque scil. vir et uxor constituuntur compatres parentibus g) infantis. Illud igitur Triburiensis concilii „cuius uxor commater non est“ magister Gratianus sic determinare intendit: dixi hoc ante illam prohibitionem dictum. Vel ita dicamus, ut eo capitulo uxor non esse commater dicatur, non quin sit commater ex eodem filio cum viro i. e. ex eo, quod vir suus filium alicuius de baptismo suscepit h), — nam ex eo, quod vir suus filium alicuius de baptismo suscepit, uxor emergenti commaternitate i) eius commater efficitur, — sed k) non est commater ex alio, i. e. non est commater directa commaternitate sed emergenti.

a) om. S₂. b) illud — spirit. etc. om. S₂. c) om. B, hoc S₂.
d) add. hoc S₂. e) presbyter B. f) pro sequentibus distinctionibus (vel aliter — emergenti) haec prabet S₂: *Vel uxor commater accipiatur cum viro, quia dixi praedictum capitulum ante hanc prohibitionem dictum. Vel dicamus, quod uxor commater accipitur non ex eodem filio cum viro, i. e. non quod eundem pnerum cum viro de sacro fonte suscepit, sed ex alio scil. ex eo, quem solus vir eius de sacro fonte suscepit nec postea ad uxor's carnalem copulam pertransivit, et hoc est: Quod (l. Qui) spiritualem habet compatrem, cuius uxor commater non est, compatrii viri non est ex alio filio illius, quam ex eo quem tantum vir eius suscepit, ut praedictum est; et secundum hoc dicit magister Gratianus: Accipiatur commater non ex eodem filio cum viro sed ex alio. g) ex B. inser. h) ex B. inserui. i) compat. B. k) sed ex alio videl. non est commater, nisi per filium a viro susceptum, quod est breviter dieere: non est comm. etc. B.*

l) Gratian. in fine huius Quaest.

Qu. V. Quinto quaeritur, an clandestina coniugia fieri debeant^{a)}. Haec quaestio contrarietatem videtur posse recipere. Decreto siquidem Evaristi: Aliter non^{b)} fit¹⁾ etc. et Hormisdae: Nullus²⁾ etc., Nicolai: Nostrates³⁾ etc., Leonis: Qualis⁴⁾ etc., concilii Carthaginensis: Sponsus⁵⁾ etc. atque concilii Arelatensis^{c)}: Nullum⁶⁾ etc. clandestina inhibentur coniugia ac penitus inutilia fore probantur. Econtra auctoritate Nicolai dicentis: Sufficiat solus consensus eorum^{d)}⁷⁾ etc. caus.^{e)} XXVII. qu. II. in principio atque ex^{f)} fine capituli Evaristi: Aliter legitimum etc. et post: Nisi voluntas propria suffragaverit nec non et lege Novellarum: Si quis divinis⁸⁾ etc. matrimonia sollemniter minime contracta non eo minus probantur^{g)} fore rata. Haec^{h)} enim capitula ad terrorem dicta creduntur, quibus clandestina coniugia inhiberi videntur, vel potius ad cautelam. Matrimonia enim clam contracta saepe altero eorum mutante propositum, cum inde testes inveniri non valeant, separantur. Aliterⁱ⁾ legitimum etc. In hoc capitulo agitur de consilio. Haec enim in matrimonio magis fiunt ad decorum sacramenti quam ad auctoritatem, et post: Ita peracta etc. Puella enim traducta nec a parentibus, vel qui dominationem habent super eam, tradita^{k)} uxor nequaquam erit legitima, nisi voluntas suffragaverit propri^{l)}. — Nostrates etc. Romanorum consuetudinem reserat^{m)} Nicolaus. Romani enim temporeⁿ⁾ desponsationis alicuius metalli circulum in capitibus minime deferebant; sed post sponsalia foedera^{o)}, quaep^{p)} sunt promissio^{q)} futurarum nuptiarum i. e. futurae carnalis coniunctionis, nuptiae enim^{r)}

a) dedicatur S₁. b) non fit om. S₂. c) Aurelianensis B.
d) om. S₂. e) caus. — II. om. S₂. f) in B. g) putantur S₁, B.
h) ad hoc: ad terrorem data cred. S₂. i) Aliter — etc. om. S₂. k) om. S₁. l) om. S₁, B. m) reservat S₁. n) in die B. o) om. Richter, n. 8. p) add. foedera S₂. q) Richter promissa, n. 9. r) add. et S₁.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3. 4) cap. 4. 5) cap. 5.
6) cap. 6. 7) cap. 2 C. XXVII. Qu. II. 8) cap. 9 huius Quaest.

carnalem coniunctionem significant^{a)}, foedera quoque^{b)} vel quaeque. Hic enim duae literae sunt. Sed primo legamus: quoque^{c)}. Praedictos mores habent^{d)} Romani^{e)}, scil. ut^{f)} metalli circulos sponsus et sponsa tempore desponsationis in capitibus non deferant, et etiam foedera nuptiarum, quasi et haec alium morem habent. Et postquam sponsus desponsaverit^{g)} sibi sponsam arrhis, sponsam dico insignitam anulo fidei i. e. anulo significanti fidem iuxta illud Apostoli^{h)}: *Despondi enim i vos unik viro etc.* Ut enim anulus caret principio et fine, non quin habeat, sed quia non discernitur, sic fides dicitur carere principio et fine i. e. ille, de quo fides habetur, scil. Deus; fides etiam coniugii fine carere debet i. e. numquam violari. Vel anulo fides designaturⁱ⁾, anulo enim quaedam vena ad cor usque perveniens circumdatur, unde et cordium^{m)} coniunctio designatur. Repete verbum: et postquam dotem utrique placitam i. e. sponso et sponsaeⁿ⁾ sponsus^{o)} ei i. e. sponsae tradiderit coram invitatis ab utraque parte i. e. a parte sponsi et sponsae, tradiderit, dico, cum scripto pactum^{p)} hoc continente. Instrumentum enim fieri debet, in quo dos et pactio contineatur^{q)}: aut mox aut apto tempore ambo ad nuptialia foedera perducantur. Ideo tantum dote praemissa ad nuptialia foedera i. e. ad^{r)} carnale commercium mox aut apto tempore postea perducantur^{s)}, ne videlicet ante tempus lege definitum tale quid facere praesumant. Divina siquidem lege atque humana quarumcumque personarum copulatio^{t)} inhibetur, quousque puella desponsetur, dotetur atque benedicatur iuxta illud Evaristi papae: *A litter legitimum*

a) designant B. b) quaeque vel quaecumque S₂. c) quaeque S₂. d) habentes etc., et post: insignitam an etc. S₂. e) Romani — spons. dico om. S₂. f) add. praedictos B. g) desponderit B. h) II. Cor. XI. 2. i) om. S₂. k) u. v. om. S₂. l) signatur B, S₂. m) concordium S₁, B. n) sponsae et sponso S₁. o) sponsus ei — cum scripto om. S₂, pro his et post. p) pactum continentiae S₂. q) continetur S₂. r) om. S₂. s) perducuntur S₁. t) capitulatio B.

non^{a)} fit^{b)} coniugium etc. Vel legamus: quaeque^{c)} etc. Dixi nostrates non deferre^{d)} ligaturam^{e)} auream^{f)} etc.^{g)} ante sponsalia, sed post sponsalia foedera; quae foedera^{h)} contrahuntur consensu eorum, qui coniunguntur, et eorum, qui dominacionem habent super eos, et hoc est: quaeque foedera nuptialiaⁱ⁾ contrahuntur consensu eorum, qui haec contrahunt et horum in quorum potestate consistunt etc. — Qualis debeat^{k)} etc. In^{l)} hoc capitulo demonstratur^{m)}, quae sint observanda in matrimonio contrahendoⁿ⁾, quae licet omnia^{o)} non interveniant^{p)}, non minus tamen^{q)} inter eos erit matrimonium. — Sponsus etc., Nullum etc. Hic agitur de consilio, non de praecepto. — Feminae, dum maritantur etc. Velamen nupturae a sacerdote impositum signum fore subiectionis ad virum manifeste ostenditur et post: Quod nubentes etc. Est enim quarundam ecclesiarum consuetudo, ut sponsi ac^{r)} sponsae capita in sacerdotali benedictione vineta uno vinculo colligentur ad compaginem coniugalnis unitatis perpetuo conservandam etc. Quod^{s)} moraliter fieri ostenditur. — Nec illud otiosum etc. Illam^{t)} tangit historiam^{u)}, in qua legitur: quia^{v)}, cum Ysaac deambularet per agrum, elevans oculos vidit camelos venientes procul. Erat enim servus eius, qui ei ex iussione Abrahae ducebat uxorem Rebeccam. Rebecca vero conspecto Ysaac^{w)} interrogavit, quis esset, qui occurreret ei^{x)} per agrum. Respondit servus: Ipse est dominus meus. At illa cito descendens tollens pallium^{y)} operuit se. — Nul-

a) non — etc. om. S₂. b) sit S₁ cf. Richter, n. 2. c) quaeunque S₂. d) diff. S₁. e) legat S₁. f) sic emendavi aut S₁, autem B. g) aur. etc. om. S₂. h) om. B. i) nuptialia — cons. etc. om. S₂. k) om. S₂. l) In hoc cap. — matrimonium, pro his S₂ habet: Assignatur, qualis debeat esse, quae in uxorem accipitur, quae licet non interveniant, non minus inter eos erit matrimonium. m) ostenditur B. n) om. B. o) om. B. p) intueantur S₁. q) om. B. r) et B, S₂. s) quod — ostend. om. S₂. t) om. S₂. u) Gen. XXIV. 63—66. v) istam historiam (quia cum — operuit se) omittit S₂, pro his breviter: quod Rebecca conspecto Ysaac operuit se pallio. w) descendit de camelio et B. x) eis B. y) add. suum B.

lum ante veram¹⁾ etc. Occasione praemissorum subinferta^{a)} de nuptiis. Dixerat enim clandestina coniugia non esse contrahenda, non quod non sint coniugia, sed quoniam altero a proposito divertente matrimonium intercessisse probari non potest. Quare nec ecclesia exinde sententiam ferre valet, ut^{b)} enim ait Evaristus papa: Nullum etc., item Eleutherius: Judicantes^{c)} etc., similiter^{c)} et Victor^{d)} papa: Incerta carissimi^{e)} (l. carissime) etc.

CAUSA XXXI.

Uxorem cuiusdam^{e)} etc.

Septimum capitulum in hac causa magister Gratianus prosequitur nec non et ligationis interserit quaestionem, ad quod tale thema proponit: Uxorem cuiusdam^{f)} etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an possit duci in coniugium, quae prius polluta est per adulterium. Hanc quaestionem recipere contrarietatem, dubium non est. Ait enim Leo papa: Nullus ducat in matrimonium⁴⁾, quam prius polluit per adulterium^{g)}. Econtra Augustinus talium copulam licitam fore testatur dicens: Denique^{h)} mortuo⁵⁾ etc. Notandum vero, quoniamⁱ⁾ adulterorum quidam viventibus viris earum fidem praestant adulteris se post mortem viorum legitimorum eas in coniugium accepturos Item sunt aliqui^{k)} machinantes in^{l)} mortem viorum earum, cum quibus

a) supponit S₂. b) ut enim ait — carissimi etc. om. S₂, pro quibus quod Evaristus, Eleutherius, Victor singulis capitulis probant scribit. c) Silvester et Sixtus papa: Incertam etc. B. d) pro Sextus S₁, B emend. e) om. B. f) om. S₂. g) add. etc. S₁. h) add. eo S₂, cf. Richter, n. 3. i) quod B. k) quidam B, alii S₂. l) om. S₂.

1) cap. 10. 2) cap. 11, Richter *Judicantem*. 3) Gratian. ad cap. 9.

4) cap. 1. 5) cap. 2.

fornicantur.^{a)} Generaliter ergo horum copula inhibetur, aliorum vero minime interdicitur ^{b)}. Sunt etiam quidam asserentes cuique fore illicitum eam accipere in uxorem, quam tempore, quo a viro suo debitum ei reddebat, fornicaria pollutione foedavit. Si vero a proprio viro fuerit derelicta atque interim ^{c)} ab aliquo carnaliter cognita, mortuo viro poterit copulari adulterio, adulterii tamen secundum quosdam poenitentia peracta; iuxta ^{d)} illud Triburiensis concilii: *Si quis^{e)} vivente marito¹⁾ etc. caus. ead. qu. ead. cap. V.^{f)} — Nullus²⁾ etc., Illud vero g)³⁾ etc. His auctoritatibus eorum copula, ut dictum est, interdicitur, quorum unus vivente viro vel^{h)} uxore legitimo fidem dedit alteri, ut eo defunctoⁱ⁾ vel defuncta^{k)} eum vel eam acciperet in coniugium; vel eorum^{l)}, qui machinati sunt in^{m)} mortem viri vel uxoris, vel secundum quosdam eorum, qui nullo propriiⁿ⁾ viri vel uxoris intercedente repudio adulterina^{o)} foeditate commiscentur. Praemissa distinctio praesentibus comprobatur decretis scil. p): Relatum q)⁴⁾ etc., *Si quis vivente etc. — Si qua vidua⁵⁾* etc. Potest r) hic s) agi de vidua voto astricta, vel dicamus ad terrorem dictum, ut videlicet ab adulterio deterreat mulieres t). Ea vero quae de veteri testamento obiciuntur, dicimus inverterata, cum potius pro significatione quam pro veritate sint observanda^{u)}. — De his⁶⁾ etc. Intendit probare post mortem viri eius relictam non posse adulterio copulari; frequenter enim nubere aliquibus omnino non licet. Quare etsi adulterium non impediret, hoc tamen ipso, quod v) bigamia improbata est, impedi videtur. Sed notandum, quod frequenter nubentes i. e. primis viventibus secundas vel tertias superducentes hoc capi-*

a) *fornicati sunt* S₂. b) om. S₂. c) add. *fuerit* B. d) *qua*
B, iuxta — cap. V. om. S₂. e) *qua* B. f) *cap. II. S₁.* g) om. B.
h) vel ux. om. B, S₂. i) *finito* B. k) *vel def. om. B, S₂.* l) om.
S₂. m) om. S₂. n) *propri. v. v. uxor. om. B, S₂.* o) *ad invicem*
comm. B, S₂. p) om. S₂. q) add. *est* S₂. r) *et post hic agitur* S₂.
s) igitur B. t) *mulierem* B. u) *pro observata sec. S₂ emend.* v)
quia S₂.

1) cap. 5. 2) cap. 1. 3) cap. 3. 4) cap. 4. 5) cap. 7.

6) cap. 8.

tulo multari iubentur. Vel bigamiam causa incontinentiae incurrentes primitiva punivit ecclesia, quod procedente tempore videmus fore abolitum. Vel si quis hoc ad exhortationem viduatis continentiae dicta cognoverit, huiusmodi decretis facile poterit respondere. — Haca^{a)} ratione¹⁾ etc., Quomodo²⁾ etc. Virginibus nubere causa fornicationis concedit Apostolus, similiter et viduis et post^{b)}: ubi enim^{c)} numerus maritorum est i. e. ubi plures mariti causa incontinentiae ducuntur, ibi vir, quid^{d)} proprie unus est, i. e. Christus esse desistit. Vel dicitur Christum^{e)} in bigamia non esse, i. e. sacramentum Christi. Solve enim: primae nuptiae Christi et ecclesiae in^{f)} se continent sacramentum. — Intendit^{g)} ostendere, quod unus unam tantum et non plures habere debet. Una costa etc. et post: fratricidium et bigamiam^{h)}, fratricidium i. e., quod Chain occidit Abel, et bigamiam Lamechⁱ⁾ eadem poena cataclysmi i. e. diluvii; „cata“ enim circum, „clima“ pars, inde cataclismus dicitur diluvium, eo^{k)} quod omnes partes mundi occupavit, delevit i. e. punivit et post: Quamquam^{l)} haec testimonia etc., quasi diceret: ostendi, auctoritate Apostoli^{m)} causa fornicationis vitandaⁿ⁾ viduas ad secunda vota posse transire; quamquam quidam haec testimonia, quibus viduis, ut denuo nubant, conceditur, super his interpretantur, quae amissis viris ad fidem Christi veniunt, quasi^{o)} viduis nullis permittatur nubere nisi ab infidelitate ad fidem Christi venientibus. Verum sacrae scripturae discipulis hoc vanum liquido^{p)} fore perpenditur ex verbis Hieronymi dicentis: Aperiatur^{q)}, quae solum³⁾ etc. nec^{r)} non et Augustini: Deus^{s)} masculum⁴⁾ etc.

a) *Hanc rationem* B. b) et p. om. S₂. c) om. S₂. d) add. vir S₂. e) *Christus* B, S₂. f) in se om. S₂. g) praemittit: *Una costa* S₂ sed postea omittit. h) *bigamia* S₁, B. i) *Lamec* S₁. k) *quia omn.* B. l) *Tamquam* B. m) pro *Ap. caus.* praebet *apostolicam* B. n) *apostolica fornicationis veritate* S₁. o) *quia* B. p) om. B. q) *Aperiatur* B. r) *nec non et Aug.* inserui ex S₂. s) *Deus* — etc. om. B.

1) cap. 9. 2) cap. 10. 3) cap. 11. 4) cap. 12.

Qu. II. Secunda quaestio est, an aliqua invita sit alieui^{a)} tradenda. Ad quod notandum, quod traditio est duplex. Est enim prima ad desponsationem et secunda ad carnalem coniunctionem. Prima traditio non debet fieri puella invita, iuxta illud Urbani: Si verum esse constiterit¹⁾ etc., De^{b)} neptis tuae²⁾ etc. atque Nicolai: Lotharius³⁾ etc. Secunda prima praecedente consensu puellae eadem invita fieri potest.

Qu. III. Tertio quaeritur, an post parentum sponzionem alii viro liceat nubere. Notandum, quod puellarum aliae sunt nubiles^{c)}, aliae non. Item sponsio paterna alia fit consensu puellae, alia non. Si pater nubili filia consentiente pro ea sponponderit, sponso vivente alii nubere non licet, quod tamen si fiat, ex post facto convalescat^{d)}. Multa enim sunt, quae cum prius de iure firmitatem non sortiantur, ex postfacto convalescent. Si vero filia nondum nubili vel iam nubilis^{e)} sed contradicente pater pro eo sponponderit, eius sponsioni stare minime compellitur, verumtamen pater sponzionis non minus reus existet. — Si qui^{f)} parentes⁴⁾ etc. Quaestio erat, an parentes fidem sponsaliorum frangentes vel frangere cupientes periurii crimen tenerentur^{g)}. Auctoritate igitur Elibertani concilii voluntas sine effectu penes ecclesiam periurii crimen non tenetur, cum effectu tenetur, et^{h)} hoc est: Si qui parentesⁱ⁾ iuramenta pro futuris filiorum nuptiis praestantes fidem i. e. iuramentum sponsaliorum i. e. praestitum pro sponsalibus fregerint, filios minime copulando triennii tempore a communione abstineant, quae est poena periurii et cuiuslibet criminalis. Ubi cum enim tribus annis corporis^{k)} Domini accedit interdictio, ibidem quatuor alios poenitentiae comitari dubium non est. Si vero iidem sponsus et sponsa,

a) om. S₂. b) *De nept. tuae etc.* om. S₂. c) *nobiles* B. d) *convalescit* S₁. e) add. *non consentiente* S₂. f) *quis* S₂. g) *teneantur* S₂. h) *et hoc est inserui ex* S₂. i) *etc.* S₂, sed om. *iuram*. — *praestantes*. k) *corpus Domini accipere interdicitur* S₂.

1) cap. 1. 2) cap. 3. 3) cap. 4.

4) cap. un.

pro quibus parentes iuramentum praestitisse constiterit, in illo gravi crimin e non fuerint deprehensi i. e. se minime etiam parentibus annuentibus^{a)} separaverint, excusati erunt parentes. Quamvis enim apud Deum voluntas pro facto imputetur^{b)}, tamen apud ecclesiam absque reatu erit. Item^{c)} forte viderentur parentes^{d)} utcumque^{e)} excusandi, si se^{f)} filii consentiendo carnaliter polluerint, quod removet dicens: Si vero in eodem fuerint vitio separationis, eorum divor- tium vitium^{g)} appellans^{h)}, videlicetⁱ⁾ quia eis consentientibus iuramenti paterni praecesserat vinculum, vel^{k)} etiam quia parentum vitio divertendo consentire probantur, etiam si pol- luerint se extraordinaria pollutione, unde absoluti fore^{l)} vide- rentur parentes, ut iam pro divortio faciendo licitum videatur illis operam dare, tamen si eorum consilio et^{m)} nisu nisi iusta causa intercedenteⁿ⁾ diverterint, superior sententia ser- vetur, scil. ut tribus annis a^{o)} communione abstineant.

CAUSA XXXII.

Quidam, cum non haberet uxorem etc.^{p)}

Hic^{q)} thema de meretrice ponitur, quam incontinentiae causa accepit uxorem. In quo VIII^{r)} quaestiones formantur^{s).}

Qu. I. Hic^{t)} primum quaeritur, an meretrice licite duca- tur in uxorem. Fornicariam in matrimonium assumi non posse, rationibus probari posse^{u)} videtur. Quicquid enim^{v)} dirimit matrimonium contractum, impedit contrahendum; sed^{w)} forni-

a) adiutantibus B, contradicentibus S₂. b) reput. B. c) om. S₂. d) om. B. e) utroque modo S₂. f) om. S₁. g) om. S₂.
 h) appellat B, S₂. i) vel B, om. S₂. k) pro vel etiam — prob. habet et i. e. S₂. l) forte S₂. m) et nis. om. B. n) interveniente S₂.
 o) poeniteant B. p) pro etc. addit incontinentiae causa meretricem in uxorem accepit B. q) Hoc th. d. m. incontinentiae causa uxore accepta proponitur S₂. r) II. S₁, duae B. s) sunt S₂. t) om. S₂. u) om. S₂. v) om. S₂. w) sed forn. — contrahendum om. S₁.

catio dirimit^{a)} contractum: ergo multo magis impedit contrahendum. Quod contractum dirimat, probatur auctoritate Johannis Chrysostomi: *Sicut crudelis*¹⁾ etc., item Hieronymi: Dicit^{b)} *Dominus*²⁾ etc. et post: *Sola fornicatio est, quae uxoris vincit*^{c)} affectum, i. e. quae facit licitum uxorem dimittere. Dico licitum, immo etiam necessarium, et^{d)} hoc est: immo^{e)} cum illa^{f)} unam carnem in duas divisorit et pro „i. e.“ seg^{g)} fornicatione a viro separaverit i. e. alii se^{h)} supposuerit, vel „separaverit“ i. e. separandam se fecerit, non debet teneri, quod sic est distinguendum, ut cetera similia plenarie videantur distincta. Uxor fornicaria non est tenenda, ut in errore videatur foveri; vel non est tenenda, nisi Deoⁱ⁾ per poenitentiam satisfecerit. Quae determinatio ex capitulo Johannis Chrysostomi manifeste colligitur: Si quis uxorem^{j)} etc., quod^{k)} del^{l)} manifesta fornicaria intelligitur. Duxi eam^{m)} non debere teneriⁿ⁾, ne virum quoque faciat sub maledicto, dicente scriptura: *Qui tenet adulteram, stultus et impius*^{o)} est. Ubicumque est ergo^{p)} fornicatio manifesta vel fornicationis suspicio legitimis allegationibus approbata, licite^{q)} dimittitur uxor et post: et^{r)} secundae copulae crimen falsum^{s)} impingeret i. e. imponeret, ut divortium fieret, sic priorem dimittere iubetur, ut secundam prima vivente non ducat. — Int^{t)} coniugio^{u)}⁴⁾ et post: non propriam infusant^{v)} coniugem, ut viro sit licitum uxorem dimittere, sed fornicatio corporalis et spiritualis i. e. idolatria etiam uxorem coinquinat, ita ut iam non sit viro suo licita

a) dividit B. b) *Sicut* B. c) Richter *vincat* n. 7. d) et post S₂. e) immo — pro i. e. om. S₂. f) illo B. g) om. B. h) addidi ex S₂. i) *Domino* S₂. k) *quod de man. dictum esse non dubitamus* S₂. l) om. B. m) enim S₂. n) add. ex cap. Johannis S₂. o) *iniquus* B. p) *est ergo* om. B, *igitu* S₂. q) Richter, *libere*. r) et *ne ob secundam copulam* S₂. s) *factum* B. t) *Quae B, item: In* S₂. u) add. etc. B. v) *infuscat* S₂, cf. Richter, n. 12.

sed adultera, nisi ab adulterio recedere voluerit. Item patronus^{a)} turpitudinis et lenocinii maritus habeatur^{b)}, nisi eam ream adulterii facere voluerit; item crimen lenocinii contrahunt, qui deprehensam in adulterio uxorem^{c)} detinuerint. Verum hoc i. e. accusare in mulieribus non obtinet, quamvis dictum sit: Eadem lex erit viro et mulieri; quod non de accusatione, sed de debiti redditione vel^{d)} matrimonii dissolutione intelligendum est. Vel^{e)} dicamus mulieri licitum proprium virum adulterii reum facere, non ut capit is poenam subeat, sed ut ab eius consortio secedat. Si ergo, ut probatum est, adulteram vel fornicariam in matrimonio^{f)} tenere non licet, multo minus in coniugium^{g)} ducere licebit^{h)}, cuiusⁱ⁾ pudicitiae nulla spes habetur. Adulteram^{k)} vero in matrimonium^{l)} posse teneri vel assumi, auctoritatibus^{m)} probari posse videtur, unde Pelagius: De Benedicto¹⁾ etc. Hoc capitulo adulteram recipiⁿ⁾ posse monstratu^{o)} et post: districte non differas mactare i. e. punire et calvatos i. e. propriis^{p)} bonis exsoliatos ab invicem separare et illum^{q)} quidem i. e. Benedictum facias sine dilatione migrare i. e. transire ad Lutium defensorem; transire^{r)}, dico, facias in patrimonium Apuliae provinciae^{s)} i. e. in provinciam^{t)} Apuliam, quae est patrimonium beati Petri; vel „defensorem in patrimonium Apuliae“^{u)}, i. e. qui est defensor in Apulia, et post: sub cautela recipiat i. e. securitate immunitatis praestita; „recipiat“, dico, non illatus^{v)} ei ullum periculum „ei“ dico dum taxat de^{w)} cetero nil simile committenti. Item: Si quis uxorem²⁾ etc. Hic agitur de ea^{x)}, cuius adulterium legitimis

a) patronus — item om. B. b) haberetur S₂. c) add. in matrimonio S₂. d) vel matr. dissol. om. S₂. e) vel dic. — secedat om. S₂. f) matrimonium S₁. g) coniugio S₁. h) om. S₂. i) cui S₁. k) adulterum S₁, adultera S₂. l) matrimonio B; S₂. m) auctoritate S₁, add. et rationibus S₂. n) reucci S₁, eici B. o) adultera r. p. videtur S₂. p) pro his S₁. q) illud B. r) tr. dic. fac. om. S₂. s) om. S₂. t) om. B, S₂. u) add. et pro B. v) om. S₁. w) de cet. om. S₂. x) eo S₂.

1) cap. 5. 2) cap. 4.

allegationibus constat fore probatum^{a)}, quod tamen ad terrorem dictum fore credimus.^{b)} Item^{c)}: Quod autem tibi durum videtur^{d)} usque: quamvis David Saulis filiam. Illam tangit historiam^{e)}, in qua legitur, quod Saul videns David prudentem observabat^{f)} eum dixitque ad David: Ecce filia mea maior Merob; ipsam tibi dabo uxorem. Tantummodo esto fortis vir et proeliare bella^{g)} Domini. Saul autem reputabat dicens: Non sit manus mea in eo, sed sit super eum manus Philistinorum. Factum est autem tempus, cum deberet dari Merob filia Saulis^{h)} David; data est Adriel Molathitaeⁱ⁾ uxor^{k)}; si fides adsit, i. e. si hoc credideris, non erit durum et post: Haec crimina scil. mortalia veluti^{l)} adulterium in veteri lege Dei i.^{m)} e. in veteri testamento nullis sacrificiis mundabantur i. e. nullum sacrificium pro horum expiatione offerebatur, scil.ⁿ⁾ horum auctores sine miseratione occidebantur; quae in lege novi testamenti sine munatione i. e. sine oblatione sacrificii legali mundantur.— Non erit turpis^{o)} etc., Cum renuntiatur^{p)} etc., quasi diceret: vere non erit difficile etc., quia cum renuntiatur improbitati i. e. abrenuntiatur vitio statim virtus adsciscitur i. e. provocatur vel acquiritur. Egressus enim malitiae i. e. id, per^{o)} quod egreditur i. e. excluditur vitium, facit^{p)} virtutis ingressum, quod est dicere: eadem gratia, qua vitium excluditur, virtus confertur; una enim atque eadem gratia est, qua fit utrumque. Vel: Egressus malitiae virtutis^{q)} operatur ingressum. Resolve i. e.^{r)} ingressus virtutis operatur egressum vitii. Virtus enim vitium expellit,

a) prohibitum S₂. b) quod — credimus om. S₂. c) Idem S₂.

d) add. etc. S₂, sed omittit usque quamvis — Mol. uxor. e) I. Reg.

XVIII, 17, 19. f) observavit B. g) proelia B. h) Saul S₁.

i) Melachitae B. k) add. quam tamen quasi novi testamenti praefigurator David accepit in suam S₁, sed omittit B et etiam apud Paucapaleam deest. l) veluti adult. om. S₂. m) i. e. in v. test. om. S₂. n) sed S₂. o) om. B. p) operatur S₂. q) om. S₂. r) et S₂.

1) cap. 7. 2) cap. 8. 3) cap. 9.

contraria enim sunt. — Apud misericordem¹⁾ etc. Dux mulierem post poenitentiam non esse vocandam adulteram, et hoc per simile probare intenditur^{a)}, scil. cum apud Deum post poenitentiam nullus mendax habeatur, et hoc est: Apud misericordem namque iudicem nec ille fallax habetur etc. Si dicatur fallax ille^{b)}, qui mendacium^{c)} protulerit, non hoc esse potest. Item si dicatur fallax i. e. mentiens, nec sedet, cum numquam, nisi cum loqueretur, fuerit mentiens. Dicimus ergo, quod hoc nomen fallax vitium fallaciae notat in subiecto exsistere. Non est ergo post poenitentiam fallax i. e. vitio fallaciae maculatur. Idem etiam exemplis veteris testamenti probari posse videtur. Raab²⁾ enim^{d)} meretrix Jerichontina principi tribus Judae coniugio est sociata^{e)}. Hanc ceterasque historias in rationibus Paucapaleae diligenter legendo repries^{f)}. Oseae quoque duodecim prophetarum primus in ordine ex praeecepto Domini meretricem emit, quam sibi in^{g)} coniugio copulavit. Sed aliud est adulteram retinere vel fornicariam sibi in matrimonium sociare, quam nullo pacto a luxu carnis valeas revocare; atque aliud meretricem ducere, quam tua castitate^{h)} exornes pudicitia et consuetudine. Aliud enim penitus prohibetur, hoc autem laudabiliter factum legitur et hodie laudabiliter fieri comprobaturⁱ⁾. — Non^{k)} in sola³⁾ etc. Hoc capitulo ad praesens negotium nichil vell^{j)} parum attinere videtur. Verum quia multa^{m)} de matrimonio introduxerat, in hoc capitulo tria bona matrimonii assignare intendit: fidem, ubi dicit: coniugalis thori fides; prolem, ubi ait: et curaⁿ⁾ ordinate filios procreandi; sacramentum quidem^{o)} in coniunctionep^{p)} utriusque, ubi dicit: bonus usus malique, cuius expositionem statim subnectit dicens: hoc^{r)} est bonus usus

a) intendo S₁. b) corr. pro i. e. c) add. non S₂. d) om. S₂. e) sortita B. f) perquires B. g) om. S₂. h) et pudica exornes consuetudine B. i) probatur B, S₂. k) Non enim sola S₂. l) aut B, S₂. m) add. videlicet S₂. n) curam B. o) quod est S₂. p) add. est S₁. q) matrimonii B. r) hic B.

1) cap. 10. 2) cf. Gratian. IV. Pars. 3) cap. 11.

concupiscentiae; malum concupiscentiam, quia^{a)} est via ad malum; bonum usum legitimam sexuum coniunctionem nominans^{b)}, quo bono i. e. coitu, ut videlicet^{c)} sit simplex relatio non^{d)} personalis, adulteri male utuntur i. e. illicite. — **Nuptiae¹⁾** etc.^{e)} Coniugii commendatione praemissa eiusdem^{f)} inprobationem^{g)} subnectit dicens^{h)}: **Nuptiae terramⁱ⁾** etc. Verum hoc magis ad exhortationem quam^{k)} necessitatem virginitatis servandae reseratur^{l)}, quasi virgines sint in coelo, coniugatae^{m)} in terra. Sed etⁿ⁾ hoc etc.^{o)} Rationes introducit beatus Ambrosius, quibus matrimonium satis improbare videtur. In veritate hebraicae scripturae siquidem continetur, quod omnium dierum excepto quam solius secundae diei opera Dominus bona esse viderit binarium^{p)} numerum, qui matrimonium significat, improbando. Vnde, i. e. quia binarius significativus est^{q)} coniugii, et in arca Noe etc. et^{r)} post: **Impar numerus est mundus** i. e. mundas^{s)} animalia impari numero introducebantur, quamquam in duplii etc., quasi dicat^{t)} animalia immunda bina et bina introducta fuisse matrimonii figura, quamquam in duplii numero intelligatur^{u)} bigamiae^{v)} improbatio, et hoc est, quod dicit et^{w)} aliud sacramentum; subdit: sacramentum^{x)} hoc inquam, quod in bestiis quidem^{y)} et immundis avibus bigamiae^{z)} non sit comprobata sed improbata. Immunda siquidem animalia bina introducta videntur bigamiam^{aa)} improbare^{bb)}. — Inte-

a) quae S₂. b) nominat S₂. c) illud S₂. d) non pers.

om. S₂. e) **Nupt.** etc. om. S₂. f) eiusdemque S₁, S₂. g) pro prob. emendavi sec. B. h) om. S₂. i) tantum B, om. S₂. k) add. ad S₂. l) inseruntur S₁. m) coniugati S₁. n) om. B. o) pro Sed — etc. leguntur et hoc est: **Nuptiae** etc. in S₂. p) ad binarium etc. improbandum B, et hoc ad binarium matrimonii significatur improbandum S₂. q) add. improbabilis B, S₂. r) et post om. S₂. s) om. S₁. t) sic emendavi sec. B pro quia dixi. u) Richter ostendatur, n. 47. v) dig. S₂. w) addidi ex S₂. x) sacram. — inqu. om. S₂. y) om. B. z) om. B, dig. S₂. aa) dig. S₂. bb) add.: *Cum ergo in mere-trice etc. S₂.*

gritas¹⁾ etc. Quia magister praecedentia magis exhortatoria quam necessaria fore praedixerat, ad eius confirmationem capitulum subnectit Ambrosii, quo virginitas suaderi sed non imperari posse docetur et post: Sola enim^{a)} viginitas etc., quod^{b)} penitus ab auctoritate videtur fore semotum. Sunt enim et alia multa, quae possunt suaderi sed non imperari, veluti omnibus abnuntiare, propria non repetere; quod si nomine virginitatis non corporis integritatem sed mentis dicimus demonstrari virtutem, non solum suaderi potest verum etiam ad instar aliarum virtutum praecipi debet. Virginitatis ergo nomine corporis integritas designatur, quae sola dicitur suaderi et hoc^{c)} ad eius commendationem; vel nomine^{d)} virginitatis virtutem mentis intelligimus, quae sola i. e. cuius solius effectus suaderi potest nec praecipi; nam cum omnium virtutum sit aliquis specialis effectus, omnium praeterquam virginitatis praecipi valete).

Qu. II. Secundo quaeritur, an ducenda sit uxor, quae causa solius incontinentiae^{f)} ducitur. Hanc non esse uxorem rationibus et auctoritatibus videtur posse probari. Coniugium enim^{g)} institutum est a Deo causa prolixi non causa explendae libidinis. Hoc idem auctoritate Ambrosii manifeste^{h)} probatur, ait enim: *Pudor est feminis²⁾* etc., idem: *Cum i) partus feminarum sit praemium nuptiarum^{k)}* i. e. praemium, quod petitur^{l)} de coniugio, et sit gratia i. e. causa nuptiarum etc. — *Sicut non omnis³⁾* etc. Hic ostenditur non esse matrimonium, quod non contrahitur secundum institutionem

a) est omnium^B, om. S₂. b) quod penitus usque ad finem quaestionis praecipi valet om. S₂, quorum loco habet; solum virtutes non autem earum effectus credimus excludere, et est sensus: *Virtutes siquidem imperari possunt veluti fides, spes, caritas, quia sine his aeterna vita haberi non potest. Verum nonnullos virginitate amissa credimus fore salvatos ut Petrum quam alios plurimos, quem filium habuisse ex lectione sacrae scripturae cognovimus.* c) om. S₁. d) nom. virg. om. B. e) add. effectus B. f) emend. sec. B pro continentiae. g) om. S₂. h) om. B. i) Richter *Dum*, n. 2. k) coniugii B, S₂. l) spectatur B, expectatur S₂.

1) cap. 13.

2) cap. 1. 3) cap. 2.

Christi. Non est autem institutio Christi, ut causa explendae libidinis^{a)} matrimonium contrahatur. Taliter ergo coniuncti nullatenus nomine^{a)} digni sint coniugii, quod tamen sic credo^{b)} intelligendum, ut dicatur^{c)} secundum institutionem Christi i. e. contra eius praeceptum. Ad hoc duplex fuit causa instituendi coniugii, prima in paradiſo ad humani generis propagationem tantum, secunda extra paradiſum non ob solam successionem sed etiam propter^{d)} illiciti motus depressionem. Dicimus ergo etiam inter tales legitimū fore^{e)} matrimonium, non quantum ad primam institutionem sed quantum ad secundam pertinet, quod ex sequentibus^{f)} coniici potest decretis: *Quicquid¹⁾* etc. Hic ostenditur non matrimonii sed hominis vitio immoderatam carnalis debiti fieri exactionem, quae tamen propter matrimonii bonum ab adulterii crimine creditur esse immunis et post: *Neque enim illud propter nuptias admittitur*^{g)} i. e. nuptiae non sunt causa efficiens immoderatae exactionis, sed propter nuptias i. e. bonum^{h)} nuptiarum ignoscitⁱ⁾ i. e. ad aeternam poenam non imputatur. Debent ergo^{k)} sibi coniugati non solum fidem sui ipsius sexus commiscendi causa procreandorum liberorum, quae est prima societas i. e. prima^{l)} causa societatis viri et mulieris in ista mortalitate humani generis, verum etiam mutuam quodammodo servitutem excipienda in vicem infirmitatis, i. e. per quod^{m)} removeatur infirmitas libidinis, in vicem scilicet ex utraque parte, et hoc totum propter illicitos concubitus evitandos. — *Connubian¹⁾* etc. Sicut ergo talis concubitus non fornicarius sed propter matrimonii bonum est^{o)} licitus, sic et coniunctio illa causa solius incontinentiae facta non est^{p)} fornicaria sed

a) *coniugii nomine digni habeantur* S₂. b) *intell. puto* S₂.

c) add. non B. d) *pro . . . depressione* S₂. e) *stare* S₂. f) *subsequ.*

S₂. g) *admitteretur* S₁. h) *bono* S₂. i) *ignoscit* S₁, *ign. i. e. om.*

S₂. k) *igitur* S₂. l) om. S₂. m) *quam* S₂. n) *Conn. etc. om.*

S₂. o) om. S₂. p) om. B.

1) cap. 3. 2) cap. 4.

propter a) bonum coniugii est b) licita. Coniuges causa solius incontinentiae coeuntes fornicationis reatum non incurre probatur auctoritate Augustini inducentis c) similitudinem in contrarium hoc modo. Vere coniuges licet d) excepta causa proliis coeuntes fornicationis e) nequaquam crimen f) incurront, cum g) nec fornicarii sola causa procreandorum filiorum carnalis debiti sibi officium exhibentes h) a fornicationis crimine propterea inveniantur immunes. — Solet quaerit¹⁾ etc. Causa i) incontinentiae coniunctionem factam non fornicariam esse sed licitam probat a minori et post: nec k) cum illa, quam cupid invenire, subaudi: poterit esse sed l) cum ista, cum qua sic cubat etc., quasi diceret: non poterit hanc dimittere atque ad secundae copulam pertransire; vel ut sit verior sensus, dico: adulter est, nec erit adulter cum illa, quam cupid invenire sed cum ista, cum qua sic cubat etc.; quasi adulterium cum illa committit, cui maritali minime m) copulatur affectu. — Aliquando eo n) usque²⁾ etc. Occasione illius partis praemissi capituli: et o) proli generationem, quam vis p) non q) ea causa coniungi fuerint, non tamen vitaverint etc. hoc capitulum Augustini subnectitur^{r),} in quo s), quae in superiori breviter continentur et t) obscure, hic manifeste atque dilucide subinfert, et post: Prorsus si ambo tales sint, coniuges non sunt i. e. meritum coniugii non habent, vel coniuges non sunt i. e. coniugii videlicet u) iura non observant v) et, si ab initio tales fuerunt w), i. e. tali affectu a x) principio sunt coniuncti y) non z) sibi per connubium legitimum

a) *pro bono* S₂. b) om. S₂. c) *inducens* S₁. d) om. S₂.
 e) *fornicationis crimen non incurront* S₂. f) *discrimen incurre* S₁.
 g) *tum* S₁. h) *reddentes* S₂. i) *coniugii coniunctionem causa incontinentiae factam* S₂. k) *nec — adulter est inserui ex B et S₂.* l) *et S₂.* m) om. B. n) *eo usqu. om.* S₂. o) om. S₂. p) *quamvis — vitaverint* om. S₂. q) *in B.* r) *add. dicens B.* s) *add. eadem S₂.* t) *et obsc. — et post* om. S₂. u) om. S₂. v) *observantes S₂.*
 w) *fuerint B.* x) *ab initio* S₂. y) *convenerunt S₂.* z) *pro non sibi — convenerunt legitur in S₂ non convenerunt per coniugium legitimum sed potius per stuprum.*

1) cap. 6. 2) cap. 7.

scil. sed potius per stuprum convenerunt. Si autem ambo non sunt tales, audeo dicere, aut^{a)} quodammodo illa est mariti meretrix i. e. b) rea meretricii aut ille adulter uxoris. Duobus siquidem modis dicitur quis forniciarius actu videlicet et reatu; actu tantum c) fornicatur, qui carnali commercio inscius d) non suae copulatur, reatu, qui actu et voluntate vel voluntate et non actu fornicatur e). Hoc f) modo dicitur haec **meretrix mariti** i. e. reatum contrahens ex tali copula mariti et e converso. — Quod vero g) non formatum h)¹⁾ etc. Quia vero abortus mentionem ex superiori capitulo Augustini magister Gratianus fecerat, eius diversitatem in sequentibus assignare intendit. Procuratur enim abortus ante formatum i) conceptum, quandoque et k) post. Ante formam procuratum ad homicidium non pertinere asserit; iam vero formato puerperio homicidii crimen autor^{l)} dicitur incurrisse. Verum notandum, quod homicidium dicitur, cum occiditur homo, et hoc proprie et secundum hoc est m), quod abortum ante formam puerperii procuratum ad homicidium non pertinere asserit n). Dicitur et homicidium voluntas occidendi, sive ipsam sequatur effectus sive non, unde Augustinus: Paratus es occidere, antequam occidas, homicida es o); dicitur etiam p) homicidium q) per subtractionem beneficii; dicitur etiam homicidium, quando conceptus r), ne animetur vel ad lucem veniat, maleficiis retardatur, veluti vitiorum dicitur ille extirpator, qui non solum vitia iam existentia verum etiam s) suboriente noverit conculcare t). Quia dixerat superius concubinam abi-

a) pro aut quodamm. — *uxoris* reperitur in S₂ aut illa quodammodo i. e. reatu. b) i. e. rea meretr. om. B. c) is tantum fornicator dicitur S₂. d) om. S₂. e) add. vel etiam propriae non habendi problem copulatur affectu S₂, et B similia quaedam. f) add. ergo S₂. g) om. S₂. h) formatur B. i) formam conceptus S₂. k) om. S₂. l) supplevi ex S₂. m) dicitur S₂. n) om. S₂. o) add. apud Deum S₂. p) et S₂. q) homicida S₁. r) concepti foedus S₂. s) supplevi ex S₂. t) add. *Ancillam* etc. S₂, *Ancilla a thoro* etc. B.

ciendam et uxorem assumendam, subdit nec illum peccare, qui filiam suam tali coniugio copulare disponit^{a)}; et hoc est: *Ancillam*¹⁾ et post: quia non numquam, quo d^{b)} diffidentia^{c)} aetatis differtur scilicet uxorem accipere, timet enim, ne iuvenilis incontinentiae calore depresso propria non sit uxore contentus, consilio maturiore^{d)} i. e. meliori perficitur. — Non omnis mulier^{e)} etc. et^{f)} post: quia nec^{g)} omnis filius etc. Sed videtur Apostolo contraire dicentig): *Quod si filii^{h)} et heredes.* Legibus etiam cautum est eos filios solos appellari, qui parentibus de iure succedere debent; soli siquidem legitimi filii appellantur. Verum cum hoc nomen filius vagum sit, tam ad legitimum quam ad naturalem, non est mirandum Leonem etiam non heredes filios appellare; Apostolus vero spiritualium tantum filiorum meminit, quorum nullum nisi legitimum fore credamusⁱ⁾. Leges etiam stricte filios nominare creduntur. Cum dicitur: *paterno^{k)} arbitrio* etc. usque: *Honorantur parentes Rebeccae,* illam tangit historiam^{l)}, in qua legitur, quod servus Abrahae, qui iuraverat pro accipienda uxore domino suo Ysaac, cum venisset ad domum Bathuelis, dedit filiae eius Rebeccae vasa argentea et aurea ac vestes pro munere, fratribus quoque eius et matre dona obtulit. Surgens autem mane puer dixit fratribus Rebeccae: *Dimitte me, ut vadam ad dominum meum;* responderunt fratres eius^{m)} et mater: *Maneat puella saltimⁿ⁾ X dies apud nos et profiscatur postea.* Nolite, ait, me retinere, quia Dominus direxit viam meam. Qui^{o)} dixerunt: *Vocemus pueram et quaeramus ipsius voluntatem;* cumque vocata venisset, sciscitati sunt: *Vis ire cum homine isto?* quae ait: *Vadam.*

a) *disposuit S₂* et hoc est ex S₂ addidi. b) add. ex B. c) *diferentia* B. d) *maturiori S₂.* e) et post inserui ex S₂. f) *non S₂.* g) Rom. VIII, 17. h) *filius . . . heres* B, cf. Gal. IV, 7. i) *credimus S₂.* k) *paterno arbitrio* et omnem historiam — *comites eius* om. S₂. l) Gen. XXIV, 53—60. m) *munera* B. n) om. B. o) *aleros X annos* B. p) om. B.

1) cap. 11. 2) cap. 12.

Dimiserunt ergo eam et nutricem illius, servumque Abrahae et comites eius. — Hoc sanctum confirmata¹⁾ etc. Et b) quia in finem c) praecedentis capituli dixerat: Paterno arbitrio d) etc., videtur^{e)} non esse nubendum alicui nisi patrio arbitrio. Verumtamen, quia licitum est cuique superadultae nubere, cui vult patre consentiente vel non consentiente, dummodo in Dominio f), ad illius opinionis remotionem Toletani concilii subinfertur capitulum et post: Similis conditio de virginibus habeatur^{g)}, nech^{h)} extra voluntatem parentum, hoc de minoribus XII annorum, vel suam, hoc de iam nubilibus, quae ad nubendum nullatenusⁱ⁾ compelli^{k)} poterunt, nisi propria voluntas suffragaverit, nubere compellantur, quod tamen^{l)} de non voventibus est intelligendum.

Qu. III. Tertio quaesitum^{m)} est, cuius arbitrium puella sequatur, anⁿ⁾ liberi avi^{o)}, an^{p)} originarii patris. Cuius autem arbitrium imitari debeat, Pelagius diffinit dicens: Patrem puellae²⁾ etc.

Qu. IV. Quarto loco quaeritur, an liceat alicui propter q) sterilitatem uxoris ex ancilla filios^{r)} quaerere. Quod autem liceat, exemplo Abrahae^{s)} et Jacob probari posse videtur. Legitur^{t)} enim^{u)} Saram dixisse ad Abraham: Ecce conclusit Dominus vulvam meam, ne parerem^{v)}; ingredere ad Agar ancillam meam, si forte saltim^{w)} ex illa suscipiam filios. Cumque ille acchievisset, tulit^{x)} Saray ancillam suam Agar et dedit eam viro suo, qui ingressus est ad eam. Item: Jacob cum exy)

a) affirmat S₂ et Richter, n. 97, add. concilium S₂. b) om. S₂.
 c) fine S₂. d) add. viris S₂. e) videtur — arbitrio om. B et S₂.
 f) dominio S₁. g) habeat S₂. h) ne S₂. i) nullomodo S₂. k) cogi S₂. l) dictum S₂. m) quaeritur S₂. n) utrum S₂. o) om. B. p) vel S₁. p) pro sterilitate S₂. r) liberos B, filium S₂.
 s) add. Abimelech S₁, B, sed om. Abim et Jacob S₂. t) Gen. XVI, 2—4.
 u) om. S₂. v) pariam S₂. w) om. S₂. x) tulit — Agar et om. S₂.
 y) om. B.

1) cap. 16.

2) cap. un.

Rachele etc. Illam^{a)} tangit historiam, in qua legitur, quia cum Rachel se infecundam consiperet, marito dixit^{b)}: Da mihi liberos, alioquin moriar. Cui iratus respondit Jacob: Num pro Deo sum ego, qui privavit te fructu ventris tui? At illa habeo, inquit, ancillam Balam, ingredere ad illam, ut pariat super genua mea, et habeam ex illa filios; deditque illi Balam in coniugium, et ingressus est ad eam. Item cum Lia parere destitisset, ex ancilla eius similiter filios legitur suscitasse: legitur intrasse ad ancillam Liaem. Tangit historiam illam, in qua legitur, quia sentiens Lia, quod parere desiisset^{c)}, Zelpham ancillam marito tradidit. Ex quibus omnibus liquet propter sterilitatem uxoris ex qualibet soluta liceat filios quaerend^{d)}. Quod autem nullius fornicationis crimen^{e)} usque ad decrepitam aetatem Abrahae imponitur, eius^{f)} apologiam Augustinus ponit dicens: Iste¹⁾ Abrahae etc. et post: a stipulator i. e. adiutor. — Recurrat^{g)} nunc²⁾ etc. In hoc capitulo illius^{h)} facti sacramenta ponuntur. Jacob enim Christum significat, Rachel ecclesiam gentilium, Lia vero ecclesiam Iudeorum. Quae bene Jacobⁱ⁾ primo nupsisse dicitur atque ex eo filios concepisse, quia ecclesia Iudeorum Christo^{k)} primitus est^{l)} copulata, nec non ex eius semine dicitur^{m)} fecundata. Hae duae illos tantum designare dicuntur, qui ex suis operibus non temporalia sed aeterna desiderantⁿ⁾, harum vero ancillae pro temporalibus laborantes signantur. Quatuor ergo genera ho-

a) Hanc de Rachele (Gen. XXX, 1—5) et narrationem de Lia (ibid. 9); *Illam tangit — Zelpham ancillam marito tradidit* om. S₂. b) emend. pro *dixisse legitur*. c) *destitisset* B. d) *quaerere* S₂, quod in S₁ et B vocem *quaeri* sequitur, scil: *horum ergo exemplo licet ex ancilla propter sterilitatem uxoris filios quaerere sicut et secunda matrimonia contrahere*, quas propositiones S₂ in unam ita coniungit: . . . *liquet propter* etc. *ex qualibet soluta liceat filios quaerere horum exemplo sicut et secunda matrimonia contrahere tamquam interpolatum* omisi. e) om. B. f) *cuius* S₁. g) *Decurrat* B. h) *ill. fact.* om. S₂. i) om. B. k) om. B. l) om. S₂. m) *creditur* S₂. n) *desiderabant* B.

1) cap. 1. 2) cap. 2.

minum praesenti capitulo demonstrantur^{a)}). Aut enim per^{b)} bonos mali vel boni, vel per malos boni vel mali generantur in fide. Verum haec omnia inveterata leguntur. Praevenit enim Abraham legem Moysi et evangelii. Cum ergo fornicationis prohibitio eiusdemque digna punitio ex^{c)} lege tantum habuerit principium, Abraham^{d)} vel Jacob nullatenus fornicationis est imponenda suspicio. Unde Ambrosius scribit dicens: *Dixit Sara¹⁾* etc. et post: *Non ergo in legem commisit Abraham i. e. non est praevaricatus legem sed legem praevenit i. e. hoc^{e)} ante legem fecit.* Item excusat eo quod non posthabuit i. e.^{f)} postposuit^{g)} coniugalem thorum contubernio i. e. coniunctioni ancillae succensus aliquo ardore vagae libidinis nec postposuit, repepe verbum, captus decore petulantis i. e. luxuriosae formae et post: erat enim religionis i. e. religioni imputabatur, ne h^{h)} quis non reddidisse debitum videretur naturae. — *Nemoⁱ⁾ sibi blandiatur^{j)}* etc. Ad probationem praemissae quaestionis revertitur. Legibus humanis concubinarius coitus^{k)} videtur fore permisus, verum^{l)} divinis institutionibus constat fore prohibitus et post: *Quicquid^{m)} in eamⁿ⁾* etc. Hic nomine adulterii quaelibet etiam fornicatio intelligitur et o) post: *Nulli licet^{p)} scire* etc. i. e. cognoscere scilicet commisceri et post: *Tolerabilior* etc., quia^{q)} minus malum est occulte peccare quam manifeste, quoniam minori scandalo ex privato quam manifesto laeditur ecclesia. Ideoque, cum^{r)} praetenderet etc. Illam^{s)} tangit historiam, in qua legitur,

a) *notantur* S₂. b) *p. bon. mali aut p. mal. boni* B, *p. bon. boni aut p. mal. mali aut p. bon. mali aut p. mal. boni* S₂. c) *ex legis tamum principio hab. initium* S₂. d) add. *Abimelech* S₁, *Abim. enim* B. e) om. S₂. f) add. *non* B. g) *praeposuit* S₂. h) *ne quis — naturae* om. S₂, *tamum ponens* etc. i) *Idem: Nemo* etc. S₂. k) *cubitus* S₂. l) *verum — prohibitus* om. S₂. m) *Quicquid — intell. et post* om. B. n) *Richter in ea, n. 53.* o) *pro et post* habet *idem* S₂. p) add. *mulierem* S₂. q) *quia* S₁. r) *cum praet. om. S₂.* s) *Illam tangit hist.* (Genesis XX, 1—18) — *propt. Saram ux. Abr.* om. S₂, pro quibus solummodo habet: *Ad Genesis ystoriam studiose curras.*

quia cum Abraham peregrinaretur in Jeraris, de Sarai uxore sua dixit: Soror mea est. Misit ergo Abimelech rex Jerarae^{a)} et tulit eam. Venit autem Deus ad Abimelech ad regem Jerarae^{b)} per somnium in nocte et ait illi: En morieris propter mulierem, quam tulisti, habet enim virum. Abimelech vero eam non tetigerat et ait: Domine mi, gentem ignorantem et iustum interficies, nonne ipse dixit: Soror mea est, et ipsa: Frater meus est? In simplicitate cordis mei et munditia manuum^{c)} mearum feci hoc. Dixitque ad eum Deus^{d)}: Et ego scio, quod simplicie^{e)} corde feceris, et ideo custodivi te, ne peccares in me, et non dimisi, ut tangeres eam. Nunc autem redde illam viro suo, quia propheta est. Sin autem reddere nolueris, morte morieris tu et omnia, quae tua sunt. Statimque de nocte consurgens Abimelech, vocatis servis suis narravit eis omnia haec, tulitque oves et boves, servos et ancillas deditque Abrahae et reddit illi Saram uxorem suam. Orante autem Abraham sanavit Deus Abimelech et uxorem et ancillas eius et perperrunt; concluserat enim Deus omnem vulvam domus Abimelech propter Saram uxorem Abraham. — *Origo*^{f)} etc. Quia dixerat superius amatorem alienae uxoris et^{g)} etiam cuiuslibet non suae teneri crimine adulterii, ad praemissorum probationem etiam propriae uxoris vehementem amatorem asserit adulterum dicens: *Origo* etc., originem appellat causam coitus. Est ergo honesta origo^{g)} i. e. causa amoris i. e. coitus, cum sola spe filiorum concubitur; sed magnitudo i. e. immodica exactio deformis; vel magnitudo dicitur propter nimium ardorem libidinis. Dixit originem amoris esse honestam, unde nec imputandus^{h)} videtur. Nichil autemⁱ⁾ interest, quantum ad insaniam, ex^{k)} qua honesta causa etc., quia aequa insanit quis in^{l)} re honesta quemadmodum in^{m)} inhonestata et

a) om. B. b) in *Jerare* B. c) pro *man.* *me.* *praebet mea* B.

d) *Dominus* B. e) in *simpl.* B. f) *vel S₂*. g) add. *amoris* S₂.
h) *imputandum* *videtur* S₂. i) om. B, S₂. k) Richter *quam ex*,
n. 63. l) *iure honesto* S₂. m) *iure inhonesto* S₂.

l) cap. 5.

post: **A**dulter est in uxore i. e. more adulteri se habet cum uxore amator ardentior i. e. improbus debiti exactor vel causa solius libidinis explendae cum uxore dormiens vel extraordinarie ipsam polluens et post: **S**apiens iudicio i. e. cum discretione et ratione debet amare uxorem suam i. e. commisceri uxori suae non pro affectu i. e. carnis appetitu, quia non est imitandus carnis appetitus in coitu scilicet, ut quotiens caro **e**xpetierit, coeat. **N**on^{a)} regnat i. e. non dominatur etc. Nichil est foedius quam uxorem quasi adulteram^{b)}, ut dictum est; vel vehemens amator dicitur, cum in tantum quis uxorem diligit, ut apud se disponat, quod, si ipsa foret uxor alterius, non minus ei se carnaliter commisceret. — **Q**uis^{c)} ignoret^{d)}¹⁾ etc. **P**er^{e)} alteram dispensationem vetus testamentum intelligitur. — **O**biiciuntur^{f)}²⁾ etc., **S**icut satius³⁾ etc. Praemissae quaestionis probationem praesenti capitulo manifeste subinfert^{g)} ostendens etiam parentum vitia filiis parentes non imitantibus nullatenus imputari. — **D**icat alius⁴⁾ etc. et post: ergo^{h)} nec filius subaudi: legitimus. Item: **S**icⁱ⁾ non sunt⁵⁾ etc. et post: quod^{k)} scilicet pascere^{l)} miseros^{m)} vel pauperes est faciendum non furtanⁿ⁾ etc. — **M**eretrices esse^{o)} etc. Ostendit superius nullum adulterium^{o)} licitum, nunc et simplicem fornicationem ostendit esse illicitam asserens eam nomine moechiae fore inhibitam. — **I**n eo fornicator⁷⁾ etc. Finis huius capituli tantum ad praemissa spectare videtur, verum eiusdem principio^{p)} distinctionem fidelis atque infidelis fornicationis declarat; fornicator fidelis in eo^{q)} maioris est criminis quam infidelis, i. e. in hoc magis

a) Richter *Rege*, n. 66. b) add. *diligere* S₂. c) *Qui* B. d) Richter *ignorat*, n. 71, add. *se* B. e) *Aliam dispensationem veteris testamenti intelligit* S₂. f) *Abutuntur* B. g) *subnectit* B. h) om. S₂. i) *Sicut non sinit* S₂. k) sic emendavi sec. S₂ pro *quemadmodum*. l) *pasci* B, S₂, add. *scil.* B. m) *mis.* vel om. S₂. n) *furto* S₂. o) add. *esse* S₂. p) *principii* S₂. q) *eodem* B.

1) cap. 6. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 9. 5) cap. 10.
6) cap. 11. 7) cap. 12.

peccat, quia tollit membra Christi i. e.^{a)} se ipsum, qui est membrum Christi, et facit membra^{b)} meretricis, quod^{c)} non infidelis. Vere membra Christi sunt membra meretricis, ut in Genesi de viro et muliere^{d)}: *Erunt duo in carne una.* Sed ille, qui non est fidelis nece^{e)} credit in Christum, sua membra tantum facit membra meretricis^{f)} et non Christi; non enim ipse Christi est membrum. Duxi fidelem fornicantem^{g)} Christi templum destruere. Econtra vero, utrum infidelis^{h)} in fornicatione sua i. e.ⁱ⁾ fornicando violet an aedificet templum idolo, nescio; sed tamen magis per fornicationem aedificatur diabolo templum, quam violetur, et^{k)} post: Secundum^{l)} opus carnis etc. Epistolae Pauli textum^{m)} prosequitur Hieronymus, ubi videlicet enumeratis operibus spiritus praeteritisⁿ⁾ (?) opera carnis subduntur, quorum primum secundum Apostoli computationem est fornicatio, secundum opus carnis est immunditia, tertium vero^{o)} luxuria, quae omnia Paulus sic ordinate subnectit dicens^{p)}: *Opera autemq) carnis sunt fornicatio, immunditia, luxuria etc.* Quomodo^{q)} enim etc. et post: sic in hoc loco ceteras extraordinarias voluptates i. e. executiones^{s)} voluptatis, quae est praeter ordinem naturae, ipsarum etiam^{t)} opera nuptiarum, siu^{u)} non verecunde et cum honestate fiant et quasi sub oculis Dei fiant^{v)}, videlicet ut^{w)} tantum liberis serviatur^{x)}, immunditiam et luxuriam nominavit). — Salomon¹⁾

a) i. e. — membr. Chr. om. S₂. b) sec. S₂ emend. pro membrum. c) quod non — sunt membr. meretr. om. S₂. d) add. dicitur S₂. e) si B. f) add. bene dixit sua S₂. g) om. S₂. h) fidelis S₁. i) i. e. forn. om. S₂. k) et post om. S₂. l) Sed S₁. m) testimoniū S₂. n) ptis S₂. o) om. S₂, add. est B. p) Gal. V, 19. q) om. S₂. r) sic correi pro Quod S₁, Omnia B; S₂ praebet Quo. s) iuxta S₂ emend. pro executio. t) om. B. u) sive B pro si non. v) agatur S₂. w) om. B. x) inserv. B, deserv. S₂. y) nominavit B.

etc., quasi diceret^a): vere pessimum est fornicationibus insudare^b). Salomon quippe etc. Illam^c) tangit historiam, in qua legitur, quia Salomon amavit mulieres alienigenas multas, et cum senex esset, depravatum est cor eius per mulieres, ut sequeretur deos alienos; et colebat Astartend^d) deam Sidoniorum^e) et aedificavit phanum Chamos idolo Moab in monte, qui est Hierusalem, et Moloch^f) filiorum Amon atque in hunc modum fecit universis uxoribus suis alienigenis, quae adolebant^g) thura et immolabant diis suis. — Liberorum^h) etc. Finemⁱ) superioris capituli scilicet^j) „ipsarum quoque opera“ etc. hoc capitulum confirmare intendit. Liberorum^k) etc., quia filiorum procreationi operam dare licet, voluptates vero, quae de meretricum^l) capiuntur amplexibus, ut est tantum causa explendae libidinis carnali commixtione operam dare, vel contra ordinem naturae mulierem cognoscere in uxore damnatae sunt i. e. etiam cum uxore commissa sunt punienda. — Liberi dicti sunt^m)²⁾ etc. Quiaⁿ) superius liberorum fecerat mentionem, ne forte in nomine scilicet liberorum ex servis vel ex libero et ancilla genitos intelligeres, qui liberorum no-

a) dicat S₂. b) insistere B. c) Illam tangit hist. (III. Reg. cap. XI, 1, 4—8) — immol. diis suis om. S₂, quorum loco habet: *Lege ystoriam regum, ubi legitur Salomon mulierum amore depravatus ydolis templum edificasse.* d) Asterilen S₁, Astereten B. e) Smodiorum S₁, Sidomorum B. f) Moval B. g) sic emendavi iuxta B et Paucapaleam pro adorabant deos et offerebant thura etc. h) Fine B. i) scil. — etc. om. S₂. k) lib. etc. om. S₂. l) de meretrice S₂. m) Richter omitt. sunt, n. 112, dicti sunt om. S₂. n) pro his, quae sequuntur usque in finem quaestionis, praebet S₂: *Liberi dicti sunt in designatione non filiorum sed eorum, qui sunt servilis conditionis. Vere tantum liberi, qui ex libero matrimonio i. e. liberorum coniugio nati sunt; nam filii ex ancilla et libero, i. e. qui nascuntur ex libero et ancilla, servilis erunt conditionis. Vere qui natus est ex libero et ancilla, servilis erit conditionis. Semper enim qui nascitur, subaudi ex libero et ancilla, deteriorem partem sumit i. e. servilem conditionem (add. patris vel matris sequitur B). Vel vere natus ex tali coniugio servilis erit conditionis. Semper enim qui nascitur deteriorem partem sumit i. e. maternam; deteriorem*

mine sint intelligendi, auctoritate Isidori subinfert. Liberi sunt, qui ex libero matrimonio, i. e. coniugio liberorum nati sunt. Nam filii ex libero et ancilla, i.e. qui nascuntur ex libero et ancilla servilis sunt conditionis. Vere natus ex libero et ancilla, est servilis conditionis. Semper^{a)} enim, qui nascitur ex legitimo scilicet matrimonio, deteriorem partem sumit i. e. conditionem matris sequitur, quod ex fine eiusdem capituli liquido probatur videlicet: Hii vero. Deterior enim pars coniugii uxor rectissime nominatur etc. Vel sic: Nam filii nati ex libero et ancilla scilicet non legitime coniunctis servilis sunt conditionis. Semper enim, qui nascitur ex non legitimo matrimonio deteriorem partem i. e. servilem sumit. Est enim sevulis conditionis, qui ex illicito coitu servi et liberae vel liberae et servi nascitur, ut servilis conditio delinquentium inveniatur in sobole digna punitio, unde commode sequi videtur, quasi diceret: Nati ex illicito coitu servi et ancillae vel e converso sunt servilis conditionis. Hii vero, qui sunt^{b)} de legitimo etc., matrem potius secuntur quam patrem. Nam nisi, ut praedictum est, intelligeretur: „Hii vero“ etc., non competenter sequeretur.

Qu. V. Quinto quaeritur, an pudicitia violenter eripi^{c)} possit. Quod non probari potest. Pudicitia virtus animi est; animus autem violentiam sentire non potest. Nec^{d)} ergo^{e)} violenter eripi potest, unde beata Lucia fertur dixisse Paschasio: Si invitam me feceris violari, castitas mihi duplicabitur ad coronam. Hoc idem sequentibus^{f)} quoque capitulis probari posse

siguidem partem coniugii uxorem intelligimus. Vel dicamus (haec usque fuerit patris om. B) secundum quosdam natum ex coniugali copula liberi et servi deteriorem semper imitari conditionem, sive fuerit matris sive fuerit patris, quod ex fine eiusdem capituli coniuci potest scil.: Hi vero etc. Ex quo enim aliqua in illius consentit copulam, quem servilis conditionis indubitatum (indubitanter B) esse cognovit, se quasi vinculo servitutis visa est mancipasse. Hoc videtur Triburiensis concilii posse probari decreto caus. XXVIII. qu. II. cap. penult. a) abhinc usque sequeretur B in omnibus fere cum S₂ concordat, vide notam praecedentem. b) Richter qui non sunt. c) ex B suppl. d) non S₂. e) add. pudicitia S₂. f) et in sequentibus S₂.

videtur. Tolerabilius est¹⁾ etc., i. e. melius est^{a)}, et post: Virgo prostitui potest scilicet^{b)} vi sed adulterari non potest i. e. non^{c)} potest constitui rea adulterii, nisi consenserit, et post: nec luponaria infamant castitatem, i. e. non redditur castus infamis, quamvis ponatur in luponari, sed castitas etiam loci abolet infamiam. — Reverad^{d)} non potest ante caro corrupti²⁾ i. e. rea corruptionis constitui^{e)}, nisi^{f)} prius corruptatur et animus. Vel non potest ante corrupti proprii seminis pollutione alterius commixtione peracta, quam^{g)} polluerat etc. — Ita, ne aliquem^{h)}³⁾ etc. Hoc capitulo peccata parentum filiis imputanda non esse videntur. Verum innumeris auctoritatibus econtra probari posse videtur et primo auctoritate Domini dicentis: *Reddam peccata patrum* etc.; item adulterorum filii abominabiles sunt Deo; item presbyterorum filii a sacris ordinibus removentur. His omnibus auctoritatibus peccata etiam non sua aliquibus imputari videntur. Sed notandum, quod aliorumⁱ⁾ peccata^{k)} obsunt quandoque non ad vitae meritum sed ad consecrationis signaculum. Si vero^{l)} quantum ad vitae meritum nocuerint^{m)}, non aliena erunt, quod, scilicetⁿ⁾ ut obsint, non fit nisi proprio interveniente^{o)} consensu, et post: *An vero*⁴⁾ etc. Propositam quaestionem a simili in p) contrarium probare intendit hoc modo. Vere proposito animi permanente etiam corpore violato castitas non recedit, quia proposito animi^{q)} violato etiam corpore intacto castitas dicitur recessisse, et hoc est: *An vero*^{r)}, si aliqua femina etc. et post: Mirabile dictu; duo fuerunt scilicet coeuntes et tantum

a) ex B et S₂ inserui. b) scil. vi sed om. S₂. c) n. pot. om. S₂. d) add. enim S₂. e) haberi B. f) nisi prius mens fuerit corrupta etc. S₂, idem Richter, cf. c. 8 huius quaest. g) quam poll. etc. om. S₂. h) pro aliquid emend., aliqua S₂. i) aliquorum S₂. k) hoc loco repetit B etiam non sua usque peccata. l) add. aliquando S₂. m) oberint S₂. n) scil. ut obs. om. S₂. o) internae mentis B. p) per B, S₂. q) om. S₂. r) Amodo S₂.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3. 4) vid. cap. 4.

unus eorum adulterium commisit^{a)} videlicet improbus fornicator et post: De pudicitia¹⁾ etc. Nomine^{b)} pudicitiae quandoque animi quandoque corporis castitas annotatur. Hic vero animi et non^{c)} corporis munditia designatur et post: Fieri non potest, ut quis moechetur^{d)} prius vel proprio, ut dictum est, semine se polluendo vel moechiae reatum contrahendo, nisi prius et post^{e)}: Sicut nemo impudice utitur corpore, i. e. sicut usus corporis non imputatur impudicitiae absque impudicitia mentis, sic econtra nemo pudicitiam habere potest in corpore, nisi eandem prius habeat in mente. — Ad Deum ingemiscentibus²⁾ etc. et post: et quicquid in ea non^{f)} commisit i. e. appetit vel nong^{g)} permisit resistendo quantum posset libido patientis, i. e. quod non processit ex libidine patientis, solius erit culpa^{h)} facientis i. e. tantum imputabitur facienti; omnisque illa violentia non imputabiturⁱ⁾ ad poenam quoad^{k)} vitae meritum sed pro vulnere passionis i. e. pro passione illata ex vulnere. — Non potest³⁾ etc. Superius expositum^{l)}. — Magis⁴⁾ etc. Hoc quoque superioribus expositionibus innotescit. — Sicut enim opus⁵⁾ etc. Illa est^{m)} gloria continentia i. e. gloria digna, non illaⁿ⁾ quam transgrexio non potest necessitas debilitatis^{o)} corporis, sed quam complectitur voluntas sancti propositi, quasi diceret: illa est laudabilis, quae non solum est necessaria sed etiam voluntaria. — Si Paulus⁶⁾ etc. Eustochiam exemplo Apostoli commonet Hieronymus dicens: Si^{p)} Paulus etc. quasi si ille, qui tantus post innumeratas tribulationes, sibi timebat dicens^{q)}:

a) Richter admisit, n. 25. b) add. vero S₂. c) om. B. d) add. nisi S₂. e) etc. S₂. f) ex S₂ inserui. g) ex B inser., nec S₂.
 h) culpae B, S₂. i) Richter non pro corruptionis turpitudine etc. deputabatur. k) quoque et ad S₁, sed ad B. l) add. est S₂. m) add. ergo S₂. n) om. S₂. o) Richter debilitati, n. 58. p) Si Paulus — tim. dicens om. S₁. q) timens dicebat S₂.

1) cap. 6. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 9. 5) cap. 10.
 6) cap. 11.

In felix ego etc., multo magis ergo et ^{a)} tibi et post: Audacter ^{b)} dicam, cum omnia possit Deus, virginem post ruinam voluntariam ^{c)} suscitare non potest, et ^{d)} id non dico quantum ad corruptae carnis restorationem sed ^{e)} virginitatis ^{f)} palmae retributionem, et hoc est, quod sequitur: Valeat etc. Verum sunt aliae opiniones ex superfluitate meditationis venientes, quarum aliquas in praesentiarum credimus ^{g)} referendas ^{h)}. Quidam dicunt: cum omnia possit ⁱ⁾, ut est ducere ^{k)} de non esse ad esse, vel e converso, virginem post ruinam suscitare non potest i. e. non potest facere virginem, quae virginitatem amisit, quod ^{l)} et de omnibus praeteritis et praesentibus aequo iure censetur. Vel: cum omnia possit Deus, virginem post ruinam suscitare non potest; hoc est, cum in aliis omnibus contrariis legatur facta regressio de privatione ad habitum, in hoc ^{m)} minime; de caecitate siquidem ad visionem, de morte ad vitam leguntur facti regressus; verum hoc, ut ⁿ⁾ de corrupta fieret virgo, numquam reperio. Sequentis capituli allegoriam in alia membrana ^{o)} reperies, et dicitur hic non potestatem ab usu sed potius usum a potestate absentari i. e. removeri. — Nec solo ¹⁾ etc. Item hoc capitulo castitatem corporis etiam sola voluntate mentis violari ostenditur. — Qui viderit ²⁾ etc., et post: adulterium perpetratur i. e. reatus adulterii contrahitur, ut sit sermo de ligato et soluto; si vero de utroque soluto sermo habeatur, dicunt ^{p)} adulterium poni pro fornicatione. Cuius tamen ^{q)} concupiscentiae reatus diversitas quandoque ex loco, quandoque ex tempore, quandoque ex ordine concupiscentium ^{r)} declaratur. Ex loco, quia si quis in sacro loco

a) om. B. b) Richter *Audenter loquar*, n. 74, 75. c) *virginitatis* B. d) et ideo dico S₁, etc. hoc non d. B. i. e. non d. S₂. e) add. ad B. f) *virginalis* S₂. g) om. S₁. h) *reserandas* S₂. i) add. Deus S₂. k) *ducere* S₂. l) *qui* S₁. m) *vero* S₂. n) sic emendavi pro: *hoc de corr.*, si erit (fieri S₂) *virgo* S₁. o) littera B et adiicit in margine: *Quod diversae sunt expositiones eius, quod est: cum omnia possit Deus etc.* p) dicimus S₂. q) add. *quoad* B. r) et *concupiscentiae* S₁.

existens solutam concupiscit, non minus peccat eo, qui ligatam communi loco existens turpiter appetit; ex tempore, veluti si quis^{a)} in diebus communibus vel continentiae deputatis hoc egerit; ex ordine, ut si unus fuerit sacerdos et alius exorcista vel etiam laicus et sic de caeteris ordinibus, tanto gravius peccat, quanto altiori gradu^{b)} donatur, vel si sacerdos solutam concupierit, non minus reus habebitur laico vel simpliciter clero alterius concupienti uxorem. Dixi reatus distingui in personarum distinctionibus, tamen in personis quantum ad gradus non dissimilibus idem reatus luxuriae potest distingui, quod ad intentionem concupiscentiae. Supradictis auctoritatibus et rationibus satis videtur esse probatum, quod pudicitia violenter auferri non potest. Verum auctoritate Leonis papae contrarius intellectus significari videtur, ait enim: Illae^{c)} famulae Dei¹⁾ etc. Quod magis consilii quam pracepti esse^{d)} nullus unquam dubitare debet et post: minus tamene^{e)} illis oberit hoc^{f)} i. e. nullomodo oberit etc. His omnibus liquet violenter oppressam fornicationis vel adulterii crimen nullatenus admisisse. Hoc idem ex diffinitione adulterii probari potest, ut ait Augustinus^{g)}: Adulterium committitur, cum vel propriae libidinis instinctu vel alienae consensu cum altero vel altera contra pactum conjugale concubitur. Hinc ergo patet adulterii minime reatum incurrere, quae tantum^{h)} fore perpessa cognoscitur. — Non moechareris²⁾ etc. Praemissam adulterii diffinitionem his capitulis probare intendit. — Puto³⁾ etc. Huic capitulo Gregorius iuniorⁱ⁾ contraire videtur caus. ead. qu. VII. cap.: Quod posuisti k)⁴⁾, quo capitulo viro mulieris aegrotae sibi debitum reddere non valentis permittitur aliam^{l)} uxorem etiam

a) *si quis om. S₁.* b) *pro gradui* correi. c) *add. autem S₂.*
d) inserui ex B. e) *pro et non S₁* emend. iuxta S₂. f) *om. B.* g) *om. S₂.*
h) *vim B.* i) *in moralibus B.* k) *propos. S₂* et Richter,
add. etc. B. l) *add. in S₂.*

1) cap. 14. 2) cap. 15. 3) cap. 16. 4) cap. 18 C. XXXII.
Qu. VII.

prima vivente accipere. Verumtamen priorem a propria cura et familiaritate nulli^{a)} liceat abiicere. Verum hoc capitulum Gregorii a falsatoribus^{b)} dicitur^{c)} introductum esse. Michi vero authenticum videtur hoc fore decretum, quod et cuique praesenti casu inspecto manifeste liquebit. Sponsus quidam sponsam propriam in domum suam traduxit; verum aegritudine praeventa sponso debitum reddere non valuit; ea itaque iugi aegritudine detenta sponsus continere recusat. Huic continentia ex concilio suadetur, verum si continere noluerit^{d)}, ad secunda vota licite^{e)} transire poterit^{f)}; quo casu praesens capitulum Gregorii^{g)} loqui non ambigo, alioquin contrarius esset auctoritati Eusebii papae dicentis: *Desponsata m puellam non h) licet*¹⁾ etc. caus. XXVII. qu. II. In quo casu licitum est relicto a sponsa aliam sibi accipere. Id etiam, cum sponsa violenter fuerit a raptore oppressa nec a sponso postea recepta. — Horrendus²⁾ etc. Rationeⁱ⁾ similitudinis virum ab uxore divertere non posse ostendit, divertentes irrisorie^{k)} redarguit^{l)}. — Si uxorem³⁾ etc. Hic de iam coniunctis loquitur, qui nulla praesentium interveniente causarum ab invicem discedere possunt. — Praecepit Dominus⁴⁾ etc. Manifesta expositione non indigent. — Praeceptum^{m)} est⁵⁾, ut excepta causa fornicationis uxora viro dimitti non debeat; sed obiicitur, quod causa servilis conditionis unus ab altero discedere potest. Ad quod dicimas, quod matrimonium legitime contractum atque carnali copula consummatum sola fornicatione dirimitur, matrimonium vero liberi et ancillae libero servi conditionem ignorantem legitime dicimus non esse contractum; idem dicimus de consanguineis vel affinibus et post: Ipsiesⁿ⁾ a palatinæ suaæ

a) nullomodo S₂. b) ut mag. Gr. asserit S₂. c) videtur B.

d) nullomodo voluerit S₂. e) om. B. f) add. praesertim cum primæ carnaliter numquam commixtus fuerit S₂. g) Augustini S₁. h) sic corrixi pro licet etc. non licet etc., S₂ non habet nisi: *Desponsatam* etc. i) Rationem S₁. k) add. aliquando S₂. l) reprehendit et arguit B. m) Domini S₂. n) se — suaæ suppl. ex S₂.

1) cap. 27 C. XXVII. Qu. II. 2) cap. 17 huius Quaest. 3) cap. 18. 4) cap. 19. 5) cap. 21.

dignitatis officio suis meritis separabunt i. e. merentur amittere dignitatem officii, quod habent in palatio. Insuper amissuri sunt testimonium generosae nobilitatis i. e. non^{a)} possunt testari in his, in quibus testimonium reddere solis nobilibus conceditur, quamdiu in culpa fuerint. — Quicquid¹⁾ etc. De matrimonio legitimo loquitur et consummato. — Christiana religio²⁾ etc. In hoc capitulo redditur causa, quare viris adulteris a propriis uxoribus non dimisis uxores adulterae a viris suis abiiciantur.

Qu. VI. Sexto quaeritur, an adulteri possit dimittere adulteram. Quod nullomodo fieri posse rationibus et auctoritatibus probari potest. Nullus enim aliquo crimine infectus alium de simili iudicare potest. Unde^{b)} Judaei mulierem deprehensam in adulterio Domino offerentes aequitatis sententiam accepserunt a^{c)} Domino dicente^{d)}: *Quie vestrum est sine peccato, mitte illi lapidem;* item Dominus^{f)} in evangelio: *Ypocrita primum eiice trabem de oculo tuo et posth) eiice festucam de oculo fratris tui;* idem Augustini auctoritate dicentis: *Nichil iniquius³⁾* etc. — Si ducturi estis⁴⁾ etc. Sponsos ad virginitatis vel continentiae observantiam invitare intenditⁱ⁾, ut se videlicet tales uxoribus servent, quales et eas cupiunt invenire. — Iniquum est⁵⁾ etc. Illis obiicitur^{k)}, qui fornicationem uxoribus obiiciunt, quam sibi obiici nullomodo permittunt. — Indignantur⁶⁾ etc. Sunt quidam moleste ferentes viros adulteros pendere i. e. sustinere poenas similes adulteris feminis i. e. puniri sicut adulterae feminae, cum^{l)} constet eos gravius mulieribus fore^{m)} puniendos. — Non moechaberis⁷⁾ etc. et postⁿ⁾: et cum uxorem debeas praecedere in virtute i. e. castitate^{o)};

a) *ut non possint* S₂. b) add. *et* S₂. c) om. S₂. d) Joh. VIII. 7. e) *Quis* S₁. f) *Domino* S₁, Luc. VII. 42. g) om. S₂.
h) *postea educes* S₂. i) *intendens* S₁. k) *obloquitur* S₂. l) add. *etiam* B, S₂. m) om. B. n) *ex* S₂ inserui. o) *in cast.* S₂.

1) cap. 22. 2) cap. 23.

3) cap. 1. 4) cap. 2. 5) cap. 3. 6) cap. 4. 7) cap. 5.

recte siquidem nomine virtutis castitas intelligitur *vel*^{a)} designatur, quoniam castitas est virtus. His auctoritatibus omnibus probatur adulterum adulteram non posse dimittere.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an liceat ei, qui causa fornicationis dimiserit uxorem, ea vivente aliā^{b)} accipere. Hoc nequaquam fieri posse rationibus et auctoritatibus probatur. Nullus legitime coniugatorum alio vivente a coniugali vinculo poterit discedere. Unde Apostolus^{c)}: *Mulier, quanto tempore vivit vir eius, alligata est lege viri. Cum autem mortuus fuerit, soluta estd) lege viri, nubat, cui vulnere*. Quod coniugale vinculum dissolvi non possit, probatur auctoritate Augustini dicentis: *Interveniente*¹⁾ etc.; *cum autem illisf) adulterium* etc., i. e. si utroque vivente aliquis eorum secundum contraxerit matrimonium, adulterium cum secundo committitur. — *Licite dimittitur*²⁾ etc. Idem quod et in^{g)} primo credimus hoc sanctiri decreto, et hoc probat^{h)} per similitudinemⁱ⁾ baptizati ab ecclesia Dei per excommunicationem exclusi, qui quamvis reus constituatur, regenerationis tamen sacramento numquam privatur et post: *numquam*^{k)} carebit sacramento coniugii i. e. matrimonii vinculo. Semper enim unus alteri tenetur astrictus etsi non ad reddendum debitum. — *Apostolus dicit*^{l)}³⁾ etc. Uxorem a viro excepta causa fornicationis non discedere et ad secunda vota viro vivente transire hoc decreto constat fore inhibitum^{m)}, quod et de viris credimus fore constitutum. In fine vero concludit, si non licet ad secunda vota transire, multo minus licet fornicario concubitu cum alio convenire. — *Placuit*⁴⁾ etc., itemⁿ⁾: *Dominus ad illud*⁵⁾ etc. Per se manifesta sunt. — Omnes

a) *vel des.* om. B. b) add. possit S₁. c) I. Cor. VII. 39.

d) add. a S₂. e) add. *nec tamen ad secunda vota poterit transire* S₁ et B.

f) add. *committitur* S₂. g) pro et in praebet S₁ non, pro *quod et in* habet quando B. h) *probatur* S₂. i) *dissim.* S₁. k) cf. Rich-
ter, n. 10. l) *ait* B. m) *statutum* S₂. n) *item Dominus — Omnes*
caus. etc. inserui ex B, *per se patent.* *Omn. caus.* etc. S₂.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3. 4) cap. 5. 5) cap. 6

causationes¹⁾ etc. et post: Nolo mihi proferas etc., quasi relictam alicuius ad secunda vota transeuntem his^{a)} excusationibus ne defendas. Nolo enim michi proferas raptoris violentiam, i. e. ne dicas ei raptorem vim intulisse, matris praestationem i. e. eam a matre traditam, patris auctoritatem, quod paterna scilicet voluntate sit factum, propinquorum catervam i. e. propinquos ad eam^{b)} catervatum venisse, servorum insidias, qui scilicet ei faciebant^{c)} insidias, dampna^{d)} parentum, i. e. quae parentes exinde^{e)} patiebantur, et proinde^{f)} dampna rei familiaris^{g)}. — Fidelis femina¹⁾ etc. et post: non prius communionem accipiath^{h)}, subaudi remanendo cum secundo, quam is, quem i) reliquerit, de hoc saeculo transeat i. e. obierit, nisi forte^{k)} etc., in quo casu datur licite viaticum eis adhuc insimul cohabitantibus, quod alias non licet^{l)}. — Si quis²⁾ etc. Loquitur de eo qui simul plures noscitur habere uxores, cuius poenitentiae tempus, prout eius conversatio expedit, protelari vel breviari debet. — Quem a modo um³⁾ etc. Discedentes^{m)} ab uxoribus causa fornicationis et aliis primis viventibus se copulantes adulterii crimen irretiri, praesens discernitⁿ⁾ capitulum. Verum tamen minus peccare dicuntur^{o)}, quam qui excepta causa fornicationis probantur divertere. — Adulterii malum⁴⁾ etc. Ad probationem praesentis quaestio[n]is sequentia capitula nichil penitus attinere videntur. Verum quia in superiori capitulo divertentem^{p)} ab uxore excepta causa fornicationis et aliam priori^{q)} vivente sibi copulantem graviori crimen probatur teneri, quam qui prima causa fornicationis dimissa aliam superduxerit, competenter magister Gratianus subnectit capitula, quibus gradum et differentiam fornicationis valeat assignare. — Offere-

a) *huius S₁.* b) *pro eos emend. iuxta S₂.* c) *tendebant S₂.*
 d) om. Richter, n. 37. e) *mei S₁.* f) *pro i. e. B, perinde S₂.* g)
 add. etc. S₂. h) *accipient S₁.* i) *qui S₁.* k) om. Richter, n. 53.
 l) *liceret B, S₂.* m) *discedentibus S₁.* n) *decernit B, discrevit S₂.*
 o) om. S₂. p) *divertere S₁.* q) *propria S₂.*

1) cap. 7. 2) cap. 8. 3) cap. 9. 4) cap. 10. 5) cap. 11.

bat¹⁾ etc. a) Alludit historiae, quam habemus iu Genesi b) etc. Offerebat sanctus Loth^{e)} Sodomitis domum eius ad iura hospitalitatis temeranda infringere cupientibus filiarum pudorem i. e. virginitatem dicens: *Habeo duas filias, quae non cognoverint virum, accipite eas et abutimini eis* etc. Nam quasi ideo magis offerebat filiarum pudorem quam viros corrumpi permetteret, quia gravius est contra naturam delinquere quam secundum naturam coire^{d)}, unde sequitur: *Nam etsi etc. et post: Praeferebat gratiam hospitale*^{e)} *vere cundiae suae domus, quia magis dolebat de iniuria hospitum quam filiarum; gratiam dico hospitalem etiam apud barbaras gentes inviolabilem, quia etiam barbari suos hospites ab iniuria cupiunt defendere. — Flagitia²⁾* etc. Eiusdem criminis magnitudo praesenti docetur capitulo et post: *Quae si omnes gentes etc. Sunt enim quaedam crimina, quae si^{f)} ab omnibus fierent, crimina nullatenus essent, veluti copula consanguineorum^{g)}, duas etiam simul posse habere uxores, et post: libidinis perversitate polluitur^{h)}, contraⁱ⁾ naturam, quod est, cum delinquitur. — Usu^{k)} naturalis^{g)} i. e. uti muliere in membro a natura concesso licitus est sicut^{l)} in coniugio et post: et procul dubio flagitiousior etc., quam qui est secundum naturam, sive sit fornicatio vel adulterium sive incestus. — Non solum⁴⁾ etc. Manifesta exponere otiosi est et socordis, et post: *Sunt autem et m)^{m)} quaedam scilicetⁿ⁾ mulieres. — Quid in omnibus⁵⁾ etc. Cuius^{o)} criminis magnitudo in p)^{p)} praesenti significatur q)^{q)} capi-**

a) addunt: *Cum in superiori capitulo Augustinus (om. S₂) adulterium fornicationi, incestum (incestus S₂) vero adulterio atque, quod est contra naturam, (add. etiam S₂) praferat (praferatur S₂) incestui, ultimum membrum diversis intendit probare capitalis, unde subdit: Offerebat etc. B et S₂. b) Gen. XIX. c) Job B. d) communem S₁. e) hospitalitatis S₂. f) om. S₁. g) consanguinearum B, S₂. h) polluantur S₁. i) quod est cum contra B, S₂. k) Usu naturali S₂. l) om. Richter, n. 70. m) om. S₂. n) cf. Richter, n. 80. o) ex S₂ inser. p) om. B, S₂. q) designatur S₂.*

1) cap. 12. 2) cap. 13. 3) cap. 14. 4) cap. 15. 5) cap. 16.

tulo. Inutilem determinationem praecedentium decretorum, quibus divertentibus secunda denegantur coniugia, magister Gratianus interserit, ab errore nomine Ambrosii titulato a) suscep- tam b) hanc distinctionem capitulo c) Gregorii iunioris probare intendens d). — Quod proposuisti¹⁾ etc. Hoc capitulum magister Gratianus sacris canonibus asserit esse adversum. Dicamus e) Anglicis f) tantum et ad tempus datum. Verumtamen generaliter e contrario omnibus videtur g) fore concessum, ut si sponsa traducta infirmitatis gravamine detenta per carnalem copulam viro suo minime fuerit sociata, interveniente desperatione h) salutis aliam sibi potest assumere, priorem tamen a cura et familiaritate sua numquam debet separareⁱ⁾. Sponsa siquidem certis intervenientibus k) causis alterius copulam licite valet expetere, veluti si violenter ac numquam consentiens ab aliquo rapta et a proprio viro minime fuerit recepta, unde in libro primo capitularii: Raptor²⁾ etc., item ex concilio Tole-tano: Statutum^{l)} etc. m) caus. XXVII. qn. II. cap. XXV. et XXVI. Illud autem Ambrosii dicimus vel a falsariis intro- ductum, vel si fuerit Ambrosii, dicimus eum non dixisse, quod sua vivente liceat ei aliam accipereⁿ⁾, sed potius, cum aliqua cognoscitur a patre vel fratre o) mariti eiusdem, ea mortua vir superstes alii p) nubere potest; qui vero divortii praestiterit causam, de cetero nubere non poterit, nisi propter iuventutis fervorem ex dispensatione illi q) concedatur. Verum haec distincio quibusdam nullius momenti esse videtur, cum idem liceat mulieri, si maritus matrem vel sororem mulieris cognoverit. Dicamus ergo Ambrosium notasse virum non tam r) ratione

a) contra tit. B. b) conceptam B. c) add. etiam B, S₂.
 d) intendit S₂. e) vel dic. S₂. f) angelicis S₁, Anglis S₂. g) sic correxi iuxta B, S₂ pro contra omnes S₁. h) desponsatione S₁. i) abicere S₂. k) intercedentibus S₂. l) ex S₂ inserui. m) om. B.
 n) ducere B. o) matre eiusd. B. p) aliam ducere B. q) add. nubere S₂. r) om. S₁.

l) cap. 18. 2) cap. 33 C. XXVII. Qu. II. 3) cap. 34 ibid.

sexus quam virtute anima^a). — Qui dormierit¹⁾ etc. et post : Nec^b ipsi adulteri umquam in^c) coniugio copulenter inter se vel cum aliis, nisi forte iuvenilis^d) caloris causae), ut aliis copulentur, ab ecclesia dispensative^f) indulgeatur. — Quaedam cum fratre²⁾ etc. Adulteri numquam coniugio^g) copulentur inter se^h), cum aliis illisⁱ) dispensative concedit^k) sancta ecclesia. Manifesta^l) velut cognita sunt praetereunda. — Concubisti³⁾ etc., Si^m) quis cum noverca⁴⁾ etc. His duobus capitulis innumera videntur contraire decreta ; ut enimⁿ) asserit^o) caus. ead. qu. ead. cap. proximo, nulli coniugatorum altero vivente ad secunda vota transire licet. Idem etiam primo, secundo et tertio eiusdem quaestione probatur p) capitulo. Dicimus ergo in his duobus capitulis post mortem adulterorum^q) ad secunda transeundi vota dari licentiam, vel intelligamus hic^r) idem de non carnaliter coniunctis. — Aliis, qui matrimonium⁵⁾ etc. Hoc capitulum contraire videtur Gregorio iuniori caus. ead. qu. ead. cap.: Quod proposuisti etc. Verumtamen, prout dictum est ibi, interpretetur t). — Neque u) furiosus⁶⁾ etc. et post : Sed si coniuncti v) fuerint, antequam insaniant^w), et carnali commixtione copulati fuerint, postea non separantur^x). Probavit superius non licere alicui coniugatorum carnaliter coniuctorum altero vivente secunda sibi copulare coniugia. Idem etiam in sequenti probare intendit decreto. — Tantum valet^y) etc. Matrimonium nulla ratione posse dissolvi docetur; sed intuendum est, quod y) duplum^z) est matri-

a) add. mulierem quoque non tam sexu quam mentis mollitis S₂.

b) Recipi S₁. c) om. B, S₂. d) intuitu iuven. S₂. e) ex B suppl.

f) dispensante B. g) om. S₂. h) vel cum aliis, nisi illud dispensative B. i) om. S₂. k) concedat S₁, aliquando concedit S₂. l) manifesta — praetereunda .om. S₂. m) Si — etc. om. B. n) om. S₂.

o) asseritur S₂. p) om. S₁. q) add. feminis B, superstibus S₂.

r) hoc B, S₂. s) Illi B, Si S₂, Richter Hi, n. 107. t) inser. ex S₂.

u) Ne B. v) contractum fuerit S₂. w) insanirent S₂. x) separantur S₂. y) add. et S₁. z) duplex S₂.

1) cap. 21. 2) cap. 19. 3) cap. 23. 4) cap. 24. 5)

cap. 25. 6) cap. 26. 7) cap. 27.

monii vinculum. Uno tenemur ad debitum uxori exigenti redendum, altero ad matrimonium cum aliqua uxore^{a)} vivente nullomodo contrahendum. Fornicatione intercedente, altero remanente primum solvitur vinculum, primum^{b)} possibile est solvi; secundum^{c)} vero, matrimonium^{d)} legitimum cum fuerat, impossibile est solvi et post: *Plane uxor is voluntate.* Consuetudinis olim fuerat, ut^{e)} voluntate uxor is ad aliam, de qua filios procrearet, accederet, sed novae gratiae luce micante iam constat illicitum fore et post: *Manet inter viventes etc.* Hic de secundo agitur vinculo.

Qu. VIII. Octavo quaeritur, an liceat alicui infidelem sub spe convertendi in matrimonium sibi copulare. Non hanc sed aliam magister Gratianus prosequitur^{f)} quaestionem. Cum enim quae situm fuerit, an liceat fideli accipere infidelem sub conversionis pollicitatione, ostendit hoc^{g)} coniugato vel sollempni voto astricto minime competere; verumtamen, etsi lateat, quaestio nis praedictae probatio praesenti continetur capitulo, praeassertim ubi dicitur: *Quod enim^{h)} cuiquam antequam vovisset etc.*

CAUSA XXXIII.

Quidam virⁱ⁾ etc.

Superioribus capitulis prosecutis ad penultimum pertractandum magister Gratianus accedit, cuius occasione thema proponit, in quo nonnulla multis quaestionibus implicata explicare intendit.

Qu. I. Primo quaeritur, an propter impossibilitatem coeundi uxor a viro sit separanda. Praemissa causa uxorem a viro separari non posse rationibus et auctoritate probari posse

^{a)} *propria ux. scil. viv. B.* ^{b)} *siquidem prim. S₂.* ^{c)} *secundum — solvi om. B.* ^{d)} *in matrimonio legitimo et consumato impossibile S₂.* ^{e)} *in S₁.* ^{f)} *evidenter B, S₂.* ^{g)} *hic B.* ^{h)} *id antequ. S₁.* ⁱ⁾ *add. maleficus B.*

videtur. Si enim vivente viro uxor alligata est ei i. e. legi viri et e converso, ergo praedictis non licet divertere nisi causa fornicationis vel ex consensu utriusque ad tempus causa continentiae. Item Dominus praecepit in evangelio uxorem a viro non discedere et e converso nisi causa^{a)} fornicationis, unde datur intelligi, quod impossibilitas reddendi debitum non facit coniugii discidium, quod de coniugio carnali officio confirmato interpretandum non dubito. Quod autem liceat, sequentibus canonibus potest probari, ait^{b)} enim Gregorius: Quod proposuisti etc. Huius autem decreti^{c)} contrarietatem atque contrarietatis remotionem in superiori causa sufficienter assignatam poteris invenire.

Qu. II. Secundo quaeritur, an post separationem mulier possit ei nubere, cum quo^{d)} invenitur esse fornicata. Huius quaestionis solutio caus. XXXI.^{e)} qu. I. continetur, quare ex superfluo hic videtur inserta. Verumtamen quaestioni quaestionem consueto ordine^{f)} interserit, videlicet an viri compellantur recipere uxores, quas sine ecclesiastico reliquerunt iudicio. Virum ad tale^{g)} relictæ consortium cogendum sequentia sine omni reluctance docent capitula, unde in Carthaginensi concilio: Saeculares^{h)} etc. In manifestis est transcurrentum, inⁱ⁾ dubiis competenter immorandum. — An quod^{j)} in subditos^{k)} etc. Praesens capitulum huic quaestioni nichil asserere^{l)} videtur, unde^{m)} subtiliter indaganti dubioⁿ⁾ locum habebit. Cum ergo quae contra legem fuerint^{o)} pro infectis haberri debeant^{p)}, probatur uxorem a viro non discedere posse absque iudiciario ordine; constat etiam^{q)} taliter dimissam coercitione ecclesiastica

a) suppl. ex S₂. b) Augustini enim (scil. B) et Gregorii S₁.
 c) sequentis decreti (dicti B) scil. ignarus contrarietatis S₁, B. d) add. prius S₂. e) XXXII. B. f) more S₂. g) talis B, taliter S₂. h) sec. S₂ emendavi pro non competentis est S₁, non immorandum B. i) pro quae emendavi. k) asserere S₁. l) verum S₂. m) sine dubio B, proculdubio S₂. n) fuit B. o) debeantur S₁. p) inser. ex B.

resumendam. An^{a)} quod in subiectos etc. Illicitum est (ut?) praelatis subditos (ita?) sine manifesto iudicio condemnare uxorem b). — Historiac^{c)} ecclesiastica¹⁾ etc. Dixerat dimissam nulla causa discidii rationabiliter proposita ad omnia restituendam. Sed quia uxor causa proposita a proprio numquam viro absque iudicio ecclesiae dimittitur, hinc etiam^{d)} ad omnia restituenda ante causae^{e)} cognitionem praesenti Nicolai sanctitur decreto; idem sequenti capitulo: Sive²⁾ etc., Interfectores³⁾ etc. Quia^{f)} superius solius divertii poenam^{g)} visus est inhibere, ne poena homicidii absque iudicio videatur uxoribus inferenda, Nicolai subinfertur^{h)} capitulum, quo id fieri nullatenus conceditur sed penitus inhibitetur: Interfectoresⁱ⁾. Rudolfus^{k)} Bituricensis^{l)} archiepiscopus beatum Nicolaum consuluit, quid de interactoribus suarum coniugum^{m)} faciendum sitⁿ⁾. Interfectores suarum coniugum homicidae habendi sunt et ad poenitentiam redigendi et perpetuo privandi^{o)} sunt matrimonio, exceptis adolescentibus; et p) cum hoc potest q) dicere affirmando^{r)}, dicit quaerendo: Interfectores suarum coniugum sine iusto iudicio, cum non addis adulterarum hoc ideo dico, quia lege fori licitum est viro cum adultero uxorem forniciantem uno ictu perimere. Unde^{s)} quia licet legibus fori sit concessum^{t)}, lege^{u)} tamen poli penitus invenitur adversum, diversorum patrum subinferuntur capitula, quibus hoc fieri penitus inhibitetur. — Inter haec^{c)} etc. Ecclesiasticis legibus ad homicidium nullomodo constringi praesenti sanctione docemur^{v)}. — Quicumque⁵⁾ etc. In hoc capitulo continetur poenitentia eius, qui occidit uxorem, cui similis est poenitentia illius, qui

a) Ad B, Tu S₂. b) virum et ux. B. c) In istoria S₂. d) et S₂. e) sic iuxta B pio omnem emend. f) quia — Interfectores om. B. g) poena S₁. h) ex S₂ suppl. i) add. etc. S₂. k) Rudolfus S₂, add. etc. B. l) Bituriensis S₂. m) add. quid de his S₁. n) add. cuius quaestioni respondit dicens S₂. o) servandi B. p) etc. B. q) deberet S₂. r) add. et B. s) Verum S₂. t) consentaneum S₂. u) legibus B. v) docetur S₂.

seniorem suum i. e. sacerdotem occidit^{a)}). Idem in b) sequenti capitulo docemur c) videlicet: Ammonere¹⁾ etc. Dixerat superius neminem vivente uxore propria transire ad d) secunda vota vel ad copulam secundae, sed ne diabolico instinctu primam interficere, ut secundam liceat accipere, alicui videatur, idcirco magister Gratianus praesens subinfert capitulum, quo hoc^{e)} penitus inhibetur fieri: Si f) (quod verius)²⁾ etc. et post: quis est tam demens, quig) dicat: fac quod non licet i. e. occide uxorem tuam, ut liceat tibi quod non licet i. e. uxorem ducere, quod non licet prima vivente. — Placuit³⁾ etc. Uxores nullomodo occidendas superius assignavit, verumtamen absque mortis periculo poenitentiae custodiae mancipandae sunt^{h)}, et hoc est: Placuit etc. Quod si pauperes fuerint clericiⁱ⁾, mariti earum alias k) eis auxilium ferre procurent, et post: Cum uxoribus; de manifeste fornicantibus et poenitere nolentibus hoc intelligendum est. — Hoc ipsum⁴⁾ etc. Quia de poenitentia criminum, quae septennis est, superius mentionem fecerat, nunc quaeritur, quare sit institutum, ut post septem annos poenitentiae in pristinum statum redeat; demonstrare intendit, de quo^{l)} an liceat ei uxorem ducere vel dimissam recipere vel habitam retinere, quaerendum videtur. Quod ne fiat, Siricius^{m)} papa penitus interdicit, verumⁿ⁾ auctoritatibus Leonis primi⁶⁾ et quarti⁷⁾ nec non et tribus sequentibus capitolis Nicolai⁸⁾ conceditur. Ad quod dicimus Siricum de rigore iuris locutum, reliquos vero de indulgentia; vel poenitentium quidam se virginitatis^{o)} vel continentiae sollemni voto astringunt, quidam vero minime. Illis, qui voto solemni canonice facto se perpetuo^{p)} alligant continentiae, et q) coniuga-

a) *interfecit* S₂. b) *et* S₂. c) *docetur* S₂. d) *ad — vel*
om. S₂. e) *haec . . . inhibentur* S₂. f) *Sed quia est etc.* B. g) *ut*
qui B. h) *mancipandas* S₁. i) *cleri* S₂. k) *alii* S₂. l) *qua* S₁.
m) *Sixtus* S₁. n) *unde* S₁. o) *virginitati* S₂. p) *perpetuae* S₂.
q) *etiam* B, om. S₂.

1) cap. 8. 2) cap. 9. 3) cap. 10. 4) cap. 11. 5) cap. 12.

6) cap. 13. 7) cap. 14. 8) cap. 15—17.

lis omnino interdicitur copula, aliis vero indulgetur. Indulgeri enim sibi dicitur, qui^{a)} culpa criminali^{b)} illicitum fecisse videbatur. — De his vero¹⁾ etc. et paulo post: quorum continentiam i. e.^{c)} luxuriam, et^{d)} hoc est per contrarium dictum, in professam^{e)} i. e. professae continentiae contrariam; luxuria siquidem et continentia^{f)} penitus inveniuntur oppositae; vel quorum continentiam^{h)} inprofessam i. e. valde professam, qualiter observaverint, filii generati^{j)} post absolutionem poenitentiae prodiderunt. De quibus iam suffragium^{k)} non habent poenitendi subaudi sollemniter. — Audivimus^{l)} etc. Econtra sequentibus auctoritatibus videtur posse probari. Cuius^{m)} contrarietatis solutio subpositoⁿ⁾ invenitur annexa capitulo: *Quos Deus*³⁾ etc. Quia separationem poenitentis ab uxore propria visus est interdixisse iuxta illud: *Quos Deus coniunxit, homo non separat*, videtur iudici non licere coniugatum criminibus irritum perpetuo deportare vel ligare aut neci tradere, cuius auctoritatis sensum Isidorus aperit dicens: *Quos Deus coniunxit, homo non separat, subaudi violenter sine lege* etc. — Antiquissimo^{o)} etc. Hoc de rigore iuris agitur; videlicet, ut si unus coniugatorum sollemnem poenitentiam egerit, ab uxore tamen propria non separetur; verum si ille, qui poenitentiae absolutionem minime suscepit^{p)}, mortuus fuerit, superstiti in perpetuum matrimonium contrahere non licebit; si vero poenitens obierit, superstes^{q)} cui vult nubat, si aliud non est^{r)}, quod impeditat.

a) *quod* B, *quod si* S₂. b) *criminis* S₂. c) *supplevi ex* S₂.
 d) sec. B pro *etc. per* S₁, *et est* S₂. e) *etiam professam* B, Richter *professum*, n. 92. f) sec. B pro *incontinentia* (*continentia* S₁) *continentias penitus* emendavi. g) *contraria* B. h) ita correi pro: *vel quorum consilio* (*incontinentiam* S₂) *inprofessam i. e. valde professam* *observaverit* (obfuerit B). i) *nati* B. k) Richter *suffugium*, n. 93. l) sec. B pro: *Addimus* S₁, *Id diximus* S₂. m) *ex S₂ inser.* n) *supraposito* S₂.
 o) *Antiquis* S₂, Richter *Antiqui et sanctissimi*. p) *acepit* B. q) *add. vero* S₁. r) *interest* S₂.

1) cap. 12. 2) cap. 13. 3) cap. 18.

Qu. III. Tertio quaeritur, utrum sola^{a)} contritione cor-
dis et secreta satisfactione absque oris confessione possit quis^{b)}
Deo satisfacere. Verum pro sui prolixitate eiusque quod ad
causarum tractatum^{c)} inutilitate eam ad praesens dimittimus
atque sententiis inferendam^{d)} et pertractandam reservamus.
Ne tamen^{e)} penitus reputemur^{f)} inutiles, historias tantum cre-
dimus inserendas. Hoc idem probatur¹⁾ etc. usque: Nam
sig) Moysi proprius accedere h²⁾). Illam historiamⁱ⁾ tan-
git, qua^{k)} legitur, quod cum Moyses pasceret oves Jetro cognati^{l)}
et duxisset gregem ad interiora deserti, venit ad montem Dei^{m)}
Oreb, apparuitque ei Dominusⁿ⁾ in flamma ignis de medio rubi
et videbat^{o)}, quod rubus arderet et non combureretur p). Dicit
ergo Moyses: Vadam et video visionem hanc magnam, quare
non comburebatur q) rubus. Cumque pergeret ad videndum,
vocavit eum Dominus de medio rubi et ait: Moyses, Moyses; qui
respondit^{r)}: Assum; at ille: Ne appropries, inquit, huc; solve
calciamentum de pedibus tuis; locus enim, in quo stas, terra
sancta est. — Ex his itaque appareat^{s)} etc. usque
Achabs^{t)}). Illam tangit historiam^{t)}, qua legitur, quod vinea
erat Naboth Jezarahelitae^{u)} etc., ut supra^{v)} caus. XXIII. v) qu.
VIII. w); et infra^{x)}; et venit Helias ex praecepto Domini ad
Achab dicens: Hoc y) dicit Dominus: Occidisti insuper et posse-
disti. In loco, in quo z) linxerunt canes sanguinem Naboth,
lambent quoque sanguinem tuum. Ecce ego inducam super te
malum et interficiam de Achab mingentem ad parietem etc.

a) *in sol. S₁*. b) *inser. ex B.* c) *contractum S₁*. d) *inser.*
B, S₂. e) *inde S₁*. f) *in ea re pulsemur S₂*. g) om. B. h)
om. S₂. i) Exod. III. 1—5. k) *in qua B.* l) add. *sui* B, S₂ et
Paucapalea (Cod. S₁). m) om. Paucap. n) *Deus S₂*. o) *vidit B.*
p) *comburebatur S₁*. q) *comburatur Paucap.* r) *ait B.* s) *usqu.*
Achab om. B. t) III. Reg. XXI. 1. u) *rev B.* v) pro XXII.
corrixi. w) *qu. VIII. om. S₂*. x) III. Reg. I. c. 19 sequ. y) *Haec B.*
z) *inser. ex S₂ et Paucap., ubi B.*

1) Gratian. post cap. 32 de Poen. D. I. 2) cap. 56 §. 3 de Poen.
D. I. 3) Gratian. post cap. 60 l. c. 4) vide Gratian. ad cap. cit. §. 1.
5) cap. 21 C. XXIII. Qu. VIII.

Itaque cum audisset Achab sermones istos, scidit vestimenta sua et operuit se cilicio, ieunavit^{a)} quoque et dormivit in sacco et ambulavit demisso capite et dixit Dominus ad Heliam: Nonne vidisti humiliatum Achab coram^{b)} me; quia^{c)} igitur^{d)} humiliatus est causa mei, non inducam malum in diebus eius sed in diebus^{e)} filii sui inferam malum domui eius. — Opponitur etiam illud^{f)} etc., usque: in vituli cultores desaeviens^{g)}. Illam tangit historiam^{f)}, qua legitur, quia cum Moyses ex pracepto Domini descendisset de monte, in quo erat, ut legem acciperet, appropinquans castris vidi^{g)} vitulum et choros iratusque^{h)} valde proiecit de manu tabulas et fregitⁱ⁾ eas ad radicem^{k)} montis arripiensque vitulum, quem fecerant, confregit^{j)} et contrivit usque ad pulverem, quem sparsit in aquam et dedit ex eo potum filiis Israel. Deinde dixit: Hoc^{m)} dicit Dominus: Ponat vir gladium super femus suum: ite et redite deⁿ⁾ porta usque ad portam per medium castrorum et occidat unusquisque fratrem et amicum: et proximum suum. — Sive autem quis dicat^{o)} etc. Sicut^{p)} Nadab et Abiud^{q)}. Illam tangit historiam^{p)}, in qua legitur, quia cum Aaron Domino obtulisset hostiam pro peccato, ignis egressus^{q)} a Domino^{r)} devoravit eam. Tunc Nadab et Abiud filii Aaron arreptis thuribulis suis posuerunt ignem et incensum desuper offerentes^{s)} coram Domino ignem alienum, quod eis praceptum non^{t)} erat. Egressusque ignis a Domino devoravit eos, et mortui sunt ambo coram Domino. — Tunc salvabitur mulier^{u)} etc. usque^{v)}: Alios

a) *ieunavitque* S₂. b) *ante* B. c) *quoniam* B. d) om. S₂.
 e) sic emend. sec. B et Paucap. pro *infidelibus filiis infer*. S₁, non nisi *sed filiis* S₂. f) Exod. XXXII. 19 sequ.; Paucapalea sequentem (ex Levitico) historiam huius loco ponit et vice versa. g) om. S₁. h) *iratus est* S₂.
 i) *confregit* S₂. k) *radices* S₂. l) *combussit* S₂. m) *Haec* B.
 n) *a* B. o) *Si dicit* S₁. p) Lev. IX. 24, X. 1, 2. q) add. *est* Paucap.
 r) add. *et* S₂. s) om. S₂. t) om. Paucap. u) add. *ad* B.

1) Gratian. post cap. 39 de Poen. D. II. 2) Gratian. I. c. in §. 1.
 3) Gratian. post cap. 33 de Poen. D. III. 4) cap. 34 §. 1 i. f. l. c. 5)
 cap. 7 C. XXXIII. Qu. V.

hominum^{a)} natura eunuchos facit¹⁾). Tangit illud b)
Matthaei evangelii^{c)}, in quo legitur, quia Pharisei interrogaverunt d)
Dominum, si licet homini quacumque e)
causa dimittere uxorem suam, qui respondens ait f): Nisi g)
ob fornicationem quicumque dimiserit uxorem et aliam acceperit, moechatur, et qui
dimissam duxerit, moechatur. Dicunt ei discipuli eius h): Si
ita est causa hominis cum uxore, non expedit nubere. Qui dixit i):
Non omnes capiunt verbum istud, sed quibus datum est. Sunt
eunuchi, qui de matris utero sic nati sunt, et k)
sunt eunuchi facti ab hominibus, et l)
sunt eunuchi, qui se ipsos m)
eunuchizaverunt propter regnum coelorum. Qui potest capere,
capiat.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an tempore orationis liceat
carnali commercio operam dare. Ad quod notandum est, quod
virorum quidam commiscentur uxoribus tantum spe prolixis
habendae et ad servitium n)
Dei educandae, alii non o)
propria libidine ducti p)
sed causa vitanda fornicationis uxoris q)
illecti, alii non, ut satisfaciant carnali concupiscentiae, sed timore iuvenilis
incontinentiae, alii vero sunt, qui nec causa prolixis nec causa
suae vel uxoris vitanda fornicationis sed r)
tantum causa explendae libidinis. Capitula, quae tempore orationis inhibent car-
nali commercio operam dare in ultimo casu locuntur; ea vero,
quae libertatem inde tribuunt, de tribus praecedentibus agunt.
Hae vero distinctiones ex sequentibus capitulis diligenti lectori
patebunt. Vel dicamus, quod capitula, quae nos s)
a carnali videntur commercio tempore orationis inhibere, de consilio t)
perfectionis locuntur, alia vero, quae nobis de iure liceant, manifeste

a) om. S₂ et Richter, n. 58. b) Matth. XIX. c) pro evan-
gesium sec. B, Paucap. emend. d) om. S₁. e) add. de B, ex S₂.
f) add. eis S₂, Paucap. g) quicumque dimiserit uxorem scil. excepta
causa fornicationis et aliam duxerit, moech. S₂. h) om. S₂. i) add.
eis S₂. k) et — facti ex S₂ suppl. l) et s. eun. ex S₂ et Paucap.
suppl. m) ex B, S₂ et Paucap. inser. n) servitutem S₂. o) autem B.
p) abd. B. q) uxorius — fornicationis om. B. r) sed — libidinis ex
S₂ suppl. s) om. B. t) add. perfecto S₁.

1) in cap. 9 l. c.

explicare non cessant. — *Sciatis*¹⁾ etc. Hoc capitulum cum reliquis quinque^{a)} sequentibus manifestum est, dumtaxat praemissa^{b)} distinctione enitescat. — *Vir cum propria uxore*²⁾ etc. Prima et ultima pars praemissae distinctionis capitulo praesenti docetur; verum notandum est, quod ubicumque inhibendo loquitur, de consilio ut dictum est perfectionis agitur et post: *Oportet*^{c)} etc. Hic distinctionis prima^{d)} pars designatur^{e)}. Cum vero non amor etc. Hic vero eiusdem distinctionis pars ultima notatur. Dixerat causa explendae libidinis tempore orationis carnali commercio non esse vacandum, nunc autem^{f)} diebus abstinentiae nuptias contrahere vel celebrare dicit fore vitandum. — *Nong oportet*^{g)} etc., *ut*^{h)} dictum est. — *Non licet in Quadragesima natales*ⁱ⁾ i.e. solennitates martyrum celebrare; loquitur secundum consuetudinem quarundam ecclesiarum sicut et^{k)} **Mediolanensis** et post: *Sed*^{l)} nec natalitia i.e. convivia in memoria nativitatis alicuius celebrare, sicut^{m)} antiquorum et naxime gentilium fueratⁿ⁾ consuetudinis. — *Non oportet*^{o)} et post: *Quod si factum fuerit* etc. Hoc ad terrorem dictum neminem^{p)} latere debet, vel loquitur de his, qui contra prohibitio nem ecclesiae speciale ex contemptu id agere praedictis temporibus non recusant^{q)}. Quia coniugatos superius invitaverat ad continentiam tempore ieuniorum, ne unus absque consensu alterius vellet continere, sequentibus capitulis hoc illicitum fore demonstrat. — *Apostolus*⁶⁾ etc. *Poenitentiam*^{r)} etc., ut^{s)} iam dictum est. Manifesta exponere otiosi est et socordis.

a) om. B. b) *praedicta* B, *dumt. prima distinctio non elitescat* S₂.
 c) *Oport.* — *design.* om. B. d) *ultima* S₂. e) add. et post S₂. f)
 sec. B pro *eadem* corresxi. g) *Nota diu* S₁, *Non op.* — *Non lic.* om. B.
 h) *ut d. e. om.* S₂. i) *naturales* B, *Richter natalitia*, n. 46. k) *est*
 S₂. l) *Si* S₁. m) *sed* S₁. n) *fuit consuetudo* B. o) add. etc. B.
 p) *nemo ambigere* S₂. q) *recusatur* S₁, *recusarunt* B. r) om. S₁.
 s) *ut — socordis* om. S₂.

1) cap. 1. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 9. 5) cap. 10.
 6) cap. 12. 7) cap. 13.

Qu. V. Quinto quaeritur, an liceat viro sine licentia uxoris continentiae votum praestare et e converso, et^{a)} si praesterit, an implere debeat. Ad quod notandum est, quod aliquando continentia^{b)} coitus, aliquando aliorum, quae magis abstinentia quam continentia recte censemur^{c)}, Deo vovet. Nullum horum^{d)} uxori non impetrata licentia viri vovere licet, quod et de viro tantum in altero i. e. in continentiae voto credimus abservandum. Verum quicumque de coniugio ex consensu alterius continentiam voverit, eum observare iugiter oportebit; abstinentiae vero votum etiam consensu viri ab uxore praestitum voluntate atque praecepto viri poterit immutari, quod ex sequentibus liquet capitulis: *Manifestum*¹⁾ etc., *Lex itaque*^{e)} *noluit*^{f)} etc., *Si dicat vir*^{g)} etc. et post: *Redde debitum et, si non exigis, reddeg*^{h)}, et si hoc feceris, *Deus imputabit proh* *sanctificatione perfecta*, quasi diceret: non solum non punieris, sedⁱ⁾ imputabitur tibi ad coronam. Ex hoc verbo praemissae distinctionis secunda designatur particula. — *Notificasti*^{j)} etc. Nobilis quidam infirmitate magna correptus anxie monachus fieri quae-sivit uxorisque consensum minis et^{k)} cruciatibus atque timore^{l)} mortis extorsit, sic tandem petiit monasterium. *Uxor repetit*^{m)} *virum*, quod de iure posse fieri praesens designat capitulum. — *Mulier*⁵⁾ etc. Perⁿ⁾ se patet nimis hoc capitulum. — *Quod o)* *Deo p)*⁶⁾ etc. Editia^{q)} ex consensu viri continentiam voverat, inconsulto viro omnem facultatem suam ecclesiio pauperibusque disperserat atque matronali veste abiecta vidualem viro invito

a) om. B. b) add. est B. c) *censemur* B, S₂. d) *votum* S₁. e) sic emend. pro: *Ex illo Codd.* f) *vol.* B. g) sic emend. pro: *et, si ex his non reddit* S₁. h) *per* S₁, Richter *pro satisfactione*, cf. not. b Corr. Rom. i) *pun. sed* inser. ex B, *non sol. non imputabitur tibi ad poenam, verum etiam imput. tibi ad cor.* S₂. k) *nimis* S₁. l) *rancore* B. m) *petiit* S₁, *repetit* S₂. n) *Per se — cap. om.* S₂. o) *Quod Deo etc. om.* S₂. p) add. *etiam* B. q) *Edificio* S₁.

1) cap. 11. 2) cap. 16. 3) cap. 1. 4) cap. 2. 5) cap. 3.

6) cap. 4.

susceperebat, nec non virum, quasi^{a)} iamb^{b)} non esset uxor, reliquerat, quam in his omnibus Augustinus manifeste redarguit dicens: Quod Deo etc. et post: A quo proposito scilicet continentiae, etsi i. e. quamvis ille lapsus fuerit etc.^{c)} Nam etsi numquam eius tenuisses assensum, numerus te nullus defendisset annorum i. e. quantocumque^{d)} tempore absque viri consensu continente^{e)} debitum ei subtrahere minime^{f)} posses, et post pauca: Non^{g)} quia etc. Ostendit, eam^{h)} non debuisse divertisse autⁱ⁾ invito viro vestes viduitatis assumpsisse etc., quia quamvis ad tempus ex consensu continant, non tamen coniuges esse desistunt^{k)}. Non^{l)} quia etc. et post: nec fuerat in hac re usque ad dissensionis scandalum perducendus magis inobedientiae malo quam abstinentiae bono, quasi diceret: maius peccatum fuit tua inobedientia, quam foret bonum abstinentiae, et post: quod sim^{m)} ideo non consentiret, quidⁿ⁾ proposito deperiret, quasi: nichil. Absit, ut hinc displices Deo, quod o^{o)} coniuge tuo nondum p^{p)} defuncto non indueris^{q)} sicut Anna, i. e. non assumes vestes viduitatis, sed sicut Susanna deferens^{r)} matronales. — Secundum verba Apostoli^{s)} etc.^{t)} et infra: Quisquis compatiens etc.^{t)} Hic ostendit eum non privari gloria aeterna, qui reddit debitum uxori^{u)} tantum causa vitandae fornicationis uxorius, aut^{v)} qui accipit^{w)} uxorem non causa explendae libidinis, sed timens lapsum infirmitatis. Item nec ille privabitur, qui emit vel vendit temporalia, ut ex eis praestet misericordiam egenis de tem-

a) *quia* S₁. b) *om.* S₂. c) *et post* S₂. d) *quanto* S₁.
 e) *continere* S₁. f) *non posse* B. g) *Nam* B. h) *ex* S₂ *suppl.*
 i) *autem* S₁. k) *desisterent* S₂. l) *Non quia* etc. *om.* S₂. m) *si ideo non cons.* ex S₂ *suppl.*, *si ideo non . . . sentiet* B, S₁ *hunc locum penitus omittit*; Rolandus ipse scripsisse videtur: *quod ei id omnino non sineret*.
 n) *add. tuo* S₂. o) *om.* S₁. p) *nond. def.* *om.* S₁. q) *induereris* S₂ *et Richter, n. 31.* r) *defendens* B. s) *om.* B, S₂. t) *om.* S₂.
 u) *add. sua* B. v) *sec.* S₂ *pro qui autem.* w) *accept* B, S₂.

poralibus numquam praesumens. His ita a) inspectis nichil obscuritatis in capitulo remanebit. — Una sola¹⁾ etc. et post: si propere b) factum fuerit i. e. nimis c) festine, ut primo videlicet votum praestaretur quam consensus alterius habeatur, magis est corrigenda temeritas i. e. quod factum est temeritate, quam sit persolvenda promissio d). — Tunc e) salvabitur mulier, si illos genuerit filios²⁾ i. e. propositum et intentionem generandi filios habuerit, qui sint virgines permansuri; si f) quod ipsa perdidere rit in se i. e. virginitatem, acquirat in liberis et damnum radicis g), et est h) idem, quod superius dixerat, i. e. virginitatem amissam in se radice flore compenset et pomis i. e. filiis. Idem: Hoc solum non i) dico³⁾, quod quomodo absque ceteris k) operibus virginitas sola l) non salvat, si tempus habuerit operandi, sic omnia opera absque virginitate etc. non salvatur, i. e. nisi virginitas habeatur in m) affectu vel in effectu. — Qui uxorem⁴⁾ etc. Per se patet. — Manifestum est⁵⁾ est. In hoc capitulo ostenditur, quod si uxor abstinentiam cibi vel potus vel indumentorum vel aliquius alterius excepto quam carnalis debiti ex consensu viri vorerit, illo in contrarium iubente votum observare non debet. Hic sensus atque decretum praesentibus n) capitulis manifeste probatur; debet enim mulier viro scilicet capiti suo semper subesse, quod his quinque capitulis manifeste o) docetur. Omnibus fere p) capitulis superius prosecutis q) ligationis capitulum latius prosequitur thema tale proponens r).

a) itaque S₂. b) pro opere S₁, prope B, proere S₂, Richter prae-propere, n. 47. c) minus S₂. d) om. B. e) Jer (onymus) praemittit S₂. f) siquidem B. g) add. etc. B. h) est — dixerat om. S₂, pro quibus non nisi: cariem legitur. i) nunc S₂ et Richter, n. 50. k) om. S₂. l) om. B. m) vel in affectu B. n) sequentibus S₂. o) expresse S₂. p) vere S₁. q) add. quintum S₂. r) ponens S₂.

1) cap. 6. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 10. 5) cap. 11.

CAUSA XXXIV.

Quidam vir in captivitatem

ductus est, postea uxor eius audiens eum mortuum nupsit alii, demum ille de captivitate rediens repetit uxorem. Illa vero posterioris^{a)} capta amore aspernatur thorum prioris.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an sit rea adulterii, quae vivente priori^{b)} viro^{c)} alteri nubit. Eam adulteram esse probatur. Quanto enim tempore vir eius vivit, alligata est lege viri, ergo si eo tempore alteri^{d)} nubit^{e)}, adulterium profecto committit; sed tunc non dicitur vir ei vivere, quando competenti probatione admota^{f)} ipsum credit obisse. Si qua ergo competenti fide sibi facta credens virum suum obisse alteri nubit, quounque virum suum^{g)} vivere ignoraverit, immunis erit. Cum autem ipsum vivere^{h)} manifesta fide cognoverit, tuncⁱ⁾ nisi, prout^{k)} ecclesia iusserit, ab eo diverterit^{l)}, adulterii criminē manifeste rea tenebitur.

Qu. II. Secundo quaeritur, an redeunte primo sit cogenda recedere a secundo et redire ad priorem, quod omnino credimus observandum, ubi consummatum matrimonium primum^{m)} constiterit praecessisse. Si enim initiatum solum modo matrimonium inter eos praecessisset, a secundoⁿ⁾ divertere non valet^{o)}. Utique quaestio sequentibus terminatur p) capitulis.

CAUSA XXXV.

Quidam vir etc.

Consanguinitatis et affinitatis capitulum magister Gratianus pertractare cupiens thema proponit de quodam, qui mortua

a) *posteriorius* S₁. b) *proprio* S₂. c) om. B. d) ex B et S₂ inser. e) *nupserit* B. f) *ad hoc mota* B. g) om. S₂. h) sec. S₂ pro *virum* S₁. i) *item* S₂. k) sic emendavi sec. B, S₂ pro *nisi* *primum* (*ubi optimum* B) *eccl. iuss.*, *si ab eo* S₁. l) *non discesserit* B. m) *primo* B. n) *saeculo* S₂. o) *valeret* B, S₂. p) *terminabitur* S₁.

uxore sua alteram duxit, quae attinebat defunctae in quarto gradu consanguinitatis, ipsi quoque viro in eodem a) gradu affinitatis b); postmodum ex ea c) susceptis filiis d) accusatur de parentela; ille praetendit ignorantiam. Hic primum quaeritur, si liceat aliquam de propria consanguinitate uxorem e) ducere. Cuius quaestionis competens responsio ut facilius elucescat, consanguinitatis et affinitatis assignationem eorumque graduum computationem dignum duximus assignare. Est ergo consanguinitas diversarum personarum vinculum ab eodem stipite descendantium carnali propagatione contractum; diversarum f) ideo diximus, quia nisi inter diversas personas esse non potest; ab eodem stipite dictum est g), ut removeantur, qui sunt affines, inter quos quamvis sit vinculum non tamen consanguinitas, quia non descendunt ab h) eodem stipite. Sed si obicias ab eodem stipite descendisse, quia ab Adam vel ab Abraham et sic de ceteris, dicimus stipitem appellari illum, in cuius lumbis idem i) fuerunt nec septimum gradum ab eo descendentes excesserunt; carnali propagatione contractum dicimus, ut removeatur vinculum, quod est inter filios spirituales alicuius et carnales. Affinitas est regularitas personarum ex nuptiis k) proveniens omni parentela carens. Gradus est persona per aliquam lineam l) alicui coniuncta. Ideo autem dico per aliquam lineam, quia cum solus Adam esset, nullus erat gradus; vel gradus est persona quaelibet carnaliter generata m), iuxta illud legis n): quaelibet persona genita o) facit gradum. Cui p) opponitur: si quaelibet persona generata facit gradum, ergo decem filii alicuius decem gradus constituunt, sic ergo primus et ultimus filius matrimonio copulari possunt, cum in decimo gradu inveniantur. Ad quod dicimus, quod quamvis unaquaeque illarum sit gradus, non tamen sunt plures gradus. Sic: „amo, amas, amat“ quae-

a) eiusdem S₁. b) consanguinitatis S₁. c) eo B. d) liberis S₂.
 e) om. S₂. f) add. personarum S₂. g) om. S₁. h) ab eod. st. ex
 B et S₂ suppl. i) om. B. k) add. legitimis B. l) add. quia cum
 Adam B. m) add. facit gradum sui B. n) legitur S₁, om. S₂. o)
 generata B. p) sed B.

libet istarum vocum est verbum, non tamen plura^{a)} sunt verba, sed unum verbum^{b)}. Item unaquaeque Trinitatis persona est divina essentia, non tamen^{c)} tres essentiae, sed una. Ita quamvis unusquisque filius unum^{d)} gradum constitutus, non tamen constituunt^{e)} diversos, sed omnes unum. Linea vero est coniunctio aliquarum personarum in aliquo gradu vel in aliquibus existentium; vel linea est diversorum graduum regularis collectio. Sunt autem tres lineae: in directum ascendens et descendens nec^{f)} non ex latere veniens. Gradus linearum ascendentium et descendentium omnibus patent^{g)} et^{h)} nichil obscuritatis continent, sed venientes ex latere non modicum habent quaestionis. Cum enim frater et soror i. e. filius et filia in linea descendentium ponantur in primo gradu etⁱ⁾ in secundo et in tertio, non est mirum, si intelligendi desperationem nedum rudibus sed etiam perfectis^{k)} ingerunt, cuius difficultatis enodationem in sequentibus diligens indagator invenire poterit. Vidi mus quid sit consanguinitas, quid affinitas, quid gradus et linea. Nunc videndum est, usque ad quem gradum consanguinitas vel^{l)} affinitas observari debeat. Ad quod notandum, quod Gregorius et Alexander nec non sancta concilia sanctique patres sanctorumque innumerae auctoritates consanguineorum copulam usque ad septimum inhibent gradum, ut sit „usque“ inclusivum; Isidorus vero usque ad sextum^{m)} tantum. Sed sciendum est, quod consanguinitatis computatio fit diverso modo. Sunt enim quidam a patre incipientes eumque primum gradum constituentes, ut magister Gratianus in quodam paragrafo¹⁾ suo assignat; alii patrem non gradum sed stipitem computantes filios ponunt in primo gradu, nepotes in secundo, ut Gregorius et Alexander, et huius procedunt usque ad septimum gradum; alii sunt, quiⁿ⁾

a) ex B et S₂ inser. b) om. S₂. c) add. sunt S₂. d) om. S₂. e) om. S₂. f) nec non ex lat. — descendentium ex S₂ suppl. g) patet S₁. h) et — contin. om. B. i) sed ex latere venientium ponantur in II, et III., non est mir. S₂. k) S₂ in margine proiectis. l) et B. m) VII. B. n) om. B.

1) vide Gratian ad cap. 21 C. XXXV. Qu. II. et III.

a filiis incipientes eosque tamquam stipitem ponentes ut Isidorus nepotes ponunt^{a)} in primo gradu, pronepotes in secundo, et hi non procedunt nisi usque ad sextum^{b)}, quae tamen computaciones, si diligenter inspiciantur, liquidum erit quod eodem fine clauduntur. Eadem enim persona, quae erit in octavo, si patrem primum gradum posuerimus^{c)}, filium^{d)} secundum, erit in septimo, si filium^{e)}; in sexto, si nepotes in primo gradu posuerimus; et nota, quod hoc nomen gradus tractum est a gradibus scalarum. Sicut enim per scalae gradus ad aliquid excelsum graditur^{f)} vel scanditur in imumque descenditur, sic per gradus i. e. personas ascendentibus^{g)} vel descendentes ad superiorem vel inferiorem personam computando habemus accessum; et sicut diversis^{h)} scalis ad idem cacumen ascendimus seu ab eadem descendimus, ita diversis lineis pluresqueⁱ⁾ gradus continentibus ad extremitates^{k)} consanguinitatis cuiuslibet pertingimus. Item quemadmodum cuiuslibet scalae lapideae gradus quandoque ex uno lapide tantum, quandoque ex pluribus constituitur^{l)} et tamen unus remanet gradus, ita et^{m)} cuiuslibet lineae gradus quandoque una persona tantum, quandoque pluribus existit personis; una tantum, cum unus non plures filii generantur, pluribus, cum unus plures habuerit filiosⁿ⁾. Postquam vidimus de gradibus consanguinitatis, de generibus^{o)} affinitatis distinctionem credimus praemittendam. Affinitatis genera i. e. maneries tria esse dicuntur; huiusmodi affinitatis distinctio ex multorum repugnantia decretorum facile perpenditur. Ait enim Julius papa in causa XXXV. qu. II. p): Nullum in utroque sexu permittimus ex propinquitate sui generis^{q)} vel uxoris usque in septimam generationem uxorem ducere^{t)}.

a) ponit B. b) sec. B et S₂ corrixi pro *septimum* S₁. c) posuimus S₁. d) fil. sec. om. S₂. e) add. *primum gradum posuerimus* B. f) scanditur imumque desc. S₂. g) desc. v. asc. S₂. h) X vel pluribus S₂, om. S₁. i) plures S₂. k) extremitatem S₂. l) consti-tuuntur B. m) om. B. n) liberos S₂. o) sec. S₂ pro *gradibus* emend. p) III. S₂. q) Richter *sanguinis*.

1) cap. 7 C. XXXV. Q u. II. et III.

Idem in eadem quaest.: Aequaliter^{a)} virib^{b)} coniungantur consanguineis propriis et consanguineis suae uxoris^{c)}). Praedictis capitulis necnon et multis modis^{c)} aliis affinitatis^{d)} copula usque in septimam generationem inhibetur. Fabianus vero papa testatur affines in gradu quinto copulari posse, in quarto gradue^{e)} si inventi fuerint, non separandos esse dicens: *Def^{f)} propinquis, qui^{g)} ad affinitatem per virum et uxorem veniunt, defuncta uxore vel viro in quinta generatione coniungantur; in quarta, si inventi fuerint, non separantur, in tertio autem propinquitatis^{g)} genere non licet uxorem alterius post obitum eius accipere.* Item Julius papa: *Et hoc quoque statutum est^{h)} et post: relictam consanguineorum uxoris suae nemo sibi in matrimonium sumat usque in tertiam generationem; in quartabⁱ⁾ autem^{j)} et quinta si inventi fuerint, non separantur^{k)} caus.* XXXV. qu. III. Sed ne sanctorum patrum decreta sibi penitus videantur adversa, praemissis capitulis affinitatis genera duo credimus assignanda: primum et secundum. Primum genus affinitatis vir cum uxoris suae consanguineis^{l)} constituit et e converso. Secundum vero genus affinitatis est inter virum^{m)} et uxoresⁿ⁾ consanguineorum, vel^{o)} viros consanguinearum uxoris suae; idem etiam genus affinitatis est inter viros duarum consanguinearum et inter uxores duorum consanguineorum nec non inter virum et uxorem consanguinei et consanguineae. Et ut brevius dicam: quicumque iunctus^{p)} est mihi in primo genere affinitatis, uxor eius erit mihi in secundo et e converso;

a) *qualiter* S₁. b) *vir coniungatur* S₂. c) om. S₂. d) *affinium* S₂. e) om. S₂. f) *De pr. qui om. B; ad hoc S₁ inter lineas notat: loquitur de secundo genere affinitatis.* g) *supra i. e. affinitatis in S₁ eadem manu scriptum est.* h) Richter *quartam . . . quintam,* n. 56. i) om. S₂. k) *separentur B.* l) *consanguinitate* S₂. m) *aliquem* S₂. n) *uxorem B.* o) *vel — ux. duor. cons. om. B.* p) *mecum in prim. S₂.*

1) cap. 13 ibid. 2) cap. 3 ibid. 3) cap. 12 ibid.

quicunque erit mihi in secundo, uxor eius erit mihi in tertio et e converso. Vidimus, quid sit primum genus affinitatis, quid secundum, quid tertium. Nunc restat videndum, quomodo in affinitate gradus^{a)} sint computandi, et usque ad quem gradum affinitatis proximitas in unoquoque genere sit observanda. Affinitatis siquidem^{b)} gradus ad instar consanguinitatis credimus computandos iuxta illud^{c)}: Porro de affinitate¹⁾ etc. caus. XXXV. qu. V. cap. III. Primum genus affinitatis aequis passibus ambulat cum consanguinitate. Sicut enim^{d)} de propria consanguinitate non licet alicui aliquam^{e)} usque ad septimum gradum accipere, ita nec def^{f)} affinibus suis secum in primo genere constitutis iuxta illud Julii papae: Nullum in utroque²⁾ etc., idem: Aequaliter virg^{g)} coniungitur consanguineis^{h)} propriisⁱ⁾ etc.; item Fabianus: De propinquis^{j)} etc.⁴⁾, Aequaliter^{k)} coniungatur etc.; item Gregorius: Nec eam⁵⁾ etc.; item Isidorus: Sane consanguinitas⁶⁾ etc. caus. XXXV. qu. II. et III., cap. III., V. et VII., XI. et XII.^{l)}, item qu. V.^{m)} caus. ead. cap. III.; Porroⁿ⁾ etc. et^{o)} post: Uxorem vero propinqui etc. Secundum vero^{o)} genus affinitatis observatur usque ad quintam generationem, in qua siquidem copulantur; in quarta si inventi fuerint, non separantur; in tertio vero nullatenus^{p)} simul esse permittuntur iuxta illud Fabiani: De propinquis etc.; item Julius papa: Et hoc quoque^{q)} statutum est⁸⁾ etc. caus.^{r)} XXXV., qu. II. et III. cap. III. et V. Tertium vero genus non praecipitur observari nisi usque ad secundum gradum. Unde Pascha-

a) ex B, S₂ suppl. b) om. S₂. c) add. *Gregorii* S₂. d) add. dicimus S₂. e) *uxorem . . . ducere* B. f) om. S₂. g) *virum coniungi* S₁. h) *cons. propr.* om. S₂. i) *propinqua* S₁. k) *Aequ. coni.* om. S₂. l) sic emendavi sec. B, S₂ pro *XIX.* S₁. m) *caus. ead. qu. II. c. III.* B. n) *et post — etc.* om. S₂. o) om. S₂. p) *nullomodo* S₂. q) ex B et S₂ inser. r) *caus. — V.* om. S₂.

1) cap. 3 C. XXXV. Qu. V. 2) cap. 7 C. XXXV. Qu. II. et III.
3) cap. 13 ibid. 4) cap. 3 ibid. 5) cap. 10 ibid. 6) cap. 14.
7) cap. 3 C. XXXV. Qu. V. 8) cap. 12 C. XXXV. Qu. II. et III.

lis scribens Regino episcopo: Porro duorum consobrino-
rum^{a)} etc. caus. XXXV. qu. II. et^{b)} III. cap. ult. Et notan-
dum, quod affinitas primi generis in^{c)} carnali propagatione^{d)}
contrahitur iuxta illud Gregorii: Fraternitatis vestrae^{e)}
etc., item Innocentius: Sie^{f)} cuius patruus^{g)} etc., item ex
Romana synodo: Si qua mulier^{h)} etc. caus.^{f)} XXXV. quaest.
X. cap. I., II. et III. Secundum vero genus et tertium nulla-
tenus carnali propagatione descendunt. Ut autem expeditius^{g)}
praedicta valeas comprehendere, sequente regula menti tuae
infige: Persona addita^{h)} per carnalem commixtionem mutat ge-
nus et non gradum in affinitate, addita vero per propagationem
mutat gradum et non genus. Cum enim frater uxoris meae sit
mecum in primo genere, ut superius est assignatum, quia totaⁱ⁾
uxoris meae consanguinitas primum genus mecum^{k)} constituit,
et in primo gradu, sicut in capitulo Gregorii continetur: Porro
de affinitate etc., ut^{l)} superius est annotatum, uxor vero^{m)}
erit mihi in eodem i. e. in primo gradu sed in alio genere, scili-
cet in secundo. Addita vero per carnis propagationem mutat
gradum et non genus. Si enim consanguinei mei relicta ad
alterius viri copulam transieritⁿ⁾ et filios filiasve suscepit, ex
ea soboles suscepta primum genus affinitatis mecum constituit
sed^{o)} non gradum; nam si mater est^{p)} mecum in tertio gradu
affinitatis, filius mecum^{q)} erit in quarto et sic de ceteris, quod
tantum^{r)} convenit his, qui sunt in primo genere et non de^{s)}
aliis. Non enim in^{t)} secundo et tertio genere carnali propaga-
tione contrahitur affinitas sed tantum in primo. His superius

a) add. *filii S₁*. b) *et — ult om. S₂*. c) *carnali propagatione*
mutat generationem vel gradum facit B. d) *propagatur generatione S₂*.
e) pro: *Sicut paternus (paternis S₂) correxi.* f) *caus. — III. om. S₂*.
g) *facilius B.* h) add. *personae B.* i) *om. S₂.* k) *om. S₂.* l)
ut — annot. om. S₂. m) *enim eius B.* n) *pertrans S₂.* o) *et B.*
p) *fuerit S₂.* q) *om. S₂.* r) *tamen S₂.* s) *om. S₂.* t) *ex B*
inser., in margine hic adiectum est: nota, quod in primo tantum genere
carnali propagatione contrahitur affinitas non in secundo vel tertio.

1) cap. 22 ibid.

2) cap. 1 C. XXXV. Qu. X.

3) cap. 2 ibid.

4) cap. 3 ibid.

diligenter assignatis ad litteram accendum est, et primo quæstionem primam credimus fore pertractandam.

Qu. I. Primo quaeritur, si liceat aliquam^{a)} de propria consanguinitate duci in uxorem. Quod liceat, probatur exemplo Abrahae, qui fratris sui filiam accepit in uxorem, ut^{b)} legitur in Genesic^{c)}, item exemplo Ysaac, qui accepit Rebeccam Bathue-lis filiam scilicet consobrini suae matris, unde legitur in Genesi, quod cum moraretur Abraham etc. Exemplo Jacob etiam^{d)} idem probatur, qui non solum consanguineas sibi^{e)} sed inter se sorores accepit scilicet Liam et Rachelem; iuxta quod legitur in^{f)} Genesi, quod Jacob etc.^{g)} Item praecepit Dominus^{h)}, ut si quis accepta uxore moreretur sine liberis, superstes frater acciperet eam et suscitaret semen fratrisⁱ⁾ sui vel fratri suo. His et aliis multis rationibus consanguineorum copula licita esse probatur. Ad hoc dicimus, quod consanguineorum copula alia causa necessitatis permissa alia causa rationis iustae invenitur pracepta, causa necessitatis in exordio humani generis. Cum enim initio unus tantum vir fuerit atque una ex latere eius formata sit mulier, necessario fratres sororibus^{k)} copulabantur^{l)}, quod tanto nunc damnabilius^{m)} usurpatum, quanto minus necessarium esse probatur, unde huiuscmodi copula postmodum legeⁿ⁾ invenitur prohibita Domino dicente: *Turpitudinem sororis^{o)} tuae non revelabis.* Hinc etiam Augustinus ait in libro^{p)} de civitate Dei: Cum^{q)} genus humanum haberetur^{r)} opus commixtione marium et seminarum, ut dignendo multiplicaretur^{s)}, et hoc^{t)} post copulam viri

a) *aliquam — uxorem* om. S₂ pro his etc. b) ex B suppl. c)
add. etc. S₂. d) om. B, add. *hoc* S₂. e) om. S₂. f) *in — Jac.*
etc. om. S₂ pro his habet tantum etc. g) add.: *item praecepit Dominus,*
ut nullus acciperet uxorem nisi de propria tribu B, S₂. h) om. S₂.
i) *frat. s. vel* om. B. k) add. *eo (tempore?)* S₁. l) add. *tempore* B.
m) *condemnabilius* S₂. n) om. S₂, *de lege* B, Levit. XVIII, 9. o)
matris vel sor. B. p) ex S₂ inser. q) *ut* S₁. r) *haberetur, opus*
erat comm. B. s) ex S₂ suppl.

facti ex pulvere etc.^{a)} et post: diversarum necessitudinum^{b)} vinculis necterentur^{c)}, necessitudines vocat personas naturali necessitate ad invicem diligendum compulsa, ut est pater et mater, sacer et gener, socrus et nurus, quod in sequenti manifestius aperit, dum subdit: Pater quippe etc. — nec unus in uno^{d)} etc. Quod diversis modis exponi debet^{e)} vel potest, ut sit sensus: nec^{f)} unus pater in uno filio multas haberet scilicet necessitudines, ut idem videlicet esset eis^{g)} filius et gener; vel ita: nec unus, ut dictum est, in uno filio plures haberet nurus vel e converso, sed singulae mulieres spargerentur in singulos, ut unus una tantum esset contentus, et post: copiosius i. e. inter plures se^{h)} socialis dilectio colligaretⁱ⁾ et post: fieri ergo debuit^{k)}, ut frater scilicet sorori carnaliter iungeretur ut existente copia^{l)}, — hic sunt duae literae: „unde“ vel „inde“ — vel: unde^{m)} ducerenturⁿ⁾ uxores, quae iam non erant sorores, non solum illud^{o)} non fieret, ubi^{p)} nulla necessitas esset verum etiam execrabile haberetur, quod humano genere crescente etc.; per se patet. Vel: fieri ergo debuit, quod potuit, ut existente copia^{q)} inde ducerentur uxores, quae iam non erant sorores, ubi^{r)} i. e. postquam nulla necessitas esset, non solum illud non fieret, scil. ut frater sororum acciperet, quod est dicere in summa: non licet accipere consanguineas sed^{s)} extra-neas. — Hac itaque^{t)} etc.^{u)} In paragrapho isto tres rationes redunduntur, quare institutum sit, ut consanguinei matrimonio copulentur: primo causa necessitatis, secundo ad distinctionem

a) om. S₂. b) necessitudines S₁, necessitudinem S₂. c) necteretur S₂. d) in uno om. S₂, Richter in una, n. 11. e) deb. vel om. B, S₂. f) ex S₂ inser. g) om. S₂. h) sit S₁. i) cum obligaret S₁, obligaret B. k) debent S₁, add. quod potuit S₂ et Richter, n. 18. l) copula S₁. m) inde S₂ et Richter, n. 19. n) ducuntur B. o) Richter istud ut fieret nulla nec., n. 20. p) nisi S₁. q) copula ante ducantur S₁. r) om. S₂. s) vel S₁. t) om. B.

1) Gratian ad cap. un. huius Quaest.

populi Dei conservandam, tertio propter significationem. In sequentibus etiam ponit duplēm solutionēm obiectionis^{a)} vide-licet praemissae, quod lex Moysi ab omnibus, ad quos venit, est inrefragabiliter observanda, nisi in his, quae^{b)} evangelicis institu-tionibus vel apostolicis prohibitionibus inveniuntur adversa: primam, ubi dicit: sed cum omnia figuralia etc.; secundam ibi: quamquam, sicut^{c)} Apostolus etc.

Qu. II. et III. Sequitur^{d)} secunda et tertia quaestio. Secundo quaeritur, an liceat aliquam^{e)} de consanguinitate uxoris propriae coniugem^{f)} ducere; tertio, usque ad quem gradum sit abstinentia tam a propriis consanguineis^{g)}, quam a^{h)} consan-guineis uxoris. — De affinitate¹⁾ etc. Tertiam primo ex-equitur quaestione, deinde secundam. Notandum, quod affini-tas aliquando proprie, ut superius est diffinitumⁱ⁾, aliquando in-proprie accipitur scilicet pro consanguinitate, ut hic. Dicit ergo de affinitate consanguinitatis i. e. de his, qui sunt nobis consan-guinitate coniuncti. — Coniunctiones²⁾ etc. Capitulum^{k)} per se patet. — De propinquis³⁾ etc.^{l)} In hoc capitulo agitur de duobus generibus affinitatis et primo de secundo; ut superius assignatum est, secundum genus^{m)} affinitatis constituunt

a) obi. pr. videl. S₂. b) qui S₂, add. in B. c) sic. Ap. om. S₂.

d) Sequit. — quaest. om. B, S₂. e) pro alicui sec. S₂ emend. f) om. S₂. g) om. S₂. h) ab ux. cons. S₂. i) dictum S₂. k) hoc cap. B, om. S₂. l) addit B fol. 88: *per virum et uxorem; hoc est per duas personas, quod semper et solummodo in affinitate secundi generis contingit. Quod ut melius intelligatur, sciendum est, quoniam persona per maritalem copulam addita genus addit in affinitate et gradum non mutat. Item si in quarto gradu cognationis fuerit aliqua persona alicui, eodem erit gradu affinitatis et in primo genere ipsius sive uxori sive marito. Verbi gratia: soror uxoris meae, cum ei sit in primo gradu cognationis, erit mihi in primo gradu affinitatis; quam qui duxerit, erit mihi in secundo genere secundum distinctum modum. De talibus ergo dicitur, qui veniunt ad affinitatem per virum et uxorem i. e. duabus personis sic mediantibus, quod est secundi generis, quasi qui fuerint in secundo genere affinitatis et pergit fol. 97: et in VI. (corr. IV.) etc. in tertia tamen propinquitate i. e. genere non licet etc. Vel aliter: De propinquis etc.* m) sec. S₂ emend. pro huius.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3.

vir et uxor consanguinei et consanguineae. Erit ergo sensus De propinquis i. e. de ^{a)} affinibus, sed quia sunt et affines diversorum generum, de quibus loquatur ^{b)} subinfert, qui veniunt ad affinitatem per virum et uxorem. Vir enim alicuius pervenit ad ^{c)} affinitatem coniugis consanguinei ^{d)} uxoris suaee per uxorem propriam, et uxor consanguinei uxoris alicuius pervenit ad affinitatem illius viri per virum; et ideo sequitur ^{e)}: qui veniunt ad affinitatem per virum quantum ad mulierem et uxorem quantum ^{f)} ad virum; defunta uxore vel pro „et“ viro in ^{g)} generatione coniungantur inter se. Affinitatis generatio vel graduum computatio, quod idem est, habet fieri in ^{h)} respectu consanguinitatis; nam si ⁱ⁾ consanguineus et consanguinea sunt in quinto gradu consanguinitatis, vir unius et uxor alterius erunt in secundo genere affinitatis et in eodem gradu ^{k)}; idem et in reliquis. „Vel“ ^{j)} si non copulative sed distinctive ^{m)} legatur, docetur ⁿ⁾ hoc capitulum ex tempore et ex causa considerandum. Ex tempore: quia in primitiva ecclesia; ex causa: ne bonum, quod infirma radice erat ^{o)} plantatum, exueretur. Fuit etiam locale et non generale. Prima ^{p)} sententiam pluribus sedere dubium non est. Primum vero ^{q)} genus affinitatis in sequenti capitulo eiusdem parte designatur, cum subditur: Aequaliter vir etc. ^{r)}. Primae quaestio[n]is ac secundae competens in hoc capitulo invenitur solutio. Verum ne consanguineorum copula levi vel nulla poena videatur fore plectenda, talibus coniugia perpetuo asserit inhibenda. Unde in eodem capitulo subditur: Qui propinquams) sanguinis etc. Cui obviare videtur ^{t)} capitulum concilii ^{u)} apud Verneriam habiti: Si quis cum matre ^{v)} etc. caus. ^{w)} ead. qu. ead

a) om. S₂. b) loquitur S₁. c) ad aff. — perven. ex S₂ supplevi. d) pro consanguineae correxi. e) non sequ. S₁. f) add. etiam S₁. g) sec. B correxi pro quarta. h) om. S₂. i) etsi S₁. k) add. scil. V. B. l) Si vero vel S₂. m) disiunctive B, S₂. n) dicemus S₂. o) fuerat S₂. p) add. vero S₂. q) om. B. r) pro et cum S₁ emend. s) propinqua S₁. t) add. illud S₂. u) capitulum apud Armeniam habitum S₁. v) commatre B. w) caus. ead. — Si quis cum matre om. B.

proximo^{a)} capitulo. Item illud b) Gregorii: Haec^{c)} salubriter^{d)} etc. caus.^{d)} ead. qu. VIII. cap. II. Ad quod notandum est, quod consanguineorum copula alias procedit ex deliberatione et contumacia, aliquando ex simplicitate et ignorantia. Hic ergo consanguineis, qui ignorantia ducti copulantur, secunda matrimonia conceduntur; ex deliberatione vero et contumacia i. e. contra prohibitionem ecclesiae coniunctis coniugia perpetuo inhibentur. — Si quis cum matre etc. Hoc capitulum expositione non indiget. — Nullum in^{e)} utroque^{f)} etc. f) Repe-titio confirmatio est. — De incestis^{g)} etc. et post: Sane quibus coniunctio illicita interdicitur, habebunt ineundig^{h)} melioris coniugii libertatem, quasi diceretur: quibus consanguinearum h) copula interdicitur, extranearum i) iuxta superiorem distinctionem conceditur^{k)}. — De his quo-quel^{l)} etc. Superioris contrarietatis alia quoque hic designa-tur solutio. Interdicitur enim consanguineis in matrimonium sibi coniunctis ecclesiae ingressus usque ad missam catechumenorum tantum. — Nec^{m)} eam⁵⁾ etc. Interdicitur unicuique accipere in uxorem a proprio consanguineo pollutam, non dico: consanguineo uxor sed viri; vel dicamus nemini licere eam accipere in uxorem, quae se incesti vitio commaculavit iuxta praemissam distinctionem. Hoc autem de rigore iuris, non de mansuetudine pietatis. — Extraordinariaⁿ⁾ etc. Notanda est pollutionis distinctio. Est enim pollutio alia ordinaria, alia extraordinaria i. e. non ordinaria. Item ordinaria alia dicitur eo, quod sit ordine naturae i. e. in membro a natura concesso, sive cum sua concubat^{o)} sive cum alia; alia dici-tur ordinaria eo, quod tantum fit cum propria uxore atque, ut

a) prov. cap. om. B. b) om. S₂. c) nec S₂. d) caus. — II. om. S₂. e) in utroque om. S₂. f) add. Praeterea etc. S₂. g) in mel. om. B. h) consanguineorum S₁. i) extraneorum S₁. k) interdicitur B. l) om. B, qui S₂. m) Tunc S₂. n) Extraordina-rium S₁. o) occubat S₁, conveniat S₂.

1) cap. 2 C. XXXV. Qu. VIII. 2) cap. 7 huius Quaest. 3)
cap. 8. 4) cap. 9. 5) cap. 10. 6) cap. 11.

dictum est, ordine naturae. Exigitur enim utrumque, ut ibi concurrat, scilicet ut ordo sit ibi naturalis nec non etiam copula coniugalis. Juxta primum membrum ordinaria hic pollutio est intelligenda. Extraordinariae vera pollutionis innumerae sunt distinctiones. Verum specialiter hic notandum est, quod extraordinaria pollutio alia est^{a)} secundum membrum a natura concessum, alia vero, quod turpe est dicere, in^{b)} membro a natura non concesso. Si qua^{c)} mulier se in membro a natura non concesso permiserit pollui, a coniugali copula contrahenda perpetuo inhibetur. De manifestis hic loquimur, secretorum autem^{d)} cognitor est Deus. Si vero mulier circa naturale membrum se pollui maritali^{e)} affectu permiserit, ad copulam alicuius de consanguinitate pollutoris^{f)} in perpetuum transire non poterit, quod ex verbo eiusdem capituli perpendi potest, cum subditur: citra maritalem affectum. Sed sig^{g)} circa naturalia tantum extraordinaria pollutione et absque maritali affectu ab aliquo polluta fuerit, exinde alicuius copula ei minime^{h)} interdicitur. — Et hoc quoqueⁱ⁾ etc. Hic agitur de secundo genere affinitatis^{j)}. — Aequaliter^{k)} vir^{l)} etc. Hic vero agitur^{l)} de primo. — Sane consanguinitas^{m)} etc. Quasi diceret: sicut non licet viro accipere aliquam de propria consanguinitate, itaⁿ⁾ nec de consanguinitate uxoris; vel^{o)}: sicut non licet viro accipere aliquam^{p)} de consanguinitate uxoris, ita nec uxori licet alicui p) nubere de consanguinitate viri. — Si vir^{q)} etc. Quia dixerat superius virum et uxorem unam carnem constitui ideoque utriusque parentelam utriusque fore communem, hoc capitulum Augustini ad hoc^{r)} idem probandum subnectit. — Progeniem suam unumquemque usque ad septimam generationem observare decernimus^{s)} et hoc secundum

a) fit S₂. b) ex B inser. c) add. ergo B, S₂. d) om. S₂.
 e) sec. B pro naturali emend. f) sec. B pro pollutionis emend. g) non B.
 h) i. e. non mis S₁. i) consanguinitatis B. k) Qualiter S₁.
 l) om. B, S₂. m) ita — cons. ex S₂ suppl. n) unde B. o) om. S₂.
 p) ex B, S₂ inser. q) id prob. S₂. r) sec. S₂ pro decrevimus.

1) cap. 12. 2) cap. 13. 3) cap. 14. 4) cap. 15. 5) cap. 16.

canonicam computationem, videlicet ut patrem stipitem, filium vero primum gradum ponamus. Sed quia aliquando consanguinitas aliquorum^{a)} ultra quartam et^{b)} quintam generationem minime memoriae^{c)} retinetur, in quo casu copula consanguineorum inhibetur^{d)}, subdit^{e)}: et quamdiu se agnoscant^{f)} affinitate propinquos etc. Vel dicamus „et“ pro „i.e.“; non enim aliqui consanguinitatem ultra septimam generationem cognoscere possunt, cum ultra septimam^{g)} ipsa nullatenus existere^{b)} valeat. Vel legamus „et quamdiu“ copulative, ut in praecedente parte capituli de consanguinitate, in hac vero sequenti parteⁱ⁾ agatur de affinitate primi generis, ut sit sensus: non liceat accipere^{k)} aliquam de consanguinitate propria, neque quam cognoverat esse de consanguinitate uxorius. — De consanguinitate^{l)} etc. et post: vel quosque etc. Istud „vel“^{l)} legatur, iuxta quod in proximo capitulo primo legimus „et quamdiu“. — In copulatione²⁾ etc. Ut dictum est, quia aliquando consanguinitas usque ad septimam generationem vel etiam usque ad sextam in memoria non retinetur, et ideo talibus inter se copula non inhibetur, unde subiungit: Generationism^{j)} numerum non diffinimus.—Nullinⁿ⁾ ex propinquitate³⁾ etc. et^{o)} post: neque sine benedictione sacerdotis. Quod non ad necessitatem sed ad decorem^{p)} credimus^{q)} fore institutum. Nichil enim interest, quod ad effectum matrimonii pertinet, utrum sponsus et sponsa a sacerdotibus benedicantur vel sponsa a parentibus tradatur atque dotetur, dummodo inter idoneas personas consensus cum pactione coniugali carnali commixtione confirmatus intercesserit. Ostensum est, neminem de consanguinitate propria usque ad septimam generationem posse accipere uxorem; auctoritate tamen Gregorii contrarium in-

a) aliquarum S₂. b) quintamve S₂. c) memoriter B, S₂.

d) om. B. e) addit S₂. f) noscant B. g) sec. B, S₂ pro quintam.

h) om. B. i) add. capituli S₂. k) om. S₂. l) ex S₂ inser. m) Generationes S₁. n) om. B. o) et post — sacerd. ex S₂ suppl.

p) add. sacramenti S₂. q) om. B.

1) cap. 17. 2) cap. 18. 3) cap. 19.

sinuari videtur. — Quaedam lex Romana¹⁾ etc. Hoc enim^{a)} capitulo consanguineorum copula in quarta et quinta generatione conceditur; verum^{b)} hoc capitulum ex loco, causa et tempore consideratur. Ex loco: quia datum est Anglicis^{c)} et non aliis, ut ex verbis eiusdem Gregorii scribentis Felici praesuli Messinae Siciliae^{d)} habetur^{e)}, sicut in sequenti paragrapho continetur; ex causa: ne a bono, quod cooperant, metuendo anteriora recederent; ex tempore: quia in principio conversionis eorum. Quod non liceat consanguineis in quarta vel quinta generatione copulari, ex concilio Cabilonensi manifeste^{f)} coniicitur, ait enim: Contradicimus^{g)} etc. — Hac auctoritate^{h)} etc. In hoc paragrapho quaedam difficultia et peneⁱ⁾ inextricabilia nobis occurunt, quod magis nostrae imperitiae quam magistri Gratiani ascribendum est inertiae. Nam primo loco hoc^{j)} dubium occurrit: cum gradeum diversam cuperet assignare^{k)} computationem ponens patrem in primo gradu, filium in secundo, septima^{l)} generatione talium copulam affirmavit licitam^{m)} esse. Item simⁿ⁾ filii ponantur in primo gradu, nepotes in secundo, eos in sexta^{o)} generatione copulari posse demonstrat, cum subdit: illa vero, quae usque ad sextum^{p)} gradum prohibent^{q)} etc. Quod rationibus et auctoritatibus quantum^{r)} videatur adversum, cuique sani capit is manifeste^{s)} patebit. Isidorus enim hanc graduum^{t)} computationem ponens, ut filios non primum gradum sed stipitem, nepotes vero in primo gradu, pronepotes^{u)} ponat^{v)} in secundo, consanguineorum copulam usque ad sextam^{w)} generationem asserit inhibendam. Cum ergo^{x)} Isidorus a nepotibus incipiens et eos

a) om. S₂. b) unde S₁. c) Anglis S₂. d) Ciliciae S₂.

e) ex B suppl. f) manifestissime convincitur B. g) penitus inexecrabilia S₁. h) id dubietatis mihi occ. S₂. i) add. proprietatem B. k) sec. S₂ pro VII. S₁ corr. l) illicit. S₁. m) filium ponens in S₂. n) V. B. o) sec. S₂ pro septimum corr. p) prohibere S₁. q) quam S₂. r) manifestissime B. s) generationum B. t) abnepotes S₂. u) om. S₂. v) VII. B. w) vero S₁.

1) cap. 20. 2) cap. 21. 3) Gratian ad cap. 21.

primum gradum constituens consanguinitatis cautelam^{a)} usque ad sextum^{b)} gradum^{c)} observandam^{d)} indicet^{e)}, Gratianus^{f)} vero a filiis incipiens eosque primum gradum ponens non nisi usque ad sextum gradum consanguinitatis observandam^{g)}, dubium non est alterum eorum^{h)} veritatis tramitem devitasse, sed nichil iudicare praesumentes lectoris arbitrio discutiendum relin- quimus. Item cum Alexander papa differentiam canonicae ac legalis computationis assignat, fratres, qui et filii dicuntur, in primo gradu, nepotes in secundo ponens usque ad septimam computando processit generationemⁱ⁾. Idemque illam superio- rem Isidori computationem ponens usque ad sextam^{k)} tantum generationem affirmat procedendum et hoc iuxta finem capituli suil), ubi ait: Ne vero in^{m)} hac consanguinitatis compu- tatione^{l)} etc. Patetⁿ⁾, ut praedictum est, magistrum Gra- tianum veritatis callem^{o)} omississe. Item et illud obscurum mihi valde videtur, quod, cum contrarietatem quorundam capitu- lorum assignaret videlicet caputum Fabiani: De propinquis etc. et caputum Julii: Nullum in utroque et post: Sicut^{p)} non licet ulli^{q)} Christiano etc., eiusdem contrarietatis solu- tionem poneret dicens caputum Fabiani de duabus personis inter se affinitate coniunctis agere i. e. de personis exsistentibus in secundo genere affinitatis. Cuius rei exemplum supponens non secundi generis sed potius tertii dedit exemplum. Cum enim uxores duorum fratrum vel uxores duorum consanguineo- rum sint in secundo genere affinitatis, si aliqua eorum mortuo proprio viro transierit ad secundam copulam, dubium non est, quin vir secundus sit in tertio genere affinitatis cum^{r)} illa, quae

a) ad caut. S₁. b) VII. B. c) add. *consanguinitatis* S₁.

d) asserat obs. Grat. vero S₂. e) pro videl. S₁, invitet B emend. f)

Gratianus — observ. ex S₂ inser. g) indicet (?) obs. S₂. h) om. S₂.

i) om. S₂. k) ita pro *septimam* corr. l) om. S₂. m) in — comp.

om. S₂. n) utque S₁, patet ergo ut dictum est S₂. o) add. *penitus*

S₂. p) *Sicut enim liquet* S₁, *Sicut nulli* Christiano B. q) Richter

cuiquam. r) *cum illa — Grat.* om. B.

est in secundo genere^{a)} cum^{b)} uxore eiusdem. Cuius generis copula, ut magister^{c)} Gratianus etiam in fine huius paragraphi affirmat, ultra secundum gradum non invenitur prohibita. Cum ergo ipse idem superius in eodem paragrapho talium copulam usque ad quintam generationem indicet^{d)} inhibendam, principium medio medium quoque discrepat imo. — Porro duorum¹⁾ etc. In hoc capitulo tertium genus continetur^{e)} affinitatis, et^{f)} post: ipsa praeter auctoritatem canonicae publicae^{g)} honestatis iustitia contradicit, quasi diceret: non solum auctoritas canonica talium copulam interdit verum etiam iustitia publicae honestatis. Et novit etc. Hic agitur de primo genere affinitatis.

Qu. IV. Consanguinitas²⁾ etc. In hoc capitulo demonstratur, usque ad quem gradum consanguinitatis computetur, scilicet usque ad sextum et quare, et hoc ibi: Ideo autem usque^{h)} ad sextum etc.

Qu. V. Series consanguinitatis³⁾ etc. Computationis parentelae quandam Isidorus hic ponit sententiam. — Ad sedem apostolicam⁴⁾ etc. In hoc capitulo quorundam errorem Alexander papa assignatiⁱ⁾ nec non penitus confutare intendit, qui dicebant consanguineorum copulam usque ad tertium solummodo gradum esse inhibendam. Cuius erroris causa extitit capitulum Isidori, qui consanguineorum copulam usque ad sextum solummodo inhibet gradum. Hos igitur sex gradus non iuxta canonicae sed iuxta legalem computationem enumerantes usque ad tertium gradum parentelae solummodo procedunt. Cum enim duo gradus legales unum tantum canonicum constituant, dubium non est a sex gradibus legalibus tres tantum constitui canonicos. Horum erro-

a) pro gradu affinitatis S₁ emend. b) cum uxore — Gratian. ex S₂ suppl. c) pro idem gradus S₂ corr. d) pro videlicet S₁, scilicet B sec. S₂ corr. e) ex S₂ inter., aff. innuitur B. f) et post ex S₂ inser. g) ex B, S₂ inser. h) usque ad sextum om. S₂. i) assignare S₂.

1) cap. 22.

2) cap. un.

3) cap. 1. 4) cap. 2.

rem atque erroris causam congregato concilio Alexander papa demonstravit atque condemnavit, ponit etiam legalem computationem et causam canonicam similiter cum sua causa. — Porro de affinitate¹⁾ etc. Diligenter indaganti hoc capitulum perutile censeo, praesertim cum affinitatis computatio in hoc solo plenarie inveniatur exposita et post: id que^{a)} utrimque i.e. tam ex parte viri quam^{b)} ex parte uxoris. — Parentela^{c)} gradus²⁾ etc. Postquam ostendit, quomodo gradus in affinitate sint computandi, qualiter^{d)} in consanguinitate computari debeant, ostendit ex capitulo Zachariae papae: Parentela^{e)} gradus etc. Exponit^{f)} canonicam atque catholicam graduum computationem; aliae vero duae, scilicet ut patrem vel nepotem primum gradum constituant^{g)}, canonicae quidem sed non catholicae dici debent. — Quod autem^{h)} etc. Hoc capitulum expositione non indigit; sola enim aliquorum nominum aequivocatio in eodem monstratur. — Primo graduⁱ⁾ etc. Quia, ut dictum est, gradus consanguinitatis a diversis varie computantur, Isidorus etiam legalem computationem ad canonicam roborandam introducit. Legalis enim computatio ex parte habet^{j)} convenire canonicae atque ex parte dissentire; eadem est^{k)} utriusque computatio quantum^{l)} ad rectam lineam, sive^{m)} fiat ascendendo sive descendendo; ea vero, quae fit ex transverso, tantum legalis est et non canonica. Cum enim filii duorum fratrum secundum computationem, quae fit ex transverso, ponantur in quarto gradu, quantum ad canonicam in secundo, appareat eam non canonicam sed penitus fore canonicae adversam. Hanc ergo graduum computationem Isidorus assignare cupiens arboris picturam supposuit, in qua non solum graduum computatio assignaretur, verum etiam omnisⁿ⁾ ambiguitas tolleretur. Verum diversorum pictorum errore non solum viam veritatis

a) ideoque S₁. b) add. etiam B, S₂. c) Parent gr. etc. om. S₂. d) add. etiam S₂. e) Sed par. B. f) et pon. S₂. g) constitut S₂. h) habet — ex parte om. B. i) ead. enim utr. est S₂. k) quant. — lin. ex S₂ inser. l) pro si sec. B emend. m) add. ewinde S₂.

1) cap. 3. 2) cap. 4. 3) cap. 5. 4) cap. 6.

non ^{a)} aperit, sed etiam ^{b)} in labyrinthum erroris intricando impingit. Ut ergo ambiguitas omnis tollatur, arboris pictura diligenter est attendenda ^{c)}. Est enim duplex, una superior alia inferior. Arboris autem picturam propter duplificem parentelae computationem credimus duplicatam. Est enim aliquando, ut computatio fiat descendendo videlicet ab ipso stipite incipiendo et usque ad ultimam personam descendendo. Verbi gratia: Abraham genuit Isaac, Isaac genuit Jacob, Jacob genuit Levi, Levi genuit Caath ^{d)}, Caath genuit Aram, Aram genuit Aaron, Aaron genuit Eleazar ^{e)}. Ecce Abraham stipitem generationis posuimus, Eleazar vero finem. Si quis vero consanguinitatem Eleazaris ^{f)} computare voluerit ascendendo, eandem personam, quam primo ^{g)} stipitem posuit, ponet ^{h)} in ultimo, et quam ⁱ⁾ in ultimo primo constituerat, nunc in primis locabit pro stipite. Hoc modo Eleazar fuit filius Aaron, Aaron Caath, Caath Levi, Levi Jacob, Jacob Isaac, Isaac Abraham. Ecce Eleazar in primo loco ponitur, qui ^{k)} tunc in ultimo; Abraham vero, quem primo stipitem, nunc in ultimo gradu posuimus. Et notandum, quod aliis nominibus oportet uti in computatione, quae fit descendendo ^{l)}, aliis in illa, quae fit ascendendo. Si enim coputatio fiat in descendendo, persona prima a stipite scilicet Isaac vocabitur filius, secunda nepos, tertia pronepos, quarta abnepos, quinta atnepos, sexta trinepos; si vero fiat ascendendo, persona illa, quae nunc dicta est trinepos, eadem appellabitur pater, quae vero atnepos ^{m)} in prima, vocabitur avus in secunda. Sic quoque ⁿ⁾ procedendo, qui filius in prima, tritavus appellabitur ^{o)} in secunda. Cum ergo, ut superius assignatum est, eaedem personae in illis diversis computationibus ^{p)} diversis nominibus appellantur ^{q)}, — Isaac enim, qui in primo filius, in secunda tritavus est appellatus, — sir ^{r)}

a) ex B et S₂ supplevi. b) om. S₂. c) sec. S₂ pro addenda S₁, annotanda B. d) Gahat S₁. e) add. item Abraham genuit Ismahelem etc. S₁, B. f) add. et alicuius filiorum Ismahelis S₁, B. g) in primo stipite S₁. h) ponet S₂. i) quamvis in adulterio B. k) sec. S₂ emend. pro sicut in primo ita in ult. l) ascend . . . descend. S₂. m) abnepos S₁. n) om. S₂. o) om. S₂. p) comp. div. ex S₂ inser. q) assignentur B. r) add. enim B, S₂.

eadem linea utriusque computationis nomina contineret, nequam graduum distinctionem^{a)} sed b) eorum inextricabilem c) faceret confusionem. Est ergo, ut supradictum est, ideo arboris gemina pictura, ut nominibus duarum computationum in duabus lineis distincte locatis absque confusione consanguinitatis fieret computatio manifesta. Sed cum sufficeret computatio, quae fit recta linea ascendendo vel descendendo quod ad canonicam computationem, ne parentelae fieret aliqua computationis summatio d), legalem etiam computationem in linea venienti ex latere annotavit. Ubi cumque igitur lineae venientis ex latere mentionem audies e), legalem tantum attende computationem, quae ad instar rectae lineae habet dividi in superiorem et inferiorem f), quod in prosecutione capituli cunctis intimandum non dubito. Verum et si haec doctrina, de qua in praesentiarum agitur, magis viva voce quam scripturarum serie, corporali ostentatione quam sola constat recitatione, tamen ne veluti ignorantes hanc silentio praetergredi videamus, ad ipsius capituli lectionem nec g) non b) arboris iuxta illud i) assignationem dignum duximus accendendum. — Primo gradu superiori k) linea¹⁾ etc.^{l)} Notandum, quod unaquaeque linea habet diversos gradus i. e. diversas cellulas depictas, in quibus nomina personarum^{m)} diversorum graduum continentur. Primoⁿ⁾ gradu i. e. prima cellula superiori linea continetur pater et mater; inferiori filius et filia^{o)}, quasi diceret: prima cellula superioris lineae continet haec nomina: pater et mater, inferioris vero similiter lineae prima cellula continet haec nomina: filius et filia. Vel ita: superiori linea^{p)} in computatione illa, quae fit ascendendo, quae continetur in superiori linea arboris, primo gradu i. e. in primo loco continetur pater et mater i. e. enumerantur

a) pro computationem corr. b) sec. B, S₂ pro secundum corr.

c) implicabiliter B. d) confusio B, suppressio S₂. e) audieris S₂.

f) ad inf. ex S₂ suppl. g) sicut arb. B. h) add. et S₂. i) sec. S₂

pro illam emend. k) sup. lin. om. S₂. l) om. B. m) div. pers.

grad. S₁. n) Primo — continetur om. B. o) add. etc. B. p) add.

i. e. S₂.

1) cap. 6.

haec nomina: pater^{a)} et mater; inferiori vero in ea scilicet computatione, quae fit descendendo, quae continetur inferiori linea, primo gradu c. f. f. i. e. b) primo enumerantur^{c)} filius^{d)} et filia, quibus aliae personae non iunguntur. In hoc enim gradu non possunt plures personae contineri quam^{e)} dictum est. Quis enim excepto quam unam^{f)} matrem et unam patrem habere minime potest. Similiter et duplici genere filiorum quemque^{g)} oportet fore contentum. Quantumlibet enim alicuius propagatio^{h)} exuberet, pro uno tamenⁱ⁾ filio et una filia computabitur, prout superioribus constat insertum. Secundo continetur superiori linea avus avia; inferiori nepos neptis; expone duobus modis, ut in^{k)} primo vel^{l)} uno tantum; in^{m)} transversa frater etⁿ⁾ soror, iuxta^{o)} legalem computationem, quae fit ex transverso, frater et soror sunt^{p)} in secundo gradu. Nunc quaerendum videtur, quomodo frater et soror dicantur in secundo esse gradu lineae venientis ex latere et cuius respectu, praesertim cum primus gradus praefatae lineae minime reperiatur, cuius respectu secundus iste dicatur. Ad quod notandum, quod gradus quidam secundi generis dicuntur^{q)}, alii vero tertii et sic de ceteris respectu superiorum^{r)} quod ad computationem, quae fit recta linea descendendo, atque respectu inferiorum quod ad illam^{s)}, quae fit recta linea ascendendo. Hii vero in secundo gradu non superiorum vel inferiorum respectu dicuntur sed sui ipsius. Frater enim respectu^{t)} sororis secundus gradus dicitur et econverso, quod et de^{u)} duobus fratribus vel duabus sororibus similiter est intelligendum. Est enim gradus primus quantum ad legalem computationem inter patrem et filium, secundus inter ipsum filium et eiusdem filii sororem stipite mediante. Fit enim iuxta hanc computationem ex latere veniente recursus de persona ad

a) p. e. m. om. S₂. b) in S₁. c) conn. S₁. d) f. e. f. om. S₂. e) quam S₁. f) u. p. e. u. m. S₂. g) quemquam S₁. h) propago S₂. i) tantum S₂. k) om. S₂. l) add. in B. m) omitt. Richter, n. 85. n) om. S₂. o) secundum B, S₂. p) om. S₁.
 q) equidem supplevi. r) inferiorum . . superiorum S₂. s) add. computationem B. t) ex S₂ inser. u) om. S₁.

personam stipite mediante, quare, quotquot fratres vel sorores fuerint, in secundo gradu erunt: et hoc ad instar scalarum, ut praemissum est, quae quotquot fuerint, si ad alicuius cacumen fuerint erectae, cuiusque supremus gradus supremo alterius stipite mediante erit secundus. Sic, quotquot filii alicuius fuerint, quod ad computationem legalem erunt in secundo gradu. Adhuc quaeri potest, cum filius et filia, qui sunt frater et soror, iuxta Isidorum sint in primo gradu, videtur mirum, quomodo iuxta ^{a)} eundem ^{b)} dicantur esse in secundo. Item cum frater et soror, ut idem Isidorus ait, i. e. frater patris aut frater matris, qui aut patruus aut avunculus nominantur, sint in secundo atque, ut dictum est, in primo, dubium videtur, quomodo dicat eos esse in tertio his verbis: Tertio gradu ex transverso veniunt patruus, amita i. e. patris frater et soror; sic enim ^{c)} eaedem personae in primo et secundo et tertio gradu ^{d)} esse probantur, quod rationibus et sanctorum patrum auctoritatibus penitus constat adversum. Ad quod notandum, quod computatio, quae fit recta linea, tam in ascendendo quam in descendendo non tantum legalis verum etiam canonica iudicatur; quae vero ex transverso, tantum legalis nec ^{e)} canonica probatur. Item notandum est, quod canonica computatio, quamvis fiat propter consanguinitatem inter personas ex latere venientes ostendendam, non tamen secundum ipsam fit recursus de persona ad personam stipite mediante, quod in ex latere venienti fieri non dubitamus. Sufficit enim quantum ad computationem, quae fit recta linea ascendendo vel descendendo, demonstrare quot gradibus quaeque illarum personarum, de quarum consanguinitate agitur, a stipite, in quo idem fuerint, discesserint. Cum enim in stipite velut in materia idem fuerint, satis est ostendere, quantum, ut dictum est, ab invicem diverterint. Quod ut melius demonstrari valeat, exemplum pree oculis ponere curabo. Verbi gratia ^{f)} Jacob. Jacob genuit Ruben, Ruben genuit Enoch, Enoch genuit Isachar. Item Jacob genuit Levi, Levi genuit Caath, Caath vero genuit

^{a)} secundum eund. S₂, iuxta picturam B. ^{b)} om. S₁. ^{c)} ex S₂ inser. ^{d)} om. S₁. ^{e)} nec can. om. S₂. ^{f)} de Jac. om. S₂.

Aram. Si ergo consanguinitatis gradum inter Aram nepotem^{a)} Levi et Isachar nepotem Ruben assignare volueris, intuendum erit, quanto gradu quisque a stipite i. e. a Jacob discesserit^{b)}. Hoc modo fuerunt^{c)} huius duo una caro et eadem in lumbis Jacob, haec caro divisa est in duas partes in Ruben et Levi, qui sunt quasi duo ramusculi ab eodem stipite venientes, et dicuntur esse in primo gradu, quoniam quisque eorum a communi stipite uno tantum gradu processit. Item Ruben genuit Enoch, Enoch Isachar, quem a stipite tertio gradu distare dubium non est. Cum enim Ruben, ut dictum est, sit primus gradus a stipite, dubium non est, quin filius eius scilicet Enoch sit secundus, Isachar vero tertius; similiter cum Levi sit primus gradus a Jacob, negari non potest Caath fore secundum, Aram vero tertium. Erunt ergo Aram et Isachar in tertio gradu, cum quisque eorum a communi stipite i.^{d)} e. Jacob tribus tantum^{e)} gradibus processisse monstretur. Vidimus, quando^{f)} iuxta canonicam computationem aliqui dicantur esse in primo gradu, secundo et tertio; quod in his tantum personis considerari potest, quae gradibus aequaliter procedunt a stipite. Verum quia personae a stipite inaequaliter^{g)} procedunt^{h)} divisae, utrum in uno animo diversis gradibus contineantur, videndum est. Verbi gratia: Levi et Isaar quod non sint in uno gradu, apparet, quia neque in primo neque in secundo et sic de ceteris; in primo non, cum unus tantum i. e. Levi sit in primo, Isachar vero in tertio; in secundo non, cum nullus eorum sit in secundo gradu et sic de reliquis. Dicamus ergo eos in diversis gradibus existere^{k)}, cum unus in primo, aliis existat in tertio^{l)}. Ad quod opponitur: si Levi et Isachar non sunt in aliquo^{m)} gradu consanguinitatis, ergo nullum vinculum consanguinitatis est inter eos. Ad quod dicimus illosⁿ⁾ non esse in uno gradu, sed queilibet eorum esse alteri in aliquo^{o)} gradu, ut superius monstratum est.

a) *pronepotem* S₁. b) *distant* S₂. c) *fiunt* B. d) *i. e.* J.
 om. S₂. e) *tamen* S₁. f) *quod* B, *quomodo* S₂. g) *aequaliter* S₁,
inaequ. div. sunt, utr. S₂. h) *ex* B *inser.* i) *a* S₁. k) *esse* S₂.
 l) *secundo* S₁. m) *secundo* B. n) *eos* B. o) *primo* B.

Est enim Levi in primo gradu Isachar, Isachar vero in tertio Levi, quod sic^{a)} intelligendum puto: Levi est in primo gradu Isachar, Levi^{b)} uno^{c)} tantum gradu processit a stipite scil. a Jacob, in quo idem fuit cum Isachar. Isachar vero est in tertio gradu Levi i. e. tertio gradu discessit a stipite, in quo idem fuit cum Levi^{d)}. Et notandum, quod Isachar numquam dicendus est in tertio gradu *cum e)* Levi, sed tantum in tertio Levi et e converso, quia^{f)} si diceretur esse in tertio cum g) Levi, oportet h) Levi tertio gradu ad instar Isachar a stipite discessisse. Ex praemissis itaque, ni fallor, potest intelligi, quid in reliquis gradibus sit sentiendum. Postquam vidiūmus et ratione demonstravimus, quomodo graduum computatio fiat secundum canoniam computationem, nunc videndum est, qualiter fiat secundum computationem ex latere venientem. Ut iam dictum est, in hac i) legali computatione non usque ad stipitem tantum ab utraque parte recurritur, sicut in canonica fieri^{k)} est annotatum, sed stipite mediante velut^{l)} quodam^{m)} gradu fit transitus de una persona ad aliam. Verbi gratia: ad Ruben et Levi. Levi enim quantum ad hanc computationem est in secundo gradu Ruben, stipite i. e. Jacob velut uno gradu computato, ut dicatur: Levi cum Jacob patre est primus gradus, vel dicaturⁿ⁾: Jacob pater respectu Levi est primus gradus, ergo Ruben est secundus et e converso. Liquido ergo apparet duos fratres esse in secundo gradu, patruum et nepotem in tertio, filios duorum fratum in quarto et sic de ceteris. Dicamus ergo, quod filius et filia aliquius scil. frater et soror, sicut sunt^{o)} in primo gradu respectu stipitis quod ad computationem canonicam, sunt in secundo respectu sui ipsius, quod ad solam legalem pertinet dispositio nem. Sed mirum videtur, cur eos patruum et amitam appellaverit, cum p) patruus et amita cum nepote vel nepte sint in tertio gradu. Si enim frater et soror sunt in secundo, ut dictum

a) ex B, S₂ inser. b) i. e. S₂. c) in uno B. d) eo S₂.

e) cum L. — gradu om. B. f) quasi dic. S₁. g) ex S₂ suppl. h)
oportet S₁. i) om. B. k) serie S₁. l) videlicet B. m) sec. B
pro quolibet emend. n) dicamus S₂. o) sunt iuxta B, S₂ addidi.
p) cum patr. — nep. ex S₂ suppl.

est, fieri non potest, quin filius sit alteri i. e. patruo vel amita*e* in tertio gradu. Sciendum est ergo, quia cum Isidorus cuius-dam depingeret parentelam atque patrem quod ad computacionem, quae fit ascendendo, filium vero quantum ad illam, quae fit descendendo, in primo gradu constitueret, in a) secundo gradu avum in superiori linea, nepotem in inferiori quantum ad computationem rectae lineae collocavit; ex transverso vero b) fratre*m* et sororem illius, quem c) supra filium et filiam appellavit, qui patruus aut amita dicitur non respectu sui ipsius ut supra videlicet respectu sororis et e converso dicatur, sed illius respectu, quem in recta computatione inferioris lineae nepotem appellavit. Cum d) quaereretur, quis hic frater et soror, de quibus hic agitur, responde: patruus, amita i. e. frater et soror patris istius, quem in secundo gradu constitui ac nepotem appellavi; avunculus materterea e) i. e. frater et soror matris, qui non respectu nepotis, ut dictum est, dicuntur esse in secundo gradu sed f) sui ipsius; quod vero patruus amita, avunculus materterea dicuntur esse in tertio gradu, hoc respectu nepotum dicitur. Quae personae duplicantur. Cum enim in primo gradu superioris lineae et inferioris duae tantum personae contineantur, quis enim excepto quam unum patrem et unam matrem habere non potest, omnes quoque g) fⁱⁱⁱⁱ et filiae alicuius pro duobus tantum scilicet pro filio et filia computantur, in isto vero quatuor personas patet primi gradus in secundo penitus duplicari et sic de ceteris. Personae siquidem secundi gradus geminantur in tertio et sic usque ad septimum. Avus enim et avia etc. Probat personas duplicari in secundo gradu. Cum enim in primo superioris lineae duae tantum personae contineantur scilicet pater et mater, in secundo continentur quatuor: avus paternus et avus maternus, avia paterna et avia h) materna. Item in primo gradu inferioris lineae continetur tantum filius et filia, in secundo vero quatuor: nepos i) neptis ex parte filii, similiter ex parte

a) ex B inser. b) om. B. c) quae S₁. d) sec. B pro quin S₁, quasi S₂. e) add. dicuntur esse in tertio gradu B. f) respectu S₂.
g) ergo B, S₂. h) om. S₂. i) nepos neptis ex filio similiter ex filia B, nepotes ex parte filii et filiae S₂.

filiae, quae personae scilicet ascendentium et^{a)} descendentium nec non ex latere venientium sequentibus quoque gradibus scilicet tertio, quarto, et quinto et sexto et septimo duplicantur ipso ordine, quo et in secundo. Cum enim in gradu secundo contineantur quatuor personae, in tertio continentur octo, in quarto sedecim et sic de ceteris; et hoc est, quod dicitur pro substantia^{b)} eorum^{c)} i. e. secundum existentiam eorum, qui in quo i. e. in aliquo gradu existunt. Alia litera habet: quae, et secundum hoc ita dicas: quae personae sequentibus quoque gradibus ipso ordine scilicet praedicto duplicantur pro substantia earum personarum scilicet pro^{d)} existentia, quae in quoque i. e. quolibet gradu existunt, quod est dicere: si duae personae vel plures fuerint in aliquo gradu^{e)} in^{f)} superiori linea^{g)} quantum ad computationem, quae fit ascendendo^{h)}, vel inⁱ⁾ inferiori quantum ad illam, quae fit descendendo, duplicantur. Ista e personae. Quia dixerat superius^{k)} in sequentibus gradibus duplicari, quare hoc dixerit, in sequentibus rationem reddit; fit etiam eadem duplicatio in ex latere venientibus^{l)}. Frater soror ex transverso^{m)} veniunt, ut superius assignatum estⁿ⁾, i. e. aut frater patris aut frater matris illius, quem in secundo gradu nepotem appellavit, cuius patruus vel avunculus non ideo nominatur^{o)}, ut secundus gradus inter patrum et nepotem demonstretur, sed^{p)} ut assignetur, in cuius latere in pictura arboris debeat annotari. Tertio gradu veniunt supra quantum ad computationem, quae fit ascendendo, proavus proavia, inferiori i. e. quantum ad illam, quae fit descendendo, pronepos proneptis. Ex obliquo i. e. secundum illam solummodo legalem, quae fit ex transverso, fratris et

- a) et desc. ex S₂ inserui. b) prosubera S₁. c) Richter earum, in quo gradu consistunt, n. 88, 89. d) secundum existentiam B. e) add. nisi in B. f) in sup. l. om. S₂. g) sec. B pro gradu emend. h) in asc. S₁. i) om. B, S₂. k) sic emend. sec. B pro personas a S₁. l) add. unde subdit S₂. m) Richter adverso, n. 92. n) add. a S₁. o) notantur B. p) sive ass. B, S₂.

sororis filius et filia, ad quod opponitur: si frater et soror, ut probatum^{a)} est, sunt in secundo^{b)} gradu, dubium non est, quin filii eorum sint in quarto; non sunt ergo in tertio, ut testatur Isidorus. Sed notandum, quod filii duorum fratrum vel fratris et sororis non in tertio gradu sunt^{c)} inter se sed cum patruo. Filius enim fratris mei erit^{d)} mihi in tertio gradu, cum frater meus mihi sit in secundo. Ostendit nepotem esse patruo in tertio gradu; nunc ostendit patruum nepoti in eodem, et hoc est, quod dicit: patruus amita^{e)} etc. Quarto gradu veniunt supra, ut dictum est, ab avus abavia, infra ab nepos ab neptis, ex^{f)} obliquo fratris et sororis nepos neptis. Opponitur ut supra. Si filii duorum fratrum^{g)} sunt in quarto gradu, ut dictum est et ut etiam^{h)} in praesenti litera continenturⁱ⁾, dubium non est, quin filii eorum sint in sexto. Item si dicatur: fratis et sororis nepos^{k)} neptis scilicet quod filius filii eius, qui vocatur frater, sit ei in quarto gradu similiter de sorore, nec hoc stare potest, cum, sicut superius dictum est, nepotes in secundo gradu ponantur. Erit ergo sensus: nepos fratris mei et nepos^{l)} sororis sunt mecum in quarto gradu. Cum enim frater meus sit mecum in secundo gradu, fieri non potest, quin filii eius sint mecum in tertio, nepos eius in quarto; — patruelis frater. Frater hic pro consanguineo ponitur, patruelis meus dicitur filius patrui mei^{m)}. Cum ergo frater patris mei cum eodem patre meo sit in secundo gradu, certum est, quod erit mihi in tertio, filius eius i.ⁿ⁾ e. patruelis meus in quarto. Eadem ratio erit in consobrino et consobrina, amitino et o.) amitina, quia cum amita mea i. e. soror patris et avunculus i. e. frater matris sint mihi in tertio gradu, ut supra dictum est, dubitari non potest, quin eorum filii vel filiae sint mecum in quarto. Itemque p.) consobrini etc. Quia dixerat superius avunculi et materterae filium vel filiam consobrinos appellari, subdit duarum etiam sororum filios con-

a) dictum B. b) uno B. c) ex B inser. d) est S₂. e)
amitae S₂. f) ex — neptis om. B. g) ex B suppl. h) om. B.
i) continent S₁. k) add. et B. S₂. l) om. S₂. m) om. S₂. n)
scil. S₂. o) om. S₂. p) itaque S₁, item quoque S₂.

sobrinos nominari, qui etiam^{a)} sunt in quarto gradu, ut dictum est^{b)}, inter se, quibus scilicet praedictis personis, quae in quarto constituuntur gradu, accrescunt^{c)} i. e. adiungitur patruus magnus^{d)}, amita magna i. e. avi paterni frater et soror, avunculus magnus^{e)}, matertera magna etc. Quod hii omnes sunt^{f)} mecum in quarto gradu, hac ratione probatur. Pater enim quantum ad computationem, quae fit ascendendo, est primus gradus a me, avus secundus. Cum ergo frater avi mei sit secum^{g)} in secundo gradu^{h)}, dubium non est esse mecum quartoⁱ⁾. Quinto gradu veniunt supra, ut expositum est, atavus atavia infra atnepos atneptis, ex obliquo fratris et sororis pronepos proneptis. Cum enim nepos fratris mei sit mecum in quarto gradu, certum est filium eius, qui^{k)} est pronepos fratris mei, esse mecum in quinto; similiter filius patruelis^{l)} mei est mecum in quinto gradu. Si enim, ut iam^{m)} saepe dictum est, duo fratres sunt in secundo gradu, dubium non est eorum filios i. e. patrueles esse in quarto, et si ego et patruelis meus sumus in quarto, certum est filium eius esse mihi in quinto. Eadem ratio erit de filio amitini et amitinae, consobrini et consobrinae. Sequitur proconsobrinusⁿ⁾, proconsobrina, vel ut alii dicunt, prior^{o)} sobrinus, prior^{p)} sobrina. Verum quodcumque horum dicatur, erit oratio posita ad designationem quarundam personarum existentium in quinto gradu mecum scilicet filium et filiam patrui magni^{q)}, amitae magnae etc. Quibus^{r)} accrescunt propatruus et proamita, hii sunt proavi paternis^{s)} frater et soror. Cum enim proavus meus sit mihi in tertio gradu, certum est fratrem eius, qui est sibi in secundo, esse^{t)} mihi in quinto; vel ita computa: proavus meus est fratri suo in secundo gradu,

a) om. B. b) om. S₂. c) accrescuntur S₂. d) add. et S₂.
 e) add. et B. f) sint B, S₂. g) sec. S₂ pro *mecum* corr. h) om. S₂.
 i) in quarto gradu B. k) qui - fr. mei om. S₂. l) sec. B
 pro patrui correxi. m) ut supra d. S₂. n) add. et S₂. o) prior B.
 p) prior B. Richter *propior consobrinus, propior consobrina*, n. 95—98. q) add. et S₂. r) Richter his, n. 99. s) om. B
 t) esse m. i. qu. — in secundo ex S₂ inserui, B non nisi esse mecum in quinto habet.

ergo^{a)} filius proavi mei, qui est avus meus, erit ei in tertio, nepos proavi mei, qui est pater meus, erit ei in quarto, ego vero in quinto. Item **proavunculus promatertera**, hi sunt **proaviae paternae et maternae frater et soror proavique materni**. Propatruus enim ex parte patris tantum dicitur, proavunculus vero ex parte matris, promatertera tam ex parte patris quam matris. **Sexto gradu veniunt supra tritavus tritavia, infra trinepos trineptis, ex obliquo fratris et^{b)} sororis abnepos abneptis.** Si enim nepos fratris mei est mihi in quinto gradu, ergo^{c)} abnepos i. e. filius nepotis eius erit mihi in sexto, — **fratris patruelis sororis patruelis^{d)} amitini amitinae, consobrini consobrinae^{e)}, patrui magni amitae magnae avunculi magni materterae magnae nepos neptis.** Si enim filii eorum sunt nobis in quinto gradu, ut ostensum est, nepotes eorum **omni dubietate remota erunt nobis in sexto; — prioris consobrini vel consobrinae^{f)} ut dictum est^{g)} filius vel filia.** Est enim generalis regula, ut si aliqui fuerint nobiscum in quinto gradu, filii eorum erunt nobis in sexto, nepotes in septimo, quod etiam^{h)} in singulis similiter gradibus est attendum, — **ab patruus etc.** Cum enim abavus meus sit abpatruo meo i. e. fratri suo in secundo gradu, proavus meus erit ei in tertio, avus in quarto, pater in quinto, ego vero in sexto. **Septimo gradu qui sunt cognati, recta linea supra eti) infra propriis^{k)} nominibus nou appellantur i. e. non habent propria nomina vel^{l)} orationes designativas^{m)} personarum, quae continentur in septimo gradu superioris vel inferioris linea, sed ex transversa linea continentur fratris et sororis adnepos adneptis.** Siⁿ⁾ enim frater meus est mihi in secundo gradu, ergo adnepos eius, qui est ei in quinto, erit mihi in septimo^{o); — filii^{p)} et filiae succes-}

a) om. B. b) *et sor.* om. S₂. c) om. S₂. d) add. *vel* S₂. e) om. B, cf. Richter, n. 100. f) *proconsobrinae* S₂. Richter *propioris sobrini filius* etc., n. 101. g) om. S₁. h) *etsi* S₁, om. S₂. i) *et infra* om. S₁, *sunt et ita* B. k) *pro his* S₁. l) *sed* S₂. m) *designativas* Codd n) *si enim — adnep.* eius *ex* S₂ *suppl.* o) *sec.* B *pro sexto corr.* p) *filium* S₁.

sionis consobrini. Successiones consobrinorum intelligimus filios eorum. Cum ergo consobrini, ut superius assignatum^{a)} est, sint in quarto gradu, filii eorum sive successiones, quod est idem, erunt in sexto, filius ergo unius successionis consobrini erit successioni alterius consobrini septimus^{b)} gradus. Si enim duae^{c)} successiones consobrinorum sunt^{d)} in sexto^{e)} gradu, ut^{f)} assignatum est, dubium non est, quin filius unius successionis sit alteri successioni septimus^{g)} gradus; filii quoque successionum inter se erunt in octavo^{h)}. Erit ergo sensus: consobrini filii filiaeque successionis i. e. filii et filiae successionisⁱ⁾ unius consobrini erunt^{k)} in septimo^{l)} gradu successioni alterius consobrini; vel ita: filii consobrini et filii vel^{m)} filiae successionis scilicetⁿ⁾ alterius consobrini sunt in septimo gradu, ut dictum est. *Id circa^{o)}* etc. Consanguinitatis septem gradibus superius assignatis mirum videtur, cur sex tantum gradus^{p)} in superioribus asserat constitutos. Dicamus ergo sex tantummodo gradus consanguinitatis sexta linea descendantium et ascendantium propriis nominibus appellari et post: ultra quos nec affinitas inveniri i. e. gradus affinitatis vel successionis i. e. consanguinitatis potest ultra reperiri, qui proprio nomine censeatur^{q)}; et haec dicta^{r)} de gradibus in praesentiarum sufficient.

Qu. VI. Sexto quaeritur, quibus accusantibus vels) testificantibus consanguineorum coniunctio sit dirimenda. *Consanguineo s t^{t)}* etc. In hoc capitulo interdicitur extraneis accusare consanguineos, nisi forte nullus de consanguinitate supersit. Huic contrarius^{u)} videtur Urbanus in sequenti capitulo²⁾. Qui^{v)} cum permisisset^{w)} de consanguineis, supposuit^{x)}

a) *dictum est vel assignatum, sint B.* b) *in septem gradibus B, in septimo gradu S₂.* c) om. B, S₂. d) om. S₂. e) *in septem gradibus B.* f) om. S₁. g) *sextus S₁, in VII. gradu B, S₂.* h) *VII. B.* i) *successioni sumus S₁.* k) *erit S₁.* l) *VIII. B.* m) *et S₁.* n) om. B. o) *Id cuius S₂.* p) *add. superius S₁.* q) *sec. B pro cesserat corr.* r) *hoc S₁.* s) *vel test. om. B.* t) *Consanguinitas B.* u) *ex B suppl.* v) *ubi S₂.* w) *praem. B.* x) *supponit B.*

etiam de extraneis dicens^{a)}: vel^{b)} si duo aut tres ex Ganguensibus^{c)} etc. Idem quoque tertio capitulo non nominatim consanguineis sed quibuslibet testificantibus, dummodo sint bonae famae, asserit^{d)} fore credendum. Item Apostolus: *In ore duorum vel trium stabit omne verbum*^{e)}. Est etiam **consuetudinis** ecclesiae^{f)} non solum consanguineos verum etiam extraneos ad consanguinitatis testificationem admittere. Ad quod dicimus semper^{g)} consanguineis primo parentelae testimonium exigendum. Qui si veritatem dicere voluerint, extraneorum nullus ad hanc testificationem vel accusationem iuxta Fabianum assumetur. Si vero consanguinitas tota defecerit, i. e.^{h)} mortua fuerit, vel defecerit ab accusatione vide-licetⁱ⁾ vel testificatione, tunc extranei proculdubio admittantur. Ostensum est, quibus accusantibus vel testificantibus consanguineorum coniunctiones^{k)} sint dirimendae. Nunc vero^{l)} de iuramento accusatorum vel^{m)} testium est considerandum. Abⁿ⁾ accusatoribus inquam huiusmodio^{o)} iuramentum est exigendum. — De parentela illa, quam^{p)} dicunt¹⁾ etc. Huic capitulo contraire videtur Calistus papa caus. III. qu. IX. q) cap. r): *Testes per quamcumque scripturam*^{s)} etc. Ibi enim interdictitur^{t)}, ut nulli testimonium dicant, nisi de his, quae sub eorum praesentia acta esse noscuntur. Hic vero exigitur, ut de his, quae non^{u)} videntur, testimonium dicant. Exigitur enim, ut in computatione consanguinitatis nomen stipitis atque omnium ab eo descendientium usque ad personas illas, de quarum coniunctione agitur, exprimatur^{v)}; quod impossibile^{w)} fore nostris temporibus nulli sani capitum poterit esse ambiguum,

a) ita dic. S₂. b) ut S₂ Richter vel tres aut duo etc., n. 16.

c) Janiens. B, Genuens. S₂ et Richter, n. 17. d) sec. B (asserunt) pro assint corr. e) testimonium B. f) ecclesiasticae S₂. g) in B.

h) vel B. i) om. B, scil. S₂. k) communicationes S₁. l) om. B, S₂.

m) ex S₂ inser. n) ab accus. inqu. om. S₂. o) add. ergo S₂.

p) quam dic. om. S₂. q) V. B. r) add. III. B. s) om. S₂. t) indicitur omnibus S₁.

u) quae audierunt test. S₂. v) exprimant S₁.

w) impletum B.

1) cap. 5. 2) cap. 15 C. III. Qu. IX.

praesertim si^{a)} de consanguinitate quinti vel sexti gradus^{b)} agatur. Ad quod dicimus, quia^{c)} alia est lex in accusatione consanguinitatis alia vero^{d)} in aliis. Nam^{e)} quia, ut dictum est, consanguinitas in omnibus gradibus suis memoriter retineri non potest, institutum est, ut qui consanguinitatem computare volunt, non tantum def^{f)} his, quae viderunt^{g)} sed etiam^{h)} quae a suis maioribus audierunt, proferre debeantⁱ⁾; in aliis vero ut in contractibus vel maleficiis, quia memoriter retinentur, de his tantum testimonium ferre quis^{k)} poterit, quae sub eius^{l)} praesentia acta esse noscuntur, vel ut acutius moneamus^{m)}, dicamus a nullo testimonium esse ferendum, nisi de his, quae sub eius praesentia actaⁿ⁾ esse constiterit. Deferens siquidem consanguineos ea in medium proferet^{o)}, quae oculis vident, scilicet quis fuerit pater eius, de^{p)} consanguinitate cuius agitur^{q)}, quis est^{r)} avus vel proavus^{s)}, si eos utique viderit; de his vero, quos non vident, ea sola referet, quae in eius praesentia acta sunt, scilicet quomodo^{t)} eo^{u)} praesente maiores sui principium generationis et gradus descendentes nominatim exprimebant^{v)}; et sic nulla videbitur repugnantia decretorum. — Episcopus in synodo¹⁾ etc. Ab hoc iuramento i. e. Eutychiani^{w)} illud videlicet Romani ordinis: De parentela etc. sumpnum^{x)} est principio paululum derivato²⁾ i. e. y) variato, differt enim ab isto in^{z)} principio.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an filii sint appellandi, qui de incestuoso coitu nascuntur. Ad quod dicimus, quod consanguineorum coniugatorum^{aa)} alii copulantur contra prohibitio-

a) *si et agatur* om. S₂. b) *gen.* S₂. c) *quod* S₂. d) om. B.

e) *consangu.* enim, ut *dict.* e., *quia in omn.* S₂. f) *de his* om. B. S₂.

g) *vident* B. h) om. S₂. i) *debebunt* S₁. k) om. B. l) *sic*

pro eo vix S₁ corr., *eo* B. S₂. m) *iuxta* S₂ corr. *pro moveantur.* n)

actum S₁. o) *proferre* S₂. p) *de cons.* cui. ag. om. S₂. q) *agit*

S₁. r) *etiam* S₂, add. *autem* B. s) *patrurus* S₁. t) *quae praes-*

sente S₂. u) *compraesente* S₁. v) *exprimat* S₂. w) *Euitiani* S₁,

Cutrani B, *Euitiani* S₂. x) *scriptum* S₁. y) ex B, S₂ suppl.

z) om. B, S₂. aa) om. S₂.

nem ecclesiae, alii vero nec^{a)} prohibentur nec se consanguineos manifeste cognoscunt^{b)}. Filii ergo eorum, qui sunt copulati ex^{c)} permissione ecclesiae, legitimi appellantur, si nati fuerint ante prohibitionem; si qui vero post prohibitionem ecclesiae^{d)} fuerint concepti, hi non filii i. e. non^{e)} legitimi appellantur.

Qu. VIII. Octavo quaeritur, in quo gradu relinquuntur, qui ignorantes^{f)} consanguineis^{g)} copulantur. Ad quod dicimus, quod quicumque infra septimum^{h)} gradum inventi fuerint, separari debebunt. Nam de iure quaeritur, non ex dispensatione. — De gradibusⁱ⁾ etc. Hoc capitulum ex tempore consideratur, nec etiam eo nisi ad tempus conceditur et de ignoranter^{k)} et longo tempore coniunctis; ad^{l)} tempus, iuxta quod in eodem capitulo continetur scilicet: quo usque ore ad os loquamur^{m)}. Sed quaeritur, anⁿ⁾ taliter coniunctis post divortium liceat ad secunda vota migrare^{o)}. Ad quod notandum, quod consanguineorum quidam copulantur scienter, quidam^{p)} ignoranter. Item quidam perseverant in incestu usque ad mortem alicuius^{q)} eorum, quidam non. De ignoranter coniunctis et divertentibus loquitur Gregorius, de scienter vero coniunctis ac divertere nolentibus Aurelianense loquitur concilium dicens: Incestuosir^{r)} etc.

Qu. IX. Nononquaeritur, an coniugia errore aliquo pers^{s)} ecclesiam dissoluta cognito errore sint redintegranda. Ad quod dicimus, si matrimonia^{t)} fuerant carnali copula consummata atque^{u)} post excepta causa fornicationis dissoluta, cognito errore sunt redintegranda. Decreta vero illa: Omnimodis^{v)} etc. et illud: Loci^{w)} nostri⁴⁾, quae^{x)} in hunc modum loquuntur,

a) non B. b) cognoscuntur S₁. c) om. B, S₂, d) om. S₂.

e) vero S₁. f) add. se S₁. g) ign. se consanguineos copulati sunt S₂.

h) VI. S₂. i) add. vero S₂. k) ignoranteribus S₂. l) a tempore B.

m) loquimur B. n) aut aliter S₁, an aliter B. o) transire B. p)

add. vero B, S₂. q) aliqui eorum non B. r) De incestuosis S₁.

s) ecclesiae B. t) add. illa S₂. u) atqu. p. exc. causa ex S₂ inser.,

forn. causa diss. B. v) Non moris S₁. w) Noti vestri S₁. x)

quae — Quod quis etc. om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 3.

3) cap. 1. 4) cap. 2.

de rationabiliter decisio agere non dubitamus; alia vero capitula: Quod quis¹⁾ etc. et illud: Apostolicae sedis²⁾ etc. nec non et alia in hunc modum loquentia de irrationaliter statutis^{a)} intelliguntur. Hic notandum est, quod eorum, quae irrationaliter^{b)} deciduntur, alia irrationaliter decisio dicuntur quantum ad ordinem iudicarii non quantum ad causam, alia quod^{c)} ad causam non ad ordinem, alia quod^{d)} ad utrumque. Ea dicuntur irrationaliter decisio quantum ad ordinem iudicarii, quia in his ordo^{e)} iudicarius non est servatus, non quantum ad causam, quia id suberat, pro quo sententia est illata^{f)}. Hanc distinctionem require in causa XI.

Qu. X. Decimo quaeritur, an soboles suscepta ex secundis nuptiis valeat transire ad copulam consanguineorum prioris viri vel uxoris. Hoc fieri non posse testatur Gregorius, Innocentius atque Romana synodus³⁾.

CAUSA XXXVI.

Filiam cuiusdam etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an ille raptum admiserit. Eum admisisse raptum dubium non est.

Qu. II. Secundo quaeritur^{g)}, an raptata raptoris^{h)} nubere possit. Ad quod notandum, quod raptarum aliae rapiuntur ita, quodⁱ⁾ vis infertur parentibus et pueris; aliae ita, quod vis infertur parentibus et non pueris, aliquando pueris et non paren-

a) constitutis B, decisio S₂. b) sec. B corr. pro: quae deciduntur alia irrationaliter alia rationaliter decisio S₁, quae dec. irrat. irrationaliter dec. S₂. c) quidem B. d) quidem B. e) ordinarius S₁. f) lata B. g) om. S₂. h) rapto S₁. i) sec. S₂ emendavi, nam S₁ habet: quod vim inferunt parentibus et non pueris, aliae ita, quod vim inferunt parentibus et non pueris et non parenti; B autem: quod vis infertur parentibus et non pueris, al. it., qu. v. inf. pueris et non parentibus, aliae ita, et quod parentibus et pueris.

1) cap. 3. 2) cap. 4.

3) cap. 1—3.

tibus. Si vis illata fuerit utriusque^{a)} atque violenter fuerit oppressa, ei de cetero nubere non poterit. Si vero^{b)} aliqua desponsata alicui violenter a sponso fuerit abducta, non haec rapina iudicabitur, nec propterea eius copula erit illicita. Similiter nec^{c)} oberit, quod^{d)} ad hunc articulum spectat, si puella superadulta ea consentiente quamvis patre contradicente fuerit traducta. Et haec dicta sufficient^{e)}.

a) add. *vel puellas tantummodo S₂.* b) om. S₁. c) *vero B,*
non S₂. d) *quantum S₂.* e) posteriori manu subscriptum est *Expli-*
cunt causae.

ANHANG.

577

INCERTI AUCTORIS
QUAESTIONES.

I.

Quidam archipresbyter crimine adulterii notatus, priusquam sit confessus vel convictus, ab ecclesia repellitur, restitutionem petit et inducias, demum in causam ducitur.

Tale est thema, ut modo dictum est, in quo tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, si crimine adulterii aliquis notatus, priusquam sit convictus vel confessus, repellendus. Secunda quaestio est, si est restituendus et ei postea dandae sint induciae. Tertia quaestio est, si duo bigami et tres vel unus corpore debilitatus ad eius accusationem admittantur.

Prima quaestio solvit secundum divisionem illam, quae fit in quaestione prima (a Cod. abest, cf. Partes II.—V. C. II. Q. 1) secundae causae.

In II. quaestione dicimus, si manifestum erat crimen, quando sententia a iudice data est, nullatenus restituendus est; si vero post iniquam sententiam datam crimen dicitur notorium, quod prius non erat antequam sententia daretur, similiter allegamus illum non fore restituendum.

In III. quaestione dicitur, quod bigami legitime coniuncti, ut sane intelligitur, quod una mortua aliam accipiat, et corpore debilitati, si alias digni fuerint, ad accusationem cuiuslibet sint admittendi excepto quam in uno casu; verbi gratia: episcopus Bononiensis semper vixit religiose, de vita eius nulla mala suspi-

cio potuit haberi; forte in tali casu noui admitterentur ex dispensatione ecclesiae, de rigore vero iuris facile possunt recipi.

II.

Quidam sacerdos cuiusdam viri thorum violavit, ex cuius uxore filium generavit, qui ad annos discretionis veniens ante fidem uxorem in matrimonium suscepit, qua mortua ad fidem devenit et post baptismum aliam accepit. Deinceps ista secunda consentiente cuidam ecclesiae intuitu pietatis se ipsum penitus reddere voluit.

In hoc autem themate tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, si filii sacerdotum nati de adulterio ad sacros ordines possint promoveri. Secunda quaestio est, si ille, qui unam uxorem habuit ante fidem et alteram post baptismum, bigamus sit dicendus. Tertiū quaestio est, si aliquis precibus interventibus ad sacram ordinem promoveri valeat.

Prima quaestio hoc modo determinatur. Licet sit natus de adulterio, si alias fuerit dignus, ad ordinationem admittitur, ut dicit Alexander II.: *Apostolica*, (c. 12 D. 56), item (Cod. *Julius*) aliud decretum Urbani: *Cenomanensem* (c. 13 D. 56). Hinc et inde satis potest dici, tamen ex istis duobus decretis pendet sententia.

In II. quaestione dicimus, quod Augustini sententia praevaleat, quoniam officium condendi canones et exponendi habuit, et apostolicus, qui vicem canonum gerit, banc Augustini in hoc negotio valde commendavit. Quare dicimus, quod iste sit dicendus bigamus, ut videtur dist. *XXVI.: Acutius* (c. 2).

In III. quaestione dico distinctionem esse faciendam precum. Aliae sunt iustae, aliae iniustae. Iustae dicuntur, quando proveniunt ex caritate, ut potest assignari in decreto Gregorii in fine qu. I. causae I. de P. (Petro) episcopo Corsicae: *Latorem praesentium* (c. 121 C. I. Qu. 1), aliud (Cod. *alium*) Filiū Epifanium (c. 122 l. c). Si fuerit dignus precesque provenient intuitu pietatis, ad sacram ordinem admittitur, si vero vita polleat et moribus, licet et preces veniant ex carnali affectu, non tamen deponitur.

III.

Quidam nobilissimus quoddam castrum cuidam (Cod. *cui sdam*) ecclesiae tam pro suorum peccatorum quam successorum remedio liquido destinavit. Quae ecclesia per XL annos in pace et quiete probatur possedisse. Post aliquantulum vero temporis praedicti viri illustris pronepos quandam cometissam de nobili genere ortam in uxorem sibi collocavit, ex qua filios filiasque generavit. Qui ad idem punctum invitus deveniens ius, quod ex longo tempore possederat, ei utpote suae uxori sine omni tenore dereliquit. Quae cometissa post eius obitum non solum tributa annua verum etiam fructus omnes diabolica suggestione affectare voluit. Quod autem archipresbyter audiens multis rumoribus nec non adversitatibus auxius paucis sue ecclesiae canonicis contradictibus cum ante fata cometissa, prout potuit, fructuum medietatem perpetuo concedendo transegit.

Tale est thema, ut dictum est, in quo tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, si praepositus cum (Cod. *cleri*) cometissa medietate canonicorum repugnante transigere potuit. Secunda quaestio est, utrum ipsa XXX vel XL annorum praescriptione se tueri valeat. Tertia quaestio est, an canonicci eandem cometissam illo nolente possint in causam ducere.

In I. quaestione dicimus, quod antefatus yconomus cum cometissa transactionem invitatis canonicis suis, ut dictum est, facere non potuit, quae contractus innominatus dicitur, quia non potest appellari secundum leges emptio vel venditio seu commutatio aut annua pensio. Inde rationes diversae redi possunt, quod non debuit transigere; vel, quia ibi non fuit totius collegii consensus, vel defuit ibi episcopi conniventia, vel possumus dicere, quod foret damnum ecclesiae, si factum fuisset. Quod potest probari ex concilio Mediomatricis, decreto: *Precariae* (c. 4), ut habetur in fine II. quaest. (abest a Cod.) X. causae. Est tamen casus, quo praedictus ecclesiae praepositus invitatis suis clericis consensu episcopi sui necnon et populi transegerit (abest

a Cod.), si causa fuerit manifesta, quod inde commodum ecclesiae proveniat, tenet talis transactio. Si vero praesul negligens circa suos subditos extiterit seu in corrigendo illos vel in ordinando, tunc metropolitanus eo inscio yconomum in sua ecclesia constituere et illius clericos licite ordinare poterit, et hoc probatur ex VII. (Cod. VI.) synodo: *Cum simus* (c. 3), ut invenitur in principio III. quaest. IX. causae; ita et in hoc negotio, si subtiliter investigetur, adaptari potest.

In II. quaestione dico, quod cometissa praescriptione XL annorum non potest se tueri, quoniam interrupta fuerit praescriptio tunc videlicet, quando libellus fuit porrectus episcopo, quem mandet executioni, alioquin non interrumpitur. Tamen non negamus, quod privatus adversus ecclesiam sicut ecclesia adversus privatum non possit praescribere, et hoc probatur ad instar cuiusdam legis (cf. I. 41, 206 Dig. de R. J.), ubi dicitur in regulis iuris, quod quisque iuris in alterum statuerit, eodem iure utatur. Decreto Fabiani papae idem probari potest: *Sicut sacerdotes* (c. 6 C. VII. Q. 2) ita incipit, VII. quaest. caus. II. Per hoc decretum et per similia possumus probare, quod eodem utitur iure (abest a Cod.) privatus versus ecclesiam, quo ecclesia versus privatum. Tamen ad minus sunt XL anni necessarii, et quod in pace et quiete sine litis contestatione vel interruptione possideat.

De III. quaestione dicimus, quod clerici vel monachi seu canonici et yeonomo invito cometissam apud metropolitanum vel praesulem seu dominum apostolicum convenire possunt. Quod probari potest Eleutherii papae: *Negligere cum* (c. 55), uti habetur quasi in fine VII. qu. caus. II., quod est dicere in summa: sicut subditi praelatos suos iusta causa interveniente accusare valent, ita illo nolente adversarium suum in causam possunt deducere.

IV.

Quidam acolitus cuiusdam matronae limina frequentans fornicacionis criminis est a pluribus notatus. Quod vitium ad episcopi aures perveniens ipsum privatim et occulte commonuit,

ne de cetero eius habitaculum auderet (*Cod. hauberet*) frequentre. Qui factum ipsum esse verum penitus denegavit. Post aliquantulum vero temporis praedictus episcopus clericos et alios ordines in sua ecclesia facere voluit. Unde antefatus acolitus in subdiaconem ab episcopo ordinari voluit, quem ratione dicta ordinare recusavit.

Thema est tale, in quo tres quaestiones formari possunt. Prima quaestio est, utrum acolitus iste a sacris ordinibus merito possit prohiberi. Secunda quaestio est, si invitus debeat compelli ad se ipsum expurgandum. Tertia quaestio est, an ordine perpetuo debeat privari.

Dicimus in I. quaestione, quod iste in minoribus ordinibus constitutus ab ordine sit amovendus propter infamiam. Unde fit talis divisio. Infamia quandoque fit ex crimen, quandoque ex genere poenae vel ex poenitentia sollemnpi aut verberatione, quae fit in civitate pro aliquo crimen commisso vel ex bigamia. In unoquoque vero istorum crimen intelligendum est, quando maxima pars totius viciniae eum infamem fore asserit. Quodcumque autem genus infamiae istorum praedictorum veraciter dici valeat, ad sacrum ordinem non admittitur.

In II. quaestione dicimus, quod sit compellendus ad se purgandum (*supra scriptum est vel purificandum*) ab episcopo, nisi episcopum accusatus praeveniat occulte et ei suum crimen privatim loco poenitentiae confiteatur. Idem de metropolitano seu patriarcha iste accusatus facere potest, et ex tunc praesul non est ausus accusare vel iudicare, quoniam esset proditor. Si vero crimen eius extitit notorium secundum (*Cod. sed*) partem maiorem viciniae, et suum praesulem, ut diximus, latenter non adeat, iure debet compelli (*Cod. expelli*) ab episcopo, ut se purifiet. Et quod debeat se purificare, velit nolit, potest probari ex concilio Ilerdensi: *Presbyter si a plebe* (*c. 13*), *ut reperitur V. quaest. causae VII.*

De III. quaestione aliud dicimus, quod merito ordine suo privari poterit eo ipso, quod episcopum suum contempnere voluit et ei obediens neglexit, quod patenter probatur Clementis papae decreto: *Si autem vobis* (*c. 11*), *ut legitur III. quaest. XI.*

caus., idem dist. XVIII. ex concilio Agathensi: Si episcopus metropolitanus (c. 13), Si quis episcoporum (c. 14).

V.

Quidam vir nobilis filium suum in minoribus omnis constitutum canonicae regulari tradidit, qui ad annos discretionis veniens voto paterno concessit, atque ibidem more canonicae praeposito professionem fecit. Postea vero, nescio quo spiritu animi ductus, canonicam regularem occulte exivit atque monachorum monasterium intravit. Deinde ab ecclesiae suae praeposito apud suum episcopum accusatur, qui a (*Cod. quia*) sententia episcopi ad metropolitanum appellavit, deinceps videns causam suam praegravari ad primatem vel ad papum secundo appellare voluit. Apostolicus vero vel primas ipsum metropolitanano remisit, quatenus de antedicta causa iudicaret.

In hoc autem themate tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, utrum votum paternum praefatum puerum teneat obligatum. Secunda quaestio est, si canonicam possit de iure dimittere et ad monasterium accedere. Tertia quaestio est, si ei sit licitum, secundario a sententia metropolitani appellare.

In I. quaestione facienda est talis distinctio. Pueri cum a suis parentibus monasteriis propriis vel canonicis regularibus traduntur, aut sunt doli capaces aut non. Si enim fuerint doli capaces et non paterno voto contradicunt, teneatur perpetuo fore in monasterio vel in canonica regulari. Hoc autem potest probari decreto Gregorii: *Addidistis* (c. 2), *Monachum* (c. 3, *Cod. Addidistis monachum*), ut reperitur in principio I. qu. XX. caus. Si non sunt rationis capaces, cum pervenerint ad annos discretionis et penitus contradicunt, nullatenus coguntur ibi perpetuo morari, etiam primo possunt cum voluerint, exire. Et hoc probari potest decreto Nicolai papae: *Praesens clericus* (c. 4 C. XX. Q. 3), alio decreto ex concilio Toletano: *De his* (c. 5) dist. XXVIII.

In II. quaestione dicimus, quod canonicus regularis non potest nec debet suam canonicam ecclesiam deserere et ad monasterium transire; sed si invenerit canonicam ecclesiam eius-

dem ordinis religiosiorem sua, licentia sui praepositi atque literis commendatiis poterit accedere. Si vero in regione illa aliqua bonae famae non aderit, tunc diligenter praeposatum suum eroget, quatenus ipsum ire permittat ad monasterium. Et hoc potest ostendi **XIX.** caus. **III.** quaest. ex concilio Educensi: Nullus abbas (c. 1), Mandamus (c. 2), Statuimus (c. 3).

In **III.** quaestione dicimus, quod non est licitum alicui ab eo provocare, ad quem fuerit provocatum, ut est in paragrapho (Dict. Grat. post. c. 38 l. c) **II.** causae qu. **VI.** Hoc idem probari potest per legem (l. un. Cod. Iust. 7, 70, cf. Dict. Gr. ad. c. 39 l. c.): Si quis in quacumque, ex decreto Bonifacii papae: Si inter episcopos (c. 3) in caus. **VI.** (Cod. **XVI.**) **IV.** quaest.

VI.

Communis populus cuiusdam civitatis cum quodam nobili foedus amicitiae iniit, quo facto pars civitatis altera parte non contradicente oppidum praefati nobilis, quod erat iuxta urbem, penitus dissipavit. Episcopus vero illius civitatis hoc audiens tam non (om. Cod.) contradictibus interdixit sicut facientibus, deinceps episcopo isto decerente alias est substitutus.

In hoc hemate tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, utrum episcopus non contradictentes sicuti facientes interdicere potuit. Secunda quaestio est, si substitutus episcopus suidecessoris sententiam revocare debuit. Tertia quaestio est, utrum veritas quandoque sit omittenda.

In **I.** quaestione dicimus, quod generalis ecclesia hoc habet; **ex consuetudine** scil. cuiusdam potentissimi delicto interdictetur omnibus eiusdem civitatis hominibus officium, quare videretur quibusdam de ratione, quod episcopus instauratione cunctos posset excommunicare. Sed nullum decretum super hoc casu haberri potest, quo praedicta ratio vel consuetudo generalis ecclesiae corroborari valeat. Tamen est casus, in quo possit contingere, quod omnes tenerentur, tunc scil. quando unusquisque singillatim interrogaretur, si praedictum malum ei placeret, quod

si vellet potius adesse quam abesse, tunc veraciter deberent omnes excommunicari ab episcopo. Sed quid dicendum est, cum populi multitudo valde peccat et inde ignoratur, quis peccet et qui magis et qui minus, tunc temporis sententia generalis nullatenus est danda.

In II. quaestione dicimus, quod episcopus substitutus sui decessoris sententiam revocare potest qualitate negotii inspecta, ut potest reperiri III. qu. XI. causae (V. Pars post c. 65 l. c.) Distinctione tali adhibita sententia quandoque est iniusta ex animo proferentis, ex causa tamen et ordine iusta etc.

In III. quaestione dicimus, quod veritas quandoque occulta sit, quod potest probari auctoritate Augustini, ubi dicitur in V. psalmo psalterii scil. *Verba mea*, videlicet de illo qui persequitur inimicum interrogans, si eum tunc viderit; in hoc casu, ut dicit Augustinus, viro perfecto licet tacere veritatem. Ibidem dicitur Domini auctoritate: *Multa habeo vobis dicere, quae non potestis portare modo*; et etiam Pilatus dixit Domino: *Quid est veritas?* Istis auctoritatibus probatur, quod est licitum quandoque homini veritatem occultare.

VII.

Cuidam mulieri quidam nobilis iuramento se alligavit, quantum eam in matrimonium acciperet; qua dimissa quandam aliam in praesentia duorum testium videlicet mulieris et cuiusdam viri despensavit et post despensationem ipsam eandem cognovit, demum ista secunda decessit; post aliquantulum vero temporis memor periurii, quod cum prima contraxerat i. e. cum illa, cui primum iuraverat, sed secundam illam in uxorem accepérat (*Cod. secundam sed illam in uxorem accipere*), ductus poena vel verecundia canonicam regularem seu monasterium adiit. Post merito vitae et scientiae episcopus est effectus. Accusatur a prima muliere, cui iuraverat, coram episcopo de periurio. Testes enim duo videlicet vir et mulier introducuntur eum accusantes.

In hoc themate tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, utrum huius mulieris testimonium sic factum coram episcopo

sit admittendum. Secunda quaestio est, si aliquis crimine irretitus debeat admitti ad accusationem. Tertia quaestio est, an aliquis infamia notatus, qua efficitur monachus vel canonicus, post introitum canonicae vel monasterii infamia aboleri possit.

In I. quaestione dicimus, quod, si mulier in loco privato utpote in camera coram episcopo et duobus canoniciis eius idem, quod iuramento praestito aliis testis in exitorio iuraverat, penitus est testificata, et mox episcopus testimonio cum duobus canoniciis auditio foris adversae parti vel procreatione adversae partis exsistente recitaverit, et praefata mulier probatum testimonium asseveraverit, tunc eius testimonium sine omni ambiguitate probatur fore admittendum. Et hoc potest probari ad instar cuiusdam legis. Verbi gratia: testator aliquis testamentum suum condidit, cui septem testes legitimi interfuerunt, et omnes illae sollempnitates, quae ibi debent esse, affuerunt; post eius obitum heres testationis si proferat testamentum, et duo **ex** ipsis vel tres, qui impresserunt sigillum, sollempnitates esse asseveraverant, dicitur tunc temporis testamentum penitus habere vires. A simili dicimus et hic de muliere, si asseveraverit idem in existorio, quod est testificata episcopo in praedicto loco clanculo.

In II. quaestione distinctio adhibenda est illorum, qui sunt irretiti crimine; alii sunt crimine occulto irretiti, alio notorio. Argumento decretorum probari potest, quod irretitus crimine similem in pari crimine accusare potest, ut haereticus haereticum, simoniacus simoniacum; idem est in legibus XI. qu. caus. III. (Cod. IV.): Neganda est (c. 2). Quando vero crimen occultum, tunc non excluditur a testificatione nec ab accusatione, ut legitur in principio caus. II.: Nos in quemquam (c. 1 C. II. Q. 1); Nichil contra (c. 4 l. c.). Cum vero aliquo crimine notorio irretitus est, in quibusdam casibus ad accusandum admittitur, sicut in crimine symoniae, haereseos nec non laesae maiestatis; sed cum aliquis crimine notorio irretitus est **ex iudicis sententia**, nullatenus ad accusationem vel ad testimonium preferendum admittendus est.

In III. quaestione dicimus, habenti (Cod. *quod habenti*)

infamiam, qui intrat monasterium vel canonicam, penitus aboleri, quod probari potest (om. Cod.), ut dicitur IX. lib. Cod. tit. de generali abolitione, in fine qu. IV. (immo III.) caus. II. Restitutio vero quandoque est generalis, sicuti dicitur in eadem lege: **Indulgentia patres conscripti** (l. 3 Cod. Iust. 9, 43); quandoque est singularis, ut in sequenti dicitur: **Restitu o te in integrum** (l. 1 l.c. 9, 51), et tunc omne penitus imperator tollit in privatis, papa vero in clericis. Sed hoc probari potest per autenticum, ut legitur in principio autenticorum, videlicet titulo monachorum (Nov. 5, praef.), ubi dicit, quod omnem maculam humanam detergit et purum hominem declarat. Si opponatur illud Gelasii: **Qua m quam animas etc.**, ut dicitur in paragrapho (Gratian. ad c. 7) qu. IV., (III.) caus. II., infamiam quidem abolemus quoad testimonium admittendum vel ad accusandum, non tamen auferre possumus, quin homines dicant illum esse infamem.

VIII.

Quidam sacerdos quandam ecclesiam a suo episcopo diligentia summa dicitur acquisivisse, in qua forte stetit triennio, quo expleto inconsulto episcopo suo Hierosolymam perrexit. Interim praefatus episcopus cuidam sacerdoti illam eandem ecclesiam donavit et tradidit; redeunte vero sacerdote Hierosolyma reddidit ei praefatam capellam, et in eo probatur moram fecisse quadriennio, deinceps vero Dei pietate ductus ecclesia dimissa heremum adivit. Postea alii sacerdoti praedictam ecclesiam tradidit. Primus repetit ab isto, convenit eum ante episcopum, episcopus vero petit fideiussores ab utroque; primus satis ei fecit, alius non vult dare fideiussorem, unde privat eum officio et beneficio.

Thema est tale, ut dictum est. In quo tres quaestiones formantur. Quarum prima est haec, an ecclesia, quam episcopus donavit secundo sacerdoti primo eunte Hierosolymam, debeat esse sua, an alterius presbyteri, qui tertius est a primo, cum intravit heremum. Secunda quaestio est, an episcopus potuerit ipsum sacerdotem secundum privare officio, quia (Cod.

et) ipse quidem noluit fideiussores dare ei, ut ad pacem reformaret eum cum primo sacerdote. Tertia quaestio est, an sit licitum accusato vertere accusationem in accusatorem, nec ne.

In I. quaestione dicimus, quod non potuit sacerdos inconsulto episcopo ire Hierosolymam, ut in aliis causis continetur. Unde praedictus episcopus de iure basilicam sacerdoti alii donare potuit et tradere; et hoc probari potest argumentis legum, ut dicitur in Codice (cf. Cod. Iust. 7, 73, de privil. fisci). Si enim fundum tibi pignori obligavi, priusquam rei publicae obligaretur, licet respublica sit privilegiata et privilegio gaudeat, tamen tu qui privatus es, quia prior es tempore, prior es iure. A simili dico de isto episcopo, qui praefatam ecclesiam donavit et tradidit primo sacerdoti; et hoc modo probatur ecclesiam primi sacerdotis esse et non secundi. Idem probari potest alio argumento legis. Si eadem res duabus viris distrahitur ab eodem domino et unicuique eadem res tradita fuerit, prior tamen, qui possessionem habuit, possidebit perpetuo, quoniam in eum translatum est dominium. Eadem ratione dico de ipso in hoc casu, ut dixi in alio. Quod autem redeunti Hierosolyma ecclesiam restituit, episcopus non de iure hoc fecit sed de mansuetudine. Alter vero sacerdos, cui legitima basilica tradita est ab episcopo, non potest ulterius amittere nisi gravi culpa, et hoc intelligitur generaliter in hominibus, ut dicitur in fine concilii Cabilonensis (c. 38) in fine VII. qu. causae XVI. (Cod. XVII.).

In II. quaestione dicimus, quod episcopus non potuit sacerdotem praefatum ex tam facili causa privare officio et beneficio, et hoc intelligitur dictum esse generaliter in hominibus. Quod probari potest ex concilio Arvernensi: Nullus sacerdotum (c. 42), item ex concilio Triburiensi: Certum est (c. 43) caus. XI. qu. III. Quod per simile videri potest. Verbi gratia: episcopus vel metropolitanus tenet synodus suam cum clericis sui episcopatus. Si enim ipse cuidam de sacerdotibus suis diceret, quatenus daret ei c. solidos, si non interesset omni anno suaे synodo vel (ut?) non recederet a synodo, usque quo esset expleta, et ipse sacerdos vel clericus transgrederetur, non cogeretur observare. A simili dico de isto sacerdote. Item

probari potest adhuc alia ratione, ut dicit Gregorius: *Comperimus* (c. 2) caus. **XXIV.** qu. III.

In III. quaestione dicimus, quod accusatus non possit vertere accusationem in accusatorem, sed hoc intelligendum est in pari crimine vel minore (vide l. 19 Cod. Iust. 9, 1), ut dicitur in Digestis (l. 5 Dig. 48, 1). Is autem qui reus factus est, purgare se debet, non ante potest accusare, quam fuerit excusatus; constitutionibus enim observatur, ut non relatione crimini sed innocentia se purget reus. Si vero ei obiciat maius crimen, tunc causa maioris criminis ventilatur. Verbi causa: aliquis homo alium convenit de petitione hereditatis, qui mox obiecit ei suo adversario: tu es servus meus. Hic in hoc casu prius ventilatur status libertatis, utrum liber an servus; postea quaeretur de petitione hereditatis. In pari vel in minori prius oportet se ipsum purgare, sic dicitur caus. III. in principio qu. **XI.** Neganda est accusatis (c. 1, 2), Non est credendum (c. 3).

IX.

Duae capellae erant subiectae suae diocesi, quarum una dicitur esse baptismalis altera non. Quae vero baptismalis non est, movet controversiam adversus capellam baptismalem de hoc scil., quod quidam de parrochianis suis sepeliebantur et baptizabantur; cetera vero officia divina in sua capella non baptismali, quando erat necesse, omnes recipiebant. Clerici vero capellae baptismalis sacerdoti ante dictae parrochiaie non baptismalis sexagenariam (Cod. *LX.*) praescriptionem obiiciunt.

Thema est tale, in quo tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, an parrochianis praefatae capellae non baptismalis liceat sepulturas sibi eligere nec ne. Secunda quaestio est, an illi qui sunt de baptismali ecclesia, se tueri valeant sexagenaria praescriptione. Tertia quaestio est, utrum sacerdoti non baptismalis ecclesiae sit licitum suos parrochianos, qui in baptismali capella sepeliuntur, excommunicare.

In I. quaestione distinctionem credo esse admittendam. Ecclesiarum quaedam habent aliis praeesse ut monasteria et

canonicae regulares, quaedam subesse, aliae sunt paris conditionis. Quae vero aliis praeponuntur intuitu religionis ut monasteria et canonicae regulares, omnes ad se venientes et sua recipiunt, ut sunt vivi, aut si deferantur ad eos mortui causa sepeliendi; et hoc probari potest decreto: *Et temporis qualitas* (c. 48) XVI. caus. qu. I. (Cod. *XVI. caus. qu. II.*) Si vero sint paris conditionis ecclesiae, non est licitum eis transire causa funerandi ad parem capellam. Ex dispensatione tamen praedicta plebs, cui ambae istae capellae subiiciuntur, permisit forte suis (Cod. *VI.*) ecclesiis propter itineris prolixitatem baptizare et sepelire, ut est consuetudo in **Lombardia** et in aliis regionibus, non tamen ius aliquod dicitur habere ista capella.

In II. quaestione dicimus, quod clerici capellae baptismalis aliquo iure non potuerunt praescribere, quia non habuerunt ius possidendi nisi in mortuis, et quod non se tueri valeant praescriptione etiam longissima per Decretum (cf. Gratian. princ. post c. 16 C. XVI. Q. 3) ostendimus, proventus primitiarum, decimationum praescriptione quod tolli non potest, etiam si a Romano pontifice super his rescriptum fuerit. Ecclesia vero cum toto suo patrimonio LX per annos ab alia ecclesia, ut dicit **Gregorius** (c. 2 C. XVI. Q. 4), praescribi possit. Quoddam simile potest induci ad hoc idem probandum. Aliquis possidet viridarium, de cuius fructibus omni anno alicui decimas persolvit per XL annos, quibus expletis nullo modo etiamsi c. annis decimas habuisse, praescriptione (Cod. *habuisse. pree.*) possidet. A simili potest dici de ipsis praefatis clericis capellae baptismalis, quod non poterant vendicare ab adversa parte, quod postulabant.

In III. quaestione dicitur, quod sacerdos capellae non baptismalis parrochianos suos non debuit inconsulto episcopo excommunicare, quod probari potest ex concilio Meldensi (Cod. *Melerdensi*): *Nemo episcoporum quemlibet.* (c. 41) caus. XI. qu. III.

X.

Quidam acolitus cuidam mulieri nullis praesentibus iuravit, ut eam uxorem duceret, et postea subdiaconus effectus eam cognovit, sicut prius cognoverat; postea ardore libidinis succensus eius sororem polluit. Qui captus cum ea ante episcopum a quibusdam suis malivolis est repraesentatus, quo auditio episcopus officio et beneficio eum privavit. Demum penitus negavit ei, quod illi obiiciebatur; postea recognoscens se iniuste agere episcopo est confessus, quod prius negaverat; inde praesul ante fatus motus humanitate ei praecepit, quatenus ad eius uxorem reverteretur.

In hoc themate tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, utrum iste, vel aliquis possit habere aliquam in uxorem, cuius sororem polluit. Secunda quaestio est, si eius assertioni sit credendum, qui prius in contrarium asserebat. Tertia quaestio est, utrum iste episcopi auctoritate ipsam in uxorem debeat habere, et an episcopus aliqua poena sit multandus.

In I. quaestione dicimus, quod aliquis uxorem habens cum qua una caro est effectus, et postea eius sororem polluerit citra maritalem effectum, non ob hoc uxorem suam dimittit, ut probatur in XXXV. caus. qu. III. decreto: Extraordinaria (c. 11 C. XXXV. Q. 2 et 3) nisi in causa, sicuti potest videri in hoc simili: aliquis uxorem habet, mandato viri sui et voluntate sui ipsius suscipit filium suum proprium de sacro fonte, ut ulti-rius non possit effici una caro; in isto casu, velint nolint, continentiam habebunt.

In II. quaestione dicimus, quod unius testimonio credendum non est, ut habetur in caus. IV. qu. III. lege (l. 9 Cod. Iust. 4, 20): Nemo iudicium (Gratian. IV. Pars §. 38 C. IV. Q. 2 et 3); tamen si legitimae sunt personae et idoneae inter se, et nichil sit in illis de undecim, quo matrimonium possit impediri, tunc foret credendum uni illorum vel amborum. Si quaeratur de illa, quid sit faciendum, si incontinentis est, dicimus illam posse nubere propter incontinentiam inspecta ratione.

In III. quaestione dici potest, quod episcopus puniendus

est, cuius auctoritate praefatus subdiaconus uxorem retinebat eo ipso, quia non debeat ius ignorare, et hoc quod dicimus, potest confirmari decreto: Placuit (c. 9 vel 35), ut legitur in II. caus. qu. VI.

XI.

Quaedam episcopalis ecclesia, quam canonici saeculares inhabitabant, plures habuit possessiones, quae videlicet unicuique illorum, prout cuiusque dignitas exigebat, ab exordio ipsius ecclesiae fuerunt assignatae, de quorum numero archipresbyter et praepositus deducuntur in medium, quorum negotia ventilemus. Contigit igitur quodam tempore praeposito absente, quod archipresbyter iste adiit episcopum suum rogans eum, ut sibi largiretur quoddam praedium suis possessionibus continuum. Episcopus vero et eiusdem ecclesiae canonici precibus eius acquiescentes concesserunt ei penitus ignorantes tam isti quam ille (Cod. *illi*), quod ad praeposituram spectare deberet hoc sibi concessum, rexit XL per annos. Interea rediit praepositus ponens apud querimoniam de praedio suo. Archipresbyter autem tricennali praescriptione se tueretur. Quam praescriptionem praefatus praepositus inficiatur, dicens eam hic locum non habere.

In hoc autem themate tres quaestiones formantur. Quarum prima est, an episcopus praedium praeposito consignatum archipresbytero de iure possit tribuere. Secundo quaeritur, an archidiaconus tricenaria praescriptione se tueri valeat. Tertia quaestio est, an eius successiones (l.: successores) eadem praescriptione possint esse tuti.

Prima quaestio hoc modo solvitur. Dicimus, quod si ecclesia dives fuit in facultatibus suis, tunc episcopus conniventia suorum canonicorum ratione inspecta poterit antefato impendere; et hoc probari potest Gregorii decreto: Et temporis qualitas (c. 48) caus. XVI. prima qu.

In II. quaestione dicimus archidiaconem se non posse tueri tricenaria praescriptione nisi quadragenaria, quia non praescribit sibi sed ecclesiae, nomine cuius possidet, sicut leges humanae

dicunt, quod praescriptione tricenaria praedictus plebanus se tueri non valeat; et hoc probatur ex concilio Toletano: Si sacerdos (c. 10 Si cacerdotes C. XVI. Q. 3) XVI. caus.

In III. quaestione dicimus, quod successiones eius eadem praescriptione possunt tueri, et hoc probatur ad instar cuiusdam legis (cf. l. 14 Dig. 44, 3). Si aliquis ab eo, qui in causa praescribendi erat, possessionem nanciscatur, tempus praecedens cum tempore suae praescriptionis continuare poterit. Idem dicitur de illo, qui emit rem aliquam et possedit **XX** annis et in testamento suo per fideicommissum alicui legavit, ille vero cui res est legata praescribit, si **X** annis post eius obitum in quiete possederit. XVI. caus.

XII.

Quidam pater familias habens filiam se daturum cuidam in matrimonium iuravit; iusta tamen causa interveniente i. e. consanguinitate, quae impediens connubium, ei dare noluit, sed alii, qui erat coniunctus ignoranter eadem linea consanguinitatis, libenter tradidit. Quo comperto ecclesia illos separavit iuramento non praestito. Demum antefatus pater Romanam sedem appellavit.

In hoc autem themate (*Cod. testimonio*) tres quaestiones formantur. Prima quarum est, utrum ille, qui iuravit se daturum filiam suam viro praedicto, sit periurus. Secunda quaestio est, si ecclesia eos separare potuit iuramento non praestito. Tertia quaestio est, an ista teneat appellatio, quando fit causa dilationis.

In I. quaestione dicimus, quod illud iuramentum non fuit periurium, sed falsa iuratio, reatus periurii similiter non fuit. Quod reatus periurii non foret, potest probari legali auctoritate, V. et pro. po. dis. gnt. ma. um. (ut et probari potest distinguendo generaliter . . . ?). Divina lege eodem modo pius affectus tuus operi tuo nomen imponit. Adhuc alia lege (l. 7 Cod. Iust. 6, 46) humana probari potest, sicut dicitur VI. libro codicis, titulo de conditionibus insertis. Verbi causa: aliquis testatur, testamentum suum condidit, cuidam servo suo ordinario libertatem

per fideicommissum conditionaliter reliquit, si die statuta ser-
vum vicarium aut c. suo heredi tribueret. Qui cum ab herede
per aliquantula terrarum spatia foret elongatus audiens domi-
num suum sibi libertatem reliquisse, iter sine mora cum servo
vicario non timuit arripere, denum in latrones incidit et servum
vicarium, quem pro libertate heredi adducebat, casu fortuito
penitus amisit. Quaerebatur apud antiquos, si servus iste or-
dinarius in libertatem proclamare posset nec ne, et responsum
est a Iustiniano in eadem lege non minus esse liberum, quam si
servum vicarium praefato heredi tradidisset. A simili dico de
isto, qui filiam suam se daturum iuravit, quod non est periurus
i. e. reus periurii, quia non per eum stetit, sed causa iusta in-
terveniens scil. consanguinitas, quae impedivit matrimonium.
Idem potest probari ad instar cuiusdam decreti, cuius summa
talis est. Quidam pecuniam certam statuta die se daturum
iuravit, termino vero adveniente rem praefatam ei, cui iuravit,
ipse praebens bona fide deferebat, casu fortuito incidit in latro-
nes eumque omnibus bonis expoliaverunt, de isto quaerebatur,
utrum foret periurus nec ne; sed dicitur absolutus a iuramento,
ut in quibusdam decretis reperitur, tamen promissa cogitur
adimplere, ut quidam magistri asserunt, quando facultates
habere poterit, pro religione iuraimenti.

In II. quaestione dicimus, quod ecclesia non potuit eos
separare iuramento non praestito in occulta causa, sed in notoria
potuit hoc facere, ut dicit Stephanus papa in decreto suo: In
manifesta et nota (c. 17) causa II., I. qu.

In III. quaestione dici potest, quod non teneat appellatio,
nisi sit manifesta causa, non tenet appellatio; sed si occulta
fuerit, unde dubitari possit, iudex a quo appellatur, apostolos
cogitur illi dare. Hoc autem probatur decreto Theodosiano
(Cod. *Theodosianus*): Ab eo, a quo appellatum est (c. 24)
caus. II. qu. VI.

XIII.

Quidam iuvenis quandam puellam se accepturum, quae
quinquennis erat, iuravit in uxorem, cum perveniret ad decimum

annum. In septimo vero anno denuntiatum est a parentibus puellae, ut nullomodo consanguineae sponsi sui domum adeat, ne quod sibi licitum est, illicitum sibi reddat. In hoc themate tres formantur quaestiones.

Prima quaestio est, si possit de iure a matrimonio divertere. Secunda quaestio est, si praedictae puellae copulari valeat, cuius consanguineam carnali commercio cognoverat, quae attinebat antefatae puellae in V. gradu consanguinitatis. Tertia quaestio est, si eorum assertioni, quando pro se locuntur, sit credendum.

Solutio I. quaestionis talis esse potest. Volunt quidam dicere, quod ignorantia eum excusat, sed non valet, quoniam crassa est et supina; denuntiatum enim saepe fuit a puellae patribus illi, ut eius domum nullo modo adiret, ne instinctu diabolico eam carnaliter cognosceret. Quare dicimus eum incurrisse periurium, si peracta poenitentia ab illo iuxta praeceptum ecclesiae potest occulte aliani uxorem ducere, si voluerit, sed praedicta puella patris iuramento non cogitur huic nubere nec sacramentum observare, quoniam quando iuramentum fuit factum, quia quinqueannis erat, consentire non potuit; ad minus septennis fore debet, cum sponsalia inter eos contrabuntur secundum leges. Quod non cogatur servare, quae diximus, dum est innubilis, possumus probare decreto (c. 4 C. XX. Q. 3) quo loquitur de Lamberto filio Attonis, qui cucullam invitus et renitens patre volente induit, deinceps domini papae mandato, ut dicitur in praedicto decreto, penitus habitum monasticum dimisit. Idem decretum, quod (abest a Cod.) paterna aut propria devotio monachum facit, possemus ducere in hunc modum probandum, si vellemus.

De illorum amborum assertione, ut dicitur in III. quaestione, quando locuntur pro se, i. e. cum in aliquo negotio personaliter inducuntur, eorum testimonium admittendum non est, contra se vero eorum testimonium est admittendum, sicut in aliquo casu pater fecit testamentum dixitque legatariis: X debitoribus meis ipse (Cod. m. ip.) persolvere debo; si vero alium dicat sibi debere c., non creditur ei. Nos vero secundum ma-

gistrum Rolandum aliter dicere possumus. Si animum iuvenis ante fati viderimus parentum nobilitate, amicorum copia nec non et pecunia magna ad hoc ardentem, ut habeat ipsam (Cod. *in pa*), quam non habeat, eorum testimonium istis coniecturis est recipiendum et non repudiandum.

XIV.

Quidam cuiusdam ecclesiae praepositus Hierosolymam in peregrinatione tendens ab episcopo suo eundi licentiam impetravit ei praecipiendo, ne morum prolixam faceret, ut ad ecclesiam suam quantocius reverteretur. Qui dum mare transfretaret, eius navis pertulit naufragium itaque, quod omnes sunt submersi excepto isto sacerdote et duobus aliis, qui erant clerici antefatae ecclesiae nuntiantes confratribus suis illum fore mortuum. Quo auditu consensu episcopi ipsi omnes unanimes alium substituerunt. Praepositus, qui submersus dicebatur a Sarracenis decennio est detenus et postea Dei auxilio liberatus venit in Apuliam et rogatu cuiusdam episcopi Apuliae cuidam capellae populum (Cod. *populo*) habenti inhaerere placuit, in qua quinquennii intervallo morari voluit, quo expleto absque episcopi licentia nec non populi sibi commissi discessit et ad primam rediit expetens ecclesiam a clericis, quam prius habuit. Qui de cetero illum praelatum nullatenus habere volunt.

In hoc themate tres formantur quaestiones. Prima quarum est, utrum ei liceat recedere ab ecclesia, quae est ei concessa ab episcopo alienigena sine licentia. Secunda quaestio est, si in prima ecclesia sit restituendus. Tertia quaestio est*)

.....

Solutio I. quaestionis est talis, in qua facienda est distinctio. Si primo episcopo erat voto connexus, debuit secundo dixisse: ita meo episcopo sum astrictus. Si vero huic secundo pro ipsis velle tantum se astrinxit, nullomodo sine licentia eius

*) Quod hic, quasi III. quaestionem efficeret, sequitur, sensu omnino caret, et ex alio quodam loco hoc irrepsisse appetet; scil.: *si pro verbo prolato, quod dixit hoc scl. iam fuit tempus, quo non essent ausi dicere, quod modo dicunt, cuius verbi occasione sit dicendus homicida.*

ab ecclesia tunc recedere potuit; alioquin, i. e. si non ei se voto astrinxit et eo ignorante discessit, non offendit.

In II. quaestione dicimus, quod omnimodo, licet sit moratus longo tempore, tamen in propriam ecclesiam restituendus; et hoc probamus decreto Innocentii, ut habetur in prima et in secunda quaest. XXXIV. causae: *Cum in captivitate Ursam mulier (c. 2).*

XV.

Quidam sibi uxorem in matrimonium collocavit. Ea defuncta ad secundum coniugium transitum fecit, ex quo filiam generavit, quam pater eius invita matre cuidam, qui uxori eius primae defunctae in V. gradu consanguinitatis attinebat, desponsavit. Mater vero hoc audiens multum dedignata cum ceteris amicis alii in matrimonium tradidit.

In hoc autem themate tres formantur quaestiones. Prima quarum est, utrum aliquis, qui primae uxori defunctae in V. gradu affinitatis attinebat, de iure filiae secundi matrimonii valeat copulari. Secunda quaestio est, si parentibus sponsalia frangere liceat. Tertia quaestio est, si primo viro restitui debeat, antequam iudicium consanguinitatis ventiletur.

De I. quaestione dicimus, quod non potuit aliquis de consanguinitate uxoris defunctae transire ad consortium secundi matrimonii, quia omnes consanguinei uxor isuae, cuius filia ista est, sunt in primo genere affinitatis ei et illi eidem (scil. uxor, vel l. : iidem) consanguinei sunt sibi nato ex secundo matrimonio utpote patri (*Cod. pater*) in primo genere affinitatis, quia (*Cod. quam*) in filio vel filia nata ex secundo matrimonio non deletur (*Cod. debetur*) affinitas, ut in XXXV. causa (c. 1 Q. 10) reperitur.

De II. dicimus, quod parentes non debent frangere sponsalia nec consentire; et hoc potest probari per ultimum decretum XXXI. (*Cod. XXXII.*) causae: *Si qui parentes (c. un. C. XXXI. Q. 3).*

In III. quaestione asserimus, quod nullomodo sit priori restituenda, et si qua sunt decreta, quae videantur obviare, dici-

mus, quod decreta conciliorum derogant illis vel debent ipsis praeferri, quia maioris auctoritatis sunt decreta conciliorum quam unum vel duo alia (in Cod. abest). Vel aliter dicamus ipsum filium stipitem et nepotem secundum gradum et sic deinceps incedendo. Quod (Cod. *quod si*) non possit aliquis de consanguinitate primae uxoris transire ad secundam copulam, probamus decreto Gregorii scribentis Venerio Caralitano (Cod. *Carolitano*): *Fraternitatis vestrae* (c. 1 C. XXXV. Q. 10), item ex Romano synodo: *Si qua mulier* (c. 3 l. c.). Hoc autem reperies in fine XXXV. causae.

XVI.

Subdiaconus quidam quandam in uxorem duxit, qua decedente carnis lapsu cecidit. Hoc crimen soli episcopo cognitum fuit, atque sine examinatione ipsum depositum. Post aliquantulum vero temporis precibus quorundam scil. archidiaconi et sui capellani nec non interventu pecuniae in pristinum gradum restituit.

Thema tale est, in quo tres formantur quaestiones. Prima quarum est, si subdiaconus possit habere uxorem. Secunda quaestio, si episcopus sit dicendus simoniacus, eo quod precibus illorum et interventu pecuniae eum restituit. Tertia quaestio est, si archidiaconus et capellanus irretiti eodem crimine ad istius episcopi accusationem sint admittendi.

Quod subdiaconus possit habere uxorem, probari potest, ut invenitur dist. XXVIII.: *Diconi quicumque ordinantur* (c. 8) et decreto, quod invenitur dist. XXXI. (Cod. *XXX*): *Ante triennium* (c. 1) et alio reperitur dist. LXXXI.: *Quidam clerici* (c. 30) et ex alia parte in eadem parte prima satis reperiri potest. Solutio I. quaestionis est, quod subdiaconus non potest habere uxorem, quoniam intelligitur votum fecisse, sicut ille, qui monasterium intrat, licet voto se castitatis non (*non astrinx.* a Cod. abest.) astrinxerit, tamen voto est annexus.

In II. quaestione dicimus, quod non proprie potest dici simoniacus secundum aliquod decretum, tamen secundum (abest

a Cod.) decretum Gregorii: Nullus (c. 124 C. I. Q. 1), ut dicitur in fine I. qu., probatur et alio: Si quis episcopus (c. 1), ut habetur dist. LXXXIII. (Cod. *XXXIII.*) et alio, quod (*et alio, quod abest a Cod.*) sic incipit: Ea quae sunt (c. 5. C. I. Q. 3), ut dicitur in principio III. quaest. Sed turpe lucrum melius vocari debet.

In III. quaestione dicitur, quod testes praedicti, licet sint eodem crimine irretiti, tamen ad eius accusationem admittuntur; quod potest probari legibus divinis et humanis et rationibus; humanis dico, ut legitur in principio XI. qu. III. caus. (cf. Gratian. §. 1 ad c. 3), idem dico in I. quaest. VI. causae: Porro (Gratian. post c. 22).

XVII.

Quidam coniugatus subdiaconum cum uxore sua in thoro adulterantem fortuito casu invenit, quem in tantum minis et terroribus affecit, quod ei c. solidos termino statuto se daturum iuramento promiserit. Qui termino transacto monasterium appetit, et eius consilio multa mala abbas dicitur perpetrasse. Unde monachi commoti eum in tantum verberibus affecerunt, quod monasticum habitum invitus induit.

Thema tale est, in quo tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, si cogatur in monasterium redire et perseverare perpetuo ibi, quia timore incarcerationis effectus est monachus. Secunda quaestio est, si admittatur ad accusationem episcopi, quod incurrit perjurium et ei fidelitatem promiserit. Tertia quaestio, est utrum termino transacto pecuniam, quam die constituta debuit iuramento dare, solvere cogatur.

Dicimus in I. quaestione illum non fore monachum in quibusdam casibus, sicut potest videri hoc exemplo. Monachi eivim et metum intulerunt, ut monachus efficeretur; vel abbatis promissionibus electus, ut eius pecuniam et ipsum pro eorum velle haberent, in hoc simili de iure non potest esse monachus, nec ibi perpetuo manere cogitur; sed si monasterii bona dilapidaverit vel tale crimen commiserit, quo trucidari timeat, et inde timore commotus monasticum habitum sumpserit, tunc in tali

casu tenebitur esse in perpetuo monachus et ibi, dum vixerit, permanere (abest a Cod.), quod potest probari decreto Nicolai papae: *Praesens clericus* (c. 4), ut dicitur **XX.** caus. in **III.** (Cod. *VI.*) qu.

In **II.** quaestione diciimus illum esse admittendum ad epis- copi accusationem, unde facimus talem distinctionem. Quando- cumque contingit, quod aliquis ipso iure efficitur infamis, quandoque iudicis sententia. Si ipso iure famosus efficitur, ad testimonium et ad accusationem sine dubio admittitur. Si enim iudicis sententia et ipso iure vel tantum praedicta sententia iudicis, non potest admitti de iuris rigore, ut in hoc simili vide- tur. Episcopus Attensis habens concubinam multis hominibus hoc idem scientibus clericos ordinat et ecclesiam consecrat, cle- rici remanent ordinati et basilicae consecratae. Si vero post depositionem aliquid istorum faceret, nullam firmitatem haberet. Similiter de isto antefato dico, quod ipso iure est infamis, nisi sit iudicis sententia notatus. De fidelitate dicimus, quod non minus accusandus (Cod. *accusamus*); et hoc probamus in hoc negotio utroque decreto Urbani **II.**, ut dicitur in **XV.** caus. in fine **VI.** quaest.: *Juratos* (c. 5), sic incipit.

In **III.** quaestione dico, si aliquis cogitare dare centum die statuta et non dedit, ex stipulatu non tenetur, nisi eius merita exigant, ut de commodato vel de furto vel de rapina, veluti si auferret ei equum suum. Tamen quidam dicunt debere persol- vere propter sacramenti religionem.

XVIII.

Quidam dives et nobilis in laicali habitu concubinam habens ecclesiam quandam adivit, cui se ipsum et sua tradidit. Postea merito vitae et scientiae sacerdos et eiusdem ecclesiae dominus factus est (*et . . . factus est* equidem supplendum censui); post aliquantulum vero temporis oblationum capellae suae dimidium parrochianis **X** solidis acceptis pro fabricatione praefatae eccl- siae probatur concedere.

In quo themate tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, utrum aliquis concubinam habens in laicali habitu ad clerum

promoveri possit. Secunda quaestio est, si dicendus sit simoniacus ideo, quia oblationum partem suis parochianis concessit aliquo accepto ab illis. Tertia quaestio est, si sua valeat repetere, cum ab ecclesia expellatur.

In I. quaestione sunt introducta multa decreta veteris testamenti, ut invenitur in **XLIX.** dist. de illo, qui est caecus et claudus, cui olim inhibebatur ordinatio; sed ex alia parte invenimus David, qui commisit homicidium et adulterium et gratiam eandem habuit; de Petro, qui Deum et Magistrum negavit, tamen in apostolatu remansit.

In II. quaestione facienda est talis distinctio. Si sacerdos oblationis partem vel decimationum pro fabricatione praefatae ecclesiae ad tempus imminente necessitate parochianis concessit, quousque promissam complere potuit, simoniacus non est. Si vero ius decimationis vel oblationis perpetuo illis promiserit, quod minime de iure facere potuit, penitus simoniacus probatur decreto Paschalis papae: **Altare** (c. 14) sic incipit, ut invenitur in fine III. quaest. I. caus.

In III. quaestione quaedam similia videntur posse induci, quae demonstrant firmatatem aliquam habere, utpote in hoc simili potest declarari. Quidam in uxorem dicens dotem ab ea vel ab aliquo suo amico accepit, postea causa consanguinitatis vel facto divortio invicem sunt separati, tamen ipsa dotem, quam dederat, repetiit et ille de iure reddidit. Item aliud simile. Aliquis promisit alii X pro lenocinio vel homicidio, ut ad actum duceret, et si non potest facere, potestne repetere sua nulломodo? Ista similia non habent ibi locum. Sed si quis ecclesiae vel venerabili loco se ipsum simpliciter absque aliqua retractatione cum suis bonis dederit et postea ab ecclesia delicto repellatur, excepto quam causa (*Cod. sine causa*) mortis nullomodo sua repetere potest. Quod probari potest Ambrosii decreto, ut legitur in principio qu. IV. XVII. causae: **Sunt qui opes suas** (c. 3), item ex concilio Agathensi, ut invenitur in II. (*Cod. I.*) quaest. XIII. causae, cap.: **Clerici** (c. 11). Et in I. quaestione talis distinctio adhibenda est: decretorum quaedam sunt **ex causa**, quaedam **ex tempore** et **ex persona**. **Ex causa**, ut

in hoc exemplo potest videri: quidam miles offensam ecclesiae fecit, quem clerici recipere nolunt, quo auditio apostolicus, ne ecclesia aliquid incommodi patiatur, praecepit ipsum admitti. Illa enim capitula, quae permittunt aliquem lapsum ad clerum promoveri, locuntur secundum occidentalem ecclesiam i. e. Romanam vel ex iudgentia; alia vero, quae sunt secundum orientalem, asserunt clericum committentem fornicationem non debere ad ordinem ecclesiasticum accedere, vel locuntur de iuris rigore.

XIX.

Quidam baptismalis ecclesiae parrochianus a quodam abbatte praedium tali pactione dicitur emisse, quod decimas monasterio persolveret. Unde canonici ira commoti praedicti colono oppidi sunt minati, ne illius abbatis praceptione pensitationes (*Cod. pensitationis*) ausus esset reddere.

Thema tale est, in quo tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, si iste colonus abbati vel ecclesiae baptismali decimas reddere debeat. Secunda quaestio est, si canonici decimas sua auctoritate accipere debeant. Tertia quaestio est, si filius agricultoris abbatis promissionibus allactus monachus infra annos constitutos coenobium exire debeat et ad saeculum redire, vel ibi fore perpetuo.

In I. quaestione dicimus, quod si coloni de diocesi ad diocesim domicilia sua causa inhabitandi transtulerint (*Cod. transierint*), personarum intuitu decimas illi ecclesiae, cuius beneficia spiritualia accipiuntur, persolvere debent. Quod potest probari decreto Gregorii papae, ut habetur in I. quaest. XXV. causae: *Confidimus* (c. 1). Sunt enim alia decreta, quae dicunt decimas debere illi ecclesiae dari, in cuius territorio existunt praedia. Sed quia limites non sunt distincti inter ipsas dioceses, ideo a Romana curia penitus non est decisum (*Cod. divisum*), et hac de causa est incertum, an priori ecclesiae vel secundae reddi debeant. Tamen magis his credimus secundum ecclesiarum **consuetudinem** illi ecclesiae, in cuius territorio sunt, debere dari, ut superius*) diximus.

*) Sed superius de hac re nichil dictum est.

In II. quaestione dicimus, quod non est canonicis licitum decimas sua auctoritate accipere, nisi forte quando eas habere possunt sine litigio; et hoc probatur decreto Magociensis concilii, quod potest reperiri in I. qu. XVI. causae: Questi sunt (c. 46), ita incipit capitulum.

De III. quaestione dicimus, cum infra annos puer intravit monasterium matre ignorantie abbatisque promissionibus allectus, an capax doli an non. Si capax doli non erat et moram per unum annum fecit in coenobio, mater de iure potuit exposcere eum, et licentiam exeundi habuit. Si vero capacitas doli aderat et rebellis extitit, in XV. interrogari anno debuit a monachis, si monachus existere vellet; et hoc probari potest decreto Nicholai papae, ut habetur in III. quaest. XX. causae: Praesens clericus nomine Lambertus (c. 4).

XX.

Quaedam baptismalis ecclesia sepulturas et decimas iam a longo tempore accipere consueverat. Post aliquantulum vero temporis quidam dives suis in praediis quandam capellam aedificavit nolens praedictae ecclesiae canonicis respondere, asserendo illos esse infames, quoniam propria dicuntur habere.

Thema tale est. In hoc themate tres formantur quaestiones. Prima est, utrum aliquis de iure sibi debeat sepulturam eligere. Secunda quaestio est, si res sibi ablatas in quadruplum liceat (om. Cod., pro *exig. praebet exleggere [ex lege repetere?]*) exigere. Tertia quaestio est, utrum debeant propria habere.

Jeronymus*) videtur velle, quod cuique sit licitum sibi eligere sepulturam novam, et probatur eius decreto (c. 2 C. XIII. Q. 2) sic asserendo: Legitur Tobias filio dixisse: *Fili mi, cum Deus animam meam acceperit etc.*, aliaque decreta in eadem (Cod. ead. quae pag.) pagina reperies, ut in I. (in editionibus II.) quaest. XIII. causae reperitur.

In I. quaestione dicimus, quod est sibi licitum eligere sepulturam; et hoc probatur concilio Triburiensi, quod sic incipit:

*) *Jeronym.* — *reperiatur forsitan interpolatione huc irrepsit.*

Ubicumque temporum vel locorum (c. 6 C. XIII. Q. 2), et est hoc in XIII. caus. in prima quaest.

De II. dicimus, quod illi, qui antefatis canonicis bona ecclesiastica violentia rapuerunt, iudicis officio in quadruplum condemnantur. Si quaeratur, cuius debet esse illud quod restituitur, potest respondi, quoniam iudicis est ipsi ecclesiae (add. Cod. *pt. cum abbreviatura*) impendere vel concedere, si paupertate fuerit astrictus, ideo scil. quod dominium eius rei sit translatum in eo; sed illud quod diximus Eusebii*), est de severitate legum, istud Gregorii de ecclesiastica mansuetudine dictum intelligitur.

In III. quaestione allegamus, quod est licitum quibusdam clericis distinctione quadam adhibita. Clericorum quidam se victuros perpetuo canonice promiserunt et istis non est concessum habere propria, sed aliis clericis quasi saecularibus, qui regula illorum nullomodo sunt astricti, est permissum; et hoc probari potest concilio Agathensi: *Episcopi de rebus propriis* (c. 19), aliud decretum: *Sint manifestae res propriae episcopi* (c. 21), et hoc reperies in paragraphis XII. causae I. quaest.

XXI.

Quidam laicus fundator suo in praedio in confinio duorum episcopatum ecclesiam fundavit ipsamque suis bonis dotavit et ecclesiam cuidam plebi supposuit. Hoc autem fundatore descendente quidam abbas ab heredibus ius patrocinatus praedictae capellae eo tenore repetit, ut idem a suo monasterio versa vice haberent, quod ab utraque parte factum fore asserimus.

In hoc themate tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, utrum iste contractus dicatur simoniacus. Secunda quaestio est, si licitum sit novam sepulturam eligere. Tertia quaestio est, si antefata capella in confinio XL annorum possessione (om. Col.) posset praescribi**).

*) At capitula Eusebii et Gregorii (c. 10 et 11 C. XII. Qu. 2) nullo loco prius citata sunt.

**) in Codice sequuntur: *Eæ una parte probatur, quod iste contractus sit simoniacus, scil. quod non sit licitum sepulturam novam sibi eligere. Tertia quaestio est, quod non possit in limite aliquo tempore etiam LX praescribi, sed tamquam interpolata haec omisi.*

In I. quaestione dicimus, quod patronus ecclesiae fideliter debet res ecclesiasticas gubernare ad instar tutoris vel curatoris, qui si res pupilli per imperitiam suam vel negligentiam male administraverit, tenetur ei scil. pupillo et potest ab eo conveniri, cum voluerit. A simili dico de patrono, qui convenitur ab ecclesia, ut habetur in paragrapho penultimo VII. qu. XVI. (*XVI. caus. abest a Cod.*) caus.: *S i e r g o* (*Gratian. post c. 30*) et ex Toletano concilio: *D e c e r n i m u s* (c. 32).

In II. quaestione dicimus, quod non est licitum alicui sibi novam eligere sepulturam; et hoc probatur decreto Jeronymi: *Ebron dicitur* (c. 2 C. XIII. Q. 2), idem: *Quos coniunxit* (*ibidem*), ut legitur in caus. XIII. Tamen ex Triburiensi concilio legitur: *Ubi cumque temporum* (c. 6, add. Cod. pp.) quod determinari potest, quod ,tamen' dicatur.

Solutio III. quaestioni est, quando ecclesia aedificatur in confinio limitum duorum episcopatum, XL vel LX annorum nullatenus praescribi potest, ut invenitur in principio III. quaest. causae XVI. concilio Toletano IV.: *Sicut diocesim* (c. 3), aliud: *Licet regulis* (c. 5), idem, quod sequitur: *Dilectio tua* (c. 7); istis omnibus probatur, quod non potest praescribi.

XXII.

Quidam in infidelitate manens quandam in matrimonium sibi collocavit, ea defuncta ad fidem sine mora pervenit, votum castitatis perpetuo voluntarie promisit, tandem ad secunda matrimonia diabolico instinctu aspirare voluit.

Thema tale est, in quo tres formantur quaestiones. Prima quarum est, utrum iste sit dicendus bigamus, qui unam habuit uxorem ante fidem aliamque post baptismum. Secunda quaestio, si post votum matrimonio adhaerere potuit. Tertia quaestio est, si duo monachi et unus laicus praedictum bigamum habentem episcopatum legitime accusare valeant.

Sententia huius quaestioni talis est, quando duae auctoritates in canonibus videntur discordare sicut *Jeronymus* et *Augustinus* (C. XXVIII. Q. 3), recurrentum est ad quatuor evangelia, et si aliquid est ibi quod alteri partium concordare possit

huius evangelii auctoritate pars illa est corroboranda. Alioquin transeundum est ad quatuor concilia principalia praedicta ratione. Si vero in illis non aliquid validum reperiatur, ad ultimum expositiones subtiliter perquirantur, et si duo vel tres illi sententiae concordaverint, istorum sententia auctoritas antefata corroboretur. Vel aliter: si aliquis aliquam despontaverit, et antequam carnali commercio eam cognoscat, decesserit, postea aliam in uxorem duxerit ipsamque legitime cognoverit vel e converso, non est dicendus bigamus et ad ordines de iure promoveri potest.

De II. quaestione dici potest: votorum aliud sollempne, aliud non. Sollempne dicitur, quando fit in ecclesia super altare vel in conspecto episcopi seu sacerdotis; non sollempne i. e. privatum, quando fit in praesentia unius amici vel duorum. Omne quodcumque autem fit sive sollempne sive non, impedit matrimonium, sed non dirimit contractum. Sollempne manifestum omne impedit matrimonium et dividit. Occultum vero impedit sed non dirimit.

In III. quaestione dicimus, quod duo monachi et unus laicus non ex praesumptione sed ex caritate de iure possunt accusare, ut asseritur in fine VII. qu. II. causae, paragrapho: Sed aliud est quod (Gratian. ad c. 54).

XXIII.

Quidam discipulus artis phisicae iuravit cuidam suo magistro dare usque ad XXX annos, quicquid de arte phisica lucraretur, tali conditione, ut magister sibi necessaria tribueret. Ante tamen fecerat votum de quodam crimine a se commisso eundi Hierosolymam, quo nondum peracto alligatus magistro, ut diximus duxit uxorem, qua cognita proposuit votum adimplere uxore asserente se intraturam monasterium, si votum adimplere voluerit. Iste tamen votum, prout fecerat, adimplevit, sed in regressu uxori mortuam invenit et canonicam regularem intravit, et meritis exigentibus effectus est sacerdos et a clero maioris ecclesiae episcopo volente in praepositum est electus, proprio praeposito renitente.

In hoc thematice primo quaeritur, an possit alimoniam praestare uxori de his, quae lucratur, cum ita sit alligatus magistro

Secundo, an possit votum adimplere, uxore renitente. Tertio, an praepositus possit prohibere ipsum fieri praeposatum, quem tolus clerus elegerit episcopo volente.

Probatur, quod non debet solvere iuramentum. Dicit enim Jeronymus (cf. c. 19 C. XXII. Q. 4): Tria sunt iuramenta, quae possunt infringi sine peccato, quando quis male iurat, vel incaute iurat, vel quando pueri contrahunt sponsalitia. Sed nullorum istorum est, istud ergo debet solvi. Item Augustinus: Nulla fallacia, quae promissa sunt, debent remitti, alioquin esset duplicitis cordis; ergo multo magis sacramento. Item Augustinus: Quaecumque iurat, sic accipit Deus iuramentum, qualis conscientia eius, cui fit sacramentum. Sed conscientia illius erat, ut daret omnia, quaecumque lucraretur. Ergo peierat, si non dederit, et sic non debet alimoniam uxori. Ex alia parte sic probatur. Iuramentum aliud est iniquitatis, aliud aequitatis. Illud fuit iniquitatis, sed aequitas exigit, ut omnis homo praebeat necessaria uxori; ergo debet alere ipsam, quia debet derelinquere patrem et matrem et adhaerere uxori suae. Quod vir debeat relinquere patrem et matrem et adhaerere uxori suae; et quod uxor non debeat relinquere virum, etsi non praebet necessaria, probatur, quia habetur decretum: Si quis intraverit monasterium et possessio destruatur, non debet relinquere monasterium sed propriis manibus laborare. A simili mulier. Item habetur in lege (l. 18 Dig. 1, 33): Si quis fecerit pactum obscurum, contra illum, qui fecerat pactum, est ingerendum, veluti de illo, qui dedit domum, dixit: stillicidia, uti nunc est, ita sint. A simili contra istum est agendum, ita (Cod. *ista*) quod iste prius suhveniat uxori et serius alia magistro solvat; et hoc de prima.

Quod iste possit votum adimplere uxore renitente, sic probatur. Votum est attestatio propriae voluntatis, quando quis Deo se obligat, vel debitorem constituit. Vovere attestari etc. Sed si quis se obligat hominibus vel debitorem constituit, tenetur absolvere ergo magis Deo. Item si quis infidelis convertitur ad Deum, et reliquerit eum uxor, facit odio Dei; similiter ista videtur facere, quod minime debet, ergo debet reniti.

Item habetur decretum: Incendiarii debent agere poenitentiam (*Cod. poenam*), et nullus potest prohibere. A simili nec uxor prohibere potest et sic de multis. Similiter probatur: *Vovete et reddite*. Dicit propheta, dicit Apostolus: *Vir non habet potestatem corporis sed mulier* et e converso, ergo non potest adimplere votum sine consensu uxorius. Item decretum dicit: Si abstines uxore nolente, praebes ei occasionem fornicandi. Unde si fornicabitur, non sibi sed tuae innocentiae imputabitur. Item non potest vir abstinere a concubitu nec etiam ad tempus orationi vacare muliere nolente, ergo nec iste poterit adimplere votum, si mulier noluerit. Item Augustinus in **XXXIII.** (*Cod. XXXIV.*) causa: Una sola causa est, (c. 6 C. **XXXIII.** Q. 5) qua te id, quod vovisti, non solum non hortaremur (*Cod. non solum ordinaremur*) sed prohibemus adimplere, scil. si coniux recusaret; et si praepropere factum, est magis corrigendum quam persolvendum. Et hoc de secunda.

Quod praepositus prius positus prohibere etc., sic probatur. Metropolitanus potest prohibere episcopum suum transire de una civitate ad aliam. A simili iste propositus potest prohibere clericum suum exire de sua ecclesia ad aliam. Item decretum est: Si quis intraverit monasterium, non debet exire sine licentia abbatis; ergo non debet iste exire sine licentia praepositi sui vel abbatis. Econtra. Ipsem praepositus hoc modo debet dimittere ecclesiam et transire ad aliam episcopo volente et clero eligente; ergo transire multo minus potest prohibere clericum suum. Item episcopus suus vult, ut istud faciat, ergo debet facere, alioquin genus ariolandi facit, quod est inobedientia.

Solutio: vir debet alere uxorem et praebere necessaria vel ipse, cui lucratur, quia in foedere tacite continetur (*a Cod. abest.*), quod retineat sibi et suis necessaria, vel quod ille idem adimpleat.

De secunda quaestione, in qua quaeritur, an ille possit adimplere votum uxore renitente, dicimus numquam sine consensu uxorius. Quod probatur hac ratione: si quis fecerit votum, et antequam adimpleat, monasterium intraverit, non potest adimplere sine concessione abbatis, similiter iste sine consensu uxorius.

De tertia quaestione quaeritur, an prius praef-

positus possit prohibere etc. Dicimus quod numquam potest prohibere, nisi ostenderit illam personam esse inconvenientem vel enorme damnum suae ecclesiae.

XXIV.

Quidam clericus licentia sui collegii Parisius causa studiorum pergens divinae paginae vacare pro posse minime distulit, post aliquantulum vero temporis eius canonici intimaverunt bis et tertio, quatenus omni occasione remota suam ad canonicam reverti nulla ratione cessaret. Quo auditio scholaris praedictus se privatum fore praebenda sua a (equidem supplevi) suis canoniciis suum proprium legatum eis dirigere placuit, suis cum apicibus eos humiliter rogando, ut quod sibi illicite fecerunt, fraternitatis intuitu et amore Dei absqe mora revocarent. Cuius autem fratres (*Cod. fratriis*) admonitioni nullomodo acquiescere voluerunt, immo per eundem nuntium viva voce mandaverunt: qui non laborat, non manducet. Procedente vero tempore quandum puellam in praesentia cuiusdam hominis, qui vidit et audivit, et audience alterius, qui secundus interesse illico propter obstaculum, quod erat inter eos oppositum, videlicet paritem, minime adesse potuit, desponsavit (a *Cod. abest*). Post autem desponsationem per unius anni spatium cum eadem sponsata in una domo idem asseritur esse commoratus; revoluto vero annu ipsa ignorante ad propriam ecclesiam est reversus. Quo cognito praedicta mulier, cum eisdem testibus ipsum utpote virum suum fuerit persecuta, apud episcopum ipsius querelam depositus. Unus vero de testibus in vestitorio coram omnibus, prout rei veritas se habet, testimonium proferre non timuit, alius autem in conclavi coram archidiacono et tribus vel quatuor canoniciis timore ductus illud idem testificari voluit.

In serie ista verborum tres quaestiones videntur posse formari. Quarum prima est, utrum canonici, quorum licentia ad scholas perrexit, dum fuerit in studio, illi de iure praebendam suam, quae dicitur beneficium ecclesiasticum, auferre valeant. Secunda quaestio est, an illi duo, quorum unus vidiit et audivit, alter vero audivit tantum et non vidiit, sit eorum testimonium

recipiendum. Tertio quaeritur, utrum episcopus illum testimonio eius, qui (*test. eius, qui a Cod. abest*) coram archidiacono et tribus canonicis in privato loco res suas timens amittere (*Cod. admittere*) protulit testimonium, de iure possit condempnare.

Potest obiici in I. quaestione, quod clerici concanonicum beneficio ecclesiastico absque conniventia sui episcopi nec non praepositi privare minime potuerunt. Quod possumus probare innumeris auctoritatibus et rationibus. Primo loco ratione. Si enim episcopus concilio clericorum praebendam vel aliquod beneficium alteri illorum tribueret, praepositus ecclesiae seu totum collegium sine auctoritate praesulis, cuius consilio factum fore probatur, non posset illi afferre. A simili dico et hic in casu isto, quoniam iste clericus episcopi permissione totiusque collegii ad scholas profectus est pro communi utilitate suaec ecclesiae nec non et fratrum suorum, quare non beneficio suo privare potuerunt. Item auctoritatibus multis dist. **XXXVII.** (*Cod. XXXVIII.*): *De quibusdam* (cap. 12); dist. **XXXVIII.**: *Ignorantia* (cap. 1), *Si in laicis* (cap. 3), *Qui ea quae Dei* (cap. 10); dist. **VIII.** cap. II., caus. **XVI.**, qu. **VII.**: *Inventum est*, (c. 38) caus. **XXXIII.** qu. II. cap. III. Adversarii praedictis capitulis pro posse determinando respondeant, partem suam postea favere studeant. De facili videtur posse probari, quod ante dicti canonici concanonicum suum privare potuerunt, tam rationibus quam auctoritatibus. Ratione hoc modo. Collegium enim viceni tenet episcopi; sicuti non est licitum clericu vel laico praeter iussionem praesulis ad peregrinandu proficisci, sic clericus sine consensu collegii ad literarum studium de iure rationis non debet accedere. Item auctoritatibus probatur, caus. **VII.** qu. **I.**: *Si quis in clero* (cap. 29), dist. **XCI**. (*Cod. XCIV.*): *A subdiacono usque* (cap. 4), dist. **LXXXIII.** cap. IV. et V. Itenu ratione. Qui altario deserviunt, de altario vivere debent. Ergo a simili in contrarium. Qui non serviunt altario, nec vivere debent. Restat ergo, quia redire non vult, quod debeat beneficio privari. Item per inobedientiam, ut ratione dicit Apostolus, mors in mundum intravit, et inde Adam de paradyso est

electus, unde ad has miserias huius mundi devenimus, propter inobedientiam Adae. Sic dico de isto, qui fuit inobediens suo collegio, infamis efficitur, sicut potest probari capitulo Clemencis, caus. XI. qu. III.: Si autem vobis (cap. 11). — Solutio primae quaestione est. Si clericus praefatus episcopi licentiam nec non praepositi atque totius collegii habuit, praepositus seu totum collegium sine consensu episcopi post datam vel concessam licentiam aliqua ratione praebendam suam seu beneficium, quod habuit ecclesiasticum, non (a Cod. abest.) potuerit auferre, quod potest ostendi per simile. Sacerdos aliquis ecclesiam ab episcopo iuste possidet, quam si iuste adeptus fuerit, hanc non nisi gravi culpa coram episcopo amittit canonica severitate. Ita dici potest et in casu hoc de isto clero caus. XVI. qu. VII.: Inventum est. Si vero solius collegii licentia ad praedictum studium perrexit atque ipsius mandato redire noluerit, tunc per inobedientiam sine consensu episcopi ipsum beneficio privare potuerunt.

Ad II. quaestionem me transfero, in qua quaesitum est, utrum testimonium istorum sit admittendum, quorum unus vidit et audivit, alter vero audivit existens in alio domo, sed non potuit videre propter parietem, qui erat inter utramque domum. Quod non sit recipiendum istorum testimonium, possumus probare rationibus et auctoritatibus, caus. III. qu. IX.: Testes per quamcumque (c. 15), caus. XIV., qu. II. cap. I. Ratione hoc modo probari potest. Si testes tres vel plures testificati fuerunt, quod vidissent aliquem fornicantem in diversis horis diei, verbi causa unus videt in III.^a alius in VI.^a tertius in IX.^a, huiusmodi testes in aliqua non sunt admittendi. A simili dico et hic, quia non fuerunt praesentes, non sunt recipiendi. Unus solus testificandus nullomodo admittendus est, etiam si praecclare in curiae honore praefulgeat, ut reperitur in caus. IV. qu. III. (Cod. IV.) cap.: Item iurisiurandi (c. 3 §. 37, 38 C. IV. Q. 2 et 3). Advocati adversae partis obiectis respondeant, et postea sua inducant capitula, quibus partem adversariorum infringant, et suam corroborare valeant. Quod isti testes praediti debeat ad testimonium recipi, de facili potest probari caus.

III. qu. IX.: **Pura** etc. (c. 17), caus. XXXV. qu. VI. cap. IV. et VI. et VII. Responseionem in quaestione II. causae illius: **Quidam Apulus Bononiam** (XXXIII.) sufficenter invenies.

Tertio loco quaeritur, utrum episcopus alteram partem contra quam testimonium illius, qui vidit et audivit, factum in publico admittitur nec non et alterius, qui non in publico sed privatim in praesentia archidiaconi atque trium vel quatuor canoniconum timore ductus testimonium protulit, de iure condemnare possit (*de i. cond. poss. a Cod. abest*). Quod praedictus praesul absentem partem per testimonium illorum, quorum unus vidit et audivit alter vero tantum audivit et non vidit partem absentem, non possit de iure condempnare, de facili probari potest caus. II. qu. I. Inducas partem capituli Gregorii in eo loco, in capitulo illo: **In primis requirendum** (c. 7), ubi sic dicitur (in §. 3): primo si ordinabiliter usque ad locum istum: **Sed de personis accusantium.** Item et aliis capitulis caus. III. qu. IX. cap. IV.: **Nichilominus** (c. 16), **Chartae**, quas dedit (c. 19); item caus. VI. qu. II. (Cod. qu. I.). Pars adversa capitulis obiectis respondeat, deinde sua inducat decreta, quibus partem suam confirmare valeat, caus. XIV. qu. II. cap. II., quamvis lege humana id videtur posse probari. Verbi gratia. Carta facta est per manum tabellionis, in qua multi subscripterunt, et omnes tam tabellio quam praedicti sorti humanae sunt exempti; licet nullus de illis sit superstes, carta tamen iudici praestat fidem et sic testimonium illorum, qui decesserunt, scriptum in carta recipitur a iudice; ita dico et in hoc casu, quoniam testimonium istius, qui coram archidiacono et tribus vel quinque fratribus in privato loco protulit, sit admittendum. Item inducere potest aliud legis argumentum. Aliquis testis idoneus ab aliquo rogatus contractui duorum invicem contrahentium interfuit, qui infirmitate detentus ante iudicis praesentiam venire minime potest, unde opportunitate imminentे iudex, qui debet ferre sententiam, duos ex utroque latere ad ipsum infirmum dirigere debet, qui praedicti testes infirmi testimonium ab eius ore audientes iudici ante dicto redire debent. A simili dico et hic in casu isto.

De II. quaestione dicimus, quod testimonium absentis, licet foret in domo vicina, unde verba omnia posset audire, quoniam praesens esse debuit, ut eius testimonium in casu isto efficaciam haberet. Alterius vero testimonium secundum leges humanas, qui praedicto negotio dicitur affuisse, non debet admitti, quod probatur lege humana caus. IV. qu. III.: Item iurisiurandi religione (vide p. 270). Solutio III. quaestionis est, quod episcopus istorum testimonio, quorum unus vidit et audivit alter tamen audivit, partem absentem iudicare et (evidem suppl.) condempnare non valet; quod potest probari capitulo Pelagii papae caus. III. qu. IX.: Hortamur (c. 20), item alio capitulo Nicolai caus. XXXIII. qu. II.: Sive de coniugali (c. 4).

XXV.

Quidam iuvenis nobilem quandam mulierem filium ex alio matrimonio habentem in matrimonio sibi collocavit. Qua mortua aliam sibi propter corporis incontinentiam in uxorem duxit. Post aliquantulum vero temporis humanae sorti exemptus, eius privignus superstes mulierem, quam praefatus vitricus in coniugium duxerat atque septennio carnali copula pro velle cognoverat, post eius obitum in matrimonio clanculo habere voluit. Quo comperto ecclesia eos penitus absque mora separavit. Demum adolescens antedictus suam complexionem apud se considerans, ne corporis sui laesionem pro praedicta complexionis observantia incurreret, quam absconse sibi despontavit, nec non ipsam voluntarie se allegat cognovisse. Transacto temporis aliquo intervallo, quis habens filiam unicam iuvenem saepedictum lautam ad coenam et delicatam in noctis crepusculo illum invitat. Quod dum in mensae refectione cibariis ac potibus diversis foret alteratus, ipsum coepit commonere, quatenus suam filiam pulchritudine nimia decoratam in uxorem duceret. Cuius verbis acquiescens ipsam statim despontavit atque in eadem nocte patre volente nec non ipsa consentiente asserit se cognovisse. Auditio hoc antecedens, quam sibi latenter despontaverat, patri suo intimare placuit, ut ab illo matrimonio studeret

revocare. In hoc autem themate quaestiones tres videntur posse formari. Quaeritur primum, utrum privignus uxorem vitrici post eius obitum in matrimonium de iure possit accipere? Secunda quaestio est, an secundam, quam clanculo despensavit et carnali copula cognovit, in coniugium habere debeat? Tertia quaestio est, an assertioni duorum sit credendum?

In I. quaestione de facili probare possumus, quod privignus mulierem a vitrico cognitam in uxorem habere valeat. Nam fuit ibi consensus, pactio coniugalalis, idoneitas personarum, votum minime ibi exstitit nec dissimilitudo fidei nec error personae. Et sic de ceteris. Ergo constat, quod eam habere potuit. Item alia ratione probari potest. Inter matrem et filiam vel filium non est primum genus affinitatis, et hoc probo in continentि. Primum enim genus affinitatis constituit vir cum consanguinitate uxoris suae, et e converso. Sic ad commodum causae tuae de secundo genere affinitatis et ex transverso retorquere potes, ubi (l. uti) reperiri potest in summa magistri Rolandi, ubi tractat de tribus generibus affinitatis. Advocati capitulis obiectis respondeant. Quo facto inducant illa, quibus partem suam corroborare valeant caus. XXXV. qu. III.: Et hoc quoque statutum (c. 12), caus. XXXII. qu. VII.: Si quis viduam (c. 20), Si quis cum noverca sua (c. 24). Adhuc ratione probari potest, quod non potuit privignus illam in matrimonium accipere. Persona addita per carnalem commixtionem mutat genus in affinitate et non gradum, addita vero per carnalem propagationem mutat gradum et non genus. Et ita videtur sufficienter probatum, quia inter illos probatur fore secundum genus affinitatis, invicem non posse copulari. Diximus in I. quaestione, quod inter vitricum et privignum sit affinitatis secundum genus et invicem sibi attineat in primo gradu. Quod probari potest decreto Fabiani caus. ead. quaest. III.: Ne propinquis (c. 3 C. XXXV. Q. 2 et 3).

In II. quaestione diximus, quod iste praefatus illam, quam clanculo sibi despensavit, non debeat de iure habere. Quod de facili probari potest auctoritatibus et rationibus. Id quod factum est in secundo coniugio latenter, exceptis illis duobus est

ignotum ecclesiae, nec, quod ipsi asserunt, potest probari testibus aliquibus. Constat ergo, quod illam secundam secundum ecclesiae consilium nulla ratione valeat habere. Sed ista uxor tertia, quam desponsavit in domo paterna, securam reddit ecclesiam, unde nullatenus titubare potest. Auctoritate id videtur posse probari caus. XXX. qu. IV.: *Incerta* (est in dicto Grat. ad. c 9. C. XXX. Q. 5), caus. VI. qu. III.: *Placuit* (c. 4), caus. XVI. qu. III. *Dilectio tua*. (c. 7). Pars adversa solito more ad commodum suae causae praedicta capitula determinare studeat. Quo facto sua quasi propria inducat, quibus partem suam defensare valeat caus. XV. qu. I.: *Inebriaverunt Loth,* *Non est quod cuique* (c. 9, 10). Ratione videtur posse probari. In noctis crepusculo antedictus homo ad coenam eum fraudulenter invitavit. Cui copulato post coenam expletam filiam suam desponsavit et in ipsa nocte eius persuasione iuvenis dicitur eam cognovisse.

Solutio quaestionis II. talis dicitur esse. Secundum matrimonium, quo puellam ipse adolescens patre, matre, caeterisque amicis ignorantibus sibi occulte desponsavit, est ignotum ecclesiae, tertium vero omnino manifestum. Unde coniicimus, quod ecclesia uxorem tertiam bene cognitam ei concedere debeat, quia de occultis iudicare non potest ecclesia. Quod potest probari cap. *Augustini* caus. XI. qu. III.: *Quamvis vera fuit* (c. 75). Tamen dicit *Petrus Baiolardus*, quod secundam potius debeat habere quam tertiam, quandocunque ultimam cognoscit ei reddendo debitum eius conscientia ipsum habet remordere nec non criminale committi peccatum. Constat ergo secundum magistri P. sententiam, quod non debet debitum tertiae reddere sed secundae. Magister ergo *Hugo beatae recordationis* videtur in contrarium allegare, videlicet quod debitum tertiae reddat et non secundae. Dicit illum posse excusari per ecclesiae obedientiam. Quod videtur in simili capitulo *Gregorii* satis allegari caus. XI. qu. III. c. I. Non tamen reddat debitum *uxori* tertiae non exactus.

XXVI.

Quidam sua tradidit canonicae regulari et induit se habitu regulari, nec tamen expressit se ibi velle permanere nec votum praestitit. Mansit ibi per annum et mensem, postea vero claustrum exivit et quandam sibi desponsavit coram uno viro honesto, aliis duobus trans parietem extantibus et, qualiter se pactione coniugali obligaverunt, audientibus.

Hic tria quaeruntur. Quorum primum est, an liceat illi monasterium exire et nuptias contrahere. Quod liceat contrahere ei matrimonium, exinde probatur quia non praestitit votum. Unde et licet ei matrimonium contrahere iuxta illud: *Nubendi licentia* (c. 20) caus. **XXVII.** qu. I. Etiam si votum praestitit et matrimonium contraxit, dissolvendum non est matrimonium iuxta illud: *Nos novimus etc.* (c. 2) caus. **XVII.** qu. II. Ergo cum iste votum non praestitit, ex quo matrimonium contraxit, multo minus matrimonium dissolvendum est. Item praeter formam ecclesiae habitum suscepit. Nam institutum est, ut qui voluerit propositum monachale suspicere, prius sit (*in*) probatione in ipso monasterio per annum et postea quaesito, an voluerit ibi manere, detur ei habitus, si voluerit, iuxta illud: *Monasteriis etc.* (c. 6) caus. **XIX.** (Cod. *XVIII.*) qu. III. Hoc, cum contra canones factum sit, per canones dissolvi tenetur iuxta illud: *Consaldus* (c. 1) caus. **XVII.** qu. II. Quod probatur a simili. Forma statuta est faciendi testamenti, et si testamentum factum fuerit citra formam, nullus aliquid poterit petere ex illo testamento. Item si sola susceptio vestium astringit aliquem voto, cum multi clerici sola honestate sua utantur vestibus regularium, eo solo erunt iam regulares. Si item locum obiiciunt, multi intrant monasterium hac de causa, ut peragant ibi poenitentiam. Erubescunt enim poenitere in praesentia omnium, qui in secreto enormiter deliquerunt, nec tamen habentur monachi. Si diurnam observationem obiiciunt, cum taliter poenitentes quandoque in claustro multo tempore maneant, iam eo solo erunt monachi, quod absit. Nunc e contrario respondeatur, quod tenetur quis voto solemni, tenetur

et voto annexo. Hic autem, etsi non teneatur voto solemnni, tamen tenetur annexo, quare non potuit contrahere matrimonium et si contraxerit, dirimendum est iuxta illud: Ut lex continentiae (c. 40) et illud de viduis: *Viduas* (c. 16) caus. XXVII. qu. I. et illud de subdiacono: *Diaconus* (c. 1) dist. XXVII. (Cod. *XXVI.*) et illud de illis, qui voluntarie semel suscipiunt habitum: *Proclivis* (c. 2) caus. XX. qu. III., illud etiam de voluntarie habitum sumentibus: *Propositum* (c. 1) caus. ead. qu. ead. Quod allegatum est de illo, qui navigaverat ad monasterium, ille voluntatem suam ostenderat non tamen eam ad effectum perduxerat et pro nuda voluntate neminem sacri canones astringunt. Quod autem dictum est de forma recipiendi aliquos in monasterio, dicimus, quod forma illa adhibenda est, cum sunt ignoti, qui cupiunt intrare monasterium. Probatur etiam lege fori, quod iste matrimonium contrahere non potest. Nam, ut dicit lex in Authenticis (vid. c. 9 §. 4 C. *XIX.* Q. 3), ingressi monasterium ipso ingressu se et sua Deo dedicant. Cum ergo iste ingressus sit monasterium, se Deo dedicavit nec ultra licet ei matrimonium contrahere. Etiam quisquis eorum alterum vendit, sine quo nec alterum provenit, neutrum invenditum relinquit ut caus. I. qu. III.: *Si quis* (c. 7). A simili et iste, ex quo suscepit, quod nunquam sine voto suscipiendum est, perinde habetur, ac si votum fecisset. Solutio in evidenti. Ex quo enim quis se et sua dedit monasterio, si habitum suscepit, licet votum non fecerit, tenetur voto annexo, nec de cetero potest contrahere matrimonium, et si contrahat, dissolvetur. Si vero hac de causa, ut ibi peragat poenitentiam, monasterium intravit, licet recipiat vestes, non tamen tenetur voto annexo. Quod vero dicitur, quod prius debeant esse in probatione, de hoc notandum est, quod quidam debent esse in probatione per triennium, alii vero per annum, quod ob causam necessitatis statutum est. Certum ex ipsis decretis habetur, quia quidam erant prorsus ignoti, qui volebant intrare monasterium, quorum etiam conditio ignorabatur. Ne postea dominis petentibus eos extraherentur a monasterio, ideo institutum est, ut hi tales essent in probatione per triennium iuxta illud: *Si servus* (c. 20) dist. *LIV.*

Sed quia sunt alii, quorum conditio scitur, mores autem ignorantur, ipsi etiam nesciunt gravia praexcepta regularis disciplinae, ideo statutum est a sanctis patribus, ut hi tales essent in probatione per annum iuxta illud: *Monasteriis* (c. 6) caus. XIX. (*Cod. XXIII.*) qu. III. Et quod propter necessitatem statutum est, ea cessante pariter debet cessare, quod urgebat. Cum aliquis est, cuius conditio scitur libera et mores eius approbati sunt honesti et noti, et ipse bene novit praexcepta monachalis regulae, si petat statim sibi dari habitum, bene potest sibi dari, quod etiam quandoque fit et iuste.

Secundo quaeritur, an standum sit testimonio huius, qui praesens audivit contractum matrimonium et horum duorum, qui trans parietem positi illud contractum audierunt. Iste solus, qui praesens fuit, non sufficit ad ferendum testimonium, quia unius vox vox nullius, alii vero duo super hoc testificari non possunt iuxta illud: *Relatum est* (c. 3) caus. V. qu. II. et illud: *Testes* (c. 15) caus. III. qu. IX. (*Cod. X.*). E contrario respondetur, quod auctoritates illae intelligendae sunt in criminali negotio, in quo domestici removentur a testimonio, sed in civili minime iuxta illud: *Super prudentia* (c. 1) caus. XIV. qu. II. In conficiendis instrumentis saecularium sacerdotes testificari non debent, si tamen fortuitu casu venerint et instrumentis conficiendis astiterint, si non sint aliqui, per quos rei veritas declaretur, ipsi dicere debent, quod astantes audierunt iuxta illud: *Quanquam* (c. 2) caus. XIV. qu. II. A simili ergo et hic, ex quo non assunt alii, per quos rei veritas declaretur, illi, qui audierunt trans parietem, recipiendi sunt, ut per eos veritas facti declaretur, maxime cum sit alius testis, qui praesens affuit facto. Item haec causa matrimonii est, et in causa matrimonii maxime illi, per quos rei veritas clareat, recipiendi sunt. Unde et in causa consanguinitatis illi assumuntur ad testimonium, qui melius norunt parentelam. Sed huic sic respondetur. Hi recipiuntur ad dissolvendum matrimonium inter consanguineos, non ad contractum matrimonium probandum. Ad hoc *Rolandus*, quod in criminali negotio soli testes sunt, qui praesentes facto affuerunt, in aliis vero negotiis etiam ex auditu testimonium ferre

possunt. Qui quandoque oportet, ut sint rogati ad hoc, ut audiant, ut in testamento, et quando quis testificari debet, aliquem affirmasse pecuniam sibi solutam. In his autem contractibus, quorum substantia ex solis verbis subsistit, ut in stipulatione, etiam illi, qui non fuerint rogati, ut audirent, ex auditu possunt ferre testimonium. In his autem contractibus, quorum substantia non subsistit ex solis verbis, immo ex ipsius rei exsecutione, ex auditu nullus ferre potest testimonium, nisi fuit vocatus ad hoc, ut audiat. Contractus matrimonii non subsistit ex solis verbis, immo ex rei exsecutione. Solus enim consensus per verba etiam de praesenti expressus matrimonium non facit, nisi subsequatur subarratio annuli vel iurisiurandi religio vel carnalis copula. Si quaeras a Rolando, utrum aliqua obligatio fiat his solis verbis, dicit, quod nulla his solis verbis fit obligatio, sed fit solummodo quaedam voluntatis reseratio. Dicit quoque, quod non est standum assertioni horum trium tanquam testium, sed tamen, quia unus eorum praesenter affuit et alii sunt non testes sed adminicula probationis, praesumptio est, cui standum est, donec probetur contrarium. Si autem contrarium probari non poterit, deferendum est iuramentum alteri partium.

Tertio quaeritur, utrum pactio coniugalis faciat matrimonium. Quod videtur iuxta illud: Cum initiatur (c. 5), Coniuges (c. 6) caus. XXVII. qu. II. Sed econtra probatur auctoritate Augustini dicentis: Consensus (c. 3 §. 1 C. XXVII. Qu. 2). Hoc tamen decretum non est in corpore decratorum. Ad hoc Rolandus, quod pactio coniugalis sola non facit matrimonium. Nam si ego dixero alicui: „ego accipiam in uxorem“ nec sequatur sacramentum nec aliquid aliud, non teneor illam accipere. Si affuerit pactio coniugalis cum consensu per verba praesentis temporis expresso et affuerit iuramenti religio vel subarratio annuli vel carnalis copula, non poterunt de caetero separari, nisi causa religionis. Si autem aliquis eorum ad alterius nuptias convolaverit, rescindendum (Cod. rescendum) est secundum matrimonium et primum tenendum.

XXVII.

Episcopus Mantuanus villam habebat, cuius populus non habens idoneam sibi ecclesiam ad villam Mutinensis se transtulit ibique per XL annos divina officia percepit. Tandem presbyter villae Mantuanae in proprio praedio ecclesiam fundavit, ad quam ecclesiam populum revocavit. Prohibitus tamen a Mutinensi, qui asserebat se praescriptsse conventum. Praedictus autem presbyter muneric anni statutione episcopum Mantuanum ecclesiam a se fundatam consecrare fecit. Processu vero temporis se et ecclesiam monasterio contulit.

Hic primum quaeritur, an episcopus Mutinensis praescriptione XL annorum conventum potuerit vendicare. Quod conventus non possit praescribi, probatur auctoritate Toletani concilii: *Sicut dioec. etc. (c. 3) caus. XVI. qu. III.* Sed e contra probatur auctoritate Gelasii papae dicentis: *Facultates eccl. etc. (c. 1) caus. XIII. qu. II.* Ad hoc Rolandus, quod conventus potest praescribi XL annis. Sed notandum, quod quandoque quis possidet territorium et non conventum, et tunc, quantocunque tempore quis possideat territorium, conventum praesribere non potest. Territorium est collectio agrorum, conventus est ius baptizandi, funerandi praedicandi et disponendi populo spiritualia, vel maiorem partem horum. Quandoque quis possidet territorium ita, quod et conventum, et tunc praescribendo territorium praescribit et conventum. Quandoque possidet conventum ita quod non territorium, et tunc non minus potest praescribere conventum. Quod ergo dicitur: *Sicut dioec.*, tunc intelligitur, quando praescribitur territorium possessione ita, quod non simul possidetur conventus.

Secundo loco quaeritur, an dedicatio pactione anni muneris reddendi facta sit simoniaca. Quod sit simoniaca, probatur auctoritate illa: *Consecratio, quae pactione fit, potius execratio dici debet C. I. Q. IV. c.: Electio (?)* Sed approbatur auctoritate Gelasii dicentis: *Eleutherius (c. 30) caus. XVIII. qu. II. (Cod. III.)* Ad hoc Rolandus, quod quandoque in consecratione paciscuntur illa, quae pacisci debent, et tunc non

est symonia; quandoque paciscuntur, quae non debent, vel plus quam debent, et tunc est symonia. Symonia enim trino munere committitur, ut cautum est in canonibus, scil. munere a manu, munere a lingua, munere ab obsequio, et ut dicitur, munus ab obsequio est caus. I. qu. I. c.: *Sunt (Cod. Sicut) nonnulli, — servitus indebit impensa (c. 114).* Unde datur intelligi, quod servitus debite impensa non est symonia auctoritate Gelasii scil.: Eleutherius etc. Sic respondet: dicit, quod in potestate episcopi debent esse tres partes oblationis, ut caus. XII. qu. II. c. Concesso (c. 26), una sibi propria, altera fabricae reficienda, tertia pauperum. Et ibi non plus statutum est fundatione dari episcopo, quam debent.

Tertio loco quaeritur, an licuerit fundatori ecclesiam consecratam monasterio dare inconsulto episcopo. Quod licuerit, probatur auctoritate Gregorii: *Quoniam quicquid etc. (c. 68)* caus. XVI. qu. I. Sed econtra probatur auctoritate Bonifacii: *Si quis vult etc. caus. XVI. qu. ult. c. antepenult.* Ad hoc Rolandus, quod, ex quo quis accipit lapidem benedictum ab episcopo ipsius dioecesis et fundat ecclesiam, haec solo tenetur ab eodem fundari episcopo, ita quod non poterit ab alio consecrari nisi eo mortuo a suo successore. Et antequam consecretur ecclesia inconsulto episcopo, potest eam dare monasterio, sed ex quo consecrata est, alteri eam dare non potest nisi consilio episcopi. Sed probatur, quod nil ibi habeat fundator praeter processionis aditum auctoritate Gelasii: *Frigerius etc. (c. 27)* caus. XVI. qu. VII. (*Cod. IV.*) Sed econtra probatur ex Romana synodo: *Monasterium etc. (c. 33).* Ad hoc Rolandus, quod eorum, qui faciunt consecrari ecclesias a se fundatas, alii in consecratione renuntiant omni iure suo, et hi nihil habent praeter processionis aditum, alii vero non renuntiant et horum assensus adhiberi debet in institutione presbyterorum ecclesiarum a se factarum.

XXVIII.

Quidam canonici cuiusdam ecclesiae in quadam capella censum annum habebant. Mortuo capellano illius capellae

alius ei substitutus est, qui diffitetur statutum censem se debere canonicis. Canonici ergo vocant eum in ius coram episcopo. Episcopus utraque parte audita adiudicat censem annum canonicis, tali tamen conditione, scil. si infra annum et mensem probaverint se iuste possidere. Canonici vero statuto tempore probationem non adhibent.

Hic primum quaeritur, an canonici cogantur probare titulum suae possessionis. Quod non cogantur, habetur in lege. Sed quod cogantur, probatur illo decreto: Si quis de clericis etc. (c. 33, 40 C. XII. Q. 2). Item auctoritate Gelasii: Dilectio tua (c. 7) caus. XVI. qu. III. Item auctoritate Gregorii: Volumus accedente m (c. 2) caus. ead. qu. IV. Item Gelasius: Quia res in litigio (c. 50) XI. caus. qu. I. Ad hoc Rolandus, quod nullus cogitur probare titulum suae possessionis, nisi qui possidet pro herede vel pro possesore, et ut generaliter dicatur, nullus probare cogitur titulum suae possessionis nisi excipiens. Verbi gratia: fratres habeo, volunt mecum venire ad aequale participium; excipio patrem mihi praecipue aliquid pro hereditate reliquisse, teneor probare titulum possessionis meae. Sed dicit Gelasius XI. caus. qu. I. c. ult.: Quisquis putat sibi quippiam (Cod. *qui perpiam*) competere, veridico pulset examine. Ergo cum canonici putent se iusto titulo possedisse, tenentur probare se iusto titulo possedisse. Ad hoc Rolandus, quod, ubi manifesta est possessio, putans sibi competere, probare non debet; ubi vero putat nec est manifestum, si actor est, tenetur probare.

Secunda quaestio est, an sententia lata sub conditione teneat. Quod non sit sententia, lex proclamat. Quod stare debet in sententia sua, probatur ea ratione, quia ab ea appellandum est. Unde forma etc. caus. II. qu. VI. Ad hoc Rolandus, quod conditio quandoque adiungitur facto, ut si apostolicus scripsisset alicui: volo te condemnare istum, si cognoveris eum esse homicidam, et tunc non est sententia; quandoque conditio adjungitur eventui rerum, ut si quis mihi promittat c., quod postea negans ducitur a me in causam et iudex, ut det mihi c., cum venerit rex, et tunc est sententia. Sed hic nonclare

videtur videre Rolandus. Non enim talis sententia est lata cum conditione, immo absolute; non enim adjungitur conditio sententiae sed eventui rerum.

XXIX.

Quaedam ecclesia privilegium a summo pontifice impetravit, ut praediorum totius dioecesis haberet decimas. Processu vero temporis monachi cuiusdam monasterii quaedam praedia in illa dioecesi emerunt, privilegium postea a summo pontifice impetraverunt, ut nulli decimas solverent.

Hic primum quaeritur, an canonici possint petere decimas priori privilegio muniti. Secundo quaeritur, an secundum privilegium deroget priori. In his duobus quaestionibus hiuc inde multa inveniuntur decreta in **XXV. causa**. Ad quod Rolandus, quod qui habet potestatem condendi canones, habet inde et potestatem interpretandi eos, et ideo dicit, quod secundum privilegium derogat priori. Si quaeras ab eo, an, quia canonici habent privilegium, ut habeant decimas suae dioecesis, possint petere quartam episcopi, dicit, quod non, quia statuta apostolicae sedis benignius interpretanda sunt. Sed si expresse det eis in privilegio quartam decimorum episcopi, tunc possunt eam petere, vel, si exprimat in privilegio, se iis dare in integrum decimas totius dioecesis. Et notandum, quod non dicit Rolandus. Alii dicunt dari decimas intuitu praediorum, scil. ut cum assignantur certi limites dioecesi, ut omnia praedia infra limites assignatos solvant dioecesi decimas, et tunc, ubicunque personae se mutaverint, semper ex cultis praediis illius dioecesis illi dioecesi persolvent decimas. Alii vero decimas dandas dicunt intuitu personarum et tunc, ubicunque ipsae personae excoluerint agros suos, solvent decimas ecclesiis, a quibus ecclesiastica officia audiunt. Si quaeras a Rolando, quae istarum sententiarum plus sibi placeat, dicit, quod plus sibi placet, ut intuitu praediorum decimae dari debeant. Sed decretum contra: De decimis etc. (c. 45) caus. XVI. qu. I.

Tertia quaestio est, an monachi debeant dare decimas. Quod non debeantur, probatur auctoritate illa: Questi sunt

(c. 46) et illa: **D**ecimas (c. 47) caus. **XVI.** qu. I. Quod debeat dare decimas de omnibus laboribus suis, praeterquam de novalibus — nec hoc dictum est de omnibus novalibus, immo de illis tantum, quae excolunt propriis manibus vel propriis sumtibus — nec etiam de illis decimas dabunt, quae excolunt propriis manibus servi ecclesiae. Illa vero, quae rustici monasterii excolunt, solvere debere decimas **Rolandus** dicit. Notandum quod, ut dicit **Metellus**, decimae possunt praescribi non a laico. Quantocunque enim tempore laicus de proprio praedio non solverit decimas, non poterit praescribere, quin solvat. Nec per se possunt praescribi, sed contemplatione ecclesiae. Si enim quis ecclesiasticus praescribat ecclesiam, etiam praescribit sibi decimas illius ecclesiae. Sed quid, si episcopus habeat praedium in episcopatu alterius, de quo non solverit decimas per **XXX annos?** Dicunt quidam, quod non poterit praescribere nisi praescribendo ecclesiam, cui competit ipsae decimae. Sed tamen difficilis quaestio est apud magistros. Huic autem, quod dixit, scil. quod praedia non possunt praescribi nisi contemplatione ecclesiae, contrarium videtur illud in **I. caus. qu. III. (Cod. II.)**: **Q**uae situm est (c. 4). Sed dicimus, quod quidam sunt, qui redimunt honores a subditis, et in odium eorum introductum est, ut in hoc casu, scil. sub eis redemptoribus praescribi possint decimae in ecclesia et a talibus personis scil. monachis. Unde in eodem decreto dicitur: **s**ub **h**uiusmodi **r**edemptore.

XXX.

Clericis (*Cod. clericus*) cuiusdam episcopi sine consensu episcopi sui quendam sibi in concanonicum elegere. Mortuo autem quodam praelato ipsius ecclesiae pro sic electo eo inscio, ut dignitatem praelati haberet, pecunia datur; quam tunc non habuit, sed alius in dignitate illa substitutur, quo mortuo iste sic electus a canoniciis in dignitate illa substitutur iam conscient primo datae pecuniae pro se, licet dignitatem illam non obtinisset tunc.

Hic primum quaeritur, an canonici sibi possint eligere

canonicum sine consensu episcopi. Quod possint eligere ea ratione probatur a simili, quia possunt sibi eligere episcopum ut in illo capitulo: **Nullus invitatis** (c. 13) dist. **LXI**. Ad quod sic respondeatur, quod aliud est eligere sibi maiorem, quod licitum est eis, aliud est eligere sibi comparem, quod eis non licet sine consensu maioris. Et quod eis non liceat sine consensu maioris eligere, ea ratione probatur a simili, quod non licet clericis sibi eligere archipresbyterum sine consensu archidiaconi iuxta illud: **Si in plebibus** (c. 20) dist. **LXIII**. Idem probatur illo decreto: **Nullus omnino** (c. 11) caus. **XVI**. (Cod. **XV**) qu. **VII**. Sic nullus potest dare praebendam sine consensu episcopi, cum canonicatus et praebenda talia sunt, quod alterum sine altero non provenit; si alterum non est licitum dare sine consensu episcopi, nec alterum dare licebit. Item aliis datur amministratio libera itaque non liberrima, qui sine consensu maioris amministrationem adinplere non possunt, ut est de episcopis, qui non possunt vendere ecclesiastica sine consensu primatis etiam necessitate instante, iuxta illud: **Nullus res ecclesiae** (c. 39) caus. **XVII**. qu. ult. Possunt tamen episcopi sine consensu primatis illa vendere, quae non sunt lucrosa ecclesiae, quae scil. servari non possunt, iuxta illud Magontiensis concilii: **Terrulas vineolas** (c. 53) etc. caus. **XII**. qu. II. Aliis vero datur libera amministratio itaque et liberrima, quibus sine consensu maioris licet amministrare, et dicimus, quod canonicis libera datur amministratio sed non liberrima. Item episcopus personam gerit tutoris, ecclesia vero gerit personam pupilli, et ne ad aliquid labatur pupillus, quod sit ei in praeiudicium, institutum est generaliter, ne aliquid possit agere sine auctoritate tutoris. A simili ergo canonici nihil debent facere sine consensu episcopi. Huic sic obiicit **Rolandus**: **Si pupillus cum aliquo contrahit ad utilitatem suam, velit nolit tutor, secundum leges cogitur consentire contractui.** Sic ergo si canonici eligant, velit nolit episcopus, tenetur confirmare electionem illam. Ad hoc **Rolandus**, quod in primitiva ecclesia omne ius et omnem auctoritatem ligandi et solvendi solus summus pontifex habebat, unde habemus in tractatu consecrationis, quod nulli liceat aedi-

ficare ecclesiam inconsulto Romano pontifice, dist. I. cap.: **Praecepta** (c. 5); habemus etiam in prima parte decretorum, ut nulli liceat convocare synodum eo inconsulto vel absque legato Romanae curiae. Sed processu temporis instituit Romanus pontifex primates, quibus vices suas impertivit in partem sollicitudinis, non in plenitudinem potestatis. Sub primatibus instituti sunt episcopi, episcopi vero instituunt sibi praelatos, quorum unusquisque pro modo dignitatis sua tenet amministrare ecclesiastica. Et in diversis ecclesiis diversae sunt **con-suetudines**. Aliae enim sunt ecclesiae, in quibus omnia beneficia ecclesiastica communia sunt, in quibus licet canonici sine consensu episcopi aliquem concanonicum eligere, itaque episcopus non intererit electioni (*Cod. electorum*), quia episcopus tenetur confirmare nec poterit eam infringere, nisi ostendat idoneam causam, qua electionem canonicorum de iure possit reprobare. Ad quod opponitur, quod non debeat ostendere causam, qua reprobet electionem, sed potius canonici debeat ostendere causam, reprobationis iniustum. Sic episcopus non habet ostendere, quare quem excommunicaverit, sed qui se iniuste senserit excommunicatum, habet probare apud synodum causam iniustae excommunicationis, nec aliter recipiendus in communione aliorum iuxta illud: *Si episcopus forte iracundus* (c. 4) caus. XI. qu. IV. Ad quod Rolandus, quod antequam episcopus quem excommunicet, tenetur ostendere iustum causam, qua eum excommunicet, nec aliter debet eum excommunicare; sed postquam eum excommunicaverit, si conqueratur se iniuste excommunicatum, non tenetur episcopus ostendere causam, qua eum iniuste excommunicaverit, sed ipse, qui conqueritur, debet ostendere causam, qua iniuste sit excommunicatus. Sic et hic, antequam episcopus infringat talem electionem, debet ostendere causam, qua eam reprobavit, nec aliter eam reprobare debet. Sed quid, si eam sine causa reprobaverit; non ipse tenetur postea ostendere causam, qua eum reprobaverit, sed ipsi canonici conquerentes apud maiorem iudicem tenentur ostendere, quod talem electionem iniuste reprobaverit, vide caus. IV. qu. II. et III.: *Qui intendit* (c. 3 §. 35). Aliae vero sunt ecclesiae,

in quibus distincta sunt beneficia ecclesiastica, ita quod permanent in potestate episcopi danda clericis, in quibus non possunt eligere concanonicum fratres, nisi episcopus intersit electioni et consensum adhibeat. Aliae vero sunt, in quibus distincta beneficia ecclesiastica sed non permanent in potestate episcopi danda, immo ad decanum pertinet ea dare cum canonicis; in quibus possunt eligere canonici concanonicum, ita quod episcopus non intererit electioni. Tenetur tamen episcopus adhibere consensum ad hoc, ut valeat electio.

Secundo quaeritur, an iste habendus sit simoniacus, quo inscio data est pecunia ab amicis, ut dignitatem haberet, quam tamen tunc non habuit. Quod non sit habendus simoniacus, probatur auctoritate illa: Nullius crimen etc. (c. 1), Placuit etc. (c. 2), Qui apud Donatistas etc. (Cod. *Quia apostolus*, c. 4), Quia praesulatus etc. (c. 5), Iudei etc. (c. 7), Homini etc. (c. 9) caus. I. qu. IV., et lege illa Digestorum: Crimen vel poena (c. 6) et infra: Namque unusquisque etc. Sed probatur econtra. Nam symonia ad instar criminis laesae maiestatis se habet iuxta illud: Sane quisquis (c. 4) caus. XV. qu. III., et in crimen laesae maiestatis culpa et infamia transmittitur ad posteros iuxta illud: Si quis cum militibus etc. (c. 22) caus. VI. qu. I. Item Ambrosius: Cum ordinaretur episcopus (c. 14) et infra: Vides, quia facto auctoris successio dampnatur heredis (c. 16 §. 1) caus. I. qu. I. Auctoritatibus primam partem probantibus quidam sic respondent. Dicunt, quod crimen alienum non maculat nescientem quantum ad animam, maculat tamen quantum ad promerendam dignitatem. Si tamen ea consideratione committatur, ut ex eo nescieus utiliter dignitatem consequatur (Cod. add. *et*), introductum est in odium committentium talia crimina, ut vota eorum frustrarentur. Quod obiectum est de crimen laesae maiestatis, quidam sic determinant. Dicunt, quod crimen symoniae ad instar criminis laesae maiestatis se habet sed non per omnia; dicunt enim, quod sic debet procedi in accusatione symoniae sicut in accusatione criminis laesae maiestatis sed non sic in condemnatione. Nec passim

hoc admittendum est, quod criminis laesae maiestatis culpa et infamia (Cod. *quod criminis laesa culparet inf.*) semper transmittatur ad posteros, immo ad imitatores tantum, unde in eadem lege dicitur: **Paterno enim debent perire suppicio, in quibus paterni i. e. hereditarii criminis exempla metuuntur.** Auctoritatem illam Ambrosii scil.: facto auctoris successio dampnatur heredis dissimiliter de successoribus actoris factum imitantibus intelligunt, quam distinctionem ex fine eiusdem capituli habent. Ad hoc Rolandus: ignorantia alia invincibilis, alia vincibilis. Item vincibilis alia iuris, alia facti; — item ignorantia facti alia, fieri quod oportuit eum scire, alia facti, quod non oportuit eum scire; — item ignorantia facti, quod oportuit eum scire, alia crassa et resupina; alia, quod caderet in constantissimum hominem, alia est ad quam homo propria devenit culpa, alia ad quam non culpa sua devenit. Ignorantia invincibilis neminem accusat, immo quemlibet excusat. Ignorantia iuris excusat minores, feminas et milites et agricultores, alios vero non. Ignorantia facti, quod oportuit eum scire, ut si sacerdos celebret missam et putaret purum misisse vinum in calicem et cum vellet sumere sanguinem Christi post consecrationem et non inveniret, quod sumeret, talis ignorantia crassa est et resupina et neminem excusat. Ignorantia, quae caderet in constantissimum virum, ut si mulier supponat meretricem marito in proprio lecto, quam putans maritus esse propriam cognosceret carnaliter; et talis ignorantia excusat. Sed quid, si ad hanc ignorantiam ex propria venit culpa? Dicit Rolandus, quod excusatur apud ecclesiam, sed an apud Deum excusetur, se nescire fatetur (Cod. *excusetur, supra quod vel fatetur* scriptum est). Si quaeras, an oportuerit istum scire tale factum, dicit Rolandus: quod non; et si oporteret eum scire, dicit Rolandus, quod excusaret eum talis ignorantia, qua scil. ignorabat pecuniam pro se dataum, quia talis erat, quae caderet in constantissimum hominem. Si opponas, quod degradatur puer pro pecunia data a patre inscius (Cod. *inscio*) ante, et post ex misericordia in ordine manere permittitur iuxta illud: **Quicumque sane etc. (c. 1) caus. I. qu. V., dicimus, quod**

introductum est in odium patris, ut filius pro pecunia data a patre degradetur, ut unde pater se gaudere sperabat, inde contristaretur. Et introductum est ex rigore canonum, sed ex misericordia non deberet degradari iuxta illud: *Statuimus etc. (c. 107) caus. I. qu. I., et ecclesia cum suo clamat fundatore: Misericordiam volo, et non sacrificium.*

Quod de III. quaestione quaeritur, an postquam conscientius est dare pecuniam, liceat ei manere in dignitate, dicit Rolandus, quod licet ei, quia non pro pecunia eam adeptus est. Non enim tunc, cum pecunia data est pro eo, sublimatus est sed post meritis suis suffragantibus, ut positum est in themate.

XXXI.

Quidam cum uxorem haberet, transmarina petuit ibique diu moram faciens cum quadam a proprio viro fornicationis causa dimissa adulterium perpetravit; denique illius viro mortuo adulteram sibi matrimonio copulavit. Quo auditio eius uxor assumptis secum duabus ancillis suis ad partes (?) perrexit coramque ecclesia querimoniam deponens sub duarum ancillarum testimonio praefatum virum asseveravit suum maritum. Ecclesia autem duarum ancillarum non recipiens testimonium praedicto viro, ut cum (a Cod. abest) secunda maneret, iniunxit.

Hic primum quaeritur, an quis eam valeat habere in matrimonio, cum qua praecessit adulterium. Secundo, an testimonium duarum ancillarum sit recipiendum. Tercio, si alia non apparuerint testimonia et ipsi se coniuges confitentur, an eorum standum sit assertioni. Quarto an peccet vir, qui ex ecclesiae mandato reddit illi debitum, quam suam scit non esse uxorem.

Quod liceat alicui habere in matrimonium etc., probatur ut caus. XXXI. qu. I.: Denique eo (c. 2, Richter *Denique mortuo viro, n. 3*), Si qua vidua (c. 7). Contra probatur, ut caus. ead. qu. ead.: Nullus (c. 1), Illud vero (c. 3), Relatum est auribus (c. 4).

Quod testimonium duarum ancillarum (a Cod. abest) non sit recipiendum, ea ratione probatur, quod mulieres liberae ad testimonium dicendum admittuntur, excepto quam in certis casi-

bus, ut caus. XXXIII. qu. V.: **Canonica** (Cod. add. sc., c. 6 C. III. Q. 5 [?]). Et videtur econtra, quod non possint removeri a testimonio nec propter sexum nec conditionem. Quod propter sexum non removeantur, in legibus habetur. Non enim mulieres a testimonio nisi in testamento prohibentur (a Cod. abest). Unde in eis cautum habetur: **Ex eo quod lex Julia prohibuit mulierem condemnatam dicere testimonium etc.** (c. 2), ut caus. XV. qu. III.: **De criminis quod publicorum** (c. 1). Quod enim de uno negatur, consequens intellectus datur, quod de quibusdam intelligatur, ut part. I. dist. XXV.: **Qualis hinc quisque** (c. 4). Servi quoque responsa tunc credendum est, cum alia probatio ad eruendam veritatem non est, ut caus. IV. qu. III.: **Testes autem** (c. 1 C. cit. Q. 2 et 3).

Quod viri et coniugis testimonio standum sit, ea ratione probatur, quia cum vir esset accusatus et confitetur se reum in iudicio, debet haberi pro convicto. Item in solius viri veritate standum esset, si diceret se cognovisse uxorem suam ea inficiante, multo magis ergo standum est eorum testimonio, cum assevererent se coniuges fuisse, ut caus. XXXIII. qu. I.: **Si quis accepit** (c. 3). Econtra probatur ea ratione, quod nullus in suo negotio testimonium ferre potest. Item ea ratione, quia si vir et mulier dixerint se non posse commisceri, non eis solis debet credi, immo uterque tactis sacrosanctis evangelii septima manu propinquorum debet hoc asseverare, ut caus. XXXIII. qu. I.: **Quod autem interrogasti** (c. 1).

Quod autem ille non peccet etc., ea ratione probatur, quia non peccaret, si suam consanguineam esse sciret, cui ex pracepto ecclesiae debitum redderet, quounque per iudicium episcopale ab ea separaretur, ut caus. XXXV. qu. VI.: **Multorum relatione** (c. 10) et caus. XXXIII. qu. II.: **Saeculares** (c. 1). Econtra probatur ea ratione, quia ad hanc voluntarie devolutus est non (a Cod. abest) necessitate, quare non excusatur. Item si imperator praecipit, quod Deo contrarium est, vel episcopus, ei obsecundare non debemus, ut caus. XI. qu. III.: **Si quis episcopus** (c. 7), **Si dominus iubet** (c. 93), **Julianus**

(c. 94). Cum ergo ecclesia huic contrarium praecipiat, nec ipse debet obsecundare.

Quod quaeritur, an quis possit eam habere in matrimonium etc., dicimus quod de rigore iuris non potest, verum ex dispensatione potest vitio purgato per poenitentiam, et hoc ad instar rei furtivae, quae non potest usucapi, nisi furti vitium primo fuerit purgatum ea dumtaxat ratione, si vivente viro fidem non dedit adulterae se accepturum eam in uxorem, et si in mortem viri nichil fuerint machinati. Vel aliter. Refert, utrum vir viveret uxori quod ad debitum reddendum, an quod ad hoc ei esset mortuus. Si vero vivebat ei ad debitum et iste cognovit eam, nequaquam eo mortuo eam in uxorem valet habere; si autem ei quod ad debitum non vivebat, potius a se eam reiecerat, et ipse eam cognovit, mortuo viro agat poenitentiam uterque de adulterio, et matrimonio, quod (a Cod. abest) fit, legitimum erit in Domino. Quod quaeritur, an testimonium ancillarum etc., dicimus, quoniam recipiendum est in matrimonio. Nam cum generaliter sit inhibitum, ut filius pro patre vel contra patrem ferat testimonium et e converso excepto quam in certis casibus, in quibus passim omnes admittuntur et alterius pro altero et contra alterum, in hoc casu recipitur testimonium; multo magis et servi sunt recipiendi, cum enim in nullo alio patris testimonium pro filio vel contra filium accipiatur et e converso. Servorum autem testimonia, ubi non sunt testes alii, ad veritatem eruendam et pro domino et contra dominum sunt admittendi, quod non conceditur patri pro filio vel contra filium et e converso; et minus videretur in hoc casu de patre, quod possit dare testimonium pro filio vel contra filium et e converso, quam de servo pro domino vel contra dominum. Cum ergo hae personae, de quibus minus videtur, in hoc casu admittantur, et hae, de quibus magis videtur, admittendi sunt. Quod quaesitum est, si alia non apparuerint testimonia, ad hoc sciendum, quod aliquando qui impetuntur, ita se confitentur reos esse, quod si alteri prodest obest alteri, aliquando quod ita prodest alteri, quod neminem laedit. Quando ergo eorum confessione alter laeditur, eorum assertioni standum non est, etsi alter

iuvetur, nisi aliquibus subsidiis et manifestis coniecturis eorum confessioni amminicularetur. Cum hic ergo secunda uxor laedatur, nec eorum tantum standum est assertioni. Quod quaesitum est, an peccet vir, dicimus: etsi sciat eam non esse suam uxorem, tamen non peccat, si ex mandato ecclesiae, cui de hoc fides non potest fieri, eam retinendo sibi debitum reddit. Si obiicitur (*Cod. Subiicitur*): facit contra conscientiam, quare peccat, dicimus, quod debet eam conscientiam dimittere et sibi, quod alias esset illicitum, ex mandati vinculo licitum fore credere.

XXXII.

Quidam laicus, dum suarum sibi vellet proventum usurpare deciminarum, a sacerdote, qui coram episcopo causam vult ventilari, laico renitente ac sui fori iudicium expetente impetratur, laicus vero praefatum sacerdotem de crimine accusare nititur.

Primum quaeritur, an laicus de crimine sacerdotem accusare valeat. Secundo, an pro decimarum exactione laicus coram episcopo debeat conveniri. Tertio, an sacerdos iuramentum calumpniae praestare debeat.

Quod laicus sacerdotem accusare non valeat, probatur, ut caus. II. qu. VII.: Non est a plebibus (c. 1), Nullus laicus (c. 2), Laicos non accusasse (c. 5), Sicut (*Cod. Si*) sacerdotes vel reliqui (c. 6), Clericus adversus exorcistam (c. 10), Sententia (*Cod. Summorum*, c. 12), Oves (c. 13), Laici in accusatione (c. 14); item caus. VI. qu. I.: Sacerdotes, qui proprio ore (c. 8), Hii qui non sunt (c. 8 §. 2), Oves pastorem (c. 9). Econtra probatur ratione, quia hi tantum removendi sunt ab accusatione, qui eiusdem ordinis esse non possunt, ut caus. II. qu. VII.: Ipsa apostoli (c. 38), Testes absque ulla (c. 39), Praesumunt praelati (*Cod. Praesumuntur prael.*, c. 22), et caus. VI. qu. I.: Si sacerdos (c. 1), Omnes infames (c. 2).

Quod sacerdos sub episcopo tantum laicum debeat convenire, ea ratione probatur (a *Cod. abest*), quia negotium ecclesiasticum est, cuius cognitio tantum ad episcopum pertinet, ut

part. I. dist. **XCVI.**: Bene quidem (c. 1) et caus. **XVI.** qu. **VII.**: Non placuit laicum (c. 23), **Laicis quamvis** (c. 24), **Si quis principum** (c. 25); item caus. **XI.** qu. I.: **Si quae causae** (c. 26). Contra probatur ea ratione, quod nullus reus alibi quam in suo foro est audiendus, ut caus. **III.** qu. **VI.**: **Si quis episcoporum** (c. 2), **Neminem exhiberi** (c. 16) et caus. **IX.** qu. II.: **Nullus alterius** (c. 1) et caus. **XI.** qu. I.: **Clericus sive laicus** (c. 48), **In clericorum causa** (c. 49).

Quod vero clericus de calumpnia iurare non beat, ea ratione probatur, quia penitus interdicitur omnibus in ecclesiasticis ordinibus existentibus cuiquam laico quidquam iurare, ut caus. **XXII.** qu. **V.**: **Nullus ex ecclesiastico** (c. 22). Contra probatur legum auctoritate, in quibus cautum habetur (l. 2 Cod. Iust. 2, 59), quod post litis contestationem, antequam ipsa discutiatur, calumpniae iuramentum omnes principales personae praestare debent. Item si calumpniae sacramentum non præstat sacerdos, in probatione cum sit actor deficere videtur, quare et laicus cum sit reus et nichil præstiterit debet obtinere; unde in legibus: **Actore non probante qui convenitur, obtineat, etsi nichil præstiterit** (l. 4 i. f. Cod. Iust. 2, 1).

Quod quaesitum est, an laicus etc., dicimus, quod clericorum alii sunt in sacris ordinibus constituti, alii minime. Item eorum qui sunt constituti in sacris ordinibus, alii sunt honestæ opinionis, alii non. Omnes ergo clerici in sacris ordinibus constituti, qui sunt bonae opinionis, a nullo laico, quantumcumque fuerit spectatae vitae, sunt accusandi. Illi vero, qui non sunt bonae opinionis, sunt tamen in sacris ordinibus constituti, et illi, qui non sunt constituti, ab eis laicis dumtaxat, qui eos exce-
dunt in vita et conversationis merito, accusari possunt. Quod quaesitum est, an laicus sit convenientus sub episcopo etc., dicimus, quod convenit (Cod. *est*) aliquando clericus clericum, aliquando laicus laicum, aliquando laicus clericum. Quando clericus impetrat clericum, quod nulla causa eum nisi sub episcopo debet convenire. Quando vero clericus impetrat laicum, aliquando impetrat eum super ecclesiastica, aliquando super civili causa.

Item cum impetit eum super ecclesiastica, aliquando impetit super ecclesiastica criminali, aliquando super spirituali, aliquando super pecuniaria. Ecclesiastica criminalis est, quando quis accusatur de incestu, ut ideo inter ipsum et uxorem suam petitur divortium. Ecclesiastica spiritualis est, quando tantum de spiritualibus quaestio agitatur, utpote decimandi, funerandi et consecrandi. Ecclesiastica pecuniaria est, quando movetur quaestio de rebus *ex iure decimationis*, funerandi seu consecrationis provenientibus. Dicimus ergo, quoniam in omni causa ecclesiastica laicus sub episcopo est convenientius, sive fuerit pecuniaria, sive spiritualis, sive criminalis, dummodo in criminali sanguis non petatur vel pecunii multatio, quod iudicium non episcopus exequitur nec in sacris ordinibus constituto licet exactare, sed tantummodo matrimonii impetratur separatio. Item cum impetit eum super civili, aliquando super civili pecuniaria, aliquando super civili criminali. Civilis pecuniaria est, quando agitur de praediis vel de aliis pecuniis, quarum cognitio tantum ad iudicem civilem spectat. Criminalis civilis est, quando agitur de criminalibus commissis, propter quae vel sanguinis effusio vel pecuniae petitur multatio, quod iudicium tantum ad civilem et non ecclesiasticum debet fieri iudicem. In civili ergo pecuniaria sacerdos sub episcopo, si valet, conveniat laicum, alioquin per civilem iudicem suum ius prosequatur. In civili criminali nec sacerdos nec quilibet in sacris ordinibus constitutus laicum, nec laicus quemlibet eorum, nisi foret exuctoratus, valet impetrare. Item est, quando laicus impetit clericum, aliquando impetit eum super civili pecuniaria, aliquando super civili criminali. Quando impetit eum super civili criminali, debet eum producere coram episcopo, qui debet eum, si constiterit eum admisisse, exuctorare (*Cod. ex auctoritate*), et sic iudicis saecularis cognitioni tradere. Si vero impetit super civili pecuniaria, similiter enim producere coram episcopo (debet), et sub eo, si valet, ius suum consequi, alioquin ad civilem iudicem est producendus.

Quod quae situm est, an sacerdos iuramentum etc., dicimus, quod refert, an causa sit pecuniaria, vel spiritualis. Si spiritualis est, nullo modo in ea iuramentum de calumpnia iurare

debet. Si vero pecuniaria et viderit ecclesiae suae expedire, servata forma ab Honorio (Appendix conc. Later. XXIII. 1, c. 1 X, 2, 7) super hoc capitulo praefixa iuret de calumpnia, ut hoc non in propria persona sed per vicarium faciat, et sui imputrata episcopi licentia.

XXXIII.

Quidam Apulus Bononiam veniens causa negotiandi tempore prolixo immoratus mulierem quandam in matrimonium sibi collocavit, ex qua filios filiasque generavit, post aliquantum vero temporis divino spiritu tactus Hierosolymam se iturum proposuit. Qui vero iter faciens transiendo per Apuliam casu fortuito parentes invenire asseritur, quorum amore et paterna amicitia iter Hierosolymitanum penitus deseruit. Postea diabolico instinctu cum quadam coniugata fornicatus est, quam mortuo eius viro in uxorem sibi associare placuit. Quo auditio eius uxor ad virum suum ire non distulit, nec non apud illius provinciae episcopum de marito suo querimoniam depositum et ab ipso absque mora pro posse repetiit. Episcopus vero amborum scil. viri et mulieris testimonium non credens fore veridicum viro praedicto praecipit, ut istam incognitam querelam facientem omnino abiiciat et aliam firmiter retineat.

Thema est tale, in quo videntur tres posse formari quæstiones. Quarum prima est, utrum iste possit de iure illam in matrimonium accipere, quam prius probatur adulterio polluisse. Secunda quæstio est, utrum eorum assertioni scil. viri et mulieris sit aliquo modo credendum. Tertia quæstio est, an dicatur reus adulterii, qui secundae uxori ex præcepto ecclesiae copulatur.

Obiicimus ergo in prima fronte, quod iste præfatus non possit mulierem illam in matrimonium ducere, quam prius dicitur per adulterium polluisse, caus. XXXI. qu. I.: Nullus ducat (c. 1), Illud vero (c. 3); hac ratione quaedam sunt in paragrapto: Sed obicitur: David cum Bersabee (Gratian. post c. 7) etc., quae possunt induci. Ratione idem videtur posse probari. Verbi gratia. Aliquis iuramento se astringit cuilibet

mulieri coniugatae, ut viro eius humanae sorti exempto eam in coniugium duceret, qui non solum post eius mortem non tenetur ad matrimonium contrahendum, verum etiam non est ei licitum eam in uxorem ducere caus. **XXVII.** (Cod. *XXXVI.*) qu. II.: Additur (c. 13). Item distinctio hic potest adhiberi, qua idem probatur. Mulierum relictarum aliae sunt electae a domo viorum suorum, aliae non. Item aliae manent in domo cum viris suis sed sunt separatae a thoro, forte quia fornicatae sunt cum aliis, vel viri (abest a Cod.) dicuntur naturaliter frigidi, seu maleficio impediti. In istis casibus, si mulier uxorata viro suo vivente ab aliquo cognita fuerit, nisi fidem ab adultero acceperit, ut post mortem eius eam in uxorem ducat, vel in mortem invicem machinati sint, praedictam post (a Cod. abest) poenitentiam acceptam potest in matrimonium ducere. Sed hoc prohibetur ex concilio habito apud Althaeum (Cod. *Alph.*): Illud vero communis (c. 3) caus. **XXXI.** qu. I. Adversarii capitulis antedictis determinatis, prout eis visum fuerit, obiiciant capitula ista, quibus adversariorum partem infringant et partem suam corroborare valeant. Ait namque Apostolus: *Mulier alligata est legi, quanto tempore vivit vir eius, quo mortuo nubat, tantum in Domino* i. e. viro suae religionis; vel ita: nubat in Domino, quod non incutiat (sic) aliquid, quo eius matrimonium impediri habeat. Multa enim sunt, quae matrimonium impidunt videlicet votum, solutio vel ligatio, dissimilitudo fidei, error etc., quae possunt enumerari, sed hic nullum de istis fuit, quibus matrimonium impediatur. Restat ergo, quod iste, qui cognovit eam vivente viro suo, post mortem eius in coniugium possit accipere. Idem probatur capitulo Augustini: Denique mortuo (c. 2), Relatum est (c. 4), Si quis vivente (c. 5), Si qua vidua (c. 7) caus. **XXXI.** qu. I. Ista quaestio prima est solvenda, secundum quod continetur in distinctione ante dicta ab altera parte, incipit eo loco: „Mulierum relictarum“ etc.

Secundo loco obiicitur, quod istorum duorum assertioni videlicet viri et mulieris non sit credendum, caus. **IV.** qu. III.: Item: Nullus idoneus (c. 3 §. 24), Item: Iurisiurandi

(c. cit §. 37); qu. IV. (Cod. *III*): Nullus umquam introducatur (c. 2). Contra se vero aliquis posset ferre testimonium et admitteretur. Verbi causa. Si iste, qui uxore sua dimissa (Cod. add. *et*) aliam accepit, episcopo suo confiteretur hoc, eius episcopus ipsum iudicaret de adulterio iniungendo ei poenitentiam, et hoc in casu reciperetur illius testimonium contra se; sed si testificaretur aliquid adversus aliquem, ut illum laedet, nullomodo admitteretur caus. II. qu. V.: Interrogatum (c. 24). Alii ab adversa parte inducant sua capitula, quibus partem suam corroborare valeant. Quod testimonio unius sit standum, probari potest humanis legibus et divinis. Dicitur enim in Digestis, titulo de re militum (l. 5 §. 6 Dig. 49, 16): a barbaris remissos milites ita restitui oportere Adrianus rescripsit, si probabunt se captos evasisse non transfugisse; sed hoc, licet liquido stare non possit, argumentis cognoscendum est; et si bonus miles ante aestimatus fuit, prope est, ut assertioni eius credatur. A simili dico et hic in casu isto, quod sit unius assertioni standum. Idem in Codice, titulo de fide instrumentorum lege ultima (l. 21 Cod. Iust. 4, 21), cuius sententia est talis: inter duos vertebatur quaestio de re aliqua, quorum unus alii obiiciebat, quod instrumenta habebat et ei reddere nolebat. Alter vero, qui inficiatur, si iurare noluerit se non habere instrumenta, ubi in contrarium probetur, illius testimonio probatur esse credendum secundum legem istam. Divina lege idem probatur caus. XIV. qu. II.: Super prudentiam tuam (c. 1), caus. XXXV. qu. VI.: Si duo viri (c. 4). Exemplum Susannae optime potest induci, in cuius causa duo pessimi sacerdotes Danielis assertione fuerunt condemnati. Rationibus idem probatur. Matrimonium negotium est ecclesiasticum, unde viri huius testimonium est quidem recipiendum. Est alia causa, quare sit standum istorum duorum scil. viri et mulieris assertioni. Isti soli causam neverunt et nulli melius, constat ergo, quod eorum testimonium sit recipiendum. Quod soli testes negotium scientes sint recipiendi, probatur Calisti papae capitulo: Testes per quamcumque (c. 15) caus. III. qu. IX. Dicimus in secunda ista quaestione testimonium unius in causa sua

propria pro se non fore admittendum, quod probatur lege quadam caus. IV. qu. III.: Item: Omnibus in re propria (c. 3 §. 39).

Probare intendimus quaestionem tertiam, quod ante dictus non sit reus adulterii, caus. XI. qu. III.: *Sententia pastoris* (c. 1), *Non semper* (c. 92), *Si dominus* (c. 93), *Iulianus imperator* (c. 94), *Qui resistit* (c. 97), *Imperatores* (c. 98), *Si is, qui praeest* (c. 101), *Illud plane* (c. 87), *Quomodo sacerdos* (c. 44), *Cui illata est sententia* (c. 46), *Temerarium* (c. 49), *Quid obest* (c. 50), *Senti de Augustino* (c. 51). Rationibus idem videtur posse probari. Quod non est *ex fide*, peccatum est, i. e. quicunque facit contra conscientiam suam, peccatum mortale committit ergo dampnabile, quoniam eius conscientia immunda est. Item aliter ratione. Qui dormit cum non sua, adulterium committit; at ista secunda eius uxor non est, ergo fornicationem committit, quotienscumque secundam cognoscit. Constat igitur, quod non illi adhaerere debeat. Altera pars praedictis capitulis respondeat, suamque partem postea auctoritatibus corroborare intendat caus. ead. qu. III.: *Si autem vobis* (c. 11), *Quicumque* (c. 12), *Absit ut quicquam* (c. 14), *Si inimicus* (c. 15), *Sicut apostoli* (*Cod. apostolus*, c. 18), *Nemo contemnat* (*Cod. contendat*, c. 31), *Nichil sic* (c. 33), Item *Ieronymus: Quorum dimiseritis* (*Gratian. post c. 33*); caus. II. qu. VII.: *Sacerdotes* (c. 8 [c. 51?]). Ratione idem probari potest. Si homines non tenerentur ecclesiae praeceptis obedire, multa mala fierent ipsorum voluntate, quae non possunt fieri *ex praecepto ecclesiae*. In hac quaestione tercia multa capitula sunt introducta hinc et inde, quibus pars utraque videtur fore tuta, tamen ratio nobis dictat, quod non sit reus adulterii. Potest ostendi per optimum simile. Verbi causa. Aliquis homo venenum emit ad interficiendum feras, quod eius mater confectionem fore credens cibarium conditum eius praeparavit, filius vero videns hoc esse sibi mortiferum omnino manducare noluit. A simili dicitur et hic, quod non sit reus adulterii nec debeat ecclesiae praeceptis obedire, quoniam ecclesia incerta (?) praecipit

(Cod. add. *ea*), quod est contra suam conscientiam, tamen in corde suo doleat, quod culpa sua ad hanc ecclesiae ignorantiam pervenit.

XXXIV.

Iuvenis quidam uxorem habens filiam cuiusdam de sacro ont e suscepit, qui post susceptionem ex uxore sua filios generavit, quos compatriis filiabus copulare studuit. Attamen eius uxor sorti humanae postea exempta, quandam concubinam et unicam aliquanto intervallo transacto in domo propria retinere placuit. Quo mortuo eius compater superstes praefatam concubinam in matrimonium sibi copulare voluit.

In hoc autem themate tres quaestiones videntur posse formari. Quarum prima est, utrum filii suscepti post compaternitatem vel ante compatriis filiabus copulari possint. Secunda quaestio est, utrum concubinam eius derelictam compater in coniugium valeat accipere. Tertia quaestio est, an extranei ad testificationem vel accusationem consanguineorum sint admittendi.

In I. quaestione probare intendimus, quod filii suscepti post compaternitatem vel ante filiabus compatriis possint copulari, auctoritatibus et rationibus. Prima fronte ratione. Aliquis filiam suae commatris in uxorem habere potest, inter quos est cognatio spiritualis; igitur multo magis filius (Cod. *inter filium et filiam*) et filia commatris suae invicem possunt copulari. Item alia ratione. Sacerdotem habeo patrem. Sed omnes, quos vel quas sacerdos baptizat, ita eius filii et filiae spirituales efficiuntur sicut sibi confitentes peccata, ut Simachus (c. 8 C. XXX. Qu. 1) ait; numquid ergo non licebit mihi aliquam copulare de his, quas pater meus baptizat? Capitulo Urbani idem probari potest: Super quibus (c. 4), Illud etiam (c. 7), caus. XXX. qu. III. Adversa pars capitulis determinatis probet in contrarium, quod praefati filii suscepti invicem non possint copulari (Cod. *non copul.*). Hic distinguendum est, et ita distinguendo partem adversariorum improbare poterit suamque confirmare. Dist. XXIX.: sciendum est, decretorum alia sunt data ex loco, tempore, causa et persona, sicut est capitulum

Urbani, quod personale est. Quod autem speciale est, non facit regulam generalem, et ideo dicimus illud decretum Urbani hic non habere locum. Ratione idem probari potest. Dominus iudaico populo permisit sibi victimam offerri, ut minimum facerent, quod vitarent maximum. Ait namque per Moysen: *Sacrificia vestra odivit anima mea* (Isai. I. 14). Ita fecit dominus papa Brissensi episcopo. Si quaeratur, quare non dixit de illis qui nascuntur ante compaternitatem, sicuti de aliis qui post, possumus respondere, quoniam non est moris Romanae ecclesiae respondere nisi ad interrogata. Auctoritatibus idem probatur: *Super quibus*, Illud etiam, caus. XXX. qu. III. Primam quaestionem hoc modo solvimus. Verbi causa. Aliquis filium habens ex uxore sua vel concubina natam alterius viri de sacro fonte suscepit, cui filiae susceptae de sacro fonte praedicti filii illius, qui sustulit filiam illius de sacro fonte (**a** Cod. abest), nulla ratione copulari possunt, aliis autem filiabus ante compaternitatem natis vel post compaternitatem bene iungi possunt. Quod probari potest cap. Urbani: *Super quibus*.

In II. quaestione probare intendimus, quod nullus concubinam compatriis sui derelictam in matrimonium possit accipere. Primo loco auctoritate Apostoli dicentis: *Qui adhaeret meretrici, unum corpus efficitur cum illa* (I. Cor. VII., 16), ex concilio Calcedonensi: *Si pater et filius* (c. 2) caus. XXX. qu. IV., *Si quis unus* (c. 3); caus. XXXII. qu. VII.: *Si quis viduam* (c. 20). Adversarii capitulis determinatis inducant sua, quibus partem suam confirmare valeant, caus. ead. qu. IV.: *Qui spiritualem* (c. 4), *Post obitum* (c. 5). Ratione idem probari potest. Ecce aliquis desponsavit sibi aliquam in matrimonium, quam numquam cognovit. Licet minime sit effectus una caro cum ipsa, non (Cod. *si*) tamen licitum est ei de sua consanguinitate scil. sponsae praedictae in matrimonium quamlibet accipere. A simili dico et hic; quoniam cognatio spiritualis esse dicitur inter eos videlicet inter concubinam derelictam et compatrem, non potest de iure illam in coniugium accipere.

Ista II. quaestio de facili solvi potest. Idem dicitur de

concubina quod de uxore: si iste, qui suscipit filium vel filiam alterius viri de sacro fonte, post susceptionem fuerit effectus una caro cum concubina sua, non potest eius compater superstes eam ducere in matrimonium, quod probatur decreto Nicolai: Sciscitur (c. 1) caus. ead. qu. IV.

In III. quaestione probare intendimus, quod extranei in accusatione vel testificatione sint consanguineorum admittendi, quod probari potest capitulo Fabiani, si medietas decreti introducatur: Si autem progenies (in c. 1) etc., Notificamus (c. 3), Si duo viri (c. 4), Episcopus in synodo (c. 7) caus. XXXV. qu. VI. Pars adversa studeat capitula praedicta, prout sibi visum fuerit, ad commodum causee suae determinare; postea inducat unum solum capitulum, quod est Fabiani, caus. ead. qu. VI.: Consanguineos (c. 1). Idem lege humana probari potest, argumento cuiusdam legis. Nono libro Codicis, titulo ad legem Julianam de stupris et adulterio lex est: Quamvis crimen (l. 30). In ista quaestione tertia dicimus, quod semper a consanguineis primo parentelae testimonium sit exigendum. Qui si veritatem dicere voluerint, extraneorum nullus ad hanc testificationem vel accusationem iuxta Fabianum assumetur. Si vero consanguinitas tota defecerit vel testimonium ferre noluerit, tunc extranei proculdubio admittentur. Quod probatur cap. Fabiani: Consanguineos et decreto Urbani, sicuti dictum est: Notificamus, caus. ead. qu. VI.

XXXV.

Nobilis quidam Parmensis vasallus archiepiscopi domini Mediolanensis agens in extremis possessiones, quas habebat in confinio episcopatus Parmensis iuxta episcopatum (Cod. *episcopum*) Reginum, archiepiscopo Mediolanensi omnino adiudicavit, in quibus possessionibus inconsulto Parmensi episcopo praeditus metropolitanus ecclesiam fundavit, ibidem sacerdotes, diacones et alios clericos simul ordinavit. Qui vero clerici a metropolitano Mediolanensi in eadem basilica instituti ordines, crisma et cetera sacramenta ecclesiastica a Parmensi episcopo, quando eis competebat, accipiebant. Trans flumen vero proprii

Regini (*Cod. regni*) episcopatus ecclesiarum inopiam habentes quasi necessitate imminente ad istam ecclesiam praefato modo constitutam unanimiter venire coeperunt eis dando primitias, oblationes et quidam etiam decimas, XL vel L annis iugiter sine appellatione hoc fecisse probantur. Episcopus autem Reginus videns parrochianos suos utcumque perdere in eadem villa ecclesiam aedificavit, quibus postea interdixit generaliter, ne de cetero ad ecclesiam consuetam essent ausi accedere.

In hoc autem themate quaestiones duae videntur necessario posse formari. Quarum prima haec est, utrum archiepiscopus inconsulto episcopo Parmensi in possessione sua manente in suo territorio ecclesiam de iure possit aedicare. Secunda quaestio est, an episcopus Reginus parrochianos quondam suos, qui consueverunt ecclesiastica sacramenta a clericis nominatae ecclesiae accipere, de iure revocare vel excommunicare valeat.

In I. quaestione probare intendimus, quod ante dictus metropolitanus vel quilibet aliis inconsulto episcopo Parmensi suo in territorio, licet eius sit possessio, non possit ecclesiam aedicare. Hoc auctoritatibus et rationibus. Primo loco Gregorii capitulo caus. XVI. qu. II.: *Lator praesentium* (c. 3), Si quis episcoporum (c. 1) usque ad locum: assurgit (*Cod. assignavit*); caus. VII. qu. I.: *Placuit ut* (c. 21), *Episcopus in diocesi* (c. 28, Richter *Ep. in diocesim*, n. 174); caus. IX. qu. II.: *Nullus alterius* (c. 1), *Nullus primas* (c. 3); prima dist. de consecratione ecclesiae: *Nemo ecclesiam* (c. 9); caus. XVI. Q. I.: *Quicumque volunt* (c. 44). Ratione idem posse videtur probari. Si metropolitano non est licitum in episcopio sui suffraganei quicquam agere absque illius consilio, multo minus est ei permissum facere aliquid in illius episcopatu, qui non est eius iurisdictionis. A simili dicimus et hic, quoniam episcopus iste non ei subditus, quare non potuit sine eius consilio ecclesiam fundare. Item ratione. Si quis unam vel duas capellas in castro alicuius, ad quem totum dominium spectaret, vellet incastellare contra domini voluntatem vel absque illius conniventia, hoc minime de iure posset facere; ita dico et hic in casu isto, quod ei non licuerit aedicare inconsulto epis-

copo praedicto. Item auctoritate caus. XVI. qu. VII.: Omnes basilicae (c. 10); caus. X. qu. I.: Noverint conditores (*Cod. conditiones*, c. 6). Pars adversa capitula praefata uno modo determinare potest ad commodum suae causae. Dictat enim, quod in casu loqui videntur de laicis, quibus non est licitum ecclesiam fundare in sua possessione sine illius episcopi conniventia, cuius est territorium, et ita omnia in hunc modum determinantur. Quod dominus archiepiscopus inconsulto episcopo Parmensi in praedicta sua possessione, in cuius territorio est possessio, aedificare valeat, probari potest multis auctoritatibus et rationibus caus. XVI. qu. II.: Visis literis (c. 1) incipe in loco illo: *Consilio itaque* (§. 1 l. c.), *Si quis* (c. 1 C. XVI. Q. 5) ibi incipe: *Aedificatori usque omnis ecclesiae; caus. ead. qu. VII.*: *Monasterium vel oratorium* (c. 33); de consecratione ecclesiae dist. I.: *Unicuique fidelium* (c. 33), *Clericos* (c. 34), *Ecclesia i. e. catholiconrum* (c. 8). Etiam lege humana idem probari potest. Aliquo invito non licitum est aedificare alicui, nisi habeat in domo eius servitutem. Sic dico et hic in casu isto. Solutio quaestionis primae, caus. XVI. Q. II.: *Sane quia quidam monachorum* (c. 6).

In II. quaestione obiicimus, quod episcopus Reginus post XL annos vel L, quandocumque illi placuerit, praedictos parochianos ut suos excommunicare potuit; et hoc probare possumus rationibus et auctoritatibus. Ratione hoc modo. Episcopus alterius episcopi parochianum sua in parochia alium offendentem, ipsum si emendare noluerit, omnino excommunicare poterit, licet sit alterius iurisdictionis. Ita dico et in hoc casu; immo longe fortius suos proprios si eos offenderint de iure, quando placuerit, excommunicare potest, ut diximus, caus. VI. qu. III.: *Placuit pro communि* (c. 4); caus. XI. qu. III.: *Si autem vobis* (c. 11), caus. II. qu. VII.: *Sacerdotes et reliqui* (c. 8); caus. XVI. qu. III.: *Quicumque episcopus* (c. 4), *Iubemus eos* (c. 16); ead. caus. qu. IV.: *Volumus* (c. 2), *Neque decennii* (c. 3). Dicimus in secunda quaestione, quod non potuit de iure transacto XL annorum spatio

parrochianos excommunicare. Quod probari potest ex concilio
Toletano caus. XVI. qu. III.: Sicut diocesim (c. 3).

XXXVI.

Iuvenis quidam in minoribus ordinibus constitutus uxorem sibi in matrimonium copulavit, ex quo filium generavit. Post aliquantulum vero temporis clericali vitae inhaerere cupiens ad alium episcopatum coniuge sua dimissa migrare intuitu religiosi placuit; ibidem sugerente diabolo lapsu carnis cecidit, procedente vero tempore ab episcopo illius ecclesiae factus est subdiaconus, demum merito vitae et scientiae diaconus est ordinatus et postea sacerdos extitit consecratus. Cuius uxor cessat non repetere. In hoc autem themate quaestiones tres formantur. Quarum prima haec est, utrum coniux eius de iure

Zusätze und Berichtigungen.

- 8, 9, Z. 9 v. o. ist zu exsecati zu setzen (*l. execuacati*).
" 18, not. 1 " " cf. cap. 2 " " c. 5 C. III. Qu. II.,
cap. 8 *ibid.*
" 18, Z. 15 v. o. " statt Qu. VI. " " Qu. IV.
" 23, Z. 1 v. u. " zu infantia " " (*l. infamia*).
" 26, not. m. " statt alimonii " " elemosinis.
" 29, Z. 14 v. o. " " auctoritates^{a)} " " auctoritate^{b)}.
" 29, Z. 14 v. o. " " exige^{b)} " " exige^{a)} und so fort.
" 59, Z. 15 v. o. " " consequtiret " " consentiret.
" 65, not. h " " construere " " constituere.
" 123, Z. 11 v. u. " " oblationis " " oblationes.
" 160, not. 2 " " cap. 4 " " cap. 6.
" 165, Z. 3 v. u. " " Connubia^{a)} " " Connubia^{b)}.
" 178, not. o. " " debilitati " " debilitati.
" 188, Z. 9 v. o. " zu Manet inter viventes als Note 1 zu setzen
c. 28 §. 1.
" 210, not. 1 " statt cap. 1 zu setzen cap. 5.
" 240, Z. 17 v. o. " nach utatur " " tit. Dig. 2, 2.
" 240, Z. 18 v. o. " C. VII. Q. 2 wegzulassen.
" 257, Z. 9 v. o. " statt Romano zu setzen *Romana*.
" 260, Z. 14 v. o. " " promissam " " promissum.
" 265, Z. 12 v. o. " " conspecto " " conspectu.
" 268, Z. 13 v. u. " " annu " " anno.

17/17





Aus dem Verlage der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.

Ordo judicarius incerti Auctoris, pars summae legum et tractatus de praescriptione. Nach einer Göttweiger und einer Wiener Handschrift herausgegeben und bearbeitet von Dr. Carl Groos. 1870. fl. 3 ö. W.

Der Spiegel deutscher Leute. Textabdruck der Innsbrucker Handschrift. Herausgegeben von Dr. Julius Ficker. 1859. fl. 2.20 ö. W.

Ficker, Dr. Jul. Ueber die Entstehungszeit des Sachsen-Spiegels und die Ableitung des Schwaben-Spiegels aus dem Deutschen-Spiegel. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Rechtsquellen. 1859. fl. 1.80 ö. W.

— — **Vom Reichsfürstenstande.** Forschungen zur Geschichte der Reichsverfassung zunächst im 12. und 13. Jahrhunderte. I. Band 1861. fl. 4 ö. W.

— — **Vom Heerschilde.** Ein Beitrag zur deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte 1862. fl. 2.20 ö. W.

— — Forschungen zur **Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens.** 4 Bände. 1868—74. fl. 23.50 ö. W.

Der 4. Band aparte auch unter dem Titel: **Urkunden zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens.** fl. 8.— ö. W.

Inama-Sternegg, Dr. K. Th. v. Untersuchungen über das Hofsystem im Mittelalter, mit besonderer Beziehung auf deutsches Alpenland. 1872. fl. 1.72 ö. W.

Rusch J. B. Das Gaugericht auf der Müsinerwiese, oder das freie kaiserliche Landgericht zu Rankweil in Müsinen. 1870. fl. 1.20 ö. W.

Tomaschek, Dr. J. A. Der Oberhof Iglau in Mähren und seine Schöffensprüche aus dem 13. bis 16. Jahrhundert. 1868. fl. 5 ö. W.

Probst, Dr. Jakob. Geschichte der Universität in Innsbruck seit ihrer Entstehung bis zum Jahre 1860. 1868. fl. 5 ö. W.

Zeissberg, Dr. H. Das älteste Matrikelbuch der Universität Krakau. 1872. fl. 1.72 ö. W.

Unter der Presse:

Die Regesten der Erzbischöfe von Mainz aus Böhmer's Nachlass herausgegeben von Dr. C. Will.